III. Band.

1843.

DICHTUNGEN

DES

DEUTSCHEN MITTELALTERS.

Barlaam.

G. J. Göschen in Leipzig.

LEIDHECKER

BARLAAM UND JOSAPHAT.

DICHTUNGEN

DES

DEUTSCHEN MITTELALTERS.

DRITTER BAND

BARLAAM UND JOSAPHAT.

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1843.



BARLAAM UND JOSAPHAT

VON

RUDOLF VON EMS

HERAUSGEGEBEN

VON

FRANZ PFEIFFER.



LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1843.

Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart.

DEM FREIHERREN

JOSEPH VON LASSBERG

AUF DER ALTEN MEERSBURG

AM BODENSEE

IN TREUER VEREHRUNG GEWIDMET.

VORWORT.

Die Erzählung von der Bekehrung des indifchen Königsfohnes Jofaphat durch den Eremiten Barlaam gehœrte zu den beliebteften Büchern des Mittelalters. Aus der griechifchen Urfchrift gieng früh eine lateinifche Überfetzung hervor, die fchon im zwölften Jahrhundert, wahrfcheinlich durch Kreuzfahrer, nach Italien, Deutfchland und Frankreich gebracht und in zahlreichen Abfchriften weiter verbreitet wurde. Daraus wurde das Buch bald in alle Sprachen überfetzt. Franzœfifche Bearbeitungen finden wir fchon im dreizehnten, eine italienifche im vierzehnten Jahrhundert. In Deutfchland bemächtigten fich faft gleichzeitig drei verfchiedene Dichter diefes Stoffes; gewifs ein Beweis, wie anziehend derfelbe damals erfcheinen mufte. Weniger die Empfehlung des Eremitenlebens, wie fchon behauptet wurde, fcheint mir Veranlafsung zu dem Beifalle gegeben zu haben, der dem Buche damals zu Theil ward, als vielmehr, was den Grundftoff desfelben bildet, der Sieg der chriftlichen Religion über das Heidenthum: ein Gegenftand, der bei der damaligen durch die Kreuzzüge geweckten und genährten religiœfen Begeifterung nothwendig grofse Wirkung hervorbringen mufte. Nicht weniger anziehend war der Träger der ganzen Erzählung, der jugendliche, kaum zum Manne gereifte Königsfohn, der, nachdem er erft fein wichtigftes Werk, die Bekehrung des Vaters vollbracht, all des Glanzes der Krone und der Herfchaft fich begibt, und trotz der Trauer feines Volkes und dem Drängen feiner Lehensfürften ein Leben voller Mühfal und Entbehrungen dem ruhigen Genuffe feines Reichthumes vorzieht. Solche Züge freiwilliger Entfagung und Selbftverläugnung, wie fie auch in einer der fchœnften Legenden, der des hl. Alexius, gezeichnet find, haben ftæts einen grofsen Zauber auf das menfchliche Gemüth

ausgeübt. Die Gleichnisreden und Beifpiele, wie deren recht fchœne in den Barlaam verwebt find, trugen ebenfalls nicht wenig dazu bei, das Buch zu einer anziehenden Lectüre zu machen, und find häufig einzeln in Handfchriften und Sammlungen von Erzählungen übergegangen.

Über den Verfaffer der griechifchen Urfchrift des Barlaam und Joafaph, wie letzterer hier heifst, herfchen unter den Gelehrten abweichende Meinungen. Während man gewöhnlich den um 740 blühenden gelehrten Mönch Johannes Damascenus dafür hält, wird fie von Einigen dem Anaftafius Bibliothecarius zugefchrieben, von Andern als das Werk eines äthiopifchen Chriften bezeichnet. In den älteften Handfchriften, die freilich alle nicht fo weit hinaufreichen, dafs fie als untrügliche Zeugniffe gelten können, wird Johannes als Verfaffer genannt; und dabei wollen wir einftweilen, bis das Gegentheil mit einiger Sicherheit bewiefen ift, ftehen bleiben, denn es dürfte hier nicht der Platz fein, neue Unterfuchungen darüber anzuftellen und die in hinreichender Anzahl vorhandenen vagen Vermuthungen mit einer neuen zu vermehren. Wenn jedoch Rudolf den Johannes als Verfaffer der lateinifchen Überfetzung bezeichnet, fo beruht diefs natürlich auf einem Misverftändniffe. — Den griechifchen Text hat vor einigen Jahren Boiffoinade herausgegeben (Anecdota græca IV, 1—365. Paris 1832).

Aufser Rudolf's Gedichte gibt es, wie fchon oben bemerkt, noch zwei andere poetifche Bearbeitungen des Barlaam aus dem dreizehnten Jahrhundert. Die eine befindet fich in einer Handfchrift der græflichen Bibliothek zu Solms-Laubach (s. Gött. gel. Anz. 1820. St. 34. und L. Diefenbach: Mittheil. über e. noch ungedruckte mhd. Bearbeitung des B. und J. Giefsen 1836.); als Verfaffer nennt fich ein gewiffer Bifchof Otto. Von einer dritten Bearbeitung fand ich im Jahre 1840 ein fchœnes Bruchftück auf der Wafferkirchbibliothek zu Zürich und theilte es mit in Haupt's Zeitfchrift für deutfches Alterthum 1, 127—135. Meine dort ausgefprochene Vermuthung, dafs es der Bearbeitung Otto's angehœren möchte, war irrig und ift feitdem durch Diefenbach berichtigt worden (Hallifche allg. Literaturzeitung 1842).

Rudolf erhielt das lateinifche Buch von Guido (Wide), dem Abte der ehmaligen Zifterzienferabtei Kappel, der es mit fich nach Deutfchland brachte. Auf deffen und des ganzen Convents dringendes Begehren unternahm Rudolf die Bearbeitung. Guido war der zweite Abt des im Jahre 1185 geftifteten Klofters, und zwar von 1220—1223 nach H. J. Leu's fchwei-

zerifchem Lexikon (Zürich 1741. 5. Theil S. 59), von 1220—1243 nach Joh. Stumpf's Schweizerchronik (Zürich 1606. Fol. S. 518).*

Über das Verhältnis des Rudolfifchen Gedichtes zu feinem Vorbilde kann ich mich kurz faffen. Während fich Otto, nach den Mittheilungen derer, die von diefer Bearbeitung Einficht genommen haben, genau dem Lateinifchen anfchliefst, gibt Rudolf mehr eine freie Bearbeitung, kürzt und erweitert, je nachdem er es für nœthig erachtet. So z. B. ift die Erzählung von Jofue, den Königen und Propheten, der Geburt Chrifti, den Apofteln u. f. w., die im Lateinifchen nur einige Seiten einnimmt, bei Rudolf auf viele Spalten (57—73) ausgedehnt. Eine eigene Zuthat ift ferner die Stelle von den fünferlei Züchtigungen, die Got über die Frommen verhängt Sp. 380, 7—383, 14. Dagegen das fchœne Beifpiel von des Vögleins Lehren, das in unzählichen Bearbeitungen vorhanden ift, hat Rudolf, wol nur aus Zufall, weggelaffen. In den Schreiber'fchen Bruchftücken findet es fich von anderer Hand auf dem Rande beigefügt.

Im Ganzen kann man wol fagen, dafs das Werk unter Rudolf's Händen gewonnen hat. Hohe dichterifche Schœnheiten, Glut der Phantafie und wie all die Eigenfchaften heifsen die zu einem poetifchen Kunftwerke gehœren, wird man freilich darin nicht antreffen. Wer aber eine klare, gefällige Darftellung, eine wolklingende, ausgebildete Sprache einigermafsen als Erfatz dafür will gelten laffen, wird fich durch diefe Dichtung befriedigt fühlen. Allerdings wird der Gegenftand felbft nicht Jedem gleich anziehend erfcheinen, denn

diz mære ift niht von ritterfchaft,
noch von minnen, diu mit kraft
an zwein gelieben gefchiht;
ez ift von âventiure niht,
noch von der liehten fumerzît:
ez ift der welte widerftrît
mit ganzer wârheit, âne lüge,

wie Rudolf treffend davon fagt. Aber die wolgemuthe Heiterkeit und den gläubig frommen Sinn, der zur Behandlung eines folchen Stoffes gehœrt, wird man darin nicht vermiffen und den Dichter liebgewinnen lernen.

* Bei Leu find die erften Äbte folgende: 1185 Wilhelmus. 1220 Guido. 1223 Wernherus. 1234 Ulricus I. 1243 Wernherus. 1248 Jordanus. Bei Stumpf dagegen fehlen Wernher (I) und Ulrich I: »Der erft Abt zu Cappel ift gewefen Guilhelmus Altaripenfis, ift angeftanden in der Stifftung An. Do. 1185. Auf diefen folget Guido, der regiert ungefarlich An. 1220 vor und nach. Wernher war der dritt Abt, der lebt Anno 1243. Jordan der 4. Abt, herfchet 1248.

Es dürfte wol am Platze sein, hier auch die übrigen Werke Rudolf's der Reihenfolge nach aufzuführen. Diese læsst sich bei dessen Gewohnheit, in spætern Schriften stæts seiner frühern zu gedenken, leichter bestimmen, als bei irgend einem andern mittelhochdeutschen Dichter. Dabei finden wir Gelegenheit, das Wenige was wir, fast nur aus eigenen da und dort zerstreuten Andeutungen, von seinen Lebensumständen wissen, zusammenzustellen und zu prüfen.

Einige Jugendarbeiten, deren Rudolf im Barlaam (Sp. 5, 10 ff.) gedenkt und auf die er mit Reue zurückblickt, scheinen verloren zu sein. Diese lügelichen Mæhren, wie er sie nennt, waren vermuthlich Bearbeitungen fabelhafter Sagen aus dem Gral- oder Artuskreisse; denn es ist auffallend, dafs von Rudolf's zahlreichen Gedichten keines diesem Gebiete der Dichtung, dem die Mehrzahl seiner Zeitgenossen ihre Stoffe entlehnten, angehœrt, sondern alle mehr oder weniger auf geschichtlichem Grund und Boden fufsen. Blofs weltliche Erzählungen, wie man vermuthete, kann Rudolf nicht damit gemeint haben, denn das waren ja die spætern Gedichte von Wilhelm und Alexander auch, und mit seiner Reue wære es ihm dann nicht sehr Ernst gewesen. Dafs aber gerade die Gral- und Artussagen mit ihren Riesen, Zwergen und andern wunderbaren Gestalten schon damals für Erdichtungen und fabelhafte Mæhrchen angesehen wurden, læsst sich nachweisen.

Das erste bekannte und auf uns gekommene Gedicht ist der gute Gerhart. Rudolf dichtete ihn, wahrscheinlich nach einer lateinischen Quelle, für Rudolf von Stainach, und zwar nach 1229, wie Haupt aus einigen dem Freidank entnommenen Sprüchen schliefsen zu dürfen glaubt. Wenn es übrigens mit Leu's Angaben über Guido seine Richtigkeit hat (und diefs dürfte eher der Fall sein, als bei Stumpf, der von Guido in ziemlich unbestimmten Ausdrücken spricht), so ist das Werk weit früher zu setzen. Dafür scheint auch Rudolf von Stainach zu sprechen, der von 1209—1221 in Urkunden erscheint, allerdings aber noch um 1230 am Leben sein konnte. Zur Entscheidung dieser Frage kann ich gegenwärtig Nichts beitragen; in den Züricher Archiven werden die Aufschlüsse zu suchen sein, und vielleicht gibt Ettmüller spæter darüber Auskunft. Den guten Gerhart, den man lange Zeit verloren glaubte, besitzen wir nun in einer schœnen Ausgabe von Moriz Haupt (Leipzig 1840. 8.).

Wilhelm von Orlens ist Rudolf's drittes Werk, nach einem wälschen Buche, das Johannes von Ravensburg aus Frankreich heimbrachte, für den

Schenken Konrad von Winterfteten gedichtet. Konrad, wahrfcheinlich der Bruder des Liederdichters Ulrich von Winterfteten, ift bekannt als Freund und Beförderer der Dichtkunft, und als Gönner, nicht nur Rudolfs, fondern auch anderer Dichter z. B. des Ulrich von Türheim, der auf feine Veranlaffung die Fortfetzung von Gotfrids Triftan unternahm. Am Hofe der Hohenftaufen, wo er das Schenkenamt verwaltete, war er hochangefehen. Der zweite Kaifer Friderich übergab ihm im Jahre 1222 feinen älteften Sohn Heinrich zur Obhut und Erziehung, und gab ihm fpæter noch einen weitern Beweis des Vertrauens, indem er ihm während feiner und feiner Söhne Abwefenheit in Deutfchland die Statthalterfchaft Schwabens übertrug, eine Würde, die er bis zu feinem Tode beibehielt. Konrad ftarb im Jahre 1241 auf feinem Schloffe zu Altenthann und wurde im Frauenklofter Baindt, das er im Jahr zuvor geftiftet hatte, begraben (vergl. wirtembergifche Jahrbücher 1832, S. 168—177). Die Entftehung des Wilhelm fällt fomit vor 1241. Diefe würde fich noch genauer beftimmen laffen, wenn man über den Tod eines Grafen Konrad von Ötingen, deffen Rudolf zu Anfange des Gedichtes Z. 2080 ff. gedenkt, zuverlæfsige Nachrichten auffinden könnte. Die Klage, heifst es dort, über den Tod Wilhelms, des Vaters des Helden, fei fo grofs und allgemein gewefen

als man nû bî difen tagen
den edeln Ötingære klaget,
der folhen prîs hât bejaget,
daz alfô kurzlîche nieman
fô gemeinez lop gewan
fô der grâve Kuonrât
bejaget in drin jâren hât
dô er ritter was genant
ê daz er rûmde tiutfchiu lant.

Docen frægt einmal irgendwo, ob diefs wol derfelbe Konrad von Ötingen fei, von dem die Genealogen fagen, er fei um 1242 fpurlos verfchwunden? Woher Docen diefe Nachricht hatte, konnte ich nicht herausbringen, noch auch fonft etwas Zuverlæfsiges darüber ermitteln. Zwar erfcheint um diefe Zeit ein Konrad von Ötingen, der nach 1238 durch Heirath die Landgraffchaft Niederelfafs erwarb; die Genealogien diefes Haufes geben aber gerade über Diefen keine fichere und beftimmte Auskunft. — Im Wilhelm nennt fich der Dichter zum erften und einzigen Male mit feinem vollen Namen: Ruodolf, dienftmann ze Montfort.

Eine Ausgabe diefes noch ungedruckten Gedichtes wird vom Unterzeichneten fchon feit längerer Zeit vorbereitet.

Ein Gedicht von der Bekehrung des hl. Euftachius, das im Alexander erwähnt wird, ift bis jetzt nicht aufgefunden worden.

Alexander der Grofse ift nach dem Lateinifchen des Pfeudo-Kalliftenes und andern Quellen gedichtet. Die einzige Handfchrift, die fich von diefem Gedichte erhalten hat (auf der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München cod. germ. 203. Papier, 15. Jahrh. 200 Blätter in Spalten zu 28—30 Zeilen), ift unvollftändig: von zehen Büchern find nur die fechs erften vorhanden. Auf eine einzige verderbte Stelle hin hat man den Alexander und fomit auch den Euftachius vor den Wilhelm gefetzt; meine Gründe dagegen habe ich anderwärts geltend gemacht (Münchener gel. Anzeigen 1842. Nr. 70) und begnüge mich hier darauf zu verweifen.

Von dem verlornen Buch von Troje ift weiter nichts bekannt, als was Rudolf in der Weltchronik gelegentlich felbft davon fagt:

als ich an Trojær buoche las
do ich daz mære tihte
und in tiutfche berihte
als mir diu wârheit gewuoc.

Die Weltchronik ift das letzte umfaffende Werk unfers Dichters. Er verfafste es auf Bitte und Begehren Königs Konrad des IV., in deffen Dienfte Rudolf übergetreten war. Noch vor Vollendung desfelben überrafchte ihn der Tod. Er ftarb, wie der ältefte Fortfetzer verfichert, in wälfchen Reichen (Italien), wohin er wahrfcheinlich feinem Herren gefolgt war. Die Entftehung fällt alfo zwifchen 1250—1254. Eben diefer Fortfetzer (nicht der Heinrich von München) nennt uns auch feinen wahren Namen: Ruodolf von Ems.

Mit diefer Weltchronik hat es eine eigenthümliche Bewandtnis, die den Gelehrten früher viel zu fchaffen machte und die abentheuerlichften Vermuthungen hervorgerufen hat. Es gibt nämlich Handfchriften, worin zwei Widmungen vorkommen: die eine zu Anfang des Buches an den Landgrafen Heinrich von Thüringen, worunter man gewöhnlich Heinrich Rafpe (1227—1247) verfteht, die andere, von Rudolf paffend in die Einleitung zu den Büchern der Könige gefetzt, an König Konrad. Diefen feltfamen Umftand hat man auf verfchiedene Art zu erklæren gefucht. Eine der neueren Erklærungen ift: Rudolf habe das Gedicht im Auftrage feines Herren, des Landgrafen Heinrich, (aber vor feiner Erhebung zum deutfchen

Gegenkönige 1246) begonnen, nach deffen Tode (1247) aber für König Konrad, bei dem er nun Dienfte genommen, vollendet. Eine abgefchmackte Behauptung, die den Dichter, der von dem Gegenkönige und erbittertften Feinde der Hohenftaufen zu diefen übergeht, in keinem vortheilhaften Lichte erfcheinen læfst. Zudem haben wir nicht die geringfte Kunde, dafs Rudolf fich je am Thüringifchen Hofe aufgehalten habe.

Erft in neuerer Zeit ift Licht in diefes Dunkel gebracht worden durch A. F. C. Vilmar's bündige Unterfuchung (die zwei Recenfionen und die Handfchriftenfamilien der Weltchronik von Rudolf von Ems. Marburg 1839. 4.). Die Ergebniffe derfelben find kurz folgende. Unabhängig von Rudolf's Weltchronik dichtete ein unbekannter Dichter ein ähnliches Werk im Auftrage des Landgrafen Heinrich. Jenes umfafst die Bücher des alten Teftamentes bis zu Salomo's Tode, diefes nur den Pentateuch, das Buch Jofua und einen Theil des Buches der Richter. Rudolf's Quelle ift die Bibel und næchft diefer die Hiftoria fcholaftica des Petrus Comeftor. Letztere nennt er nirgends, fondern beruft fich nur nebenher auf die darin angeführten Gewährsmänner, Jofephus, Methodius, Philo. An einigen wenigen Stellen folgt er dem Pantheon des Gotfrid von Viterbo, fowie dem Polyhiftor des Solinus, ohne den einen oder den andern zu nennen. An alle diefe Führer bindet fich der Dichter aber keineswegs genau, fondern geht, mit hinreichender Beherfchung des Stoffes, feinen eigenen Gang. Ganz anders ift Diefes bei der andern Bearbeitung, die mit wenigen Ausnahmen vom Rudolfifchen Texte grundverfchieden ift. Die Quelle derfelben ift zwar auch, obfchon in ganz anderer Weife als bei Rudolf, die Hiftoria fcholaftica, mehr aber noch das Pantheon des Gotfrid. Diefe beiden Werke nebft einigen andern macht der Dichter als feine Führer namhaft; er ift aber des Stoffes nicht mächtig und liefert ftatt einer Bearbeitung meift nur fclavifche Überfetzung. Beide Gedichte, die in mehrern Handfchriften noch unvermifcht erhalten find, wurden frühzeitig, wahrfcheinlich fchon im dreizehnten Jahrhundert, und zwar auf verfchiedene Weife mit einander verbunden. Einen folchen, aus beiden Bearbeitungen gemifchten Text gibt der von Gotfrid Schütze beforgte Abdruck: Die hiftorifchen Bücher des alten Teftaments u. f. w. 2 Bde. Hamburg 1779—1781. 4.

Ob Rudolf auch Lieder gedichtet habe, wiffen wir nicht; auf keinen Fall rühren die in der Parifer Handfchrift unter Rudolf dem Schreiber ftehenden Strophen von ihm her.

Rudolf war nicht nur ein höchft gebildeter, fondern fogar gelehrter

Mann. Gegen die damalige Sitte konnte er lesen und schreiben, und aufser der wälschen Sprache war er auch der lateinischen mächtig. Mit den deutschen Dichtungen seiner Zeit war er vertraut wie Keiner, und die Zeugnisse seiner Belesenheit, die er im Wilhelm und Alexander niederlegte, sind in mehr als einer Beziehung von Wichtigkeit für die Geschichte der älteren deutschen Literatur. Seine Werke waren sehr beliebt; dafür spricht, obschon ihn aufser dem Fortsetzer der Weltchronik keiner seiner Zeitgenossen nennt, hinlänglich die grofse Zahl der Handschriften, die von seinen bedeutendern Dichtungen sich erhalten haben.

Über das Verhältnis der gegenwärtigen Ausgabe des Barlaam und Josaphat zu der Köpkischen (1818) sei kurz Folgendes bemerkt. Köpke beabsichtigte blofs einen lesbaren Abdruck zu geben, indem er von den drei ihm zugänglichen Handschriften die beste zu Grunde legte und nur offenbare Fehler aus den beiden andern besserte. Seinen Zweck hat er ohne Zweifel erreicht, und wenn der Abdruck auch Manches zu wünschen übrig liefs, so wære es doch unbillig, den Mafsstab unserer Zeit daran legen zu wollen. Mein Streben gieng dahin, eine Ausgabe zu liefern, wie sie der gegenwärtige Standpunkt der Wissenschaft verlangt. Über die Quellen, die ich dazu benützte, findet der Leser im Anhange vor den Lesarten Auskunft.

Ich entledige mich einer angenehmen Pflicht, indem ich den verehrten Männern, Herren Joseph Freiherren v. Lafsberg, Prof. Franz Karl Grieshaber und Prof. Dr. Heinrich Schreiber für die Bereitwilligkeit, womit sie mir ihre handschriftlichen Schätze zur Benutzung anvertrauten, öffentlich meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Stuttgart am 24. Juli 1843. **Franz Pfeiffer.**

BARLAAM UND JOSAPHAT.

Alphâ et Ô, künec Sâbâôt,
got, des gewaltes kraft gebôt
leben ân urhap, dîn kunſt
ân anegengès begunſt
was ie, dîn gotlîchiu kraft
lebende in werder meiſterſchaft.
dîn hôhiu kunſt, dîn wîſer rât
beſloȥȥen und beſtricket hât
daȥ angenge und daȥ ende;
ſunder miſsewende
biſt dû der urhap genant,
daȥ ende ſtât in dîner hant;
der beider name wær dû ie.
doch gewunne dû ſie nie
und müeȥen dem gewalte dîn
verſaget unde vremede ſîn.
dîner lebenden gotheit
wart anevanc nie angeleit;
dîn kraft gewinnet niemer ort,
dîn gewalt, dîn geiſt, dîn wort,
got vater menſche unde kint,
gewaltes ungeſcheiden ſint,
als ie ân anegenge was
dîn einic drîvalt unitas.
dir ſich biegent älliu knie
ze himel und ûf der erde hie
biȥ durch der helle künde.
vor dir daȥ abgründe
bibent unde in vorhten ſwebet.
von dînem ſüeȥen geiſte lebet
ſwaȥ lebelîche ſich verſtât
unde lebende ſinne hât.
Erde, viur, waȥȥer, luft,
kelte, regen, hitze, tuft
getempert hât dîn eines kraft
in gotlîcher meiſterſchaft.
dîn eines vürdæhtlîch gewalt
hât genennet unde gezalt
der ſternen menege unde genant
ir aller namen unde erkant
ir umbelouf ir umbevart,
und wie ſie nâch ir rehter art
natûrent aller dinge leben,
den dû wilt lebende ſinne geben.
ouch muoȥ in ſînem loufe gân,
als eȥ dîn kraft hât angelân,
daȥ firmament unz an daȥ zil,
als eȥ gebôt und als eȥ wil
diu gotlîche witze dîn.
alſô hât ſich der ſunnen ſchîn
entliuhtet unde geribtet;
von nihte hât getihtet
dîn wîſer gotlîcher liſt
ſwaȥ ſihtic unde unſihtic iſt.
dîn wort iſt aller dinge flôȥ.
den dunre und diu blicſchôȥ
von viurînem lufte lât
dîn kraft, diu ſie getempert hât.
dir iſt niht verborgen vor,
dû ſihſt durch aller herzen tor

in menſchlîcher ſinne grunt;
dir ſint älliu herzen kunt.
Got vater nâch der gotheit,
dînes ſunes name treit
die menſcheit, in der er leit
den tôt durch unſer brœdekeit,
der megede ſchepfer unde ir kint,
an dem die drîe namen ſint:
vater, ſun, heiliger geiſt,
dû hâſt in wîſer volleiſt
allen herzen gegeben
ſin, verſtân, vernunſtlîch leben
mit mislîches teiles gunſt.
dîn geiſt berihtet al die kunſt.
die menſchlîcheʒ leben treit:
einem gît er wîsheit.
bî witzen wîslîchiu wort;
dem andern kunſtrîchen hort.
der doch an im verborgen iſt;
dem dritten manegerhande liſt;
er gît dem beſcheidenheit;
gnuogen machet er bereit
mit triuwen tugende rîche ſite.
er teilet ouch genuogen mite
geſunden lîp, vrœlîchen muot.
älliu leben hât behuot
dîn vil heiliger geiſt
nâch ir ſinne volleiſt.
Swie kleine doch ſîn wîſer rât
der künſte mir geteilet hât,
Kriſt herre got, ſô ſage ich dir
lop der gnâden, daʒ dû mir
geruochteſt ſinneclîche geben
glouben unde kriſten leben,
daʒ ich von ſinnen mich verſtân,
waʒ ich gnâden von dir hân;
daʒ dîn geloube mir gît trôſt;
daʒ dû mich armen hâſt erlôſt
von der êweclîchen nôt,
und daʒ ich weiʒ, daʒ ich den tôt

niht vürhten ſol der ſêle mîn.
ob ich bejage die hulde dîn.
durch die gnâde bite ich dich,
daʒ dû geruocheſt hœren mich
und mir in mîne ſinne
des heilegen geiſtes minne
ze lêre geruocheſt ſenden,
daʒ ich wol müge verenden,
des ich mit kranken ſinnen
alhie wil beginnen
ze ſprechenne von einem man,
wie des lêre dir gewan
vil der heideniſchen diet,
wie er von ungelouben ſchiet
mit dîner lêre liute, lant
und den glouben tet erkant
in dînem namen, ſüeʒer Kriſt.
ſît dû daʒ anegenge biſt
und daʒ ende hâſt erkant,
ſô biut mir dîner helfe hant
und wis nû mînen ſinnen bî.
in nomine dominî,
hilf, herre got, verenden mir,
des ich beginnen wil mit dir.
Jôhannes hieʒ ein herre guot,
der truoc ze gote ſtæten muot:
von Damaſcô was er genant,
der diz ſelbe mære vant
in kriecheſchem getihte.
ze latîne erʒ rihte
durch got und durch alſolhe ſite,
daʒ ſich die liute beʒʒern mite.
des ſelben hân ouch ich gedâht.
mag eʒ werden vollebrâht,
daʒ mir got der ſinne gan,
daʒ ich eʒ vollebringen kan,
ſô weiʒ ich wol, diz mære gît
den liuten ze etlîcher zît
an kriſtenlîcher êre
vorbilde in guoter lêre,

ſwen durch got des wol gezimt,
daȥ er diz mære alhie vernimt,
als ich eȥ geſchriben vant.
eȥ brâhte her in tiuſchiu lant
des ordens von Zîtels ein man,
von dem ichȥ von êrſte gewan:
von Kapelle abbet Wîde.
vil kûme ich daȥ vermîde,
ich müeȥe eȥ iu ze tiute ſagen.
ich hân dâ her in mînen tagen
leider dicke vil gelogen
und die liute betrogen
mit trügelîchen mæren:
ze trôſte uns ſündæren
wil ich diz mære tihten,
durch got in tiuſche berihten,
und bite, ſwer diz mære leſe,
daȥ er ſich beȥȥernde weſe
mit ſtæte an dem glouben ſîn,
und durch got gedenke mîn
vil armen ſündæres.
der urhap diſes mæres
wil ich in tiuſcher zungen weſen,
als ich die wârheit hân geleſen.
Hie vor in der gnâden zît,
als uns diu ſchrift urkünde gît,
dô got nâch der menſcheit
den tôt durch unſer ſchulde leit,
und von dem tôde erſtanden was
der durch uns ſtarp und doch genas,
und der vil reinen megede barn
was zuo der gotheit gevarn,
diu in hâte her geſant
von himel in irdiſchiu lant
der kriſtenheit ze trôſte,
die von der helle rôſte
von iemer wernder klagender nôt
erlôſte ſîn vil ſtrenger tôt,
und nâch der boten lêre
begunde wahſen ſêre

der gloube unde gotes wort
in den landen hie unt dort:
dô began vil liute geben
umb daȥ êwige leben
durch got ir grœſten rîcheit,
die in vil maneger arbeit
gar mit kumberlîchen ſiten
in gote manege ſwære liten,
die ſîn lop ze allen ſtunden
hôhten, ſwâ ſie kunden,
die weltlîch guot verſwuoren
und in die wüeſte vuoren.
genuoge münecheten ſich.
diz reine leben gotlich
wuohs und wart vil wîte erkant
hin und her in vremdiu lant.
Nû was dô bî den ſelben tagen,
als ich die wârheit hœre ſagen,
in Indîâ ein künic wîs,
der gar an dirre welte prîs
ſîn gemüete kêrte:
in vremeden landen mêrte
ſîn tugent ſîne werdekeit.
er hâte ſich dar zuo bereit
mit tugentlîchen dingen,
daȥ man ſîn lop ſach dringen
vür ander künege wirde grôȥ.
nieNder lebete ſîn genôȥ
an milte, an hôhem muote.
er truog in ſîner huote
ſwaȥ dirre welte wol gezam:
er was den vîentlîchen gram,
den er vîent ſolte ſîn;
ouch tet er vriuntlîche ſchîn
den liuten vriuntſchaft genuoc,
den er holdeȥ herze truoc:
ſô gebar der zît nie wîp
alſô minneclîchen lîp
mit rehtem gelimphe.
ze erneſte und ze ſchimphe

was er zem beſten ûʒ erkant:
der was Avenier genant.
er phlac gewalteclîche aldâ
in dem lande ze Indîâ
des landes und der krône
vil wirdeclîche ſchône.
Avenier der künic was
ſô gar der welte ein ſpiegelglas,
daʒ dem hôch gelobeten man
ſîn rîcheit wahſen began
von witzen unde rîcher wer.
er betwanc mit manegem her
der lande vil in ſîn gebot.
ſwes geloube jach an got,
der muoſte dulten ſînen zorn
und ſâ daʒ leben hân verlorn
in ſînem künecrîche.
er lebete heidenlîche:
durch des tiuvels gebot
kêrt er ſich an diu abgot,
den er vil manegen dieneſt tet
und alle ſtunde ſîn gebet
in ze lobe nâch helfe ſprach,
wan er ſich helfe an ſie verſach.
ſwâ man über al ſîn lant
iender kriſtenliute vant,
die muoſten lîden ſâ den tôt,
als im des tiuvels rât gebôt,
den er vil ſelten übergie.
nâch ſînem willen was im ie
der welte wunſch an rîcheit
bereit und niender verſeit.
diu grœſte ſwære, der er phlac,
daʒ was, daʒ er ſô manegen tac
ſolt âne rehten erben ſîn.
daʒ leit gap im ſô hôhen pîn,
daʒ eʒ im ſorge brâhte,
ſwenn er an kint gedâhte
und im niht kinde was geborn.
den namen hæʒer gerne erkorn,

daʒ er ein vater hieʒe
und ſînem lande lieʒe
den erben, dem ſîn rîcheit
nâch ſînem lîbe wære bereit.
Des küneges drôlîch vorhte
in ſînem lande entworhte
die gotlîchen minne.
ſwer kêrte ſîne ſinne
ze kriſtenlîcher lêre aldâ,
der muoſte von dem lande ſâ,
ob er niht wolte erſterben
und ſchäntlîche verderben.
nû hâter einen râtgeben,
der was im alleʒ ſîn leben
der liebeſte âne wandel ie.
dô der daʒ gotes wort enphie,
eʒ wart an ime wuocherhaft.
got ſante ſîne hôhe kraft
mit ſtæte in ſîn gemüete.
des heilegen geiſtes güete
ſîn herze alſô gar beſaʒ,
daʒ er durch got vil gar vergaʒ
dirre welte muotes
und zergänclîches guotes.
diſe arme wünne er ſêre vlôch,
in einen walt er ſich zôch
und wart ein riuweſære.
daʒ was dem künege ſwære
und hieʒ in ſuochen balde
in diſem ſelben walde,
dâ der guot einſidel was.
er aʒ dâ krût unde gras,
unz er den lîp in grôʒe nôt
durch die gotes minne bôt.
Dô kâmen die in ſuochten dâ.
ſie viengen in und brâhten ſâ
dem künege diſen guoten man.
als in geſach der künic an,
gelîchſende er im dô bôt
nâch ſüeʒer rede unſenften tôt:

kêrte er ſich iht mêre
an kriſtenlîche lêre.
»war hâſt dû dînen ſin getân,
daȥ dû hâſt durch niht verlân
beidiu lîp, êr unde guot?
waȥ riet dir diſen tumben muot?
dû treiſt daȥ ſcherpheſte gewant,
daȥ mir ie mê wart erkant;
dû wære doch ie der êrſte,
der werdeſte und der hêrſte
in mînem künicrîche,«
ſprach dô vil zornlîche
Avenier der rîche heiden;
»daȥ ſolt dû mir beſcheiden.«
er ſprach: »des wil ich wîſen dich.
ob dû wilt rehte hœren mich,
ſô heiȥ von dînem râte
ſcheiden hinnan drâte
zwêne vînde, die dû hâſt,
die dû doch vil kûme lâſt.«
dô ſprach der künic, »wer ſint die?«
»daȥ wil ich dir ſagen hie:
zorn und gîtlîch âkuſt.
daȥ eine vüeget den geluſt,
der wider gotes willen ſtrebet.
ſwer nâch der welte willen lebet,
dem vüeget ir ger vil gîtekeit.
ſô gar ze ſamene wirt geleit
der welte hort, in ſtœret zorn.
der welte volger ſint verlorn.
diu beidiu ſolt dû von dir jagen.
wil dû reht bî wîsheit tragen,
ſô kan ich bewîſen dich
des dû hâſt gevrâget mich.«
»**N**û ſie beidiu ſîn verjaget!«
ſprach der künic unverzaget.
»nû ſage, waȥ riet dir den muot,
dô dû hæteſt ſô grôȥ guot,
daȥ dû eȥ lieȥe umb einen wân?
ſich, durch waȥ hâſtûȥ getân?«

»herre, daȥ wil ich dir ſagen.
ich was hie vor in mînen tagen
verdrücket in den ſünden.
dô hôrtich mir künden
ein wort, daȥ in mîn herze brach,
durch des lêre ich verſprach
dirre welte genuht.
daȥ ſelbe wort hât ſîne vruht
gewurzet an mir ſêre.
diz was des wortes lêre:
der tumben ſin iſt ſô getân,
ûf diſe welt ſtêt gar ir wân;
ſie hânt des wænlîchen muot,
daȥ diz zergänclîche guot
iemer wer, des doch niht iſt.
daȥ iemer wert ân endes vriſt,
daȥ dunket ſie gar trügelîch;
hie mite triegent ſie ſich.
hie vor hâtich den ſelben ſin,
den hân ich verlâȥen, er ſî hin!
dô mich unſer herre got
wîſen wolte in ſîn gebot,
do begunde er ſterken mînen muot,
ſô daȥ ich übel unde guot
ze rehte erkennen kunde.
dô lôſter ſâ ze ſtunde
mich von der welte üppekeit,
die ſî in süeȥem ſûre treit.
Daȥ mich got von ir lôſte
nâch ſînem hôhen trôſte,
wil ich der welte unlenge
daȥ ſtrenge phat vil enge
mit arbeitlîchen dingen
zuo mînem ſchepher dringen
und lâȥen dirre welte muot
umb daȥ iemer wernde guot,
daȥ iemer wert und niht zergât,
daȥ dir dîn lebn gevremdet hât
und allen, den diz süeȥe guot
benimt der welte unſtæter muot.

der welte unſtætekeit iſt vil.
niemen kan an halbeȥ zil
genennen ir unſtæte grôȥ.
ſi lât in nacket unde blôȥ
mit jæmerlîcher armuot.
ſwer ir willen gerne tuot
dem gît ſi ſûres endes zil,
dâ von ich ſi nû lâȥen wil,
wan ich hân den ze vriunde erkorn.
von des gebote ich bin geborn.
der vriunde ſol ich mich begeben,
die man ſiht mit nîde leben
und in der welte armekeit.
mînen vriunden iſt verſeit
vîentlîches zornes nît.
ſie lebent in vreuden zaller zît.
des liehtes lieht enzündet in
mit vreuden muot, fêl unde ſin,
die ich ze mâgen hân erkorn.«
dô wart dem künege zorn.
Er ſprach: »dû vil tumbeȥ wiht,
hæte ich dir geheiȥen niht,
daȥ ich lieȥe mînen zorn,
ſô müeſeſt dû hân verlorn
den lîp durch dîn unnütze ſpel.
dîn zunge iſt worden dir ze ſnel.
dû hâſt ſô vil getoubet mich,
benamen, ich hieȥe brennen dich,
hætich eȥ niht verlobet ê.
dû tuoſt mînen ougen wê;
nû balde enwec, vil tumber man!«
dô ſchiet er trûreclîche dan,
daȥ er dâ niht gemartert wart.
er huop ſich ûf ſîne vart
in ſînen walt, dâ er ê was.
ſwie er der marter dort genas,
er was doch marterære genôȥ.
des küneges zorn der wart ſô grôȥ,
daȥ er der niht geneſen lie,
ſwaȥ er der liute gevie,
die kriſten wâren worden.
nâch heidenlîchem orden
êrte er ſîniu abgot.
daȥ was des tiuvels gebot.
diſiu vorhte wîte erſchal;
die kriſten vluhen überal
von ir lîbes ſorgen.
ſie lâgen verborgen
in manegem holn ſteine
weltlîcher vreuden eine.
Dô vuogte ſich nâch dirre zît,
daȥ des küneges grôȥer nît
wahſen ſêre begunde
den kriſten. ſâ ze ſtunde
ie harter man in wüeten ſach.
wâ von aber daȥ geſchach,
daȥ lât iu ſagen, als ich eȥ weiȥ.
ein ſîn vürſte ſich des vleiȥ
(der hieȥ Bârachîas,
der im der liebeſte ie was),
daȥ er in ſînen ſinnen
began die lêre minnen
der heiligen kriſtenheit.
der was, als uns daȥ mære ſeit,
getriuwe, kiuſche, milte.
ſîn herze nie bevilte,
im wær mit triuwen niuwe
an ſtæte manlîch triuwe.
in des glouben blüete
bluot er mit rehter güete.
ze gote was ſîn minne ſtarc,
daȥ er doch angeſtlîche barc.
vor dem lieben herren ſîn
tet er den willen ſelten ſchîn:
er getorſte imȥ nie geſagen.
nû reit er mit dem künege jagen
eines tages in den walt.
dirre ſtolze degen balt
vil gar vereinen began.
dô vant er ligende einen man.

dem was wol herzeriuwe kunt.
in hâte ein tier ſô ſêre verwunt,
daȥ im was daȥ gân verſeit
von der wunden arbeit.
dô er vür wolte kêren,
er hôrte diſen ſêren
nâch im ſchrîen verre:
»kêr her, vil lieber herre!
und lâ durch rehte güete mich
armen man erbarmen dich:
vüere mich an etslich gemach.
ſwie mir ſî daȥ leben ſwach,
ich wirde noch ze rehter ſtunt
dir lîhte ein ſæleclîcher vunt.«
Dô kêrte er dêmüetlîche dan
zuo dem ſelben wunden man.
er dâhte helfen im durch got:
doch durch der vorhte gebot
verſweig er got mit rede gar
und kêrte zuo dem wunden dar.
er ſprach: »dû erbarmeſt mich.
ich wil hinnan vüeren dich;
durch guoter natûre wân
wirt dir gemach von mir getân.«
got getorſt er nennen niht.
der wunde man ſprach: »der geſchiht,
daȥ dû mich armen wunden
alſus hie hâſt vunden,
des maht dû iemer weſen vrô.«
zuo dem wunden ſprach er dô:
»waȥ vreut an dir mich, wer biſtû?«
»daȥ wil ich dir ſagen nû:
ich bin vil wîſe, ich hân den ſin,
daȥ ich arzât der worte bin.
den liſt bin ich gelêret:
wirt ein mîn vriunt verſêret
mit worten, von den er hât leit,
dem büeȥe ich ſô die ſiecheit
mit mîner guoter lêre,
daȥ er iemer mêre
bî ſîner lebelîcher vriſt
von dirre ſwære geneſen iſt.«
dâ kêrte ſich vil wênic an
der reine gotes dienſtman.
der rede geloubt er kleine.
dô vuort er dan aleine
den ſiechen man an guot gemach,
dâ von im liebe ſît geſchach.
Des küneges Avenieres man
begunden ſterken in daran
mit valſchlîchem geræte,
daȥ er den übel tæte,
die Kriſt ze gote nanden
und diu abgot niht erkanden.
ſie kêrten alle enwiderſtrît
an diſen guoten man ir nît.
ſie ſprâchen zuo dem künege dô:
»herre guot, wie tuoſt dû ſô,
daȥ dû ſô minneſt einen man,
der êren dir noch guotes gan?
dâ von dû ſchaden gewinneſt.
er haȥȥet, ſwaȥ dû minneſt.
im iſt unmære dîn gebot.
er minnet ouch der kriſten got,
des lêre dich ie ringe wac.«
der künic dô ſô ſêre erſchrac,
daȥ er ſîn ſelbes nâch vergaȥ.
er ſprach: »nû wie bevinde ich daȥ?«
dô ſprach ir einer under in:
»dû maht vil ſchiere ſînen ſin
mit kündekeit bevunden hân.
dû ſolt in heiȥen zuo dir gân
und ſolt im ſagen mære,
daȥ dû ein riuweſære
welleſt iemer mêre ſîn
durch Kriſt vür al die ſünde dîn;
dû ſîſt in grôȥer riuwe.
mane in aller triuwe,
daȥ er ſîne rîcheit gar
durch dich lâȥe und mit dir var:

ſô weiz ich in alſô gemuot,
daz er ez benamen tuot.
biteſtû es in durch Kriſt,
er tuot ez, ob er ſchuldic iſt.«
Den edeln vürſten rîche
minte alſô herzeclîche
Avenier der künic hêr,
daz er vür ein herzeſêr
diſe rede nâhen truoc.
daz man ſîn ze übele im gewuoc,
er dâhte, daz er wære betrogen,
der vürſte wær durch nît verlogen:
des wart im zervarne gâch.
der rede er gie mit vlîze nâch,
daz ſi im rehte wurde erkant.
der herre ſchiere wart beſant.
als in der künic komen ſach,
heinlîche er zuozime ſprach:
»lieber vriunt, nû hœre mich.
ich wil ein wênic wider dich
ſprechen unde wil dir ſagen
ein teil und mîner ſwære klagen.
dû weiſt wol, waz ich leider hân
an guoten liuten miſsetân,
die kriſten ſint: daz iſt mir leit.
nû wil ich die kriſtenheit
gelouben unde nemen an mich
und wil dich biten, daz dû dich
mit mir in daz ſelbe leben
zeinem müneche ruocheſt geben.
den ich vil leides hân getân,
den wil ich ſus ze buoze ſtân,
und wil den heiligen Kriſt
ze gote erkennen, alſe er iſt.
nû rât mir nâch dirre ſage
und ſage mir, wie ez dir behage.«
Der herre was der rede vrô.
vür wâr verſtuont er ſich ir dô.
von jâmer weinde er ſêre.
»mit ſælden iemer mêre
müezeſtû vrœlich ſîn,«
ſprach er, »vil lieber herre mîn.
dîn herze dir den beſten rât
mit witzen nû gegeben hât.
ſwie man daz himelrîche
erwerbe kumberlîche,
ſô ſol man ez doch ſuochen.
ſwer es wil geruochen,
der vindet ez, man lât in drin,
ob er ſô reinet ſînen ſin,
daz er der welte werdekeit
durch got lât varn und ſi hin leit:
dem gît ân ende iemer mêr
vreude ân allez herzeſêr
mîn vil lieber herre Kriſt,
der got ân ende iemer iſt,
mit iemer wernder krône.
bî dirre welte lône
merke, wie ſi zaller zît
wider einem liebe gît
ſibenvalte ſwære.
ir lôn iſt wandelbære,
der gotes lôn ân ende wert.
ſwer dirre welte lônes gert,
des lôn wirt anders niht wan klage.«
vil ſêre erſchrac von dirre ſage
der rîche degen wol geborn.
im was diu rede an im vil zorn,
doch brâhte ers in niht innen:
er zurnde in ſînen ſinnen.
der herre ſich dô wol verſtuont,
alſô noch die wîſen tuont,
daz er alſus verſuochet was.
der künec und Bârachîas
ſchieden von dem râte dô.
des zornes was der guote unvrô.
Von ſînem herren balde gie
dirre guote vürſte hie
mit ſorgen in ſîn hûs hin hein.
er wære worden gerne enein,

ob er mit witzen kunde,
wie er die liſte vunde,
daʒ er mit wîſen ſachen
möhte ſenfter machen
des küniges haʒ wider in.
daʒ kom ſô ſêre in ſînen ſin,
daʒ er dekeines ſlâfes phlac.
die naht er wol halbe lac
mit gedanken überladen:
er vorhte von dem herren ſchaden.
an jenen wunden dâhte er dô,
daʒ er geſprochen hæte alſô,
daʒ er wortarzât wære
und kunde grôʒe ſwære
von worten wol gebüeʒen
mit erzenîen ſüeʒen.
dô hieʒ er in zuozime komen.
er ſprach: »dû hâſt dich angenomen,
dû künneſt worte arzât ſîn.
daʒ ſolt dû lâʒen werden ſchîn.«
»daʒ kan ich wol, ich lougens niht.
ich kan eʒ, ſwâ es nôt geſchiht.«
»ſô rât ze mînen ſorgen mir!«
»nû daʒ tuon ich, waʒ wirret dir?
ſag an! es wirt dir lîhte buoʒ.«
»dâ hân ich mînes herren gruoʒ
umb eine kranke ſchulde
verlorn und ſîne hulde.
er ſagete mir, er wolde ſich
müneechen. dô beſante er mich
und bat mich, daʒ ich tæte alſô.
des was ich herzeclîche vrô
unde ſtuont ze ſînem gebote,
und begunde ſterken in an gote.
einvalteclîche tet ich daʒ.
daʒ nam er vür grôʒen haʒ,
daʒ ich wol wæne, daʒ ſîn zorn
mir habe ſînen gruoʒ verlorn.«
Dô ſprach aber der wunde man:
»vil wol ich dir gerâten kan,
wie dir wirt der ſorgen buoʒ
und wie dû dînes herren gruoʒ
als ê noch baʒ erwerben maht.
dû ſolt dir an dirre naht
dîn hâr heiʒen ſnîden abe,
und ſolt alle dîne habe
von dir legen und dîniu kleit.
dû ſolt mit grôʒer armekeit
in einem hemede hærîn
gân vür in als ein pilgerîn.
des nimt in michel wunder
und vrâget dich beſunder,
waʒ diſiu rede bediute.
ſô ſprich: ich wil dir hiute
erzeigen, lieber herre mîn,
daʒ ich dir wil getriuwe ſîn.
ſag an, biſtû noch ſtæte?
des dû mich geſter bæte,
des wil ich gerne volgen dir.
nû wol ûf! wildû mit mir,
eʒ ſî rûch oder ſleht,
ich wil dir alſam ein kneht
und dîn vil getriuwer man
iemer dienen ſwâ ich kan.
diz dunket in ein grôʒ geſchiht.
als er dîne triuwe erſiht,
er hœhet dir iemêre
mit willen guot und êre,
wan er dir iemer deſte baʒ
getrûwet und lât ſînen haʒ.«
Der rât dûht in der beſte.
der vürſte muotes veſte
ſîn hâr vil hôhe vürder ſchriet,
als im dirre man geriet.
er lie belîben ſîn gewant.
hærîn kleit leit er zehant
an ſich. er gie vil drâte
zedes küneges kemenâte.
als er begunde bôʒen dâ,
man lieʒ in vür den künic ſâ.

der begunde in vrâgen dô:
»ſag an, wie gâſtû alſô?
diz hân ich vür ein wunder grôʒ,
daʒ dû gêſt vür mich ſô blôʒ.
ſage mir, ob dir iht werre?«
»nein eʒ! lieber herre,
wan daʒ ich dir des willen dîn
gerne wil gehôrſam ſîn
mit dienſtlîchem gelimphe.
ich half dir ie ze ſchimphe,
nû hilf ich dir alrgerneſt,
ſît eʒ gât an den erneſt.«
dô wart dem künege niuwe
des werden vürſten triuwe.
er ſprach: »dû wære mir verlogen.
ſie hânt mich an dir betrogen,
die dich durch ir valſchen nît
mir hânt geleidet zaller zît.
ich ſol der triuwen lônen dir,
die dû hâſt erzeiget mir.
ich wil dich iemer rîchen.
ſie müeʒent mir entwîchen,
die dich ſô vil gevelſchet hânt
und mich ir leidens niht erlânt.«
den herren er dô êrte,
ſîn guot erm vaſte mêrte
und vuogte im hôher êren mê,
danne er gewunne bî im ê.
den valſchen rât er von im treip.
an ſînem zorne er noch beleip
ſô ſtæte, daʒ er dâ vor nie
der kriſten grœʒern haʒ gevie.
ſus genas der gotes degen.
ſîn phlac der gotlîche ſegen,
an des trôſt er ſich lie,
dô ſîn wort ſîn herze enphie.
Dô des küneges grôʒer haʒ
begunde ie baʒ unt baʒ
wahſen gegen der kriſtenheit
ſîn irrekeit wart alſô breit,

daʒ er der genâden gotes
gar vergaʒ und ſînes gebotes.
dô was unſer herre Kriſt
der beʒʒer, als er iemer iſt,
und hieʒ in ſîner güete
mit ſældenrîcher blüete
von dornen rôſen ſpringen,
mit süeʒer vruht vürdringen
daʒ honic von der wîden.
man mohte gerne lîden
von gote diſe gâbe grôʒ.
dem ſelben lande zuo vlôʒ
der kriſtenheit ein ſunnenglaſt,
von dem vreudebernden laſt
der kriſten leben ie muoſte tragen
mit vreuden gar bî ſînen tagen.
der künic was der ſelbe dorn.
ich hân die heidenſchaft erkorn
zuo dirre wîdn ungüete.
der komenden rôſen blüete
und des honeges ſüeʒe was
ein kint, des aldâ genas
des küneges Avenieres wîp.
eʒ wart nie kindesſchœner lîp
in dem lande mê geſehen,
als ich die ſchrift hœre jehen,
dan diz vil ſælden rîche kint,
von dem diu mære erhaben ſint.
Der vater was des kindes vrô.
ſîne boten ſant er dô
den vürſten al gelîche
in ſînem künicrîche
und hieʒ, daʒ rîche und arme gar
ze ſînem opher kœmen dar.
dô ſach man die lantherren komen,
als in diu botſchaft was vernomen.
ir opher brâhten ſi den goten.
als eʒ den armen was geboten,
die muoſten ouch dâ zeopher gân.
als ieglîcher mohte hân,

darnâch muoſt er ſîn opher geben.
des vreute ſich des küneges leben,
als in des kindes liebe twanc.
ſînen goten ſageter danc,
daʒ im daʒ kint ie wart geborn.
er hæte des vil wol geſworn,
daʒ erʒ ſolte hân von in.
(wie was ir herze unde ir ſin
der zît ſô gar betoubet?
waʒ hâte an in beroubet
beidiu ſin, herz unde muot,
daʒ ſie lîp, ſêl unde guot
von einem bilde wolten hân,
daʒ als ein tier was getân,
und des nieman gedâhte,
des begunſt volbrâhte
mit ſîner gotlîcher kraft
himel und erde und alle geſchaft?)
Des kindes namen ſchuof man ſâ
mit der vürſten lêre aldâ:
Jôſaphât wart eʒ genant.
got leite ſîne süeʒe hant
an daʒ reine kindelîn
und tet im ſîne güete ſchîn
nâch dirre welte wunſche gar.
nû wâren von dem lande dar
vünf und vünfzic meiſter komen.
die alle wâren ûʒ genomen
an kunſtlîchem prîſe.
ſie wâren alſô wîſe,
daʒ in was von liſten kunt
aſtronomîe und alle die ſtunt,
in den die ſternen rihtent ſich
in ir louflîchen ſtrich.
die nam der künec an einen rât.
er ſprach: »ſît iuch geſament hât
mîn ſæleclîchiu vreude her,
ſô ſaget mir, daʒ iſt mîn ger,
wie eʒ dem kinde ſül ergân,
daʒ ich von mînen goten hân.«

dô ſprachens alle gelîche:
eʒ würde ſælden rîche
gewaltes unde guotes,
tugende und hôhes muotes;
eʒ gewunne rîcheit mê
dan alle ſîne vordern ê,
und daʒ im ſolde ſîn bereit
êre, ſælde, werdekeit.
Dô ſprach in einer under in,
der hâte künſterîchen ſin
vür die andern alle:
»wie eʒ dir nû gevalle,
herre, des enweiʒ ich niht:
als mir der ſternen louf vergiht,
als wil ich dich eʒ wiʒʒen lân,
wie eʒ dem kinde ſol ergân,
daʒ nû von dir geborn iſt.
eʒ bejaget in ſîner jâre vriſt
vil ſælden zühteclîche.
alhie diz künicrîche
ſol im niht werden undertân;
eʒ ſol eʒ umbe ein anderʒ lân,
daʒ tûſentvalte rîcheit
ob diſem künicrîche treit.
der zweier guot iſt ungelîch:
diz iſt ein armuot, jeneʒ rîch,
daʒ im zeerbenne iſt bereit.
dû ſtôrteſt ie die kriſtenheit,
die wirt er hœhende alle zît.
an kriſtenleben er ſich begît
und wirt der kriſten bluome
mit kriſtenlîchem ruome.
man wirt in kriſten ſehende
an Kriſtum wirt er jehende
gelouben unde toufes ſîn.
ſus iſt eʒ umb daʒ kindelîn.
ſwer dir iht anders von im ſeit,
daʒ iſt gar ein unwârheit.«
Der künic dô vil ſêre erſchrac.
diz mære er alſô hôhe wac,

daȥ im ſîn vreude gar zerſleif.
des meiſters wort im hindergreif
ſîner hœhſten vreuden zil.
dô gedâhte er liſte vil
mit râte in manegen enden,
wie er diz möhte erwenden.
dô hieȥ der künic rîche
würken meiſterlîche
einen wünneclîchen palas,
dar an ſô vil gezierde was,
daȥ man es vür rîcheit jach.
dô man daȥ kint gewahſen ſach
in der mâȥe an ſiben jâr,
in daȥ ſelbe hûs vür wâr
wart eȥ durch huote getân.
der künic hieȥ zuozim dô gân
liute, die ſîn ſolden phlegen
und an rehter lêre wegen.
die ſchœnſten liute, die man vant
gewahſen über al ſîn lant,
die lieȥ er bî dem kinde.
dô hieȥ er dem geſinde
mit drô gebieten an den lîp,
daȥ deweder man noch wîp
giengen in den palas,
wan ſie, den eȥ bevolhen was.
Dâ bî gebôt er mêre:
ſwer kriſtenlîcher lêre
oder Kriſtes im gedæhte,
daȥ man im den bræhte:
der müeſe lîden ſâ den tôt.
der künic ouch dâ bî gebôt,
ob man under in dâ vunde
deheinen, der begunde
dâ bî in ſiechen, daȥ man in
ûȥ jagete von den andern hin
und einen geſunden bræhte,
und niemen dâ gedæhte
dem kinde, daȥ ein ander leben
got der welte möhte geben.
er hieȥ daȥ alter in verdagen
und dem jungen kinde ſagen,
daȥ eȥ ſolde iemer mêre
leben in ſolher êre.
er hieȥ, daȥ ſie dekeine nôt
dem kinde nanden und den tôt
im niemer vürgeleiten
unde im dâ von niht ſeiten.
Nû wart im kunt getân,
man ſæhe in dem lande gân
kriſten, die durch valſchen liſt
ze einem gote nanden Kriſt.
dô hieȥ er in daȥ rîche ſagen,
ſwer nâch den næhſten drin tagen
deheinen in dem lande dâ
vunde, er ſolde in brennen ſâ.
diz gebôt er. eȥ geſchach.
eines tages er geſach
zwêne reine müneche guot,
die truogen ouch vil ſtæten muot
an gotlîcher lêre.
dô zurnder an ſie ſêre
daȥ er ſie in dem lande vant.
er hieȥ ſie brennen ſâ zehant,
dô ſie daȥ urkünde gotes
truogen unde ſîns gebotes.
ſus tet vil angeſtlîchiu leit
Avenier der kriſtenheit
vil und mê bî ſînen tagen,
danne ich iu hie welle ſagen:
er treip ſie algelîche
von ſînem künicrîche.
Als mir daȥ mære geſaget hât,
der edele guote Jôſaphât
in ſînes vater huote was
behalten ûf dem palas.
ſîne meiſter lêrten in
zuht und hovelîchen ſîn,
wol gebâren, kiuſche weſen,
mit witzen an den buochen leſen

und reine küneges milte hân,
ungevüege ſite lân,
unzuht lâʒen unde ſpot.
ſîner meiſter gebot
im ſô gar ze herzen kam,
daʒ er in ſîne ſinne nam
von ſîn ſelbes muote
die lêre in ſîne huote.
ſîn angeborniu hôhiu tugent
kund im daʒ herze in ſîner jugent
ze ſolhen tugenden kêren gar,
daʒ es die meiſter nâmen war.
den wart in rîcher wîsheit
von im vil dicke vür geleit
meiſterlîcher rede genuoc.
von grôʒen ſinnen, die er truoc,
lêrt in ſîner witze hort
vürbringen ſinnerîchiu wort,
mit den ſîn wîslîchiu kraft
ſîner lêrer meiſterſchaft
von ir ſinnen jagete.
dô man dem künege ſagete,
daʒ im ſô hôhiu wîsheit
von rîchen ſinnen wære bereit,
es nam in dicke wunder
und die meiſter al beſunder.
ſie vreuten ſich der wîsheit.
dem künege liep unde leit
was eʒ und dicke ſwære
durch jenes meiſters mære.
Der künic hieʒ die meiſter dô,
daʒ ſie in ſwære und aller drô,
diu in möhte beſwæren,
erlieʒen und verbæren.
des wâren ſie im gehôrſam.
daʒ kint in ſîne ſinne nam,
wâ von daʒ geſchæhe,
daʒ in niemen ſæhe,
wan dem eʒ der künec gebôt.
des hâte er ofte manege nôt,

wen er des vrâgen möhte.
er dâhte, daʒ niht töhte
vrâgen es den vater ſîn.
»ſwaʒ mir tuot der vater mîn,
daʒ tuot er niht wan durch guot.
ouch vürhte ich, daʒ ich ſînen muot
vrâgende beſwære,
vrâgich in dirre mære,«
dâhte der junkherre dô.
dâ bî begunde er denken ſô:
wer mit ſô rîchem werde
des himels und der erde
ſô gewaltic möhte ſîn,
daʒ der liehten ſunnen ſchîn
tages ſchîne und nahtes niht.
in dûhte ein wunderlîch geſchiht,
wâ von diu vinſter trüebe
ſich ie des nahtes hüebe
und ie der tac wær alſô klâr
und beidiu zît, ſtund unde jâr
ſô wehſellîche lieſen hin.
daʒ nam er in ſînen ſin
und leite ſînen meiſtern vür
wîſe vrâge in vremeder kür,
ob der geſchephede orden
wær von im ſelben worden,
oder ob eʒ wære gemachet ſô:
des hâte er manege vrâge dô.
Nû was bî im ein wîſer man.
dô er des künde êrſt gewan,
er nam ſîn heinlîcher war
dan ander ſîner meiſter gar.
zuo dem ſaʒ er an einem tage.
er ſprach: »vil lieber meiſter, ſage
ein wênic, des ich vrâge dich,
durch mich, und bewîſes mich.«
»daʒ tuon ich gerne, lieber man.«
»lieber meiſter, ſô ſag an
(daʒ ich dich iemer mêre
nâch dînem willen êre.

ob dû mir ſeiſt die wârheit):
durch waȥ hât an mich geleit
mîn vater ſölîche huote?
des was mir ie ze muote,
daȥ ich es hæte gerne dich
gevrâget: nû bewîſe es mich.«
der vrâge erkom der meiſter dô.
doch gedâhter im alſô:
»diz kint hât ſô grôȥe tugent,
eȥ iſt in wahſender jugent:
tragich im heinlîchen muot,
daȥ iſt mir iemer mêre guot.
ouch iſt der vater im ſô holt,
ſwer ſîne vriuntſchaft verſcholt,
der tuot ſînen willen wol:
dar umbe ich im eȥ ſagen ſol.
beginnet er mir heinlich ſîn,
daȥ vrumt mir an den ſælden mîn.«
Er ſprach: »herre, ich wil dirȥ ſagen.
dîn vater hât bî ſînen tagen
gehaȥȥet al die kriſtenheit,
vil grôȥen zorn an ſi geleit
durch einen got, der heiȥet Kriſt,
der ein vil werder got in iſt.
ſie jehent, daȥ er der himel phlege
und daȥ vür alle krefte wege
ſîn kraft, ſîn hôhiu gotheit,
und daȥ ſîn witze hât bereit
nâch gotlîchem werde
beidiu himel und erde.
diz iſt dînem vater zorn.
dô dû wurde geborn
er ladete wîſe meiſter her
von diſem lande. die hieȥ er
an der ſternen louſe erſehen,
waȥ an dir ſolde nû geſchehen.
dô wart im von dir geſeit,
daȥ dû ſoldeſt die kriſtenheit
an dich nemen und den touf,
unde umb iemer wernden kouf
alhie diz künicrîche lân.
dir würde ein lant undertân,
des rîcheit grœȥer wære.
daȥ was dem künege ſwære
und hieȥ durch daȥ behüeten dich.
der liute rede iſt mislich.
diz ervorhte er ſêre
und dâhte maneger lêre,
wie er die liſte erdæhte,
daȥ er dich hievon bræhte.«
Do began der junkherre
gedenken harte verre
nâch wâne in ſînen ſinnen
ze kriſtenlîcher minnen.
got tet an im genâde ſchîn:
er ſante im in daȥ herze ſîn
des heilegen geiſtes güete
ſô gar, daȥ ſîn gemüete
beleip in reiner ſtætekeit,
als iu wirt her nâch geſeit.
nû kam der vater dicke dar
und nam des junkherren war.
wan er im herzeliebe jach
und in mit willen gerne ſach.
an einem tage er zuozim gie.
der junkherre in vil wol enphie;
den rîchen künic alſus bater:
er ſprach: »ſage mir, lieber vater,
wie tuoſt dû mir nû lange ſô,
daȥ dû macheſt mich unvrô,
daȥ ich in klagender ſwære bin?«
erkomenlîche ſach an in
der künec. er ſprach: »vil liebeȥ kint,
hânt dich beſwæret, die hie ſint,
benamen, ſun, daȥ riche ich dir!«
»vater, ſie getâten mir
nie niht wan ze guote.
mir tuot dîn ſtrengiu huote
leide zallen ſtunden.
dû hâſt mich ſô gebunden

daʒ ich als ein gevangen lebe
und in vil kleiner wünne ſwebe.«
»**D**aʒ tet ich, ſun, niht wan durch daʒ:
die liute tragent grôʒen haʒ,
mit zorne vrevellîche ſite:
dâ trüebent ſie einander mite.
liebeʒ kint, dâ von woltich
gerne wol behüeten dich,
wan ich wil, daʒ dû iemer mê
belîbeſt ſô, daʒ dir niht wê
von ſorgen ûf der erde
noch von unmuote werde.«
»daʒ mac niemer ſus ergân:
wan ich ſô grôʒe ſwære hân
von dirre huote, daʒ mîn leben
alle vreude muoʒ begeben.
ich wolde gerne vür diu tor
und ſehen, waʒ dâ wære vor.
mit leide ich bin beſeʒʒen
ſô daʒ mir trinken, eʒʒen
niht gevuoren mac den lîp.
ich wolde man und dar zuo wîp
und ander dinc vil gerne ſehen,
möht eʒ mit dîner gunſt geſchehen.«
als er der rede gap ein zil,
der künic hâte ſorgen vil,
wie er mit vuoge tæte
des ſîn kint in bæte.
er dâhte: »ich vüege im herzeleit,
wirt im diu bete alhie verſeit:
ſô mac mir wol ze leide ergân,
ob ich eʒ tuon, daʒ iſt mîn wân.«
er ſprach: »ſun, ich wil durch dich
diz tuon, ſît dû es gerſt an mich.«
Dô er der bete entwichen was,
dô hieʒ er vür den palas
ſchœniu ors und rîchiu kleit
mit küniclîcher rîcheit
dem junkherren dar bringen.
do began ſîn herze twingen

ſîn zuht, ſîn angeborniu tugent,
die er truoc in ſüeʒer jugent,
alſô zühteclîcher ſite,
daʒ er ſich ſô liebte mite,
daʒ man in wîte prîſte
und daʒ er an ſich wîſte
der liute vriuntſchaft unde gunſt.
diu mâʒe wag im rehte kunſt
gên dirre welte und ze gote
nâch des wunſches gebote.
dô reit er her unde dar.
der künic hieʒ die ſîne gar,
die in hâten in ir phlege,
daʒ ſie ſîn huoten ûf dem wege,
daʒ er iemer geſæhe
dekeine ſache ſmæhe
und niemer vür in kæme,
ſwaʒ wære widerzæme.
ſwaʒ ſchœne was und wolgetân,
daʒ hieʒ er in ſchouwen lân.
er hieʒ im machen vreuden vil
mit maneger hande ſeiteſpil,
daʒ er bî vreuden wære:
ſus huote er ſîn vor ſwære.
Mit diſen dingen was behuot
Jôſaphât, der knappe guot,
von leide bernder angeſiht,
daʒ er bevunde leides niht,
dâ von im wüehſe herzeleit.
eines tages er ûʒreit.
dô vuogte ſich, daʒ er geſach
zwêne man, der ungemach
was von hôher ſiecheit
ein iemer werndeʒ herzeleit.
der eine miſelſühtic was,
der ander blint, als ich eʒ las.
der knappe erſchrac und wart unvrô.
zuo den geſellen ſprach er dô:
»kêrent her, ſeht, waʒ hie gê!
ich hân geſehen, daʒ ich nie mê

geſach ſô leiden aneblic.
des hât mir einen grôʒen ſchric
mit vorhte ir ungetâneʒ leben
von ir angeſiht gegeben.
ſie ſint ſô ſmæhlîche getân:
ich wolte gerne künde hân,
waʒ in geſchehen wære.«
daʒ was den ſînen ſwære:
ſie wolten im eʒ hân verſeit:
daʒ er ſie ſach, daʒ was in leit.
Ir einer under in dô ſprach:
»der ſmæhen ſiecheit ungemach
genuogen liuten ſô geſchiht,
daʒ ſich an in tempert niht
ir natûre complexiô.
der übervluʒ eʒ vüeget ſô,
daʒ ir natûre verirret wirt.
der übervluʒ an in gebirt,
daʒ ir kraft muoʒ verderben,
und ir matêrje erſterben.
ſô vüeget ſich diu blintheit
ouch von maneger arbeit.«
der knappe ſprach: »ir ſult mir jehen,
mac allen liuten diz geſchehen?«
»allen liuten? nein eʒ, niht!
an ſwem aber diz geſchiht,
als ich dir hân hie vor geſeit,
an dem wirt diu ſiecheit.«
»ſît eʒ nû allen liuten niht
geſchehen ſol: den eʒ geſchiht,
künnen die den tac verſehen,
wenne eʒ an in ſol geſchehen?«
»nein eʒ, wan dekein man
rehte vor wiʒʒen kan,
waʒ im her nâch geſchehen mac.
dirre kumberlîche ſlac
kumt ſô verſtoln ûf den man,
daʒ ſich nieman behüeten kan.«
der vrâge Jôſaphât geſweic.
daʒ houbet im dô nider ſeic.
der ſchric was im ze herzen komen,
dâ von im vreude wart benomen,
daʒ er an diſen beiden ſach,
daʒ herzeleit und ungemach
der welte brichet vreuden vil,
als eʒ got vüegen wil.
Dar nâch dô mit gewonheit
Jôſaphât ze velde reit,
daʒ er mit willen ſelten lie,
ein alter man im wider gie,
der was unmâʒlîchen alt.
daʒ alter hâte in ungeſtalt
gemachet, als eʒ an im ſchein.
im wâren arme unde bein
ſwarz, gerumphen. dirre man
truoc in dem munde niender zan.
der alte was von alter grâ;
an ſînem lîbe hie unt dâ
muoſtim diu hût von alter weſen
mit grôʒen runzeln überleſen.
ſwenn er iht ſprach deheine ſtunt,
ſô viel zeſamene im der munt.
vil nôtlîch er vürbrâhte
daʒ wort, als ers gedâhte.
dô ſprach der junge Jôſaphât:
»waʒ wirret diſem, der hie gât?
ſô jæmerlich iſt er geſtalt.«
ſie ſprâchen alle: »er iſt alt.«
»wâ von iſt im geſchehen daʒ?«
»von alter gar.« »nû ſagent, waʒ
alter ſî.« »daʒ ſagen wir,
vil lieber junkherre, dir.
Alter iſt genant ein zît,
an dem vil jâre menige lît.
ſwie des mannes leben ſtât,
daʒ alter in niht ledic lât.
den ſiechen den geſunden
wehſet zallen ſtunden
des alters kraft in ſîner maht.
eʒ ſî tac odr eʒ ſî naht,

der man ſlâfe oder wache
mit ſenfte, mit ungemache
wehſet ie des alters zît.
ſwem ê der tôt niht endes gît,
der muoȥ daȥ alter, daȥ iſt wâr,
dulten. ob er manegiu jâr
lebet, ſô drucket eȥ in nider
und lât in niht komen wider.
eȥ ſwendet alle ſîne kraft,
biȥ dan des tôdes meiſterſchaft
an des alters ende kumt
und den lîp ze nihte drumt.«
»geſchiht diz allen liuten?
daȥ ſult ir mir bediuten.«
»jâ, niemen eȥ erwenden kan,
eȥ ſî wîp oder eȥ ſî man,
wîſe rîch oder hêre,
daȥ eȥ guot oder êre
ſchœne, zuht oder tugent
behüeten müge, ie nach der jugent
zergê ſîn kraft, ſîn lîp werde alt.
dirre welte grôȥ gewalt
kan daȥ niemer underſtân,
daȥ leben müeȥe ein ende hân
mit tôde in des alters zît.
diz wiȥȥeſt âne widerſtrît!«
»**N**û ſult ir mich wiȥȥen lân,
ſît eȥ kan niemen underſtân
mit witzen noch mit hêrſchaft,
wie lange mac in ſîner kraft
ein man belîben âne nôt,
daȥ in daȥ alter und der tôt
von ſînen kreften dringe niht?«
»ob einem man ſô wol geſchiht,
daȥ er gelebet ahtzic jâr
oder hundert al vürwâr,
ſô muoȥ ſîn kraft, ſîn lîp, ſîn leben
diſen beiden ſich ergeben.
ir lebet vil wênic an daȥ zil.
der liute iſt leider niht ze vil,

der lebendiu kraft biȥ dar geſtê:
ſie müeȥen leider ſterben ê.«
»wie geſchiht dem, der ſtirbet?«
»ſîn lîp ſô gar verdirbet,
daȥ er niht wan ein aſche wirt.
der ſite nieman verbirt:
ſwaȥ lebet, daȥ muoȥ erſterben.
eȥ muoȥ ouch gar verderben,
ſwaȥ dû ſihſt oder iemen ſiht,
daȥ kan erwenden niemen niht.
hievor kan nieman geneſen.
eȥ iſt ein erbe an uns geweſen
von unſern altvordern gar:
die ſint gevarn vor uns dar.
wir alle müeȥen nâch in komen:
des wirt niemen ûȥgenomen.«
Der knappe wîſe unde guot
nam in ſînes herzen muot
die rede und ouch die lêre.
er begunde ſiuften ſêre.
er ſprach: »owî, owê der nôt,
daȥ dirre welde gît der tôt
nâch liebe ein endelîcheȥ leit!
diu welt iſt gar ein üppekeit.
owê mir armen unde owê!
muoȥ ich nâch dirre ſelben ê
mit dem tôde ouch ſterben,
wie ſol ich danne werben?
owê, ſwenn ich verdirbe
und an dem lîbe erſtirbe,
wer gedenket danne mîn?
owê! ſol aber iender ſîn
ein ander welt, in der ich lebe,
diu leben mir nâch tôde gebe,
oder ſol ich ſô verderben
und alſô gar erſterben,
daȥ von mir niht werde
wan ein blôȥiu erde?
waȥ bin ich denne, waȥ ſol ich?«
alſus begunde er klagen ſich.

dem tet er niender doch gelîch:
ze allen zîten vreudenrîch
was er, sô ez der vater sach.
diz verborgen ungemach
truoc er sô, dêr niemen vant,
dem erz mohte tuon erkant.
Dô bat er aber zuozim gân,
von dem ich ê gesprochen hân,
den heinlîchen meister sîn.
er sprach: »vil lieber meister mîn,
tuo mir eteslîchen rât.
mîn herze grôze swære hât
dà von, daz ir mir sagetet ê,
daz dirre welte lîp zergê
mit leitlîches endes zil.
hie von dulte ich sorgen vil.
ist nâch dem tôde ein ander leben
oder wirt dem lîbe ein zil gegeben,
daz sîn gehügede ersterbe,
sîn leben sô gar verderbe,
daz man sîn niemer mêre
gedenke in lebender êre?
daz sage, vil lieber meister, mir.«
»wesse ich ez, ich saget ez dir:
ez ist mich als dich verdaget.
nû hân ich dir doch ê gesaget,
daz dîn vater grôzen haz
treit der kristenheit. durch daz
sie hie von hânt sô vil gesaget,
durch daz hât er sie verjaget,
her umbe er sie verderben hiez,
von disem lande er sie verstiez
durch disiu selben mære.«
dô wart des knappen swære
gar nâch dirre lêre breit.
in dûhte gar ein üppekheit
dirre weltlîche ruom,
ir leben, ir êre, ir rîchtuom.
Diz begunde erbarmen
den got, der uns vil armen
geschuof unde werden hiez.
diz süeze herze er niht verstiez.
daz sîne dêmüete
mit süezer mannes güete
suochte gar unkuntlîche.
des sîn daz himelrîche
vorderte, er enwesse wâ:
dem sante er sînen boten sâ,
der in mit der gotes phlege
wîsen solde ûf rehte wege.
wer der wær, daz lât iu sagen.
Ez was dô bî den selben tagen
ein guoter riuwesære,
reht unde unwandelbære,
der beidiu muot und gedanc
ûf gotes dienest sêre twanc.
diz was ein münich guoter.
wer vater oder muoter
wære, des enweiz ich niht.
daz mære mir von ime giht,
er wære ein guoter man in gote.
sîn herze was in gotes gebote
mit güete dicke erwachet.
er hâte im gemachet
ein zellelîn, dâ er beleip,
dô Kristes lêre in vertreip
von dirre welte wünne.
lîp, guot unde künne
liez er allez varn durch got
und was gesîn durch sîn gebot
in einer insel manic jâr:
diu was geheizen Sennââr.
dô er in sîner zelle was,
durch got dâ sanc unde las
nâch priesterlîchem rehte,
dem reinen gotes knehte
wart von gote kunt getân,
daz er des niht solde lân,
er vüere in Indîâ daz lant,
und tæte gotes wort bekant

mit des gelouben râte
dem jungen Jôfaphâte.
Barlâàm was er genant.
der felbe gotes wîgant
hât ê ze manegen ftunden
dicke wol bevunden,
daz Avenier der rîche
den kriften algelîche
trüege al ze grôzen haz.
ein teil er im die vorhte entfaz
von menfchlîcher brœdekeit.
fîn orden wart hin geleit,
von des hœhe er nider trat
mit kleide an weltlîche ftat.
er gie von fînem walde
zuo einem fchiffe balde.
darinne vuor er fâ zehant
hin in Avenieres lant
und fagete dâ ze mære,
daz er ein koufman wære
und trüege fînes herren krâm.
dâ was der wîfe Barlââm
lange, daz er niemen vant,
dem fîn geverte wurde erkant.
nû gienc er vür den palas,
da der junkherre ûffe was;
er geftuont an eine ftegen.
der fîn hâte dar gephlegen,
got, der phlac fîn vürbaz.
nâch fînen fælden vuogter, daz
des junkherren meifter kam,
zuo dem er zallen zîten nam
heinlîchen rât mit wîsheit,
als ich iu hân hie vor gefeit.
Er hâte daz ê wol ervarn,
daz Jôfaphât, der fælden barn,
deheinem was fô heinlich:
zuozim huop er balde fich.
er fprach: »herre mîn, vernim!«
er ftuont ftille: er gie zuozim.

»waz wil dû mîn?« »daz fage ich dir.
ich hân brâht dâ her mit mir
krâm, den lieze ich gerne fehen
den junkherren, möhtez gefchehen.«
»nû waz krâmes hâft dû hie?«
»einen ftein, daz ouge nie
fô edel ftein wart erkant.«
dô fprach der meifter fâ zehant:
»lâ fehen! wie ift der ftein getân?
der fteine ich guote künde hân
und kan ir kraft erkennen wol.«
»den ftein niemen fehen fol,
des lîp deheinen wandel treit.
er fol vor aller valfcheit
fîn herze hân gereinet gar.
fwer wil des fteines nemen war,
der fol fich wandels hân behuot.
der ftein ift bezzer danne guot;
ich nenne ein teil der fîner kraft.
wirt mit dem tiuvel behaft
ieman, den tuot er erlôft.
fwer lebet in fwære funder trôft,
dem gît er vreude und trœftet in.
hât ouch iemen touben fin,
dem gît er bî wîfer kunft
rîche finne unde vernunft.
er tuot ouch ûf diu ôren
den ungehœrenden tôren
und gît den ftummen wîfiu wort,
den herzen vreuderîchen hort.«
Der meifter fprach »dîn ftein ift guot.
an dir zeiget mir mîn muot,
daz ich wil muoz unde fol
gelouben dînen worten wol:
dû bift geloublich getân.
doch triuget mich ein teil mîn wân,
fwie dû fîft geloubhaft:
edel fteine in grôzer kraft
und rîche gimme ich hân gefehen.
vil mê dannich dir welle jehen:

doch hân ich her von kindes jugent
alſô gelebet, daȥ ich die tugent
vernam von ſteine nie ſô rîch.
im wart nie ſteines kraft gelîch.
er zæme wol herren edelkeit,
iſt eȥ als dû hâſt geſeit.
doch muoȥ ich in ê geſehen,
ê daȥ ich iht welle jehen
ſîner kraft dem herren mîn.
dû maht wol vil genieȥen ſîn:
mîn herre in giltet tiure dir,
gevellet er im unde mir.«
Barlââm ſprach: »dû ſeiſt wâr.
dû verendeſt dîniu jâr,
daȥ dir niemer krâm dekein
wirt erkant noch beȥȥer ſtein.
eȥ iſt an diſem ſteine
ein grôȥiu kraft, niht kleine:
unkiuſche mac in ſehen niht.
ſwer hât gebreſten an der geſiht,
ſiht in der vrävellîchen an,
der kan geſcheiden niemer dan,
daȥ ſehn werd im verkrenket,
ſîn vreude gar verſenket.
die geſiht muoȥ er verlieſen,
wil er in alſus kieſen.
ich ſihe wol, dîner ougen glanz
iſt vollecliche an dir niht ganz.
des wil ich ſchuldic werden niht
an dîner ougen geſiht.«
der meiſter ſprach zuozim dô ſâ:
»hab dir den ſtein und lâȥ in dâ,
wan eȥ iſt als dû nû gihſt
unde an mînen ougen ſihſt.
dar zuo hân ich ouch ſünden vil,
dâ von ich in niht ſehen wil.
ich tuon in mînem herren kunt.
der hât vil tugent; im iſt geſunt
herze, lîp, muot unde geſiht:
an dem wirret ime niht.
geſiht er in, er wirt ſîn vrô!«
von Barlââme gienc er dô
und ſeite dort, wie eȥ ergie,
von dem ſteine, als ich iu hie.
Die rede er weltlich verſtuont,
als ie diu kint der welte tuont.
der bezeichenunge hort
erkande er niht. diu ſelben wort,
als er im ſeite, diu ſeit er.
dô was des junkherren ger,
wie er geſæhe diſen man.
ſînen meiſter ſanter dan
nâch dem wîſen Barlââme
und nâch dem rîchen krâme.
er gie nâch im, aldâ er was,
und vuorte in ûf den palas.
als in Jôſaphât erſach
unde gruoȥes im verjach,
des heilegen geiſtes lêre
begreif in alſô ſêre,
daȥ er begunde brinnen
vil ſêre in gotes minnen.
den meiſter hieȥ er vürder gân.
er ſprach: »guoter man, ich hân
gehôrt von dînem ſteine,
wie edel und wie reine
ſî dîn ſtein, wie rehte guot.
lâ mich in ſehen. ich hân den muot,
daȥ ich in tiure gelten wil,
ſît daȥ er krefte hât ſô vil,
als mir iſt von im geſeit.«
»herre, dîner edelkeit
gezæme niht, daȥ ich dich trüge
und an ſô grôȥen dingen lüge.
ſüeȥer man, ſwennich an dir
den muot bevinde, daȥ dû mir
vernemen wilt die edelkeit,
die er bezeichenlîche treit,
und waȥ im krefte iſt anbehaft,
ſô ſage ich dir von ſîner kraft.

ê daz ich underwîfe dich,
wie fin kraft ift bezeichenlich,
fô dunket ungevuoge dich,
wie er ift bezeichenlich.
Mîn herre, der mich hât gefant
mit fînem krâme in ditze lant,
des wort fol ich dir künden,
dich wîfen von den fünden,
ob dû wilt lêre râmen.
er fprach: Mit fînem fâmen
gie ein man ûz drâte.
dô er den fâmen fâte,
fin viel ein teil ûf herten ftein.
wan dâ niht bernder vrühte fchein,
in âzen vogel und truogn in hin:
alfus verdarp dâ der gewin.
der ander fâme in dorne kam.
der dorne dicke im gar benam
die bernden vruht, daz fi verdarp.
des dritten fâmen korn erwarp
hundertvaltes nutzes vruht:
der viel in viuhte genuht
und brâhte hundertvalten hort.
der fâme ift daz gotes wort:
vil wîte man daz fæjen fiht,
daz ez doch wuochers bringet niht.
der dâ viel ûf herten ftein,
daz ift ein herze, daz ie fchein
in hertem gemüete
gên rehtes wuochers güete.
die vogel, die ez truogen hin,
daz ift bœfer liute fin
und des hellewarten rât,
der guotes niht gefchehen lât.
rîcheit, wîp, vriunde, kint
genennet zuo den dornen fint,
von den vil kûme felten iht
guotes iht durch got gefchiht.
Diu dritte bernde genuht,
diu mit hundertvalter vruht
zehenzicvalten wuocher bar,
daz ift ein herze, daz fich gar
mit guoter werke ftætekeit
ûf gotes dienft hât bereit.
vindich an dir den felben muot,
fô fæje ich mînen fâmen guot
mit lêre in daz herze dîn
und tuon bezeichenlîche fchîn
dir des fteines edelkeit,
von dem ich dir hân gefeit.
ift dîn herze fteinîn gar
und dornic, ob ich fæje dar
guotes fâmen gewin:
wil dû hân fô kranken fin,
daz dû lîhte maht verzagen
und den fâmen hin lâft tragen
die vogele, die ich hân genant:
fô bin ich fô niht ûz gefant,
daz ich in nâch unwerde
werf in unberhafte erde.
ich hân dir vil geftrichen nâch.
mir was her nâch dir fô gâch,
daz ich mit arbeitlîchen fiten
vil kumbers hân durch dich erliten,
daz ich diu dinc dir fagete alhie,
diu dû vernæme vor mir nie.
ich gedinge an dînem muote,
daz er fich nû ze guote
mit bezzerunge kêre
nâch mîner worte lêre.«
Dô fprach der guote Jôfaphât:
»mîn herze nû vil lange hât
einen harte vremeden fin,
von dem ich bekumbert bin.
ich hœre willeclîche dich
und dinge, daz dû wîfeft mich
eteslîcher mære guot,
dar nâch nû lange ranc mîn muot.
ich wil dir wærlîche fagen,
daz ich nû lange hân getragen

gedanke manege ſtunde,
von den niemen kunde
ze rehte wol geſcheiden mich.
ein viur hât enbrennet ſich
ſô ſêre in mînen ſinnen,
daz ſîn vil ſtætez brinnen
an mir niht erwinden wil.
daz vüeget mir gedanke vil,
der niemen mich beſcheiden kan.
hôrte ich einen wîſen man,
der guote rede mir ſeite
und reiniu wort vür leite,
dem wolde ich volgen gerne.
ſwaz ich von dir gelerne
guotes, des enlâze ich niht:
des mir der muot mit ſtæte giht.
ſî dir ſolher rede iht kunt,
der wîſe mich alhie zeſtunt
durch dînes herren willen nû.
dô mir wart geſeit, daz dû
kæme alher, des was ich vrô,
und dâhte in mînem muote alſô:
dû kundeſt wol geſagen mir
alle mînes herzen gir,
und hiez durch daz dich zuo mir lân.«
»herre, daz was wol getân,
daz dû niht verſchmâhteſt mich.
dîn edel herze wîſte dich,
daz mich dîn edelkeit, dîn guot
niht verſchmâhte durch mîn armuot.
Des wil ich dich gelîchen
einem künege rîchen,
der was edel und ſælden rîch.
niender lebete ſîn gelîch
an milte, an dêmüete.
daz zeigte wol ſîn güete,
dô er eines tages reit
mit küniclîcher rîcheit,
als ez gezimet küneges ſiten.
ſîne vürſten mit im riten
in grôzer wirde. dô ſach er
ûf der ſtrâze gên dort her
zwêne kumberhafte man,
die truogen ärmeclîchen an
dêmüeteclîchiu krankiu kleit,
niht von hôher rîcheit.
die wâren mager und harte bleich.
des küneges muot von hœhe weich
in ſenfte dêmüete.
durch ſîne grôzen güete
viel er nâch dem gruoze
den beiden dâ ze vuoze.
munt, hende unde vüeze
kuſt in der herre süeze
durch ſîner tugende edelkeit.
er ſach wol, daz ir arbeit
was ſô grôz durch gotes gebot.
daz was al der ſînen ſpot:
ſie ſprâchen alle: »ez miſsezimt,
daz unſer herre alſus benimt
der krône ſô grôz êre:
daz ſwachet in vil ſêre!«
von in wart ſolher rede genuoc.
ir ieglîcher nâhe truoc
die ſelben rede vil tougen.
under des küneges ougen
getorſten ſie im die geſchiht
verwîzen offenlîche niht.
Nû hâter einen bruoder dâ.
den bâten die lantherren ſâ
den künic reſſen, daz er ie
diz dêmüetlîche dinc begie,
daz im gienge an ſîn êre.
des raſſt in dô vil ſêre
der bruoder, wan der vürſten haz
was gên im vil grôz durch daz
im diu ſache was geſchehen:
man müeſte in zornic hân geſehen,
möht ez mit vuoge ſîn getân.
durch unvuoge muoſte erz lân.

doch dâht er: ich lône dir,
hâſtû vergâhet dich an mir.
nû hâter eine gewonheit:
ob im iemen tet ein leit,
dâ von er ſolte ſîn verlorn,
dem hieȥ er ein herhorn
des nahtes blâſen vor der tür.
daȥ er den lîp durch reht verlür,
daȥ wart gekündet im hie mite.
daȥ was des ſelben küneges ſite.
nû hieȥ er ſînem bruoder dô
künden ſînen zorn alſô,
daȥ er den lîp und daȥ leben
des andern morgens ſolte geben
durch jene grôȥe ſchulde breit.
dô wuohs dem bruoder herzeleit.
er bereite ſich darzuo,
als er des andern morgens vruo
ſolde hân verlorn den lîp.
kint bereiter unde wîp.
des nahtes gap er in ſîn guot,
als man noch gên dem tôde tuot,
ſô daȥ ende nâhen ſol.
er was des nahtes leides vol.
Vruo an dem andern morgen
kom er mit grôȥen ſorgen,
mit kinden und mit wîbe.
diu truogen an ir lîbe
mit grôȥen riuwen armiu kleit
durch ir trûreclîcheȥ leit
gên des herren ende.
ſie wunden ſêre ir hende,
vil riuweclîche ir klage was.
vor des küniges palas
wart an deme ſelben tage
durch den herren grôȥ diu klage
mit jæmerlîchen dingen.
dô hieȥ der künic bringen
ſînen bruoder dar vür ſich.
er ſprach: »vil tumber man, ſît dich
ſô ſêre erſchrecket hât der tôt,
dô dîn bruoder dir enbôt,
dem dû nie getæte leit,
dir wær des tôdes zil bereit,
dô hâteſtû dich ſchiere bewart
ûf des lîbes hinevart:
dû hâteſt vorhtlîche klage.
nû hâſt dû bî dir alle tage
gewiſſen boten umb den tôt.
dîn ſchepher dir nû lange enbôt
des tôdes zil, und weiſt des niht,
wenn ſîn kraft an dir geſchiht.
dar ûf hâſtû dich niht bereit:
daȥ tuot dîn michel tumpheit.
Dînen tumplîchen ſite
hân ich gereffet hie mite
und ouch dîn grôȥ verkêren,
daȥ dû mich ſæhe êren
die rehten boten mînes gotes
und ſînes gewiſſen gebotes,
der vor mir den komenden tôt
mit ir gebærden enbôt.
ir lîp vil guotes worhte
mit vlîȥe in gotes vorhte
gên des gewiſſen tôdes zît,
der allem lebene ende gît.
nû ſolt dû heim ledic varn
und zallen zîten dich bewarn.
daȥ dû küneges dêmuot
gereffeſt iemer, ſi iſt guot.
vil wol ich ouch gereffen kan,
die dich gewîſet hânt her an.«
der bruoder ſchiet dô ſâ zeſtunt
wider heim von im geſunt.
dô hieȥ der künic ſchiere
machen ſchrîne viere
durch ſînen wîslîchen muot.
zwêne hieȥ er machen guot
von golde und von geſteine
mit edelem werke reine.

er hieʒ ûf ietwedern ſchrîn
vil grôʒe ſpangen güldîn
und flôʒ von golde rîche
würken meiſterlîche.
dô diu vaʒ mit rîcheit
wâren, als er hieʒ, bereit,
wol bedaht und wol beſlagen,
dô hieʒ er in die ſchrîne tragen
tôten gebeine,
ervûlet unde unreine.
den was daʒ âs mit ſwacher kraft
an daʒ gebeine behaft;
daʒ als unreines ſmackes phlac,
daʒ den ängeſtlîchen ſmac
verdulten niemen mohte,
von ſiecheit, als eʒ tohte.
Der ander ietweder ſchrîn
was niht wan einvalt hülzîn,
die man gezierde gar erlieʒ.
mit klebe er ſie beſtrîchen hieʒ,
man lie ſie gar unwæhe ſwarz,
er hieʒ dran legen niht wan harz.
in die ſelben ſchrîne dâ
hieʒ er tragen arômatâ,
mirren, balſem, alôê.
man truoc ouch drin geſteines mê,
von golde grœʒer rîcheit,
dannich von jenen hân geſeit.
er hieʒ umb ietwedern ſchrîn
ein krankeʒ ſeil hærîn
binden, daʒ vil ringe was.
dô truoc man ûf den palas
die ſchrîne zuo einander dar.
dô ſante er nâch den vürſten gar.
er ſprach: »ſchouwent mîniu vaʒ,
welheʒ gevellet iu hie baʒ?«
dô jâhens algelîche,
diu vaʒ wæren ſô rîche,
daʒ man des rîches krône
behielte drinne ſchône.

(der ander zweier niemen gert,
wan die ſint kleiner dinge wert.)
Der künic ſprach: »diz weſte ich wol.
ich weiʒ iuch ſolhes willen vol,
daʒ iuwer grôʒiu tumpheit
mir anders hæte niht geſeit.
nû wil ich iuch lâʒen ſehen,
wie ir diu dinc künnent ſpehen:
daʒ ſeht an diſen ſchrînen!«
dô hieʒ er vor den ſînen
die guoten ſchrîne ûf flieʒen,
die ſolhen ſmac ûʒ lieʒen,
daʒ von ſîner unreine
den liuten algemeine
vil nâch entwichen was ir maht.
ſus was der valſche hort bedaht
und diu vil grôʒe unreine
mit golde und mit geſteine.
dô man die andern ſchrîne ûf flôʒ,
dô wart der süeʒe ſmac ſô grôʒ,
daʒ der unreine wâʒ verſwein
in den rîchen ſchrînen zwein.
der edelen wurze wâʒe
wuohs in ſô süeʒer mâʒe,
daʒ ir lîbes kraft als ê
ze vreuden kam. ſô rehte wê
in worden was, ſô wol wart in.
»ir herren, iu hât iuwer ſin
und iuwer witze gar gelogen.
iuch hât iuwer ſin betrogen,«
ſprach der künic ſâ zeſtunt.
»iu ſint diu dinc niht vürbaʒ kunt,
wan als iuwer ouge ſiht
und iu des mannes habe giht.
ir künnent an die lîbe ſehen,
des herzen ſin unrehte ſpehen.
Ich wil iuch hie beſcheiden
von diſen dingen beiden.
der guoten ſchrîne unreiner ſmac
bezeichent den, des herze ie phlac

und iemer phliget valſcheit.
ſwie der trage rîchiu kleit,
dâ man ſie ûȥen ſiht wol,
ſô iſt doch ſîn herze vol
grôȥer valſcheit drunder.
diz merket al beſunder,
arme und dar zuo rîche!
ich wil bezeichenlîche
daȥ ander ſagen ze tiute:
die dêmüeten liute,
die bœſiu kleider tragent an,
der herze niht wan guoteȥ kan,
der ſin, der tugenthafter muot
daȥ beſte zallen zîten tuot,
und die mit rehter güete
belîbent dêmüete,
den gelîchet ſich der ſmac,
der in den kranken ſchrînen lac.
hie bî ſult ir ſîn gemant,
daȥ ir des mannes gewant
niht ſchouwent noch ſîn armuot,
ſî daȥ herze innen guot.
eȥ iſt niht guot, ſwer den man
niht erkennen wil noch kan,
wan als in wîſet diu geſiht.
daȥ zimet rehten liuten niht.
dô ich die guoten liute erſach,
mîn herze in ganzer triuwen jach
baȥ danne dem, der rîchiu kleit
ſchône ob valſchem herzen treit.«
die ſîne er alſus lêrte,
ze dêmuot er ſie kêrte.
dem herren guot gelîche ich dich.
daȥ dû ſô wol enphienge mich
ûf guoter gedinge wân,
daȥ müeȥe dir ze heile ergân.«
»**D**û hâſt wol nâch beſcheidenheit
diz guote bîſpel mir geſeit;
daȥ wil gerne nâhe tragen«
ſprach Jôſaphât. »nû ſolt dû ſagen,
wie dîn herre ſî genant,
der dich hât alher geſant,
der dich die rede lêrte
und die ebenmâȥe kêrte
der worte an des ſâmen ſîn,
als ich von dir gewîſet bin.«
der wîſe Barlââm dô ſprach:
»den herren, an den ich ie jach,
wildû den erkennen,
ſô wil ich dir in nennen,
und wîſen ſînes namen ſus:
mîn herre Jêſus Kriſtus,
daȥ einborne gotes kint,
nâch des namen genennet ſînt
ich und alle kriſten,
der hôhe ob allen liſten
aller wîsheit urhap treit
mit endelôſer wîsheit,
in drin namen eine,
heilic, eine, reine,
gewaltic eine lebende,
ân ende leben gebende,
aller künege ein keiſer grôȥ,
âne gelîchen genôȥ,
aller herren ein gewalt,
den eine in einer drîvalt
diu menſcheit anbeten ſol;
bî güete iſt er gnâden vol.
ich bin niht der einer
vermeinſam unde unreiner,
die diſe gote betent an,
der dekeiner ſprechen kan,
die golt unde ſilber ſint,
ſteine, kupher; ſie ſint blint:
die hœrent noch geſehent niht,
die ſint toub an ir geſiht,
âne ſêle, ſunder ſin.
gotes knehte ich einer bin:
ich ſol niht gelouben
den trügehaften touben.

Einen got vil lobeſamen
geloube ich, einen in drin namen,
den vater eine, eine daz kint,
den heilegen geiſt. die drîe ſint
ein got, eine ân endes tac,
der âne anegenge ie phlac
alles, des dû maht geſehen,
und des ouch niemen kan verjehen:
unſihtic, unverkêret,
guot, reht, eine, gêret;
ſîn kraft unzalhaft unvürbrâht,
ſîn hôhiu witze unüberdâht;
der alliu dinc von nihte
geſchuof und gar berihte.
zem êrſten geſchuof ſîn meiſterſchaft
himel und aller himele kraft
und ungeborner engel geiſt
ze ſînes amptes volleiſt.
dar nâch geſchuof diu witze ſîn
ſternen, mânen, ſunnenſchîn
ze einem liehte werde
dem himel. er ſchuof die erde
in mislîcher underſcheit,
die ſi mit maneger varwe treit;
dâ bî mer und wazzers trân.
dô trouc ein tumplîcher wân
den liehten engel Lucifer
ſô grôzer hôhvart, daz er
im wolte ſich gelîchen.
dô muoſte er im entwîchen
von der unrehten ſünde
in daz endelôſe abgründe,
und alle, die im truogen gunſt.
dô geſchuof diu gotes kunſt
niht wan mit des wortes kraft
gar dirre welte geſchaft.
er ſprach daz wort, dô was bereit
aller geſchephede underſcheit.

Dar nâch geſchuof er Adâmes lîp
von der erde, und im ein wîp
von ſînem rippe, daz ſîn hant
von im nam, diu was genant
unſer aller muoter Evâ.
den beiden gap ſîn witze ſâ
rehte wîsheit unde ſin.
vernunſtic leben gap er in
und machte ſie von künſte wîs.
in des Wunſches paradîs,
gebôt er, daz ſie wæren,
und hiez, daz ſie verbæren
niht wan daz obez der wîsheit
(daz ander wære in unverſeit),
und iemer leben ſolden
mit willen, ſwie ſie wolden.
diz began der engel nîden.
er kunde niht erlîden,
daz in ſîn vreude was erkorn,
die er muoſte hân verlorn,
dô er von himele wart geſant,
unde ein tiuvel wart genant.
der ſelbe tiuvel Lucifer,
vil hôher ſünden ein gewer,
von vreuden diſiu beidiu ſchiet,
dô er dem wîbe geriet,
daz ſi daz obez æze
und ir ſchephers gar vergæze.
des ſlangen und des wîbes rât
vuogten dô mit miſsetât,
daz dirre beider ſchulde
verworhte in gotes hulde.

Des himelrîches wünne
verworhten ſie ir künne.
ir ſchulde vuogte in ſolhe nôt,
daz ſie vervielen in den tôt.
owê, daz ez ie geſchach!
owê leider, owê, ach!
daz uns ſô jæmerlîchez leben
ir grôziu ſchulde hât gegeben!
dô ir ſünde ſie verſtiez,
als in der gotes zorn gebiez.

ſie gewunnen kinde genuoc.
ir einer ſun den andern ſluoc.
die dâ lebeten an ir zil,
die gewunnen kinde vil.
die liute dô begunden
wahſen an den ſtunden.
mit ſchulden ſüntlîcher ſin
begunde wahſen ouch an in.
des dulte gotes zorn niht mê.
ein guoter man hieȥ Nôê,
der tet vür al daȥ künne ſîn
rehtiu werc mit ſtæte ſchîn.
durch der liute ſünde
verdarp in waȥȥers ünde,
ſwaȥ in der welte lebende was.
in einer arke dô genas
Nôê und ſîner ſüne drî,
den ir wîp genâſen bî.
aller lebenden dinge kint,
ſwie ſie uns genennet ſint,
beliben in der arke ſâ
gezweiet unde genâſen dâ.
dô wart aber liute mê,
dan in den vordern zîten ê
gewuohſen. ir wart ſchiere vil.
dô began des tiuvels ſpil
verkêren aber der liute ſin
und ougen ſîne kraft an in.
Sîn lêre ir ſinne gar beſaȥ
und vuogte mit den liuten, daȥ
ſie gotes gar vergâȥen
und ſie begunden lâȥen
die gotlîchen lêre.
nâch ſînes râtes kêre
ir ſin began in zwîvel ſîn:
ſie betten an des mânen ſchîn
und gên dem ſunnenglaſte.
ſie êrten alze vaſte
vür den rehten ſchephære
die geſchaft. ſie ſündære

erkurn manigerhande got
und jâhen durch des tiuvels ſpot.
daȥ alliu dinc von eigenſchaft
trüegen lebelîche kraft,
als rehter ſchephære
nie wurde und niht wære.
ouch was daȥ genuoger wân.
ſie ſolden von gelücke hân.
ſwaȥ in guotes ie geſchach.
ſwaȥ ieglîcher gerne ſach.
was er im holt, eȥ was ſîn got.
durch der liebe gebot
macht er im ſâ ein bilde.
eȥ wære zam oder wilde,
tier, vogel, menſchenlîp,
eȥ wære man oder wîp,
ſteine, wurze, böume, gras,
ſwaȥ dem menſchen liep was,
daȥ wart im ſâ ze gote erkant,
ſwie ſîn name was genant.
diſiu grôȥe tobeheit
wart in den landen alſô breit,
daȥ niemen got erkande
noch zeinem gote nande.
der rehten werke liehter ſchîn
muoſte gar verdorben ſîn.
der ſite wuohs ſô ſêre
nâch des tiuvels lêre.
daȥ mit des ungelouben naht
reht geloube wart bedaht.
Nû wuohs bî der zît ein man.
des ſin erkennen began,
daȥ diſiu welt und ir geſchaft
niht von eigenlîcher kraft
alſô belîben mohte,
daȥ eȥ mit kraft iht tohte.
in ſînen muot er dicke las.
daȥ niht in dirre welte was.
wan daȥ geſchephede was genant
von eines ſchephæres hant.

von herzen und von ſinnen
begunde er ſêre minnen
den, der rehter ſchephære
gar dirre welte wære.
den ſuohter, biȥ daȥ er in vant.
Abraham was er genant,
des vleiſchlich ouge ſich lie ſehen
und bezeichenlîche ſpehen
drîvalten mit der geſiht,
den ſîn lop und ſîn vergiht
dâ zeinem gote nanden,
ſwie ſie in drîvalt erkanden.
der got, des gotlîcher rât
elliu dinc geſchaffen hât.
Abraham, der reine man,
in ſînen ſinnen dô began
got minnen alſô ſêre,
daȥ er im durch ſîn êre
ſîn kint und ſînes kindes leben
wolte zeopher hân gegeben.
Unſer herre im dô gehieȥ,
daȥ er im als des meres grieȥ
wolde mêren ſunder zal
ſîn geſlähte überal,
und manegen nâchkomenden mâc.
ſîn ſun, der guote Îſââc,
einen reinen ſun gewan,
Jâcoben, den guoten man.
die drîe patrîarchen ſint
über aller menſchen kint
hüetære gewalteclîche
ze dem himelrîche,
die got dar zuo hât erkorn,
daȥ ſie im ze kinden ſint geborn.
Jâcob zwelf ſüne dô gebar,
von den daȥ geſlähte gar
kam der israhêlſchen diet.
der andern ſüne nît verriet
ir einen, was Joſeph genant,
daȥ in Egyptum daȥ lant
verkouften ſîne bruoder in.
dô vuogte im got den gewin,
daȥ er dâ vil gewaltes phlac.
ſider über manegen tac
vuoren ſîne bruoder gar
zuozim ûf genâde dar.
von der zwelf gebruoder art
Israhêl daȥ künne wart.
die begunden in Egyptô
vil krefteclîche wahſen ſô,
daȥ ſie vulten dâ daȥ lant.
dô wart ze vogete in geſant
Moyſes der vil guote,
der ir mit witzen huote.
von ir geſlähte er was geborn.
Nû wart überȥ lant erkorn
ein künec, der hieȥ Phârâô,
der began ſie drucken dô.
ſie wuohſen ſunder ſînen danc:
ſwie grôȥer arbeit er ſie twanc,
ir wart doch mê unde ie mê.
daȥ tet deme lande wê.
durch der israhêlſchen ſchar
ſante got mit zorne dar
zehen arbeitlîchiu leit
mit kumberlîcher arbeit;
dâ von wuohs des landes nôt.
dô tet, als ime got gebôt,
Moyſes, der reine man:
er vuorte von dem lande dan
daȥ guote israhêlſche her.
dô tet ſich ûf daȥ rôte mer:
in wuohs ein trucken ſtrâȥe
gelîch in ſolher mâȥe,
rehte als eȥ wære ein mûre.
des waȥȥers natûre
vergaȥ der vlieȥenden kraft,
unde wart der geſelleſchaft
ein mûre an beiden ſîten.
dô wolte nâch in rîten

mit den ſînen Phârâô;
die verdurben alle dô
in dem rôten wilden mer.
dô huop daz israhêlſche her
ze gote lobelîchen dôn.
Moyſes unde Aârôn
vuorten ſie dô, daz iſt wâr,
in der wüeſte vierzic jâr.
got huot ir vor aller nôt.
er regent in daz himelbrôt:
ſîn grôz gewalt ſie nerte.
in gap des ſteines herte
die lichtſüezen brunnen kalt.
ſîn helfe was in manicvalt,
diu was in ie mit ſtæte bî.
er gab in monte Sînâî
Moyſî der ê gebot,
doch machten ſie diu apgot
unde ſprâchen den ir gebet,
ſwaz in got ie gnâden tet.
Daz vergap er in ſît gar.
die ê gelernte diu ſchar,
als Moyſes ſî las.
ſît dô er verdorben was
unde ouch Aârôn erſtarp,
got den ſînen ſchiere erwarp
einen lêrer, als er wolte,
der ſie vüeren ſolte
hin in daz honicmæze lant,
daz in von gote was benant:
er hâte ez in geheizen ê.
daz was der guote Jôſûê,
der ſie dar volle brâhte.
ſwer leides in gedâhte,
dem wart von im ſîn tôt erkant.
Og ein künic was genant,
ein rîcher heiden von Baſân,
und al diu rîche in Kanaân,
Oreb, Zeb, Zebeê, Salmanâ,
diſe künege muoſten ſâ
lîden von der ſchar den tôt.
ſie überwunden alle nôt
mit der gotlîchen kraft.
dô ſazte ſich diu heidenſchaft
mit grôzen kreften wider ſie,
daz ſie vil wênic doch vervie.
in wurden undertân diu lant.
ſie betwungen mit ir hant
vil heideniſcher rîche.
ſie wuohſen kreftelîche:
ſwer under in got êrte,
ſîne kraft er mêrte.
Jeptê unde Gêdêôn,
Mânûê und Samſôn
und einer, was genant Samgar,
die wâren rihter dirre ſchar.
got was in mit helfe bî.
ein êwarte hiez Helî,
dem ſîner kinde ſchulde
verworhten gotes hulde.
Nû wuohs aldâ in Israhêl
ein wîsſage, hiez Sâmûêl,
der ir mit witzen manegen tac
an gotlîcher lêre phlac,
biz daz ſie durch ir tumben ſin
hieſchen einen künec an in.
den gab er in ſâ zehant:
Saul der ſelbe was genant.
niht wol er gotes gebot behielt,
unz er in von der krône ſchielt
und über in ze künege nam,
dem diu krône baz gezam:
daz was der guote Dâvît,
der ſît mit ſælden lange zît
ein künec und ein prophête was.
ſîn wîſiu kunſt in künftic las.
des menſcheit uns lôſte ſît;
den ſeiter künftic bî der zît
mit ſînen worten überlût.
Dâvît, der reine gotes trût,

al ſîne vînde überwant.
ſîn ſun was Salomôn genant,
der nâch im truoc die krône.
got zeiget an Salomône
die grœſten wîsheit, die ie man
ſît Adâmes zît gewan.
der prophezierte ſîne kunft,
der des todes ſigenunft
ſît ertôte und den tôt
der iemer endelôſer nôt.
Rôbôâm und Âbyâ,
Jôatham und Âſâ
Achas und Ezechîas,
Jôram unde Jôſîas
phlâgen ouch der ſelben ſchar,
biȥ von der liute ſünde gar
got über ſie die nôt verlie,
daȥ ſie der Babilôn gevie,
dâ ſie mit nœten wâren
in den ſibenzic jâren.
dô gar ir nôt verendet was,
dô phlac ir Jechonîas,
dar nâch ſîn ſun Salathîêl,
nâch dem des ſun Zorobabêl
der Jerûſalêm bûte wider,
daȥ ê was gebrochen nider:
daȥ tet Nâbuchodônoſor,
dô er ſie gevie dâ vor.
diz was der ſtarke Babilôn.
daȥ gotes hûs, daȥ Salomôn
dâ vor machte, daȥ brach er.
daȥ wider machte alleȥ der,
den ich hân hie vor genant.
mit gewalteclîcher hant
phlâgen dirre ſchar nâch im
Abîût unde Elîachim
und manic ander grôȥer man,
den ich niht nennen wil noch kan.
noch wil ich dir der nennen mê,
die dô in der alten ê
daȥ guote israhêlſche her
beſchirmden mit ir hôher wer.
ein gotes degen, der hieȥ alſus
Jûdas Machabêus,
und des vater Matathîas,
von dem er geborn was,
und ander vier bruoder ſîn:
den wart von gote helfe ſchîn,
biȥ daȥ ir werlîchiu hant
die gotes vînde überwant.
Wer die wæren, des wil ich
mit kurzen worten wîſen dich.
der künic Nâbuchodônoſor,
den truoc ſîn muot ze hôhe enbor:
der gedâhte in ſîner kraft,
wie er im eine hêrſchaft
gemachte in Babilônîâ,
dâ bî man ſîner krefte dâ
vür gotes namen gedæhte.
wie er daȥ volbræhte,
dâ kêrter ſîne wîsheit an.
dô wart der übermüete man
von gotes gebôte ſchiere
verwandelt zeinem tiere.
ſiben mânôde er daȥ was.
in rou ſîn ſünde: dô genas
er wider in die menſcheit.
ſîn gedanc was hin geleit.
dô jach er gewaltes gote
und ſînem hôhen gebote.
den überwant diu gotes kraft
alſus und ſîne hêrſchaft.
ein ſîn genanne hieȥ alſam,
dem was erkorn der ſelbe nam.
Nâbuchodônoſor er hieȥ,
den ouch ſîn hôhvart niht erlieȥ,
er wolde weſen und heiȥen got
durch des tiuvels gebot,
dem ouch ſîn grôȥiu hôhvart
geſwendet und genidert wart.

des gewalt was wîte erkant:
im was Aſsyrîâ daȥ lant
undertân und Nînivê.
noch nenne ich gotes vînde mê
mit kuntlîchen worten hie,
an den ouch gotes kraft ergie.
Olofernes was genant
ein vürſte, der mit ſîner hant
betwanc vil künicrîche,
daȥ die liute algelîche
gotes namen varn lieȥen
und diſen got alle hieȥen,
von dem ich ê hân geſeit.
ſîn kraft und al ſîn rîcheit
touc im niht noch al ſîn her:
in ſluog ân alle mannes wer
Jûdît, ein vil krankeȥ wîp,
diu nam im leben unde lîp
mit gotes helfe, als Achior
im hâte ê geſeit dâ vor:
daȥ niemen möhte wider got
geſîn noch wider ſîn gebot.
ſus was ouch Antjochus,
Serôn und Apollonius,
Demetrius und Gorgias:
ietweder gotes vîent was
und ander vürſten genuoc,
die Jûdas Machabêus ſluoc.
dô der urliugen began,
dô hâter niht wan tûſent man,
mit den er ſîn ê werte.
diu gotes gnâde in nerte,
daȥ er und ſîner bruoder kraft
die vervluochten heidenſchaft
von gotes helfe überſtriten
und âne wer gar überriten.
ſwer gotes helfe ie verkôs,
der muoſte werden ſigelôs;
ſwer aber in mit ſtætekeit
ie ſuochte, dem was er bereit,
daȥ in ſîn güete werte,
ſwes er mit rehte gerte.
ir deheiner nie genas,
ſwaȥ der gotes vînde was
unde ein ſtœrer ſîner ê:
der was vil und dannoch mê,
danne ich dir an dirre ſtunt
welle machen von in kunt.
In allen diſen ſelben tagen
wâren die gotes wîſſagen.
die wil ich dir nennen.
dû ſolt ir wort erkennen,
wan ſie got in ir herzen grunt
gap und ſprach ſie durch ir munt.
Îſajas unde Ezechîêl,
Jerêmjas unde Danîêl,
Amos unde Aggêus,
Elîas und Elyſêus,
Oſeê, Nathan und Jônas,
Abakuc und Esdras,
und einer, heiȥet Michêas,
Nâûm und Sophonjas,
Jôêl unde Abŷas,
Zacharjas und Malachŷas.
ouch ſprach ûȥ tiefer ſinne vurt
ein man von Kriſtes geburt,
der was Bâlââm genant:
»von Jâcobe wirt erkant
ein ſterne, der hât lichteȥ prehen.
von Jerûſalêm wirt geſehen
ein menſche, daȥ dâ ſol ûf ſtân.
daȥ ſol gewalt ân ende hân.«
wie ſich daȥ verendet hât
mit gewârhafter getât,
des wirt dir diu wârheit
her nâch wol von mir geſeit.
ſwaȥ alle diſe wîſſagen
ie geſprâchen bî ir tagen,
daȥ hât unſer herre got
ervüllet unde ſîn gebot.

des ſage ich dir ein teil alhie,
daȥ merke wol. nû hœre wie.
Wan der tôt der menſcheit
was von dem menſchen bereit,
dô muoſte uns aber wider geben
diu gotes menſcheit daȥ leben.
wan der vleiſchlîch geluſt
mit brœdeclîcher âkuſt
uns armen brâhte den tôt,
dô muoſte uns lœſen von der nôt
diu ſüeȥe gotes menſcheit.
ſît dem menſchen was verſeit
daȥ leben durch ſîne miſsetât,
dô ſante uns der gotes rât
ze helfe und ouch ze trôſte
ein menſche, daȥ uns lôſte.
daȥ was ſîn reineȥ wort vil grôȥ,
daȥ ie was in des vater ſchôȥ,
im ebenglîch gewaltic,
mit dem er iſt drîvaltic.
daȥ wort er uns ze trôſte gap:
daȥ was ie ſunder urhap
mit im in der gotheit,
der komendeȥ ende iſt gar verſeit.
diz wort von himele wart geſant
durch uns in irdiſchiu lant.
durch Adâmes geſchiht
nam got an ſich, des er was niht,
unde bleip vil ſtæte doch,
daȥ er ie was unde iſt noch
und iemer ſol ſîn: ſtæte wil
belîben got ân endes zil.
Dô wart der gnâden zît
erhaben, des gewisheit gît
diu kunſt der reinen wîſſagen.
eȥ was ervüllet in den tagen
ein reineȥ Dâvîdes wort,
daȥ er hât geſprochen dort:
»eȥ ſtuont ze der zeſwen dîn
ein umbevangen künigîn
mit wæhelîcher richeit
von golde, unde wol bekleit.«
von der ſchrîbet vürbaȥ
Dâvît und ſprichet aber daȥ:
»tohter, neige dîn ôre dar!
ſich dar an und nim des war,
daȥ dîn der künic hât gegert:
bî dem ſoltû belîben wert.
dîn antlütze anbeten ſol
diu rîche diet, daȥ zimt dir wol.«
der Dâvît der wirde jach,
daȥ was ein maget, von der ſît ſprach
der wîſe künic Salomôn.
ſi krœnet ſînes mundes dôn
mit wîslîchem ſinne.
er ſprach: »mîn vriundinne
muoȥ vür ander tohter ſîn,
alſam der ſchœnen liljen ſchîn
minneclîche ſchœne hât,
dâ ſi in den dornen ſtât.«
Ezechîêl, der ſach ein tor
ôſtert ſtân, daȥ wart dâ vor
noch nie ſider ûf getân.
dâ ſach er in und her ûȥ gân
den keiſer, der mit werdekheit
aller keiſer krône treit.
diz bîſpel muoſte ervüllet ſîn
an dirre ſelben künigîn.
Von dirre küneclîchen maget
hât Îſaîas ſus geſaget
wîslîche in der alten ê:
»diu reine wurze von Jeſsê
eine ruote noch gebirt,
ûf der ein ſüeȥer bluome wirt,
dar ûffe der heilige geiſt
in ſibenvalter volleiſt
mit ſiben tugenden ruowen ſol,
der ſîn name ſîn lêre iſt vol:
der geiſt der wîsheit der vernunſt,
der güete der ſterke und der kunſt,

des râtes und der vorhte,
diu got mit künſte worhte.«
wer diſiu maget wære,
des hœre gewæriu mære:
ſi was Marîâ genant,
ſô reine und alſô kiuſche erkant,
daȥ älliu diſiu erde nie
ſô reinen lîp von wîbe enphie.
des heiligen geiſtes rât
an ir ſüeȥem lîbe hât
ervüllet diſe ſiben tugent:
ſi hâte ir lîp, ir reine jugent,
ir muot, ir kiuſche, ir ſin, ir leben
an got mit ſtæter kiuſche ergeben.
ſi bezeichent ouch die ruote,
diu Aârône bluote,
diu was dürre und brâhte ir vruht.
dirre megede reiniu zuht,
ſô ſældenrîch, ſô lobelich
gelîchet jener ſtûden ſich,
die Moyſes der guote man
ſach, daȥ ſi ſô ſêre bran
und doch beleip gar unverſchart.
diz bezeichent, daȥ bewart
vor aller miſſewende was
aller megde ein ſpiegelglas
Marîâ, diu reine maget,
von der dir iſt und wirt geſaget.
Ir wart ein himeliſcher bote
geſant, der ſagte ir von gote,
daȥ ſi ſolde gebern:
ir wolde dâ ze muoter gern
got, der ir ſchephære
und al der welte wære.
dô riet ir magtuomlîcher name,
daȥ ſêre erſchrac ir reiniu ſchame.
diz was der engel Gabrîêl.
er ſaget ir, daȥ Emanûêl
(daȥ »got mit uns« wære genant)
ir ze kinde wurde erkant.
der reine bote gewârhaft
ſaget ir, daȥ des hœhſten kraft
ſî beſchatwen wolde,
und daȥ ſi gebern ſolde
von des heilegen geiſtes kunft,
der durch ir kiuſche ſigenunft
in ir herze wolde komen.
als ir diu botſchaft was vernomen,
ſi ſprach mit zühteclîcher gir:
»nû werde gotes wille an mir!«
des wart ſi gewert aldâ:
kindes wart ſi ſwanger ſâ.
dâ bewârte ſich ein wort,
daȥ Îſaîas ſprichet dort:
»ein maget wirt ſwanger. diu gebirt
einen ſun, der geheiȥen wirt
Emanûêl: mit uns got.«
mit ſælden gar daȥ gotes gebot
an ir tugende ervüllet was.
ouch ſprichet Jêremîas:
»got wil mit niuwen ſachen
ûf der erde machen
ein dinc, daȥ niuwe heiȥet wol:
ein maget umbevâhen ſol
einen man, des name iſt grôȥ,
vil nâhen in ir lîbes ſchôȥ.
der wirt dar nâch vil werde
geſehen ûf der erde
menſche in menſchlîcher tât,
den man vür alle gote hât.«
diz wart an ir bewæret hie:
mit armen ſi den umbevie,
der al der welte ſchepher iſt:
diz was der heilige Kriſt.
Si truoc in menſchlîche gar.
dar nâch diu reine maget gebar
got, ir ſchepher unde ir kint,
des aller himele tugende ſint.
Bâlââmes ſternen ſchîn
erſchein an der gebürte ſîn,

daz menſch wart in Jerûſalêm,
der herzoge kam von Betlehêm.
der von der ſünde arbeiten
ſîn liut ſolte leiten,
als Michêas im gehiez.
diu gotes kraft ſich ſchouwen liez
Abakuc, dem wîſſagen,
der ê ſprach vor manigen tagen:
»herre, die gehœrde dîn
hôrt ich: mîner ougen ſchîn
mir vil grôzer vorhte jach,
dô ich dîne kraft erſach,
diu zwiſchen zwein vihen lac;
von der geſchiht mîn herze erſchrac.«
daz bewârte alhie diz kint:
vür den eſel und vür daz rint
bezeichenlîche wart geleit
diu gotlîche menſcheit,
von der got durch Dâvîdes munt
die geburt ſus machte kunt
mit worten, diu der menſcheit
ſint von der gotheit geſeit.
der herre ſprach: »dû biſt mîn kint!
in der ſchônheit, die heilic ſint,
hân ich ze kinde dich geborn.
dû wære ze kinde mir erkorn.
ê Lucifer und elliu geſchaft
gewunnen ie deheine kraft.«
Diu geburt bewæret dâ
einen ſpruch in Îſaîâ:
»uns iſt ein kleinez kint geborn,
ein ſun gegeben, dem iſt erkorn
ein name unde iſt im erkant:
der wunderlîche iſt er genant,
der râtgebe, der ſtarke got,
des vrides vürſte. ſîn gebot,
ſîn rîche ân ende, ſîn gewalt
ûf ſîner ahſel iſt gezalt.
ein vater künftiger welt
vür ſîn erweltez gezelt

alſam ein briutegome er gât.«
diz wort ſich verendet hât
an Kriſtes gebürte zît.
diz ſprach der wîſe Dâvît.
Danîêl hât ouch geſeit
von der geburt mit wârheit,
als ich dir ſage und er uns giht.
er ſprach: »in der naht geſiht
began ich warten. ich vernam
des menſchen kint. dô kam,
dem iſt gegeben daz rîche.
im ſuln gewalteclîche
alle zungen ſîn bereit
dienſtlîcher ſtætekeit
und allez künne ie mêre
durch ſînes gewaltes êre.«
diz iſt an Kriſte vollevarn:
Jêſum, der reinen megede barn,
der naht diu reine maget gebar.
des gît uns urkünde gar
diu ſchrift, der wîſſagen wort.
ez ſtêt dâ von geſchriben dort,
als ein prophête hât enbart:
»dô diu naht ir halbe vart
hât in ir loufe hin getriben
und elliu dinc ſtille bliben
in ir halben ruowe enmiten,
dô kam mit zeichenlîchen ſiten
von keiſerlîcher ſtüele kraft
dîn hœhſte wort.« vil wârhaft
wart diſiu prophezîe hie,
dô got die menſcheit enphie.
Nâch der geburt, als ich dir ſage,
wart er über ſiben tage
in der alten ê beſniten.
im wart nâch den alten ſiten
ſîn name rehte vunden ſus,
man hiez in Jêſus Kriſtus.
von Tharſîs, von Arâbîâ
brâhten drîe künege ſâ

golt, mirren, wîrouch.
die bezeichenten ouch
ſînen gewalt mit golde;
mit wîrouch, daʒ er ſolde
ein êwart ſîn der wârheit;
mit mirren, daʒ er würde geleit
uns ze trôſte in ein grap.
diz zeichen ein urkünde gap
einem worte, daʒ Dâvît
hievon ſprach vor maniger zît:
»von Arâbîe und von Tharſîs.
von Sabâ die künege wîs
bringent im ir gâbe hin.
ze gote anbetent ſie in.«
diz wart des tages vollebrâht,
als es dâ vor was gedâht.
dar nâch man in zem tempel truoc,
als Malachîas ê gewuoc.
got ſprach ûʒ dem munde ſîn:
»ich ſende dir den engel mîn,
der machet dînen wec vor dir.
zehant ſô kumet iu, den ir
gerne ſuochet unde welt,
der iu ze herſcher iſt gezelt
und ein engel der urkünde,
in ſîn tempel.« âne ſünde
wart dort in dem templô
diz ſüeʒe wort ervüllet dô.
Dar nâch er den touf enphie,
dâ mite er ein vorbilde lie
allen, die im gloubic ſint.
über Kriſt, daʒ gotes kint,
erſchal ein ſtimme, diu ſprach ſus:
»hic est filius meus!
mîn ſun, an dem ich mir wol
behagete, den man hœren ſol.«
dô tet er nâch des toufes zil
grôʒer zeichen harte vil:
er hieʒ die tôten ûf ſtân,
die armen krumben rehte gân,
ſtummen ſprêchen, blinden ſehen,
ſwem er ſach miſelſühte jehen,
der wart ſâ von im geſunt.
er tet mit ſîner lêre kunt
der êwigen gnâden wec.
âne ſüntlîchen vlec
was er âne ſünde hie,
ſô daʒ er ſünde nie begie.
die kriſtenheit er lêrte:
ſîn lêre an ſich bekêrte
vil liute, den der touf gezam.
zwelf junger er dô nam,
die ſîn wort, ſîn lêre
ſît veſtenten vil ſêre.
alſus was er, daʒ iſt wâr,
drîʒic unde vierdehalp jâr
ein menſche geſant von gote
und gotlîcher werke bote,
und ervulte der gnâden tage
nâch der wîsſagen ſage.
Nû wuohs der Juden grôʒer nît
gên Kriſtes lêre zaller zît:
ſie leiten im lâge vil.
dô muoſter beiten ûf daʒ zil,
daʒ im diu gotheit gebôt,
ê daʒ er næme an ſich den tôt.
dô er ſîn menſchlîcheʒ leben
umbe uns armen wolte geben,
gên Jerûſalêm er reit
mit dêmüetlîcher armekeit
ein vil krankeʒ eſellîn.
ſus zeiget uns diu lêre ſîn,
daʒ wir nâch ſîner güete
nâch im ſîn dêmüete.
ein wort ervulte er aldâ,
daʒ ſtêt in Zacharîâ.
eʒ ſprichet ſînes mundes dôn:
»louf ûʒ, tohter von Sîôn!
dir kumt mit dêmüetlîchen ſiten
Jêſus, dîn êwarte geriten

ein vil ſwachez eſellîn.
louf ûz! enphâch den künic dîn!
durch ſîne dêmuot er antreit
verſmæhet ärmeclîchez kleit.«
durch ſîne grôzen füeze
twuog er der junger vüeze
und lêrte uns, daz wir tæten ſô.
durch ſîne güete liez er dô
ſlâfen ûf den brüſten ſîn
ein ſîn trût und tet im ſchîn
der himel tugende, die er ſach,
als uns mit ſchriften ſît verjach
er ſelbe, dem ez wart erkant.
der was Jôhannes genant,
des gewære urkünde uns ſeit
die gotlîchen wârheit.
Dô ſîn ſtunde komen was,
ein ſîn junger, Jûdas,
durch drîzec phenninge in verriet.
daz ſchuof diu verworhte diet,
wan ſie niht wizzen wolten
die wârheit, als ſie ſolten.
ſie ſint noch tumber danne kint
und mit geſehenden ougen blint.
an in bewæret ſich ein wort,
daz Jêremîas ſprichet dort:
»herre, blende ir herze ſîn,
daz ſie niht ſehn, daz ich an in
mîne erbärmede iht begê
und daz ich ſie iemer mê
an mich lâze wider komen.«
den vluoch ir leben hât genomen.
vil tumpheit ſie mit witzen hânt,
daz ſie niht rehte ſich verſtânt
der endehaften wârheit,
die in ir ê hât vür geleit.
ſie wizzen der wârheit geſchiht
und wellent ir doch wizzen niht.
waz ſprich et ich nû von in hie?
dô ſie ir valſcheit niht erlie.

ſie ſpræchen Bââl ir gebet,
dô in got allerbeſte tet:
und dort, dâ er in himelbrôt
regente vür des hungers nôt,
daz ſie dô durch des tiuvels ſpot
betten an diu abgot:
ſît ſiez dort niht mohten lân,
dô muoſtez hie alſam ergân.
von der Juden vürſten ſâ
wart Jêſus gevangen dâ.
ir rihter brâhten ſie in dô
Pontiô Pilâtô,
von dem er verteilet wart.
ſîn reiner lîp was ungeſpart
vil maneger grôzer arbeit,
die er umb unſer ſünde leit.
Er truoc durch uns vil hôhen pîn.
ein rûhe krône dürnîn
ſach man in uns ze ſælden tragen.
dar nâch er ſêre wart geſlagen.
mit geiſeln ſie in vilten,
vil ſpotlîchen ſie ſpilten
mit im: kleine er ſpoten wac.
ſie ſluogen in ûf den nac,
ir ieglîcher in anſpê.
noch tâten ſie im ſpotes mê:
ſie vielen vür in ûf diu knie:
ir gruoz in küneclîche enphie
ſpotlîche unde in ſpote gar.
des nam er zühteclîche war,
durch uns leit er diz ungemach.
er ervulte, daz Dâvît dort ſprach:
»ich bin ein wurm, ein menſche niht,
ein itwîz menſchen geſiht,
der diet ein hinwerf: dêſt geſchehen.
alle, die mich hânt geſehen,
die hânt gar verſmæhet mich.
ir munt redet; ez wegete ſich
ir houbet gên mir durch ir ſpot.«
diz ervulte an in dâ got,

und aber ein wort der wîsheit,
daȥ Salomôn der wîſe ſeit:
»die übeln durch ir übeln ſin
ſprâchen alſus under in:
wir ſuln den rehten umbe gân
und nâch ſînem roube lân
durch den gewin ein lôȥ.
ſîn widerſatz iſt gên uns grôȥ:
er giht und hât des ſînen ruom,
er habe den gotes wîstuom.
den gotes ſun er nennet ſich.«
ir übel ſin vil tumplich
die wîsheit haȥȥet unde ir wort.
ſie hânt in iemer wernden hort
mit ſêre ân ende geleit.
von dem gedanke iſt in bereit
von ir ſchulden grôȥiu nôt,
wan ſie den ſchantlîchen tôt
mit ir rede gehieȥen
got, und des niht enlieȥen.
Sie wurfen dâ ûf ſîn gewant
ein lôȥ under in zehant
und teilten eȥ einander hie.
ein wort ſich aber ſchouwen lie,
daȥ Dâvît geſprochen hât:
»ſie teilten in mîne wât
und lieȥen lôȥ ûf mîn gewant.«
daȥ wart mit wârheit dâ bekant.
dar nâch vuorten ſie in ſâ
gegen deme opher dâ.
ein opher wart er dô brâht
dem vater, als es was gedâht
und âne urhap geordent was.
hie von ſeit Îſaîas:
»man vüeret in zem opher ſîn
alſam ein krankeȥ ſchæfelîn,
daȥ er niht ûf getuot den munt.«
er ſeit ouch von dirre ſtunt:
»zwâr, unſern ſiechtuom er treit,
unſer ſünde iſt im bereit;
ſîn angeſt machet uns geſunt.«
Kriſt wart an der ſelben ſtunt
genagelet vil vaſte
zuo des kriuzes aſte.
hie von hât gotes wîsheit
durch Dâvîdes munt geſeit
uns von Kriſtes ende:
»vüeȥe und dar zuo hende
hânt ſie durchgraben, mîniu bein
mir gar gezelt.« diz wort hie ſchein
an Kriſte dem vil ſüeȥen
an henden unde an vüeȥen,
die wurden im durchſtochen.
Hie von hât ouch geſprochen
Danîêl bî ſînen tagen.
der gotes geiſt hieȥ in ſagen:
»dar nâch wirt ertœtet Kriſt.
ſwer lougende ſîn danne iſt,
der mac ſîn liut geheiȥen niht.«
hie wart ervüllet diu geſchiht,
wan man in dâ tœten ſach.
Jêremîas aber ſprach:
»alle, die die wege gânt,
gedenkent, ſehent und verſtânt,
ob mînem kumber grôȥen
iemen müge genôȥen
gelîch leit mînem ſêre.«
Zacharias ſeit hie von mêre:
»ſie ſehnt, den ſie durchſtochen hânt.
ir grôȥen klage ſie niht lânt,
wan ſie in ſêre klagende ſînt
als ein einborneȥ kint.«
hie von hât ouch geſprochen dâ
ein vrouwe, hieȥ Sibillâ:
»ſie hânt gote alſus bereit
diz ungemächlîche leit.«
dô wurden ertbibe grôȥ,
manic grap ſich ûf ſlôȥ;
dar ûȥ erſtuont an dem zil
heiliger lîbe vil,

den ê ſlief daz gebeine.
dô ſpielten ſich die ſteine;
der tempel umbehange ganz
muoſten dulten manigen ſchranz.
al diſiu welt diu kom in nôt:
alſus nâhte Kriſtes tôt.
Sîn heilic ſêle von im ſchiet,
diu brach die helle nâch der diet.
diu in ſînem dienſte dar
komen was: die lôſte er gar,
wan niemen wîze überwart
dâ vor und der hellevart,
ſwie guot ſîn gotes dieneſt was.
diz bewæret Îſaîas.
daz ſoltû vernemen wie:
»ein liut, daz in der vinſter gie,
daz ſach grôzen liechtes ſchîn.
die in dem lande muoſten ſîn
des tôtvinſtern ſchaten gar,
die wurden liehtes gewar.«
daz lieht was der ſüeze Kriſt,
als ez hie bewæret iſt,
daz ſie mit vreuden lôſte
von des tôdes untrôſte.
in ein grap wart er geleit.
erſtorben was diu menſcheit,
diu menſchlich erſterbet wart.
gar âne ſchaden, unverſchart
beleip diu hôhe gotheit
ſunder nôt und âne leit
und âne tôtlîche nôt.
diu menſcheit diu leit den tôt
durch uns âne gedientez mein.
ein unmâzen grôzer ſtein
über daz grap wart geleit.
diu erſtorbene menſcheit
in dem grabe wart bedaht.
zwêne tage und zwô naht
lag er nâch des glouben ſage
begraben. an dem dritten tage
erſtuont er menſche unde got.
diz was der gotheit gebot,
diu ez durch Dâvîdes munt
alſus machte dâ vor kunt:
»**I**ch bin erſtanden und bin noch bî dir,
du erkenneſt mîne urſtende an mir.«
diz wort iſt bewæret hie.
manegiu zeichen dô begie
Kriſt nâch der urſtende ſîn,
diu er tet ſînen jungern ſchîn:
in manige wîs ougt er ſich in
unde erlûhte ir herzen ſin.
er zeigete in in den vierzic tagen
die ſchrift der reinen wîsſagen:
die offent er in ſêre
in bezeichenlîcher lêre
mit der êwangeljen ſage.
an dem vierzigeſtem tage
wolt er von hinnen ſcheiden ſâ
und wolte in monte Sînâ
ervüllen mit der ûfvart
daz von Dâvîde gekündet wart.
er ſprach in ſînen ſchriften dâ:
»in dem heiligen Sînâ
der herre in hœhe vuor zehant;
die gevancnüſse er gevangen bant
und gap den menſchen gâbe dâ.«
diz wart von im ervüllet ſâ.
nû hœre von im noch vürbaz:
zes vater zeſwen dô geſaz
got, der heilige Kriſt.
ze himele er drîvaltic iſt
mit drin benemeden ein got.
ſîn vil ſüezez gebot
hiez in dannen künftic ſagen
ze rihter an dem ſuontagen
über aller menſchen leben
uns allen lôn nâch werken geben.
Dar nâch ſanter ſînen geiſt
zuo des glouben volleiſt

allen den jungern ſîn
in zungen, wâren viurîn,
dâ von ir vernunft enbran.
ir ieglîcher dô began
dar nâch künden gotes wort,
als erȥ enphangen hâte dort.
in wâren alle ſprâche kunt.
der heilegen zwelfboten munt
ſtärkte des gelouben kraft
den Juden und der heidenſchaft:
Kaldein, Armenjen, Kriechen.
ſie nerten alle ſiechen,
ſwaȥ in arger dinge war,
die wurden mit dem toufe gar
und mit der kriſtenheit geſunt:
wart in der geloube kunt
mit veſteclîchem muote.
ſie hâte in ſîner huote
Kriſt, der ſie êrſte dar zuo vant,
daȥ ſie in kunten in diu lant.
vernim, wie ſie geheiȥen ſîn,
und nim in daȥ herze dîn
ir lêre, ir wort und ir gebot,
diu durch ir munt lêrte got:
Petrus unde Andrêas,
Jôhannes, Jâcobus, Thômas,
Philippus, Jâcobus, Mathêus,
Simôn Bartholomêus,
Tathêus und Mathîas
daȥ ampt, daȥ ê Jûdas
mit ſünden hâte verlorn,
dar zuo wart ſîn lêre erkorn.
die teilten ſich wît in diu lant
und tâten Kriſtes lêre erkant.
got erkôs im einen ſît
nâch der ûfverte zît,
des lêre hât gedienet wol,
daȥ er ein bote heiȥen ſol:
der was geheiȥen Paulus.
von dem ſeit diu ſchrift alſus.

daȥ er ein durchæhter was
der kriſtenheit, ſwâ man ſî las,
und ſît ein erwelteȥ vaȥ
von gote wart genant, durch daȥ
er mit ſîner lêre was
der kriſtenheit ein ſpiegelglas;
wan ſwer in ſîne lêre ſiht,
der tuot niemer arges niht.
got hât ſîne kriſtenheit
ûf diſe gruntveſte geleit
der zwelfboten lêre,
diu ân ende ie mêre
veſte und ungewichen ſtât.
ir lêre, ir licht erliuhtet hât
die himeliſchen houbetſtat
und uns gebant daȥ rehte phat
gên dem himelrîche.
ſie lêrten kriſtenlîche
den touf in den namen drîn
und des gelouben begin
behalten an daȥ ende
gar âne miſsewende.
Kriſtes lêre und ſîniu wort
und aller worte hœhſter hort
daȥ ſint diu êwangeljâ.
in den vindet man dâ
Kriſtes wandelunge
geſchriben und ſwaȥ ſîn zunge
gelêrte ie nâch der menſcheit.
diu hânt vier herren geſeit:
Jôhannes und Mathêus,
Lûcas unde ouch Marcus.
ſwaȥ der lêre habe geſeit,
dem volge und habe mit ſtætekeit
vreude und himelſche êre
mit vreuden iemer mêre.
diz iſt daȥ kriſtenlîche leben,
daȥ got der welte hât gegeben,
des uns ſîn gotlîcher rât
wirdic nû gemachet hât.

unſer vîent Leviâtân
mac noch ſîn nîden niht verlân:
er kêret an uns grôzen ſtrît,
wie er uns ſwende zaller zît
guotiu werc und reiniu wort:
wan im ſîn wange hât durchbort
des himeliſchen kindes tôt
unde uns von der helle nôt
durch ſîn wange ûzgezogen.
in hât diu menſcheit betrogen:
der kerder im den angel bôt
(dô Kriſt durch uns leit den tôt),
den er mit leider ſtætekeit
unverdout iemer treit,
als er in gebizzen hât.
ſwer dem mit ſtæte widerſtât,
der lebet ân ende iemer mê,
ſwie ez in dirre welte ergê.
diz iſt mîn herre, der geſant
mich hât her zuo dir in diz lant.
wildû hân ſîne lêre,
ſô wil ich dir noch mêre
mit râte ſîner lêre ſagen
und dich des tiuvels râte entragen.«
Dô Barlââm mit wîsheit
die lêre hâte volleſeit,
diſiu mære und ſînen rât
enphie der junge Jôſaphât.
des himeliſchen liehtes ſchîn
erlûhte gar daz herze ſîn:
er nam die lêre in den gedanc.
von grôzen vreuden er ûf ſpranc,
er hiels den reinen man an ſich.
er ſprach: »als ich verſinne mich,
aller tugende bluomenſchîn,
ſô mac diz der ſtein wol ſîn,
von deme dû mir hâſt geſeit,
der ſô bezeichenlîche treit
die kraft, als dû hâſt verjehen,
den nieman getar angeſehen,
er ſî vor allem wandel vrî.
nû ſage mir, ob daz alſô ſî.
wan als ich dîne rede vernam,
ein lieht in mîn herze kam,
daz gît mir alſô liehten ſchîn,
daz mînes leides hœhſter pîn
mit vreude ein ende hât genomen.
mîn zwîvel iſt an'z ende komen.
nû ſage und triuc mich niht her abe,
ob ich ez rehte errâten habe
oder niht, ſô ſage vürbaz
von dînem ſteine etewaz,
und wizzeſtû bezzers iht,
des ſolt dû mich verſwîgen niht.«
Barlââm ſprach dô ſâ:
»vil ſüezer herre, jâ dû! jâ,
dû hâſt die wârheit vunden.
vor uns zallen ſtunden
was ez den liuten ie verſeit.
die nû daz zil der welte treit,
den iſt erkant des ſteines hort
und diu bezeichenlîchen wort,
des offenunge wart geſeit
und den liuten vür geleit
in manige wîs vor manigen tagen
von den reinen wîsſagen,
die ez ſô verre kunden ſpehen,
die wolden gerne hân geſehen
des heiles kunſt. ſie mohten niht
rehte erſehen die geſchiht.
nû iſt er komen in unſer zît,
des lêre uns diz urkünde gît:
ſwer niht geloubet, der iſt verlorn;
ſwer geloubet, der iſt geborn
in daz gotes rîche
ze erbenne êweclîche.«
Dô ſprach der guote Jôſaphât:
»dîne lêre und dînen rât
behalte ich gerne und dîn gebôt,
und wil unzwîvellîche an got

gelouben. nû ſoltû mir ſagen,
wie ich ſül in mînen tagen
im dienen nâch den hulden ſîn,
und ſage mir, lieber meiſter mîn,
waʒ der touf ſül bediuten
an allen kriſtenliuten.«
»**D**es gelouben gruntveſte,
diu ſtætiſt und diu beſte,
daʒ iſt des reinen toufes vlôʒ.
ſîn reiniu kraft iſt alſô grôʒ,
daʒ er die ſünde ſwendet,
ze reinekeit verendet.
ein niuborneʒ kindelîn
mac âne ſünde niht geſîn:
ſô dem der touf gegeben wirt,
alliu ſünde eʒ gar verbirt.
uns hât unſer herre got
gegeben ein alſolich gebot,
daʒ er müeʒe ſîn verlorn,
ſwer niht werde widergeborn
mit dem waʒʒer, mit dem geiſte,
und den niht beiden leiſte
von herzen werc unde wort.
ein wîſſage ſprichet dort:
»ſwennich geheileget an iu bin,
niuwen geiſt und niuwen ſin
gibe ich iu vil werde.
ich ſamen iuch von der erde
und begiuʒe iuch algemeine
mit einem waʒʒer reine,
daʒ iuch von ſünden reinet.«
hie mite iſt beſcheinet
des reinen toufes reinekeit.
ſwenn uns der touf wirt angeleit,
ſô ſîn wir anderſtunt geborn
und ze kinde gote erkorn
ze ſîner ſüeʒen ſchouwe
mit des heilegen geiſtes touwe,
daʒ uns reinen unde niuwen
ſol gote an ſtæten triuwen,
daʒ wir reineclîche
in dem êwigen rîche
mit gote an ſînem erbe grôʒ
mügen heiʒen erbegnôʒ.
Durch daʒ bite ich dich durch got,
ſwenne dû durch ſîn gebot
den gelouben nemeſt an dich,
daʒ dû durch in und durch mich
mit rehtem herzen gâheſt,
den touf an dich enphâheſt.
des gewiſſen tôdes ſtunt
und ſîn kunft diu ſint unkunt.
dâ von iſt eʒ vil ängeſtlich,
daʒ dû des toufes ſûmeſt dich;
wan ân den touf hilfet niht
des himelrîches zuoverſiht.«
dô vrâget in ſus Jôſaphât:
»dîn munt mir geſaget hât,
âne touf bederbe niht
alliu mîn zuoverſiht:
nû ſoltû mir rehte ſagen,
waʒ zuoverſiht magich bejagen
mit dem toufe, und ſage mir mê,
wie eʒ umb daʒ ende ſtê,
dâ von mînem herzen leit
nâhen müge mit trûrekeit,
und ſô des tôdes hôhiu kraft
an uns ſol werden ſigehaft:
werden wir denn nihtes niht
oder iſt dehein zuoverſiht,
daʒ nâch dem lîbe ein ander leben
werde in wernder kraft gegeben?
ouch ſoltû bewîſen mich
mit dîner lêre: wâ ſol ich
ſuochen die gotes lêre?
des wundert mich vil ſêre.«
Barlââm ſprach: »daʒ tuon ich,
vernim, ich wil es wîſen dich
gar unzwîvellîche.
daʒ gotes himelrîche

daȥ iſt diu guote zuoverſiht.
diu ſchrift uns alſus vergiht:
eȥ gehôrte menſche nie,
gedanc es künde nie gevie,
menſchen zunge eȥ nie geſprach,
vleiſchlîch ouge nie geſach,
daȥ in got behalten hât,
die in ſunder miſsetât
minnent gar mit ſtætekeit.
wær eȥ ze wiȥȥenne uns bereit,
waȥ wære denne wunders dran?
daȥ himelrîche niemen kan
gelîchen dirre welte wol,
wan eȥ niemen glîchen ſol.
ſô wir mit rîchen vreuden grôȥ
werden der engel genôȥ
und wir die reinen namen drî
ſchouwen ſuln, ſô wont uns bî
manic wîslîcher liſt,
der uns nû verborgen iſt.
her an ſolt dû ſîn gemant:
dir ſol rehte ſîn erkant,
daȥ dû niht ſtætes maht gehân.
dâ von ſolt dû des niht lân,
dû gâheſt vlîȥeclîche
zuo dem himelrîche.
Wildû ouch, daȥ diu wârheit
von gote werde dir geſeit,
ſô ſolt dû an den buochen
diu êwangeljâ ſuochen,
an den gar geſchriben ſtât,
ſwaȥ got durch uns erliten hât.
umb den tôt ſô wîſe ich dich:
lîp und ſêle ſcheident ſich.
der ſêle wirt der lôn gegeben,
den hie verdient des lîbes leben.
der lîp wirt ein erde
und lît dan unwerde
unz an die jungeſten zît.
ſô got der welte ein ende gît,
ſô ſamnent ſich ſêl unde lîp.
eȥ ſî man oder wîp,
daȥ vert als eȥ gedienet hât.
ſo der lîp mit der ſêle erſtât,
diz iſt ein zît der arbeit.
her nâch wirt der lôn bereit:
dort ſnîdet niemen anders niht,
wan als in got hie ſæjen ſiht.
ſwer hie ſæjet in den tôt,
der ſnîdet dort des tôdes nôt.
ſwer aber ſæjet in daȥ leben,
dem wirt ein leben dort gegeben,
daȥ niemer mêre erſterben mac.
ouch hât der tôt niht endes tac.
diz iſt der guoten zuoverſiht.
der übelen lôn iſt anders niht
wan des leiden tôdes ſlac,
der niemer mêr verenden mac.«
Der junkherre ſprach aber dô:
»dû ſeiſt mir angeſtlîche drô
und dâ bî vil ſüeȥen wân.
nû ſoltû mich wiȥȥen lân
und an ein ende bringen:
weiſtû diz von den dingen,
diu man vervarn hât geſehen
oder diu noch ſüln geſchehen,
daȥ dû ſô kuntlîche ſeiſt
und ſô beſcheidenlîche weiſt
künftic leben? des wîſe mich.
wer hât es bewîſet dich?
wâ von hâſtûs gewisheit?
oder wer hât dirȥ geſeit?
ſô der lîp ein erde wirt
und vleiſch und bein in gar verbirt,
wie mac denne daȥ geſchehen,
daȥ er werde als ê geſehen
ein lîp? daȥ ſolt dû ſagen mir.«
»daȥ wil ich gerne künden dir.
got geſchuof Adâmen
ân menſchlîchen ſâmen

von erde, als ich dir hân geſeit.
diu kraft iſt im noch bereit,
daʒ von ſîner kraft erſtât
ein lîp, den er geſchaffen hât.
ouch kan ich künftic dinc erſehen
von dingen, diu ê ſint geſchehen,
als uns ir lêre hât geſeit,
den nie geweich diu wârheit,
den got mit werken zaller ſtunt
ervulte, ſwaʒ geſprach ir munt.
Dô got menſche durch uns was
und uns des vater lêre las,
er hieʒ die tôten ûf ſtân,
geſunt von dem grabe gân.
nû wil ich dir rehte ſagen,
wie ich eʒ weiʒ von den tagen,
die vor uns hin vervarn ſint.
Jêſus, daʒ reine gotes kint,
diu ungevelſchet wârheit,
hât uns ein bîſpel geſeit
von einem grôʒ rîchen man.
der truoc ze allen zîten an
von weltlîcher rîcheit
phelle unde rîchiu kleit.
nâch ſînem willen braſt im niht,
ſwes man zer welte rîcheit giht.
nû was ein betelære dô,
der vil ſelten iemer vrô
von dirre welte wünne wart.
er was von ſiechlîcher art
zallen zîten eiʒe vol.
im was vil wê und niemer wol.
er hæte vürbaʒ niht gegert:
möht er der broſemen ſîn gewert,
die man von jenes tiſche truoc,
des dûhtin, es wære im gnuoc.
die gap im leider niemen dâ.
des rîchen hunde kâmen ſâ
und lekten im die eiʒe ſîn.
jenes liep, des armen pîn

hâten ſich gezweiet ſus.
der rîche man und Lâzarus
hâten ungelîcheʒ leben,
daʒ ungelîche in wart gegeben.
der arme was hie arm durch got
und leit durch got der welte ſpot.
dâ wider ſtuont des rîchen muot
ze gote niht, wan an ſîn guot.
Nû muoſte nâhen der tac,
daʒ der arme tôt gelac:
mit des lîbes tôde er ſtarp.
ſîn armuot im hie erwarp
die êweclîchen rîcheit,
diu im ze lône was bereit.
in truoc der engel vreude grôʒ
ze himel in Abrahâmes ſchôʒ:
dar inne lebet er iemer mêr
ân allerſlahte herzeſêr.
nû mohte ouch der rîchtuom
und dirre weltlîche ruom
den rîchen dâ vor niht bewarn,
er müeſe ûʒ dirre vreude varn.
er ſtarp, ſîn guot beleip alhie.
ſînen lôn er ouch enphie:
in daʒ iemer wernde klagen
wart er ze helle dô getragen;
dâ was im vreude tiure.
in dem endelôſen viure
wart er begraben leider dô.
dar nâch vuogteʒ ſich alſô,
daʒ er des armen ſêle ſach
dulten êweclîch gemach:
dem was wol und im vil wê.
an Abrahâmen er dô ſchrê:
»gnâde, Abraham, lâ mich
erbarmen, herre vater, dich
und ſende Lâzarum alher
unde bite in des, daʒ er
netze den kleinſten vinger
und mir mache ringer

mit einem trophen mînen pîn,
den er trouſe an die zungen mîn.
mir iſt in diſem viure
mit leide vreude tiure.«
Abraham der wîſe ſprach:
»ſun, gedenke an daȥ gemach,
daȥ dir mit grôȥer rîcheit
in jener welte was bereit,
dâ Lâzarus mit liebe nie
weltlîche vreude enphie,
der nû mit vreuden iemer mê
vreude hât und dir iſt wê.
dâ zuo iſt uns diu vart benomen,
von uns hin ziu mac niemen komen
noch von iu her.« unſern vater
Abrahâmen alſus bater:
»herre vater, ſende in doch
in jene welt, wan ich hân noch
vünf bruoder, den er ſage,
daȥ ſie ſich von dirre klage
in jener welte hüeten wol.«
»diu welt iſt wîſer lêrer vol.
den volgen, ſô ſint ſie behuot,
daȥ in diſiu nôt niht tuot.«
»nein, herre, kæme ein tôte dar
und ſaget in diſen kumber gar,
dem geloubten ſie baȥ.«
»nû mac niht geſchehen daȥ.
hœren der lêre wârheit,
die Moyſes in hât geſeit
und ander guote wîſſagen.
welnt ſie die niht nâhe tragen,
ſie gevolgent niemer niht,
des in ein tôter man vergiht.«
des armen liep, des rîchen leit
hânt iemer wernde ſtætekeit.
nû merke, wie ir beider leben
in beiden hât ir lôn gegeben.
Jêſus, diu reine wârheit,
ein ander bîſpel hât geſeit,
daȥ ſeiter künſteclîche
von dem himelrîche:
wie mit vil rîchen ſachen
ein künic wolde machen
eine brûtlouft ſînem kinde.
dô hieȥ er ſîn geſinde
von dem rîche laden gar
die liute algelîche dar.
dô ſchuof der diz, dirre daȥ.
der liute allermeiſt vergaȥ
ſîner bete und kâmen niht.
dô hieȥ er, als diu wârheit giht,
ander liute dar bringen.
mit küneclîchen dingen
wart ſîn brûtlouft volbrâht.
als es der künic hâte gedâht.
nû ſach der künic einen man.
der truoc niht der kleider an,
als eȥ gezam den vreuden dâ.
dô vrâget in der künic ſâ:
»vriunt, wie biſt dû ſô her komen,
daȥ dû niht hâſt an dich genomen
ze dirre brûtlouft gaſtlîch gwant?«
er erſtumte, im was unbekant
antwürte nâch unſchulden.
von ſchulden muoſter dulden
mit leide vorhtlîche drô:
im hieȥ der künic binden dô
hende und vüeȥe an ein bant
und hieȥ in werfen ſâ zehant
in eine vinſter, dâ ſîn rât
niemer wirt und dâ er hât
weinen, grisgramen der zene.
beide, diſe unde jene,
die ſîne bete vernâmen
und doch hin zim niht kâmen.
die wil ich dir beſcheiden hie.
der diſe brûtlouft begie,
daȥ iſt unſer ſchepher got,
der durch der gotheit gebot

mahelte die kriſtenheit
durch unſer ſüntlîchez leit
Kriſte, ſînem kinde.
ich gelîche dem geſinde
die reinen predigære.
die guot und vil gewære
ſint', und uns enwiderſtrît
ladent an die hôhgezît,
dâ vreude ân ende iemer wert,
dâ got ſîner briute gert.
Die diz laden vernâmen
und doch dâ hin niht kâmen
von unmüezlîcher arbeit,
daz ſint die, den wirt geſeit
von dem himelrîche,
und ſie vil riuweclîche
ir grôzen ſünde ſêre klagent
und dar zuo guoten willen tragent,
wie ſie ze gotes hulden komen,
und in der wille wirt benomen
von der welte unmüezekeit,
diu in mit unmuoze entreit
den guoten willen und den muot
durch dirre welte krankez guot.
den man dâ zer brûtlouft vant
âne brûtlouftlîch gewant,
daz iſt der den gelouben hât
und in ſîn kranker ſin niht lât
den glouben vollebringen
mit reineclîchen dingen.
geloube âne werc iſt tôt.
er verliuſet michel nôt,
ſwer wol âne glouben tuot.
dewederz iſt ân'z ander guot:
ſwer einez ân daz ander hât,
dem gebriſtet dirre wât,
der wirt gebunden ſâ zeſtunt
geworfen in der helle grunt
und iſt der wirtſchaft wirdic niht,
der got den erwelten giht.

Ouch hât uns bîſpel gegeben
zehen junger megede leben.
der wâren âne wîſen ſîn
die halben vünfe under in.
den andern vünfen was bereit
hôher ſin bî wîsheit:
die nâmen öle in ir glas.
dô zer brûtlouft künftic was
der briutegome und ſolte komen,
die tumben hâten niht genomen
öle, des muoſte ir liehtes ſchîn
erloſchen und verdorben ſîn.
des briutegomen biten ſie:
dô wurden ſlâfric alle die
der kunft dâ ſolten bîten
in des ſlâfes zîten.
dô wart hin gên mitter naht
ein michel ruof unde ein braht:
der briutegome wære komen.
die dô hâten öle genomen,
der lieht was klâr, vil ſchône ez bran.
der briutegome nâhen began.
die tumben wâren vil unvrô.
ſie ſprâchen zuo den wîſen dô:
»gebt uns iuwers öls ein teil,
wir ſîn des trûric, niht ze geil,
daz unſer lieht erleſchent hie.«
dô diſiu bete alſus ergie,
die wîſen ſprâchen: »gêt ouch ir
koufen: alſô tâten wir.
uns allen gemeine
iſt hie des öls ze kleine.«
Sie giengen unde wolten
öle koufen, als ſie ſolten,
daz in vil wênic dô gezam:
der briutegome vil balde kam.
die dô hâten ſich bewart
dâ gên des herren zuovart,
die kâmen unde enpfiengen in.
er vuorte ſie mit im dô hin

zer êwiclîchen wirtſchaft.
dô wart nâch im diu tür behaft.
die tumben megede kâmen ſâ,
ſie bôzten an die tür aldâ,
ſie riefen: »herre, lâz uns in!«
dô dûht in gar ze tump ir ſin;
»âmen, âmen! diu wârheit
(ſprach er) ſî iu von mir geſeit,
daz ich iuch niht wizzen wil
noch weiz.« dô wart ir leides vil.
ir klagender jâmer wart vil breit,
daz in diu wirtſchaft was verſeit,
diu iemer mêr ân endes zît
endelôſe vreude gît.
die vünf wîſen megede guot
bezeichent den, des ſtæter muot
ûf ſînes lîbes hinevart
mit guoten werken iſt bewart.
des tôdes kunft daz iſt diu naht,
diu unſer ſinne hât bedaht,
daz ſîn zil und ouch ſîn komen
unſern ſinnen iſt benomen.
Daz öle bezeichent guotiu werc,
diu vil ſwærer danne ein berc
in unſern kranken herzen ſint.
dirre welte tumbiu kint
gelîchent den vünf megeden wol,
den ir ölvaz wâren hol
des öls der rehten werke gar.
bî diſem bîſpel nim des war,
daz got unſer herre Kriſt
der briutegome genennet iſt.
ſwer ſich niht gên im bewart
und rehtiu werc an'z ende ſpart,
unz im des tôdes ſigenunft
zeiget unſers herren kunft:
wil er danne loufen,
öl rehter werke koufen,
des er biz an die ſtunt vergaz:
owê! ſô liſchet daz liehtvaz

und ſperret im vil lîhte vor
der edel briutegome ſîn tor.
alſus kan ich die wârheit ſehen
an dingen, diu ê ſint geſchehen,
als ich dir beſcheiden hân.
nû ſolt dû vürbaz dich verſtân,
wie uns diu gotes wîsheit,
diu daz vervarne hât geſeit
ze künfteclîcher lêre,
beſcheidet vürbaz mêre
ein dinc, daz noch geſchehen ſol:
wie got übel unde wol
an dirre welte lônen wil,
ſwenn er der welte gît ein zil.
daz beſcheidet uns alſus
der wîſe bote Mathêus
und der êwangeliſte grôz,
als im die wârheit entſlôz
diu reine gotes wârheit, Kriſt,
der rehter wec und wârheit iſt,
wie got uns allen lônes giht
mit vorhten und mit zuoverſiht:
Sô got an dem jungeſten zil
an daz gerihte komen wil,
ſô wirt vür in geſamenet dar
mit lîbe und ouch mit ſêle gar,
ſwer in der welte ie wart geborn.
die got danne hât erkorn
und ſîne erwelten ſint genant,
die ſtânt ze ſîner zeſewen hant.
die übelen, die verworhten,
die in vil wênic vorhten,
die ſtânt ze ſîner winſtern dâ.
er ſprichet den erwelten ſâ:
»koment her, erwelten mîn!
daz rîche iu ſol bereitet ſîn,
daz iu an anegenges vriſt
geordent und benennet iſt.
ir ladetet mich, dô ich was gaſt
und mir gerætes gebraſt.

ich was nackent, ſunder kleit,
dô buoztent ir mîn armekeit.
ich was ſiech, dô kâment ir
und brâhtent iuwer vuore mir.
ich lac in grôzer ſwære
in dem tiefen karkære,
dô ſâhent ir mit helfe mich.«
ſie ſprechent: »wâ ſâhn wir dich
in alſô grôzen nœten ſîn?«
»ſwaz ir durch den willen mîn
einem armen hânt getân,
dêſt mir geſchehn. nû ſult ir hân
ze lône êwiclîche
mîns vater himelrîche.«

Die werdent ſîn erweltiu kint.
die danne ze der winſtern ſint,
zuo den ſprichet er alſô
mit vil ängeſtlîcher drô:
»vart, vervluochten, in den tôt,
in des helleviures nôt,
daz dem tiuvel iſt bereit
mit nôt ân ende in ſtætekeit,
wan ich in mînen nœten nie
von iu deheinen trôſt enphie.«
ſô ſchrîent ſie denn alle
mit jæmerlîchem ſchalle.
ſie klagent den endelôſen tôt,
ſie ſprechent: »wâ hâteſt dû nôt,
herre, dâ wir möhten dir
geholfen hân?« — »dâ ſâhet ir
einen mîner armen.
dô der iuch ſolte erbarmen,
ir getâtent im nie guot
und hâtent ie vil herten muot
gên der rehten lêre mîn:
des müezet ir verteilet ſîn.
nû var enwec, vervluochtiu ſchar!
zuo dem helleviure dar,
dâ iu ſol weſen iemer mê
bî dem leiden tiuvel wê.«

Dâ wirt daz êwiclîche leben
der erwelten diet gegeben.
die übelen müezen ſîn verlorn:
den wirt daz helleviur erkorn
und iemer werndiu ſwære.
dâ vor dem rihtære
vervâhet miete kleine.
wir müezen algemeine
ſelbe umb unſer ſüntlîch leben
vor dem rihter rede ergeben.
dâ vindet niemen veile
vriuntlîch urteile.
ez teilet allez dâ daz reht,
dâ wirt reht ân krümbe ſleht.
ſô daz gerihte alſus ergât,
mit lîbe und ouch mit ſêle erſtât
beidiu man und dar zuo wîp
in den tôt oder in den lîp.
ſus gloube die urſtende.
dâ nimt der tôt ein ende,
wan der verlornen hôhiu nôt,
daz iſt der endelôſe tôt.
ſwer dâ ſtirbet, der iſt tôt
in der endelôſen nôt.
ſwem dâ daz leben wirt gegeben,
der ſol iemer mêre leben.
der verlornen hœhſter pîn
iſt, daz ſie müezen iemer ſîn
âne gotes angeſiht,
daz ſie die ſüln ſchouwen niht.
dirre tac mit vorhte gît
der welte ein grimmeclîchez zît.

Diz iſt der ängeſtlîche tac,
dâ niemen ſich behüeten mac,
er müeze dâ von gotes hant
ſwaz er vor hin hât geſant
enphâhen, leider anders niht:
als Îſaîas uns vergiht,
daz im got ſante in ſînen ſin:
»ich weiz ir were, diu gilte ich in.

ich ſamene alle diet vür mich.
ſie ſehent mîne vreude, als ich
niwen himel und niuwe erde
gemache, die vil werde
belîbent iemer mêr vor mir.«
daȥ ſprichet got. noch ſîn wir
gewîſet von dem ſelben tage
ein teil, daȥ ſeit ein wîſſage:
»der gotes tac gît grôȥen zorn,
die ſünder werdent verlorn.
der himel ingevalten wirt
alſam ein buoch; den tac verbirt
der gewente ſunnenſchîn.
ſîn lieht muoȥ erloſchen ſîn.
ſwaȥ man himelgezierde ſiht,
die gebent danne ir liehtes niht.
die ſterne vallent ſam daȥ loup,
daȥ dürre wirt an reben toup.
Der wîſſage aber urkünde gît.
von des ſelben tages zît
untrœſtet er die ſünder mê.
er ſprichet: »wê, iu, iemer wê,
die übel guot heiȥent
und guot ze übele reiȥent!
wê der vervluochten diete.
die die übeln durch die miete
gar an dem übeln ſlihtent
und reht unrehte rihtent!
wê in! wê den veigen,
die daȥ gerihte neigen
mit rouplîchem muote
nâch des armen guote!
owê danne der weiſen klage!
war vliehent ir an dem tage?
wer wirt vür iuwer ſwære
dâ iuwer helfære?
wem lânt ir iuwer êre dâ?«
nû ſprichet aber anderswâ
der wîſſage, als ich dir ſage,
von diſem vorhtlîchen tage:

»eȥ iſt der tac der armekeit,
der angeſt, der nôt, der arbeit,
des zornes, der tôtvinſtern nôt,
der ſûre tac von viure rôt,
dâ der ſtarke kumt in nôt
und dâ niemen vür den tôt
deweder golt noch ſilber vrumt,
der an den tac mit ſünden kumt.
die ſünder ſtânt in grôȥer klage
an dem gotes zorntage.«
diz iſt, als ich dir hân geſeit.
dirre tac wart ûf geleit,
daȥ got an ſînes endes zil
nâch dienſte uns allen lônen wil.
wie an der welte ende
geſchiht diu urſtende,
des hân ich dich verſwigen niht.
der vorhte und ouch der zuoverſiht,
der al der welte iſt bereit,
hân ich dir ein teil geſeit.
und von der künftigen welt,
dâ uns iſt bereit daȥ gelt
nâch übel und nâch guote,
daȥ merke in dînem muote.«
Jôſaphât an ſich dô las,
ſwaȥ im hie vor geſaget was.
des wîſen mannes lêre
erweinde in alſô ſêre,
daȥ er von herzenriuwen grôȥ
ſîn antlütze gar begôȥ.
ſîn riuwe machet in unvrô.
zuo Barlââme ſprach er dô:
»dû hâſt mir liep, vorht unde leit
mit guoter wârheit geſeit,
lieber meiſter, süeȥer man.
nû ſolt dû wîſen mich daran,
wie ich der übelen nôt geneſe
und in der guoten vreude weſe.«
Barlââm ſprach: »daȥ tuon ich.
mit der ſchrift wîſich es dich:

diu hât uns geſeit alſus,
daʒ der boten vürſte, Petrus,
tet die gotes lêre kunt.
dô wart daʒ liut ſâ zeſtunt
brâht in vil grôʒe riuwe.
an in wuohs gotes triuwe,
ze buoʒe ſtuont ir herzen gir.
ſie ſprâchen: »nû waʒ tuon wir?«
»dâ nemt an iuch den reinen touf
umb des himelrîches kouf
und büeʒent iuwer ſchulde:
ſô ſendet gotes hulde
an iuch den heiligen geiſt.«
des toufes kraft iſt aller meiſt
an ſælden gar in trœſtlich,
die got geladet hât an ſich,
als dich der ſüeʒe gotes rât
geladet an ſich hiute hât.
Dû wære im ê vil verre,
nû hât dich unſer herre
in ſîner diet beſchouwet.
ſîn geiſt hât dich betouwet
mit ſînem touwe reine.
nû ſolt dû niht ze ſeine
gên dem toufe gâhen:
dû ſolt in gerne enphâhen
und ſolt dîn kriuze hân enbor:
als eʒ dir treit dîn ſchepher vor,
alſô ſolt dûʒ nâch im tragen.
ich wil dir diz ze tiute ſagen:
Kriſt gap durch dich zer marter ſich
und leit vil grôʒe nôt durch dich:
alſô tuo ouch dû durch in
und kêre allen dînen ſin,
wie dû berihtes ſô dîn leben,
als er dir bilde hât gegeben.
dû ſolt durch in arbeit hân,
als er ouch hât durch dich getân,
ſô maht dû im wol nâhen;
die gote gar verſmâhen,
die diſe heiden nennent gote
nâch des tiuvels gebote,
die ſint gegoʒʒen unde geſniten.
in allen ſüntlîchen ſiten
weiʒ ich grœʒer ſünde niht,
danne daʒ in iemen giht
deheiner helflîcher kraft.
mit dem tiuvel ſint behaft
diu ſelben ſinnelôſen vaʒ:
dû ſolt vür wâr gelouben daʒ,
ir deheineʒ ſprechen kan,
ſwie vil man ſie geſchrîet an:
ſie ſint gar âne wîsheit.
in iſt aller ſin verſeit,
gân, ſprechen, hœren, ſehen.
im muoʒ ouch alſam geſchehen,
ſwer an ein bilde beten gât,
daʒ menſche gemachet hât.
got hât ir gar vergeʒʒen.
der tiuvel hât beſeʒʒen
diu bilde und ouch der liute ſin,
die gelouben jehent in.
Sie ſint gar vervluochet
von gote und unberuochet
und müeʒen iemer ſîn verlorn,
die ſie ze goten hânt erkorn.
ſwaʒ in wirt ophers von in brâht,
des iſt dem tiuvel gar gedâht.
von den hât dich gotes gebot
brâht an ſich. nû ſolt dû got
gelouben unde minnen
von herzen und von ſinnen:
gelouben, daʒ der reine Kriſt
menſche durch uns worden iſt
und durch unſer ſchulde leit
menſchlîche brœdekeit
unde, als ich dir hân geſaget,
wart geborn von einer maget.
dû ſolt gelouben, daʒ ſîn tôt
uns lôſte von der helle nôt

und daȥ ſîn reine urſtende
dem tôde gab ein ende,
der von Adâme uns gerbet wart.
dû ſolt gelouben die ûfvart.
geloube ouch gotes ſigenunſt
und ûf diſe erde ſîne kunſt
an der welte endes zil,
und danne uns allen lônen wil
nâch aller unſer guottât,
als ieglîcher gedienet hât.
dû ſolt gelouben ſunder wân,
daȥ dû ze jungeſt ſolt erſtân,
an dém gerihte rede ergeben,
ſwie dich gewîſet hât dîn leben.
Dû ſolt die reinen kriſtenheit
gelouben, als uns hât geſeit
diu botelîche lêre;
vil veſteclîche fère
gelouben nemen in dînen ſin,
daȥ den gotes namen drin
ſundernamen ſint gezalt
und doch ſint ein und ein gewalt.
dû ſolt ſie ſunder nennen,
doch zeinem gote erkennen
und anbeten zeinem gote,
und daȥ ſînem gebote
dienent aller himele kraft
und alliu lebendiu geſchaft
mit ſtæte in vorhteclîcher art,
und daȥ nie niht âne in wart,
ſwaȥ uns geſchephede iſt gegeben.
ſô was ie an im daȥ leben
mit dem, an dem eȥ alleȥ iſt:
daȥ iſt der heilige Kriſt,
der himel und erde ſlôȥbant
eine hât in ſîner hant.
diȥ ſolt dû ſunder wanken
mit ſtæte in den gedanken
gelouben unde ſtæte ſîn
mit ſtæte an dem gelouben dîn.

Durch daȥ bin ich her geſant,
daȥ ich mache dir bekant
die lêre, die ich hân getragen
her von mînen kindes tagen.
lâ varn und lâ dir weſen leit,
daȥ dirre welte rîcheit
ein leitlîcheȥ ende hât
unde jâmerlîche zergât.
ſî gît dir vrœlîch urhap
und leideȥ zil, ein engeȥ grap:
dâ wirt dîn lîp in geleit
und wirt ein krankiu armekeit.
ob dû wendeſt dînen muot
vür got an dirre welte guot,
eȥ lât dich, wan dû ſterben muoſt.
ſwie ungerne dû eȥ tuoſt,
eȥ ſendet dich mit leider klage
an dem jungeſten tage
in den êwiclîchen tôt,
der iemer wert mit klagender nôt.
dâ bî lâ dir mêre ſagen,
waȥ dû dâ mite maht bejagen,
ob dû die welt verſmâheſt
und gotes touf enphâheſt:
dû wacheſt, ſlâfeſt, ſprecheſt, gêſt,
dû rîteſt, ligeſt oder ſtêſt,
ſô iſt dir gotes helfe bî:
diu tuot dich aller ſorgen vrî.
Alliu ſwære dich verbirt.
dîn herze dir geveſtent wirt
als einem krefterîchen leun.
ſwaȥ dir iemen mac gedreun,
daȥ wirt dir ringer danne ein wint.
Kriſt, daȥ reine gotes kint,
wert dich aller dîner gir.
ze aller zît iſt er bî dir:
als dû ruofeſt im, er kumt.
in allen nœten er dir vrumt
und tuot dir ſîne helfe ſchîn.
ſô muoȥ dîn grœſtiu vreude ſîn,

daȥ dû des ſolt gedingen hân
ſünder zwîvellîchen wân,
daȥ er dir gît êwiclîche
mit im daȥ himelrîche.
daȥ hât in geheiȥen got,
die gerne minnent ſîn gebot.
her an ſoltû mit ſtæte ſtân,
ſô wirdeſtû der wîȥe erlân,
diu dem tiuvel iſt bereit
mit endelôſer arbeit:
dar an merke mînen rât.«
dô ſprach der guote Jôſaphât:
»**N**û tuon ich gerne dîn gebot
und wil diu touben apgot
mit haȥȥe gar verſmâhen
und Kriſtes touf enpfâhen,
vil gerne werden gotes kneht,
ob er mich durch mîn unreht
niht vertrîben wil von im.
ſînen touf ich an mich nim:
iſt er ſô guot, ſô dû mir ſeiſt,
ſô ſendet er mir ſînen geiſt
und tilget mîne ſünde.
nû ſolt dû mir urkünde
mit dîner wîſen lêre geben:
wie ſol ich nâch dem touſe leben?
des volge ich dîner lêre.
ſol ich tuon vürbaȥ iht mêre
wan nâch gelouben touſen mich?
iſt des genuoc, oder ſol ich
iht anders tuon? daȥ ſage mir:
des wil ich gerne volgen dir.«
Dô ſprach Barlââm: »daȥ ſage ich dir.
nû merke daȥ alhie von mir,
wie dû ſolt nâch dem touſe leben:
dû ſolt bœſiu werc begeben
und minnen ie daȥ beſte,
und ûf die gruntveſte,
diu dem gelouben wirt geleit,
ſoltû mit ſüeȥer reinekeit
eine veſte bûwen gote
an dir nâch ſînem gebote.
ich gihe, daȥ der geloube ſî
verdorben, diu were ſîn dâ bî.
dâ wider man den werken giht,
ſie ſîn âne glouben niht.
uns lêret geiſtlîche gân
und dirre welté willen lân
der guote ſanctus Paulus.
er nennet die houptſünde ſus:
weltlîch geluſt, unreinekeit,
nît, zorn, haȥ und meineit,
manſlaht, vluoch, untriwe, hôhvart,
mit vrâȥheit trunkenlîchiu art,
gelîcheſen, zouber, trügeheit:
ſwer diu mit ſtætem willen treit,
der muoȥ verlorn iemer weſen
an der ſêle und ungeneſen,
ob er ſie bringet an ſîn zil,
ſô daȥ er ſie niht büeȥen wil.
des kan niemer werden rât,
ob er ſie durch got niht lât.
Sô nenne ich dir die reinen vruht
der rehten werke: daȥ iſt zuht,
minne, vreude, vride, güete,
triuwe, milte, lancgemüete,
enthabunge, gedultekeit
gotlîcher arbeit,
und daȥ man gedenke niht
ze übel der übelen geſchiht.
nâch ſünden ſtætiu riuwe,
an gotes buoȥe ie niuwe,
an guoten werken ſtæter muot,
diu ſint nâch dem touſe guot.
ſie gânt alſam ein ſtege enbor
gên des himelrîches tor.
der ſolt dû nâch dem touſe phlegen,
jener dinge dich bewegen.
ſô diu der touf verſwendet,
vertiliget und verendet,

sô solt dû allen dînen muot
von jenen sünden hân behuot.
würden sie dir wider kunt,
sô tætestû alsam ein hunt,
der daz âs von im lât
und danne wider drüber gât.
Got hât die boten sus gemant:
»gât unde tuot den touf erkant
und toufet in den namen drin.«
dâ bî gebôt er aber in,
daz sie die diet bekêrten
und nâch dem toufe lêrten
behalten stæte sîn gebot.
ouch lêret uns vürbaz got,
der himeltugende vürste,
daz uns hunger unde dürste,
und lîden weltlîchen pîn
alhie durch die hulde sîn
und weinen sünde in disen tagen,
daz wir von im her nâch bejagen
der êwiclîchen vreude zît,
diu vreude und trôst ân ende gît.
ouch lêret uns vürbaz Krist
hân erbärmede, als er ist
erbarmherze an güete.
uns lêret sîn dêmüete,
daz wir uns erbarmen
gên den vil reinen armen
und daz wir des næhsten klage
mit im klagen alle tage
und in vridelîchen sachen
vride und gnâde machen,
und daz unreht machen reht
mit rehtem gerihte sleht,
und daz man uns gedultic sehe,
swaz leides uns von im geschehe.
und valschez urkünde lân,
gar gewære rede hân
und ieglîches menschen guot
niht nemen âne sînen muot.

er verbiutet ouch die eide
gar unz an die beide:
nein und jâ. die sol man hân,
dâ bî die andern eide lân.
Swer dich slahe an dîn wange,
sô sûme dichs niht lange,
dû bietest im daz ander dar.
swer mit dir ze gerihte var
kriegen umbe dîn gewant,
dem solt dûz lâzen zehant.
gip mit zühteclîchem site
swes dich der nôthafte bite.
swes dû beswærde woldest hân,
des solt dû ander liute erlân.
swaz dir leides iemen tuo,
dâ soltû niht sprechen zuo:
sô richet dîne swære
dîn rehter schephære.
dû solt ze rehte rihten sô,
daz dû gerihtes werdest vrô.
swie dîn gerihte wirt getân,
dar nâch muostû gerihte hân.
lâ belîben valschiu wort.
swar dû birgest dînen hort,
dâ kêret ie des herzen sin
mit stæteclîchem muote hin:
durch daz lege dînen schatz,
dâ des diebes widersatz
in müge niemer ûz gegraben
und dâ in swenden niht die schaben:
daz ist daz himelrîche;
dâ wert er êwiclîche.
noch ist daz hœhstę gebot,
daz man den næhsten unde got
mit vriuntlîchem sinne
alsam sich selben minne.
Dû solt niemer gesorgen
gên dem andern morgen,
waz dû danne sülest ezzen:
got hât des niht vergezzen.

er gap dir lîp unde leben:
ſus mac er dir die ſpîſe geben.
die ſelben kraft hât er noch.
er vuoret daȥ gevügel doch
und alliu dinc mit ſîner kraft,
er nert ouch alle geſchaft.
got lêrt ob allen dingen
nâch ſînem rîche ringen:
uns wîſet ſîner lêre ſpor
dringen an daȥ enge tor,
dâ uns daȥ leben wirt erkant.
leider, nû iſt uns gebant
des tôdes ſtrâȥe alze wît.
diu himelſtrâȥe iſt alle zît
gar ungebant und eine;
ir volge iſt leider kleine.
diſe lêre und diſen rât
gar ein wort beſloȥȥen hât,
daȥ ſprichet unſer herre, Kriſt,
als eȥ dort geſchriben iſt:
»ſwer mir ſprichet herre, herre!
iſt mir ſîn herze verre,
der vert ze himelrîche niht,
ob diz wort âne muot geſchiht.
tuo mînes vater willen gar,
welle er, daȥ er ze himel var.
ſwem vater, muoter, bruoder, wîp,
kint, guot, diu welt, der lîp
mit ſtæte lieber iſt dann ich,
der mac ſô niht geminnen mich
daȥ er mîn wirdic müge ſîn.«
diz merke in den ſinnen dîn,
daȥ dir got gebe ze lône
des himelrîches krône.«
Dô ſprach der guote Jôſaphât:
»dîn honicmæȥiu zunge hât
mir guote lêre vürgeleit.
ob ich durch mîne unſtætekeit
mac diu gebot behalten niht,
ob daȥ vil lîhte mir geſchiht,
daȥ ich briche mînem gote
zwei oder eineȥ der gebote:
ſol danne diu gedinge mîn
ze gote gar verkrenket ſîn?«
»nein eȥ, herre, ſüeȥer man!
ich wil trœſten dich her an,
dû ſolt alſolhe rede lân,
durch got deheinen zwîvel hân.
ob daȥ alſô ſolde weſen,
ſô möhte nieman geneſen.
bî rehte got genâden phligt,
vür daȥ reht genâde wigt.
dô got menſche wart erkant,
daȥ er der grôȥen ſünde bant
bræche, daȥ der menſcheit
von hôhen ſchulden was bereit.
er gap uns vür die ſünde
der gnâden urkünde.
unſer leben und den gedanc
ſach er ze brœde und alze kranc.
durch die ſelben brœdekeit
hât er uns einen trôſt geſeit:
ſwenne der ſündære
ſîne ſüntlîchen ſwære
von herzen gar beweine,
er ſî ir vrî und reine.
Der touf die ſünde reinet.
ſwer ſîne ſünde weinet,
iſt im herzenriuwe kunt,
ſô toufet er ſich anderſtunt.
der gotes gnâden iſt vil mê,
dan iemen ſünden begê.
nieman hât ſünden alſô vil,
man vinde ir mit ahte ein zil.
der gotes gnâden iſt ſô vil,
daȥ ſie niemen an daȥ zil
gereiten noch verenden kan.
hie ſoltû gedenken an
und büeȥe im die ſünde dîn,
ſô tuot er dir genâden ſchîn.

unſer herre ſprach alſô:
»aller engel kœre werdent vrô,
ſô got den ſünder lêret,
daʒ er von ſünden kêret.«
diz merke an einer bîſchaft,
diu ſeit von der grôʒen kraft,
die diu gotes erbärmede hât,
ſô des reinen herzen rât
wil den ſünder bringen
von ſüntlîchen dingen.
daʒ tet uns ze trôſte kunt
unſers herren Kriſtes munt.
Eʒ was, als noch genuoge ſint,
ein rîcher man, der hâte kint:
den teilte ſîne habe ſîn hant.
dô vuor der elteſt in ein lant,
vil verre in vremediu rîche.
gên wîben üppeclîche
kêrte er alſô gar den muot,
daʒ er mit in vertet ſîn guot
ſô gar, daʒ im diu hungers nôt
eine ſwache vuore bôt,
dâ mite er ſich dô nerte
und dem hunger werte.
er buoʒte alſus den hunger ſîn:
ûf dem velde, dâ diu ſwîn
giengen an der weide,
dâ gienc er ûf die heide.
ſwâ daʒ ſwîn vant eine wurz,
ſi wære lanc oder kurz,
dâ jagete er eʒ balde von
und aʒ ſi. des was er gewon,
daʒ er der ſpîſe nerte ſich.
diz hungerleben kumberlich
er mit grôʒer armekeit
in manegem grôʒen hunger leit.
diz leben machet in unvrô.
er dâhte in ſînem muote alſô:
»wie lange wil ich diſe nôt
lîden? mînes vater brôt
vuoret alſô manegen man,
der im nâch lône dienen kan.
daʒ kunde ouch ich. nû wil ich gân
(ſwie ich an in geſündet hân)
hin zim und wil in des biten,
daʒ er mit väterlîchen ſiten
mîne ſchulde überſehe,
daʒ eʒ mir niemer mê geſchehe.
Ich wil ſprechen: vater mîn,
ich hân an die hulde dîn
geſündet, als mîn ſchulde giht.
ich mac dîn kint geheiʒen niht.
in den himel unde ouch dir
hân ich geſündet. nû tuo mir
genædeclîche triuwe ſchîn.
lâ mich dir bî den knehten dîn
dienen, daʒ dû vuoreſt mich.«
mit dem gedanke huob er ſich
wider in ſînes vater lant.
dô ſînem vater wart erkant
ſîn kunft, dô lief der herre
gên ſînem ſune verre.
dem knappen wart dô niuwe
diu väterlîche triuwe.
ſîn erbärmeclîcher ſin
bewegete ſich dô über in:
er kuſte in minneclîche dô;
ſîner künfte was er vrô.
dô wurden brâht diu beſten kleit
und dem knappen angeleit
und diu rîcheſten vingerlîn.
dô machet er den vriunden ſîn
eine grôʒe wirtſchaft ſâ.
mit vreuden kunte er, daʒ im dâ
ſîn kint wære wider geborn:
daʒ im dâ vor was verlorn,
daʒ hæte im wider ſich gegeben.
des hulfen im mit vreuden leben
ſîne vriunde durch in gar,
die zuo den vreuden kâmen dar.

Des mit vorhtlîchen ſiten
der ſun den vater wolte biten,
des wart verzigen ſîner ſchame.
in werte ſînes vater name
nâch êren baʒ dan er in bat.
an ſînes lieben kindes ſtat
phlac er ſîn väterlîche
und machte in guotes rîche.
er lie nâch ſîner ſchulde
in haben ſîne hulde. —
nâch verluſt diz vunden kint
bezeichent, die in ſünden ſint
und danne ir herzenriuwe
ſie gote machet niuwe
an riuweclîcher buoʒe.
mit minneclîchem gruoʒe
zeiget er in ſîne güete.
ze der rehten heimüete
erbarmet er ſich über ſie.
ſwaʒ ſie gên im getâten ie,
daʒ iſt ſâ von im verkorn,
und werdent gote als ê geborn
ze ſînen lieben kinden gar:
ſô vreut ſich aller himele ſchar.
noch wil ich dir künden
ein bîſpel von den ſünden,
dâ wîſte gotes wort mich an:
Hundert ſchâf hâte ein man,
in der wüeſte er eineʒ vlôs.
diu niun und niunzic er verkôs.
unz er daʒ verlorne vant.
als erʒ vant, er nam zehant
daʒ verlorne ſchæfelîn
und truoc eʒ ûf der ahſel ſîn
vrœlîche in ſîn hûs hin hein.
in grôʒen vreuden er ſchein
und bat ſîne vriunde dô,
daʒ ſie mit im wæren vrô,
wan er hæte an den ſtunden
ſîn verlorneʒ ſchâf vunden.

Sie vreuten ſich dâ durch den vunt.
uns tuot mit ebenmâʒe kunt
diu gewære wârheit,
daʒ grœʒer vreude ſî bereit
ze himele aller engel ſchar
und aller himel tugende gar.
ob ein grôʒer ſündære
wirt gote ein riuweſære
und ſich von ſünden kêret,
ir vreude eʒ vürbaʒ mêret,
danne ob niun und niunzic man
ſich grôʒer riuwe næmen an,
die von ſünden ſint behuot
und ie truogen rehten muot.
Petrus, der vil reine bote,
hâte geſündet an gote:
er lougente ſîn drîſtunt.
des wart im ſô grôʒ riuwe kunt,
daʒ er vil ſêre weinde:
mit riuwe er buoʒe erſcheinde,
biʒ daʒ er ſîne ſchulde gote
nâch der riuwe gebote
buoʒte nâch den hulden gotes:
ſît wart er kemphe ſînes gebotes.
wir vinden ouch geſchriben dâ,
daʒ Marjâ Magdalênâ,
der ſünderinne vrouwe,
ſich mit ir herzen touwe
von ir ſünden reinde,
dô ſi Kriſt anweinde.
als er ir herzen riuwe erſach,
durch ir gelouben triuwe er ſprach:
»wîp, dir ſî dîn ſünde gelân,
die dû hâſt biʒ her getân.«
Ob ein man in kamphe ſtât,
ſîn kamphgenôʒ in niht erlât,
er ſlahe in lîhte vor im nider.
des ſol er ſich erholn wider
mit vrümeclîchen dingen.
er ſol ûf aber ſpringen

gên ſînem vîende in den ſtrît:
waȥ ob im got die ſælde gît,
ob er rehter manheit phligt,
daȥ er dem andern angeſigt.
alſus ſol ſich der ſünder wern,
ſehe er ſich die ſünde bern.
ob in ein ſünde drücke nider,
dâ ſol er ſich ſetzen wider
und ſol got ze helfer hân,
ſô wirt er ſiges niht erlân.«
Jôſaphât der guote ſprach:
»ſît weinen, klage und ungemach,
jâmer, riuwe und arbeit
uns ſint ze buoȥe ûf geleit,
ſô dunket mich, eȥ wære
vreude beȥȥer danne ſwære.
ſît man ſus ſünde ſol geneſen,
ſô woltich vil gerner weſen
âne ſünde vreuden bî,
dan in den ſünden vreuden vrî.
ich ſol des lieben herren mîn
gerner hüetende ſîn
vrœlich âne ſünde,
dan ich an im enzünde
mit ſündenvreuden ſînen zorn
und mir ze buoȥe werde erkorn
vür ſündenvreude riuwenklage.
ſwenne ich gar nâch dîner ſage
die gotes lêre gelerne,
ſô hüete ich vreuden gerne
und bin in vreuden gerner ſô,
dannich von ſünden werde unvrô.«
Barlââm, der meiſter ſîn,
ſprach: »vil lieber herre mîn,
des beſten hâſtû gedâht:
möhte eȥ werden vollebrâht,
eȥ wære ouch daȥ liebeſte mir
und unſerm herren gote an dir.
dû maht es niht behüeten dich:
eȥ iſt gar unmügelich

bî viure ſitzen einem man,
etswenne rieche eȥ in an.
ſwer dirre welte unmuoȥe hât
und ouch ir rîlîchen rât
an lîbe, an guotes rîcheit,
iſt al ſîn wille im unverſeit,
wie mac der die welt und got
behalten gar? wan ir gebot
iſt ungelîch geſcheiden.
man kan ze rehte in beiden
nâch ir gebote dienen niht,
als uns Kriſtes lêre giht.
er ſprach: »nieman zwein herren mac
gedienen ſô, daȥ ſîn bejac
müge ir beider lôn bejagen,
man ſehe in dem einen tragen
vriuntſchaft, dieneſt oder haȥ,
danne dem andern. vürbaȥ
er im den einen minnet,
von dem er lôn gewinnet.
eȥ lônet ietweders muot,
als man im dieneſt tuot.
ouch hât geſprochen anderswâ
Jôhannes êwangeliſtâ:
»ir ſult die welt minnen niht;
wan ſwaȥ man in der welte ſiht,
des gert diu vleiſchlîche gir.
der ougen wünne lît an ir:
diu iſt niht von gote komen.
ûȥ der welte iſt ſi genomen.
der welte wünne gar ververt:
ir gir, ir name wirt verzert,
ir êre, ir rîcheit unde ir guot.
ſwer aber gotes willen tuot,
dem wirt daȥ êwiclîche leben
bî gote ân ende gegeben.
Den reinen boten unde got,
des boten lêre, gotes gebot
behielt vil unſerr vordern ê.
die lieȥen in vil dicke wê

durch in ſîn, als er gebôt.
ſît wir mit alſo maneger nôt
müezen daz gotes rîche
gedienen kumberlîche,
ir lîp, ir muot wurden bekleit
mit dem kleide der arbeit,
und touften nâch dem toufe ſich
mit ir bluote. lobelich
was der touf unſerm gote.
in ſînem reinen gebote
wart in nœte vil bekant.
genuoge wurden verbrant,
verſteinet und mit ſwerte erſlagen
ſach man manigen bî den tagen,
ſchinden und radebrechen
und etslîche durchſtechen.
vür wildiu tier bant man ir vil.
vür geſchütze alſam ein zil
ſach man genuoge ſetzen,
durch got ir leben letzen.
ſus liten ſie vil manege nôt
und kurn durch got des lîbes tôt
umb der ſêle iemerleben,
daz in ze lône wart gegeben.
got zeichen vil an in begie
die wîle daz ſie lebeten hie.
ſwâ ir lîp oder ir gewant
iemen ruorte oder ir hant,
der muoſte werden ſâ zeſtunt
von aller ſiecheit geſunt.
Gnuoge ſâhen ouch die nôt,
die dirre welte minne bôt.
ſie dûhte ein arbeitlîchez leben
dirre welte ſich begeben
und doch in der welte weſen
und âne diſe welt geneſen.
ſie liezen varn kint unde wîp,
liute, lant, vriunde, lîp
und arbeiten ſich ſêre
nâch unſers herren lêre,
des vil wênic ſie verdrôz.
mit manegem ungemache grôz
die welt ſie gar vermeinden,
in wälden ſie vereinden.
in was vil wê, vil ſelten wol:
ſie zugen ſich in wildiu hol,
ſie liten manige pîne,
ſie wurden pilgerîne
und ofte unwerde geſte
durch got. ir muot was veſte.
krût, eicheln unde gras
in gote ir ſpîſe lange was.
hôhvart, vîentlîcher nît
was in vremede zaller zît,
diu doch den guoten werken bî
gerne ſînt. vil ſelten vrî
ſînt guote liute ir beider.
den guoten was niht leider,
dan der welte rîchtuom
und ir trügelîcher ruom.
ſie hâten manege ſwære,
ſie wurden marterære
doch von ir grôzen nôt genant
und nâmen von der gotes hant
den balmen und die krône
bi den marteræren ſchône.
Got die gnâde an in begie,
daz al diu welt ir lêre enphie
und ûf der erde überal
ir wort, ir rede vil wîte erſchal.
ir lêre, ir leben lêrte daz
in gotes worte vürbaz.
der ſprichet ſô: »ſwennir getuot
werc, diu reht ſînt unde guot,
und volbringent gotes gebot,
ſô ſprechent: herre, vater, got,
wir ſîn unnütze knehte.
wir tâten niht ze rehte,
daz uns von dir geboten wart.
dêmuot nidert hôhvart.«

der ſelben lêre phlâgen ſie,
ir dêmuot hôhvart nie begie.
nû iſt in ein hôhez leben
durch ir dêmuot gegeben.
in hât der hôhe gotes gewalt
die welt vergolten hundertvalt.
ir ſêle ſint bî gote dort.
diu gotes lêre ſint ir wort.
ir heilegez gebeine
guot, edel unde reine,
iſt uns ze ſælden hie verlân,
dâ von wir manige ſælde hân,
ſwie wir es unwirdic ſîn.
ich und die genôze mîn
hân ir leben an uns genomen
und mügen leider doch niht komen
dar ſie vor uns ſint gevarn.
wir kunnen uns des niht bewarn,
uns drücke diu welt under ſich
mit ir gezïerde trügelich
und mit ir valſchen êre.
des iſt der guoten lêre
uns vorhtlîche ſwære,
griulich und egebære.
Zwâre, lieber herre mîn,
diu welt ſolde gehazzet ſîn.
des wære ſi benamen wert,
wan ſi ze ſtæte nihtes gert.
daz nû iſt, dêſt niht zehant,
nû jâ, nû niht, dêſt ir bekant:
hiute weſen, morne entweſen,
nû ſtœren, nû ze ſamene leſen,
den drucken, diſen ûfen,
dort ſwenden hort, hie hûfen;
nû liep, nû leit, nû leben; nû tôt,
nû grôz gemach, nû leides nôt;
hiute vreude und rîchez guot,
morgen leit und armuot.
ſi iſt ir vriunde vîent:
morgen lûte ſchrîent
die hiute ſêre lachent.
in leide morgen wachent,
die hînaht ſlâfen giengen,
mit vreuden ſlâf enphiengen.
ſwer ſich ûf ſî ſlâfen leit,
den wecket ſi mit arbeit.
ſwer ir getriuwez herze hât,
mit untriuwen ſi in lât.
ſi kan die tumben reizen
mit valſchen geheizen,
biz daz ir tumbes herzen muot
ir lêre, ir willen gerne tuot.
ſwen ſi ſus an ſich bringet
und der zir helfe dinget,
den lât ſi ligen in der nôt:
ir endes lôn iſt ie der tôt.
Die jenen rehten herren lânt
und diſem valſchen bî geſtânt,
den wirt der tôt vür daz leben
von im ze lône gegeben.
ſîn lôn iſt niht wan herzeleit,
als ich ein teil dir hân geſeit.
Die dirre welte volger ſint
unde ir dienſtlîchiu kint,
die gelîche ich einem man,
der nôt von einem tiere gewan:
daz was ein einhürne grôz.
ſîn lüejen alſô lûte dôz,
daz ez den man brâhte in nôt.
er vorhtim unde vlôch den tôt.
ez jaget in âne mille zuht.
dô er was in ſorgen vluht
und vor dem einhürnen lief,
in ein abgründe tief
viel er über eine want.
in dem valle ergreif ſîn hant
ein boumelîn, dâ hieng er an;
daz vriſte diſen ſelben man.
er habete ſich vil vaſte
ze des boumelînes aſte;

die vüeʒe hâte er geſat
an eine wunderenge ſtat.
daʒ was ein kleiner erdewaſe,
gewurzet âne kraft mit graſe:
dar ûf enthielt er ſînen val.
diu ſelbe ſtat was alſô ſmal,
daʒ er dar an niht mohte geſtân,
ſwenn er daʒ boumel müeſte lân.
Swier dâ ſtuont in grôʒer nôt,
er wânde, im wære der tôt
mit vride gar benomen dâ.
dô kômen zwô miuſe ſâ:
einiu was ſwarz, diu ander wîʒ,
die kêrten allen ir vlîʒ
an der ſtûden wurzel gar.
ſie nuogen alſô vaſte dar,
biʒ diu wurz vil nâch ſich lie,
von der kraft diu ſtûde gie.
diz was ein ängeſtlîch geſchiht:
er mohte des erwenden niht,
ſie wolten der wurze angeſigen.
dô ſach er einen trachen ligen
tief under im in dem tal,
der dinget ûf des mannes val.
eʒ was ein ängeſtlîcher ſtric,
er truoc vil leiden aneblic:
diu ougen und der âtem ſîn
wâren beidiu viurîn.
er tet vil wîte ûf den munt:
dô dranc daʒ viur ſâ zeſtunt
mit grôʒer flamme, als er ſich vleiʒ,
als ûʒ einem ovene heiʒ,
ûʒ ſînem wîten munde.
vil ſêre in der ſtunde
mit grimme blangen began,
daʒ er verſlunde diſen man.
ûf ſînen val was er bereit,
ginende, als ich hân geſeit,
als er in wolde ſlinden.
dem man begunde ſwinden
herzevreude: daʒ tet nôt,
als im diu vorhte gebôt.
Dô der man diz ungemach
under im an dem trachen ſach
und den wüetenden einhürnen
ob im ſô ſêre zürnen,
dô er nâch im lûte ſchrei,
und daʒ der ſtûden wurz enzwei
von den miuſen nâch geſchaben
was: er dâhte, ob in enthaben
möhte diſiu kleiniu ſtat,
dâ er hâte hin geſat
die vüeʒe durch des valles vriſt.
als er diſen kleinen liſt
in ſînen grôʒen nœten vant,
er ſach des endes ſâ zehant.
aldâ moht er ſich niht entſagen:
ûʒ der wende ſach er ragen
vier grôʒer würme houbet.
vreude er wart betoubet,
wan er des tôdes was gewis.
ein ſlange heiʒet Aspis,
der vil grôʒe vrävele hât,
ſwenne er lebendes iht beſtât.
der wurden im dâ vier erkant
bî ſînen vüeʒen in der want,
die den waſen undergruoben
und vlîʒeclîche ſchuoben,
der under ſînen vüeʒen lac
und ſîn mit unſtæte phlac,
wan er ſô ſere began
mit helfe entwîchen diſem man.
dô diſiu viervalte nôt
dem man ſô grôʒe vorhte bôt,
er ſach ûʒ einem aſte,
ſamfte, niht ze vaſte,
ein kleine honicſeimes gân.
al ſîn nôt begunder lân:
er habete ſich dar ſâ zeſtunt
und liez im triefen in den munt.

ſwar er ſach, dâ was nôt:
er ſach nâhen im den tôt.
ſwie vorhteclich was diu geſiht,
er lie der honictropfen niht.
Iſt dînen ſinnen iht ze ſnel
ze merkenne diz bîſpel,
ſô wil ich dirȥ ze tiute ſagen,
die rehten bîſchaft niht verdagen.
diu gruobe, dar in viel der man,
dâ ſoltû die welt merken an,
diu mit ſô maneger arbeit
uns ir ſtricke hât geleit.
der einhürne dêſt der tôt,
der mit ängeſtlîcher nôt
alleȥ menſchenkünne jaget,
biȥ daȥ ſîn name an im betaget.
daȥ boumelîn, daȥ iſt daȥ leben,
daȥ uns allen iſt gegeben,
ieglîchem nâch ſîner maht.
der liehte tac, diu trüebe naht
bezeichent diſe miuſe zwô,
die jene wurzen nuogen ſô
daȥ der ſtûden kraft zergienc,
dar an der man mit vorhten hienc.
alſus genaget widerſtrît
unſer leben diſiu zît.
ir nagen daȥ hât endes niht,
ê man ſi abe genagen ſiht
unſers lebenes wurzelkraft,
dâ unſer leben iſt angehaft.
merke ouch in den ſinnen dîn,
daȥ der trache viurîn,
der gên dem man ûf tet den munt,
bezeichent der helle grunt
und des tiuvels angeſiht,
diu vorhtlîcher ſwære giht.
Der vier ſlangen houbet ſint
vier tugende, von den al diu kint,
diu von menſchen ſint bekomen,
lîp und leben hânt genomen.
der vier êlementen kraft,
von den diu gotes meiſterſchaft
den lîp al der menſcheit
hât ze ſamene geleit,
daȥ iſt diu ungewiſse ſtat,
ûf die der man hâte geſat
durch vriſten ſîne vüeȥe.
der welte unſtætiu ſüeȥe
ſî dir bî dem honige kunt,
daȥ jenem trouf in den munt,
und durch daȥ kleine tröpfelîn
vergaȥ er al der nœte ſîn.
hie ſî dir bilde bî gegeben,
daȥ dû dirre welte leben
rehte erkenneſt, wie ſi ſtât.«
dô ſprach der guote Jôſaphât:
»wol dem ſüeȥen munde dîn.
dû müeȥeſt iemer ſælic ſîn
mit vreude ân alle ſwære!
wie guot und wie gewære
diz bîſpel iſt an lêre!
ſage mir der noch mêre,
daȥ mir ir lêre bîſchaft gebe,
wie ich in dirre welte lebe
und welher vriunde ich ſül phlegen
und der andern mich bewegen.«
Dô ſprach der alte wîſe man:
»dû ſolt gedenken wol dar an,
wem dirre brœden welte kint
gelîch an ir lebene ſint.
welhe vriunt ſie minnent
und wie ſie lôn gewinnent
von der vriunde minne,
daȥ merke in dînem ſinne.
Eȥ was ein vil guoter man,
der drîer vriunde nam ſich an.
die begunder minnen
von herzenlîchen ſinnen.
den zwein er ſolher minne jach,
daȥ man in mit ſtæte ſach

ie dienen diſen beiden.
er was gar ungeſcheiden
mit ſtæteclîchem ſinne
von dirre beider minne.
den lobet er, unz an ſînen tôt
(als ir liebe im dô gebôt)
iemer in ir dienſte weſen,
mit in ſterben unde geneſen.
ſwenn er den dritten anſach,
vil kûme er im gruozes jach.
trâclîche gruozte er in;
ſîn gelîchſender ſin
gruozt in von herzen ſelten ie.
er ougte im herzevriuntſchaft nie,
als er ie tet den andern zwein,
in der dienſte er ie ſchein.
Der drîer vriunde er alſô phlac
mit ſolher liebe manigen tac,
daz ſie alſus ſîn herze ſchiet.
dô kom ein zornigiu diet
zuo zim gewalteclîche:
die wâren al gelîche
des keiſers wîzenære.
die ſagten im ze mære,
daz er ſolde dô zeſtunt
umbe zehen tûſent phunt
ze rehte vor dem keiſer ſtân
oder den lîp verlorn hân.
diz mære erſchrahte in ſêre;
dô dâhte er an die êre,
die er den zwein vriunden ie
mit willen tet. vil balde er gie
zuo dem liebeſten vriunde ſîn.
er ſprach: »vil lieber vriunt mîn,
durch got, wes wil dû helfen mir?
nû ſtât gar mîn trôſt an dir.
mir ſint des keiſers boten komen:
ich hân von wârheit vernomen,
er welle mich des niht erlân,
ich müeze in nœten vor im ſtân
umbe zehen tûſent phunt.
nû tuo mir dînen willen kunt.
ob dû iht welleſt helfen mir,
als ich wol getrûwe dir.
dû ſolt des lân geniezen mich,
daz nie geſchiet mîn herze ſich
von dir mit ſtæten triuwen gar:
des nim durch got hiut an mir war!«
Dô ſprach der vriunt ſâ zehant:
»man, dû biſt mir unbekant.
dû weiſt niht rehte waz dû ſageſt
und wen dû ze vriunde jageſt.
waz vriundes ſuocheſt an mir hie?
jâ, geſach ich dich ê nie.
ander guote vriunde ich hân,
mit den wil ich hiute gân,
in vreuden durch ir willen ſîn:
die hân ich nâch dem willen mîn.
ſît daz mich dîn tumber ſin
ze vriunde erſach, des ich niht bin,
ſô wil ich doch des wortes dich
lân geniezen umbe mich.
ich wil dir geben zwei hemdelîn,
diu ſint vil bœſe hærîn,
diu ſoltû ze ſtiure hân:
ez mac nû anders niht ergân.
doch helfent ſie vil kleine dich,
dû darft niht vürbaz biten mich.«
diu gedinge was verlorn,
die er dâ wânde hân erkorn.
vil trûriclîche gie der man
von ſînem trügevriunde dan.
zuo dem andern huop er ſich.
er ſprach: »vil lieber vriunt, wan ich
dich minnet ie vür alle man,
ſît daz ich künde dîn gewan,
als dîn liebe mir gebôt,
ſô hân ich alle mîne nôt
hiute an dînen trôſt verlân:
ich hân ze dîner helfe wân.«

»Waz sol ich tuon, waz wirret dir?
durch waz stêt dîn trôst an mir?«
»dâ lâ mich alles guotes
und dienestlîches muotes
und aller êren geniezen
und lâ dich niht verdriezen,
dû helfest mir von grôzer nôt,
wan ich muoz lîden den tôt,
gib ich niht zehen tûsent phunt.
diu mære sint mir worden kunt,
nû trœste mich ze dirre drô.«
der vriunt antwurte im alsô:
»ich mac dir helfen niht noch wil:
ich hân unmuoze selbe vil,
ich bin in sorgen, als ouch dû,
vil grôzen kumber hân ich nû.
bistû sô tump, geselle,
daz du wænest, daz ich welle
mit dir gân in den tôt?
der wân ist an dir âne nôt.
ouch verzer ich wol mîn guot,
daz ez dir kleine helfe tuot,
wan ich bedarf es selbe wol
âne manigerhande zol.
ich tuon dir wol ein kleine guot,
daz dir doch kleine vrume tuot:
dâ dû solt ze gerihte stân,
dar wil ich hin mit dir gân
unz an des rihtæres tor.
dâ wil ich belîben vor
und wil tuon, des ich bedarf.«
unwertlich er von im warf
daz ouge. er schiet von dan zehant,
als er aldâ niht trôstes vant.
Dô er den kranken trôst enphie,
zuo dem dritten vriunde er gie.
sîn lîp was sorgen rîche.
dô weinder jâmerlîche.
als er den vriunt ane sach,
sîn herze im grôzer riuwe jach:
daz houbet liez er sigen,
von schame wolter swîgen.
er getorste in niht gebiten
von den schamlîchen siten,
daz er im êre nie gebôt;
er sweic durch schamlîche nôt.
an ein heil liez er ez dô,
schamende sprach er alsô:
»nû hân ich mundes niht ze dir,
daz ich dich bite, daz dû mir
deheiner slahte helfe tuost,
wan dû des gedenken muost,
daz ich in al den sinnen mîn
gevleiz mich nie des willen dîn
und dir gediende nie sô wol,
sô vriunt vriunde dienen sol.
ich hân niht umbe dich verscholt
dekeinen helflîchen solt.
nû hât mich angest unde leit,
kumber, nôt und arbeit
durch grôze gülte ergriffen.
mîn trôst ist gar zerslisen
an den liebesten vriunden mîn.
nû bæte ich gerne, möhtez sîn,
etslîcher helfe dich,
daz dû geruochest trœsten mich
mit einer kleinen stiure:
mir ist nû vreude tiure.
dû solt mich niht engelten lân,
daz ich dir niht gedienet hân.«
Dô sach in der guote man
mit güetlîchen gebærden an.
er sprach: »triuwen, des ist niht.
mîn herze dir von schulden giht,
daz dû der liebste ie wære mir.
swaz dû wilt, daz diene ich dir:
ich sol niht vergezzen hân
des dû mir liebez hâst getân,
daz sol ich dir hie gelten sô,
daz dû des geltes wirdest vrô.

wis mit vreuden ſunder leit!
dîn klage, dîne arbeit
lege ich dir zem künige hin.
nû habe vreudenrîchen ſin.
lâ trûreclîche ſwære ſîn!
ich ſüene dir die vorhte dîn
alſô, daʒ dîner vînde rât
nâch dînem willen gar zergât.«
des trôſtes wart der man ſô vrô,
daʒ er von herzen weinde dô.
weinende er vil lûte ſchrê:
»wê mir tumben man! owê!
wê mir! ich muoʒ von ſchulden klagen,
daʒ ich in allen mînen tagen
durch mînen tumblîchen wân
alſô vil gedienet hân
valſcher ungetriuwer diet,
diu ſich von mîner helfe ſchiet,
dô eʒ mir an daʒ leben gie,
und daʒ ich dem gediende nie,
des triuwen helflîcher trôſt
mich von dem tôde hât erlôſt.«
»Meiſter, daʒ beſcheide mir«
ſprach Jôſaphât, »daʒ iſt mîn gir.«
»daʒ tuon ich, merke diſiu wort.
rîchtuom, guot und grôʒer hort
und dirre welte gewalt
zem êrſten vriunde ſint gezalt,
durch diu dem man vil arbeit
in dirre welt muoʒ ſîn bereit.
êre, lîp, ſêl unde muot
wâget der man umbe guot,
wie er des gewinne vil.
ſô denne kumt des tôdes zil.
der gotes wîʒenære,
ſô klaget er ſîne ſwære
dem guote. er ſeit im ſîne nôt:
ſô gît eʒ im in den tôt
ze ſtiure ein krankeʒ tüechelîn.
daʒ ſint diu hemede hærîn,
diu jener ſînem vriunde gap:
daʒ gît im ſîn guot in daʒ grap.
eʒ lougent ſîn ze vriunde dâ.
ze vriunde erkiuſet eʒ im ſâ
die lebenden unde lât in dort.
den bezeichent ſus der hort.
der ander vriunt die mâge ſint:
wîp, vater, muoter, bruoder, kint,
durch die der man ze aller zît
got, ſêle unde lîp begît.
Wie hœrent diu des mannes klage?
wie helfent ſie im an dem tage,
ſô im der tôt ein ende gît?
vil jâmerlîche er gelît.
ſie ſehent ſmâhlîche dar
und nement ſîn ungerne war.
ſie ſchouwent leiders niht bî in.
ſie kêrent dar an gar ir ſin,
wie er kome ir ougen abe.
ſie volgent im biʒ zuo dem grabe
als er danne wirt geleit,
an ir unmuoʒe arbeit
gânt ſie ſchaffen hein ir dinc.
ſie kêrent allen ir gerinc
an guot und vergeʒʒent ſîn;
ſie tuont im kleine helfe ſchîn.
ſîn minne iſt hin, ſô er gelît.
ſîn liebe ſwînet alle zît.
der dritte vriunt unmære,
der ſô leit und ſô ſwære
was des mannes ougen gar
und ſîn doch nam mit triuwen war
und im in des tôdes nôt
mit trôſte ſîne helfe bôt,
daʒ ſint diu reinen werc vil guot,
diu man durch got alhie tuot:
gebet, almuoſen, güete,
geloube, triwe, dêmüete,
gotes und des næhſten minne
mit unvalſchlîchem ſinne.

der man alſô kleine wart
und doch ir helfe iſt ungeſpart
und ir vil trôſtlîcher rât
dort, dâ eꝫ an den erneſt gât,
dâ wir müeꝫen rede ergeben.
wie wir leiten unſer leben.«
Jôſaphât ſprach aber dô:
»dû hâſt mîne ſêle vrô
gemachet, liebeſter man,
und wol gewîſet mich dar an.
wie ich die welt erkennen ſol.
des ſîſt dû vreuden iemer vol
bî gote, dem herren dîn.
nû ſage mir durch den willen mîn
von dirre welte üppekeit,
der ſi alſô manege treit,
noch ein ander ebenmâꝫe
und wie man ſî ſô lâꝫe,
daꝫ man von ir ſicher var
mit unverirten vreuden gar.«
daꝫ tet der alte, als er in bat.
er ſprach: »Wîlent was ein ſtat
grôꝫ und guotes rîche,
dâ man vil wunderlîche
vremeder ſite manigen tac
vil gewonlîche phlac.
iemer aller jærgelich
vliꝫꝫen des die burger ſich,
daꝫ ſie dar brâhten einen man,
der ir ê künde nie gewan
und den daꝫ jâr ze künige dâ
nâmen unde im ſwuoren ſâ.
der hâte aldâ daꝫ eine jâr
ſînen willen, daꝫ iſt wâr,
daꝫ im nâch ſînem muote
mit lîbe noch mit guote
niemen niht verſagete
daꝫ jâr, ſwaꝫ im behagete.
Sô er denne lebete alſô
und ſîner werdekeit was vrô,
ſô dâhte er, daꝫ ſîn êre
belîben iemer mêre
ſolde nâch dem willen ſîn:
ſô wart im vil balde ſchîn
ſînes gewaltes ende gar.
nâch dem jâre kômen dar
die burger unde viengen in.
durch ir vîentlîchen ſin
nâmen ſie im die krône,
ſie zugen in vil unſchône
nackent gar durch al die ſtat:
ſie tâten ſînen vreuden mat.
dar nâch wart er ſchiere geſant
in ein vremedeꝫ einlant,
dâ er von hungers nôt verdarp,
von vroſte und von unrâte erſtarp.
dâ was im nôt und arbeit
ân alle zuoverſiht bereit.
dâ muoſte er arnen daꝫ gemach,
daꝫ im in der ſtat geſchach.
in dem lande waſ enwiht
ſîn vreude und al ſîn zuoverſiht,
wan er dâ muoſte in leide weſen
und des tôdes ungeneſen.
diz was der burgære ſite,
dâ lônden ſie ir künegen mite,
nieman ſie des erlieꝫen.
die ir künege hieꝫen,
ſie muoſten lîden ſolhen pîn
und nâch ir vreude in kumber ſîn.
Nû wart ein künic dar genomen,
der was ſô gar vollekomen,
daꝫ im an tugenden niht gebraſt.
er was vor allem wandel gaſt
nâch dirre welte prîſe.
milte, kiuſche und wîſe
was er mit ſiten unde guot.
er kêrte dar an gar den muot,
wie er mit ſînem guote
nâch wîslîchem muote

ſîn dinc ze wîsheit kêrte.
ſîn witze in alſô lêrte,
daʒ er mit ganzer ſtæte
daʒ beſte gerne tæte.
nû was bî im ein wîſer man,
der gewarnet in dar an,
wie diu gewonheit was getân.
er ſeit im, daʒ er müeſte lân
vil ſchiere leitlîche
daʒ zergänclîche rîche
mit arbeitlîchem ende
und in ein vremde ellende
ze jungeſt würde geſant.
dô im daʒ mære wart erkant,
er was dem râtgeben holt.
vil geſteines, ſilber, golt
ſante er vor im in daʒ lant
bî getriuwer liute hant:
die brâhten eʒ zer inſeln hin,
dâ man in wolte ſenden in.
Dô ſîn gewalt ein ende nam,
des jâres zil an'ʒ ende kam,
dô kâmen die burgære gar
nâch ir gewonheit aldar
und nâmen im ſîn êre.
ſie ſluogen in vil ſêre
nackent durch die ſtat alblôʒ.
als ê manic ſîn genôʒ
wart er hin in daʒ einlant
von dem rîche dô geſant.
die ê dar komen wâren
dâ vor in manegen jâren,
die hâten maneger hande leit
von maneges mangels arbeit,
wan ſie dar ê niht brâhten
und niht vür ſich gedâhten,
dô ſieʒ möhten hân getân.
der arbeit wart der künec erlân,
wan er ſante vor im dar
die êwiclîchen lîpnar
bî der getriuwen boten hant,
die im ſî brâhten in daʒ lant.
diſe trügehafte welt
unde ir trügelîcheʒ gelt
und ir unſtæteʒ rîche
ſoltû bezeichenlîche
bî dirre ſtat merken wol:
wan ſî iſt untriuwen vol.
ir künegen eʒ alſus ergât,
die ſi ir jâr ze künegen hât.
Die burger wil ich nennen.
dû ſolt daʒ wol erkennen
daʒ eʒ die leiden tiuvel ſint,
die unſer ſinne machent blint.
daʒ wir der welte unſtætekeit,
ir ſüeʒeʒ ſûr, ir liebeʒ leit
wol ſehen und niht wellen ſehen
und unſern ſinnen des verjehen,
ir guot daʒ ſî ein ſtæte guot.
ſus triuget ir rât unſern muot,
daʒ wir des haben gewiſſen wân,
wirt uns vil guotes undertân,
daʒ eʒ uns mit ſtæte ſî
ſtæte ân ende iemer bî.
ſô ſie uns ſô betriegent
und mit geheiʒen liegent,
biʒ daʒ wir in der ſelben ſtat
ze künege werden geſat
(ich meine, in grôʒe rîcheit):
eʒ ſî uns liep oder leit,
ſô wir gewalt wænen hân,
ſô müeʒen wir daʒ rîche lân,
wan des tôdes endezît
uns den burgæren gît.
von den werden wir geſlagen:
ſie beginnent uns verjagen
durch die ſtat hin in daʒ lant,
daʒ der ſêle wirt benant.
dâ vinden wir die lîpnar,
die wir vor uns ſenden dar.

deweder minner noch mê.
dâ iſt anders niht wan wê
und iemer leitlîch ungemach,
angeſt, leit und niht wan ach.
ſwaʒ bî gewiſser boten hant
in daʒ rîche wirt geſant,
daʒ wirt dâ behalten wol
dem, der eʒ dâ vinden ſol.
Der râtgebe, daʒ iſt ein man,
der wol mit ſælden râten kan
und der die rehten wârheit
dem man mit rehter lêre ſeit,
als ich bin zuo dir geſant,
daʒ ich mache dir bekant,
daʒ ich gelernet ſelbe hân,
wie diſiu welt ſol zergân.
die minnet ich unz an die ſtunt,
daʒ mir wart ir unſtæte kunt,
ir kurzeʒ liep, ir langeʒ leit,
als ich dir hie vor hân geſeit.
gedenke, herre, wol dar an:
ſwer daʒ lieht treit vor dem man,
daʒ eʒ wol ze geſihte kumt,
daʒ nâchgênde wênic vrumt.
die geſiht man ſchône hât
vor dem liehte, daʒ vor gât.
eʒ vrumet wênic oder niht
in der vinſter an der geſiht
daʒ man nâchgênde treit.
zer êweclîchen ſtætekeit
vrumt daʒ vor hin wirt geſant
in daʒ gediente lônes lant:
dar hân wir eine lange vart.
wir müeʒen uns wol hân bewart
ûf diſen wec mit ſpîſe
in maneger hande wîſe,
oder uns wirt diu kraft benomen
ê daʒ wir hein ze lande komen.
her an gedenke in wîſer kür
und ſende dîne ſpîſe vür.

wan wildûʒ an iemen lân,
dû maht ir wol mangel hân.
Die minnent dirre welte guot,
die lebent als ein tûbe tuot,
ſô ſî ein ar beſeʒʒen hât,
dâ ſi ûf einem boume ſtât:
ſi vürhtet ſêre ſînen zorn,
ſi vert dâ bî in einen dorn
und wider ûf den boum zehant,
von dem in eines ſteines want
oder in ein ander mûre;
in vliehender natûre
lebet ſi gên dem vederſpil.
alſô tuont, die guotes vil
hânt mit rîcheit manicvalt:
die vürhtent weltlîchen gewalt,
und maneger arbeit überkraft
von ir guote und vîentſchaft.
ſie vürhtent des und wenkent dar.
ſô vliuhet aber anderswar
von vorhte ir angeſthafter muot,
wie behalten werde ir guot;
den iſt von ir rîcheit wê.
ſô hânt die ſwære vierſtunt mê,
die mit grôʒer armuot
ſunder danc ſint âne guot.
des rîchen zwîvellîcheʒ guot,
des armen klagendiu armuot
ſint eine wîle in ſolher nôt:
doch verendet ſî der tôt.
diz iſt der welte kumber grôʒ,
des ze ſehene mich verdrôʒ.
ich gedâhte: hæte ich guot,
des vörhte ich, als der rîche tuot.
ouch dâhte ich grôʒer ſwære,
ob ich es âne wære.
der welte rîcheit unde ir guot
lieʒ ich unde ir armuot
und kêrte an got mînen muot,
wan iemer ſtæte wert ſîn guot:

dar nâch dienich ûf ſînen trôſt.
daȥ ich bin von der welte erlôſt,
des ſî im iemer mêre
genâde, lop und êre.«
Dô ſprach der guote Jôſaphât:
»nû gip mir dar zuo dînen rât.
bî wem ſol ich ſenden dar
mîn guot, ſwenne ich hinnan var,
daȥ eȥ mir dort ſî bereit
mit vreude, als dû mir hâſt geſeit,
und daȥ ich ſtæte vinde dort
den iemer mêre ſtæten hort?«
»bî gotes dürftigen hant
ſolt dûȥ ſenden in daȥ lant.
daȥ almuoſen, dêſt daȥ guot,
daȥ dich dort nert vor armuot,«
ſprach des herren lêrer dô.
»der behalter ſprichet ſô:
gên der ſêle huote
von diſem übelen guote
ſult ir iu vriunde erwerben,
ſwenn ir müeȥet verderben.
daȥ ſie iuch niht verſmâhen
und iuch danne enpfâhen
in diu êwigen gezelt.
dirre brœden welte gelt
heiȥet er daȥ übele guot,
daȥ uns dort vil gnâden tuot,
dâ uns niht anders wirt gegeben,
wan daȥ hie koufet unſer leben.
got enphâhet zaller zît
ſwaȥ man durch in den armen gît.
daȥ gotlîch urkünde
lêret uns die ſünde
mit dem almuoſen ſwenden,
von dirre welte ſenden
bî kranker dürftigen hant.
wirt dir herzenlîche erkant
diu ſüeȥe gotes lêre
ie mêre und aber mêre,
ſô wirt dir diu welt ein ſpot
und liebet dînem herzen got,
ſwenne dû gedenken muoſt,
ob dû ſînen willen tuoſt,
daȥ er dir êwiclîche gît
der êwiclîchen vreuden zît.«
Jôſaphât ſprach aber dô:
»nû ſeit mir dîn lêre alſô,
daȥ ich ſül lân der welte guot
und durch got dulten armuot.
gebuten daȥ die wîſſagen
und die boten bî ir tagen?
iſt diu lêre von gote brâht
oder hâſtû es erdâht
und ander die genôȥe dîn?
ſol eȥ ein niuwe lêre ſîn,
als ungedultige arbeit
lîden, als dû hâſt geſeit,
und dâ mit ängeſtlîche
gedienen gotes rîche?«
dô ſprach er: »nû enwelle got,
daȥ ich dich dekein gebot
bewîſe an diſen ſtunden,
daȥ nû ſî niuwe vunden.
daȥ von alter her iſt komen,
als eȥ von gote wart vernomen,
daȥ lêre ich dich und anders niht,
als uns diu ſchrift von gote giht.
Ein rîcher man der bat Kriſt,
daȥ er in lêrte ſolhen liſt,
mit wie getânen witzen
er ſolde dort beſitzen
des êwiclîchen rîches leben:
nâch der lêre wolder ſtreben
und wolde ir gerne walten
mit werken wol behalten.
»**W**ildû daȥ tuon?« dô ſprach er: »jâ!«
dô ſprach unſer herre ſâ:
»nû ganc und tuo dich dîner habe
gar durch mînen willen abe

und gip ſi armen liuten hin,
ſô wirt dir hundertvalt gewin
ze himel und iemer ſtæter hort.
tuo mîne lêre und mîniu wort!
lâ dir nâch mir weſen gâch,
heb ûf dîn kriuze, gâ mir nâch!«
der rîche hâte vil grôz guot,
diu lêre truobte ſînen muot.
dô daz unſer herre ſach,
zuo dem rîchen man er ſprach:
»hei! wie kumberlîche
kumt in daz gotes rîche
ſwer hât der welte rîchez guot,
wan in der weltlîche muot
vil kûme von dem guote lât.
durch einer nâdel œre gât
ein olbende ſenfteclîcher,
danne ein weltlich rîcher
ze gotes rîche müge komen,
im werde diu bürde abgenomen
des unvertigen guotes
und weltlîches muotes.«
diz lêrte der gewære got.
diſe lêre und ir gebot
durch in vil manic man begie,
der durch ſîne lêre lie
die weltlîchen rîcheit,
als dir hie vor iſt geſeit.«
»Wie kumet daz,« ſprach Jôſaphât,
»daz diſiu lêre und ouch der rât
ze alſô grôzen ſælden kumt
und iemer êweclîche vrumt,
daz ſich als unmanic man
mit rehten werken wendet dran?«
»gnuoge volgent, maneger niht.
der lêre man uns volgen ſiht
manigen, der dem râte
mit willen volget drâte.
doch iſt der michels mêre,
die widerſtânt der lêre.

des merke ein ebenmâze:
eine wolgebante ſtrâze
vert man vil baz die lenge,
dan daz man die enge
durch rûhe dorne dringe
und arbeiten ſich twinge.
vür der welte grôz gemach
(als got unſer herre ſprach)
die wîten ſtrâze maneger vert.
den engen ſtîgen iſt beſchert
vil wênic iemen, der ſie var.
man vert die wîten ſtrâze gar,
diu gên des tôdes porte gât.
der enge ſtîc verwahſen ſtât,
wan der vil wênic iſt erkant,
von den er werde gebant.
An ſwen der welte gîtekeit
ze einem mâle wirt geleit,
der muoz ir zallen ſtunden
alſô ſîn angebunden,
daz er ir niht entrinnen mac.
ſwen ſô verhaget der welte hac,
der rihtet kûme ſich von ir
und von ir gîteclîchen gir.
ſwie man ungerne hœre
und michels gerner ſtœre
die gotlîchen lêre gotes,
ſô iſt der rât ſînes gebotes
reht unde unwandelbære.
iſt er ze tuonne ſwære,
ſô wirt er doch durch die geſchiht
ze unrehte vernihtet niht.
der ſunnen ſchîn iſt reine
und der welte algemeine
ein lieht und eines liehtes ſchîn:
ſwer birget ſô diu ougen ſîn,
daz er ſich von im kêret
und in dâ mite unêret,
der muoz grîfende gân
und alles liehtes ſîn erlân

und lîhte ſtrûchen in den graben
des wirt jener überhaben,
der in dem rehten liehte gât
und ſînen ſchîn im liuhten lât.
ſus iſt ez umb daz gotes wort:
mit lêre ez manigen man bekort,
der im vil toubez ôre tuot
und kleine bezzert ſînen muot.
ſwer in ſînem liehte gât
und im daz licht entliuhten lât,
der gêt eben, er vallet niht,
ſô man jenen ſtrûchen ſiht,
der ez gar verſmâhet hât
und von dem liehte in vinſter gât.
alſus verirret maneges muot,
daz er niht nâch der lêre tuot.«
»**N**û ſage mir, lieber meiſter, daz
und wîſe mich noch vürbaz:
iſt nû iemen mêre,
der diſe ſelben lêre
ſage als dû ſî hâſt geſeit?
des ſage mir eine wârheit.
oder ſeiſtû die lêre eine,
daz dû mit ſolhem meine
vermeinet hâſt der welte leben,
in dem wir alle gelîche ſweben?«
dô ſprach der wîſe meiſter: »jâ,
in allen rîchen anderswâ
iſt diſiu ſelbe lêre wert,
dâ man ir willeclîche gert.
nû iſt niemen mir bekant
über al diz unſælige lant,
der diſe lêre künde hie,
wan dînes vater vorhte nie
dekeinen hie belîben liez,
wan er ſie verderben hiez
mit maniger grôzen vreiſe.
des iſt daz rîche weiſe
der ſelben ſüezen lêre.
man minnet ſî vil fêre

über manic irdiſch lant.
diſiu lêre tuot erkant
daz leben und die kriſtenheit,
als ez die boten hânt geſeit.
durch daz bin ich zuo dir geſant,
daz ich dir diz mache erkant.«
»**M**eiſter, ſage mir mêre.
gelernete die lêre
mîn vater ie bî ſînen tagen?«
er ſprach: »er hôrtez dicke ſagen,
doch beſcheidenlîche niht.
im iſt guotiu lêre enwiht.
würde im übels iht geſeit,
dar zuo wære ſîn ſin bereit.«
»nû wolte ich, daz erz kunde
und daz ſîn muot bevunde
diſe lêre und dînen rât,«
ſprach der guote Jôſaphât.
der alte ſprach: »jâ, daz woldich.
der welte iſt vil unmügelich,
daz gote muoz mügelich ſîn.
waz ob dû dem vater dîn,
von dem dû nû biſt geborn,
ze vater wirdeſt noch erkorn?
der rede ſolt dû dich verſtân.
als ich ſî geſprochen hân.
in bezeichenlîcher wârheit
hân ich dir ſî vürgeleit.
dîn lêre in ze ſune gebirt,
ob er von dir behalten wirt.
diu dinc ungelouplich ſint,
daz dir dîn vater werde ein kint.
der welte ez ungelouplich iſt:
dînes vater kint dû biſt,
der wirt ze kinde dir gegeben,
wîſeſtû in an daz leben.
Ich hôrte ſagen ein mære,
wie ein rîcher künic wære.
der lebete lobelîche.
vil edel unde rîche

was er ie bî ſînen tagen.
man ſach in ſîne krône tragen
werdeclîche manegen tac:
des landes er mit zühten phlac.
im was gar der wunſch bereit
nâch dirre welte werdekeit.
des einen im doch gebraſt:
er was des gelouben gaſt,
diu apgot er betet an.
nû was bî im ein guoter man,
den hâter zeinem râtgeben.
der hâte ie vil gar ſîn leben
gewant an gotes wîsheit.
dem was herzeclîche leit,
daȥ der künec diu apgot
êrte durch des tiuvels ſpot.
ſo ers in geſtrâfet wolte hân,
ſô muoſte erȥ durch vorhte lân.
nû ſuochte er manege zît die ſtunt,
wenn im diu vuoge würde kunt,
daȥ er im nâch dem willen ſîn
mit guoter lêre tæte ſchîn
von dem gelouben etwaȥ.
vil lange ſûmde ſich dô daȥ.
Dô diz ſô lange was bewart
und im diu ſtate vor geſpart,
im was diu vuoge gar verſeit,
daȥ er von der kriſtenheit
dem herren niht getorſte ſagen.
diz begunder ſêre klagen,
daȥ er die rede muoſte lân.
der künic ſprach: »wir ſolden gân
durch kurzwîle vür die ſtat,
ob uns der kurzwîle phat
iht nützer dinge wîſe hie.«
mit dem künige er dô gie.
nû ſie ergiengen ſich alſô,
ſich begunde in ougen dô
ein lieht, daȥ gap vil liehten ſchîn
durch ein engeȥ löchelîn.

dô ſie des wurden gewar,
ſie huoben ſich vil balde dar,
der künic unde ſîne man,
dâ daȥ lieht ſô ſchône bran.
des nam ſie michel wunder.
dô ſâhen ſie hin under:
in der erde was ein hol,
dar inne ſich mit vuoge wol
ein man enthalten mohte,
dem eȥ ze hûſe tohte.
diz was ein gotes armer man,
der truoc diu bœſten kleider an,
diu der künic ie geſach,
als er dâ mit der volge jach.
Der vor dem ſelben loche ſaȥ.
ſîn wîp ir dienſtes niht vergaȥ,
ſî brâhte im ein liehteȥ glas,
dar inne im bereitet was
ſîn trinken. daȥ truoc ſî im hin.
als erȥ genam, ſî ſtuont vür in,
mit vreuden trat ſî unde ſpranc,
ſî ſanc den ſüeȥeſten ſanc
vil vrœlîch unde ſchône,
gar in dem beſten dône,
den ir dekeiner ie vernam,
der dar mit dem künige kam:
ſî lobte ir man mit vreuden grôȥ.
den künic aldâ niht verdrôȥ,
er næme es vlîȥeclîche war.
ſie wundert algelîche gar,
daȥ diſen liuten was bereit
von armuot diu grœſt armekeit,
diu in dâ vor ie wart erkant,
und daȥ ſie hûs noch gewant
hâten von grôȥer armuot,
daȥ ſie ſô gar ân alleȥ guot
mit grôȥer vreude ir leit vertriben
und alſô rehte vrô beliben
in dem ſelben hol aldâ.
dô ſprach der rîche künic ſâ

ze ſînem lieben râtgeben:
»ſich, wie daȥ ärmeſte leben,
daȥ dirre welte künde hât,
in den hœhſten vreuden ſtât!
Mir und dir was ie verſeit
in mîner grôȥen rîcheit
alſô vreuderîcheȥ leben,
ſô diſen liuten iſt gegeben,
die in ſô grôȥen vreuden lebent
und in der hœhſten armuot ſwebent,
die ich vernam oder ie geſach.«
dem râtgeben dô verjach
diu zît, daȥ er dâ ſolde
wol ſprechen, ſwaȥ er wolde.
er ſprach: »vil lieber herre mîn,
nû ſage mir durch die hulde dîn,
wie ſaget dir von in dîn wân,
daȥ ir leben ſî getân?«
»daȥ ärmeſt und daȥ bœſte gar,
des mîn ouge ie wart gewar.«
»jâ, herre, dunket dich alſô?«
ſprach der râtgebe dô.
»jâ, wan ich eȥ hân geſehen.«
»nû lâ mich dir der wârheit jehen.
ſwes dû an in verwæneſt dich,
des verwænent ſie ouch ſich
nâch dem ſelben wâne an dir.
dû ſolt gelouben, herre, mir,
daȥ in dîn rîcheit und dîn guot
vürbaȥ iſt ein armuot
danne dir ir armuot ſî.
der ſelbe wân iſt ſtæte bî
allen den, der herzen leben
der welte leben hât begeben.
Swer ſchouwet herzenlîche
daȥ êwige rîche
und die gotlîchen ſchônheit,
die got mit ſtæte hât bereit
ze iemer werndem lône
mit einer ſtæten krône,
diu mit vreude ân endes zît
wert und niemer ende gît:
den dunket gar diu welt ein niht
und ſwaȥ man ir ze rîcheit giht,
wan dem ein ende wirt gegeben.
ſie dingent ûf ein künftic leben,
daȥ mit vreuden iemer ſtât
und iemer vreude ân ende hât.
an daȥ iemer lebende guot
ſtêt ir gedinge unde ir muot.«
der künic vrâget in vürbaȥ:
»nû ſage mir rehte, wâ iſt daȥ
beȥȥer leben, dan wir hân?
wer hât daȥ leben, daȥ niht zergân
in ſtæteclîchen vreuden ſol?«
»daȥ kan ich dir geſagen wol:
got, des rîche niht zergât,
dâ rîcheit armuot in niht lât,
dâ vreude trûren ûȥ verjaget,
dâ leit mit liebe wirt verſaget,
dâ minne haȥ vertrîbet,
dâ vreude und liep belîbet,
dâ niemen ſorge vindet,
dâ klagendiu nôt verſwindet,
dâ kumber, arbeit, jâmer, zorn,
ſint verwâȥen und verlorn.
ſwer in die vreude komen ſol,
dem iſt ân ende iemer wol.
Die ſich ûf den gedingen lânt
und des wân mit vreuden hânt,
daȥ ſie her nâch noch komen dar,
die hânt der welte kleine war.
die dunken wir alſam ſie dich.«
der künic ſprach: »nû wîſe mich,
wie diu ſtrâȥe ſî getân,
die man ſol des endes gân.«
»got mit gelouben nennen,
mit werken wol erkennen
ſîne kraft, und daȥ Kriſt
ein got in drin namen iſt,

gewaltic und gewære,
aller dinge schephære.«
des küneges küneclîch vernunft
hâte keiserlîche kunst.
daz wort hât er vil schiere vernomen
und was an den glouben komen.
er sprach: »owê, wer irte dich,
daz dû nû sô lange mich
der guoten rede hâst verholn
und alsô lange vor verstoln,
daz man hie bejagen mac
ein iemerleben ân endes tac?
mîn herze dirre lêre gert:
si ist mir süeze, niht unwert,
wan ich der welte kurzez leben
wil umb die langen vreude geben.
daz ich hie von vernam niht ê,
daz tuot mînem herzen wê.«
»**D**iz liez ich, herre mîn, durch daz:
ich vorhte, daz ich dînen haz
müeste hân und dînen zorn
und dîne hulde hân verlorn.
ich liez ez niht durch unwert:
ob dîn hôhiu wirde gert,
daz ich dir iht mêre
sage von dirre lêre,
daz tuon ich sunder widerstrît
mit willen gerne zaller zît.«
»jâ, gerne!« sprach der künic dô.
»ze allen zîten bin ich vrô
der lêre und dirre süezen sage.
ich wil niht sprechen alle tage,
ze aller zît und alle stunt
solt dû mir ez mâchen kunt.«
mit werken wart diu lêre vol.
wir hân vür wâr vernomen wol,
daz er nâch gotes willen ie
gotes gebot nie übergie
und daz sîn reineclîcher muot
gar verkôs der welte guot
umb die êwiclîchen krône,
diu im sît wart ze lône,«
sprach Barlââm der alte dô.
»ez möhte noch ergân alsô
an dem lieben vater dîn,
daz er dir tæte volge schîn.
sô diu zît gevüeget sich,
daz er gerne hœret dich,
waz ob er des tiuvels rât
durch dîne lêre denne lât
und gote wirt ze kinde erkorn
und anderstunt von dir geborn?«
Dô sprach aber der junkherre:
»swaz mînem vater werre,
daz büeze im unser herre got,
als ez gebiete sîn gebot.
dem sint, als dû wîsest mich,
älliu dinc vil mügelich,
diu menschlîcher wîsheit
sint unmügelich geseit.
nû hân ich in die sinne mîn
genomen gar die lêre dîn
und weiz die kranken üppekeit,
die dirre welte brœde treit,
und hân des vil guoten wân,
daz ich wil bî dir bestân,
biz daz ich nû geleben mac,
unz an mînes endes tac.
daz dirre welte unkiuschiu gir
daz leben iht verliese mir,
dem niht endes wirt genant.
dû tæte mir hie vor bekant,
daz got behalten habe ein leben,
daz welle er den sînen geben,
daz si sô süeze und alsô guot,
daz ez nie menschlîcher muot
noch herzen sin gedâhte
noch ôre vollebrâhte
noch zungen ort vollesprach
noch ougen sehe nie gesach.

mag ich daʒ gotlîche guot
mit geiſtlîcher armuot
in dirre welte hie bejagen?
daʒ ſolt dû mir mit bîſchaft ſagen.«
Barlââm ſprach vürbaʒ:
»junkherre, wil dû daʒ?«
»jâ, meiſter mîn, vil gerne
die bîſchaft ich hie lerne
und wil mit willen volgen ir
nâch dîner lêre unde dir.«
»ſô muoſt dû werden gelîch
einem edelen knappen rîch:
der was geborn von hôher art.
ſîn geſlähte was bewart
vor miſsewende unz an ir zil.
dar zuo ſie hâten guotes vil:
ir lop behielt der welte prîs.
der knappe was guot unde wîs
unde an der hœhſten tugent
ûʒgenomen in ſîner jugent.
nû dirre knappe wîſe
lebet in ſô hôhem prîſe,
ſîn ſælde wuohs, ſîn lop, ſîn lîp.
ſîn vater mahelt im ein wîp,
diu lebete ouch in rîcher zuht.
von der hœhſten herren vruht,
die man in dem lande
an edelkeit erkande
und ouch an grôʒer rîcheit,
was ſi geborn. ir was bereit
in ſchœne wîplîcher prîs.
dô man dem knappen wîs
der gemahelſchaft gewuoc,
in ſînem muote er nâher truoc
und ouch in ſînem ſinne
die gotlîchen minne.
dô gedâhter im alſô:
»diz ſolde ſîn, ich wæres vrô
und minte eʒ in dem muote,
daʒ ir mit rîchem guote
ſolde ein armer ſîn erkorn,
der wære von edelkeit geborn,
und daʒ ich ein arme næme:
gên gote daʒ gezæme.«
Sus gedâhter ſîn verlorn,
ob im ſolde ſîn erkorn
der welte zwîvalter ruom
und zweierhande rîchtuom.
vür diz alleʒ minnet er got
und wolde ſîn durch ſîn gebot
in dirre welte ein armer man.
von ſînem vater er entran,
ſîn guot er dort belîben lie.
von ſînes vater lande er gie,
ze gote ſtuont ſîn witze.
nû twanc in ſtarkiu hitze,
diu in hâte in heiʒer phlege,
daʒ er kêrte von dem wege
gên einer einœde dan.
dâ hâte ein alter armer man
gehûſet hin durch ſîn gemach.
vor des tür er ſitzen ſach,
dar er von hitze was verjaget,
eine ſchœne reine maget,
diu des alten tohter was.
ir munt vil andæhtlîche las
von herzen gote ir gebet.
ir werc ſi mit den henden tet.
als ſi es bedorfte gar.
dô nâhte der junkherre dar,
dâ er ir lop hôrt unde ſach;
nâch gruoʒe er zuo der megde ſprach:
»liebiu maget, nû wîſe mich
ein teil, des ich vrâge dich.«
»nû vrâg an! ich ſage dir
ſwaʒ dû wiʒʒen wilt von mir.«
»**S**ô ſage mir, vrouwe, durch dîn heil,
wes dû von gote ſîſt ſô geil,
daʒ dû in lobeſt ſô ſêre?
dû lobeſt in vürbaʒ mêre

in dîner grôȥen armuot,
dan ieman, der rîcheȥ guot
unde wunſchlîchen rât
nâch dirre welte wunſche hât.«
dô ſprach diu ſinnerîche maget:
»wart dir nie niht dâ von geſaget,
daȥ hôher ſiechtuom dicke rât
von kleiner erzenîe hât?
den man tuot ouch vil ofte erlôſt
von hôher ſwære ein kleiner trôſt.
als iſt eȥ umbe gotes gebot:
teilet unſer herre got
iemen kleiner gâbe teil,
der ſol es doch weſen geil
und ſol es im genâde ſagen;
ſô mac ſîn gedult bejagen
von gote vürbaȥ grœȥer gebe,
eȥ ſî nâch tôde oder unz er lebe.
eins alten armen kint ich bin:
umbe diſen kleinen gwin,
den mir got gegeben hât,
ſô iſt mînes herzen rât,
daȥ ich got iemer loben wil,
wan er gnâden hât ſô vil.
dâ des kleinen im gewalt
gegeben iſt, dâ iſt gezalt
diu grœȥer gâbe ſîner hant.
daȥ unſern ougen iſt erkant
ûȥerhalb an der geſiht
daȥ beſtât uns wênic iht:
ich meine der welte rîcheit.
der ir vil ze ſamene leit,
alſe kleine ir im beſtât
ſô dem, der ir vil wênic hât.
Hât der rîche grôȥen hort,
waȥ wahſet dem, waȥ ſwînet dort
dem armen, der ſîn kleine hât,
ſît ſie niht daȥ reht erlât,
in müeȥe ein ende ſîn beſchert,
des ſich niemer lîp erwert?
got hât nâch gotlîchem ſite
daȥ grœſte mir geteilet mite.
der rehte nôtdürftigen teil,
daȥ iſt daȥ menſchlîche heil.
deweder wîp noch wîſer man
die guottât volleſprechen kan,
die ich von gote enphangen hân:
ich bin gelîche getân
dem ſüeȥen antlütze gotes;
der gewalt ſînes gebotes
hât mir gegeben ſolhe kunſt,
daȥ ich mit ſinnen hân vernunſt
und übel unde guot verſtân
und daȥ ich des wol künde hân,
daȥ der einborne Kriſt
aller dinge ſchepher iſt
und daȥ ſîn vil ſüeȥer rât
mich an ſich geladet hât,
daȥ er mir êwiclîche gît
der himeliſchen gnâden zît,
ob ich eȥ gediene umb in.
durch diſen grôȥen gewin
lobich in iemer mêre.
ob ich in ſô grôȥer êre,
die der arme und der rîche
enphâhent ungelîche,
niht lobete, ſô müeſtich wol loben.
nû wes wolde ich danne loben
mînes ſchephæres kraft,
diu mit ir wîſen meiſterſchaft
mir rehten ſin, witz unde leben
nâch ſînen witzen hât gegeben?«
Dô dem knappen was geſeit
alſus ir grôȥiu wîsheit
mit ſinnerîcher lêre,
der witze erſchrac er ſêre,
daȥ ein ſô jungeȥ herze wielt
ſô grôȥer witze, als ſî dâ hielt.
der vater kam gegangen dô.
der junkherre bat in alſô:

»gip mir durch den dieneſt mîn
ze wîbe hie die tohter dîn,
wan ich hân durch ir güete
und ir grôʒen dêmüete
und durch ir ſin geminnet ſî.
mir iſt ir minne ſtæte bî,
mich hât verwunt ir ſüeʒiu kunſt,
ir witze, ir rede und ir vernunſt
und ouch ir ſælden rîcher lîp.
ich minne ſî vür älliu wîp,
der ich künde ie mê gewan.«
dô antwurt im der alte man.
er ſprach: »eʒ gezæme niht,
ſît man alſô rîche ſiht
dîne vriunt, den vater dîn,
daʒ dû die armen tohter mîn
ze einem wîbe ſoldeſt nemen.
ein rîchiu mac dir baʒ gezemen.
dû ſolt mîn niht ſpoten ſô.«
der knappe guot ſprach aber dô:
»benamen, mir iſt erneſt.
ich minne ſi aller gerneſt,
wil dû mir ſî niht verſagen.
ich mac dich des niht verdagen,
ich ſî benamen der liute kint,
die edel unde rîche ſint.
mir was gegeben ein werdeʒ wîp,
diu hâte guot, vriunt unde lîp
nâch wunſchlîchem muote,
an gebürte, an lobe, an guote.
daʒ lieʒ ich gar: der tohter dîn
gert an dich daʒ herze mîn.«
»Ich mac ſî niht gegeben dir,
ſô daʒ dû vüereſt ſî von mir,
wan ich niht mêr kinde hân.
ich wil dir ſî hein niht lân,«
ſprach der vil alte grîſe.
dô ſprach der knappe wîſe:
»des hân ouch ich deheinen muot.
wirt ſî mir, mich dunket guot
daʒ belîben hie bî dir.
ich wil mit guotem willen mir
dîn arbeit und ouch dîn leben
gar nâch dîner lêre geben.«
ſus leit er von im zehant
ſîn rîcheʒ vürſtlîch gewant
und nam ſich grôʒer armuot an
bî dem ſelben alten man.
der lieʒ in alſô bî im dâ.
ſîne kunſt lêrt er in ſâ:
houwen, riuten, ſtocke tragen
und durch nôt vil ofte klagen
manigerhande armekeit,
die er dienſtlîche leit.
er began in ſêre arbeiten
und in ſîn leben leiten
anders, danne er wære gewon,
daʒ er nie ſînen muot hie von
mit arbeitlîchen dingen
an zwîvel kunde bringen.
er began verſuochen in
unde ſînen ſtæten ſin,
daʒ im ze rehte würde ſchîn,
ob er kunde ſtæte ſîn.
Den knappen niht behêrte:
ſwaʒ er an in kêrte,
daʒ dûht in lideclîche guot.
ſich ſtâte ſînes herzen muot.
er leit vil gar die arbeit,
diu an in ie wart geleit,
mit lîdeclîchem ſinne
durch dirre megede minne.
dô der alte man erſach,
als im des knappen ſtæte jach,
daʒ er niht durch ſpotlîchen ſin
ſîner tohter gerte an in,
und daʒ er dêmüetlîche leit
bî im ſô manige arbeit
durch die ſinnerîche maget:
dô dem man was unverſaget

des junkherren ſtætekeit,
der tohter was er vil bereit,
diu wart im ſâ gegeben.
des vreute ſich ir beider leben:
dem vater und dem kinde
wart er ein liep geſinde.
er minnet ſîn wîp und ſi in,
ſie dûhte ein vreuderîch gewin,
daz ſie einander ſolten hân.
ſie wârn einander undertân.
der knappe nie den muot verſtiez,
er tæte, ſwaz ſîn ſweher hiez,
unz er ſîn herze valſchelôs
ſtæte ân allen valſch erkôs.
Der ſweher zuo dem knappen ſprach,
dô er an im die ſtæte erſach,
diu nie mit zühterîcher tugent
betrouc an tugenden kindes jugent:
»reiner ſun, vil liebez kint,
ſît dir dîne vriunde ſint
ſô rîch, unwandelbære
und dîn grôz guot unmære
durch mîne tohter und durch mich,
ſô wil ich ergetzen dich
des guotes, des dû hâſt verlorn
(ſît dû mir z'erben biſt erkorn)
und wil dir guotes mêre geben,
dan dîn vater al ſîn leben
und dîne vriunde gewunnen ie,
und guotes mê, dan alle die,
der tohter was geheizen dir.«
er ſprach: »vater, ſwaz dû mir
liebes tuoſt, des bin ich vrô.
doch getar ich ſprechen ſô:
dîn munt hât nû geheizen mir,
des ich niht trôſte mich an dir.
mîn herze in den gedanken nie
gedanc noch wân noch muot gevie;
mîn ouge hât des niht geſehen,
mîn zunge hât mir niht verjehen,
daz mînen ôren wol gezeme,
daz ich den geheiz verneme,
der mir gehieze ſô grôz guot,
daz nie mîn herze noch mîn muot
noch mîn wân noch mîn verjehen
noch mîn gehœrde noch mîn ſehen
des wol verjehen kunde,
daz ich gar dâ vunde,
dâ ez mir an dirre vriſt
ſô grœzlîche geheizen iſt.«
Sîn ſweher ſprach, der alte man:
»ſun, nû ganc mit mir dan,
ich lâze dich die wârheit ſehen
und mê, dan ich dir hân verjehen.«
ſus vuort er in in ſîn gaden.
dâ ſach er kiſten wol geladen
bî grôzen ſchrînen ligen vol.
ſwaz er dar inne hâte hol,
daz ſach er algelîche
von edelem golde rîche,
von ſilber und von geſteine
ervüllet algemeine
mê danne er ie geſæhe
oder im der ſweher jæhe.
daz hiez er in allez hân
und machet ez im undertân.
er ſprach: »ſun, hân ich gelogen,
oder hân ich dich betrogen?«
»nein, vater mîn, ich muoz es jehen,
wan ich die wârheit hân geſehen.«
dô wart er guotes rîcher
und lebete rîlîcher,
dan alle ſîne vriunde gar.
hie bî ſolt dû nemen war,
daz der gotlîche rât
den ſînen mê ze gebene hât,
dan iemannes ſîn verjehe,
zunge, ôren oder ougen ſehe
vinden künnen oder verſtân,
als ich dir beſcheiden hân.

Der alte man, der bin ich.
wie, des lâ mich wîſen dich.
wil dû mîne tohter nemen,
diu mac dir niht wol gezemen,
dû volgeſt mînem râte
vruo und dar zuo ſpâte.
mîn rât dich lêret arbeit
hân, als mir ê was bereit,
unz ich verſuochte dich ſô gar,
daȥ ich bin an dir gewar
worden rehter ſtætekeit:
ſô iſt mîn tohter dir bereit.
daȥ iſt diu gotes lêre,
die ich an dich kêre.
ſô dich diu geminnet hât
und dînes herzen ſtæter rât
ſî beginnet minnen
von herzeclîchen ſinnen,
ſo ergetze ich dirre welte dich.
dîn erbe wirt ſô rîlich
und dîner gülte grôȥ gewin,
daȥ ougen ſehe noch herzen ſin
nie geſach noch nie gedâhte,
noch rede nie ze ôren brâhte
deweder man noch wîbe.
daȥ iſt nâch diſem lîbe,
ſô dir got machet undertân
ſwaȥ ich von im geheiȥen hân,
und dîner arbeit ende gît,
die dû bî des lîbes zît
durch dînen ſchepher dulten muoſt.
ob dû ſô mîne lêre tuoſt,
ſô gît er dir daȥ süeȥe guot,
daȥ deweder ſin noch muot
noch weltlich rât noch wîp noch man
der welte geebenmâȥen kan,
daȥ al der welte wîsheit
iſt unkunt unde gar verſeit.«
Dô ſprach gezogenlîche
Jôſaphât der ſælden rîche:
»genuoc gevuoge rüeret mich
diſiu rede, wan des wænich,
daȥ ſî geſprochen ſî von dir
bezeichenlîche her zuo mir.
nû ſage mir, lieber meiſter guot,
wie wil dû vürbaȥ mînen muot
verſuochen unde mînen ſin?
mit willen ich gehôrſam bin
dîner lêre und dîner gir.«
er ſprach: »ich lobe got an dir,
daȥ ich nâch dem willen mîn
dich ſihe ſô wol gehôrſam ſîn.
ich ſihe wol, daȥ dîn herze hât
reinen ſin und süeȥen rât,
ze gote willeclîchen muot,
daȥ got dîn ende mache guot
nâch den grôȥen hulden ſîn
und nâch dem anevange dîn.
des biuge ich mînes herzen knie
vür got, mînen ſchepher, hie
und bite in durch die güete ſîn,
daȥ er in dem herzen dîn
enzünde ſînes liehtes glaſt,
daȥ dû geſehſt, daȥ dû niht gaſt
ſîſt in ſîner wünne grôȥ,
daȥ dû der boten ſîſt genôȥ
und der vil reinen wîsſagen
und daȥ man dich ſehe tragen
die krône bî der engel ſchar
ob menſchlîchem künne gar.«
»Daȥ welle got!« ſprach Jôſaphât,
»in des hant eȥ alleȥ ſtât.
von dem ſage mir mêre
mit dîner wîſen lêre.
war an ſol mir diu gotes kraft
ſîn erkant?« — »an der geſchaft
ſich grôȥiu wunder manecvalt,
der aller phliget ſîn gewalt.
ſwer wol ein hûs gemeiſtert hât,
dâ prîſet man des meiſters rât.

ſus merke gotes wîsheit,
diu himel und erde flôʒ treit.
daʒ ſtêt gar in ſîner hant,
des iſt er ſchepher genant.
âne in möhte niht geſtân;
wolt erʒ niht geboten hân,
wie möhteʒ ſich enthalten?
wer möhtes alles walten
ſô lange ân eine ſunderkraft,
ân einege eine meiſterſchaft,
ân einen wernden gewalt?
geſchephede alſô manievalt
eʒ beſliuʒet gar ſîn liſt.
hie merke, ob er gewaltic iſt:
ein hûs geræetes vil verbirt,
iſt eʒ âne wîſen wirt;
ungeræte eʒ gar verbirt
hât eʒ einen wîſen wirt:
an dem hûsgeræte gar
nimt man ie des wirtes war.
ein ſchif kan ſelten rehte gân,
eʒ müeʒe wîſen ſchifman hân.
Sus ſol der welte geſchaft
ougen dir die gotes kraft:
des himels lieht nû lange ſtât,
daʒ eʒ ſich niht geſelwet hât.
ſternen, mâne, ſunnenglanz
ſint unverwandelt unde ganz.
diu erde niender müede phligt,
ſwie grôʒ der berge ſwære wigt.
der brunnen urſprinc truckent niht:
ſwie man elliu waʒʒer ſiht
kêren in daʒ mer ir vlôʒ,
ſîn übervluʒ wirt niht ſô grôʒ,
daʒ eʒ iemer übergê.
noch iſt der gotes krefte mê,
noch ſô vil mêr, und wære ein munt,
dem alle zungen wæren kunt,
dêr die eine ſolde tragen,
die man ie gehôrte ſagen
und den ie vernunftlîch leben
von anegenge wart gegeben,
der möhte volleſprechen niht
die witze, der man gote giht.
der hât uns ein teil geſeit
der wîſagen wîsheit
und die zwelfboten hêre
mit ir vil ſüeʒen lêre.
von gotes witzen ſprichet ſus
der wîſe bote Paulus:
»oy, diu grôʒe rîcheit gotes!
der kunſt, der wîsheit ſîns gebotes!
wie unſpüric, wie unbekant
ſîne wege ſint gebant!
ſînes gerihtes meiſterſchaft
verborgenlich, unzalhaft!«
Sît diz der gewære bote,
der gezucket wart ze gote,
von gotes kraft geſprochen hât,
wie möhte danne unſer rât
vürbringen ſîne grôʒe kraft,
wan daʒ wir bî der meiſterſchaft,
die er hât an die welt geleit,
erkennen ſîne wîsheit?
der edel wîſage Dâvît
von gote ein ſölch urkünde gît:
»gotes güenlîcher gewalt
von den himeln iſt gezalt,
ſîner hende meiſterſchaft
zelt des firmamentes kraft.«
ſus hât uns manic zunge
mit der bezeichenunge
von gotes wîsheit genant,
ſwaʒ ſîner kraft uns iſt erkant.
ſîn kunſt eʒ alleʒ hât gewegen,
mit ſunderwitzen kan er phlegen
alles des, daʒ namen hât
und mit geſiht ſich ſchouwen lât.
er iſt erbarmherze;
der ſündelîchen ſmerze

iſt er ein beʒʒerære
reine und vil gewære.
der ſêle minner iſt ſîn name.
ſwer in kündet ſunder ſchame
mit lêre vor den liuten
und ſîne kraft wil diuten,
den kündet er vrœlîche
ze dem himelrîche.«
»Lieber meiſter, ſüeʒer man,«
ſprach Jôſaphât, »dîn munt wol kan
erkennen aller dinge hort.
dîniu vreudebæren wort
ſint mit ſolher wîsheit
mîner vrâge alſô bereit:
gedæhteſt dû es iemer,
ſô möhteſtû doch niemer
mit ſinnerîchen dingen
rîchern ſin vürbringen.
dû hâſt got und gotes gewalt
beſcheidenlich alſô gezalt,
tæt eʒ diu gotes kraft niht kunt
durch dînen witzerîchen munt,
ſô möht eʒ niemer ſîn geſchehen,
daʒ dû es kundeſt ſus verjehen.
nû ſage mir, wie alt dû ſîſt,
daʒ dû ſô wîſe lêre gîſt.«
Barlââm ſprach: »ſage mir nû,
welhes alters vrâgeſtû?«
»des, in dem dir dîn leben
ſin und leben hât gegeben.«
»ſô verſinne ich mich vür wâr,
ich habe vünf und vierzic jâr.
diu bin ich noch dâ her geweſen
in einer inſeln geneſen:
diu iſt Sennââr genant,
verre in dem mer ein einlant.
dâ was ich ſider inne
durch unſers herren minne,
und ander bruoder, die dâ ſint,
die gerne wæren gotes kint
und dar umb dultent arbeit
bî mir in grôʒer armekeit.«
Jôſaphât ſprach aber dô:
»wie ſeiſt dû, lieber meiſter, ſô?
mich dunket des an dir vür wâr,
dû habeſt über ſibenzic jâr.
dû dunkeſt mich von wârheit
elter, denn dû hâſt geſeit.«
Barlââm ſprach: »dû ſeiſt wâr:
ich hân wol diu ſelben jâr,
vrâgeſtû der jâre gar,
daʒ mîn muoter mich gebar.
ſwaʒ ich bî den zîten mîn
in den ſünden bin geſîn,
des zel ich niht ze jâren dir
noch ze rehtem lebene mir.
ſwaʒ ich was in den ſünden,
des wil ich dir niht künden,
daʒ eʒ mir ein leben ſî.
mir was der tôt vil nâhen bî:
dô was ich in den ſünden tôt,
als diu ſünde mir gebôt.
ſît dô mir des geiſtes leben
zeinem lebene wart gegeben,
dô lebet ich: alſô lebe ich ſît.
ſus wiʒʒeſt mînes alters zît.
rehte leben daʒ iſt daʒ leben;
den ſünden iſt der tôt gegeben.
der tôt iſt in den ſünden weſen,
reht leben tôdes iſt geneſen.«
dô antwurt im Jôſaphât:
»ſît des lîbes leben hât
den namen, daʒ eʒ heiʒet tôt,
ob eʒ hât von ſünden nôt,
ſô ſol daʒ tôt ouch heizen niht,
ſô man den lîp erſterben ſiht.«
Barlââm, der wîſe, ſprach:
»mîn herze giht, als eʒ ie jach:
vindet mich mîn ende in gote,
daʒ ich bin in gotes gebote,

ſô wirt des lîbes ende erkant.
daȥ iſt niht der tôt genant,
eȥ iſt ein ſcheiden in daȥ leben,
daȥ der ſêle wirt gegeben.
diz wehſellîche ſcheiden gît
nâch tôde ein lebelîcheȥ zît,
daȥ behalten iſt von gote.
bezeichenlîche hât der bote
hie von alſus geſprochen:
ſô diz hûs wirt zerbrochen,
daȥ uns daȥ irdiſche leben
zeinem hûſe hât gegeben,
ſô wirt uns ein hûs benant,
daȥ gar âne mannes hant
ze himele hât gebuwen Kriſt.
mit klage ein ſiuſtehûs diz iſt,
jenȥ iſt ein vrœlîch ſtætekeit.
vindet man uns wol bekleit,
niht nackent âne reht gewant,
ſô werden wir dâ hin geſant.
den minſten gotes knehte
nenne ich mich von rehte,
wan ich in ſünden leider bin.
ſwie ich daȥ bin, ich hân den ſin,
daȥ ich niht ûf des lîbes tôt
ahte noch ûf ſîne nôt.
der ſêle tôt mir nâher gât,
der endelôſeȥ ſterben hât.«
Dô ſprach Avenieres kint:
»dîniu ſüeȥen mære ſint
und dînes lebenes reinekeit
ûf menſchlîcheȥ leben geleit.
menſchlîch natûre giht,
ſi müge ſich dar genôȥen niht,
dar dû biſt komen in dîner zît.
vil ſælic unde reine ir ſît
dû unde die des muotes ſint ·
daȥ ſie werdent gotes kint,
der etelîcher iſt bî dir.
meiſter mîn, nû ſage mir
durch got, waȥ iuwer ſpîſe ſî
dir unde den, die dir ſint bî
ze dirre wüeſten wilde aldâ?«
dô ſprach der wîſe meiſter ſâ:
»got hât uns dâ gevüeget
ſpîſe, der uns genüeget.
unſer koch iſt gotes ſegen.
ſunne, tou, hitze, regen
die ſpîſe machent uns bereit,
als ſî diu bernde erde treit
mit vil mislîcher vruht.
mit minnen, gar ân unzuht
nemen wir ſus alle zît
unſer ſpîſe, ſunder nît.
wir leben vrœlîche âne urbunſt:
eȥ iſt ieglîches gunſt,
ſwie vil ir der eine hât,
dem andern ir genuoc dâ ſtât,
ob uns die boume entwîchent niht
und man die erde berhaft ſiht.
Nû hân ich rehte dir geſeit
die lîpnar, diu uns iſt bereit.
diu ſol und muoȥ uns dunken guot.
ſô uns got die gnâde tuot,
daȥ uns bringent in der nôt
guote bruoder dar ir brôt,
die bî uns ſint geſeȥȥen,
ſô wirt des niht vergeȥȥen,
eȥ dunke uns reht, eȥ ſî geſant
uns von gote mit ir hant.
wir biten ſâ den gotes ſegen
der liute und ouch der ſêlen phlegen
unde enphâhen eȥ von in
durch got und durch der ſêle gwin.
unſer kleit iſt wüllîn,
rûch, vil herte, hærîn,
daȥ wir den ſwachen lîchamen
hie mite villen unde zamen,
des ſünde wol gedienet hât
leit, ungemach und unrât

alhie durch Kriſtes hulde
ze buoʒe vür die ſchulde,
die er ie tet wider got,
ze ſünden wider ſîn gebot.
vür die ſtunt, daʒ uns daʒ kleit
an den lîp wirt geleit,
ſô tragen wir eʒ iemer
und getürren niemer
von uns gelegen daʒ gewant,
ê daʒ eʒ wirt als alt erkant
daʒ eʒ uns ſelbe rîſet abe.
diſiu kumberlîche habe
iſt uns in gote ein rîchtuom
unde ein vreuden rîcher ruom,
daʒ uns werde noch bereit
der êwiclîchen vreuden kleit.«
»**N**û ſage meiſter, lieber man,
wes iſt daʒ kleit, daʒ dû treiſt an?«
»daʒ gap ein guoter bruoder mir,
dô ich wolte her zuo dir;
wan ich getorſte mîn gewant
bringen niht her in diz lant«
ſprach der alte wîſe dô:
»ich vorhte dînes vater drô.
mich dûhte beʒʒer, daʒ ich mich
den liuten unerkantlich
machte, ê daʒ mîn gewant
mich dînem vater tæte erkant.
vremediu kleider nam ich an
als ein liſterîcher man,
der hâte einen lieben mâc,
der durch vîentlîchen bâc
was gevangen unde geſant
in ſîner vîende lant.
diz beſwârte diſen man:
er wold im gerne helfen dan
und nam durch eine kündekeit
an ſich rehte alſolhiu kleit,
ſô die bekleidet giengen,
die ſînen neven viengen.

er wart der vînde vriunt genant
durch daʒ erkantlîche gewant;
dem neven wart er heinlich,
zuo dem heinlîchet er ſich,
unz er mit ſînem trôſte
von der vancnüſse in lôſte.
Alſô tet ich, herre mîn.
dô mir al daʒ leben dîn
nâch rehter ſage wart erkant,
dô leite ich hin mîn gewant
und huop mich vremdeclîche
zuo dir her in diz rîche,
daʒ ich mit gotes râte
dir in dîn herze ſâte
den kriſtenlîchen ſâmen
und dich hie lêrte krâmen
den ſtein, an den geheftet iſt
himel und erde, daʒ iſt Kriſt,
als ich dir ê hân geſeit.
nû hân ich dir vürgeleit,
wie got die welt geſchaffen hât
und wie in ſîner hende ſtât
des himels und der erde kraft
und wie ſîn wîſiu meiſterſchaft
allen dingen hât gegeben
kraft, namen, urhap, leben,
als eʒ ſîn gotlîcher rât
mit wîsheit ſunder gordent hât.
die boten und die wîsſagen,
ſwaʒ die lêrten bî ir tagen,
des iſt dir ouch ein teil geſeit,
und daʒ urhap der kriſtenheit
und wie diſiu welt zergât,
wie jæmerlîche ir leben ſtât.
nû mache dich got ſô veſte,
daʒ du minneſt daʒ beſte,
wan ich gar daʒ mîne hân
gên dir mit lêre getân.
Nû muoʒ ich wider kêren.
ich getar dich niht mêr lêren,

mir iſt ze ſanfte ein teil geſîn
bî dir in dem rîche dîn.
nû muoʒ ich wider in daʒ lant,
von dem ich dir wart geſant.
dâ muoʒ mir aber ſîn bereit
mîn gewonlîcheʒ kleit.«
dô bat in dâ Jôſaphât
die gewonlîchen wât
zeigen, die der guote man
truoc gewonlîchen an.
der bete was er im bereit:
er zôch ab im daʒ oberkleit.
dô truoc der reine gotes trût
ze lîche an ſîner blôʒen hût
ein herteʒ tuoch, hærîn
halp und halbeʒ wüllîn,
daʒ vil herte was gedrât.
daʒ hâte er vaſte an ſich genât
von dem gürtel an diu knie;
von den ahſeln nider gie
des tuoches, des ich hân genant,
ze lîche ein herteʒ gewant:
daʒ gie unz an daʒ under hin.
dô ſach Jôſaphât an in:
diu hût was im überal
erſwarzet gar und worden ſal,
er wart veiʒte an im betrogen,
er ſchein im, als eʒ wær gezogen
ein vel, dünn unde kleine,
ſwarz über ein gebeine.
Dô Jôſaphâte wart erkant
ſîn armer lîp, ſîn rûch gewant,
des er ze keſtegunge phlac,
von der geſihte er ſêre erſchrac.
er ſprach: »vil reiner man, ſît dû
mir ſîſt ze trôſte komen nû,
daʒ dû von dirre ſwære
ûʒ des tiuvels kerkære
von der welte lœſeſt mich,
ſô wil ich durch got biten dich,
daʒ dû des wol günneſt mir,
daʒ ich von hinnen var mit dir,
wan ich in den ſenften tagen
vil unſanfte mac bejagen
daʒ ſüeʒe gotes rîche.
wan dû ſô kumberlîche
dînem lîbe hâſt gegeben
durch got ein als unſenfte leben,
wie ſol ich danne hie geneſen,
dâ ich muoʒ mit ſenfte weſen?
nû lâ mich durch den willen mîn
mit dir varn und bî dir ſîn
und lâ mich iemer mêre
dir volgen dîner lêre,
ſô nim ich den touf aldâ.«
»niht, herre!« ſprach der meiſter ſâ.
»belîp dû hie, dêſt beʒʒer vil.
ein mære ich dir beſcheiden wil,
an dem ſolt dû dich verſtân,
daʒ diz vil beʒʒer iſt getân.
Eʒ was ein vil rîcher man,
der nam ze kurzewîle ſich an,
daʒ er ein rêchkälbelîn
zôch in dem hove ſîn,
unz eʒ wol gewahſen was.
ûf die heide und an daʒ gras
lie man eʒ zallen zîten gân:
dô newolt eʒ niht erlân
der natûre grôʒ gewalt,
ſîn jâmer würde an im ſô balt,
daʒ eʒ ie ze walde gie,
des eʒ nie ſîn art erlie.
nû eʒ diz mohte niht verlân,
an einem tage ſach eʒ gân
ûf einem velde tiere genuoc.
ſîn art eʒ balde zuozin truoc
und gie mit in vil balde
ze velde und ouch ze walde;
doch nâch dem tage ze âbende ie
hin wider hein eʒ balde gie

und aber an die weide
des morgens ûf die heide.
nâch den tieren was im gâch:
ſwar ſie giengen, eȥ gie nâch.
des ſites wurden dô gewar
des herren amptliute gar
und ſîne knehte. eȥ was in leit,
ſie wâren ie dar zuo bereit,
wie ſie im leideten die vart,
der eȥ phlac nâch ſîner art.
Eines morgens aber ûȥgie
daȥ tier, als eȥ vil ſelten lie.
dô ſach eȥ ûf dem velde gân
vil tiere unde ir weide hân.
ſîn angeborniu art im rief,
daȥ eȥ aber zuozin lief.
dô kômen dar nâch im gerant
des herren liute ſâ zehant.
diu tier begunden ſie verjagen:
der wart dâ ſchiere vil erſlagen,
diu andern kûme entrunnen.
dô ſie ir tier gewunnen,
ſie vuorten eȥ hin wider hein
unde wurden des enein,
eȥ ſolde niemer mêr ûȥ komen:
ſus wart ſîn wille im gar benomen.
des ſelben vürhte ich ſêre.
dâ von iſt mîn lêre,
daȥ dû belîbeſt, niender varſt
und mit dem toufe dich bewarſt,
und wis ein bredigære gotes
unde ein lêrer ſîns gebotes,
wan dûs gar gewaltic biſt:
alhie ſô kreftic niemen iſt,
der wider dir getürre ſîn.
daȥ rât ich, lieber herre mîn:
ſô danne got vüege dir
die rehten zît, ſô kum ze mir,
daȥ ich mich dîn geniete.
ſwie daȥ got gebiete,
daȥ wir behalten unſer leben,
des ſuln wir im volge geben,
wan ich gedinge an gotes kraft,
daȥ uns ein geſelleſchaft
mit vrœlîcher ſtætekeit
ze himelrîche ſî bereit.«
Dô weinde ſêre Jôſaphât.
er ſprach: »meiſter, ſît dîn rât
daȥ belîben râtet mir,
ſô wil ich es volgen dir;
ſwaȥ danne gotes gnâde tuot
an mir, daȥ ſol mich dunken guot.
dû ſolt niht mêre ſûmen dich,
meiſter mîn, dû toufeſt mich,
wan ich ſîn herzeclîche ger.
von dannen dû biſt komen her,
dar lâȥich dich wider varn.
ê ſolt dû dich vil wol bewarn,
daȥ dû nemeſt von mîner hant
ſilbers, daȥ dû wol gewant
koufeſt unde ſpîſe dir.
dû ſolt nemen hie von mir
ſô vil, daȥ al die bruoder dîn
berâten lange mügen ſîn
an ſpîſe und an gewande,
ſô dû hein komeſt ze lande.
dâ bî ſolt dû biten got,
daȥ er durch ſîn grôȥ gebot
in ſînem lobe ſtæte mich
und daȥ ich, lieber meiſter, dich
nâch mînem willen noch geſehe:
des bite got, daȥ eȥ geſchehe.«
»**D**en gotes touf enphâhen
und ſînem zeichen nâhen,
daȥ ſol niemen ſîn erwert.
von rehte iſt ioch der muot beſchert
dir und gotes kinden,
diu ſich im welnt geſinden,«
ſprach Barlââm der wîſe.
»kleit und rîche ſpîſe

biteſtû mich von dir nemen
und wæneſt, daʒ ſül uns gezemen?
nein eʒ, lieber herre mîn.
ſît wir alſolhes muotes ſîn,
daʒ wir geiſtlich arm weſen
und âne weltlîch guot geneſen,
ſô iſt uns gar ein armuot
daʒ arme weltlîche guot.
zer welte iſt unſer armuot grôʒ,
wan wir ſîn ir guotes blôʒ:
unſer leben hât gegert
der rîcheit, diu ân ende wert.
umbe ſpîſe und umbe kleit
hân wir die ſorge hin geleit,
wir horden guot ze aller zît
ſunder zorn und âne nît.
des tuont der welte volger niht.
ſwen man ir guot minnen ſiht,
der mag eʒ nû, geloube daʒ,
âne vîentlîchen haʒ
ze ſamene ſelten bringen
mit vriuntlîchen dingen,
daʒ doch vür den tôt niht vrumt,
ſwie vil es ze ſamene kumt.
Sît mîner bruoder vüeʒe
mit des reinen Kriſtes füeʒe
des ſlangen houbet hânt zertreten
und von der welte ſich entweten,
ſô tæte ich übele, daʒ ich in
verbunde den himeliſchen gwin,
ſwenn ich in bræhte ſolich guot,
daʒ der ſêle ſchaden tuot.
der welte guot iſt ſolher art,
daʒ eʒ hœhet hôhvart;
würde in daʒ von mir gegeben,
ſô würde hôhvertic ir leben.
daʒ iſt ein houbetſchulde
gên der gotes hulde.
næm ich in ſô die rîcheit,
diu in ſus iemer iſt bereit,

der roup wære ze ſüntlich,
er beſwârte ſêre mich;
diz wær mir iemer ſwære,
würdich ſus ein roubære.
des guotes wir bedürfen niht
noch der kranken zuoverſiht,
des dû uns geheiʒen hâſt.
ob dû mir niht abe gâſt
des geheiʒes, ſô wil ich
in gotes namen biten dich,
daʒ dûʒ armen liuten gebeſt
und nâch mîner lêre lebeſt.
dû ſolt mit herzenlîcher gir
daʒ veſte gotes wâfen dir
ze einem ſtæten ſchirme hân,
ſô maht dû vridelîche gân.
Dîn halspere rehtiu güete ſî,
diu machet dich von übele vrî.
diu wârheit ſî der gürtel dîn,
gotes minne ſol dîn helm ſîn,
daʒ gotes wort daʒ ſî dîn ſchilt.
ob dich der rede niht bevilt,
dû wirdeſt gote ein kemphe wert.
reht geloube ſî dîn ſwert,
der füeʒen êwangeljen ſage
ſî dîn vride alle tage
und dîne veſten îſenhoſen.
dû ſolt ir worte gerne loſen
und ir lêre gerne volgen.
wirt dir danne erbolgen
der welte vîent, Sâtân,
der kan dir niemer widerſtân;
ob er von dîner hant gelît,
ſô gît dir got durch dînen ſtrît
nâch dem ſige ze lône
ze himelrîche krône.«
mit ſus getâner lêre
wart dô geveſtent ſêre
dem edelen junkherren guot
beidiu ſin, herz unde muot,

daz wol sîn wille erscheinde.
mit vasten er in reinde
gên dem toufe, mit gebete
er guotiu wort mit willen tete.
Iemer, sô der tac erschein,
sô wart Barlââm enein,
daz er gie ûf den palas,
dâ Jôsaphât ûsse was.
und tet im gotes lêre kunt
mit dem glouben alle stunt.
die wîsſagen er im beschiet,
zer kristenheit er im riet.
er leit im in wîser kür
der reinen boten lêre vür.
vil gar lêrter in aldâ
diu reinen êwangeljâ.
der alten und der niuwen ê
verstuont sich Barlââm noch mê
dan iemen bî den selben tagen,
als ich die wârheit hœre sagen.
daz wart an Jôsaphâte schîn:
er brâhte mit der lêre sîn
daz süeze küneges kint an got,
daz ez leiste sîn gebot
sô gar, daz an dem guoten man
des heilegen geistes viur enbran.
dô er gar zer kristenheit
und gên dem toufe was bereit,
als er in nemen wolte,
dô tet im, als er solte.
Barlââm sîn meister dô:
er kathezîziert in sô:
»Sun« sprach er, »geloubestû
mit vesteclîchen sinnen nû,
daz got ie was und iemer ist
und daz der heilige Krist,
der ie was ein wort bî gote,
nâch der gotheit gebote
ûf dise erde wart gesant
und durch uns mensche genant

von sante Marjen der maget,
der süeziu kiusche hât bejaget,
daz si den truoc und sîn genas,
der ir kint ist, ir schepher was.
geloubestû daz?« sprach er sâ.
Jôsaphât sprach: »jâ ich, jâ,
ich geloube ez rehte gar.«
»und daz si maget in gebar?«
»jâ.« »geloubestû ouch daz
an gotes kinde vürbaz,
daz er nâch den alten siten
wart in der alten ê besniten?«
»jâ.« »gloubestû, daz er enphie
den touf?« »jâ.« »daz er begie
gotlîcher zeichen vil?«
»jâ. gerne ich ez glouben wil.«
»geloubestû daz al vür wâr,
daz er was vierdehalp jâr
und drîzic ûf der erde hie,
daz er sünde nie begie?«
»Jâ, meister, daz geloubich.«
»geloubestû ouch, daz er sich
bereite in menschlîcher nôt
durch uns in menschlîchen tôt.
in brœder menschlîcher maht
vierzec tage und vierzec naht
mit kiuscher vasten?« er sprach: »jâ.«
dô vrâget er in aber sâ:
»geloubestû, daz in verriet
Jûdas gên der Juden diet?«
»jâ, diz ist der gloube mîn.«
»wil ouch dîn geloube sîn,
daz er durch uns gegeiselt wart
und nâch spotlîcher art
durch uns von in spoten leit
und daz dar nâch diu menscheit
den tôt an dem kriuze leit
mit unverscharter gotheit?«
»jâ, diz geloube ich, als ich sol.«
»geloubestû daz ouch vil wol.

daȥ ſîn geiſt die helle brach
und man in dannen vüeren ſach
die ſêlen gar, der lîp alhie
ſîn gebot nie über gie,
und von dem hellerôſte
ſie lôſte, von untrôſte,
und die noch ſînen willen tuont?
geloubeſtû, daȥ er erſtuont
gewære menſche unde got,
als eȥ der gotheit gebot
was nâch der prophêten ſage,
dar nâch an dem dritten tage?
Geloubeſtû ouch, daȥ er hie
gotmenſche ûf der erde gie
vierzec naht, ſô manigen tac?
daȥ er mit ſîner lêre phlac
den ſünden machen ende
mit ſîner urſtende
und dar nâch ze himele vuor?«
Jôſaphâtes herze ſwuor,
daȥ er wol geloubte, daȥ
zuo des vater zeswen geſaȥ
der gotes ſun, der reine Kriſt.
»und daȥ er dannen künftic iſt,
über al der welte leben
gedienten lôn nâch werken geben?«
»jâ, diz geloube ich ſunder wân.«
»daȥ dû ſolt ſterben unde erſtân
an der jungeſten zît,
ſô got der welte ein ende gît?
daȥ diz iſt und ſol geſchehen,
wil dû des glouben jehen?«
»jâ, meiſter ſælden rîche,
ſô rehte herzeclîche
geloube ich, ſwaȥ dû hâſt geſeit,
daȥ ichȥ weiȥ von wârheit.«
»geloubeſtû daȥ kriſten leben,
als eȥ Kriſt hât gegeben
und dû mich hôrteſt künden?
geloubeſtû den ſünden

ablâȥ, ob ſie mit triuwen
dich beginnent riuwen?«
»jâ, diz geloube ich gar an got
mit ſtæten triuwen ſunder ſpot.«
Dô Barlââm ſîn herze ſach
ſô reine und alſô guot, er ſprach:
»nû ſoltû in dînen ſin
daȥ gotes zeichen nemen hin
und in dem reinen herzen dîn
ein liebeȥ gotshûs iemer ſîn
dem heiligen geiſte an dir.
der iſt dir bî nâch dîner gir,
ob dû mit guotem herzen in
laden wilt in dînen ſin.«
ſus ſegenter vor ime aldâ
den reinen touf, er wîhte ſâ
dem heiligen geiſte ein weſen
ûȥerwelt und ûȥerleſen,
ein edel goteshûs vil guot,
vor allem wandel wol behuot
an ſînem veſten herzen gar.
öl und kriſemen ſtreich er dar
und beſlôȥ dem tiuvel vor
ſîner ſinne herzentor.
er ſprach: »vil liebeȥ kint, nû ſprich,
wil dû gote toufen dich?«
»jâ gerne, wan ich wil dich biten,
daȥ dû nâch kriſtenlîchen ſiten
mich gotes gnâden koufeſt,
daȥ dû mich gote toufeſt.«
»geloubeſtû, herre, an den kouf
der gotes gnâden, ob der touf
an dich nâch der kriſtenheit
kriſtenlîche wirt geleit?«
»jâ, und mîner ſünden weſen
mit des toufes kraft geneſen.«
Er ſprach: »benamen, des ſîs gewis.
in nomine dei patris
et filii et ſpiritus ſanctî
biſt dû dîner ſünden vrî.

in den reinen namen drîn
toufe ich dich.« ſus touft er in.
Barlââm vil balde gie,
dô Jôſaphât den touf enphie,
ze ſîner herberge nider.
ſchiere gâhet er her wider
und ſanc eine meſſe dâ
durch got in gotes namen ſâ.
daȥ gotes opher bôt er im,
er ſprach: »lieber man, vernim
und lâ dir rehte ſagen, wie
und waȥ dû ſolt enphâhen hie.
dû ſolt hie nemen in gotes namen
den reinen gotes lîchamen.
dô got, der heilige Kriſt,
der al der welte lœſer iſt,
durch uns daȥ menſchlîche leben
an die marter wolte geben,
des tages, dô er morgen leit
den tôt nâch der menſcheit,
er aȥ mit den jungern ſîn;
beidiu brôt unde wîn
ſegent er vor in aldâ.
daȥ brôt gap er den jungern ſâ:
»diz iſt mîn lîp, nemt eȥ hin
und eȥȥet eȥ. nemt in den ſin,
daȥ eȥ mîn lîp iſt und mîn bluot.
ſwenn irȥ in mînem namen tuot,
daȥ iſt in der gehügede mîn,
des ſult ir âne zwîvel ſîn.«
Daȥ brôt ir iegelîcher aȥ.
»durch aller ſünden aplâȥ«
ſprach er, »wirt des lîbes leben
umb iuch in den tôt gegeben,
den lîp bezeichent daȥ brôt.«
den kelch er in dar nâch bôt,
er ſprach: »trinket hie mîn bluot
und habet geloubhaften muot,
daȥ eȥ umb iuch vergoȥȥen wirt.«
diz zeichen got an uns gebirt:
ſô wir in dem namen ſîn
daȥ brôt ſegenen und den wîn,
ſô nemen wir in gotes namen
daȥ bluot und ouch den lîchamen,
dâ mite uns allen wirt gegeben
daȥ iemer êweclîche leben.
ſwer daȥ unwertlîche nimt,
ſîn name gote niht gezimt;
des ſchulden wirt gegeben dran
der gotes æhteclîcher ban.
diu ſelben gotlîchen wort,
mit den eȥ wart geſegent dort,
diu ſprichet hie der prieſter drobe
bezeichenlîche in gotes lobe.
diz ſol vür dîne ſünde
vor gote ein urkünde
weſen des gelouben dîn,
des ſoltû geloubic ſîn.«
dirre lêre was er vrô,
daȥ heilege opher nam er dô.
Barlââm, der meiſter ſîn,
ſprach: »vil lieber herre mîn,
eȥ iſt dir wol ergangen:
dû hâſt nû got enphangen
in dîn herze, er hât ouch dich
enphangen unde brâht an ſich.
Jôhannes, der heilege bote,
daȥ der geheiȥen hât von gote,
daȥ iſt an dir volle komen,
dû hâſt den geheiȥ genomen.
er ſprach: »die got enphiengen
und ſîn gebot begiengen,
den gap er ſolhen gewalt,
daȥ ſie im ze kinden ſint gezalt,
die an in geloubic ſint.
daȥ dû ſolt heiȥen gotes kint,
der gewalt iſt dir gegeben.
nû ſolt dû reinen im dîn leben.
an reinekeit behalten,
von houbetſünden walten,

daʒ er dich vinde reine,
bewart vor allem meine.
dû hâſt nû der kriſtenheit
eine gruntveſte geleit,
ûf die ſolt dû machen
mit gotlîchen ſachen
ein ungewichen veſte gote
mit rehter werke gebote.
dû biſt ein niuborneʒ kint,
alſam diu kint, diu redelich ſint,
biſt dû anderſtunt geborn;
got hât ze kinde dich erkorn:
dîn vater iſt der reine Kriſt,
diu kriſtenheit dîn muoter iſt,
ûʒ der brüſten ſol dîn jugent
ſûgen die milch rehter tugent.
Unſers herren liehter ſchîn
erliuhtet hât daʒ herze dîn.
nû ſoltû daʒ lieht niht lân,
dû ſolt in dem liehte gân.
daʒ kan dir geſiht wol geben
in des himelrîches leben.
dir hât ein niuweʒ reineʒ kleit
got, dîn ſchepher, angeleit.
daʒ ſoltû behüeten wol,
wan eʒ niht mâſen haben ſol.
triwe, rehte minne, güete,
gedultekeit, dêmüete,
der ſolt dû hüeten alle vriſt,
ſît dû zuo im geladet biſt.
dû ſolt jagen ûʒ dîner bruſt
allen weltlîchen geluſt
mit herzenlîchem muote gar,
ſô dîn ſêle hinnen var,
daʒ ſi gote reine ſî,
vor ſüntlîchen ſchulden vrî.
dû ſolt dîn herze hân behuot,
daʒ eʒ üppeclîcher muot
und übel werc beſitzen iht.
von den werken ſpriche ich niht:
dû ſolt üppeclîchen wân
zuo den bœſen werken lân.
Die reinen gotes namen drî
ſint reinem herzen gerne bî.
dâ bî ſolt dû wiʒʒen ouch:
ſam die bine verjaget der rouch,
ſus jagent den heiligen geiſt
übel gedanke allermeiſt
von den herzen zaller zît,
dâ bœſer gedanc inne lît;
eʒ iſt der üppige gedanc
der ſünden werke ein anevanc.
ſwer eine kleine wunden hât,
die wîle er im ſi ſmâhen lât,
ſi vûlet lîhte unde ſwirt,
biʒ er von ir bekumbert wirt
und lîhte von ir tôt gelît.
diu rede ein ebenmâʒe gît
der kleinen ſünde. ſwer die hât.
ob er ſi an im wurzen lât,
ſi wähſet lîhte in ſolher kraft,
daʒ ſi wirt an im ſigehaft.
hie von ſolt dû hân behuot
dîn herze gote und dînen muot.
nû iſt dînes herzen tor
beſloʒʒen allen ſünden vor
und wont mit vreuden drinne
des heilegen geiſtes minne;
die ſolt dû gerne bî dir tragen,
niemer mêr von dir verjagen.
offent eʒ den ſünden ſich,
ſô viulet aber diu ſünde dich.
dû ſolt mit ſtæten minnen
an guoten werken brinnen,
biʒ dû den heiligen geiſt
mit guoten werken bî dir treiſt.
ſwes dû danne biteſt got,
des gewert dich ſîn gebot.
Nû ſol diu reine ſêle dîn
gote an dir ein ſpiegel ſîn,

ſô daʒ man ſich dar inne erſehe
und von dir guoter bilde jehe,
daʒ dû mit ſælden vlîʒeſt dich
guoter werke gotlich.
got ruoche an dir machen
mit gotlîchen ſachen,
daʒ dû ſîn wert mügeſt ſîn
von den rehten werken dîn.
herre mîn, nû hân ich got
dir vürgeleit und ſîn gebot
und hân im getoufet dich.
er hât gewunnen dich an ſich,
ſîne lêre und ſînen rât
er dich mit mir gelêret hât.
dir iſt erkant der ſünder tôt
und ir endelôſiu nôt
und daʒ êweclîche leben,
daʒ got wil den ſînen geben.
dîn herze dich behüete gote
reine in ſînem gebote.
»ir ſult heilegen iuwern ſin;
ſît heilic, wan ich heilic bin,«
ſprichet der heilige Kriſt,
der reine, guot und heilic iſt.
ſus wil got an dir heilic ſîn,
heilegeſtû daʒ herze dîn.
des helfe dir durch ſîn gebot
al der welte ſchepher, got.
durch ſîner muoter êre
geb er dir ſolhe lêre,
daʒ dû in ſînen hulden ſtêſt
und dienſtes im niht abe gêſt
alliu dîniu lebenden jâr.« —
»âmen, daʒ müeʒe werden wâr!«
ſprâchen ſie dô beide hie.
der meiſter ze herbergen gie.
Des küneges amptliute gar
nâmen der heinlîche war:
ſie nam des michel wunder,
daʒ Barlââm beſunder

ſô dicke gie ze râte
mit ir herren Jôſaphâte,
daʒ er im heinlîcher was
dan ieman ûf dem palas.
diz dûhte ſie vil wunderlich.
ſie beſprâchen dicke ſich,
waʒ eʒ bediuten ſolde
und wie eʒ enden wolde.
diz erſchrakte ſêre ir ſin.
nû was einer under in,
der was geheiʒen Zardân.
im jach mit wârheit ſunder wân
der künic grôʒer triuwen ie.
durch die triuwe er in lie
phlegen Jôſaphâtes
und ſînes hœhſten râtes:
der hât es die grœſten klage.
er geſaʒ an einem tage
zuo dem junkherren ſîn.
er ſprach: »vil lieber herre mîn,
weiſt dû, daʒ dîn vater mir
getriuwet vürbaʒ gegen dir
dan allen den, die bî dir ſint?
er bevalch dich mir, ſîn kint,
und dar zuo ſînen hœhſten rât.
diu triuwe gelt von rehte hât.
Ich ſol gên im triuwe hân,
ſît er ſich hât an mich verlân.
nû hât mich dicke erſchrecket,
in ſorgen ûfgewecket,
daʒ dû ſô minneſt einen man,
des ich künde nie gewan:
ich vürhte, er ein kriſten ſî.
dû biſt im ſô gerne bî.
owê! ſol daʒ alſô weſen,
ſô bin ich gar ungeneſen,
wan ich muoʒ unſenften tôt
lîden und des tôdes nôt.
nû tuo eʒ durch den willen mîn
unde durch die gnâde dîn,

und nim dich mit dem vremeden man
niht ſô vil geſpræches an,
ſô dû hâſt biȥ her getân,
oder lâ mich von dir gân.
der bete ſolt dû mich gewern:
dû ſolt an dînen vater gern,
daȥ er einen man dir gebe
vür mich, der in den ſorgen lebe,
daȥ mîn triuwe unverkrenket weſe
und daȥ ich von der nôt geneſe.
herre mîn, hie gewer mich an,
ſî dirre man ein kriſtenman,
die Avenier gehaȥȥet hât.«
dô ſprach der ſüeȥe Jôſaphât:
»lieber mîn, vriunt Zardân,
wildû des mannes künde hân,
ſô verbirc heinlîche dich
hinder daȥ geſtüele, dâ ich
bî im ûffe ſitzen wil,
ſô hœrſt dû vremeder rede vil.
dar nâch beſcheide ich rehte dir,
wie dû ſolt tuon. des volge mir.«
Nâch dirre lêre wart getân.
der wîſe râtgebe Zardân
barc ſich an ein enge ſtat,
als in der junkherre bat,
hinder daȥ geſtüele hie.
dô meiſter Barlââm ûf gie,
ſie ſâȥen, dâ ſie dâ vor ê
geſeȥȥen wâren dicke mê
durch ir heinlîchen rât.
»meiſter,« ſprach dô Jôſaphât,
»dîne lêre vâch mir an,
als ir dîn munt von êrſt began,
daȥ ſî mîn ſin ergrîfe baȥ,
ob mir lîhte ſî ze laȥ
der ſin, daȥ ich die kunſt behabe,
daȥ mir dîn rât iht ſlîfe abe
mit der veſtenunge dîn
von der einvalte mîn.«

Barlââm ſprach: »daȥ ſol weſen.«
dô begunde er im leſen
und tet im von êrſt erkant,
wie got von himele wart geſant
und hie den tôt durch uns leit.
er ſeit im von der kriſtenheit:
von der êrſten geſchaft,
die got geſchuof mit ſîner kraft,
unz an daȥ jungeſte zil,
ſô got die welt verenden wil,
beſchiet er im unz an daȥ ort
alles des gelouben wort,
und was got ûf der erde hie
durch uns wunders ie begie
und wie got wil den rehten geben
ze himel ein endelôſeȥ leben.
Ze herbergen wider dan
gie Barlââm der guote man,
als er hâte volleſeit
die reinen gotes kriſtenheit.
dô rief an ſich Zardâne dar
und wolte gerne nemen war,
ob er die lêre minte als er:
durch daȥ verſuochen rief im her
der gotes degen Jôſaphât.
er ſprach: »nû ſich, wie dirre hât
geworfen ſîne lêre an mich.
der worte ſæjer vlîȥet ſich,
wie er mich müge verkêren
von diſen grôȥen êren,
und lêret mich ein gebot,
daȥ ich minne ein vremeden got
und den ſûl ze gote hân.«
dô ſprach der râtgebe Zardân:
»vil lieber junkherre guot,
war umbe hâſt dû mînen muot
verſuochet alſô ſêre?
mich dunket, daȥ diu lêre
dir nâher ſî ze herzen komen
dan ich habe von dir vernomen.

dû wæreſt im ſô heinlich niht,
wan daȥ dir ſîn lêre giht,
daȥ ſîniu vremeden mære
dir ſüeȥe, unwandelbære
ſint worden in den ſinnen:
ich ſihe dich ſie wol minnen.
dû ſolt niht mê verſuochen mich,
wan ich ze wol erkenne dich.
Herzelieber herre mîn,
Avenier, der vater dîn,
hât vîentlîchen haȥ geleit
an die ſelben kriſtenheit
und hât von hinnen ſî vertriben.
ir lêre iſt kleine hie beliben,
der rât alſô ſüeȥe dich
dunket und ſô lobelich.
ſît dû nû dînes vater haȥ
ſus minnen wilt, ſô vüegen daȥ
die gote, daȥ eȥ wol ergê
gên dir! waȥ ſol ich ſprechen mê?
owê, der grôȥen ſwære mîn!
ich muoȥ mit leide in ſorgen ſîn.
dâ von bekümbert iſt mîn leben,
wie ich im ſül antwürte geben,
des ich hân verſûmet mich
an mîner huote, ſît daȥ ich
dîn mit triuwen ſolde phlegen.«
Jôſaphât, der gotes degen,
ſprach: »mîn lieber vriunt Zardân,
ich wânde mich gar hân verlân
an dîner triuwen güete
und wânde dîn gemüete
ze beȥȥerunge kêren.
durch daȥ hieȥ ich mich lêren,
wie man die ſêle behalten ſol.
ich wânde, daȥ ich tæte wol,
ob ich dir rehte hieȥe ſagen,
wie dû des hulde ſolt bejagen,
des kunſt dich geſchaffen hât.
nû ſihe ich wol, dîn miſſetât
hât mînen ſin an dir betrogen:
mir hât mîn wân an dir gelogen.
Ich hân ze herte gar geſehen
dîn herze dir, des muoȥ ich jehen;
in übelwillic herze gât
ſelten wîslîcher rât.
ob dû ioch mînem vater ſeiſt
die lêre gar, als dû ſî weiſt,
daȥ vervâhet anders niht,
wan daȥ ime dîn vergiht
machet angeſt unde leit,
ob im diz mære wirt geſeit.
wil dû in bî vreuden hân,
ſô ſoltû die rede lân,
biȥ dir ein gevellic zît
der ſage rehte vuoge gît.«
ſus ſchiet von dem râte dan
Zardân, Avenieres man.
er muoſte die geſchiht verdagen,
er getorſt es niht geſagen
von ir beider vorhte dô:
des wart er leidic unde unvrô.
Barlââm des morgens kam,
ze Jôſaphâte er urloup nam,
als er wolte ûf ſîne vart.
er ſprach: »ſun, wis wol bewart
an kriſtenlîcher ſtæte gar.
ich bite got, daȥ er bewar
dich, vil lieber herre mîn,
ſtæte an dem gelouben dîn.
des ſolt dû zallen zîten got
von herzen biten ſunder ſpot.
ich wil ze lande wider varn:
got ruoche dich an im bewarn.«
Jôſaphât dô ſêre erſchrac.
daȥ urloup er ſô hôhe wac,
daȥ er bî dem guoten man
daȥ urloup weinen began.
doch was dâ bî ſîn hôheȥ leit:
er vorhte, daȥ er arbeit

und tœtlîch angeſt müeſe hân,
würd eʒ dem vater kunt getân,
daʒ gienge an des meiſters leben.
er entſaʒ den râtgeben,
daʒ erʒ dem vater tæte erkant.
dâ von gedâhter im zehant:
»ich muoʒ durch des zwîvels wân
daʒ urloup mînem meiſter lân.«
von jâmers nôt was er unvrô,
weinende ſprach er alſô:
»nû lâſt dû, lieber vater mîn,
mich in dirre welte ſîn
und in ir grôʒen üppekeit,
als dû mir hâſt von ir geſeit,
und wil dû varn hein von mir.
nû getar ich vürbaʒ dir
gemuoten daʒ belîben niht.
durch al die triuwe, der mir giht
diu väterlîche triuwe dîn,
ſô lâ mich dir bevolhen ſîn
und wünſche des von gote mir,
daʒ ich kome noch ze dir
und nâch dirre welte vluht
bî dîner geiſtlîchen zuht
gediene reineclîche
mit dir daʒ himelrîche.
Noch lâ dich des durch got gezemen,
daʒ dû von mir geruocheſt nemen
dînen bruodern eteswaʒ
und dir. durch got, nû tuo daʒ.
welleſtû niht bringen in
deheiner ſlahte gewin,
ſô nim doch etwaʒ von mir
durch got ze einer gâbe dir:
kleine zerunge unde gewant.«
dô ſprach der alte zehant:
»herre, merke mînen muot.
wær eʒ almuoſen unde guot
und ſolt eʒ mit rehte ſîn,
daʒ ich mir und den bruodern mîn
næme weltlîche habe,
ungerne gienge ich dir des abe;
benamen, ich næm eʒ von dir
mînen bruodern unde ouch mir.
vil lieber junkherre wert,
ſît ich noch ir deheiner gert
mit weltlîcher habe geneſen,
ſô lâ mit dînem willen weſen,
daʒ ich dirʒ nû muoʒ verſagen.«
»ſô lâ mich doch von dir tragen,
lieber man, dîn hærîn kleit,
daʒ eʒ mir ſî ein ſicherheit
gên des leiden tiuvels ſpote
und daʒ ich dîn gedenke in gote
vür den liebeſten man,
des ich künde ie mê gewan,
und nim ein anderʒ von mir.
ſwie dû daʒ wilt, daʒ gibe ich dir,«
ſprach Jôſaphât der guote
mit weinlîchem muote.
Dô ſprach der gotes wîgant:
»daʒ ich dir gæbe ein alt gewant
und ich ein niuweʒ næme,
gên gote eʒ niht gezæme.
doch ſol gên mir diu bete dîn
alſô niht verkrenket ſîn.
heiʒ ein hærîn hemede mir
ſuochen (daʒ tragich von dir),
daʒ alſô bœſe ſchîne
mir, ſô dir daʒ mîne.«
daʒ ſuochte man, eʒ wart dô brâht
dem alten, als es was gedâht.
dô leite der vil guote man
des junkherren hemede an
und er des meiſters gewant.
daʒ was ſô rîlich im erkant,
daʒ eʒ im was daʒ beſte kleit,
daʒ im ie wart angeleit.
Barlââm was dô bewart.
eʒ nâhente ſîn widervart;

er ſprach: »vil lieber Jôſaphât,
lieber ſun, ſît dich mîn rât
gote wider hât geborn,
dem dîn ſêle was verlorn,
ſô ſolt dû dich behüeten nû
mit vlîʒe baʒ dan ê, wan dû
mîner lêre muoſt entweſen.
dû ſolt in dîn herze leſen
diu wort der reinen kriſtenheit,
als ich dir ſie hân geſeit.
Gedenke, herre, an den tôt,
dem in endelôſer nôt
niemer ende wirt gegeben.
gedenke ouch an daʒ ſüeʒe leben,
daʒ niht von welt in welt zergât,
daʒ got dir behalten hât,
ob dînes herzen ſtætekeit
im ungewancte ſtæte treit.
dînem ſüeʒen muote
wart nie ſô nôt der huote
als eʒ nû iſt. nû hüete dîn
durch got nâch dem râte mîn
und wis an dem ſüeʒen gote
ſtæte in ſînem gebote.«
»vater mîn,« ſprach Jôſaphât,
»ſît mich dîn ſüeʒiu lêre lât,
diu mich dem tiuvel hât entragen,
owê, wer ſol mir nû ſagen
von der gotes lêre
ſô ſüeʒe iemer mêre,
als mir dîn reiner munt
daʒ leben hât gemachet kunt?
owê, vater, wer tuot daʒ?
owê, nieman. eʒ iſt ze laʒ
al der liute ſîn gên dir,
die kunt vor dir ie wurden mir.
owê mir! daʒ mich dîn rât
alſô wîſelôs nû lât,
des muoʒ ich in dem herzen mîn
durch unſer ſcheiden trûric ſîn.
nû ruoche mir got bî geſtân,
ſît dû mich, ſüeʒer man, wilt lân.«
Barlââm gewarte dô,
daʒ Jôſaphât was unvrô
durch des ſcheidennes nôt.
ze himel er die hende bôt,
ze gote ſprach er ſîn gebet,
vil dêmüetlîchen er daʒ tet.
er ſprach: »herre, vater, got,
ſît dîn väterlîch gebot
in dînes ſunes namen hât
geſchaffen dîne hantgetât
und allem lebene hâſt gegeben
mit dînem geiſte lebendeʒ leben,
nû tuo gên mîner bete ſchîn
die vil grôʒen güete dîn:
ſît daʒ dû älliu herzen weiſt,
ſô ſende dînen reinen geiſt
dem ſüeʒen herzen, daʒ ſich dir
ze kinde hât ergeben mit mir,
und ſtæte daʒ gemüete ſîn
an den vil werden hulden dîn.
zuo dînem opher brâhte ich in;
nû ſende im alſô ſtæten ſin,
daʒ er dich künne minnen
von herzeclîchen ſinnen:
lieber got, herre Kriſt,
ſît dû der herzen ſchouwer biſt,
ân anegenge und âne drum
in ſecula ſeculorum.«
»âmen!« wart geſprochen dâ.
dô kuſten ſie einander ſâ,
ſie ſchieden ſich mit jâmer hie.
Barlââm von dannen gie.
Jôſaphât beleip aldort.
mit jâmer ſprach er diſiu wort:
»herre got, die lêre dîn
ſende dem herzen mîn.
ſît ich den niht mac gehân,
von dem ich dir wart undertân,

ſô ruoche ſîn mîn râtgebe,
daȥ ich dich, unz ich nû lebe,
mit ſtætem muote lobende ſî.
herre Kriſt, nû wis mir bî
durch dînes namen êre
und gip mir ſolhe lêre
nâch dîner gotlîchen kunſt,
daȥ ſich volende diu begunſt,
die mir angevangen hât
des wîſen Barlââmes rât.
gip mir nâch dîner meiſterſchaft
ſtætes muotes lebende kraft.«
des herzen und des lîbes knie
bouc er vil andæhtlîche hie,
dô er ze gote diz gebet
mit inneclîchem muote tet.
ſîn herze in grôȥer riuwe ſwal,
ſîn gebet ze gote erſchal.
got ſîn gebet gewerte
mit güete, des er gerte.
Barlââm der lobet ouch got,
daȥ ſîn vil ſüeȥeȥ gebot
in ſolhe lêre lêrte,
daȥ er an in bekêrte
des ſelben landes herren namen,
den edelen herren lobeſamen.
Dô Jôſaphât verweiſet wart
mit Barlââmes hinvart,
dô ſtuont gar ſîn gemüete
ze gote. in rehter güete
begunder ſich enthalten
und gotes lêre walten
mit gebete und ouch mit vaſten.
er kunde ſelten raſten:
daȥ grœſte teil des tages er was,
daȥ er andæhtlîche las
mit guotem herzen ſîn gebet.
ân underlâȥ er daȥ tet,
ſwenne eȥ im niht wart benomen
durch ſînes vater ſtæteȥ komen,
des er hin zim vil ofte phlac.
ſwenn in verſûmde der tac
daȥ erſazt er mit der naht.
ſîn herze ſtæteclîche vaht
nâch gotes rîche zaller zît,
tac und naht, enwiderſtrît.
Zardân begunde eȥ merken dô:
er vorhte ſînes herren drô,
diz leit in niht bî vreuden lie.
ze ſînem hûſe er balde gie
und nam ſich grôȥer ſiecheit an.
vil ſêre er klagen ſich began.
Dô des der künic wart gewar,
dem junkherren gap er dar
durch phlegen in den palas hin
einen andern man vür in.
dem künege grôȥer ſwære jach
Zardânes ſiechlîch ungemach:
ze ſîner helfe er ſande
von allem ſînem lande
den beſten arzât, den er vant.
dem was mit liſten ûȥerkant
von phyſicâ der hœhſte liſt,
der von erzenîe iſt.
dô der den ſiechen man erſach,
ſîn urîne im verjach
und ſîner kraftâdern ſlac,
daȥ ſîn dehein ſiecheit phlac,
wan daȥ von grôȥer ſwære
ſîn muot betrüebet wære.
dô daȥ dem künige wart geſeit,
er wânde des, daȥ im ein leit
von Jôſaphâte wær geſchehen,
des er getörſte niht verjehen,
und durch die ſelben ſwære
von im geſcheiden wære.
nû hieȥ er im künden dô,
ſîn ungemach tæt in unvrô
und daȥ er an dem andern tage
durch rât, durch vriuntlîche klage

zuozim wolde komen dar
und nemen ſîner ſiecheit war.
Als er des boten rede vernam,
der von ſînem herren kam,
er ſweic und lac mit ſorgen
unz an den andern morgen.
dô leiter an ſich ſîn gewant,
ze hove huop er ſich zehant
und gie vür ſînen herren hin;
ûf die erde viel er vür in
und ougte klagendeȥ ungemach.
Avenier, der künic, ſprach:
»Zardân, vriunt, bewîſe mich,
durch waȥ hâſtû beſwæret dich,
daȥ dû her kæme? ich wolte dar,
den liuten ougen, daȥ ich gar
dich minne und iemer minnen wil
unz an unſer beider zil.«
dô ſprach der trûrige Zardân:
»daȥ dû diz wolteſt hân getân,
des müeȥe al daȥ gelücke dîn
gehœhet von den goten ſîn.
mîn vil lieber herre,
nû hœre, waȥ mir werre:
mir wirret grôȥer ſiecheit niht,
wan daȥ mîn klagendeȥ herze giht
ſinn und dem lîbe ſolher nôt,
daȥ ich bin gar an vreuden tôt,
daȥ iſt gar mîn grœſte leit.
nû wære an mir ein tumpheit,
ſît ich noch die krefte hân,
daȥ ich wol mac her zuo dir gân,
daȥ ich dich lieȥe gân zuo mir;
ich ſol billîcher gân zuo dir,
dan dîn küneclîcher name
dar kæme: diz iſt minner ſchame.«
Dô vrâget in ſîner ſwære
der künic, waȥ im wære,
daȥ er ſô vil unvreuden phlac,
durch die er vreuden ſich bewac.

»owê! herre,« ſprach Zardân,
»dâ hân ich gên dir getân
grôȥer untriuwen vil,
des ich mich ſchuldic machen wil;
mîn triuwe hât verſûmet ſich
an dir. daȥ ſol über mich
von rehte rihten dîn zorn.
ich ſol von ſchulden ſîn verlorn
und lîden ſchäntlîchen tôt,
wan mîn unſælde mir gebôt,
daȥ ich des miſſchüetet hân,
daȥ an mich was von dir gelân.«
»wâ hâſtû dich niht behuot,
daȥ dir ſô wê diu huote tuot?«
»lieber herre, dâ ſoltich
phlegen, als dû bæte mich,
des lieben junkherren mîn,
daȥ mir gebôt diu bete dîn.
vil güetlîchen ich ſîn phlac
mit triuwen unz an einen tac:
dô kom ein zouberære her,
der ſchuof mit ſîner lüge, daȥ er
vür mînen junkherren hie
mit mînem urloube gie.
mir leider ze unheile
ſaget er mir, daȥ er veile
den beſten ſtein hie trüege,
des man ie mê gewüege.
Der ûȥerrette mir dô, daȥ
ich mîner triuwe an dir vergaȥ
und lieȥ in ûf den palas.
ein verworhter kriſten was
der ſelbe zouberære:
ſîniu zoubermære
und ouch ſîn trügelîcher rât
dîn liebeȥ kint verkêret hât.
dô mîn junkherre wart gewar
ſîner lügemære gar,
ich muoſte zallen zîten lân
den zouberære zuozim gân,

der hât verkêret sînen sin.
dirre sünde ich schuldic bin:
daz rihte, herre, über mich,
swie dir behage: dêst zimelich,
daz laster dulte ich und die schame.«
der künic sprach: »wie ist sîn name?«
»er was geheizen Barlââm.
vervluochet müeze sîn der krâm,
dâ mite er mich betrogen hât.
mîn lieber herre Jôsaphât
ist gar an sîne lêre komen
und hât sîn leben an sich genomen.«
»möht ich daz ê gewizzen hân,
sîner lêre wære getân
ze lône ein sô grôz êre,
daz er niemer mêre
küneges kint verkêrte
noch solhe lêre lêrte.«
Der künic hât ê wol vernomen,
daz in sînen hof was komen
Barlââm, der guote,
der ie mit stæter huote
in kumberlîcher arbeit
durch got vil manege swære leit.
als im der herre vorgelas
gar, als ez ergangen was,
sîn herze alsô sêre erkam,
daz im die hœhsten vreude nam
der schric der leiden mære.
er kom in solhe swære,
daz er von herzeleide gar
nam deheiner vreude war.
sîn tumpheit hôhes leides phlac;
dâ got mit liebe im sælde wac,
dâ wac sîn hôch unsælekeit
daz herzeliep vür herzeleit,
von sînem lîbe im wær bereit
ein iemer klagendez herzeleit,
hætez lâzen vollevarn
Jôsaphât, der sælden barn.

genuoge sint noch sô gemuot,
daz in ir übel ist ein guot
und ir liep hânt ze leide,
als ich iu nû bescheide.
hât ein man ein liebez kint
(als ie diu kint mit liebe sint),
wil ez den lîp lâzen varn
und die sêle wol bewarn,
daz ist des vater herzeleit,
doch sînes lîbes sælikeit
von dem leide hœhe sich.
daz ez sî leit, dêst menschlich;
vil gotlich daz wære,
daz ez niemen swære.
swer rehter liebe wolde jehen,
der sold ez niht ungerne sehen.
Diz geschach an Aveniere.
der hiez im bringen schiere
sînen liebesten man,
der sich nam sînes râtes an.
der was et ie der êrste,
der hœhste und der hêrste.
des rât was künsterîche:
er riet im witzeclîche.
der was geheizen Arachîs,
von rîcher kunst was er vil wîs.
nû der kom gegangen dar,
der künic sagete im vil gar,
als ich iu hie, die wârheit.
er sprach, dô ez im was geseit:
»gehabe dich wol, herre mîn;
lâ trûreclîche vorhte sîn:
dîn muot bî vreuden wesen sol.
ich weiz von rehter wârheit wol,
ist uns dîn kint verkêret
und unrehte gelêret,
daz er doch volget drâte
mir, swes ich im râte.
swenn er beginnet künde hân,
daz er unrehte hât getân,

ſô lât er die irrekeit,
die im der trieger hât geſeit
und lebet nâch mîner lêre.
mit väterlîcher êre
mînem râte er volge giht,
des zwîvel ich an ime niht.
Dâ bî dunket mich vil guot,
ob eȥ dich ouch alſam tuot,
daȥ dû den trügehaften man,
der in gewîſet hât her an,
heiȥeſt vlîȥeclîche
in dînem künicrîche
ſuochen unde bringen her,
ſô twingen wir in des, daȥ er
offenlîche hie vergiht,
wir haben wâr unde er niht,
und habe dîn kint verkêret;
ſwaȥ er in habe gelêret,
daȥ ſî ein valſchiu trügeheit:
wir machen wol, daȥ er daȥ ſeit.
ob diz alleȥ niht ergât,
ſô vinde ich dan noch einen rât,
daȥ iſt der beſte, den ich kan.
ich weiȥ einen wîſen man,
daȥ iſt ein einſidel guot,
der unſer gote willen tuot;
unſer leben iſt ſîn leben,
er hât den goten ſich ergeben.
der ſelbe iſt Nachor genant.
ſîn antlütze iſt dâ vür erkant,
daȥ eȥ kuntlîche niemen ſiht,
wan der im âne zwîvel giht,
eȥ ſî der lügenære,
der uns die grôȥen ſwære
an dînem ſune gemachet hât.
ir lîp alſô gelîche ſtât,
daȥ die ſelben zwêne man
erkennen niemen ſunder kan.
Wirt der verkêrer vunden niht,
daȥ man in entrunnen ſiht,
ſô bringe ich diſen her zehant;
ſô ſol man ſagen in daȥ lant,
daȥ Barlââm gevangen ſî.
ſô heiȥich in, daȥ er bî
geſtât der valſchen kriſtenheit.
ſô ſolt dû heiȥen ſîn bereit
die meiſter algelîche,
die ſîn in diſem rîche:
die ſuln behüeten unſer ê.
ſô eȥ dan an den erneſt gê,
ſô ſol er ſigelôs geligen
und unſer meiſter lân geſigen.
ſô daȥ erſiht Jôſaphât,
daȥ er ſigelôs geſtât
und unſern meiſtern ſiges giht
und ſîn geloube wirt enwiht,
der in nû iſt gelêret:
den muot er wider kêret
und büeȥet ſîne ſchulde
dir und der gote hulde.
ſô wirt im von herzen leit,
daȥ ſîn jungiu kintheit
gevolgete ie ſô drâte
des zouberæres râte.
Nachor ſol wîſen in her abe
und jehe, daȥ er in verirret habe,
wan er im iſt unbekant.
der kriſten lüge wird ſus geſchant.«
Der künic was des râtes vrô.
mit ſîner volge jach er dô,
der beſte rât wær vunden dâ.
vil balde hieȥ er gâhen ſâ
ſîne ſuocher in daȥ lant,
die den gotes wîgant,
Barlaâmen, ſuochen ſolden,
mit dem ſie krenken wolden
des reinen Jôſaphâtes ſîn.
die ranten her, die vuoren hin
in daȥ lant allenthalben
gên den vil wilden alben.

die zuovart der unkunden wege
nâmen ſie gar in ir phlege
und verſazten algelîche
die wege von dem rîche,
als ich die wârheit hœre ſagen.
ſie ſuochten in den ſehs tagen
und begunden râmen,
wâ ſie Barlââmen,
den gotes degen, vunden:
ſie ſuochten, ſwâ ſie kunden.
von diſen grôȥen ſorgen
was er vil wol verborgen,
dâ ſîn got, unſer herre, wielt,
der in vor dirre nôt behielt,
mit des kraft er wart verſaget
in, von den er wart gejaget.
ûf beȥȥerunge barc er in
durch ſînen gotlîchen ſin.
Arachîs begunde gâhen,
gên Sennââr hin nâhen.
ſwen er dâ bî gehûſet vant,
der im kriſten wart erkant,
dem tet er manige ſwære,
wâ der verborgen wære,
nâch dem er ſuochende leit
ſô manigerhande arbeit.
dô ſie verſageten diſen man,
er verjagete ſie von dan
und tet in leides genuoc.
ſîn wec an einen berc in truoc,
ûf des hœhe er ſtuont enbor.
in einer wüeſte dâ vor
ſach er vil guoter liute gân.
ſîn tobeheit wolt in niht erlân,
er hieȥe zuozin gâhen,
die guoten liute vâhen.
ir was ein vil michel teil,
ſie wurben umb der ſêle heil;
ze gote ſtuont ir herzen ſin.
ir abbet, der gie vor in hin,
des herze was vil reine,
der truoc heilic gebeine,
daȥ ſi wolten bî in hân,
ſwâ ſie ſich wolten niderlân.
ze rehtem heiltuome
nâch kriſtenlîchem ruome
und nâch der kriſtenliute ſite
ir alter wîhen dâ mite.
Dô der vürſte ſie geſach,
ſîn munt zornlîche ſprach:
»ſaget an diu rehten mære,
wâ iſt der trügenære,
des verkêrter trügerât
des küniges kint verkêret hât?«
der abbet ſprach: »des weiȥ ich niht.
ob in dîn ouge hie niht ſiht,
ſô ſuoche in aber anderswâ.«
dô vrâget in der vürſte ſâ:
»weiſtû in iender?« »jâ ich, wol.«
»wâ iſt er oder wâ iſt ſîn hol?«
»er iſt bî iu zaller ſtunt.«
»er iſt dir niht rehte kunt
(ſprach der vürſte), noch ſîn name.«
»jâ, got hœhe ſîne ſchame!
ſîn name iſt mir vil wol erkant:
er iſt der tiuvel genant
(ſprach der heilege abbet guot);
er hât beſeȥȥen iuwern muot,
wan ſîn tiuvellîcher rât
iuwern ſin begriffen hât;
der hât iuch verkêret
und ſîne kunſt gelêret.
mir iſt verkêrers niht erkant,
wan den ich dir hân genant.
wil dû den, den vindeſtû
bî dir und dînen goten nû.«
Dô ſprach der vürſte Arachîs:
»er vert in tumbes mannes wîs,
nâch dem ich ſuochende var;
er iſt wîſer ſinne bar:

Barlââm iſt er genant.
er kom dâ her in ditze lant
und hât uns hie verrâten
den süezen Jôſaphâten
mit ſîner valſchen trügeheit,
die er mit valſcher lêre treit.«
dô ſprach der abbet an der vriſt:
»in gote er unſer bruoder iſt;
den erkennen wir vil wol,
ſîn lîp iſt rehter güete vol.
ſuocheſt dû den?« »jâ!« ſprach er dô.
»ſô ſoltû niht ſprechen ſô,
daz er ein trügenære ſî.
vrâge alſô: gêt iu hie bî,
der Jôſaphâte hât daz leben
vür den lebenden tôt gegeben?
den künnen wir erkennen,
wildû in rehte nennen.
doch künnen wir dir niht geſagen,
war er vuor vor manigen tagen:
ſider war er uns niht ſchîn.«
»ſô zeiget mir die zelle ſîn,
wâ diu ſî.« »des tuon wir niht.
wolt er an iuwer geſiht,
ſô wær er wol ſelbe komen
und hæte ſich iu niht benomen.«
Dô ſach vil zornlîchen an
Arachîs den guoten man.
er ſprach: »nû zeiget balde!
wâ lît er in dem walde?
wâ wont der trügenære,
Barlaâm, der ungewære?
welt ir in niht zeigen,
ich heize iuch tumben veigen
tœten anders, danne ieman
ſînes endes zil gewan.«
der guote man ſprach aber dô:
»wir wæren herzeclîche vrô,
würd uns des lîbes tôt gegeben
in gotes namen umb daz leben,
daz uns mit endelôſer zît
got âne dînen willen gît.
biz wir in gotes willen leben,
ſô mahtû uns niht gegeben
den tôt; wan des lebenes zît,
daz got nâch diſem lîbe gît,
hât endelôſen anevanc:
dar nâch ie unſer leben ranc.
des ir wænet, des iſt niht.
der wille niht an uns geſchiht.
des ir hânt an uns gedâht.
an uns wirt niemer vollebrâht
iuwer unrehtiu gir.
ſwaz ir uns tuot, ſô zeigen wir
Barlââmes zelle niht
und ſwen man gote dienen ſiht.«
»Iſt iu des tôdes zil enwiht,
daz ir des tôdes vürhtet niht,
ſô wil ich mit des tôdes nôt
lêren iuch des lîbes tôt.«
»daz iſt, des wir uns trœſten.
wir ahtenz gar zem bœſten,
ob wir des tôdes nû geneſen.
ez muoz doch etswenne weſen:
dâ von lâz ez volle varn,
wir weln uns niht dâ vor bewarn.«
dô hiez ſie villen manegen wîs
der tobende vürſte Arachîs;
dar nâch gevangen twingen
und Aveniere bringen.
dô ſie der vür in komen ſach,
vil zornlîche er zuozin ſprach:
»ir trügenære, ſaget an,
wâ iſt der trügehafte man,
Barlaâm, der lügenære,
des lügelîche mære
mîn kint den goten hât benomen?
daz ſaget: ir ſît mir rehte komen.«
ſie ſprâchen: »herre, wâ er ſî,
dâ lâz in ſîn. got iſt im bî

mit helflîcher ſtætekeit.
den heiligen geiſt er treit;
den hât er gelêret
dîn kint und ez bekêret
ze unſers ſchephers gebote
von des leiden tiuvels ſpote.«
Der künic zurnde ſêre.
»phleget ir der ſelben lêre,
der die kriſten ſich verſtânt,
die mînen ſun verkêret hânt?«
dô ſprâchens algelîche: »jâ,
wir ſîn kriſten.« er ſprach ſâ:
»durch daz wil ich iuwer leben
in daz krenkeſt ende geben,
des ich kan gedenken:
ir müget mir niht enwenken.«
»des ſoltû niht ſûmen dich.
Kriſt gap durch uns ze marter ſich,
daz ſuln wir gerne tuon durch in:
dar ûf ſtêt gar unſer ſin.«
»gebiutet daz iuwer got,
daz ir gebet durch ſîn gebot
iuwer leben in den tôt?
ſît daz ir durch in minnet nôt,
ſô müezet ir ſî lîden.«
dô hiez er ſie zerſnîden
mit mezzern algemeine.
diu lit grôz unde kleine
hiez er beſunder gar von in
ſnîden unde werfen hin.
die wurden in daz gotes lant
ze lieben erben dô geſant,
dar inne ſie iemer mêre ſint
bî gote lebendiu gotes kint.
durch die got vil zeichen hie
noch begât und dô begie:
die gotes marteræere,
behüeten uns vor ſwære.
Dô diz alſus geſchach,
Avenier, der künic, ſprach:
»Arachîs, vil lieber man.
nû rât aber. ſich dar an:
ſwie guot uns was der êrſte rât,
daz uns der niht vervangen hât.
nû wirp unde bring zehant
Nachorn, den dû hâſt genant.«
»herre, daz ſol ſîn getân:
ich mac nâch mînem willen hân
diſen man, ſwennich in wil.«
dar nâch dô diu naht ein zil
mit trüebe gap dem liehten tage,
nâch der rehten wârheit ſage
der vürſte vuor vil balde
hin gên dem ſelben walde,
dâ Nachor inne was,
an zouberlîchen buochen las
zouberliſte grôze.
über alle ſîne genôze
was er mit rîcher vernunſt
der meiſter bluome an dirre kunſt
und was nâch des tiuvels ſpote
ein êwart der abgote,
durch der willen er dâ leit
manegerhande arbeit.
ſîner zouberliſte er phlac
in der wilde manigen tac
und was des gewæren gotes
widerſtrît und ſîns gebotes.
Als er dem vürſten wart erkant
der ſelben naht und er in vant,
ſie wurden herzenlîche vrô.
dô ſprach der ſelbe herre alſô:
»Nachor, lieber vriunt, mich hât
durch den nôtdürftigſten rât,
der uns ie mê wart erkant,
Avenier zuo dir geſant.
uns hât ein valſcher man betrogen,
des lêre hât an ſich gezogen
mînes lieben herren kint;
dar umbe in grôzer ſwære ſint

alle die lantherren.«
»daȥ mac vil wol gewerren
den liuten algelîche
ze diſem künicrîche.«
»daȥ wirret uns vil kleine,
wildû uns helfen eine.«
»jâ, gerne. nû rât mir dar zuo;
ich tuon ſwaȥ dû wilt, daȥ ich tuo.«
»daȥ ſage ich dir,« ſprach Arachîs.
»der ſelbe zouberære unwîs
dîn antlütze rehte hât:
daȥ dîne nâch dem ſînen ſtât.
er iſt dû, dû biſt der man;
nieman iuch rehte erkennen kan
dich vür in noch in vür dich.
morgen her zuo dir kum ich
unde vâhe dich zehant.
ich vrâge, wie dû ſîſt genant:
ſô nim der kriſtenheit dich an
und ſage, dû ſîſt ein kriſtenman,
Barlââm: der nam ſol dîn
uns nâch dîner rede ſîn.
Sô ſoltû dich vâhen lân
und ſolt mit mir ze hove gân:
des wirt mîn lieber herre vrô.
gên dir hât er vil manege drô;
ſô gich et dû der kriſtenheit,
ſô tuot er, als eȥ im ſî leit,
er dreut an dîn leben dir.
lieber vriunt, ſô volge mir
und wenke an dîner rede niht.
ſô man danne komen ſiht
unſer gote hôhgezît,
diu vil ſchiere nû gelît,
ſô ſol von dir der kriſtenheit
ſchade und laſter ſîn bereit.
gên dîner rede koment dar
unſerr gote êwarte gar,
die ſuln mit rede dich beſtân;
ſô ſolt dû widerrede hân,
dâ mite ſolt dû vriſten
die trügehaften kriſten.
ze jungeſt lâ dir angeſigen,
dû ſolt ſigelôs geligen
und ſolt jehen, dû habeſt geſeit
im ein valſche unwârheit.
ſô danne Jôſaphât erſiht,
daȥ in dîn munt der volge giht,
ſô zwîvelt er ſô ſêre,
daȥ er lât valſche lêre
und volget unſers willen ſâ
vor den lantherren dâ.«
Diz wart des tages vollebrâht,
als eȥ des nahtes was gedâht.
Arachîs nam ſîne man
und huop ſich gên dem walde dan.
dô des Nachor innen wart,
er vlôch vor im ûf die vart,
als er geheiȥen was dâ vor.
dô jageten ſie nâch ûf ſîn ſpor:
vil ſchiere viengen ſie in
und brâhten in dem vürſten hin.
der vrâgete in der mære,
wie er geheiȥen wære.
dô nam er ſich an zehant:
er wære Barlââm genant
und hæte ſîn, ſêl unde leben
an kriſtenlîche lêre ergeben.
der rede wart der vürſte vrô.
dem künege brâhte er in dô;
gevangen er hin vür in kam.
dô ſîn der künic war genam,
er ſprach: »dû trügenære,
daȥ ich ſô grôȥe ſwære
ſol hân von dîner lêre.
daȥ müejet mich vil ſêre.
dû hâſt mîn kint verkêret
und irrekeit gelêret,
dâ mite ich verſêret bin
und mîn ſun hât verlorn den ſin.

dîn valſcher trügelîcher rât
daȥ lant und mich getrüebet hât.«
Nachor, der zouberære, ſprach:
»herre mîn, ſwer dir des jach
daȥ ich ein trügenære
mit valſcher lêre wære,
der hât unrehte dir geſeit.
ich ſol die reinen kriſtenheit
minnen, bredien unde ſagen:
dû ſolt des gên mir verdagen,
daȥ ich ein trügenære ſî.
mir iſt diu gotes lêre bî,
wan ich den gewæren Kriſt
ze gote künde, als er iſt:
daȥ iſt dîn ſun gelêret.
ich hân in niht verkêret,
wan ich hân im vorgeſeit
got und die rehten kriſtenheit
und hân im valſche gote erwert.
von mîner lêre iſt im beſchert
nâch diſem lîbe ein ſüeȥe leben,
daȥ im got ze erbene wil geben
ân ende vrœlîche
in ſînem himelrîche.«
des küneges ſchimphlîcher zorn
wart gên Nachore grôȥ erkorn.
Nachors gelîcheſen entſaȥ
des küneges ſchimphlîchen haȥ.
»ich wil dich genieȥen lân,
daȥ ich den ſelben namen hân,
der eines menſchen ſol weſen,
und wil dich nû lân geneſen:
waȥ ob dû noch ze buoȥe ſtâſt,
daȥ dû mîn kint verkêret hâſt.
wildû in wider lêren,
wie er die gote ſol êren,
ſô wil ich dich geneſen lân
und wil dîn walten ûf den wân,«
ſprach Avenier, der rîche,
mit ſchimphe zornlîche.

Schiere wart daȥ mære breit:
in daȥ rîche wart geſeit,
wie eȥ was ergangen,
daȥ Barlaâm wær gevangen:
daȥ wart Jôſaphâte kunt.
dô wart im ſîn herze wunt
von klagelîcher ſwære.
daȥ ſorge bernde mære
ſîn gemüete erſchrakte.
mit leide eȥ im erwakte
ſîn herze in grôȥem ſêre.
mit rehter jâmers lêre
brach im ſîn grœſtiu vreude enzwei.
got unſern herren er anſchrei:
»herre Kriſt, vil ſüeȥer got,
durch dîn väterlîch gebot
nû behüete dînen kneht,
der des tiuvels unreht
mit dir angevohten hât
und der in dînem kamphe ſtât
mit ſîner lêre zaller ſtunt,
dem tuo genædeclîche kunt,
herre, die genâde dîn
und lœſe in von der ſwære ſîn.
lâȥ in genieȥen, daȥ er mich
gewîſet, herre, hât an dich,
und biut im dîner helfe hant.
tuo dîner armen diet erkant
dîne gotlîche kraft
und lœſe in von der heidenſchaft.«
Jôſaphât diz gebet
ze gote herzeclîche tet,
als ie die getriuwen tuont,
unz er von gote ſich verſtuont,
daȥ er was erhœret
und al ſîn leit zerſtœret.
Der künic ſich dô wol verſach
(als im ſîn herzevreude jach)
den beſten rât hân vunden.
er danket an den ſtunden

dem vürſten, den ich hân genant,
des guoten râtes, den er vant:
mit vreuden lieȥ er ſîne klage.
dar nâch über zwêne tage
gienc er ûf den palas,
dâ Jôſaphât ûſſe was.
ſîn kint, der junkherre,
gên ſînem vater verre
mit vrœlîchem muote gie:
vil minneclîche er in enphie.
nû phlac der vater ſolher ſite
(dâ zeiget er die liebe mite,
der er Jôſaphâte jach),
er kuſte in, ſwenn er in ſach:
diſen ſite lieȥ er dô.
zornic, als er wære unvrô,
bliht er vil unwertlîche dar
und nam des gruoȥes kûme war.
vür ſich gienc er vil drâte
gên einer kemenâte,
diu Jôſaphâte was bereit
mit vil grôȥer rîcheit.
vil trûreclîche er niderſaȥ,
als im ſîn vreude wære laȥ.
Sînen ſun beſanter dô.
»ſun« ſprach er, »wie kumt eȥ ſô,
daȥ mich diu vreude hât betrogen,
die ich wânde hân erzogen
an dîner ſüeȥen kintheit?
mir iſt al vür wâr geſeit
von dir ein leideȥ mære,
daȥ mînes herzen ſwære
mit klagenden ſorgen mêret
und mich an vreuden ſêret.
mîn vreude was ſô grôȥ an dir,
daȥ mîn hôhgemüete an mir
von dir begunde hœhen ſich:
nû hâſt dû ſô betrüebet mich,
daȥ mîn vreude iſt geneiget,
mîn hôher muot geſweiget.
ich muoȥ von ſchulden leider jehen,
daȥ mir diu vorhte iſt geſchehen,
der ſich mîn zwîvel ie verſach,
der mir mit herzenſchricken jach
vil vorhte an dir. dêſt vollekomen.
iſt eȥ, als ich hân vernomen.
den trôſt ich mir ſelben gap,
dû ſoldeſt mînes alters ſtap
und mîner vreuden ſunnenſchîn
mit liebe an mînem alter ſîn:
daȥ hâſt dû mir verkêret,
die grâwen löcke entêret,
die mit vil grôȥen êren gar
ſint von alter miſſevar.«
»**V**ater, waȥ hân ich getân,
des dû wilt beſwærde hân?
waȥ iſt an mir geſchehen dir,
daȥ dû ſô ſêre klageſt von mir?«
»ſun, dâ hâſtû mîn leben
vremeden vînden gegeben
gar ze ſchimphlîchem ſpote.
dû wilt dich einem vremeden gote
durch valſche lüge nâhen
und unſer gote ſmâhen,
die guot ſint unde gewære.
daȥ dich ein lügenære
mit lüge an ſich betrogen hât,
und durch den ſmæheſt mînen rât
durch ſîne valſchen lêre,
daȥ müet mich an dir ſêre.
mich trôſte des daȥ herze mîn,
daȥ du ſoldeſt mîn erbe ſîn
in mînem lande, des wând ich.
der wân hât betrogen mich,
wan dû wilt guot und êre lân
durch einen trügelîchen wân
und wilt diz vreuden rîche leben
umb eine kranke armuot geben,
als Marîen ſun gebôt.
ſwer dem volget, der muoȥ nôt

lîden und grôʒ arbeit:
er minnet niht wan armekeit.
Dû biſt ein kint, daʒ ſchînet wol.
kint tumplîche gebâren ſol:
ſun, als iſt ouch dir geſchehen,
dô dû begundeſt überſehen
mînen väterlîchen rât
und dich durch valſche miſsetât
vür mich, vür mâge und vür man
næme valſches râtes an:
daʒ was vil kintlîche getân.
mich muoʒ iemer wunder hân,
daʒ unſer gote ſint ſô guot,
daʒ ſie dînen tumben muot
niht râchen dô ze mâle
mit einer donreſtrâle
und daʒ dich durch die ſünde
daʒ endelôſe abgründe
von ir gebote niht verſlant,
dô dir diu ſchulde wart erkant.
daʒ dû des niht vorhteſt,
dô dû ir heil verworhteſt,
daʒ was vil kintlich an dir.
lieber ſun, nû volge mir
und êre an mir den vater dîn!
lâ dir die valſchen lêre ſîn
unwert unde unmære gar
und nim mîner lêre war.
gedenke, herzeliebeʒ kint,
daʒ diſe valſchen kriſten ſint
in einer tœrſchen tobeheit.
ir lêre ein künftic leben ſeit
und nâch des lîbes ende,
nâch tôde, ein urſtende.
Nû merke, wie daʒ möhte ergân,
daʒ ein lîp dâ möhte erſtân,
dâ vleiſch noch bein noch âder iſt?
dirre trügelîche liſt
und manic ander valſcher rât
von der kriſten lêre gât.
des ſie dâ jehent, dêſt ein niht.
ir geloube iſt gar enwiht:
in wonet niht wan valſcheit bî.
ſît eʒ ein trügelêre ſî,
diu dîne kintheit verirret hât,
ſô ſoltû durch mînen rât
den goten bringen ſchiere
ze opher hundert ſtiere,
zam und wildes alſô vil,
ſô dîn gemüete ſelbe wil:
ob wir mit diſen ſachen
mugen ſenfter machen
gên uns ir zornlîchen muot.
ich hân doch êre unde guot
von in und ouch daʒ rîche.
ſie hôrten gotlîche
mîn gebet nâch mîner gir
und gâben dich ze kinde mir:
des ſolt dû ſie genieʒen lân.
tuo hin den tumplîchen wân,
der dir verkêret hât den muot.
ſie ſint übel unde guot,
daʒ ſtêt alleʒ in ir hant:
der gewalt iſt in erkant.
durch daʒ ſoltû zir hulden komen:
ſwâ dir ir hulde hât benomen
diu kintlîche ſünde dîn,
daʒ ſol alſus verſüenet ſîn.«
Der junkherre gedagete,
biʒ daʒ er vollesagete.
des vater zunge leit im vür
in maneger betlîchen kür
vil ſüeʒe rede, die er begie:
mit ſmeichenne er in umbevie.
der knappe von dem herzen ſtieʒ,
ſwaʒ ſîn vater im gebieʒ.
ſîn herze veſtente ſich gote
ſtæte in ſînem gebote:
daʒ wart an ſînen werken ſchîn.
er ſprach: »vil lieber vater mîn,

daʒ man mich nû kriſten ſiht,
des wil ich dir lougen niht,
als eʒ an mir geſchehen iſt.
ich hân den gewæren Kriſt
ze einem rehten gote erkant,
wan er hât mit ſîner hant
beſloʒʒen aller dinge kraft.
ſîn gotlîchiu meiſterſchaft
geſchuof, ſwaʒ ie wart erkant
und daʒ geſchephede iſt genant.
daʒ êrſte menſche, dem ie leben
unde name wart gegeben,
daʒ ſchuof er von der erde
und hieʒ eʒ iemer werde
leben in vreuden wîſe
in dem ſüeʒen paradîſe.
daʒ überhôrte ſîn gebot
durch des leiden tiuvels ſpot;
diu ſünde ſante an in den tôt:
ſus kouſter uns des tôdes nôt.
Den endelôſen lebenden tôt,
den uns des wîbes ſchulde bôt,
ertôte Kriſt, dô er leit
den tôt nâch der menſcheit.
diu reine maget hât daʒ leben
uns vür des wîbes tôt gegeben,
dô Kriſt von himele wart geſant
und durch uns menſche genant,
der hirte durch diu ſchâf erſtarp.
des tiuvels kraft an im verdarp:
er gap dem tôde ein ende
mit ſîner urſtende.
diu himelvart uns goffent iſt,
die hât der vil reine Kriſt
uns armen widerkoufet;
dem bin ich getoufet,
an des namen hât mîn leben
mit gelouben ſich ergeben,
in ſînen ſüeʒen namen drin
ze einem gote geloube ich in,

wan alle genande geſchaft
gemachet hât ſîn eines kraft.
allen dingen hât gegeben
geſchephede namen unde leben
ſîn eines kunſt, ſîn eines wort:
er iſt daʒ urhap und daʒ ort.
mîne tôttrüebe naht
hât ſînes liehtes ſchîn bedaht.
daʒ unreht ich gelâʒen hân
und bin dem rehten undertân.
Solte ich nû durch dîn gebot
Kriſt, den gewæren got,
den reinen ſchephære, lân
und dînen goten bî geſtân?
nû ſage mir, vater, vürbaʒ,
durch welhe rede tæte ich daʒ?
ſage mir eine kraft von in
und einen wîslîchen ſîn,
ſô tuon ich zehant durch dich
ſwaʒ dû mit bete heiʒeſt mich.
ſie ſint gegoʒʒen unde geſniten;
wære ein lit an in vermiten,
ſie müeſtens iemer âne weſen;
ſie wæren iemer ungeneſen
von ir eigenlîcher kraft.
menſchlîchiu meiſterſchaft,
daʒ von gote ſich verſtât,
ſelten got gemachet hât.
nû ſage mir, wâ getet ir munt
den liuten rehte lêre ie kunt?
dîne gote ſtummen ſint,
toube tôren, ſie ſint blint.
ſwelher ſtât, vil ſtille er ſtât,
von der ſtat er niender gât.
er ſitzet, ſwar er wirt geſat,
daʒ er verwandelt niht die ſtat.
diz iſt gar an in geſchehen,
des muoʒ mir dîn volge jehen.
Man ſtæle wol durch einen ſpot
dir den gewaltigeſten got

und tæt im', ſwaȥ man wolde.
wær er ſô guot von golde,
man bræch in âne ſînen danc.
dêswâr, der gote helfe iſt kranc.
wær ich dir liep als dîn kint,
als ander kint den liuten ſint,
dû ſoldeſt an mir weſen geil,
daȥ mir got ie getet daȥ heil,
daȥ ich von ſinnen mich verſtân,
von wem ich lîp und ſêle hân.
daȥ ich mich des verſinnen kan,
daȥ lêrte mich ein ſælic man,
dem ich der lêre volgen wil
unz an mînes lîbes zil,
daȥ mir got danne gebe daȥ leben,
dem niemer ende wirt gegeben.
daȥ hâtich geheiȥen mir,
den ſelben muot vundich an dir,
daȥ dû ein vrœlîch ende
gæbeſt dem ellende,
in dem dû verellendet biſt.
ſît des mîn muot betrogen iſt,
ſô wil aber ich ſtæte ſîn
mit ſtæte an dem gelouben mîn.
dû rüerſt den himel mit der hant,
dir wirt daȥ tiefe abgründe erkant,
ê daȥ ich iemer durch dich
der kriſtenheit geloube mich.
Volge dû der lêre mîn,
welleſt dû iemer mêre ſîn
lebende êwiclîche
ze gotes himelrîche:
ich volge dir benamen niht
biȥ daȥ man mich lebende ſiht.
mîn got iſt reine, ſüeȥe, guot:
von dem ſcheide ich niht den muot.«
dô der künic hôrte daȥ,
er begreif ſô grôȥen haȥ,
daȥ ſîn gemüete in zorne bran
und er grisgramen began.
von zorne wart er miſsevar:
er ſach vil zornlîche dar.
mit grimme er zürnende ſprach:
»diz grôȥe leit, diz ungemach
ich von dem guoten willen hân,
daȥ ich dir baȥ hân getân,
danne vater kinde ie mê.
daȥ mir nû iſt von dir ſô wê,
dâ iſt niemen ſchuldic an,
wan ich vil unſælic man.
eȥ iſt an dir nû geſchehen,
des ich die wîſen hôrte jehen,
dô dû geborn wurde mir:
dô ſageten ſie mir von dir,
dû woldeſt übelwillic ſîn
und ſmæhen gar den willen mîn
und dîne vriunt verkieſen,
dâ mite gar verlieſen
der vriunde gunſt und ouch diz lant:
daȥ tuot ſich balde an dir bekant.
ſol ich des vater namen lân
und wil dû mich ze vînde hân,
des gewer ich dich alſô,
daȥ dûs niemer wirdeſt vrô,
ſô dû mich ze vater lâſt
und gerner mich ze vînde hâſt.«
Jôſaphât mit zühten ſprach,
dô er den vater zürnen ſach:
»herre, dû hâſt dir erkorn
einen al ze grôȥen zorn.
dû klageſt al ze ſêre ein teil
dînes kindes grœſte heil.
wil dû dich von zorne ſchamen,
daȥ dû mich habeſt in kindes namen,
ſô maht dû vater heiȥen niht.
ſwaȥ anders mir von dir geſchiht,
dan kinde von dem vater ſol,
daȥ zimt niht vater namen wol.
mich tuot leidic unde unvrô
dîn unväterlîchiu drô.

ê daʒ ich die dulde,
ſô lâʒe ich dîne hulde
und rûme dir daʒ rîche
von hinnen vlühteclîche;
ſô ſchendeſtû des vater namen,
des mahtû dich ſêre ſchamen.
lâ dîne drôlîche guſt!
des vogels vliegen durch den luft
erverſt dû ſanfter und ſîn ſpor;
des ſchiffes vart, dar eʒ vert vor,
vindeſt dû lîhter durch den wâc,
ê mich dîn vîentlîcher bâc
von dem glouben ſcheide dan,
des ich mich hân genomen an,
den mînes herzen ſtætekeit
von kriſtenlîcher lêre treit.
Noch wær mîn rât alſô getân,
daʒ dû geruochteſt dich verſtân,
daʒ al diu welt unde ir kint
dem dürren heu gelîchet ſint
mit allem ir ruome.
reht als ein heubluome
lebet daʒ menſche, anders niht.
des bluomen wünneclîch geſiht
dorret ſchiere, er wirt verzert.
alſam ein ringer ſchate vert
und als ein troumlîcher muot
der liute leben, der welte guot.
ſô wert diu gotes lêre
vil ſtæte iemer mêre
und ouch ſîn gotlîcheʒ guot.
ſwer ſînen willen gerne tuot,
dem wirt ein wünneclîcheʒ leben
ân ende vrœlîche gegeben.
diz leben niht geherten mac,
wan als ein kurzer brâwenſlac.
ze helle iſt leider riuwe niht,
ze ſpâte riuwe dâ geſchiht:
diz iſt diu arbeitlîche zît.
nâch tôde got ze lône gît
ſwaʒ hie gedienet wirt umb in.
diz nim in dînes herzen ſin
nâch des glouben vergiht.
got wil an dem ſünder niht,
daʒ er alſô werbe
daʒ er in ſünden ſterbe,
wan er ſol ſünden ſich begeben
und iemer mêre ân ende leben.«
Der rede und ouch der lêre
geſchach vil unde mêre
von dem edeln knappen dâ:
des verdrôʒ den künic ſâ.
vil zornlîche er ûf ſpranc,
des kindes rede in zornes twanc.
er hâte manegerhande leit,
daʒ er des ſunes wîsheit
niht kunde widerſprechen
und niht getorſte rechen
durch ſîner liebe gebot
an im, daʒ er diu abgot
verſmâhte alſô ſêre.
noch muot in vürbaʒ mêre,
daʒ er mit bete, noch mit gebote,
noch mit dröuwenne, von gote
kunde erweichen ſînen ſin.
ouch vorhte er des, ob er in
der rede iht mêre bæte,
daʒ er dâ wider tæte
ſô wîslîche antwürte ſchîn,
daʒ er al der liebe ſîn
an im vergeʒʒen müeſte gar.
al dirre vorhte nam er war:
er wart ir leidic unde unvrô.
mit zorne manigerhande drô
leit er an Jôſaphâten.
ûʒ dirre kemenâten
ſchiet Avenier, der rîche,
mit zorne trûreclîche.
Jôſaphât beleip aldort.
er ſprach ze gote diſiu wort

von herzen in dem muote:
»Kriſt herre, in dîne huote
ergibe ich armer ſünder mich
und bite des von herzen dich,
daȥ dû geruocheſt mir geſtân,
ſit ich niht mê helfe hân,
und ſterke an mir dîne kraft,
daȥ ich belîbe ſigehaft
in dîner hulde, herre got,
ſit mich nû des tiuvels ſpot
und ſîn trügelîcher rât
ſô manege wîs beſtanden hât
mit mînes vater liſten,
nû ruoche mich dir vriſten,
wan des mîn vater vlîȥet ſich,
daȥ er wil verkêren mich.
ſit daȥ dû elliu herzen weiſt,
ſô ſende den heiligen geiſt
mir in mîn gemüete,
daȥ er mich dir behüete.«
diz gebet erhôrte got:
im erzeigte gotes gebot
einen vreuderîchen trôſt,
der in von ſwære tet erlôſt.
ſîn herze gar erglüete:
des heilegen geiſtes güete
ſô ſêre enzunte diſen man,
daȥ ſîn herze dô began
in gotlîchen minnen
vil veſteclîche brinnen.
Des küniges muot beſwæret was,
daȥ er dort ûf dem palas
ſô leide widerrede vant.
er beſante dar zehant
ſînen râtgeben dô.
dem ſeiter, daȥ er dort mit drô,
mit bete, noch mit minnen
an ſich mohte gewinnen
den reinen Jôſaphâten.
»nû lâ mich dir râten«

ſprach dirre vürſte rîche.
»bit in nû güetlîche;
lâ drôlîche rede ſîn!«
»iſt daȥ dîn rât?« »jâ, herre mîn:
kunne uns niht vervâhen daȥ,
ſô denken aber vürbaȥ,
ob uns danne iht beȥȥers ſî,
dâ von wir werden ſorgen vrî,
die wir hân mit ſolher klage.«
dô gie an dem andern tage
Avenier, der rîche man,
ûf den palas wider dan.
ſîn kint in minneclîche enphie.
den ſun er zuozim umbevie.
im gap mit liebe ſâ zeſtunt
vil manigen ſüeȥen kus ſîn munt.
ſie ſâȥen beide. »ſun« ſprach er,
»nû bin ich aber komen her
und wil dich biten, daȥ dû mich
entwerſt niht, des bite ich dich,
dar umbe ich ê was zuo dir komen.
Dû hâſt ein leben an dich genomen,
daȥ iſt niht, wan ein trügeheit;
an daȥ hâſtû den ſin geleit,
daȥ dunket gar dîn herze guot
durch dînen kintlîchen muot.
wær dir anders iht erkant,
dar an wær ouch dîn ſin gewant.
nû ſol ich dînes herzen ſin
(wan ich dîn rehter vater bin)
wol wîſen unde lêren,
ze bezzerunge kêren.
des ſolt dû, ſun, gewern mich,
als ich von herzen bite dich.
daȥ iſt ze lobe, ze ſælden guot,
ſwelch kint des vater willen tuot:
des ſol dîn herze ſich verſtân.
dû ſolt mich genieȥen lân,
daȥ mir mit grôȥer werdekeit
der beſten lop ie was bereit.

lebe, als ich gelebet hân,
ſô mag eʒ dir vil wol ergân.
ich hân gehabet êr unde guot,
ich truoc ſô hôhe ie mînen muot,
daʒ ſich mit lobe die beſten
gên mir ie muoſten geſten.
mîn hant mit ritterlîcher tât
vil manegen man betwungen hât,
daʒ er guot und eigen lant
muoſte hân von mîner hant.
Ich was ie miltes guotes
und rîche hôhes muotes,
des mich nie ze nôt verdrôʒ.
des muoʒ manic mîn genôʒ
jehn, der mîner manheit
gelîchen prîs nie anerſtreit.
ſie ſint mir alle noch gelegen,
die mir gelîche wolten wegen
ir manheit mînem muote.
mit lîbe noch mit guote
wart ich überlobet nie,
des mir jehent alle die,
den mîn lop iſt erkant.
mir hât mîn werlîchiu hant
biʒ her an diſen tac bejaget,
daʒ an mir iſt der prîs betaget,
dem nie mit vîentlîchen ſiten
ſchamendeʒ lop wart ûʒerſtriten
mit hœhers lobes prîſe.
ſit ich ie was ſô wîſe,
daʒ man mich her zem beſten wac,
als ich von wârheit ſprechen mac:
wæneſt dû danne, liebeʒ kint,
daʒ ich der ſinne wær ſô blint,
weſtich niht rehte, daʒ diz leben,
an daʒ dû dich hâſt ergeben,
ſô valſch mit trüge wære,
daʒ ich es danne enbære?
Vil ofte hân ich her beſant
die beſten meiſter, die ich vant
gelobet in hôher wîsheit,
die mir hânt vür wâr geſeit,
daʒ eʒ mit ſpotlîcher lüge
ſî niht wan ein valſchiu trüge.
unſer gote, die ſint guot:
ſwer in gerne dieneſt tuot,
den tuot ir helflîcher trôſt
von aller ſîner nôt erlôſt:
des bin ich worden innen.
ſwes ich wolt ie beginnen,
dâ gelanc mir ie wol an,
ſchiet ich mit ir hulden dan.
daʒ iſt an mir wol worden ſchîn,
daʒ ſie gewaltic mugen ſîn.
ſît ich begunde vriſten
ir êre von den kriſten,
ſît bin ich ſæleclîche
mit ſælden worden rîche.
dû würde mir ſît ûʒerkorn
ein kint ze ſælden mir geborn,
des ſoltû die gote unt mich
genieʒen lân, des bite ich dich
mit bete und ouch mit lêre.
gedenke, wie grôʒ êre
dem kinde an ſælden iſt, wie guot,
ob eʒ des vater willen tuot.
ſun, des lâ genieʒen mich!
wis an mir gemant, daʒ ich
dîn vater bin und dû mîn kint
und lâ den muot varn unde erwint
der trügelîchen valſcheit,
die dîn herze nâhen treit.«
Jôſaphât mit zühten ſaʒ.
ſîn herze des niht vergaʒ,
eʒ veſtende ein gotes wort,
daʒ got hât geſprochen dort:
ſwer ſich ſîn und ſînes namen
vor den liuten welle ſchamen,
des ſcham er ſich êweclîche
ze ſînes vater rîche;

und daʒ got lêret, ſîn gebot
mit ſtæte minnen ſunder ſpot
vür vater, muoter, bruoder, wîp,
vür die welt, vür guot, vür lîp.
diz nam er in den gedanc,
als in diu gotes minne twanc.
er ſprach: »vater, eʒ iſt guot,
ſwelch kint des vater willen tuot.
eʒ lêret ouch diu kriſten ê,
daʒ ein ieglîch kint geſtê
ze ſînes vater lêre,
vater und muoter êre.
daʒ kint ſol dem vater ſîn
tuon alles ſînes willen ſchîn,
unz er ze guote kêre
die väterlîchen lêre.
beginne er die verkêren,
daʒ kint unrehte lêren,
ſô râte ich, daʒ er kêre
dan an die gotes lêre.
mîn ſêle mir vil lieber iſt
dan der lîp: daʒ lêret Kriſt.
daʒ ich die durch dich verlür
und dich doch niht trüege vür,
wan daʒ dû wæreſt ouch verlorn:
ſô wære ich beʒʒer ungeborn.
gebit es niemer mêre mich,
wan diu bete iſt unbetelich.
Dû hâſt mir ſô vil geſeit
von dîner grôʒen manheit:
der iſt vil an dir geſchehen,
des muoʒ ich dir der volge jehen.
daʒ hân ich wol bevunden
vil ofte an manigen ſtunden,
daʒ eʒ mit rehter wârheit mir
dicke wart geſeit von dir.
ſît nû dîn herze ie was ſô grôʒ,
daʒ eʒ nie manheit verdrôʒ,
daʒ ſolt dû lâʒen werden ſchîn,
den prîs der hœhſten wirde dîn
gar krœnen unde zieren
und wunſchlîche florieren
mit dem reinen touſe gotes
und mit den werken ſîns gebotes.
gelobetes herzen manlîch muot
ſelten unmanlîche tuot.
got minnet tugende rîcheʒ leben:
daʒ hât er durch daʒ gegeben,
daʒ man nâch ſîner lêre
die tugent ze tugenden kêre.
tugende rîch gemüete,
mit manheit manlîch güete
ſol man niht lân verderben
und in unmanheit ſterben.
got minnen, dêſt ein manheit,
diu aller tugende krône treit.
ein zage unde ein bœſer wiht
der mac ze gotes rîche niht,
der iſt deweder warm noch kalt,
ze ſünden noch ze buoʒe balt.
Dû hâſt des einen wol gephlegen.
dû biſt der welte gar ein degen,
nû wirt ouch gote ein kemphe wert,
der dîn ze einem kemphen gert.
vater, got hât dir gegeben
vernunft unde wîſeʒ leben:
daʒ hâſt dû gar von ſîner kraft.
an dich hât ſîn meiſterſchaft
geleit wunſchlîcher dinge vil.
daʒ des dîn muot niht wiʒʒen wil,
dâ krenkeſtû die witze dîn.
lâ dir ein ebenmâʒe ſîn,
daʒ ein tumbeʒ vederſpil
hât rehter ſinne alſô vil,
daʒ im eines menſchen hant
wirt heinlich unde liep erkant,
durch daʒ eʒ dâ vindet gar
heinlich liep und lîpnar;
ſwie ſîn geſlehte ungerne ſî
menſchlîchem künne bî,

daȥ menſche eȥ niht verbirt,
als eȥ bî im geȥamet wirt.
ſus muoȥ mich iemer wunder hân,
daȥ dû dich niht wilt verſtân,
des dû dich doch wol verſtâſt,
daȥ dû von gote enphangen hâſt
ſêle, lip, guot, êre, leben,
daȥ dir ſîn witze hât gegeben.
daȥ dû des hant vliuheſt ſô,
des muoſt dû iemer ſîn unvrô.
Daȥ dû vür got, vür gotes kraft
minneſt menſchen geſchaft,
daȥ iſt ein ſchamelîcher ſite:
dâ bejageſtû niht mite
wan der ſêle wernde nôt,
den iemer ſterbenden tôt.
ob dû nû mit dîner hant
alliu rîche und alliu lant
dir einem möhteſt twingen
ze dieneſtlîchen dingen,
unde wær dir danne ein leben
vür aller menſchen lîp gegeben,
ſô müeſeſtû doch ſterben,
an dem zil verderben.
des tiuvels ſtricke ſint geleit
in dirre welte rîcheit.
ſwer ſich an die rîcheit lât
und ſî willeclîchen hât,
der muoȥ ſî vil ungerne lân,
ſô er ſî gerne wolde hân.
dû ſihſt wol, ſwaȥ wir werben,
wir müeȥen alle ſterben.
diu ſêle nâch dem lône vert,
der ir von gote iſt beſchert,
den hie der lîp gedienet hât.
diu ſêle mit dem lîbe erſtât
an der welte endes zil,
ſô got uns allen lônen wil.
Dâ ſiht man gotes erwelten ſîn
liehter dan der ſunnen ſchîn.
in wirt geiſtlîcher armekeit
offenlîche danc geſeit
vor al der welte angeſiht.
dâ wirt vür wâr vergeȥȥen niht,
man rüege dâ, ſwaȥ alhie
des lîbes leben ie begie.
den erwelten wirt ein leben
mit vreude ân alleȥ leit gegeben.
den verviuochten wirt der tôt
benant mit vreudelôſer nôt;
wan al diu welt bevindet dâ
mit gotes itewîȥe ſâ,
ſwaȥ ſie hie geſündet hânt.
in grôȥer ſchame ſie dâ ſtânt:
ir ſünden ſchame, ir miſsetât
von gote ein ſchamendeȥ rüegen hât.
ir ſünden werdent ſie geſchant
und in daȥ helleviur geſant,
dâ ſie müeȥen iemer mê
mit leide hân ach unde wê.
wer wære ſô gar âne ſin,
daȥ er den ſüeȥen gewin,
dem man iemer lebenes giht,
mit tûſent tôden koufte niht,
ob im der ſterben töhte,
daȥ er ſie haben möhte?
ûf die vil ſüeȥen rîcheit,
diu dâ den guoten iſt bereit,
dultich der welte armekeit,
daȥ ſi werde mir bereit.«
Dô der künic hôrte, daȥ
des kindes ſin baȥ unt baȥ
geveſtent was an gotes gebote
und daȥ er in niht von gote
bringen mohte, daȥ muot in.
iedoch nam er in den ſin,
daȥ im des kindes wârheit
hæte wâr und rehte geſeit,
und daȥ im niht töhte,
daȥ erȥ verſprechen möhte.

des tiuvels rât behabete in
an ſich ſô gar, daȥ er den ſin
ze gote niender kêrte.
ſwie ſîn herze in lêrte
des kindes worten volge jehen,
er lie die gewonheit ſpehen,
daȥ er gên gote ze aller zît
was des gelouben widerſtrît.
»ſun« ſprach er, »ich ſihe an dir,
daȥ dû niht wilt volgen mir
und daȥ dîn herze mînen rât
durch valſchen rât verſmâhet hât:
diu ſwære gît mir leides vil.
ein ſpil ich dir nû teilen wil,
daȥ iſt daȥ wægeſte mir
an dem gelouben unde dir,
und wil niht mêre biten dich,
wan dû ſô vil entêreſt mich.
ich wil der bete geben ein zil;
vernim, waȥ ich dir teilen wil.
Eȥ lît in den banden mîn
der trügehafte meiſter dîn,
des lüge trügelîcher rât
dînen ſin verkêret hât.
nû wil ich alle kriſten
her ûf die rede vriſten,
daȥ er dîn unde ir kemphe ſî:
in ſtê ſîn beſtiu rede bî.
ſô wil ich, daȥ die meiſter mîn
der gote kemphen gên in ſîn.
ſwer dâ geſiget, des lêre iſt guot;
dem volgen beide, dêſt mîn muot.
geſigt er dâ, ſô volge ich dir.
geſigent ſie, dû volgeſt mir.«
»daȥ iſt mir liep« ſprach Jôſaphât,
»ich minne diſen ſelben rât.
ich weiȥ wol, daȥ der gotes gewalt
ſô wît iſt und ſô manicvalt,
daȥ er niht verderben lât
ſwer an in ſuochet ſînen rât.

mîn ſêle, mînes herzen ſin
hânt ſich verlâȥen gar an in.
ſîn reiner wille werde
ze himel und ûf der erde.
ſwaȥ got wil, daȥ ſî getân,
daȥ ſol ich an in gerne lân
mit unverzagetem muote.
nû helfe got, der guote,
den ſînen nâch den hulden ſîn,
daȥ uns ſîn güete werde ſchîn.«
Der künic ſchiet von dan zehant.
er hieȥ mit brieven in daȥ lant
künden, in ſîn rîche,
daȥ die kriſten vridelîche
ze diſem kamphe kæmen
und rehte dâ vernæmen,
wie eȥ dem kemphen ſolde ergân,
den ſie ze kemphen ſolden hân,
des man vür Barlââmen wielt
und ûf des kamphes ſtrît behielt.
der kriſten man dâ wênic vant:
gerûmet hâten ſie daȥ lant,
der künic ſie ſô gar vertreip,
daȥ ir deheiner dâ beleip.
ir wart an den ſtunden
deheiner niender vunden
in allem ſînem lande dâ.
von Kaldêâ und von Indîâ,
wurden alle meiſter gar
beſant ûf diſen kamph aldar
und wîſer ſternewarter vil
ûf des ſelben kamphes zil.
nû ſie ze ſamene wurden brâht,
als eȥ was von in gedâht,
ſie wârn in manigem râte
gên dem werden Jôſaphâte.
in ſînem râte niemen was,
wan got und Bârachîas,
den ich hân hie vor genant,
der den wîſen wunden vant,

des rât im ſînes herren haz
erwante, den ſîn vorhte entſaz.
Des tages, dô die meiſter gar
zuo diſem kamphe kômen dar
und vil nâch algelîche
von ſînem künicrîche
die armen zuo den rîchen
dar begunden ſtrîchen:
der künec an daz geſtüele kam,
ſînen lieben ſun er nam
und hiez in zuozim ſitzen gân.
durch ſîne zuht wolt er daz lân,
ûf ſînen ſchamel er geſaz;
in dûhte des, daz ſtüende im baz.
dô ſtuonden ûf kamphlîchen ſtrît
die meiſter an der ſelben zît.
einhalp dô wart brâht Nachor,
als ez gerâten was dâ vor,
der Barlââm der ander was;
der ſtuont und Bârachîas
in Jôſaphâtes teile
der kriſtenheit ze heile.
der künic hiez dô ſwîgen ſâ.
daz wart getân. ſie ſwigen dâ.
zuo den meiſtern kêrter ſich,
er ſprach: »wizzet ir, daz ich
iuch durch wîsheit hân beſant
und durch rât her in diz lant?
ir habent ſin, red unde vernunſt,
nâch witzerîcher lêre kunſt.
dar zuo hât iuwer meiſterſchaft
der gote namen unde ir kraft
rehte erleſen unde erkant:
des ſult ir hiute ſîn gemant.
Uns hât alhie diu kriſtenheit
vil grôzen ſtrît vürgeleit:
ſie velſchent unſer lêre
und unſer gote êre.
der kemphen ſult ir hiute ſîn
alſô nâch dem willen mîn,
daz ich iuch iemer mêre
mit guote an êren êre.
ob ir hiute alſô geſigent,
daz ſie ſigelôs geligent,
ſô mache ich iuwer ſælde breit
mit guotes grôzer rîcheit.
ſiht man iuch ſigelôs geligen,
daz ir die kriſten lât geſigen,
ſô müezet ir verderben
und vil ſchäntlîcher ſterben
dan iemen ie verdurbe,
der leſterlîche ſturbe.
als ir gelîdent diſe nôt
und den laſterlîchen tôt,
ſô machich elliu diu kint,
diu in iuwerm künne ſint,
vremeden liuten undertân,
daz ſie müezen iemer hân
in dieneſtlîcher arbeit
angeſt, nôt mit armekeit:
her an ſol iuwer witze ſehen.
benamen, des ich hân gejehen,
daz briche ich ûf mîn êre niht,
ob man iu niht des ſiges giht.«
Dô ſprach aber Jôſaphât:
»vater mîn, dîn zunge hât
des beſten gar alhie gedâht.
daz ez werde vollebrâht,
daz ruoche gebieten got.
diz iſt ein keiſerlîch gebot,
daz vil wol gezimet mir
ze mînem kriege unde ouch dir.
ez ſol uns beiden ſtæte ſîn,
diz ſage ouch ich dem meiſter mîn.«
gên Nachore kêrter dô,
drôlîche ſprach er alſô:
»biſtû mîn meiſter Barlââm,
der mir bôt ſô rîchen krâm,
des kraft der rîcheit krône treit
ob al der welte rîcheit?«

»jâ« ſprach er dô, »der bin ich.«
»ſô ſolt dû wol bedenken dich,
in welher rîcheit ich was,
dô dîn zunge mir vorlas,
wie dirre welte rîchtuom
niht wan ein üppeclîcher ruom,
trügelich und wandelbære
mit kurzen vreuden wære
und wie er mich verleite
in endelôſe arbeite
und wie diu welt ein ende hât,
in dem ſi leitlîche zergât,
und wie der welte rîcheit
niht wan gên dem tôde treit.
Des hieȥe dû gedenken mich
unde riete mir, daȥ ich
diſe rîcheit lieȥe gar
und einer rîcheit næme war,
der ende niemer wurde erkant;
an der würde mir benant
ein iemer ſtæte wernde guot.
mit geiſtlîcher armuot
ſoltich die rîcheit koufen
und daȥ ich ſolde toufen
mich durch einen vremeden got.
dû ſageteſt mir, daȥ des gebot
al dirre welte geſchaft
niht wan mit eines wortes kraft
geſchüeſe und werden hieȥe,
daȥ ich durch den lieȥe
daȥ guot, den lîp, weltlîchen muot
umbe ein endelôſeȥ guot.
des hân ich gevolget dir,
dar nâch ſô dû riete mir,
und dulte geiſtlîche nôt
vür den endelôſen tôt
durch dîner lêre gebot
und durch dînen vremeden got.
diȥ iſt mînem vater zorn,
ſînen gruoȥ hân ich verlorn
und dar zuo mâge unde man.
ſwaȥ ich vriunde ie gewan,
die zürnent ſêre, daȥ ich hân
die gote und ouch die vriunt gelân.
Her an ſoltû gedenken ſô,
daȥ dich diu lêre iht mache unvrô.
beſchirmeſtû die wârheit,
als dû mir ſi hâſt geſeit,
ſô biſt dû gar gewære
der wârheit bredigære.
daȥ iſt dir ſælde und êre,
ſô volge ich dîner lêre
und wil in mîner jâre vriſt
gelouben iemer mêre an Kriſt.
lâſt aber dû dir angeſigen
und muoſt dû ſigelôs geligen,
ſô muoȥ dîn lêre ſîn ein trüge.
hâſtû mich danne in ſolher lüge
in die kriſtenheit betrogen,
ſô lügelîche mir gelogen,
ſô wirdich der welte ſpot,
ſô mac dich dîn valſcher got
des behüeten niht vor mir,
ich reche mînen zorn an dir:
ich ſnîde ſâ ze ſtunde
ûȥ dînem valſchen munde
die valſchen zungen, diu mir gap
von êrſt des râtes urhap;
dar nâch dîn herze, daȥ den rât
gegeben dîner zungen hât,
der mich hât überwunden,
die wirfe ich ſâ den hunden
und dînen lîp ze ſpîſe,
daȥ ieglîch gouch unwîſe
an dir ein vorbilde neme,
wie wol ime daȥ gezeme,
daȥ er mit valſcher lêre
küniges kint verkêre.«
Dô diſiu rede alſus geſchach
unde Nachor rehte erſach,

daȥ er dâ vor in allen
in die gruobe was gevallen,
die er der kriſtenheite gruop,
dô er ſich dar durch velſchen huop
die reinen gotes kriſtenheit:
der ſtric, der dô von im geleit
was und von der heidenſchaft,
dâ was er inne behaft.
ſîn herze daȥ was worden wunt
von ſîner ſtrâle dô zeſtunt:
ſîn ſelbes ſchôȥ in ſêrte,
daȥ wider an in kêrte.
diu rede im ſolher vorhte jach,
daȥ man in ſêre bleichen ſach:
er wær vil gerne anderswâ.
doch gedâhte er im ſâ,
daȥ im vil beȥȥer wære,
daȥ in diu nôt verbære,
dan ob er müeſe lîden nôt
und diſen läſterlîchen tôt,
des er niemer würde vrî,
ob er dem künege ſtüende bî.
der nôt gedâhter wol geneſen,
wolt er der wârheit kemphe weſen.
diu vorhte got in lêrte,
daȥ er den ſîn bekêrte
baȥ danne es wurde gedâht,
dô er dar wart ze kemphen brâht.
Mit vride wart geveſtent dort
des küneges und des knappen wort,
diu ſie den meiſtern ſeiten
und beidenthalp vürleiten.
dâ was geſamnet liute vil
durch des ſelben kamphes zil,
die verre wâren komen dar
und gerne wolden nemen war,
wer dâ ſolte dô geſigen
oder ſigelôs geligen.
dô wart geſweiget überal
der liute dôȥ unde ir ſchal.

in den kamph trâten ſâ
gotes und des tiuvels kemphen dâ.
der geiſt der wîslîchen vernunft,
der lêrer redelîcher kunſt
in Nachores herze dranc,
ſîne zungen er betwanc,
daȥ ſi vil anders rette gar,
danne er wære komen dar.
ſînen ſin, an witzen kranc,
der ſelbe geiſt ze wîsheit twanc,
der Balââmes eſele dort
gap ſin und menſchlîchiu wort,
der hieȥ in dem herzen ſîn
wahſen ſîner ſunnen ſchîn,
daȥ er dar zuo geſæhe,
wie er aldâ verjæhe
der rehten wârheit, die ſîn munt
von gote ſolte machen kunt.
Der kamph wart erhaben dô.
der wîſeſt under in ſprach ſô:
»biſt dû Barlââm genant,
der unſer gote hât geſchant
und alſô manige trügeheit
von ir helfe hât geſeit?«
»jâ, Barlââm daȥ iſt mîn name.
ich gihe mir ſîn ân alle ſchame.«
»nû wer riet dînem herzen daȥ
dich ein ſô tumber ſin beſaȥ,
daȥ dû mit valſchem râte
getorſteſt Jôſaphâte
ſîn rehteȥ leben verkêren
und ein unrehteȥ lêren?«
»ich hân in niht verkêret.
ich hân in reht gelêret,
wie er des tôdes ſol geneſen
und wie er ſol behalten weſen.«
»wâ ſol er behalten weſen
und des tôdes gar geneſen?
niemen iſt, er ſterbe,
ſwie witzeclîche er werbe.«

»des lîbes tôt meine ich nicht,
ſô man den lîp erſterben ſiht;
ſwer danne ſtirbet, der iſt tôt,
ân ende in endelôſer nôt.
den tôt hân ich im benomen,
wil er alſô volle komen,
daȥ er behaltet mînen rât,
als er ſîn begunnen hât.«
»**D**iz ſpel iſt gar ein trügeheit,
dâ von dû nû hâſt geſeit.
dû lêrteſt in die hœhſten gote
lâȥen gar, in der gebote
die beſten von dem rîche lebent,
die ſich an ir helfe ergebent.
die gar die liſte vunden
vor uns in manigen ſtunden,
die wâren alle in ir gebote
und hieȥen ſie gewære gote.
nû lêrt dîn zunge einen got
(daȥ iſt gar der wîſen ſpot),
der heiȥet Kriſt. des kriuzes tôt
leit er in ſterbender nôt:
waȥ kraft iſt dir an dem erkant,
daȥ dû die gote hâſt geſchant
durch in? daȥ iſt ein tumpheit,
diu dich ûȥ wîſen ſinnen treit.«
»eȥ iſt benamen wâr, daȥ Kriſt
got ie was und iemer iſt.
durch uns geruochte er ſich geben
in brœdeȥ menſchlîcheȥ leben.
daȥ ſtarp durch uns; ſîn gotheit
flôȥ himels und der erde treit.
nû weder dunket beȥȥer dich,
des ſoltû bewîſen mich:
ein dinc, daȥ alle ſîne kraft
von eines meiſters meiſterſchaft
hât, oder des meiſters kraft,
der eȥ geſchuof mit meiſterſchaft?
des ſolt dû mir die wârheit ſagen.«
»**D**er meiſter muoȥ mir baȥ behagen.«
»iſt daȥ wâr?« »jâ, des gihich.«
»hie bî bedenke vür baȥ dich,
wie dû dich ſelben hâſt geſchant.
ſie machte eines mannes hant,
ſie ſint gar âne wîsheit;
gân, ſprechen, ſehen iſt in verſeit,
die ir tumben betet an.
ir ſoltet billîcher den man
êren baȥ, des wîsheit
daȥ bilde gôȥ oder ſneit.
dû ſihſt wol, iuwer ſin iſt blint,
iuwer hœhſten gote ſint
menſchlîchiu hantgetât,
die menſchen hant gemachet hât.
dû hâſt dich ſelben überſaget:
ſît dir der meiſter baȥ behaget,
ſô iſt dir des menſchen hant
kreftiger dan dîn got erkant.«
des wart aldâ der kriec verlân:
im kunde niemen widerſtân,
die man dâ gên im kemphen ſach.
der valſche meiſter aber ſprach:
»wir hân diu bilde niht ze goten.
uns hât diu liebe geboten,
die wir von den goten hân,
daȥ wir in ſîn undertân.«
Nachor antwurte im dô:
»gihſtû des, daȥ ſî alſô.
des lâ mich dich wîſen hie,
wâ von ſich daȥ anevie.
driu leben in dirre welte lebent,
diu vil goten ſich ergebent,
diu wil ich dir beſcheiden:
Juden, Kriſten, heiden.
der eine teil der iſt an iu,
der hât geteilet ſich in driu:
Kaldêi, Kriechen, Egyptiî.
den iſt gar ſunderleben bî,
die alle ſunder ſich verſtânt
gelouben ſunders, den ſie hânt.

wer dâ wol und übel var,
daȥ wirt hie gekündet gar.
die Kaldêî hânt gegeben
ſich in ein valſcheȥ trügeleben:
ſie nâmen ſich an der geſchaft,
und minten ſî vür gotes kraft;
von den wart des begunnen.
dem mânen und der ſunnen,
dem himele und der erde
dienten ſie vil werde.
viure, waȥȥer, lufte
nâch tœrſches herzen gufte.
machten ſie gezierde vil
den ſelben goten ze einem ſpil.
diz was mit des tiuvels ſpote,
die gedâhten ſolher gote.«
Die meiſter von Kaldêâ
antwurten der rede ſâ.
ſie ſprâchen: »dû vil tumber man,
nimſt dû dich der tumpheit an,
daȥ dû bekumberſt dich dâ mite,
daȥ dû die vil wîſen ſite
der Kaldêjen velſchen wilt?
der meiſterſchaft uns gar bevilt
und ouch der tumben lêre.
daȥ man den himel êre,
daȥ maht dû widerreden niht,
ſît man von im gezieret ſiht
al die geſchaft, diu namen hât,
diu under ſînen kreften ſtât.
er hât bedaht mit ſîner kraft
der geſchephede meiſterſchaft.
ſît der von kreften mac geſtân,
ſô ſol er ein bilde hân,
daȥ man in ſînem namen wol
im ze êren êren ſol
in ſînem hôhen werde.
daȥ man dâ bî der erde
mache ein bilde, daȥ iſt reht,
wan ſî krump und dar zuo ſleht
ûf ir lât werden unde gebirt.
dû ſihſt doch wol, daȥ ûf ir wirt
gezierde vil, rein unde guot,
der glaſt den ougen ſanfte tuot.
ſî verwet wünneclîche ſich;
in maneger varwe wünneclich
mêret ſî der vreuden vlîȥ,
gel, grüene, brûn, rôt unde wîȥ
mit manigerhande blüete.
durch ir vil ſüeȥen güete,
der weltlîchiu vreude gert,
iſt ſî wol guotes bildes wert.
Daȥ waȥȥer ſol ein bilde hân.
daȥ ſiht man wünneclîche gân,
daȥ iſt guot und reine,
daȥ vuoret algemeine
ſwaȥ lebendes in der welte lebet.
in wünneclîchem vlôȥe eȥ ſwebet,
eȥ wäſchet unde reinet gar
ſwaȥ man unreines bringet dar,
eȥ tempert trinken, eȥȥen;
eȥ hât ſich ouch gemeȥȥen,
daȥ eȥ heiȥ wirt unde kalt.
ſîn kraft iſt alſô manicvalt,
daȥ ſî kan niemen volle ſagen.
eȥ treit diu dinc und lât ſich tragen,
es mac niemen âne weſen,
man muoȥ mit ſîner kraft geneſen.
dem ſol ein bilde ſîn bereit
und dieneſtlîchiu werdekeit:
daȥ iſt ein berndiu witze. —
des viures grôȥer hitze
kan niemen ebenmâȥe geben.
ſîn hitze vuoret unſer leben
in manigerhande wîſe:
diu menſchlîche ſpîſe
bereitet von dem viure wirt.
ſîn ſchîn den ougen licht gebirt
in der vinſter, ſwâ manȥ treit.
durch die grôȥen edelkeit

ſol beidiu wîp unde man
im ein bilde beten an.
Man ſol den winden machen
ze dienſtlîchen ſachen
ein bilde, wan ir hôher wer
mac ſich wazzer unde mer
ruowe niht gên in bewegen
noch ſtille gên ir kreſten phlegen.
in wîchet, ſwaz ſie rüerent;
ſwar in behaget, dar vüerent
ſie diu ſchif ûf dem mer
ân der marnære wer.
waz möhte wünneclîcher ſîn,
dan der lichten ſunnen ſchîn,
von der lichter ſchônheit
iſt al der welte ein licht bereit?
hitze und lieht der ſunne hât,
ſîn glaſt den ougen widerſtât,
ir hitze und ouch ir lichtes maht
ſcheident uns tac unde naht.
ir liehtes liehter überlaſt
leſchet alles liehtes glaſt.
ſî iſt getempert alſô wol,
daz man ſî iemer êren ſol
mit einem bilde, daz iſt guot,
ſwer ir hât dieneſtlîchen muot.
ſô der tac verendet wirt,
des mânen ſchîn ſîn lieht gebirt;
der naht er liehtes glaſtes phligt,
der vinſtern trüebe er angeſigt.
dêr ouch ein bilde haben ſol,
daz zimt ſînen kreften wol.
Dar zuo was manic werder man,
des kraft vor uns den prîs gewan,
daz man im durch ſînen namen
hôhen, werden, lobeſamen
ze lobelîchen ſachen
ſol werdiu bilde machen.
diſiu bilde êren wir,
als von uns iſt geſaget dir.

ſwer daz widerreden wil,
der hât tumber ſinne vil.
ez tuot ouch niemen, wan die ſint
unwîſe unde an witzen blint.
keiſer, künege, vürſten grôz
und manic keiſers genôz
minnent diſen ſelben rât.
der rât von ir lêre gât,
die gar der liſte erdâhten
und uns den urhap brâhten
menſchlîcher wîsheit,
die hânt diz leben ûfgeleit.
daz velſchet dîn vil tumber munt
und tuot ein vremedez leben kunt,
daz iſt den wîſen gar enwiht.
ez hât ouch rehter wîsheit niht,
im wont gerne niemen bî,
der mit rehten witzen ſî.
an diz leben ſich ergebent,
die mit valſcher trüge lebent.
hie wider ſprich, ſwaz dir behage,
daz merken wir nâch dîner ſage.«
Nachor vil wîslîchen ſprach,
dô diſiu rede alſus geſchach:
»vernement algelîche,
jung, alte, arme und rîche!
herre künec, daz zimt dir wol,
daz ez dîn ſîn vernemen ſol.
ir tumben wîſen habet geſeit
mir von einer wîsheit,
diu kindes tumpheit wol gezimt.
vür witze niemen ſî vernimt,
von rehte iſt ez der wîſen ſpot.
ir jehent, der himel ſî ein got
durch daz er ob der erden ſtât
und die geſchaft bedecket hât.
ſwer den himel hât ze gote,
der lebet nâch des tiuvels ſpote.
ſîn kraft iſt bewegelich,
nâch ſînen kreften weget er ſich,

wan er muoz loufende umbe gân,
als in ſîn kraft hât angelân,
der ſînes namen urhap
von êrſt mit anegenge gap.
der himel iſt kosmos genant:
der name iſt dâ vür erkant,
daz ez genant ſî ein geſchaft
von eines ſchephæres kraft.
anegenge und ende er hât,
nâch ſînem rehte er umbe gât,
nâch der natûre gebote,
als im geordent iſt von gote.
Er muoz ouch helfen reichen
von zeichen in diu zeichen
nâch ir genatûrter art
der ſternen louflîch umbevart,
die vür baz noch nâher gânt,
loufent noch ſtille ſtânt,
wan als in gordent iſt von gote,
der in ſînem gebote
ir natûre hât gephlegen,
der in ir mâze hât gewegen.
der himel hât deheinen liſt,
wan als im vor geordent iſt,
er wirt nâch der gotes ſage
an dem jungeſten tage
alſam ein buoch gevalten.
er mac ſich niht enthalten,
ſîn kraft müeze ein ende hân.
ſîn nam vor gote muoz zergân,
der in von êrſte werden hiez
und ſîner kraft ein zil ûfſtiez,
daz im zer jungeſten zît
mit bezzerunge ein ende gît.
ſît diz allez an im iſt
von gote ân eigenlîchen liſt,
ſô mag er got geheizen niht.
ſît man in zergänclich ſiht,
als ez gebiutet gotes gebot,
wie möhter danne weſen got?

er iſt geſchephede genant
von des hœheſten hant.
Vil tumber ſinne wont iu bî,
jeht ir, daz diu erde ſî
got. nû ſehet ir doch wol,
daz ſi mit dieneſtlîcher dol
under allen vüezen ſwebet.
ſwaz in dirre welte lebet,
dem iſt diu erde undertân.
man ſiht allez leben hân
(ez ſî guot, übel oder ſwach)
ûf der erde ſîn gemach.
ir kraft mit viure erſtirbet,
ſi dorret und verdirbet.
man grebt ſî, daz muoz ſi vertragen;
ir dieneſt mac ſi niht verſagen
der ärmiſten krankeit,
der ie name wart geſeit.
diu ſüntlîcheſt miſsetât,
der diſiu welt künde hât,
geſchiht ûf der erde.
ſi lît als unwerde,
daz ſi geſmæhet dicke wirt.
ſwaz ſi guoter vruht gebirt,
daz iſt dem menſchen vil gar
gegeben ze einer lîpnar.
ſwaz hât als unreinen ſmac,
daz in nieman verdulten mac,
daz wirt begraben ſâ zeſtunt
durch vlühtſal in der erde grunt.
hie bî merket iuwer lüge:
ſeht, ob ſi got geheizen müge.
den gotes namen ſi niht hât,
ez iſt ein gotes hantgetât.
Vürbaz habet ir geſprochen mêr,
daz wazzer ſî wol alſô hêr,
daz ez ſul haben gotes namen.
ſeht, des möhtet ir iuch ſchamen!
ez wirt verderbet manegen wîs:
von kelte wirt ez hertez îs,

von hitze wellic unde heiȥ.
hor und manigerhande ſweiȥ
muoȥ eȥ an manigen ſachen
vil ofte ſûber machen.
von bluote wirt eȥ miſsevar,
von übervlôȥe eȥ truobet gar.
der liute nutze eȥ iſt beſchert,
mit ſchiffen man eȥ ouch durchvert.
eȥ muoȥ haben ſînen val
von der hœhe in daȥ tal;
ze berge mag eȥ dringen niht,
wan als man eȥ twingen ſiht.
eȥ iſt den liuten undertân:
den muoȥ eȥ ze nutze gân.
eȥ weiȥ niht, ſwaȥ man im tuot.
daȥ ſult ir nemen in den muot,
ob daȥ ein got heiȥen ſül,
daȥ man des twinget, daȥ ein mül
von im nâch ir rehte gê.
man twinget eȥ wol zeinem ſê,
ſîn wer hât deheine kraft
gên der liute meiſterſchaft.
ſît eȥ deheine helfe hât,
wan als ein ander gotes getât,
ſô mag eȥ nicht geſîn ein got:
eȥ geſchuof ouch gotes gebot.
Im iſt reht witze tiure,
ſwer giht, daȥ an dem viure
lige gotlîcher kraft
mê danne an anderr geſchaft.
daȥ viur mac got niht geſîn:
ſîn hitze und ſîn liehter ſchîn
von waȥȥer gar erſtirbet,
eȥ liſchet und verdirbet.
ſîn kraft al die zît geſtât,
biȥ daȥ man eȥ mit ruoche hât.
man treit eȥ, ſwâ man eȥ wil hân;
eȥ iſt den liuten undertân.
dêſt niht ein got. der gotes rât
den liuten eȥ gegeben hât
ze helflîchem râte,
daȥ eȥ ſiede unde brâte
den liuten rehte ir ſpîſe. —
die tumben ſint unwîſe
und gar an rehten witzen blint,
die iu des jehent, daȥ der wint
got heiȥe oder weſe got:
daȥ iſt ein laſterlîcher ſpot.
ſwer ſuochet helfe und troſt an in,
der hât vil tumplîchen ſin.
der wint nâch gotes gebote vert;
er iſt den ſchifliuten beſchert
ze geleiten ûf dem mer
und daȥ er bewegende ber
mit ſîner ſnellen dræte
boume, gras und ſæte.
Sô daȥ verſtât in ſîner zît,
als der ze lange in ſlâfe lît,
ſô ſol erȥ wecken unde wegen,
mit ſenfteclîchem lufte regen:
dar zuo iſt uns der wint gelân.
ſît er niht helfe mac gehân,
wan daȥ man in wæjen ſiht,
ſô mag er got geheiȥen niht;
er iſt ein geſchephede gotes
und ein urkünde ſînes gebotes.
ir leben vil ſpotlîchen treit
tumbes herzen irrekeit
und ſint rehter witze vrî,
die des jehent, diu ſunne ſî
got, daȥ niemer mac geſîn.
ſich wandelt ir vil liehter ſchîn,
man ſiht des morgens ſî ûfgân
und wahſende hitze hân;
des âbendes ſî nider gât,
ir ſchîn die liehten hitze lât.
ir vart iſt ouch bewegelich,
ſî jaget in diu zeichen ſich,
diu ir kunſt hât uſgeleit
diu gotlîche wîsheit,

diu ſi alſus geſchaffen hât.
in ir loufe ſi umbegât
anders niht, wan als ſi ſol.
wir merken unde ſehen wol,
wie ſi den zîten beiden
ir lieht muoȥ underſcheiden,
des ſi den ſumer in hitze phligt,
und im der winter angeſigt
mit kaltes luftes underſcheit,
den er bî ſinen zîten treit.
Ir krefte iſt ouch niht gezalt
dehein eigenlîch gewalt.
ſi hât von gotes meiſterſchaft
lieht und hitze und alle kraft.
dâ von iſt eȥ ein hantgetât,
die got ouch geſchaffen hât.
diz heiȥet ouch ze rehte niht
ein got, ob man der wârheit giht.
ſie ſint gar wîsheit âne,
die jehent, daȥ der mâne
ſî got. nein er, daȥ iſt wâr.
die mânôde gar durch daȥ jâr
ſiht man in ofte ſchînen
wahſen unde ouch ſwînen:
der beider art daȥ iſt ſin ſite.
hie ſult ir merken, daȥ im mite
wont deheiner helfe trôſt;
er mac niemen tuon erlôſt.
ſin kraft iſt ouch bewegelich:
in ſiner rehten verte ſtrich
nimt ſin louf ſin umbevart
nâch ſiner genatûrter art.
ſwaȥ ſin natûre im krefte giht,
die hât er und anders niht.
im iſt noch minner krefte bî
vil, dan eȥ der ſunnen ſî.
man wirt dicke an im gewar,
daȥ er wirt nâch bluote var,
daȥ an im wirt eclipſis.
er iſt vil tœrſcher danne wîs,

ſwer diſe gotes hantgetât
vor gote ze einem gote hât.
ſin liehteȥ lieht verſwîne
in ſinem beſten ſchîne,
des mag er erwenden niht.
ſwer den ze einem gote erſiht,
der iſt noch tumber danne ein kint.
ſin herze iſt wîſer ſinne blint.
Nû ſaget ir ouch, ir betent an
ein bilde zêren einen man,
dem nâch der welte werdekeit
guot und êre ſî bereit.
durch waȥ helfe tuot ir daȥ?
menſchen helfe, diu iſt laȥ:
daȥ ſelbe in hôhen ſünden lebet,
nâch üppeclîchen êren ſtrebet,
daȥ muoȥ ſelbe ſîn verlorn;
im iſt helfe niht erkorn,
ſô der lîp an im zergât,
wan als eȥ gote gedienet hât.
ob iu der bilde hêrſchaft
gehelfen mac deheiner kraft,
wie mac dan der bilde trôſt
von ſünden machen iuch erlôſt.
diu tôtſtummen blinde ſint,
als ir ſît ſelbe, an witzen blint.«
die meiſter ſwigen an der zît.
ſie lieȥen den krieclîchen ſtrît:
ſie kunden im gantwurten niht
nâch ſîner wîslîchen vergiht.
dô ſprach Nachor: »ich hân geſeit
iu die rehten wârheit,
wie ir in üppeclîcheȥ leben
iuwer leben habet gegeben:
des müeȥet ir verjehen mir.«
ſie ſwigen. er ſprach: »wes ſwîget ir?«
der widerrede ſie geſwigen,
ſie ſtuonden, lieȥen in geſigen,
wan ſie niht mêre kunden,
niht widerrede ſie vunden.

die Kaldêjen man erkôs
vor dem künege ſigelôs
an diſem ſelben ſtrîte ſâ
mit gemeiner volge aldâ.
Dô ſprach der gotes wîgant
ze dem künege ſâ zehant:
»nû ſich, wie rehte diſe leben.
ir wîslîch rede hât begeben
antwürte gên den worten mîn.
ſît daz ſie überwunden ſîn,
ſô habe dich an ir meiſterſchaft
niemer mêr deheiner kraft.
ſît ir gote werdekeit
ſi mit ir witzen hingeleit,
und ir kraft müeze ſiechen,
ſô kêren an die Kriechen.
lâ mich von in bewîſen dich
wes ſie verſtên von gote ſich.«
dô drungen zuozim von der ſchar
der Kriechen beſten meiſter gar,
die von ir ſecte hœhſten kraft
truogen wîſe meiſterſchaft.
ſie ſprâchen: »ſage, wes gihſtû
von unſern lieben goten nû?
die ſint uns gotlîche,
guot und helferîche,
ſie ſint gewaltic unde wert:
ſwes herzen bete ir helfe gert,
dem iſt ir helfe ſâ bereit
helflîcher ſtætekeit,
als uns ir ſtætiu triuwe giht.
gên den mahtû geſprechen niht.
ir helfe uns ſelten ie betrouc,
ir wârheit uns noch nie gelouc:
ſie hânt gewalt, witz unde kunſt.
ſwer in treit dieneſtlîche gunſt,
dem lânt ſie ungelônet niht:
ir hulde hôhes lônes giht;
des iſt unſer orden
von in dicke innen worden.«

Dô ſprach Nachor: »nû nennent die
vor uns. nû ſaget, wie heizent ſie?
mir iſt ir grœſtiu kraft erkant;
ſô ſie werdent mir genant,
ich hœre an ir namen wol,
waz ich von in ſagen ſol.«
dô wurden ſie genant alſus:
»Der werde got Saturnus
gotlîcher helfe rât
bî helfeclîchen triuwen hât:
er iſt gewaltic unde guot;
ſwer im hât gunſtlîchen muot,
des ſælden wirt er ein gewer.
dar nâch der guote Jupiter,
der hât den himel in ſîner hant,
er iſt ein hôher got erkant,
der hœhſte und der beſte,
der ſüeze, an kreften veſte;
der lebet gotelîche,
ſîn helfe iſt krefte rîche.
Vulkânus iſt ein hôher got,
des gewalt in ſîn gebot
betwungen daz geſmîde hât,
daz ſich nâch ſînem willen lât
ſmiden unde giezen,
glüejen unde vliezen
muoz ez ſich lâzen, ſwie er wil.
ſô gît wîſer rede vil
unſer got Mercûrius.
geſuntheit gît Asclêpius,
bî helfe er hôhe witze treit:
nâch ſiechtuome geſuntheit,
nâch unkreften kreftic leben
kan er helflîche geben.
Swer von grôzer überkraft
in nœten iſt von ritterſchaft
in ſtürmen oder in ſtrîten,
dem hilfet zallen zîten
Mars, der vil gewære,
der kemphen nôthelfære.

Bachus hât gewaltes vil,
des ich ein teil befcheiden wil:
eȥ muoȥ nâch dem gewalte fîn
ûf reben wahfen uns der wîn,
der uns in fîner kraft ûfgât,
dâ bî fîn kraft vil helfe hât.
Hercules fol gêret wefen:
fwer von zorne wil genefen,
der fol minnen fîn gebot.
Apollô, des gefchützes got,
ift ouch ze êrenne vil guot.
fwer fînen willen gerne tuot,
dem gît er vrœlîchen gedanc;
der feiten wîfe und füeȥer klanc
fint in dem beften dône
nâch fînem willen fchône.
des windes got, Êolus,
der funnen got, hêr Phêbus,
hânt ouch gewaltes vil mit kraft
in gotlîcher meifterfchaft.
Pollux unde Perfeus,
Kaftor unde Zîtus
fint ouch die hœhften gote gar,
die Jupiter der got gebar.
Adônides und Actêon
hânt ouch gotlîchen lôn
gên dieneftlîchem muote;
fie phlegent in ir huote
der tiere gewalteclîche.
die gote helfe rîche,
die beften, fint dir gar genant,
die mit gewalte in ir hant
menfchlîcher fælden pflegent
und nâch ir felber muote wegent
den liuten fæleclîche gunft
an guote, an witzen unde an kunft.
wir haben in hôher minne
gewaltige gotinne,
den mit vil grôȥer werdekeit
ift gotlîchiu kraft bereit,
der namen kraft hôh ift gezilt.
diu eine ift gotinne überȥ wilt,
diu lobes rîche Diânâ.
diu gotinne Medûfâ
hât ouch gotlîchen prîs.
von hôhen witzen ift vil wîs
Pallas, diu der wîsheit
urhap unde krône treit;
fwer welle rehte wîsheit hân!
der fol ir wefen undertân.
ein gotinne heiȥet fô,
diu guotes rîche Jûnô:
diu ift gotinne überȥ guot.
fwer ir deheinen dieneft tuot
mit ftæteclîchem muote,
dem lônet fi mit guote.
Vênus der hœhften minne phligt,
ir wort an minnen kraft gefigt,
der name ift minne rîche.
fi wert uns minneclîche
mit vriuntfchaft minne funder haȥ.
noch minnen wir vürbaȥ
eine gotinne guot,
diu ift über al des wâges vluot
gewaltic, des fîs gowis,
diu ift geheiȥen Thêtis.
dâ bî kan mit gewalte phlegen
ein vil gotlîcher degen
der waȥȥer krefteclîchen fus,
der ift genant Neptûnus.
die gote hân ich dir gefeit
und die gotinne vürgeleit
und ir kraft und ir gewalt,
wie grôȥ der ift, wie manicvalt.
die minnent herzenlîche
vil edele künege rîche,
die difen gotlîchen fin
geloubent âne wanc an in,
die beften, die mit wîsheit fint,
eȥ fî vater oder kint,

die bietent in grôȥ êre,
ſie lebent in ir lêre.
durch waȥ wil dû vlîȥen dich,
des rîche vürſten lobelich
dunket reht und niht bevilt,
daȥ dû daȥ widerreden wilt?
daȥ iſt vil ſêre miſsetân:
wie möht eȥ dir ze guote ergân?«
Nachor, der vil gewære,
der rehte unwandelbære,
der gotes lêre lêrte,
ſich gên dem künege kêrte.
der Kriechen rede antwurter dô.
ze dem künege ſprach er ſô:
»herre, dû hâſt wol vernomen,
an welhe gote ſie ſint komen,
der wân in hôhen witzen ſwebet,
der leben vil trügelîcher lebet,
dan iemen ſich an in verſehe,
ſwie man in des mit volge jehe,
daȥ ſie die liſte vunden hânt
und doch unwitze ſich verſtânt.
ſie ſint tôrheit rîcher
und lebent unmenſchlîcher,
danne die Kaldêjen lèben,
die ſich hie ſiges hânt begeben.
ſie wænent hôhe witze hân,
der iſt ir tœrſcher ſin erlân.
dâ von hânt ſie ſô manige gote
nâch des tiuvels gebote.
wie ſich daȥ laſterlîche ſpoten
huop an den ſpotlîchen goten,
daȥ lâ mich dir künden hie,
als eȥ geſchach. nû merke, wie
der vorbilde wære getân,
die ſie ze goten wellent hân.
dû ſolt in dîn herze nemen,
ob gote ir leben ſüle gezemen.
Urliuge, arbeit unde nôt,
von manſlaht manegerhande tôt

huop ſich in ir lande
mit roube und ouch mit brande.
ſwer dô mit zouberliſten
den man kunde gevriſten
oder mit gewaltes hant,
der wart in ſâ ze gote erkant.
diz werte maniger jâre vriſt;
Nigromanzîe, der liſt,
was in algelîche kunt.
ſie kunden machen alle ſtunt
mit liſten, daȥ diu tumbe diet
ſich von gotes gelouben ſchiet,
wan in den niemen ſeite.
ſwaȥ in ir munt vürleite,
des ſtuonden ſie gar zir gebote
und hieȥen ſie durch daȥ ir gote.
ſwaȥ der man liſte vant,
des liſtes got wart er genant.
dô ſie ſus mit ir zungen
daȥ liut an ſich betwungen,
ſwen ieglîcher an ſich twanc,
der nam in ſînen gedanc,
daȥ er des volge ſolde hân,
ſwie jenes leben was getân,
den er ze gote nande
und zeinem gote erkande.
ir valſcheȥ vorbilde gap
den liuten valſchen urhap.
ir leben lèrte ir tumben ſin
ir lêre volge hân nâch in.
Nû habet ir hie geſeit alſus,
daȥ iuwer got Saturnus
getriuwe unde gewaltic ſî;
der beider iſt ſîn name vrî.
lebet er wol bî ſînen tagen?
nein er, benamen! lât iu ſagen,
ob ſîn leben wære guot,
dem ir ſô grôȥen dieneſt tuot.
er was ein zouberære:
von im ſeit iuwer mære.

daʒ der trügehafte man
bî Rêâ kinde vil gewan:
daʒ was ſîn wip, diu manegen tac
zouberlîcher liſte phlac.
der lebete gar ân alle zuht,
in twanc diu grôʒe tobeſuht,
daʒ er an witzen wart ſô blint,
daʒ er gaʒ ſîn eigen kint.
ir ſaget von im, daʒ in beſnite
nâch eines kappen ſite
Jupiter ân alle wer
und daʒ er wurfe in daʒ mer
dar an im gekappet wart.
ir ſaget nâch lügelîcher art,
daʒ Vênus ſî dâ von geborn,
die iuwer tôrheit hât erkorn
ouch zeiner gotinne.
nû ſeht, wie iuwer ſinne
ſint noch blinder danne blint,
daʒ ir dem ophert iuwer kint,
diu man dâ von unſælec ſiht:
ſie mügen ſælec werden niht.
Ir tuot von diſem gote erkant,
daʒ in Jupiter gebant
und wurfe in in die helle.
nû merke, ſwer hie welle
hœren grôʒe tobeheit,
diu von ir goten iſt geſeit!
gezimet gote, daʒ er ſî
menſchlîcher ſinne vrî?
ſol er ſîn ſô vergeʒʒen,
daʒ er ſîn kint ſol eʒʒen
nâch der nateren ſiten?
ſol er ouch werden beſniten
alſô gar laſterlîche?
ſol er des tiuvels rîche
gebunden ouch beſitzen?
nû ſeht, von welhen witzen
Saturnus weſen ſüle ein got!
merket diſen tumben ſpot,
den die Kriechen begânt,
die diſen ze einem gote hânt.
wer tæte diz, wan tœrſchiu diet,
die got ie von witzen ſchiet?
Nû ſaget ir ouch, daʒ Jupiter
gewaltic ſî und daʒ er
der himel phlege mit werdekeit.
der gewalt iſt im verſeit.
ich wil iu rehte ſagen, wie
der ſelbe müedinc lebete ie.
er was rîch unde gewaltic,
dô was daʒ liut einvaltic,
daʒ twanc er in ſîn gebot;
durch daʒ wart er genant ein got,
daʒ er was krefticlîche
kunſt und guotes rîche.
von dem muoʒ iuwer ſchrift daʒ ſagen,
daʒ er in allen ſînen tagen
ein valſcher minnære
mit zouberliſten wære.
ir ſaget von im, daʒ er den lîp
verkêrte dicke durch diu wîp,
daʒ er bî den möhte ligen
und in mit zouber angeſigen.
ſwelch wîp er mit zouber twanc,
daʒ ſi in minte ſunder danc,
durch die kêrt er ſich ſchiere
mit zouber zeinem tiere,
daʒ er mit vuoge kæme zir.
iuwer buoch verjehent mir
vil mære, diu ſint trügelich,
daʒ er verwandelte ſich
zeinem ſtiere durch ein wîp,
diu hâte minneclîchen lîp,
diu was Eurôpâ genant.
dar nâch tuot ir von im erkant,
er würde einer vrouwen holt,
ſô holt, daʒ er wart ein golt
durch ſî, biʒ daʒ er zuozir kam
und daʒ ſi in ze vriunde nam.

Dânâê diu vrouwe hiez,
der er ze kleinœde liez
mit zouberlîchen dingen
alſam ein golt ſich bringen,
unz er nâch ſînem muote an ir
bejagete ſînes herzen gir.
Dar nâch ſaget ir von im ſâ,
daz in diu ſchœne Lîdâ
ſô herzenlîche twunge,
daz er mit wandelunge
durch ir minne wurde ein ſwan
und daz der trügehafte man
durch einer vrouwen minneſtate
wurde ein wilder waltſchrate,
diu was genant Antîopê.
ein vrouwe diu hiez Sêmelê,
durch die wurde er ze mâle
ein ſnelliu donreſtrâle.
ſô ſaget ir von im anderswâ,
daz in diu ſchœne Alcmênâ
mit minnen triuten began
vür Amphitrîôn ir man,
dem er gelîches lîbes was;
und Gêtâ was Archas,
wie diu mit trügelîcher art
von diſem man betrogen wart.
daz zimt gotes namen niht,
ob man der rehten wârheit giht,
ez zæme baz des tiuvels ſpil.
ir jeht, er hæte kinde vil,
diu alſus wurden im geborn.
diu habt ir ouch dâ vür erkorn
nâch des tiuvels gebote,
daz ſie ſîn und heizen gote.
die wil ich nennen hie, durch daz
ir ſie bekennet deſte baz:
Liberus und Zîtus,
Caſtor, Pollux, Perſeus,
Amphîôn und Hercules.
wir ſîn underwîſet des,
daz ſîn ſun wære Apollô.
ſîne tohter hiezen ſô:
Mînôâ und Hêlenâ,
Radamantis unde Arthemîâ.
Sarpîdonâ diu vünfte hiez.
der ſelbe got niun tohter liez,
die heizent ir die ſängerîn.
waz möhte tœrſchers an iu ſîn,
danne daz in iuwer muot
nâch helfe ſtæten dieneſt tuot?
diſe vâlſchen gote ſint,
beidiu der vater und diu kint,
urhap aller ſünden.
ich muoz daz von in künden,
daz ſie gar in ir zîten
wâren Sôdômîten,
roubære und zouberære
und valſche trügenære,
ortvrumære unrehter trüge,
tihtære ſchädelîcher lüge.
ir ſüntlîcher urhap
den liuten ein vorbilde gap:
ſwelher ſünde ſich ein man
wolt in den zîten nemen an,
der jach, ez wær daz gotes gebot
und ſprach: ez tet vor mir der got.
Ir habet ouch gejehen ſus,
daz iuwer got Vulkânus
gewaltes überz îſen phlege.
wie ſich der müedinc alle wege
bejagete, daz iſt mir erkant.
mit ſmidenne gewan ſîn hant
die ſpîſe ſîner lîpnar;
daz was ſîn hœhſtiu gülte gar,
diz muoſter trîben lange:
mit hamer und mit zange
muoſt er genern ſînen lîp
und dar zuo kint unde wîp.
ſîn leben gote niht gezam:
er was an einem beine lam.

nû ſehet wie des tiuvels rât
iuch an im betrogen hât.
der was lam und guotes arm,
ſîn antwerc tet im ofte warm,
ſô der vil arme unwîſe
gediende ſîne ſpîſe.
ſol got haben ein lamez bein
und ſol ſîn dürftic, als er ſchein?
niht benamen! ez miſsezimt,
ſwer in zeinem gote nimt.
ir jehet, iu ſî ze gote liep
Mercûrîus, der ie ein diep
was und ein ſchâchære.
der kunde manegiu mære
underſcheidenlîche ſagen,
ſô wol, daz in bî ſînen tagen
die liute gerne hôrten.
er was mit wîſen worten
ein ſpæher kallære,
dâ bî ein zouberære:
des ſol ouch ein got niht phlegen,
wil er hân helflîchen ſegen.
Asclêpîus ein arzât was.
durch ſîne nôtdurft er las
ze arzenîe manege wurz.
ich mac die rede machen kurz:
in aller ſîner jâre vriſt
nert in von hunger dirre liſt.
ein bliceſchôz in ze jungeſt ſluoc.
nû ſaget rehten gevuoc,
dâ mite ir vüeget, daz er ſî
got und im ſî helfe bî:
des namen ſol im ſîn verzigen.
ir jehet, durch ſtrîtlîch geſigen
ſult ir êren einen got,
der heizet Mars. daz iſt ein ſpot
unde ein tiuvellîcher rât,
ſwer den ze einem gote hât.
er was ein urliugære
und tet vil manige ſwære
den liuten zallen zîten.
ſîn vîentlîchez ſtrîten
beidiu liute unde lant
mit urliugen überwant.
den gevie Vulkânus
und der junge Cupidus,
dâ er und Vênus lâgen,
ir geſelleſchefte phlâgen:
ſie bunden in vil ſêre.
gezimt alſolch unêre
gote? dêſt mir unbekant.
daz er dulde alſolhiu bant
und dicke ein urliugære ſî
und lige vremeden wîben bî:
ſol daz gote wol gezemen,
ſô ſol man in ze gote nemen.
Bachus in iuwer lant entran,
der was aldâ der êrſte man,
der leite unde bûte reben.
vil unvertic was des leben;
er was ein tobender wüeterich,
ze allen zîten vleiz er ſich,
daz man in tobetrunken ſach,
dâ von diu tumbe diet des jach,
im wær undertân der wîn.
er kêrte ouch daz gemüete ſîn
an der næhſten manne wîp.
vil zouberliſte phlac ſîn lîp,
her an kêrt er gar den ſin;
ze jungeſt dô erſluogen in
Titânî durch vîentſchaft.
nû ſeht iuwers gotes kraft!
ſol got durch valſch aptrünnic ſîn?
ſol in von ſinnen jagen der wîn?
ſol er bî vremeden wîben ligen?
ſol im ze jungeſt angeſigen
ſîner vîende hant?
waz helfe iſt im danne erkant,
der alſolich leben hât,
mit trüge, mit zouber ſich begât?

nû ſeht, vervluochtiu diet, den ſpot,
wie grôʒe kraft hât iuwer got!
ein trenker was Hercules,
von dem ſîn wir bewîſet des,
daʒ er durch tobenden unvuoc
ſîn liut und ſîn kint erſluoc
und daʒ der verworhte man
an ſînes lîbes zil verbran;
vil jâmerlîchen er verdarp,
in einem viure er erſtarp:
ſwen man ſus leben und ſterben ſiht,
der mac got geheiʒen niht.
Apollô, der ungewære,
der was ein birſære
durch lôch, durch wälde und durch zîl.
kocher, bogen unde phîl
truoc er nâch der jeger ſite,
dâ nerter ſich vil ofte mite.
dar zuo kunder ſeiteſpil,
harphen, ſwegeln gar ſîn zil.
ſwenn er mit einem niht gewan,
ſô nam er ſich des andern an.
als in gewin an beiden trouc,
durch lôn er den liuten louc;
den ſaget er ſolhiu mære,
daʒ er ein wîſſage wære.
alſolher kunſt nam er ſich an:
ſwaʒ gerne hôrte der man,
daʒ ſeit er im künftic gar
durch miete und durch ſîn lîpnar.
ſît des durch miete phlac alſô
der trügenære Apollô,
ſô mac er nicht geheiʒen got;
eʒ iſt ein tôrlîcher ſpot,
ſwer einen got heiʒet
der birſet unde beiʒet,
durch guot den liuten liuget,
den man durch miete triuget
und ſich mit ſeiteſpil begât.
ſwer den ze einem gote hât,
der ſol bedenken rehte ſich,
ob diz ſî reht und gotelich.
ſî eʒ ein gotelîcheʒ leben,
ſô ſol er ſich im ergeben.
Adônides des ſelben phlac,
daʒ er durch ſînen bejac,
durch jagen ze allen ſtunden
lief mit ſînen hunden,
dâ mite er tiere vie genuoc.
ein eber in ze jungeſt ſluoc,
daʒ er lac vor ime tôt.
ſît dirre durch des hungers nôt
und durch nôtdürfte bejagen
von einem tiere wart erſlagen,
wie mac der ſîn ein got genant,
dem gotes leben iſt unbekant?
ſîn dieneſt hât des tiuvels lôn.
ir jeht des ouch, daʒ Actêôn
vor ſînen hunden wurde ein hirʒ.
nû wiʒʒet daʒ, geloubet irʒ,
daʒ iuwer ſchrift von ime ſeit,
daʒ iſt ein ſüntlîch valſcheit
und gar des tiuvels gebot.
ſwer den müedinc heiʒet got,
der muoʒ verlorn iemer ſîn,
des gihe ich ûf die triuwe mîn.
nû habet ir hie geſeit alſus,
der waʒʒer phlege Neptûnus.
der was mit vîentlîcher wer
ein galiôte ûf dem mer;
ſîn bejac an roube lac.
wan er niht wan roubes phlac,
durch daʒ er roubes ie genas
und des mers gewaltic was,
dô wart er dâ vür erkant,
er wær des waʒʒers got genant.
Phêbus was ſo ſchœne erkorn,
daʒ des hæte wol geſworn
diu tumbe diet, er ſolde ſîn
got über al der ſunnen ſchîn.

der iſt tôt, der ſunnen glanz
ſchînet noch und iſt vil ganz.
ê daz der ſelbe ie würde erkant,
ê menſchen name wær genant,
dô ſchein diu ſunne in gotes gebote.
ſwer den verworhten hât ze gote,
der muoz mit im ſîn verlorn
und dulten endelôſen zorn.
Eolus phlac ſnelheit:
durch daz habet ir geſeit,
der wint wæje als er welle.
der iſt ouch in der helle
worden nû des tiuvels kint;
wan er iſt tôt, noch wæt der wint.
ê daz den trügenære
ſîn muoter ie gebære,
dô wâte ez vor der ſelben zît:
alſô wæte ez iemer ſît
und wæt unz ûf der welte zil,
als ez got gebieten wil.
nû diz wâren iuwer gote,
die iuch mit läſterlîchem ſpote
an ir gebot betwungen hânt
unde iuch helfelôs nû lânt.
ſie mugen iu niht ze helfe komen,
elliu vreude iſt in benomen,
ſie ſint ſelbe in grôzer nôt.
der iemer ſterbende tôt
iſt an in, ſie ſterbent niht,
ſwie man ſie iemer ſterben ſiht.
Nû nennen die gotinne,
die iuwer valſchen ſinne
über iuch ze goten nennent
und wânlîche erkennent
dâ vür, daz ſie gewaltic ſîn.
von wîbe iſt ſelten worden ſchîn
gotlîchiu meiſterſchaft
oder helflîchiu kraft.
wir hân nâch gote mannes namen.
ir möhtet iuch des iemer ſchamen,

daz ir welt einem wîbe geben
kraft und gotlîchez leben.
wîp hât kranker ſinne lîp:
dem man iſt undertân daz wîp.
nû ſeht, waz krefte mac ſi hân,
diu mannes namen iſt undertân?
nû habet ir gejehen dâ,
diu ſinnelôſe Diânâ
phlege der wilden tiere gar.
nû ſult ir von mir nemen war,
wie ir leben was getân:
man ſach ſi birſende gân,
ſleht, rûch, berg unde tal,
die wilden wüeſte über al
durchheſsen und durchſtreifen,
durchloufende umbeſweifen
nâch hirzen und nâch hinden.
ſwaz ſi mohte vinden
der wilden walttiere,
diu gevie ſi ſchiere.
dirre unwîplîche ſite
wonte ir unwîplîche mite.
durch den unwîplîchen prîs
hât iuwer tumber ſin unwîs
dem wilde ſi ze gote erkorn.
ê daz ſi würde ie geborn
oder menſche genant,
dô was wildes vil erkant.
Ouch hât iuwer ſchrift geſeit,
diu gotinne der wîsheit
ein vrouwe ſi, hiez Pallas,
wan ſi von künſte wîſe was.
diu pînte ſich vil ſêre
ûf hôher künſte lêre
mit der gedanke ſinne,
daz ſi wol ein gotinne
möhte ſîn von wîsheit.
von ir lêre was bereit
den liuten manic rât ze nôt,
den ſi mit ir lêre bôt

mit witzen guoter lêre kraft.
von dirre ſelben meiſterſchaft,
daȥ ſi ſô wol den liuten riet,
wart ſi der vil tumben diet
der witze gotinne genant,
der gotes kunſt was unbekant.
dar nâch habt ir geſeit alſô,
diu gotinne Jûnô
ſî gewaltic überȥ guot:
daȥ iſt ein tumplîcher muot.
vil grôȥ der welte rîcheit ſchein,
ê dirre gotinne dekein
ie gewünne lebenden lîp.
wâ von iu diz ſelbe wîp
des guotes gotinne iſt genant,
daȥ iſt mir ouch vil wol bekant:
ir rîcheit unde ir edelkeit
wâren nâch der welte bereit.
ſi was rîches guotes;
ouch phlac ſi ſolhes muotes,
daȥ ſi mit guote liute vil
brâhte an ſich. des tiuvels ſpil
twanc ſie, daȥ ſie jâhen ſô,
des guotes phlege Jûnô.
Dâ bî habet ir gejehen ſus,
diu unvertige Vênus
ſi über al die minne
gewaltigiu gotinne.
diu hâte an unvertigeȥ leben
ir ſin, ir lebenden muot gegeben.
ſi lebete unwîplîche gar,
ſi was ſchamender kiuſche bar,
ſi nam ſich ſolhes lebenes an,
daȥ ſi lie deheinen man,
ſi gæb im ir minne ſolt,
was ſi ſînem lîbe holt.
Mars und Adônides
und einer, hieȥ Anchîſes,
an die hâte ſich behaft
ir muot mit ſtæter trûtſchaft,
und dar zuo manic ander man,
der ir minne ſolt gewan.
ſwer ir behagete, der was ir,
wîſt an in ſi ir herzen gir.
ſi hâte manigen ſundertrût
beidiu ſtille und überlût.
ſwâ ſi niht mohte ir willen hân,
dâ mohte ſi den rât niht lân,
ſi vuogte aber anderswâ
trûtſchaft mit ir râte ſâ.
ſwer ein wîp wolte minnen,
moht er ſi niht gewinnen,
ir rât, ir zouberliſt ſi twanc,
daȥ ſi in minte ſunder danc.
alſus was ir leben getân.
ſwer die wil ze gote hân,
der hât die grœſten tumpheit,
diu tôren namen ie was bereit.
In alſus getâneȥ leben
hânt die Kriechen ſich ergeben.
ir tumben tôren ſît ſô blint,
daȥ ir ſît tœrſcher danne kint.
noch tuot mir iuwer lêre ſchîn,
daȥ diſe valſchen gote ſîn
alſô redelîche gote,
daȥ ir ſult in ir gebote
in dienen ûf ir helfe trôſt,
daȥ ſie machen iuch erlôſt
von unvertigen ſünden,
ſô kan ich iu wol künden
vür baȥ, wie die valſchen gote
lebeten in des tiuvels ſpote.«
die Kriechen ſwigen gên dem man,
ſie ſâhen alle einander an:
ſie dûhten ſich dâ ſigelôs,
ir ſtrît des kamphes ſie verkôs,
ſie muoſten alle dô gedagen,
ſie kunden im niht mê geſagen;
wan ſwaȥ er hâte aldâ geſeit,
daȥ nam er von ir wârheit;

wan ir ſchrift, ir trügeheit
hâte ſîn rede überſeit.
gên ſîner rede vürbaz
ir munt antwürte gar vergaz.
ſie wurden ſigelôs geſehen,
als mit der volge wart gejehen.
an in geſigete gotes degen,
der ſînes kamphes ſolte phlegen.
er ſprach: »ir tôren, jehent ir
oder niht des ſiges mir?«
ſie geſwigen vor im dâ.
dô jach im diu volge ſâ
des ſiges an der ſelben zît.
gelâzen wart der Kriechen ſtrît.
Nachor zuo dem künege ſprach,
dô man des ſiges im verjach:
»nû ſich, wie die kemphen dîn
gên mîner rede geſwigen ſîn!
merke ir unde ir gote leben,
an die ſie ſich hânt ergeben
und nû mit volge entwîchent in,
den ouch verjehen hât dîn ſin
gewalteclîcher werdekeit.
nû iſt ir kraft gar hingeleit.
nû nim war, wie des tiuvels kint
ſigelôs gelegen ſint!
ſich an ir tumbes herzen ſin
und wende dînen muot von in!
ſît ich an diſen ſtunden
hân redelîch überwunden
der heiden hœhſten zwei leben,
ſô ſult ir alle hie begeben
der valſchen gote lêre
mit dieneſte iemer mêre.
nû wil ich künden hie zehant,
wie die von Egyptenlant
unſæliclîcher leben hânt
danne die ſigelôs hie ſtânt.
Die von Egyptô wâren dâ.
die ſprâchen ze Nachore ſâ:
»wir leben redelîche.
vil gote helferîche
haben wir ze werden goten,
als uns ir name hât geboten:
Typhôn unde Îſis,
Ôrus unde ouch Ôſiris
und ander gote wert erkant,
der gewalt wîte iſt genant.
hie vor in alten zîten wart
von unſerm lande ein hervart,
an der des landes vürſten gar
mit der aller grœſten ſchar,
diu dâ vor ie wart erkant,
rûmden durch ſtrît daz lant;
die alle ſturben âne wer
in dem rôten lebermer.
die dô mit dieneſtlîcher kunſt
bejageten der gote gunſt
die genâſen von der nôt,
als ez der gote kraft gebôt.
ſît in dô was gewalt gegeben,
daz ſie behuoten den ir leben,
der dieneſtlîchiu ſtætekeit
in mit dienſte was bereit,
ſô ſint ſie kreftelîche
noch grôzer helfe rîche.
wildû der helfe krenken,
ſô ſolt dû dich bedenken,
waz dîn vil tumber ſin alhie
welle reden wider ſie.
ſie ſint vil gewære,
reht unde unwandelbære,
die wir ze goten hân erkorn.
wir ſîn ze dienſte in geborn
durch ir helfeclîchen trôſt,
der uns von nôt hât ofte erlôſt.«
Dô zeigete gotes wîgant
eine ſtille mit der hant,
daz ſie gedageten nâch im.
er ſprach: »herre künec, vernim

wie dirre gote leben ſtuont:
ſie lebeten, als ir volger tuont.
dô ſie zem êrſten vergâʒen gotes
und ſîner lêre gebotes,
dô betten ſie einen man
und ſîn wîp ze goten an.
der ſelbe man hieʒ Ôſiris
und ſîn wîp Îſis,
diu was ſîn ſweſter und ſîn wîp.
dem nam ſîn bruoder ſît den lîp,
der was geheiʒen Typhôn.
durch ſîner minne jâmers lôn
vlôch ſi in Byblum inſulam.
ir zweier ſun mit ir dar kam,
der was Ôrus genant.
dô der ſô kreftic wart erkant,
daʒ er ſît in manegen tagen
von kreften wâfen mohte tragen,
daʒ man in wol gewahſen ſach,
ſînes vater tôt er rach
an Typhône, dem vetern ſîn.
ſît Ôſiris vür diſen pîn
niht gebieten mohte,
daʒ im ze wer iht tohte,
in flüege ſînes bruoder hant,
ſô mac er got niht ſîn genant.
ein got ſol niht ze wîbe hân
ſîne ſweſter, dêſt mîn wân.
ſol man den unvertigen man
ze einem gote beten an?
benamen, nein! eʒ iſt niht guot,
ſwer im deheinen dieneſt tuot.

Waʒ helfe mac Typhôn gehân,
der des niht mohte underſtân,
in leite tôt mit ſîner hant
Ôrus, den ich hân genant?
die zouber, mort und manſlaht
uobten tac unde naht.
ſwer die gote heiʒen wil,
der hât tœrſcher tumpheit vil.
herre künec, eʒ kom alſô,
daʒ hie vor in Egyptô
wuohs diu israhelſche diet,
die got von al der welte ûʒſchiet
ze ſînen trûterwelten gar.
die ſelben gotes erwelten ſchar
erlôſte got von grôʒer nôt,
die in mit beſwærde bôt
ein künic, der hieʒ Phârâô.
einen meiſter ſante dô
got dem israhelſchen her,
der eʒ durch daʒ rôte mer
ſô trucken ſtrâʒe vuorte,
daʒ ir dekeinen ruorte
des waʒʒers vlôʒ ûf dem wege:
ſie hâte got in ſîner phlege.
diz was den lantliuten leit;
ſie wâren ſchiere nâch in bereit
mit ir hœhſten kreften gar.
des landes vürſten mit ir ſchar
und ouch der künic Phârâô
die verdurben alle dô
mit des rîches beſter wer
in dem rôten wilden mer.

Swer dirre ſelben hervart
in dem lande überwart,
der was es herzeclîche geil
und pruofte eʒ vür ein michel heil.
ſwaʒ dem man die vart benam,
daʒ er in daʒ her niht kam,
daʒ nam er zeinem gote dô.
mit ſtætem muote jach er ſô,
daʒ eʒ ſîn got ſolte weſen,
er wær von ſîner kraft geneſen.
durch daʒ nam daʒ liut ſich an
daʒ eʒ minnen dô began,
ſwâ von eʒ überhaben wart
dirre ſchädelîchen vart.
ſwer bî ſînem phluoge was
und von der unmuoʒe genas,

dem wart ſîn phluoc ein got erkant.
der ſite wuohs über al daȥ lant:
durch des tiuvels gebot
erkurn ſie vil manegen got.
genuoger got was ein ſwîn,
etlîcher got ein ſchæfelîn,
ein kalp nam etslîcher dâ.
ſumelîche nâmen ſâ
häbche und ander vederſpil.
ze goten nâmen ir dâ vil
katzen, wolve, hunde.
der liute vil begunde
gire und rappen minnen
vür got mit ſtæten ſinnen:
alſen wâren maneges gote.
nâch gotes und der welte ſpote
wirt ir leben noch geſchant.
genuogen wurden ouch bekant
ze goten trachen, ſlangen grôȥ.
ir was vil, die niht verdrôȥ,
ſie wolden anebeten ouch
ziebollen, krût und knobelouch.
Mit dirre grôȥen irrekeit
was gotes geloube hingeleit
in dem lande Egyptô.
des wart des tiuvels lêre vrô,
wan an in was ſîns herzen ſpil.
ſiule von golde und bilde vil
machten ſie den valſchen goten;
daȥ hât der tiuvel in geboten,
der mit ſtarken banden ſie
mit ſîner kranken kraft gevie,
daȥ ſie im volge jâhen.
ſwie ſie verderben ſâhen
ir gote in alſô maneger nôt,
die manigen ſpotlîchen tôt
von den liuten muoſten hân,
(ir gote wurden niht erlân,
ſie muoſen vûlen, dorren ouch
als ander krût unde louch,

daȥ man mit viule dorren ſiht):
al diu geſchiht vervie ſie niht,
ſie wæren ſtæte an ir begunſt
und lerneten des tiuvels kunſt.
ſie wâren gotes künſte vrî.
ir lêrer, ir philoſophî
wolten hôher künſte phlegen:
der ſinnen was unkunſt gewegen;
die brâhten daȥ liut an die ſite,
daȥ eȥ verworhte ſich hie mite
und eȥ die kranken geſchaft
minte vür die gotes kraft.
Got ſol ſîn reht unde guot,
gewære, ſtæte, wol behuot
von wandel, triuwen manicvalt;
ein natûre und ein gewalt,
ein witze, ein name, ein rîche
ſol an im gotlîche
mit ſtæter dêmüete,
mit endelôſer güete,
mit unverkêrtem muote ſtân.
ſô mag er gotes namen hân.
ſol diz an einem gote ſîn?«
ſie ſprâchen: »jâ!« »diz tâten ſchîn
iuwer werden gote niht,
wan ſie gar mit ſunderphliht
nît mit haȥȥe truogen,
dô ſie einander ſluogen.
ſie tâten vîentlîche erkant
einander roup unde brant.
ein got verriet des andern lîp
und nam im dar nâch ſîn wîp:
des moht er danne erwenden niht.
ſwer ſich helfe an die verſiht,
der mac ir âne wol geſtân,
ſwenn er ſie gerne wolde hân.
es muoȥ mich wunder iemer weſen,
daȥ diſe wîſen hânt geleſen
und ſich des künnen wol verſtân,
daȥ diſiu ſünde iſt miſsetân.

ir witzen iſt daȥ wol erkant,
daȥ diepſtâl, roup unde brant,
zouber, manſlaht unde mort
ſint der grœſten ſünden hort
und gruntveſte aller miſsetât:
ſwer diſe ſchulde an im hât,
daȥ der ze rehte dulten ſol
der ê gerihte in hôher dol.
Diz was alleȥ an ir goten.
ſît eȥ den liuten hât verboten
daȥ reht und der ê gebot,
wie mac der danne heiȥen got,
der alſô grôȥe miſsetât
âne reht begangen hât?
man verteilt in in den tôt,
ſwer tuot, daȥ diu ê verbôt.
ſît diſe gote unz an ir tôt
ie tâten, daȥ daȥ reht verbôt,
ſô hânt ſie verſchuldet wol,
daȥ man an in verteilen ſol
den grôȥen namen, daȥ iſt reht.
daȥ reht ſî âne krümbe ſleht,
daȥ ſie verworhten ſîn genant,
wan ſie roup und dar zuo brant,
diepſtâl, zouber, manſlaht triben
und dar an ûf ir zil beliben.
ſie ſuln verteilet iemer weſen:
ſwaȥ von ir lebenne iſt geleſen,
ſol daȥ ſîn bezeichenlich,
ſô ſpellent diſiu mære ſich,
ſô ſint eȥ wort und anders niht.
ob aber des ir ſchrift vergiht,
daȥ ſie lebende wæren
und diz niht verbæren,
ſô ſol ir gotlîcher name
dulten æhtelîche ſchame.
Nû merken alle, die hie ſîn,
wie offenlîche iſt worden ſchîn
der heiden grôȥiu trügeheit,
als ich mit volge hân geſeit.

der Kaldêjen irrekeit
hân ich iu hie vürgeleit,
der unreht ich mit rehte habe
ir gelimph gebrochen abe,
daȥ ſie den ſtrît hânt gelân.
mit rehte ich überwunden hân
die Kriechen unde ir valſchen gote.
daȥ tœrſche leben, daȥ mit ſpote
iſt an den von Egyptô,
daȥ hân ich gevelſchet ſô,
daȥ ſie mit volge an dirre zit
lânt und gelâȥen hânt den ſtrit.
tuot rehte! lât daȥ trügeleben,
an daȥ ir iuch habet ergeben!
daȥ ſeht ir wol, daȥ iſt ein niht,
ein valſchiu trüge und gar enwiht,
als ir habet von mir vernomen. —
nû ſuln wir an die Juden komen,
und lât uns nâch den ſchriften ſehen,
wes ſie von gote wellen jehen.
die Juden wâren unde ſint
von Abraham der vrühte kint.
Iſaâc, Jâcob, die ſint der ſtam,
von den ir vruht den urhap nam.
Sie ſint der israhelſchen diet,
die diu gotes kraft beriet,
dô er ſie durch des meres trân
hieȥ von Egyptô gân
und gap in mit Moyſê
ſîn gebot und ouch ſîn ê,
den got in ir hungers nôt
gap vierzic jâr daȥ himelbrôt.
got tet in vil ofte ſchîn
die vil grôȥen güete ſîn.
daȥ was in widerzæme gar,
ſie nâmen es vil kleine war.
ir meiſter, der ſie lêrte,
ſô ſich der von in kêrte.
ſie hâten ſîn gebot vür ſpot
und machten ouch ir apgot.

ſît dô wurden ſie geſant
in daz geheizen gotes lant.
got überwant in mit kraft
die vîentlîchen heidenſchaft:
gots lêre ſie doch verworhten.
ſô ſie die niht vorhten,
die in den ſelben jâren
von gote ir meiſter wâren,
ſô wart ir ſin alſô blint,
daz ſie betten an ein rint,
an manic ander apgot.
doch durch ir lêrer gebot,
die got minten in den tagen,
muoſten ſie die wîſſagen
vernemen ir lêre ſchrîben
und nâch ir lêre belîben.
Swaz got an in genâden ie
mit gotlîcher kraft begie,
daz was in widerzæme.
ſie wâren undancnæme:
ſîner reinen wîſſagen
wart von in genuoc erſlagen.
ſwenne ſie in vürleiten
und ſolhe rede ſeiten,
die ſie hâten doch vür wâr,
daz vervie niht umbe ein hâr:
ſie tâten in vil manege nôt
und leiten ir genuoge tôt.
ſus was ir meiſtic lebende
und gote widerſtrebende
in den ſelben jâren. ſît
dô got in der gnâden zît
durch uns menſche wart genant
und uns ze trôſte geſant,
ſie begunden ſîn verlougen.
mit zuo getânen ougen
began ſich bergen ir geſiht,
wan ſie wolten ſehen niht,
daz ſie doch wol ſâhen
und es künftic verjâhen,

als in ê hâte vorgeſeit
der wîſſagen wârheit.
ſie verteilten Kriſtes leben,
daz menſchlîche wart gegeben
ze trôſte uns armen, in den tôt.
als ez diu gotheit gebôt.
Er gap dem tôde ein ende.
ſît nâch der urſtende
und nâch der gotes ûſvart,
dô gar an Kriſte ervüllet wart,
daz got dâ vor in maneger ſtunt
tet mit den prophêten kunt,
die Juden liezen rouben
ir herze des gelouben,
den ſie gelouben ſolden,
ob ſie daz wizzen wolden,
daz ir ſchrift in hâte geſeit
mit offenlîcher wârheit.
ſie bergent ir herzen geſiht,
daz ſie die wârheit ſehen iht.
die ſie doch wizzen unde ſehent
und es doch niemer verjehent.
ſie hânt verlorn ir eigen ſin;
ir ſelber vluoch der wert an in.
den ſie mit vluoche in veilten.
dô ſie Kriſt verteilten.
die wîſſagen geloubten ſie:
ſwaz in die geſageten ie,
daz hât vollevüeret Kriſt,
als ez von im geſchriben iſt.
des bîtet ir verworhtez leben,
ſwie redelîche habe gegeben
ſunder miſsewende
diu bezeichenunge ein ende
den worten, diu mit wârheit
die wîſſagen hânt geſeit.
ir bîten iſt in zwîvellich;
ſie beitent und verſehent ſich,
ez ſül geſchehen, daz iſt geſchehen.
des ir ſchrift in hât verjehen.

ſie hât verteilt und überſeit
ir ſchrift, ir rede. ir wîsheit
geloubet âne witze an got
niht volle gar, daʒ ſîn gebot
hât an Kriſte vollebrâht,
als ie ân urhap was gedâht.
ſie ſint geſehende an witzen blint,
dâ von ſie verteilet ſint,
ûʒ gotes hulden gar verjaget.
von den ſî nû genuoc geſaget.
Nû rüeren ouch daʒ kriſtenleben,
daʒ got den kriſten hât gegeben:
daʒ iſt reht und guot erkant.
nâch Kriſte kriſten ſint genant,
die kriſtenlîcher lêre phlegent
und valſcher lêre ſich bewegent:
ſie ſint ungelouben vrî.
vernement, waʒ ir geloube ſî:
ſie geloubent ſunder ſpot
an den almähtigen got,
der ie was und iemer iſt,
und an den vil gewæren Kriſt
und an den heiligen geiſt.
nâch ir gelouben volleiſt
geloubet veſteclîche ir ſin,
daʒ den gewæren namen drin
ein gewalt ân underſcheit
mit drin namen ſî bereit.
in tuot ir geloube erkant,
daʒ ûf dis erde wart geſant
daʒ hœheſte wort von gote
nâch der gotheit gebote
ſante Marjen, der maget,
der lîp nie anders wart betaget
wan kiuſche, guot und reine,
bewart vor allem meine.
diu muoter ſælden rîche
truoc in menſchlîche:
ſunder ſêr ſi ſîn genas.
nâch der geburt ſi maget was

als ê vor der geburt dâ vor.
durch ir reinen ôren tor
wart ir daʒ gotes wort geſant,
daʒ von ir menſche wart genant.
Die kriſten triegent ſich niht.
ir geloube in des vergiht,
daʒ Kriſt ûf der erde hie
mit lêre zeichen vil begie.
des vater lêre er lêrte,
diu apgot er verkêrte.
mit kunſt in der gnâden tagen
ervulte er die wîſſagen.
durch uns er menſchlîche ſtarp;
mit ſînem tôde er uns erwarp
ein leben, daʒ des tôdes nôt
hât ertœtet und den tôt.
diu himelvart uns goffent wart
mit ſîner ſüeʒen ûfvart.
dar nâch geloubent ſie alſus,
daʒ got Jêſus Kriſtus
an dem jungeſten tage
nâch der gewæren gotes ſage
al dirre welte gît ein zil
und danne uns allen geben wil,
ſwaʒ wir umb in gedienet hân,
und daʒ wir müeʒen danne erſtân,
mit ſêle und mit lîbe nemen
den lôn, der uns dâ ſol gezemen:
der wirt uns allen dâ gegeben
in den tôt oder in daʒ leben.
diz hât Kriſt, diu wârheit,
mit den wîſſagen vorgeſeit,
als er ervulte ſelbe hie
ſwaʒ ſie von im geſageten ie.
Zwelf boten er ûʒſande
ze manigem vremeden lande.
die begunden ſtrîchen
vil wîte in vremeden rîchen
und lêrten, daʒ ſie lêrte got,
dirre lêre grôʒ gebot.

der einer her ze lande gie,
der feite in difen rîchen hie
die felben gotes lêre.
dô was daȥ liut ze fêre
an unfælden vereinet,
verhertet und verfteinet.
die des gewaltes phlâgen gar,
die machten alle ir herze bar
der lêre unfæleclîche
in difem künicrîche.
diu lêre ift anderswâ vil wert,
dâ man ir vlîȥeclîche gert.
nû merket! ift diu lêre guot,
die kriftenlîchiu lêre tuot?
jâ fi! ûf die triuwe mîn,
ir lêre ift reht und muoȥ reht fîn,
wan got, der vil reine Krift,
der got ie was und iemer ift,
ir lebennes lêrære,
ift guot, reht und vil gewære,
nâch dem fie daȥ vorbilde hânt,
nâch im der lêre fich verftânt.
wan er ift reht und ie was guot,
fô lêrte er fie den felben muot.
Krift alfolhe lêre gît,
daȥ man mit ftæte zaller zît
got und den næhften minne
von herzeclîchem finne.
er gebiutet dêmüete,
zuht, milte unde güete
behalten unverkêret.
dar nâch fîn lêre lêret
vriunt, vater, muoter êren,
den armen niender fêren
und fchirmen arme weifen
von kumberlîchen vreifen.
ouch verbiutet er dar zuo,
daȥ nieman dem andern tuo,
des er befwærde wolde hân.
er lêret valfch urkünde lân;
er lêret herze unde munt
minnen wârheit alle ftunt.
ouch lêret Krift die kriften
vor allen zouberliften
ze allen zîten fich bewarn;
mit enthabunge an in fparn
allen weltlîchen geluft,
unde vîentlîche âkuft;
mit vriuntlîchen fachen
ze vriunde vînde machen.
er lêret fich erbarmen
über die vil armen;
er lêret niemannes guot
nemen âne fînen muot;
die ellenden wol grüeȥen,
den armen kumber büeȥen,
ûf beȥȥerunge fprechen,
niht leit mit leide rechen,
mit minnen zallen zîten leben,
zorn, nît unde haȥ begeben.
Sît dife lêre lêret Krift
und diu lêre nâch im ift
guot, reht und vil gewære,
rein unde unwandelbære,
fô gihe ich, daȥ diu kriftenheit
über alliu leben treit
des wunfches bluomen fchône
mit rehter fælden krône:
die kriften fus bewæret fint.
der welte vreude ift als ein wint
genôȥet an daȥ reine leben,
daȥ got der kriftenheit wil geben,
daȥ âne die reinen kriftenheit
al dirre welte muoȥ fîn verfeit.
die Krift got, der guote,
mit fînem füeȥem bluote
lôfte von des tôdes nôt
und an in tôte den tôt,
die nimt er von untrôfte
ûȥ der leiden helle rôfte

und gît in êweclîche
mit im daȥ himelrîche,
ob ſie nâch dem gelouben ſîn
tuont rehtiu werc mit ſtæte ſchîn:
daȥ hât gelernet Jôſaphât.
ſît nû mîn munt bewæret hât,
daȥ alliu leben ſint mit trüge
erhaben unde in valſcher lüge,
ſô lâȥen im daȥ rehte leben,
daȥ im diu wârheit hât gegeben.
Heiȥ dîne trügenære,
die valſch und ungewære
ſint nâch des tiuvels ſpote,
ſwîgen ir verworhten gote,
mit den ſie verkêret ſint
und iemer ſint der helle kint.
ir ſult gelouben alle an Kriſt,
ſît er mit rehter wârheit iſt
ein got mit gotlîcher kraft
und ein ſchepher aller geſchaft.
ſwer daȥ niht tuot, der iſt verlorn,
der muoȥ êwiclîchen zorn
mit werndem ſêre dulden.
man ſol nâch ſînen hulden
mit dieneſtlîchem werde
hie werben ûf der erde.
ze helle riuwe kleine vrumt,
ſwer dar ungewarnet kumt.
got hât ſîn rîche veile
mit endelôſem teile.
ſwer daȥ welle koufen,
der ſol ſich im toufen
unde in ſîner lêre leben:
benamen, ſô wirt im gegeben
ein rîche, daȥ niemêr zergât
unde ân ende vreude hât,
des urhap zallen zîten wert,
der vreuden kraft niht endes gert.
dâ lebet diu gots eſsentiâ
per infinitâ ſeculâ.«

die kriſten ſprâchen âmen dô:
ſie wârn der rehten lêre vrô.
Jôſaphâte wart gegeben
ein alſô vreuderîcheȥ leben,
daȥ dem edeln herren guot
lachte ſîn, herz unde muot.
ſîn triuwe an im gehertet was
gote, als ein ſtæter adamas.
im volleten ſîniu ougen
von herzevreuden tougen.
ſîn tugende rîch gemüete
got lobete ſolher güete,
daȥ er mit dem den vîent ſluoc,
der des vîndes wâfen truoc,
und mit dem die wârheit lêrte,
der wârheit ie verkêrte,
und mit dem wîſte ſîne vart,
dem ſîn wec nie kündic wart.
der künic grôȥen zorn gevie,
daȥ Nachor die rede niht lie,
ſwenne er gên im kêrte
mit winkenne unde in lêrte,
daȥ er belibe ſigelôs:
diz gebot er gar verkôs
und kêrte ſich an ein gebot,
daȥ im gebôt der hœhſte got,
mit dem er geſigete aldâ.
dô gebôt der künic ſâ,
daȥ ſich ſchiede des kamphes ſtrît;
diz was an der veſperzît.
dô ſchieden ſigelôs von dan
der künic unde ſîne man.
»Vater« ſprach dô Jôſaphât,
»daȥ dîn munt geſprochen hât
hie vor, daȥ ſol ſtæte ſîn.
nim dû zuo dir die meiſter dîn,
mîn meiſter der ſol ſîn bî mir;
dîne meiſter ſîn bî dir,
daȥ vüeget ſich vil wol alſô.
mîn meiſter müeſte ſîn unvrô.

ſolder bî den dînen weſen,
ſô wære er leides ungeneſen.
die dîne müeſen vreude hân,
der müeſer von dir ſîn erlân.
er ſol berâten ſich mit mir,
wie wir antwürten aber dir.
mit den dînen berât dû dich,
ſwaȥ dir behage. daȥ tuon ouch ich.«
diz muoſte ergân, eȥ geſchach.
der künic ſich noch wol verſach,
daȥ in Nachor gewerte,
des er an in ê gerte.
ſîne meiſter nam er dô,
die ſchieden dan mit im unvrô,
wan ſie der gotes wîgant
mit gotes lêre überwant,
und daȥ ir grôȥiu trügeheit
mit ſîner rede was hingeleit
und ſô gar überwunden,
daȥ ſie aldâ begunden
mit zwîvel al ze ſêre
zwîveln an ir lêre.
Jôſaphât, der guote man,
nâm ſich ouch ſînes meiſters an:
von ſîner hant er in niht lie.
Nachor mit im von dannen gie.
als er ûf den palas kam,
den meiſter er beſunder nam
und drukte in güetlîch an ſich;
ſîn halſen daȥ was vriuntlich,
daȥ er im durch ſîniu wort
bôt alſô minneclîche dort.
ſmierende er in aneſach,
mit ſchœnen zühten er dô ſprach:
»meiſter, wændeſtû, daȥ ich
ſolde niht erkennen dich?
dîn name iſt mir vil wol erkant,
dû biſt niht Barlââm genant.
dû wær mir wol erkant hie vor,
dû biſt der zouberær Nachor.
nû muoȥ mich iemer wunder hân,
war ir hâtet den ſin getân,
daȥ ir ſus woltet tœren mich,
daȥ ich verkêrte mich, unt ich
erſæhe in mittes tages ſchîn
den wolf vür daȥ lämbelîn.
Barlââmes heilekeit
dir ungelîcheȥ leben treit:
daȥ ſchînet an iu beiden.
dû biſt noch ein heiden
mit zouberlîchen liſten
und er ein reiner kriſten.
Eȥ wære an mir ein tumber ſin,
daȥ ich erſæhe dich vür in.
dîn liſt und der heiden rât
ſich an mir verkêret hât
nâch mînem willen alſô wol,
daȥ ich got iemer loben ſol.
daȥ dû von der kriſtenheit
gewærlîche hâſt geſeit,
des ſage ich dir und gote danc,
der dich der grôȥen ſælden twanc,
daȥ dû durch valſche miete
der gar vervluochten diete
ze liebe ſeiteſt anders niht
wan der gewârhaften geſchiht:
des muoȥ diu reine zunge dîn
von gote gêret iemer ſîn.
durch zwô ſache vleiȥ ich mich,
daȥ ich zuo mir næme dich:
mînes vater grôȥen haȥ
ich vil ſêre an dir entſaȥ;
ich vorhte, er tæte dir ein leit,
wan im von dir niht wart geſeit,
wan daȥ in ſêre muote an dir.
ouch nam ich dich durch daȥ zuo mir,
daȥ ich dir dankte ſêre
der gotlîchen lêre,
die dû von gote hâſt geſeit.
dar umbe ſol dir ſîn bereit

mit iemer werndem lône
ze himel ein rîchiu krône.
Ich wil dir hie ze lône geben,
daz ich dich wîſe ûf daz leben,
daz iemer wert mit ſtætekeit,
als dû ſelbe hâſt geſeit.
wildû der lêre râmen,
ſô maht dû hie wol krâmen
den unzerganclîchen gewin.
nû nim durch got in dînen ſin
Kriſt, den gewæren got,
und toufe dich durch ſîn gebot.
kêr an in dîns herzen muot
und lâ der armen welte guot,
daz leider leitlîche zergât
und jæmerlîchez ende hât.
gedenke, tugende rîcher man,
mit veſtem muote dar an,
daz dû niht iemer maht geleben;
dîn leben muoz ein ende geben
balder, dan dû dich verſeheſt
oder dînem lîbe jeheſt.
die bürde ſüntlîcher gir
wirf durch den guoten got von dir.
dû weiſt daz wol, wildû ſî tragen
in diſen zerganclîchen tagen
unz an dînes lîbes zil,
daz ſî danne niemen wil.
got wil ſî nû. der muotet dir,
daz dû ledegeſt dich von ir
und im ſî ûf gnâde gebeſt
und iemer mêr mit riuwe lebeſt.«
Nachor erweinde ſêre
nâch Jôſaphâtes lêre.
»herre künec, vil liebez kint,
dîniu wort gewære ſint«
ſprach er. »ich weiz daz ſelbe wol,
daz ich muoz und ſterben ſol,
daz got ie was und iemer iſt
und daz der heilige Kriſt
mit drin benemeden iſt ein got,
des meiſterſchaft und des gebot
geſchuof mit ſîner hôhen kraft
al dirre welte geſchaft.
ſwaz kriſtenman gelouben ſol,
daz geloubet ich ie wol,
wan ich an manegen buochen las,
ſwaz trügelich unde gewære was.
dô lie mîn gewonheit niht,
ſî blante an mir die geſiht
ſô gar des herzen ougen,
daz ich muoſte verlougen
des ich benamen weſſe wâr.
ich hân von kinde mîniu jâr
alſô gelebet an diſen tac,
daz ich niht geſprechen mac,
daz von mir guotes iht durch got
geſchæhe, wan mir als ein ſpot
diu gotlîche lêre ie was,
ſwie gewârhaft ich ſî las.
Wære nû got alſô guot,
daz er mînen tumben muot
verküre und ouch mîn unreht
und mich verworhten ſînen kneht
wolde niht verſmâhen
und mîne buoze enphâhen,
ſô buozte ich ſîner hulde
vil gerne mîne ſchulde.
ſwenn ich gedenken muoz dar an,
daz ich vil unſæliger man
in alſô vil geſmæhet hân,
ſô hân ich des vil kleinen wân,
daz er in ſîne hulde mich
enphâhe: ez iſt vil zwîvellich.
wær ich von unkunſt geſîn
vlühtic dem herren mîn,
ſô wizze mir ſîn hulde niht
ſô vollecliche die geſchiht,
als er ſus von rehte tuot,
wan mînes herzen kranker muot

die ſinne von im wante.
ſwie wol ich erkante
ſîne gotlîche kraft,
dô kêrte ich mîne meiſterſchaft
niht wan an valſchez trügeleben.
mahtû mir trôſt von im gegeben,
daz er die ſünde mir vergebe,
ich lebe, ſwie dû wilt, daz ich lebe.
ich toufe gerne mich durch got
ze leiſtenne iemer ſîn gebot.«
Jôſaphât mit vreuden ſprach,
als er ſînen zwîvel ſach:
»dû ſolt veſtez herze hân
und zwîvellîche ſinne lân
durch dîn heil, durch got, durch mich.
ich wil von gote trœſten dich,
daz er dich verſmâhet niht,
ſwenn er dîn reinez herze ſiht.
Barlââm, der meiſter mîn,
tet mir mit den ſchriften ſchîn,
daz got den ſünder nie verſtiez,
ſwenn er im reinekeit gehiez
ze buoze nâch den ſchulden.
in ſînen werden hulden
iſt der ſünder, ſwenne er wil.
er machet ſîner ſünde ein zil,
als es mit riuwe gert an in
in buoze ſînes herzen ſin.
dû ſolt dich wenden niht dar an,
daz dû biſt ein alter man
worden in den ſünden gar:
wirt unſer herre got gewar,
daz in dîn herze ſuochet,
vil gerne er dîn geruochet
und zeiget dir dêmüete
durch ſîne reine güete.
dû hâſt dich niht verſûmet noch;
ſwie alt dû ſîſt, dir wirdet doch
ze himele rîchiu krône
nâch arbeiten ze lône
bî den êrſten, die dâ ſint,
wil dû werden gotes kint.«
Dô Nachor die lêre enphie,
ſînem herzen nâhe gie
des heilegen geiſtes minne.
ſînes herzen ſinne
begunden ſêre brinnen
in gotlîchen minnen.
er ſprach: »herre Jôſaphât,
des got an dir begunnen hât,
dar an ſolt dû vollevarn,
gote reine dich bewarn,
des helfe dir diu güete ſîn.
nû wil ich nâch der lêre dîn
nâch mînem gote gâhen,
daz er geruoche enphâhen
nâch mînen grôzen ſchulden mich.
ſwie dû wilt, alſô tuon ich.«
dô ſante in der reine man
mit ſînem wortzeichen dan
an einen prieſter, der was guot,
der truoc ze gote ſtæten muot,
dâ nâhe in einem walde.
zuo dem hiez er in balde
des ſelben nahtes gâhen,
von im den touf enphâhen.
dô kuſten ſie einander hie,
Nachor von Jôſaphâte gie.
ſie bâten beidenthalben got,
daz er geruochte ſîn gebot
ir ietwedern lêren
und an in ruochte mêren
mit unvalſchem ſinne
ſîn vil süezen minne.
ſich ſchieden gotes degene
mit bruoderlîchem ſegene.
Nachor hin zuo dem prieſter gie,
vil minneclîche er in enphie.
die kriſtenheit die lerter in,
er touft in in den namen drîn.

der wart ein heiliger man:
die kriſtenheit er began
nâch kriſtenlîchen êren
mit rehten werken lêren.
Jôſaphât aldort beleip.
ſwaȥ iemen kurzewîle treip,
tanz, buhurt oder ſpil
und anderr kurzewîle vil,
daȥ was im gar als ein ſpot.
ſîn kurzwîle was, daȥ er got
ſîner genâden bat.
ûȥ gotes minne er nie getrat
eines halben vuoȥes breit
in dirre welte unſtætekeit.
ſwenn er kurzwîle wolte hân,
ſô ſach man in beſunder gân,
veſten in dem muote
mit ſtætes herzen huote
die gotlîchen lêre.
ſîn tagalt was niht mêre,
eȥ wære daȥ in ſîn gedanc
nâch ſînem meiſter jâmers twanc.
er muoſte ouch manige ſorge hân,
wie eȥ dem vater ſolde ergan,
wan er mit der heidenſchaft
was in des tiuvels ſtric behaft.
Dô der ander morgen kam
und der künic wol vernam,
daȥ Nachor, der guote man,
des nahtes was geſcheiden dan,
eȥ was im herzenlîche leit;
wan diu gedinge im was verſeit
und der üppeclîche wân,
den er an im wânde hân.
ſîn herze in grôȥem zorne bran:
ſô ſêre er zürnen began,
daȥ er wâr von zorne lieȥ,
daȥ er den kemphen ê gehieȥ,
ob ſie würden ſigelôs.
daȥ man ſie ſigelôs erkôs,
durch daȥ hieȥ er ſie ſchenden,
geiſeln unde blenden,
durch die ſtat nackent jagen
durch ir unkunſtlich verzagen,
daȥ ſie dulten ê dâ vor,
dô den ſie erwarp Nachor.
des küneges herzen was erkorn
von leide ein alſô grôȥer zorn,
ſwaȥ er ê vreuden ie gephlac,
daȥ er die dô vil ringe wac.
ſînen hœheſten goten
wart ophers von im niht geboten,
daȥ er dâ vor ſelten lie.
die hôhgezîte er niht begie,
die durch der gote werdekeit
von im wâren ûfgeleit.
In diſen ſelben zîten ſâ
was künftic in der ſtat aldâ
den goten ein grôȥ hôhgezît:
über al daȥ künicrîche wît
huoben ſich zer veſte aldar
die liute von dem lande gar
und brâhten ophers vil ir goten,
als in ir ſecte was geboten.
diu hôhgezît was nâhen dô;
der künic was noch als unvrô,
daȥ er niht wolte zeopher gân
die hôhgezît, noch vreude hân,
als ê in allen jâren
gewon die liute wâren,
daȥ er der grœſten vreuden phlac,
ſô diu hôhgezît gelac.
der gote êwarten klageten daȥ,
wan ſie gêret wurden baȥ
mit gâbe von des küneges hant,
ſô diſiu veſte wart erkant,
dan ander zît al durch daȥ jâr.
daȥ ervorhten ſie vür wâr:
ſie dorften niht der gâbe gern,
wolt er die hôhgezît niht wern

den goten nâch gewenten ſiten.
würde diu hôhgezît vermiten,
ſô würde ir nutz, ir werdekeit
in mit leide hingeleit.
Durch diſe vorhte dâhten ſie
mit vil manigen liſten, wie
ſie der witze erdæhten ſô,
daz der künec belibe alvrô
gewonlîch zem opher dâ.
ſie huoben ſich von dannen ſâ
in einen walt, dâ inne was
ein zouberær, hiez Thêodas,
dem ie der künic volge jach
nâch ſînem râte, als er vorſprach,
und ſich an in ie kêrte,
als in ſîn lêre lêrte.
von ſîner valſchen heilekeit
wânder, daz im wær bereit
êre, guot, lîp unde leben
und ſwaz im ſælden was gegeben,
die wânder gar von ime hân
und von den goten ſunder wân.
ûf des rât kêrten dar
die valſchen êwarten gar
und ſageten im ze mære,
wie der künic wære
getrüebet an Jôſaphâte
nâch Barlââmes râte,
und waz Nachor in hæte getân,
dô gar an in was gelân
ir ſic, ir ſælde, ir êre,
und er mit ſîner lêre
beleip mit willen ſigelos,
dô er der gote wort verkôs.
Thêodas vil ſêre erkam,
dô er diu mære alſus vernam:
gên hove er balde kêrte.
des tiuvels rât in lêrte,
daz er gên gotes wârheit
mit valſcher lüge was bereit.
ſîn herze wâfenen began
des tiuvels valſcher dienſtman
mit ungewiſses râtes trüge,
mit valſcher ungetriuwer lüge.
alſus huop er ſich balde
gên hove ûz ſînem walde.
dô dem künege wart geſeit
ſîn kunft, dô was er ſâ bereit:
vil güetlîche er in enphie
vor den lantherren hie.
zuozim hiez er in ſitzen gân;
ûf ſînen trôſtlîchen wân
klageter im ſîn ungemach.
Thêodas mit vreuden ſprach:
»gewaltecliche ſî bereit,
herre künec, mit ſælekeit
dir iemer vreuderîchez leben,
daz dir die gote ruochen geben.
die hœhſten gote nemen war
dîn mit ir hôhen helfe gar.
dîn künеclîch gemüete
ſî mit ir hœhſten güete
ân ende vrœlîche bewart.
ûf vrœlîcher ſælden vart
ſîn dînes heiles ſælden wege
gebant in ir vil werden phlege!
Ich bin durch daz her zuo dir komen:
ich hân ein teil von dir vernomen,
daz Jôſaphât, der ſun dîn,
welle mit den kriſten ſîn
unſerr gote widerſtrît
und daz vor dir in kurzer zît
ein kamph vil lobebære
gên den kriſten wære,
dâ der gote werdekeit
die kriſten habe hingeleit,
und wie dû trüegeſt ſchône
des hœſten ſiges krône.
durch daz bin ich her zuo dir komen,
ob dû hâſt werden ſic genomen,

daz dû den goten ſiſt bereit
durch ir vil ſüezen werdekeit,
und helfeſt vollebringen
mit küniclîchen dingen
die loberîchen hôhgezît,
diu nû ze dieneſte in gelît;
die ſuln wir vrœlîche begân:
ſtolze junge vrouwen hân
und werde ritter hôhgemuot
und ander höveſche liute guot,
die den goten machen
mit vreuderîchen ſachen
die hôhgezît ſô lobelich,
daz unſer gote vlîzen ſich
ûf unſer helfe iemer mê.
dû ſolt nâch lobelîcher ê
bereiten in daz opher dîn;
dâ bî ſol in bereitet ſîn
der lantliute opher niht ze kranc:
des ſaget uns ir helfe danc.«
Diz riet im der unguote
mit ſmeichendem muote:
durch ſmeichen er im ſiges jach.
in ſînem muote er ſich verſach,
daz im diu rede wære
ein vreuderîchez mære.
er wânde in hân gemachet vrô.
ſus antwurt im der künic dô:
»vil lieber man, vriunt ûzerkorn,
wir hân vil leider verlorn
unſern trôſtlîchen wân.
die uns geholfen ſolden hân,
die ſint wider uns geſîn.
die tâten mit ir wârheit ſchîn
eine gewârhafte lüge
und ſeiten alſô valſche trüge
von den werden goten hie,
daz mich zwîvels niht erlie
mîn herze unde manegen man,
der ſêre zwîvelen began.

uns iſt vreude gar verzigen:
man ſach uns ſigelôs geligen.
wir ſîn trûrec, ſie ſint vrô.
maht aber dûz gevüegen ſô,
daz ſich ir vreude neiget,
und ir ruom wirt geſweiget,
ſô tuon ich, als dû lêreſt mich,
und wil iemer rîchen dich
und heize dir ân allez ſpoten,
alſam den helferîchen goten,
anebeten eine ſûl
von golde guot, diu niemer vûl
unz an der welte endes tac
in dînem namen werden mac.«
Dô vreute ſich Thêodas,
daz er alſus getrœſtet was.
er ſprach mit vreuden zehant:
»herre, mir iſt wol erkant,
wes die von Gâlilêâ jehent.
des ir ſinne ſich verſehent,
daz iſt ein kintlîch trügeheit,
diu wirt ſchiere hingeleit,
dâ ſinnerîche liute ſint.
noch lîhter vil, danne der wint
ein toubez loup werfe hin,
verdrucke ich in ir tumben ſin.
dîn ungemüete ſî verjaget.
tuo, daz ich dir hân geſaget:
lâ vorhtlîche ſwære ſtân!
dû ſolt die hôhgezît begân
den goten vrœlîche;
ſie ſint ſô helferîche,
daz dû getrœſtet wirſt von in.
dû ſolt dînes herzen ſin
wâfen mit ir güete,
ſô wirt dîn gemüete
von ir ſüezen helfe vrô.«
der künic hiez vil balde dô
gebieten, diſe hôhgezît
über al ſîn künicrîche wît

mit opher leiſten ſînen goten.
diu hôhgezît wart dô geboten
allen den lantherren dâ.
die kâmen mit ir opher ſâ
nâch heidenlîchen ſiten gar
und brâhten grœzlîch opher dar.
Die gote wurden gêret,
als heidenſch orden lêret.
als uobten ſie die ſelben tage
ſunder leit und âne klage,
als ez ir orden dô gezam.
diu hôhgezît ein ende nam.
dô wart ouch gêret Thêodas,
von des lêre komen was
daz Avenier der künic hie
die ſelben hôhgezît begie.
die êwarten lobeten in
durch ir êren gewin,
die in der künec mit ſîner hant
vrœlîche tet erkant.
nû giengen ûf den palas
der rîche künec und Thêodas.
mit vreuden ſprach der künic ſâ:
»vil lieber vriunt Thêodâ,
nû hân ich getân durch dich
ſwaz dû hieze leiſten mich.
ich hân die hôhgezît gewert,
als es dîn bete hât gegert.
nû iſt des zît daz ouch dû
dîne wârheit leiſteſt nû,
daz mich dîn wîslîcher trôſt
tuo von der irrekeit erlôſt,
die mîn ſun von der kriſtenheit
mit irreclîchem muote treit.
ſwaz ich im tuon daz iſt enwiht,
er volget mîner lêre niht.
dreu ich im dêſt gar verlorn,
er ahtet kleine ûf mînen zorn.
ſwenne ich in mit süezen ſiten
güetlîche beginne biten,
ſô verſeit er mir alſô,
daz ich leidic unde unvrô
von ſîner rede werden muoz.
der ſwære wirt mir niemer buoz,
wan nâch dîner lêre.
nû ſûme dich niht mêre,
gip mir dînen rât dar zuo,
wie ich lebe und wie ich tuo.«
Dô ſprach der zouberære:
»herre, dîne ſwære
kan ich dir ſenfter machen
mit alſô wîſen ſachen,
daz mîner lêre Jôſaphât
vil unſanfte widerſtât.«
»dar umbe wil ich iemer dich
rîchen; nû bewîſe es mich.«
»herre, daz ſol ſîn getân.
dû heiz von dînem kinde gân
al die junkherren dîn,
die ſîne phleger ſulen ſîn.
juncvrouwen, ſchœne und wolgetân,
die ſolt dû zuozim heizen gân,
die ſîn phlegen alle ſtunt.
wirt ir heinlîche im kunt,
ſô kan er ſich behüeten niht,
ſwenn er ſie ſtæteclîche ſiht,
ſie überwinden ſînen ſin.
kêrent ſie ir vlîz an in,
ſo beginnet er ſie minnen
ſô gar in ſînen ſinnen,
daz ſie im liebent alle zît.
als er in danne bî gelît,
ſô liebet im ir minne alſô
daz er wirt ir bete vrô:
ſwaz ſie gebietent, daz tuot er;
wan junger ſinne liebſtiu ger
an wîplîcher minne ſtât.
wîbes nam betwungen hât
manlîche kraft in süezer tugent:
wîp iſt ein bluomenkranz der jugent.

Wîp liebet junger ſinne kraft.
in ir minne meiſterſchaft
liebet weltlîch werdekeit.
ſwer muot ze dirre welte treit,
dem liebent minneclîchiu wîp
ſinne, muot, leben unde lîp.
der welte muot von wîben nimt,
ſwaʒ dirre welte wol gezimt.
ſwer hât ze dirre welte wân,
der muoʒ von ir minnè hân
die hœhſten vreude, der er gert.
der welte iſt wênec iemen wert,
wan der von wîbes minne treit
hôhgemüete und werdekeit.
ſie ſint der welte hœhſter prîs.
eʒ iſt niemen alſô wîs
(er ſî junc rîch arm oder alt),
ergît er ſich in ir gewalt,
er müeʒe zir gebote ſtân,
des wir guot urkünde hân
und als wir ofte hœren jehen:
her an ſol dîn witze ſehen.
Jôſaphât der iſt ein kint.
die älter unde wîſer ſint,
die ſint ze manigen ſtunden
von wîben überwunden.
beginnet er ſie minnen,
ich ſende ſînen ſinnen
einen geiſt, der dar zuo vrumt.
ſô der in ſîn gemüete kumt,
er kan in minnen heiʒen
und ûf ir minne reiʒen.
Sît niemen alſô wîſer iſt,
in überwinde wîbes liſt
mit ir minne meiſterſchaft,
ſô mac ſich Jôſaphâtes kraft
gên ir wer geſetzen niht.
ſwenne er in heinlîche giht,
ſîn natûre lêret in
an ſie kêren ſînen ſin.

gên in wirt âne wer ſîn kraft,
des hœre eine bîſchaft.
Eʒ was ein werder künic rîch,
der was an werdekeit gelîch
andern ſînen genôʒen,
rîchen künegen grôʒen,
in hôhem prîſe, daʒ iſt wâr.
der was lange manegiu jâr,
daʒ er deheinen ſun gewan.
daʒ was dem lobes rîchen man
von herzen leit und ungemach:
ze grôʒem unheile er des jach.
dô wart im ein ſun geborn,
ein kint, ſchœne und ûʒerkorn
an kindes lobe: des was er vrô.
dâ wâren wîſe meiſter dô,
mit hôher kunſt niht ze laʒ;
die ſageten im von wârheit daʒ,
ob daʒ ſelbe kindelîn
den tac und der ſunnen ſchîn
geſæhe ê über zehen jâr,
eʒ müeſe blinden al vür wâr.
Der künec erſchrac vil ſêre.
nâch ſîner ſinne lêre
hieʒ er daʒ kint behalten wol
in einem ſteine, dâ ein hol
inne was gehouwen,
dâ niemen mohte ſchouwen
deweder tac noch liehtes ſchîn:
dâ hieʒ er daʒ kint inne ſîn
mit ammen, die ſîn phlâgen dâ.
ſô grôʒiu vinſter anderswâ
vil tiure was, des hœre ich jehen;
ſie mohten liehtes niht geſehen,
wan daʒ von geſteine kam.
dem kinde vreude niht gezam,
wan als eʒ bî den vrouwen hie
kindes kurzwîle begie.
alſus wart eʒ unwîs gelân,
wie diſiu welt was getân

und ir gezierde manicvalt,
unz eȥ wart zehen jâr alt.
nâch diſen zehen jâren,
dô ſie verendet wâren,
der künic ſich beſande
von allem ſînem lande
mit rittern und mit vrouwen,
die ſolten helfen ſchouwen
ſîn liebeȥ kint, dem anderſtunt
geburt ſolte werden kunt.
Dô kam vil manic grôȥiu ſchar
durch den ſelben künic dar
mit edelem kleide rîche
gekleidet wünneclîche
mit küneclîchen dingen.
der künic hieȥ dar bringen
manegen wünneclîchen lîp,
beidiu man und dar zuo wîp,
wâfen, ors, rîch gewant,
vil tiere wunderlîch erkant
und manigerhande wunder.
an einen rinc beſunder
hieȥ man gân die vrouwen dâ.
dô vrâgete der knappe ſâ,
wie iegelîcheȥ wær genant.
dô wart im vil ſchiere erkant
mit ſînem namen diz unt daȥ.
dô vrâget er aber vürbaȥ:
»wie heiȥet diz?« (daȥ wâren wîp.)
»eȥ hât den ſchœneſten lîp,
den ich noch iender hie geſach.«
durch ſînen ſchimph ir einer ſprach:
»eȥ iſt der tiuvel, der den man
betriegen und verleiten kan.«
ſus wolter hân erſchrecket in.
dô betwanc ſînen ſin
ſîn natûre, daȥ er gar
diu ougen vürbaȥ wante dar,
danne an deheine ſchônheit,
diu im dâ wart vürgeleit.

Dô diz alleȥ was geſchehen
und der knappe hâte erſehen
geſchephede, wîp unde man,
zuo ſînem vater wider dan
vuorten in die ſîne dô.
der künic vrâget in alſô
daȥ er im rehte ſagete,
waȥ im beſte behagete
an allen dingen, diu er ſach.
der knappe kintlîche ſprach:
»daȥ tuot der tiuvel, der den man
verleiten und betriegen kan.«
»ſæhe dû den?« »jâ, vater, jâ!«
»lieber ſun, nû ſage mir wâ?«
»dort ûf dem hove er iſt.«
der künic vrâgete an der vriſt,
wie eȥ ergangen wære.
dô wart im diz mære
geſaget durch einen gelimph,
daȥ jener ſprach durch ſînen ſchimph,
daȥ wîp der tiuvel wære genant.
diu gämellîche wart zehant
wîte ûf dem hove breit. —
nû ſich, wie mannes herze treit
ie ze wîben ſînen muot!
dâ von dunket mich vil guot,
wil dû Jôſaphâtes ſin
an dich bekêren, daȥ dû in
lâȥeſt ſus belîben
bî minneclîchen wîben,
ſô wirt er ſchiere bekêret.
ſwaȥ in ir minne lêret,
daȥ wirt ſâ durch ſie getân,
als ich dir nû geſaget hân.«
Nû lât mich ſunder ſwære
mit urloube ûȥ dem mære
ein wênic kêren, des ger ich,
wan es mîn muot betwinget mich.
dô ich an diſem mære las,
daȥ dort durch ſchimph geſprochen was,

daz wîp der tiuvel wære,
des ſin daz niht verbære,
ſin liſt verleite den man,
dô gedâhte ich dar an,
wie lebendes mannes vreuden lîp
an vreuden tiurent werdiu wîp,
und nam in mîne ſinne
die gêrten wîbes minne
wie diu mit werder güete,
mit lobe, mit hôhgemüete
tuot êre gerndez herze vrô.
mîn herze vrâget ich alſô:
»wes wildû von wîben mir
helfen jehen, des volge ich dir.«
mîn herze ein teil von zorne ſprach:
»Ruodolf, mir iſt ungemach,
ob dû von in iht anders gihſt,
wan des dû dich von in verſihſt:
dû hœreſt unde hilfeſt jehen,
niemen müge baz geſchehen,
dan einem êre gernden man,
des reiniu wîp ſich nement an,
und im ſin ungemüete
mit wîplîcher güete
ze vreude ûz ſorgen kêrent
und ſîne vreude mêrent
mit vreuderîcher werdekeit,
die gêrter wîbes name treit.«
Sus antwurt ich dem herzen mîn:
»ich wolte dir der lêre dîn
gerne helfen unde jehen:
wær mir von in ſô wol geſchehen,
daz dû getörſteſt jehen mir,
daz mir ofter unde ouch dir
wær geſchehen baz von in,
ſô bæte ich gerne mînen ſin
die rede verſprechen und den namen,
des ſich ir kiuſche müeſe ſchamen.«
dô ſprach mîn herze: »gar der pîn,
der dir muoz bereitet ſîn
von wîben, der gêt über mich:
durch daz wil ich biten dich
daz dû ſie her an recheſt
und diſen namen verſpricheſt
ûf die gnâde, daz ſie dir
der rede lônen unde mir
mîne ſwære büezen,
ſô daz ſie dich wol grüezen.«
»hulfe ez iht, ich tæte daz
»ûf ir genâde.« »vürbaz
ſoltû ſie mê verſuochen,
ob ſie des geruochen,
daz in wert dîn dieneſt ſî,
ſô wert, daz ſie dich machen vrî
von ungemüete unde dich
an vreuden trœſten, unde mich
von herzeſêre enbinden.«
»möhtich daz an in vinden,
daz ſie daz tæten, ſô woltich
dir volgen, als dû lêreſt mich.«
»nû verſuochez, dêſt mîn rât.
diu dich nû betwungen hât,
durch die ſprich in allen wol
dîn dieneſt. durch ir güete dol
ir einen dienen, ſi iſt ſô guot,
daz ſi noch hœhet dînen muot.«
Dem herzen ich dô volge jach.
diſen namen ich verſprach.
und jach des ûf die triuwe mîn,
daz wîp ein krône, ein bluomenſchîn,
ein wünne berndiu werdekeit,
diu blüejende süeze treit,
an sældenrîchen vreuden ganz,
und manlîcher vreuden kranz,
ein prîs manlîches muotes,
ein überguot des guotes,
ein lachendiu, ſpilndiu tugent,
ein ſpilndiu, lachendiu jugent,
rein, süeze, vreudenbære
manlîchen vreuden wære.

kiuſchiu wîpheit diu iſt wert
des beſten lobes, des man gert.
wîplich name dêſt ein wort,
daȥ aller worte hœhſten hort
an gotes geſchaft wol krœnet;
gebluomet unde geſchœnet
iſt weltlîchiu vreude an in;
wîbes name iſt ein gewin,
der mannes namen und werden man
an herzenvreuden herzen kan.
geherzet herze an wîben nimt,
ſwaȥ herzeliebe wol gezimt:
daȥ iſt vil gar an wîben.
wer möhte volleſchrîben
wîbes lop unz an daȥ zil?
mîner meiſter iſt ſô vil,
die an ir füeȥen werdekeit
hânt füeȥes lobes vil geleit,
daȥ mîn künſtelôſer ſin
niht niuwes ſprechen mac von in.
Reiner name, nû wiȥȥeſt daȥ:
kundich dir wol geſprechen baȥ
oder wære eȥ hie diu zît,
daȥ eȥ die liute ſunder nît
an diſem mære lieȥen,
mich wolte niht verdrieȥen,
ich wolte gerne dînen prîs
(wær ich ſô künſterîch, ſô wîs)
ſprechen, hœhen, mêren,
ze hœherm lobe kêren:
daȥ hœret an diz mære niht,
als des mæres urhap giht,
durch daȥ muoȥ ich eȥ hie lân.
ſwaȥ ich von dir geſprochen hân,
daȥ tet ich durch alſolhe ſite,
daȥ ich verſpræche dich dâ mite:
hie bî wiȥȥeſt mînen muot.
ſwer deheine rede tuot
von dir anders danne er ſol,
daȥ eȥ mir niht behaget wol,

daȥ zeigte ich gerne baȥ, möhtich
es genieȥen umbe dich:
daȥ ſtê an den gnâden dîn,
unde an dem gelücke mîn.
tuo mir nâch dînen êren
und lâ mich aber kêren
wider an daȥ mære hie,
dâ ich die rede hie vor lie,
dô ich urloubes wolte gern:
ich mohte niht der rede enbern.
Der künic was des râtes vrô.
mit volge verjach er dô,
er hæte ſunder miſsetât
vunden gar den beſten rât.
er ſchiet nâch dem râte
gar von Jôſaphâte
ſwaȥ bî im ûf dem palas
ſîner junkherren was.
juncvrouwen ſchœne und wol getân
hieȥ er dar zuozime gân
und gehieȥ in wærlîche,
daȥ er ſî iemer rîche
mit rîlîchen ſachen
vil gerne wolde machen,
ſwelhiu ſô wol ſîn phlæge,
daȥ er bî ir gelæge.
ûf des geheiȥes lieben wân
hieȥ er ſie zuo dem herren gân,
geſtalt ſô ritterlîche wol,
daȥ des niemen wundern ſol,
ob ir volge ein junger man,
der ſie ſolde ſehen an,
mit ſîner volge jæhe
ir willen, als er ſæhe
bî im ſô minneclîchiu wîp
und alſô manegen ſchœnen lîp.
die ſchœnſten, die man dâ vant
gewahſen über al daȥ lant,
die hœhſten von gebürte gar
lie man zuo Jôſaphâte dar.

Die juncvrouwen vil gemeit
wâren ſtolzlîche bekleit
und an ir lîbe minneclich.
ſie begunden vlîȥen ſich
mit im heinlîcher ſite,
dâ ſie bekêren wolten mite
den reinen gotes degen guot
an ſich. ſie kêrten gar ir muot
mit heinlîchem ſinne
an Jôſaphâtes minne.
des geheiȥes lieber wân,
der in was dâ vor getân,
und des junkherren liehter ſchîn
vuogte ir herzen grôȥen pîn:
ſie wolten in vil gerne hân,
wan eȥ mit vuoge möhte ergân.
dô wart im ofte erzeiget, daȥ
ſie wæren im des niht ze laȥ.
ſwes er hæte an ſie gegert,
benamen, des wær er gewert.
ſie wâren mit im alle ſtunt.
ſîn vil tugende rîcher munt
wart von in küſsens niht erlân.
ûf ſîner minne lieben wân
ir herze in ſînen minnen bran.
des wart der gotes dieneſtman
von in vil ofte innen
mit wîplîchen minnen,
des ſie mit vreude in werten,
ſô ſie ze vriunt ſîn gerten.
Von dannen huop ſich Thêodas,
dô der rât gevrumet was.
als er in ſîn hol dô kam,
ſîniu zouberbuoch er nam:
des tiuvels werder dieneſtman
mit ſînem zouber dô gewan
einen tiuvel, den er twanc,
daȥ er des junkherren gedanc
und ſîne ſtæte ſinne
hêrt an der vrouwen minne,

der tiuvel was betwungen
von des zouberæres zungen
mit nigromanzîe alſô,
daȥ er ſich muoſte heben dô
zuo dem ſüeȥen Jôſaphâte
mit ſînem leiden râte.
der vrouwen minne gernden ſîn
enzunter alſô ſêre an in,
daȥ ſie begunden ſêre
ie mêre und aber mêre
den junkherren minnen,
in ſînen minnen brinnen.
des junkherren gemüete
vil nâch ſô ſêre erglüete,
daȥ er ir minnen geltes jach
vil nâch, ſwenn er ſie anefach.
wan daȥ ze gote herter was
ſîn herze danne ein adamas,
ſô wær ſîn muot verkrenket
und gote an ſtæte entwenket.
Nû wart der reine guote
gewar in ſînem muote,
daȥ des hellewarten zorn
wolde gerne an im bekorn
ſîner ſtæten ſinne kraft.
doch wart ſîn herze ſigehaft
von gotlîcher lêre gar.
der nam er vlîȥeclîche war:
ſîn herze dicke wart ermant,
daȥ er der ſêle gewant,
den lîp, behielte reine
von ſüntlîchem meine,
daȥ ſîniu brûtlouflîchen kleit,
diu ſûber wâren angeleit,
iender mâſen ſolden hân,
ſwenn er zer wirtſchaft ſolde gân,
dar des hœhſten keiſers kint
alle, die genennet ſint,
geladet an ſîne brûtlouf hât.
ſwem dâ gebriſtet reiner wât,

der muoʒ in endelôſeʒ klagen
dulten jæmerlîcheʒ jagen.
her an gedâhte Jôſaphât.
die vil reinen ſüeʒen wât,
diu mit dem toufe erreinet was,
behielt er lûter als ein glas,
reine und niht entreinet,
von ſünden niht vermeinet.
des kriuzes ſegen was im bî,
der machet in von zwîvel vrî.
Sîn gebet er ofte ſprach
durch des zwîvels ungemach
ze gote in ſînem muote:
»Kriſt, herre got, der guote,
lâ mich genieʒen, daʒ dîn trôſt
mich armen ſünder hât erlôſt
von mînen ſüntlîchen wegen,
und ruoche mîner ſinne phlegen
ſtæte in dîner lêre
durch der gnâden êre,
daʒ dû, vil reiner ſüeʒer got,
geruochteſt mich in dîn gebot
wîſen nâch den hulden dîn.
nû ruoche dir die kiuſche mîn
behalten reine und unverſchart.
diu dir von mir benennet wart
kiuſche iemer mêre
nâch kriſtenlîcher lêre:
die ruoche mir behüeten ſô,
daʒ mîne vînde iemer vrô
werden ſigender kraft an mir.
mîne kiuſche hân ich dir
geophert, herre, ſüeʒer Kriſt.
ſit dû mit kiuſche reine biſt,
ſô lâ mir daʒ heil geſchehen,
daʒ dich mîn ſêle müge ſehen
mit kiuſche reineclîche
in dînem himelrîche.
nû ruoche dir behalten mich;
lâ mich genieʒen, daʒ ich dich
geloube zeinem reinen gote
nâch dîner lêre gebote.«
Swenn er ze gote ſîn gebet
alſus nâch ſîner helfe tet,
ſô verſtuont er ſich zehant,
daʒ gotes helfe im wart erkant
und daʒ geſtætet wart ſîn ſin.
nâch dem gebete lieʒen in
die üppeclîchen ſinne
zuo dirre vrouwen minne.
gotes und des gelouben kraft
vertreip des tiuvels meiſterſchaft,
daʒ von dem herren unverzaget
des herzen zwîvel wart verjaget.
ſus muoſte dulten Jôſaphât
von dem tiuvel manigen rât,
den er an in ie kêrte,
als in betwungen lêrte
des tiuvels junger, Thêọdas.
dô er von im geſcheiden was,
ſîn valſcher rât, ſîn kündekeit
ze allen zîten was bereit
mit manigem valſchen râte
gên dem jungen Jôſaphâte.
er wolte mit den vrouwen in
verkêret hân und ſînen ſin,
als er mit wîbe an ſich gewan
Adâmen, den êrſten man,
den er betrouc mit Êvâ.
die ſelben liſte vant er dâ,
daʒ er wolte verrâten
den jungen Jôſaphâten.
Nû was bî den vrouwen dâ
des küneges kint von Syrîâ.
diu was daʒ ſchœneſte wîp,
diu den minneclîcheſten lîp
dâ hâte in dem lande:
nieman ein wîp erkande
bî der zît ſô minneclich.
diu begunde trœſten ſich

ir ſchœne, ir lîbes unde ir jugent
an des junkherren tugent.
ûf den lieplîchen wân,
der von dem künege was getân,
und durch ſînen ſtolzen lîp
minnet in daȥ ſelbe wîp.
ſi was aldar gevangen komen;
ir vater hâten ſî genomen
dâ vor ſîne vînde ê.
daȥ ellende tet ir wê;
der jâmer nâch ir rîcheit,
diu ir muoſte ſîn verſeit,
twanc ſî nâch dem geheiȥe hân
liebes ergetzennes wân,
von dem ſî würde leides vrî.
ſi geſaȥ dem herren bî,
der rede ſi hin zim began.
er ſach ſî zühteclîchen an,
er ſprach: »vrouwe, ſælic wîp,
dîn liehtiu jugent, dîn ſchœner lîp
hât mir ſorgen vil gegeben.
ſol dîn minneclîcheȥ leben
in ungelouben ſterben?
owê! ſoltû verderben,
daȥ got beroubet wirt an dir?
daȥ gît vil grôȥe ſwære mir.
Sol dîn ſêle ſîn verlorn
und ſol der grôȥe gotes zorn
durch dînen ungelouben dich
verteilen, daȥ müet iemer mich.
daȥ wende, ſælden rîcher lîp.
gedenke, minneclîcheȥ wîp,
durch rehte wîplîche tugent
an dîne minneclîche jugent,
und nim in dîne ſinne
die ſüeȥen gotes minne.
toufe dich durch ſîn gebot,
wan dir der gewære got
in dirre welte hât gegeben
ein alſô wünneclîcheȥ leben,
daȥ dir wirt baȥ gekrœnet
und tûſentvalt geſchœnet
in dem himelrîche.
ob dû wilt êwiclîche
ein lebendeȥ leben koufen,
ſô ſoltû dich toufen
und ſolt an den gewæren Kriſt
gelouben, der dîn ſchepher iſt,
der dir mit endelôſer zît
ein iemer werndeȥ leben gît.«
diu vrouwe ſprach: »nû daȥ tuon ich,
ob ich alſus erbarme dich,
als dû gihſt, ſô ſoltû
tuon, des ich muote nû.«
»ſwaȥ dû wilt, vrouwe, daȥ tuon ich,
daȥ dû gote toufeſt dich
und dich dem tiuvel roubeſt
unde an got geloubeſt.«
Dô ſprach daȥ minneclîche wîp:
»wil dû gote mînen lîp
und mîne ſêle koufen
und ſol ich mich toufen,
ſô tuo, des ich an dich ger.«
»gerne, vrouwe mîn!« ſprach er,
»ich tuon gar den willen dîn.
nû ſage mir, waȥ dû welleſt mîn.«
»dâ lâ mich dir angeſigen,
daȥ dû geruocheſt bî mir ligen
hînaht durch den willen mîn,
daȥ ich mich geniete dîn
und dû dich mînes lîbes,
des ſchœneſten wîbes,
diu hie ze lande iender iſt.
tuoſt dû daȥ, ich wil durch Kriſt
mich morgen toufen unde wil
der heidenſcheſte geben ein zil.
iuwer ê diu giht alſô:
der engel kœre werden vrô,
bekêre ein rehter ſünder ſich.
durch daȥ ſoltû bekêren mich,

daz dû teilhaftic mügeſt ſîn
des toufes, des geloubẹn mîn.
dû biſt ſô rehte minneclich,
daz ich dînes lîbes mich
genieten wil, mac ez ergân,
und wil nâch dîner lêre ſtân
dar nâch ze dînem gebote
und wil gelouben dînem gote.«
Dô diu vrouwe diz geſprach,
der herre bî im ſitzen ſach
einen tiuvel, daz iſt wâr,
als einen liehten engel klâr.
der mant in, daz er lôſte
von zwîvel, von untrôſte
der wolgebornen vrouwen lîp,
und hiez in daz edel wîp
zuo dem gelouben bringen
mit ſus getânen dingen
von der unrehten heidenſchaft.
ſus was in manigen ſtric behaft
der werde gotes dienſtman.
diu juncvrowe in vil ſêre began
erbarmen in dem muote.
Jôſaphât, der guote,
verſach ſich des, daz dirre bote
rehte wær geſant von gote.
dô der tiuvel hin verſwant,
dô ſprach der gotes wîgant:
»vrouwe mîn, dû hâſt gegert,
des dû vil kûme hie gewert
von mînem lîbe werden ſolt:
ich bin dir ſus in gote holt.
volge mîner lêre mir!
dirre bete wil ich dir
verzîhen hie, als ich dir ſage.
an dem ſüezen gotes tage,
dô ich den touf wolte
enphâhen, als ich ſolte,
dô gehiez ich daz gote,
daz ich in ſînem gebote
wolde durch die hulde ſîn
im die reinen kiuſche mîn
behalten ſtæte, reine,
bewart vor allem meine:
daz wil ich im zerbrechen niht,
biz daz man mich leben ſiht.
Ez wær ein ſüntlîcher kouf,
ob ich dir koufte alſus den touf.
dû ſolt ſus der lêre mîn
volgen durch die ſêle dîn.«
diu juncvrowe ſprach aber dô:
»herre mîn, wie gihſt dû ſô,
daz ez ſî ſô ſüntlich?
dû ſolt wol bedenken dich,
waz iuwer ê gebiutet,
des iſt mir vil bediutet
von kriſtenen liuten.
die hôrte ich mir bediuten
in mînes vater rîche,
daz man wol unſüntlîche
von rehte wîp ſolde hân,
daz ez niht wære miſsetân.
ſwer ez an iuwern buochen
wil geſchriben ſuochen,
der vindet, daz die wîſſagen,
die patriarchen bî ir tagen
mit gote wîbe phlâgen,
bî den ſie kiuſche lâgen.
dâ bî ſaget ir alſus,
der boten vürſte, Petrus,
hæte ouch wîp bî ſîner zît,
und jeht, daz er doch würde ſît
gewaltic unde gewære
ze himele ſlüzzelære.
Paulus ez geboten hât
und aller iuwer lêrer rât,
daz man ſol wîp ze rehte hân.
dunket dich daz miſsetân?
ich wæne wol, ſô zwîvelſtû
an der kriſtenheite nû.

wildû mit irrekeite ſîn,
daȥ krenket mir die lêre dîn.«
Jôſaphât antwurte ir dô:
»vrouwe mîn, eȥ iſt alſô,
als dîn munt alhie vergiht;
unſer ê diu wert daȥ niht,
ſwer wîp wil hân, daȥ iſt vil guot;
ob er daȥ mit rehte tuot,
der tuot niht wider gotes gebote.
daȥ aber ich hân geheiȥen gote,
wie möhte ich im des abe gân?
ich muoȥ eȥ im gewære lân.«
»nû diz ſî ouch der wille dîn.
wildû vrô mînes heiles ſîn,
ſô lige diſe naht bî mir,
daȥ ich geniete mich mit dir
mit minneclîcher liebe kraft
lieplîcher geſelleſchaft,
ſô lobet mîn triuwe wider dich,
daȥ ich morgen touſe mich.
durch dich wil ich mich touſen;
wildû mich wider kouſen
mit dînem ſchœnen lîbe,
daȥ dû mich hâſt ze wîbe,
ſô tuon ich, ſwaȥ dû râteſt mir,
wirdich gewert der bete an dir.«
Jôſaphât, der guote man,
vil ſêre zwîveln dô began.
er dâhte, ob erȥ verbære,
daȥ eȥ vil wirſer wære,
dan ober ſî ſus kouſte,
daȥ ſî ſich gote touſte.
ſî wegete ſîn gemüete mê,
dan ie getet ſîn vater ê.
an grôȥen zwîvel was er brâht;
als es was dâ vor gedâht,
alſô was eȥ nâch vollekomen,
dô ſî hât in an ſich genomen,
und in bat mit ſüeȥer ſtæte,
des maniger gerne bæte,
ſo er allerbeſte kunde,
ein wîp, an der er vunde
ſô guote rede, ſô ſchœnen lîp.
ſwen ein ſô minneclîcheȥ wîp
der guoten rede gewerte,
der tæte, ſwes ſî gerte.
diz wil ich ſprechen ouch von mir,
daȥ ich müeſe helfen ir
zuo des touſes reinekeit,
als ich hie nû hân geſeit.
ich würde überwunden ſus,
ob mir ſô manigen ſüeȥen kus
bute ein alſô ſchœneȥ wîp,
daȥ ich minnete ir werden lîp
ûf die rede, daȥ ſî ſich
gote ergæbe, des hulſich.
ein ſolich almuoſen wær mîn gir,
ob es geruochte ein wîp von mir.
ich bin wîben alſô holt,
daȥ ich in durch ir minnen ſolt
ſus wolde güetlîche
kouſen daȥ himelrîche.
ich würde ir trûtgeſelle,
möhtich ſie von der helle
ſus erlœſen, dêſt mîn muot.
ſwer in ſô gerne tæte guot,
dem ſolde ſîn ir danc bereit,
daȥ zæme wol ir wîpheit.
Nû lâȥen die ſchimphrede ſtân.
dô diſiu bete was getân
und Jôſaphât, der guote,
begunde in ſînem muote
von zwîvel hân des muotes val,
dô wart ze walde ein michel ſchal
vür jeneȥ hol, dâ Thêodas
der zouberære inne was.
ſie rieſen alle: »kêrâ dan!
dirre krefte rîche man,
der unſer widerſatz was ie,
des muot wir noch erwegeten nie,

den hât an diſen ſtunden
ein wîp gar überwunden.
ſîn hôhiu veſte neiget ſich,
diu iſt nû bewegelich.
diu zît nâhet, kêren hin!
under uns drücken wir in.«
ſus ſante ſie des tiuvels man
zuo Jôſaphâte wider dan.
der kunde ſelten raſten
mit gebete und ouch mit vaſten,
unz in ſîn keſtegunge twanc,
daȥ er vil wênic den gedanc
zuo dirre welte kêrte.
des lîbes nôt in lêrte,
daȥ ſîn geluſt ſich ſelten ie
ze dirre welte minne lie;
wan unrætlîchiu armuot
grôȥe hôhvart ſelten tuot.
alſus was Jôſaphât bewart
von weltlîcher hôhvart
mit keſtegunge des lîbes.
diu minneger des wîbes,
ir bete, ir süeȥiu zunge
twanc in der keſtegunge.
Dô er alſus betwungen was,
ſîn gebet er gote las:
»herre, ich gedinge an dich,
daȥ dû ſô wol behüeteſt mich,
daȥ ich ûf dirre erde
geſchant iemer werde,
und daȥ dû mîne ſinne mir
behaldeſt reineclîche dir.«
des gebetes er ie phlac
beidiu naht und den tac
ân underlâȥ von herzen ie.
vil andâhtlîche ûf ſîniu knie
lieȥ er in dem gebete ſich
vor im ûf den eſterich.
ein ſlâf begreif in, er entſlief,
dô er an gotes helfe rief.

nû ſach er, als ich hân vernomen,
egeslîche liute komen.
des dûhte in, daȥ ſie næmen in
ein teil von ſînen ſinnen hin.
in ſînem troume er ſich ſach
die geiſte, von den ich nû ſprach,
vüeren an ein ſchœne velt,
dâ manegerhande vreuden gelt
ſînen ougen wart erkant.
daȥ velt er gebluomet vant
ſô wünneclîche, daȥ er jach,
daȥ vleiſchlîch ouge nie geſach
ſô wunſches rîchen ougenglaſt.
wunſchlîcher vreuden niht gebraſt
ob weltlîchem wunſche alhie,
dâ man daȥ velt in ſchouwen lie.
Er ſach dâ wünneclîche ſtân
edel boume wolgetân,
die mit süeȥer genuht
den ougen wünne bernde vruht
gâben an süeȥer geſiht.
ouch gebraſt in des niht,
ſie gæben alſô reinen ſmac,
daȥ ſîn hôhiu süeȥe wac
vür al der welte wünne gar.
ſô ſchœne und alſô wolgevar
ſchein ir loup, ir vruht, ir bluot,
daȥ alleȥ irdiſche guot
mohte niht gelîchen ſich
der geſchaft vil wünneclich.
ſô ſich von einem winde,
ſenfte, süeȥe und linde
der löuber dicke underdranc,
ſô wart ein alſô süeȥer klanc,
daȥ menſchlîcher ôren tor
nie gehôrte ê dâ vor
ſô wünneclîch gedœne.
von golde, lieht und ſchœne,
ſtuonden liehte ſtüele dâ.
hie bî ûf diſem velde ſâ

ſach er vil wünneclîche ſtân
ſô rîchiu bette wolgetân,
daȥ ir vil rîchiu edelkeit
der welte rîcheit iſt verſeit.
dâ bî vluȥȥen al vür wâr
liehtiu ſüeȥiu waȥȥer klâr,
der vlôȥ was wünnebære.
ſwer ie geweſen wære
mit leide, er müeſe ſîn geneſen,
ſolter ſîn aldâ geweſen.
Dô der gotes wîgant
die vreude bernde wünne vant,
die geiſte, die in brâhten dar,
die vuorten in ſchier anderswar
durch daȥ velt ein reineȥ phat
gên einer wünneclîchen ſtat.
diu gap alſô liehten ſchîn,
daȥ niht ſchœner mohte ſîn
der ſunnen liehter widerglaſt.
der ſtat an rîcheit niht gebraſt:
beidiu rincmûr unde graben,
die türne hôhe ûferhaben,
von golde, lûter, reine.
daȥ edelſte geſteine,
daȥ mannes ouge ie geſach,
von dem ie zungen ort geſprach
ze gaſtlîcher rîcheit,
dâ mite ſach er ſîn bereit
die türne und ouch die veſte gar.
der ſteine glaſt den ſtrâȥen bar
alſô liehten liehtes ſchîn,
daȥ dâ mit ſtæte muoſte ſîn
tac zallen zîten ſunder naht.
dâ was von liehte gar bedaht
der trüeben naht ir trüebe zît.
vrœlîche unde enwiderſtrît
hôrt er daȥ ſüeȥeſte geſanc,
daȥ mannes ôren ie erklanc:
daȥ gap vil vreude rîchen ſchal,
der in der ſtat vil wîte erhal.

In dem vil ſüeȥen dône
hôrt er dâ ſingen ſchône
ein engeliſche ſtimme guot,
diu wol ervreute ſînen muot.
diu ſtimme in dem dône ſprach:
»ein ruowe, ein ewiclîch gemach,
mit vreude, ân ende, ſunder leit
iſt gotes erwelten hie bereit.
den kiuſchen iſt gehûſet hie:
die gote wol behageten ie
durch ir kiuſche reine ſite,
den wil got hie lônen mite,
biȥ daȥ er in ân endes zît
ein endelôſeȥ rîche gît.«
Jôſaphât, der guote, ſprach,
als er die grôȥen vreude ſach:
»gnâde, lieben herren mîn,
lât mich in diſen vreuden ſîn,
und mügeȥ anders niht ergân,
ſô lât mich doch alhie beſtân
in einem winkel kleine.«
dô ſprâchens algemeine:
»vriunt, daȥ mac nû niht ergân.
dû muoſt ê vil arbeite hân
und ê vil dicke in gotes gebote
erſwitzen. maht dû danne in gote
lîden weltlîch arbeit,
ſô wirt dir alhie bereit
ân ende ein vrœlîcheȥ guot
in dirre ſüeȥen heimuot.
durch daȥ ſoltû dich kiuſche gar
behalten gote und ſünden bar.«
Jôſaphât belîben bat
in der gotes erwelten ſtat,
die in dâ vuorten, diſe diet.
vil ungerne er dannen ſchiet:
dô mohter niht belîben dâ.
die geiſte vuorten in dô ſâ
hin überȥ velt von dirre ſtat
ein vil trûreclîcheȥ phat.

dâ hôrter angeſt unde leit,
in klägelîcher arbeit
wuofen, ſchrîen, klagende nôt.
dâ was der ſterbende tôt
und angeſtlîcher aneblic
in einer vinſter, diu was dic.
dâ hôrt er niht vreuden mê,
wan ach, leit unde owê.
ſie riefen: »wê!« und niemer: »wol!«
diu leide ſtat was leides vol,
von ſmacke grôz unreinekeit,
mit jâmer trûreclîchez leit,
wallende viures flammen heiz.
in diſem viure ſêre beiz
allerhande ſlangen vruht
die armen ſêle ſunder zuht.
hagel, bech unde ſwebel,
ein viur regenender nebel
ûf die vil armen ſêlen gôz
wallende hitze grôz.
in was daz leide leben ſûr;
der viur giezende ſchûr
erlie ſie ſelten dirre nôt.
diz was mit nôt ein lebender tôt,
der dâ mit ſterbenne geſchach
und doch nie ſtarp ſîn ungemach.
Eine ſtimme hôrter dô
ſchrîen ängeſtlîche alſô:
»diz iſt der ſündære pîn.
die man ſiht in ſünden ſîn
in ir lebenden ſtunden,
und alſô werdent vunden,
den muoz iemer ſîn bereit
diz klagende leit mit arbeit.
owê, daz er ie wart geborn,
dem diſiu nôt muoz ſîn erkorn!
owê dem geſlähte gar,
von dem ſîn muoter in gebar!
owê dem lîbe und niemer wol,
der her die ſêle trîben ſol!
owê dir, unkiuſchez leben,
hie wirt dir dîn lôn gegeben!
im wirt bezzers niht beſchert,
ſwer unkiuſche ûz der welte vert:
diz iſt der ſündære lôn.«
dirre jâmerlîche dôn
was in der vinſter grôz aldâ.
Jôſaphâten brâhten ſâ
wider die geſellen ſîn
an ſînen ſin. als im wart ſchîn
der rehten vreuderîchez leben,
daz in ze lône wirt gegeben,
und daz vil klagelîche leit,
daz den ſündæren iſt bereit,
ein ſô grôz jâmer in begreif,
daz al ſîn vreude gar zerſleif.
Der armen ſünder lebender tôt
vuogtim alſô grôze nôt,
daz er vil kûme lebete.
ſîn jâmer ſêre ſtrebete
nâch der vil süezen rîcheit,
die got den ſînen hât bereit.
diu vorhte erſchracte ſînen ſin;
dâ bî betwanc der jâmer in,
daz ſich der gotes dienſtman
hin wider ſêre ſenen began,
dâ er daz lebende gemach
in der ſtat mit vreuden ſach.
der jâmer und der armen nôt
im alſô grôzen kumber bôt,
daz er vil ſiech den morgen lac
und ungeſunt vil ſorgen phlac.
dem künege ſchiere wart geſeit
ſînes kindes ſiecheit.
er gâhte zuozim balde dar
und wolte gerne nemen war,
waz im geſchehen wære:
ſîn leit was im vil ſwære.
er kam und wolte in geſehen,
und vrâgete, was im wære geſchehen.

dô ſprach der guote Jôſaphât:
»owê, vater, daȥ dîn rât
mir mit ſô grôȥer kündekeit
hât alſô manegen ſtric geleit!
hæte mich got niht behuot,
ſô müeſe ich in der helle gluot
lange wîle ſîn geweſen.
daȥ ich bin der nôt geneſen,
des wil ich iemer loben Kriſt,
der aller güete ein urhap iſt.
Owê, lieber vater mîn,
waȥ got den erwelten ſîn
ze lône vürgehalten hât,
und wie er die verderben lât,
die gên im hinnan ſchuldic varnt
und ſînen willen niht bewarnt!
owê, waȥ ich geſehen hân!
owê, wie ſol eȥ dir ergân,
wil dû alſô ſcheiden hin,
daȥ dû niht beȥȥerſt dînen ſin!
owê, waȥ danne gotes zorn
dir ze lône hât erkorn:
ein tôt, der iemer mêre wert,
ein nôt, diu niht endes gert,
diu muoȥ dir iemer ſîn bereit
ân ende in wernder ſtætekeit.
ouch hânt dir diu ougen mîn
von gote erſpehet die miete dîn,
die dir hât behalten Kriſt,
ob dû im gehôrſam biſt:
daȥ iſt ein vreuden rîcheȥ leben,
dem niht endes wirt gegeben.«
alſus ſeit er unz an daȥ ort,
waȥ er hæte erſehen dort:
den trôſt, daȥ vorhtlîche leit,
als ich hân hie vor geſeit,
leiter ſînem vater vür
in maneger drôlîcher kür
und manegen trôſt vil trôſtlich,
wolder gote beȥȥern ſich.

»Ich wil ûf die gnâde gotes,
ûf den wec ſînes gebotes
gâhen nâch den hulden ſîn.
dâ Barlââm, der meiſter mîn,
wont, dâ wil ich kêren hin:
nâch im ſenet ſich mîn ſin.
werſtû mir daȥ, eȥ iſt mîn tôt.
der jâmer gît mir ſolhe nôt,
der mir wirt niemer mêre buoȥ,
ob ich ſîn entweſen muoȥ.
ſtirbich ſus von den ſchulden dîn,
ſô muoſt dû kindes âne ſîn
und maht ein vater heiȥen niht,
ſô man dich kindes âne ſiht«
ſprach der gotes erwelte man.
der künec erſchrac und ſach in an.
im was vil herzeclîche leit
ſînes kindes ſtætekeit.
in dûhte, er wære entſetzet,
an vreuden gar geletzet:
er gie ûf ſînen palas.
die tiuvel gar, die Thêodas
dâ vor hâte dar geſant,
die kêrten wider an in zehant.
ir geſchrei daȥ was ſô grôȥ,
daȥ eȥ ze walde verre dôȥ.
ſie ſageten, wie des herren kraft
an in was worden ſigehaft,
ſwenn er ſprach gote ſîn gebet
und er vor im daȥ kriuze tet,
wie er ſie danne überwant
und ſie mit ſige tet geſchant.
Dô ſprach aber Thêodas,
der des zoubers meiſter was:
»wie was iuwer kraft ſô blint,
daȥ iuch ein ſô jungeȥ kint
ſô lîhteclîchen überwant?«
die tiuvel ſprâchen ſâ zehant:
»dô wir die liſte erdâhten
unde an in die brâhten,

mit den Adam verleitet wart
nâch unſerr meiſter wîſer art,
ſô was er ie alſô bereit,
daȥ wir gar unſer arbeit
gên im von Kriſte verlurn.
unſern ſie wir gar verkurn:
als er des kriuzes zeichen ie
vor im in kriuzewîs begie
und danne an Kriſtes helfe ſchrê,
ſô wart uns von viure wê,
daȥ mit kraft ûf uns zehant
von Kriſtes zorne wart geſant:
daȥ hât uns dicke wê getân.
wir getürren niemer mê beſtân
Jôſaphâten, den degen,
ſô wol hüetet ſîn der ſegen,
den des kriuzes zeichen hât,
mit dem vil wol beſigelet ſtât
ſînes veſten herzen tor.
er hât ſich wol bewart dâ vor,
daȥ er iemer alle vriſt
von uns ungewunnen iſt.«
Dô ſus von gote entſetzet was
ſînes willen Thêodas,
er lebete trûreclîche.
ouch was der künic rîche
mit leide in ſorge ergriffen ſô,
daȥ er was trûric unde unvrô.
ſîne boten ſanter ſâ
nâch ſînem meiſter Thêodâ.
der kam ze hove balde
von ſînem wilden walde.
ſîn herre gên im verre gie,
vil güetlîche er in enphie.
vil trûreclîche er zuozim ſprach:
»meiſter mîn, daȥ ungemach,
daȥ mich getrüebet lange hât,
dar umbe ich ſuochte dînen rât,
daȥ lenget an mir ſêre ſich.
daȥ dû nû jungeſt lêrteſt mich,

daȥ tet ich, eȥ vervie mich niht:
der rât iſt worden gar enwiht.
nû ſuoche vür baȥ mêre,
ob dû deheiner lêre
dich künneſt vürbaȥ verſtân,
diu uns ze helfe müge ergân:
die lêre mich. dêſt an der zît.
mînes ſunes widerſtrît
hât mich ſô ſêre entêret,
daȥ ich es bin verſêret.
nû lêre! ſwaȥ dû lêreſt mich
ze dirre ſache, daȥ tuon ich.«
Dô gerte ûf den palas
zuo Jôſaphâte Thêodas
ze einem ſunderrâte.
dô huop er ſich vil drâte
gên Jôſaphâte ſchiere
mit dem künege Aveniere.
Jôſaphât enphie ſie wol,
wan er was reiner güete vol.
dô ſie geſâȥen an den rât,
dô wart der guote Jôſaphât
in maniger itewîȥe
beſtanden dâ mit vlîȥe,
daȥ er durch ſînen vater nie
niht getet, wan daȥ er ie
des vater bete entwerte,
des er mit vlîȥe gerte,
daȥ er lieȥe kriſtenleben,
an daȥ er ſich hæte ergeben,
daȥ wider ſînem vater was.
dô ſprach hin zime Thêodas:
»nû ſage mir, lieber Jôſaphât,
wer riet dir diſen tumben rât,
daȥ dû die gewæren gote
alſô gar in dînem ſpote
mit dîner widerrede hâſt
und dû dich doch wol verſtâſt,
daȥ ſie dir guot, êr unde leben
mit ir gewalte hânt gegeben?

Sie gâben dich dem vater dîn.
dem hâſt dû daȥ gemüete ſîn
ſô dicke an dir beſwæret,
daȥ dû hâſt erværet
an ungemüete ſînen muot,
daȥ iſt vil übel und niht guot:
dâ mite hâſt dû dich behaft
in der lantliute vîentſchaft.
dir iſt daȥ kriſtenleben wert,
des niemen wîſer gerne gert.
dîn vater iſt ſô wolgemuot,
wær daȥ kriſtenleben guot,
er hæteȥ ouch genomen an ſich.
nû ſoldeſtû verſinnen dich,
daȥ die beſten, die nû lebent,
an die gote ſich ergebent:
an daȥ ſoltû dich kêren
und dînen vater êren,
wan eȥ gezimet kinde wol,
daȥ eȥ den vater êren ſol
und volgen ſîner lêre.«
des wart vil und mêre
dem junkherren dâ geſeit.
im wart diu reine kriſtenheit
gevelſchet von in beiden:
ſie begunden im ſi leiden.
des nam er vil kleine war:
ſîn herze wart geveſtent gar
in reines herzen willen gote,
ſtæte in ſînem gebote.
Des himeliſchen keiſers kneht
began diz grôȥe unreht
mit zühten merken: er geſweic.
ſîn muot niht wan ze gote ſteic.
er ſprach mit gotes lêre ſâ
zuo dem valſchen Thêodâ:
»ſwîc, unrehtiu irrekeit!
dîn irrekeit dich hôhe treit.
der welte ſchande ûȥ Bâbilôn,
dâ rehter ſprâche ganzer dôn

gebrochen unde geſchendet wart
von unrehter hôhvart
ûf turri kâlannâicâ,
dîn herze hât gehûſet dâ.
der valſchen Bâbilône rât
der welte rede entrihtet hât.
dû vervluochter alte unwîs,
in gotes vluoche biſt dû grîs.
verworhtiu vruht von Kânâân,
wer geriet dir den wân,
daȥ dîner valſchen zungen ort
ie getorſte valſcheȥ wort
geſprechen gên der kriſtenheit,
diu rehte und redelîche treit
die gewæren lêre gotes,
den rehten urhap ſîns gebotes?
valſchiu valſcheit, wîſe mich,
weder dunket wæger dich:
dienen dem, des wîſer rât
elliu dinc geſchaffen hât,
oder einem bilde, daȥ ein hant
gemachet hât und iſt genant
von einem menſchen ein got
durch des tiuvels gebot?
Dîn got, dem dû dich ergîſt,
der iſt vil junger, dan dû ſîſt.
dû wær ein menſche geborn,
ê dînem gote ie würde erkorn
dehein erkantlîch geſchaft.
merke dînes gotes kraft:
gêt dîn got? niht! er ſtât.
ſwâ man in ſitzende lât,
ſtêt er dâ? nein er, niht!
ſprichet er? hât er geſiht?
gehœrt er? kan er ſprechen wol?
nein er, benamen! er iſt hol
an rehten witzen unde laȥ,
als ein gegoȥȥen læreȥ vaȥ.
er iſt, ſwie dû macheſt in,
ein gôȥ, ân allerſlahte ſîn.

ſteine, ſilber, golt ſie ſint
ſtummen, âne gehœrde, blint,
in der gebote ir gerne lebet
und den ir iuwer opher gebet.
ſwaȥ ir in ophers bringet dar,
daȥ hât vil hœher krefte gar
dan die gote, die dû hâſt,
ob dû der wârheit dich verſtâſt.
ein vihe gehœrt, eȥ ſiht, eȥ gât,
von gote eȥ lebende krefte hât:
ſô iſt dîn got ein geſchaft
reht als ein ſtoc, ân alle kraft.
daȥ vihe iſt gotes hantgetât;
ein menſche gemachet hât
dînen got mit ſîner kunſt
âne ſin, ſunder vernunft.
Dîn got, dem dû biſt ſô holt,
iſt er ſilber oder golt,
ſô muoȥ diu ſtæte huote dîn
vor den dieben hüeten ſîn.
iſt er holz oder lein
oder ein kreftelôſer ſtein
ſunder nutz, ſô gar unwert,
daȥ ſîn ze nutze niemen gert,
ſô hât er krefte wol ſô vil,
ob ſîn der diep niht ſteln wil,
daȥ man in von der ſtat niht treit.
daȥ kumt von der krankeit,
daȥ man ſîn niht genieȥen mac.
dîn got in einem viure lac,
dô man in ſmitte unde gôȥ.
ein holz, ein ſtein, ein erde blôȥ
iſt er; er wuohs in wilde,
ê daȥ in zeinem bilde
gemachet eines menſchen hant:
wie mac daȥ ſîn ein got genant?
der heiȥet got, des wîſer rât
daȥ menſche gemachet hât,
daȥ mit ſîner wîsheit
daȥ bilde gôȥ oder ſneit.

daȥ dû heiȥeſt dînen got,
daȥ iſt gotes und der welte ſpot.
nû prüeve in den ſinnen dîn,
ob daȥ ein got müge ſîn,
daȥ deheiner ſlahte kraft
hât wan von der meiſterſchaft,
die menſchlîchiu wîsheit
mit liſten an eȥ hât geleit?
Tumber gouch, nû ſich dar an,
dîn got leben nie gewan;
er ſtarp ouch nie, wan im daȥ leben
nie lebelîche wart gegeben.
er wart nie lebende unde iſt tôt.
wirt dir eines phandes nôt,
iſt er danne güldîn
oder rîche ſilberîn,
ſô tuot ſîn helflîcher trôſt
dich allerbeſt von ſorge erlôſt.
nû merke, tumbeȥ wiht, den ſpot.
wer mac verpfenden rehten got?
wer mag in verkoufen ouch?
ſwîc, ſinnelôſer gouch!
leg dîne hant vür dînen munt,
dir iſt niht wan tôrheit kunt.
lâ dîn âkôſen ſîn!
ze liebe dem vater mîn
ſitzeſtû hie unde ſeiſt
ein trügeſpel, daȥ dû niht weiſt
ſelbe rehte, war diu wort
kêrent urhap oder ort.
dû biſt ſô gar der witze erlân,
daȥ dû niht weiſt, wie eȥ ſol gân
deweder nâch oder vor.
dû heiȥeſt mich ein toubeȥ hor
anebeten und einen ſtein,
dâ weder vleiſch noch bein
noch âder iſt noch lebendiu kunſt,
niht wan durch mînes vater gunſt.
Solde ich durch daȥ ſmeichen dîn
lâȥen den glouben mîn

und den got lân durch dînen rât,
des witze mir gegeben hât
vernunſt und wîslîchen ſin?
von dem ich lebende worden bin?
des gotlîchiu wîsheit
daz urhap und daz ende treit
al der dinge, den ſîn kraft
namen gît und ouch geſchaft?
ſîn kraft, ſîn gotlîcher rât
alliu dinc gemachet hât.
er tet ſîne wârheit kunt
durch der wîſſagen munt,
nâch der worten er uns kam.
die menſcheit er an ſich nam,
wan ſich diu menſcheit verlôs.
durch die ſchulde er im erkôs
ſô grôze dêmüete,
daz er durch ſîne güete
des knehtes bilde an ſich nam
und wart alſô gehôrſam,
daz er ſich an daz kriuze bôt
und dar an leit durch uns den tôt.
diu menſcheit daz ſterben leit.
den ſunnenſchîn diu gotheit
mit ir kraft erlaſte
an ſînem liehten glaſte.
diu menſcheit begraben wart,
ze helle vuor die hellevart
ſîn heilic ſêle, diu ſî brach.
die gotheit man lœſen ſach
die rehten ûz der helle nôt.
vür den endelôſen tôt
hât in diu gotheit daz leben
ân ende vrœlîche gegeben.
Hæte ſich unſer herre got
durch ſîner güete grôz gebot
niht ſô gedêmüetet
und alſô ſêre gegüetet,
daz er durch ſîne güete
mit ſolher dêmüete
des knehtes bilde næme an ſich,
ſô wære daz unzwîvellich,
diu vil kranke menſcheit
müeſt iemer mêr ſîn hin geleit:
wan diu krenkeſt armekeit,
der ie name wart geſeit,
daz was diu menſcheit dâ vor.
die hât nû vil hôhe enbor
über al der engel ſtat
diu gotes menſcheit geſat.
dô diu menſcheit alhie
der gotheit gebot begie
nâch der prophêten ſage,
an dem vierzigeſten tage
vuor er ze himele aber wider,
von dem er wart geſant hernider
durch Adâmes miſsetât,
die gote nû verſüenet hât
Kriſtes reiniu menſcheit,
diu den tôt durch uns leit.
zes vater zeswen dâ iſt
geſezzen got, der süeze Kriſt.
ſus iſt got der reine
mit drin namen eine.
ſwer daz niht gelouben wil,
der muoz ân endelîchez zil
iemer mêre ſîn verlorn.
ſwer ez geloubet, derſt geborn
in daz êwiclîche leben,
daz got wil den ſînen geben
in dem himelrîche
ân ende vrœlîche.
Vil tumber man, nû wîſe mich,
weder dunket bezzer dich:
gelouben einem reinen gote,
der in ſînem gebote
hât in wîſer meiſterſchaft
aller der geſchephede kraft,
der reht mit triuwen lêret,
unreht ze rehte kêret.

der guot iſt unde gewære,
rein, reht, unwandelbære,
der wîſe iſt unde ſüeȥe erkant,
der diu wârheit iſt genant,
der milte mit dêmüete phligt,
des kraft vür alle krefte wigt:
oder einem touben apgote,
daȥ got mit ſinnelôſem ſpote
verteilet mit dem tiuvel hât,
daȥ ſich von ſinnen niht verſtât
wan als ein toubeȥ œde vaȥ,
daȥ lære iſt, lebender witze laȥ?
hie ſoltû gedenken an
von gote, dû vervluochter man.
benamen! dû ſolt wiȥȥen daȥ,
als dîniu ſinnelôſen vaȥ
tôt und âne witze ſint,
toup, an rehten ſinnen blint,
daȥ den muoȥ alſam geſchehen,
die in gelouben wellent jehen:
got hât ſîn rîche in verboten
allen, die ſie hânt ze goten.«
Dô ſprach der zouberære:
»nû iſt daȥ offenbære,
daȥ rîche künege, vürſten grôȥ
und manic keiſers grôȥ genôȥ
und die die liſte vunden gar,
ie nâmen unſerr lêre war:
die dûhtes algemeine
guot, reht und reine.
die kriſtenlîchen lêre
die lêret niemen mêre,
wan daȥ ir zwelve erdâhten,
die ſî den liuten brâhten
nû in kurzen jâren.
die ſelben alle wâren
gebûre und niht von hôher art:
von den diu lêre erhaben wart.
die wâren arme liute gar,
gebürte und wîsheite bar.
wie wil dû daȥ bewæren,
daȥ die unedeln wæren
mit ir lêre gewære,
und diſe lügenære,
den guot, geburt und wîsheit
mit hôhen witzen was bereit?
die edeln und die wîſen hânt
vil witze, in den ſie ſich verſtânt:
des ſol man in der volge jehen.
von den unedeln iſt geſehen
ſelten wîslîch wîsheit,
diu edelr wîsheit iſt bereit.«
Jôſaphât der ſprach dô ſâ:
»ſinnelôſer Thêodâ,
dû biſt vil lîhte âne vernunſt.
ein tumber eſel, âne kunſt.
dîn einic rede rihtet ſich
vür ſich alleȥ einen ſtrich
mit tumben touben mæren
und kanſt des niht bewæren
gên endehafter wârheit,
daȥ dû ſeiſt und hâſt geſeit.
ſwie vil ich dir bewære
mit wârheit rehter mære.
ſô wil daȥ tumbe herze dîn
doch alleȥ âne witze ſîn.
dû gihſt alſô, daȥ iuwer leben
von wîſen liuten ſî gegeben
und von rîcher hêrſchaft,
die mit gewalteclîcher kraft
muoſten eȥ beſchirmen ie,
ſô daȥ eȥ niemen übergie.
ſît ſie es gedâhten mit den goten
und eȥ hât ir gewalt geboten,
ſô iſt der rîchen künege kraft
und der liſtwürken meiſterſchaft
der gote lêrer überȥ leben,
an daȥ ir iuch hânt ergeben.
ſol got hân lêrære,
ſô iſt er ſelbe lære

gotlîcher wîsheit:
des muoȥ ich jehen ûf mînen eit.
Waȥ ift gewaltes im gezalt,
fol in menfchlîch gewalt
bevriden zallen ftunden
von finen nâchkunden?
hie folt dû rehte merken an,
daȥ got wunder üeben kan:
dîner gote werdekeit
wart von künegen ûfgeleit,
die mit gewalteclîcher hant
die liute twungen und diu lant
in ir gote lêre.
nû fich, wie der êre
von tage ze tage fîget
und jeniu lêre ûfftîget,
die durch armer liute munt
got tet mit rehter lêre kunt.
diu rede ift vil bezeichenlich:
got der dêmuote fich,
daȥ er hôhte dêmuot,
diu von hôhvart wær behuot,
und valfche hôhvart neigte
und tumbe rede gefweigte,
diu mit gewalte erhaben wart:
der wil die tumben hôhvart
dîner gote neigen
und den gewalt gefweigen
der vürften, die mit tumpheit fint
an hôhvart dirre welte kint:
die drücket er und hœhet die
mit rehter dêmuot wâren ie.
Ze wîfer finne volleift
fante er den heiligen geift
den zwelfboten ze lêre,
die fînes lobes êre
den liuten vürleiten,
in allen fprâchen feiten
wîte in vremeden landen,
des fie ê niht erkanden.
daȥ wart in fchiere wol erkant,
dô gotes geift in wart gefant.
fie fint, von den gefprochen hât
Dâvît, als eȥ gefchriben ftât:
»in al die welt der erde hie
ir fchal, ir dôn vil wîte gie,
unz ûf al der erden ort
erfchullen vil wîte ir wort.«
noch fprichet von ir lêre
Dâvît aber mêre:
»dû wilt fie fetzen werde
ze vürften über die erde:
fie gedenkent dînes namen.«
die reinen boten lobefamen
hât diu fchrift bewæret fô.
gewalt, vorhte, tôt noch drô
moht ir wort verdrücken niht,
daȥ man in gote wahfen fiht.
die künege und ouch die wîsfagen,
die got hie vor in alten tagen
der welte künftic fageten,
die lebeten und betageten
baȥ und redelîcher:
vil edeler unde rîcher
wâren fie mit wârheit,
dan von den dû hâft gefeit.
Die leiften rehte gotes gebot.
ir wort hât ervüllet got,
der füeȥe, der gewære Krift.
als daȥ gefchehen ift,
alfô hât eȥ der boten munt
gemachet in der welte kunt.
ir wort, daȥ fint diu gotes wort,
von den hât got gefprochen dort:
»himel und erde diu zergânt,
mîniu wort diu geftânt.«
von gotes kreften fprichet fus
Dâvît, pfalmîgraphus:
»herre, dû ftifteft werde
von anegenge die erde.

die himele ſint dîn hantgetât,
der beider kraft vil gar zergât.
ſie zergânt, dû geſtâſt,
wandels dû ſie niht erlâſt.
an in wirt wandelunge erkant,
ſie veraltent als ein gewant,
und als ein decke gar vür wâr
wehſelnt ſie ſich. dîniu jâr
verwandelnt ſich niemer.
der eine biſt dû iemer,
dîniu jâr verſwindent niht.«
dem Dâvît der krefte giht,
der iſt reht unde gewære,
der welte ſchephære:
gên des kraft ſoltû gedagen.
nû ſage, waʒ mahtû geſagen
von dînen goten gewæres,
ze rehte unwandelbæres?
Die iu ze goten ſint erkant,
die wâren menſchen genant
und wâren mit des tiuvels kraft
ze allen zîten gar behaft.
ſwaʒ ſie dô liſte vunden
in den ſelben ſtunden,
des hâte tumbiu diet den wân,
eʒ hæte ein werder got getân.
daʒ liut ſie an ſich twungen
mit ir valſchen zungen,
daʒ ſie ſtuonden zir gebote
und hieʒen ſie gewære gote:
dô was daʒ liut an witzen kranc.
ir vreiſe, ir zouberliſt ſie twanc,
daʒ ir wer was gên in blûc.
der êrſte was genant Serûc,
der apgote gedâhte.
den ſite er ûʒbrâhte
und gap von êrſt den urhap,
daʒ man dem ein bilde gap,
den man ze gote wolte hân,
und was dem bilde undertân,
ûʒ dem der tiuvel zaller ſtunt
den liuten tet antwürte kunt.
dâ hâter iuch betrogen mite,
nâch dem behaltent ir den ſite:
ân allerſlahte wîſen ſin
tuot ir manegen dieneſt in.
Lâ dir von gote ſagen mê:
dô nâch kriſtenlîcher ê
die boten wurden ûʒ geſant
hin und her in vremediu lant,
ſwâ danne mit des tiuvels kraft
wâren diu apgot behaft,
zehant, ſô der bote kam,
des tiuvels kraft ein ende nam
und ſprach zehant gên im niht mêr.
durch daʒ reine zeichen hêr,
daʒ mit des kriuzes kraft ergie,
der tiuvel ſîne rede lie:
daʒ zeichen in beherte,
ſînen gewalt eʒ werte.
die ſiechen wurden alle ſtunt
von dem zeichen wol geſunt.
der tiuvel niender mac geſtân,
ſwâ daʒ zeichen wirt getân.
dû trügenære, waʒ ſageſtû
von dînen valſchen goten nû?
heiʒ dînen witzelôſen ſin
geſwigen antwürte von in.
Dâvît hât bewæret dort,
daʒ Kriſt, daʒ reine gotes wort,
geveſtent habe der himele kraft.
diz iſt ſîn rehtiu bîſchaft,
als eʒ dort geſchriben ſtât:
»daʒ gotes wort geveſtent hât
der himeltugende volleiſt
und ſînes mundes ſüeʒer geiſt.«
daʒ wort iſt Kriſt, daʒ gotes kint,
mit dem ſie geveſtent ſint.«
Dô verſtuont ſich Thêodas,
daʒ er überwunden was.

der rede er alſô ſêre erſchrac,
daz er niht widerrede phlac.
daz ſüeze reine gotes wort
ruorte ſînes herzen ort
ſô ſêre, daz ſîn herze braſt
und daz im ein vil reiner gaſt
wart geſant von gote drin.
diu riuwe brâhte im in den ſin
des heiligen geiſtes kunft,
der mit gotes ſigenunft
den vîent an im überwant.
als im ſîn ſchulde wart erkant,
ſi rou in alſô ſêre,
daz er die gotes lêre
ſô rehte minneclîche enphie,
ſwaz er ſî gehazzete ie
dâ vor in ſînen ſinnen,
daz began ers wider minnen:
in ſînen ſin er ſî dô las.
ſô vîent er ir dâ vor was,
ſô holt wart er ir dar nâch.
im was von dem râte gâch:
vür Jôſaphâten er dô gie,
vür in viel er ûf ſîniu knie.
ſîn ſünde im tet von herzen wê;
vor dem künege er lûte ſchrê:
»wir ſîn an diſen ſtunden
mit wârheit überwunden,
herzelieber herre mîn.
Jôſaphât, der ſun dîn,
des heiligen geiſtes rât
in ſînem reinen herzen hât.
Got hât an dirre ſelben ſtunt
mit uns geredet durch ſînen munt.
ay, ſüezer got, vil werder Kriſt,
welch ein reiner got dû biſt,
von dem ſîn zunge hât geſeit!
ay, ſüeziu kriſtenheit,
wie reht und wie gewær dû biſt!
wie grôz, wie ganz dîn leben iſt!

nû ſage mir, ſælden rîchiu tugent,
reiniu gotes erweltiu jugent,
iſt got ſô dêmuot, daz er ſich
geruoche erbarmen über mich,
ob ich ze ſînen hulden
nâch mînen grôzen ſchulden
mit mîner buoze komen wil?
iſt ſîner güete alſô vil,
daz er mich niht verſmâhe
und mîne buoze enphâhe?«
»benamen,« ſprach der herre guot,
»ſîn güete dir genâde tuot,
ſwenne es dînes herzen ſin
mit rehten triuwen gert an in.
got, diu gewære wârheit,
gewære vreude hât geſeit
von aller der engel ſchar,
daz diu ſî mit vreuden gar,
ſô got den ſünder lêret,
daz er von ſünden kêret:
des werdent al die engel vrô.
noch ſprichet unſer herre alſô:
»ich bin niht durch die rehten komen.
die diu ſünde hât benomen
deme himelrîche gar,
die ſol ich laden wider dar.«
Noch trœſtet uns got anderswâ
ſus mit ſînem trôſte dâ,
den uns alſus ſîn lêre bôt:
»ich lebe und wil niht den tôt
des ſünders, daz er ſterbe;
ich wil, daz er ſô werbe,
daz er von ſünden kêre
und erſterbe niemer mêre
und ân ende lebende ſî.«
hie ſolt dû rehte merken bî,
daz der gewære gotes trôſt
dich von ſünden tuot erlôſt:
dar an ſolt dû zwîveln niht,
als man dich im toufen ſiht.

ſo beſtât in dem touſe gar
ſwaȥ dû ſünden bringeſt dar,
und wirdeſt anderſtunt geborn
und gote ein reineȥ kint erkorn.
diz bewæret gotes wort
mit dem wîſſagen dort:
»weſchet iuch algemeine
und weſet iemer reine!
tuot von den gedanken hin
daȥ übel und den übeln ſin!
lât varn, daȥ ir übel tuot!
leiſtet unde lernet guot!«
diz lêret unſer herre got.
alſus nim an dich diz gebot:
ſwenne dû dich im ergîſt
und dû durch in getoufet ſîſt,
ſô lebe nâch der lêre ſîn
und hüete wol der ſêle dîn,
daȥ ſi got iemer mêre ſî
reine und alles wandels vrî.«
Dô der alte Thêodas
brâht an den gelouben was,
er gâhte dannen balde
in ſîn hol in dem walde.
ſwaȥ er dâ zouberbuoche vant,
diu verbranter ſâ zehant.
von dannen er dô kêrte,
als Jôſaphât in lêrte,
an jenen prieſter, den Nachor
ſuochte durch den touf dâ vor:
der was in gotes lêre aldâ.
dô er in vant, er gap im ſâ
des herren wortzeichen dar.
dô des der prieſter wart gewar;
er neic im und der reinen hant,
diu eȥ hâte dar geſant.
der prieſter güetlich an ſich nam
den bekêrten Thêodam:
zuo dem gelouben wîſter in,
er toufte in in den namen drin.
der wart reht unde gewære
und gote ein predigære,
ein reiniu ſêle, lûter gar.
er machte ſich von ſünden bar
mit guoter werke ſtætekeit;
durch got er manege ſwære leit:
er kunde ſelten raſten.
mit gebete und ouch mit vaſten
ziert er mit vlîȥe ſchône
wol des geloubes krône.
Dô diz alleȥ was geſchehen
und der künic hâte erſehen,
an ſwelhen rât er ie was komen,
daȥ im dar an was benomen
al ſîn gedinge, er was unvrô.
ſîne man beſanter dô,
er ſprach: »ir herren, mîne man
und mîne vriunt, nû ſeht dar an
und gebet mir wîſen rât dar zuo,
wie ich Jôſaphâte tuo.«
dô rieten ſie vil manege wîs.
dô ſprach der vürſte Arachîs:
»waȥ ſuln wir tuon oder lân?
wir haben alleȥ daȥ getân,
des wir an Jôſaphâte
mit lêre und ouch mit râte
zem beſten ie gedâhten.
ſwie wir daȥ volbrâhten,
daȥ vervienc uns alleȥ niht:
unſer lêre iſt im enwiht.
wart im mit ſcharpher drô gedreut,
wart er mit ſüeȥer rede gevreut,
daȥ was im alleȥ als ein wint.
herre mîn, dîn liebeȥ kint
hât lîhte von natûre den muot,
daȥ erȥ von natûre tuot.
daȥ machet in alſô ſtæte,
ſwie gerne er anders tæte,
daȥ ers doch niht gevolgen kan.
ſwaȥ alſô gerne tuot ein man,

wer mac in dâ von bringen
mit deheinen dingen?
Ê daȥ dû bringeſt in hie von,
des er von kinde iſt her gewon,
ſô tœteſtû benamen in
nû gert ouch vür baȥ niht ſîn ſin,
wan daȥ er durch Kriſt lige tôt.
diz dunket in ein ringiu nôt,
dar an iſt er unervorht.
tœteſt dû daȥ, ſô wær verworht
der väterlîche name an dir.
râtich dir wol, ſô volge mir.
ſît uns dekein wîſer rât
vervâhet noch vervangen hât,
ſô volge mîner lêre:
bit in vür baȥ niht mêre,
teile im väterlîche
en zwei dîn künicrîche.
ſwelhen teil er danne neme,
der im ze teile wol gezeme,
den ſolt dû im beſunder geben.
lâȥ in in ſînem teile leben,
als im danne beſte behage.
gip ein ende dîner klage,
ſwenn im diu rîcheit zuogât
und in unmuoȥe niht erlât,
ſô vergiȥȥet er vil gar,
des er ſus nimt gerne war.
belîbe er kriſten, daȥ lâ ſîn,
daȥ iſt ân die ſchulde dîn.«
des râtes was der künic vrô.
ſie jâhen algelîche dô,
dâ wær der beſte rât geſchehen:
des wart mit volge aldâ verjehen.
Dô der ander morgen kam,
der künic ſîne vürſten nam
und ſwaȥ dâ ſîner manne was
und gie hin ûf den palas.
der junge reine gotes kneht,
begie dô ſîner zühte reht,
als ie diu edeln herzen tuont.
gên ſînem vater er ûfſtuont
und gên den andern vürſten dâ.
»ſun« ſprach der künic ſâ,
»nû bin ich aber zuo dir komen,
wan dû dich hâſt angenomen,
daȥ mich dîn munt entwerte
ſwes ich ze dir ê gerte:
ſô bin ich aber alſô hie.
nû ſolt dû rehte wiȥȥen, wie
und wes ich dich biten wil.
hie gib ich al der bete ein zil,
der ich ie ze dir getete:
diz ſî mîn jungeſtiu bete.
mir iſt gerâten, daȥ ich dich
von mir ſcheide und daȥ ich
dir halben teil des rîches gebe
und ich eȥ halbeȥ, unz ich lebe,
habe und dar nâch lâȥe dir.
ſus wil ich ſcheiden dich von mir.
wis dû in dem teile dîn
und lâ mich in dem mînen ſîn.
dâ lebe, ſwie dû welleſt leben.
ich mac niht mêre mich begeben
ſô maniger vreude, als ich nû hân
von dînen ſchulden her getân.«
Dô dâhte aber Jôſaphât,
benamen, daȥ der ſelbe rât
wær niht geſchehen und der teil
wan ûf des wânes unheil,
daȥ im der welte rîcheȥ guot
von gote drunge ſînen muot.
doch dâhter, daȥ eȥ wære
guot und lobebære,
daȥ ein kint daȥ tæte,
des eȥ ſîn vater bæte.
»lieber vater« ſprach er dô,
»diz wær mîn wille, ich wær es vrô,
daȥ ich der bete würde erlân,
wan ich gar verſprochen hân

dirre welte krankeʒ guot.
ich hâte des vil guoten muot,
daʒ ich ſuochte den, des rât
daʒ leben mir erzeiget hât,
daʒ iſt der liebe meiſter mîn.
ſît aber mich diu bete dîn
ſus erneſtlîche und dîn rât
dirre bete niht erlât,
ſô wil ich eʒ tuon durch dich,
ſît es dîn bete gert an mich.
ſît dû diz wilt, ich bin es geil.
nû teile, ich nim den einen teil,
als dû hie geſprochen hâſt,
wan dû mich ſîn niht erlâſt:
ſwelher teil mir wirt benant,
den nim ich von dîner hant.«
Der künic was der rede vrô.
mit Jôſaphâte teilter dô
daʒ lant und al ſîn rîche,
die hêrſchaft algelîche.
der beʒʒer teil über al daʒ lant
wart Jôſaphâte aldâ benant.
dô wart alhie vil ſchône
mit des künicrîches krône
gekrœnet dirre gotes degen,
der des landes ſolte phlegen.
des rîches vürſten wâren dâ,
die ſwuoren ime hulde ſâ.
der künic ſînem kinde hie
vil grôʒe hôhgezît begie
mit küneclîchen êren.
dô dannen wolte kêren
der tugende rîche wîgant
von ſînem vater in ſîn lant,
der künic hieʒ die vürſten gar,
daʒ ſie mit küneclîcher ſchar
in vuorten hêrlîche
in ſîn benanteʒ rîche.
diz geſchach. ſie vuorten dan
den edelen tugende rîchen man,
als ſie der rîche künic bat.
des landes grœſtiu houbetſtat
in Jôſaphâtes teile lac,
diu gar des rîches veſte phlac,
dar inne er weſen wolte
mit hûſe, als er ſolte.
Nû die burger vernâmen,
daʒ die vürſten kâmen
und ir vil lieber herre.
ſie vuoren gên im verre
und enphiengen in mit vreuden wol,
als man noch enphâhen ſol
einen niuwen herren wert,
der ſîner hêrſchefte gert.
mit vreude enphienc er ſâ zehant
die ſtat, daʒ rîche und daʒ lant.
die vürſten er belîben bat
mit im in der ſelben ſtat
und bôt in michel êre.
die ſüeʒen gotes lêre
von dem himelrîche
ſeit er in güetlîche.
er lêrte ſie daʒ gotes wort
von anegenge unz an daʒ ort,
wie got geſchuof mit ſîner kraft
al der welte geſchaft
und wie er menſche dar nâch wart:
die urſtende und die ûfvart,
den tôt, des tôdes ſigenunft,
die êrſten und die andern kunft,
ſô got an der welte zil
diſe welt verenden wil.
leiter in mit wîſer kür
in maneger wîſer lêre vür.
der ſünder nôt, die ſeiter in:
an der behaltenen gewin
und an des himelrîches kouf
riet er in und an den touf.
Von ſtunt ze ſtunt und tägelich
vleiʒ er mit ſüeʒen worten ſich.

wie er daȥ lant bekêrte
und gotes geloubeu lêrte.
ûf die hôhen türne enbor,
ûf al die zinne und ûf diu tor
wurden kriuze vil geſat:
diz zeichen er wol êren bat.
er lêrte ſie des kriuzes ſegen;
des ſelben zeichens hieȥ er phlegen,
ſwâ der man vorht grôȥe nôt.
den liuten er dar nâch gebôt
diu betehûs, hôhe ûſerhaben,
niderbrechen unde graben
die gruntveſte ûȥ der erde:
diu hieȥ er vil unwerde
ûȥbrechen algemeine.
daȥ golt und daȥ geſteine,
daȥ mit grôȥer rîcheit
an diu betehûs was geleit,
daȥ hieȥ er ſtœren unde nemen.
er wolt eȥ niht lân gezemen
got an ein gotshûs anderswar:
man muoſteȥ vürder tragen gar.
die gote er verderben hieȥ,
dekeinen er belîben lieȥ:
diu bilde wurden gar verbrant.
ſwâ im ein apgot wart erkant,
den gotes zorn er an im rach:
ir betehûs er gar zerbrach.
Nû was kriſtenliute vil
dâ vor lange manegiu zil
von ir lîbes ſorgen
mit vorhten gar verborgen
von ſînes vater vorhte,
die er mit vrävele worhte.
dô die diu mære vernâmen,
vil vrœlîche ſie kâmen
ûȥ den wüeſten wilden gar
zuo dem jungen künege dar.
vil minneclîch er gên in reit
und gruoȥte ſie mit werdekeit
und bôt in manige êre.
die ſüeȥen gotes lêre
hieȥ er ſie dô den liuten
vorſagen unde bediuten.
er hieȥ mit rîlîchen ſiten
in der ſelben ſtat enmiten
gote ein münſter machen
mit keiſerlîchen ſachen
nâch gotlîchem ruome:
daȥ hieȥ er mit heiltuome
wol zieren unde wîhen ſâ.
nû was ein biſchof aldâ,
den ſîn vater ê vertreip,
durch daȥ er kriſten beleip,
den hieȥ er erzebiſchof weſen
und die gotes lêre leſen:
in dirre ſelben houbetſtat
wart ze erzbiſchofe geſat
dirre ſelbe erwelte gotes
und was dâ lêrer ſîns gebotes.
Der künec hieȥ in den zîten
in einer apſîten
machen eine toufſtat,
die er mit vlîȥe zieren bat.
dar nâch mit ſüeȥen ſegenen guot
gewîhet wart des toufes vluot.
dô touften ſich zem êrſten
die vürſten aller hêrſten,
die edeln und die rîchen.
dar nâch begundeȥ lîchen
den rittern und der andern diet.
als in des küneges lêre riet.
ze allen zîten hieȥ er dort
die phafheit daȥ gotes wort
den leien künden unde ſagen.
man vant in den ſelben tagen
niht mêre kurzewîle dâ,
wan diu reinen êwangeljâ
ſagen unde bediuten
mit lêre den lantliuten.

er hieʒ machen alle ſtunt
die wîſen prophêten kunt,
diu vünf buoch von Moyſê,
die alten und die niuwen ê,
die boten, die epiſtolas,
den ſalter, die omêlias
unde ſwaʒ dem glouben gap
veſtenunge und urhap:
daʒ wart mit wîſer wârheit
den lantliuten vorgeſeit.
Sus gâhten an der ſelben zît
vrœlîch unde in widerſtrît
herhaft unde in maneger ſchar
die armen und die rîchen dar,
die gotlîche enphiengen dort
den touf und ouch daʒ gotes wort.
ſwie ſêre ſiech deheiner was,
in dem toufe er ſâ genas:
als im der dâ wart gegeben,
der ſêle und ouch des lîbes leben
beʒʒerte vrœlîche ſich
an den liuten tägelich.
ſô ſie von dannen kêrten wider,
diu betehûs ſie brâchen nider
und machten niuwe kirchen gote
nâch der kriſtenheit gebote.
liutkirchen, klôſter, biſtuom
der wart durch gotlîchen ruom
vil gemachet überʒ lant.
ſich tet diu kriſtenheit erkant
vil wîte in dem rîche.
den liuten kriſtenlîche
von dem künege in daʒ lant
wart guoter phafheit vil beſant,
die junge und alte lêrten,
wie ſie ze gote kêrten
herze, ſin und ouch vernunſt.
der rehten ſchrift lêr unde kunſt
wart in von gote in kurzer ſtunt
und von der phaffen lêre kunt.

Got und die gotes lêre
veſtent in vil ſêre
ein dinc, daʒ alhie geſchach.
ſwâ man niderbrechen ſach
durch der kriſtenheit gebot
diu betehûs der apgot,
ſô hôrten junge und alte dâ
die tiuvel lûte ſchrîen ſâ:
»wê! man wil uns vertrîben!
dâ wir ſolden blîben
und noch ſîn biʒ her beliben,
dâ müeʒen wir nû ſîn vertriben!«
ſwenne daʒ geſchrei geſchach,
ir iegelîcher rehte ſach
der tiuvel her mit vlühte ſîn
und klagen diſen grôʒen pîn.
diſiu vil grôʒe vorhte
wol an den liuten worhte
die kriſtenlîchen lêre.
ie mêre und aber mêre
began daʒ liut von ſinnen
got und von herzen minnen.
ouch kunde in guot vorbilde geben
des küneges reineclîcheʒ leben,
der ſô gar menſche engel ſchein,
daʒ menſchen name an im verſwein.
er was engel, menſche niht,
des muotes, als daʒ mære giht.
ſîn menſchlîch gemüete
was niht wan engels güete.
Nû nam der künic Jôſaphât
an der reinen ſchrift den rât,
den der gotes kneht Dâvît
den künegen ûf der erde gît.
er ſprichet: »künege, ir ſult vernemen,
lât iuch lêre wol gezemen,
die die erde rihten gar,
nemet der gotes lêre war!
dienet gote in vorhten wol,
ſît im in vorhten vreuden vol,

daȥ got deheines zornes phlege
und iuch von dem rehten wege
daȥ unreht iht bekêre.
ſô kürzlîchen vil ſêre
enzündet wirt der gotes zorn,
ſô werdent ſie ſælic erkorn,
die wol getriuwent an in.«
diz nam der künec in ſînen ſin
mit vlîȥe ûf gotlîchen lôn;
und einen rât, den Salomôn
der erde rihtæren tuot,
den nam vil gar in ſînen muot
Jôſaphât, der gotes kneht.
diu wîsheit ſprichet: »minnet reht,
die gerihtes der erde phlegen!«
den rât behielt der gotes degen
Jôſaphât der guote
mit vlîȥe in ſînem muote
und berihte wol ſîn rîche
mit ſælden zühteclîche.
Sus was ſîn vorbilde getân.
er kunde reineȥ leben hân,
er rihte wol ze rehte
dem ritter und dem knehte,
dem rîchen als dem armen.
in muoſte ſêre erbarmen
der armen arbeit unde nôt.
ſîn hant in manege helfe bôt
mit gotlîchem trôſte.
vil güetlîche er lôſte
der armen vil von ſwære.
von manigem karkære.
ſwer dem andern tet unreht,
daȥ machet er mit rehte ſleht.
ſwer umbe gelt gevangen lac,
daȥ gelt er balde vür in wac.
ſwaȥ er guotes ie gewan,
daȥ ſante der vil reine man
ûf endelôſen gewin
bî dürftigen gar vür ſich hin
ûf des himelrîches teil.
dar zuo gap im got daȥ heil,
ſwer ungeſunt hin zime kam,
daȥ er geſuntheit von im nam:
ſêle und lîbes ſælekeit
was alle ſtunt von im bereit.
ſîn geiſtlîch gemüete,
ſîn reiniu manlîch güete,
ſîn gebærde und ſîn leben
kundim der liute vriuntſchaft geben.
Gots und des Wunſches kinde
begunde ſîn geſinde,
ſîn guot, ſîn lop, ſîn êre
mit ſælden wahſen ſêre,
ſwie vil er rîch und rîcher wart,
ſô was er doch von hôhvart
alſô ſêre wol behuot,
daȥ ſîn heiliger muot
ie mit ſüeȥer güete
wuohs mit dêmüete:
des wart ſîn lop mit ſælden breit.
ſînes vater werdekeit
begunde ſwînen tägelich;
ſîn lop, ſîn êre hôhte ſich.
des vater guot gelücke ſwein;
ſîn êre zallen zîten ſchein
wahſende von tage ze tage.
ſîn vreude ſînes vater klage
begunde ſêre mêren,
ir kraft an wahſen kêren,
als hie vor in alter zît,
dô der wîſe künec Dâvît
über Saulen was erkorn.
dô der gediende gotes zorn
und er ſîn rîche verlôs
und got Dâvîden erkôs
ze künege in Israhêl vür in,
dô wuohs Saules ungewin;
dâ wider krefteclîche
wuohs Dâvîdes rîche.

Saul verlieſende ſtarp,
gewinnende Dâvît erwarp
ein iemer wernde richc,
daz wert êwiclîche.
Alſus geſchach in beiden,
dem kriſten und dem heiden
iſt ze ebenmâze hie gegeben
Dâvîdes unde Saules leben.
Dâvîde alhie gelîchet ſtât
der gotes degen Jôſaphât;
Avenieres unreht gewalt
iſt ze Saule hie gezalt.
ir mære hânt gelîchen teil:
der unheil, der andern heil
gelîch an diſem mære ſint.
dô Avenier ſach, daz ſîn kint
rehte lebete unde er niht,
er begunde die geſchiht
merken in ſînem muote,
daz Jôſaphât an guote
mit êren rîchte und mit habe
und im gie zallen zîten abe:
diz dûhtin vil bezeichenlich.
dâ bî bedâhter rehte ſich,
wie Nachor mit wârheit
die heiden hâte überſeit
und ſîn meiſter Thêodas
in aller ſîner künſte was
âne wer gar überkomen
und den touf hâte an ſich genomen,
an den er was mit rehte brâht.
ouch wart des von im gedâht,
waz im ofte was geſeit
gewæres von der kriſtenheit.
Dar zuo von herzen ofte tet
Jôſaphât ſîn gebet
über ſînes vater leben,
daz im got geruochte geben
ein herze, daz in lêrte
daz er ſich zim bekêrte:

diz gebet erhôrte got.
durch ſîner dêmuot grôz gebot
ſant er mit vreuden ſchiere
dem künege Aveniere
ze lêre in ſîne ſinne
des heilegen geiſtes minne.
nâch der vil ſüezen lêre
rou in ſîn ſünde ſêre
und wolt ir gerne komen wider.
er ſaz mit ſînem râte nider,
mit triuwen ſuochter an ſie rât,
wie er ſîne miſsetât
und ſîne grôzen ſchulde
gebuozte gotes hulde.
des wâren dâ genuoge vrô,
wan ez ſich dicke vüeget ſô,
daz ein man vil ungerne tuot,
daz in daz muoz dunken guot,
ob ez ſîns herren muotwille iſt.
ſus was dâ maneger, der an Kriſt
glouben heinlîche jach
und ez doch überlût verſprach
ze liebe dem herren ſîn.
dô des heilegen geiſtes ſchîn
ſô ſêre in ſînem herzen bran,
im gerieten ſîne man,
daz er im Jôſaphâten,
ſîn kint, hieze râten,
wie er ze gotes hulden
kæme nâch ſînen ſchulden.
Dô der ander morgen ſchein,
dô wart der künic des enein,
daz er ſînes herzen nôt
mit brieven Jôſaphâte enbôt.
einen brief ſchreip er im dort,
dar an ſtuonden diſiu wort:
»geſuntheit, ſælde und allez guot,
gelücke, vreude rîchen muot
enbiutet dir, ders wünſchen muoz,
und dar zuo väterlîchen gruoz

Avenier, der vater dîn.
herzelieber ſun mîn,
Jôſaphât, erwelteȥ kint,
mîn trôſt vür alle, die nû ſint,
mîn lîp, mîn liep, mîn ſælden wân
der hœhſten ſælde, der ich hân,
die ich ze herzen nâheſt trage,
merke, waȥ der brief dir ſage!
mich hânt gedanke manicvalt
ſô genomen in ir gewalt,
daȥ ich beſwæret ſêre bin.
mîn ſchulde hât mir mînen ſin
und mînen muot betrüebet ſô,
daȥ ich von herzen bin unvrô.
ſun, ich hân daȥ wol geſehen,
als ich muoȥ von wârheit jehen,
daȥ unſer dinc zergänclich iſt,
und ſwer gelouben hât an Kriſt,
daȥ dem ſîn ſælde vür ſich gât,
als got an uns bewæret hât.
Dû wær ie ſælden rîche;
ſô lebte ich kumberlîche,
ſît daȥ ich ſündehafter man
die kriſtenheit haȥȥen began.
ſwie vil mir rehter wârheit
von gote wart mit dir geſeit,
ſô was mîn herze doch bedaht
mit ſô nebelvinſterr naht
daȥ mir daȥ tumbe herze mîn
laſchte den gewæren ſchîn
der gotes lêre alſô gar,
daȥ ich des nam deheine war,
daȥ ich mit maniger wârheit ſach,
unde im rehter volge jach.
des ich in mînem muote
von gote ie jach ze guote,
daȥ widerrette ich überlût,
dar umbe ich, vil liebeȥ trût,
dicke hân beſwæret dich.
ich vleiȥ des ie leider mich,
daȥ ich dir zornic herze truoc
und manegen reinen kriſten ſluoc,
die mit gewârhaften ſiten
gên mir mit gotes helfe ſtriten.
owê der ſünden unde owê!
mîner ſchulde iſt leider mê
danne ich nû geſprechen müge.
owê mir armen! wê der trüge!
owê der valſcheit, mit der ich
alſô dicke wolte dich
an daȥ unreht verkêren
und valſcheȥ leben lêren!
Sun, daȥ lâ dich erbarmen
und wünſche mir vil armen
nû genâden umbe Kriſt.
mîn herze ein kleine erliuhtet iſt;
des iſt doch alſô kleine,
daȥ ich eȥ nenne ſeine.
in der naht der ſünden mîn
hât ſich ein kleiner liehtes ſchîn
in mînem muote enbrennet,
von des glaſte erkennet
daȥ herze mîn die miſsetât,
die mîn lîp gevrumet hât.
nû wil ein ander wolken dic
des kleinen liehtes kleinen blic
erleſchen unde betouben
und mich des liehtes rouben:
daȥ iſt der zwîvellîche wân,
daȥ ich ſô vil geſündet hân,
daȥ mîn wân des zwîvel hât,
daȥ mîn iemer werde rât,
und Kriſte, dem vil ſüeȥen,
iemer müge gebüeȥen
nâch ſîner grôȥen hulde
die vil unrehten ſchulde.
daȥ ich im aptrünnic ie
was und im genâhte nie,
daȥ riuwe got; eȥ riuwet mich.
ſun, dû ſolt niht ſûmen dich.

dû helfes mir die lêre geben,
wie ich ſül redelîche leben
nâch mînen grôȥen ſünden.
daȥ ſoltû mir künden
mit dîner lêre, ſô tuon ich
ſwaȥ dû rehtes lêreſt mich.«

Dô Jôſaphât den brief gelas,
ſîn herze in grôȥen vreuden was.
den ſüeȥen tugende rîchen man
vil ſêre wundern began,
ob er die rede und die vergiht
ſolde glouben oder niht:
vil zwîvellîche was er vrô.
von den ſînen gienc er dô,
als er des vater ſchrift erſach,
an ſîn heinlîch gemach
in ſîne ſunder ſlâfſtat.
dâ was ein bilde in geſat,
nâch gote in kriuzewîs geſniten,
vor dem er mit gewenten ſiten
dicke herzeclîche tet
an got nâch helfe ſîn gebet.
als er vür daȥ bilde gie,
dô viel er nider an ſîniu knie.
dô bôt die hende und ouch den muot
ze gote dirre herre guot:
ſîner güete lobetin dô
ſîn munt, ſîn herze. er ſprach alſô:
»lop, genâde und êre
ſî dir nû und ie mêre
ân ende, in wernder ſtætekeit
von dîner hantgetât geſeit,
durch dîne güete, reiner Kriſt,
wan an dir der urhap iſt
der ſælde dîner hantgetât,
der leben in dîner krefte ſtât.

Nû wis gelobet, ſüeȥer got,
daȥ dîner güete grôȥ gebot
daȥ ſteinherte gemüete,
daȥ dir ie mit ungüete
gevremedet und verſteinet was,
daȥ der verhertet adamas
in mînes vater herzen iſt
dir vorgeweichet, ſüeȥer Kriſt.
herre got, des ſî dîn name,
der guote, reine, lobeſame
ân ende gêret iemer mêr.
Kriſt, aller künege ein keiſer hêr,
aller güete ein lebender brunne,
aller witze ein liehter ſunne,
aller ſorge ein vreudenzil,
rehter tugende ein wünneſpil,
ein ſchepher aller der geſchaft,
dîner ſterke lebendiu kraft
mac von aller wîsheit
niemer werden volleſeit.
daȥ hât diu genâde dîn
erzeiget an dem vater mîn,
der ie dîn vîent alle zît
was und dîn ſtæter widerſtrît.
daȥ dich der güete wil gezemen,
daȥ dû den wilt ze kinde nemen,
des müeȥe diu genâde dîn
gelobet iemer mêre ſîn.
dirre grôȥen milte rât
einen trôſt gegeben hât
und eine gnâde grôȥ an dir
dînem armen knehte mir.

Diz zeiget, daȥ dû, herre Kriſt,
aller güete ein krône biſt:
diz iſt ein trôſt der kriſtenheit.
niemannes ſünde iſt alſô breit,
ſwenne er dîner hulde gert
mit buoȥe, er werde ir ſâ gewert.
der genâden man ich dich,
daȥ dû geruocheſt hœren mich
und mîn alſô gedenkeſt,
daȥ dû mîn herze trenkeſt
von der wahſenden wîsheit,
die dîner wîsheit brunne treit.

iâ mir in daʒ herze mîn
ein vil kleineʒ rinnelîn,
von dînem brunnen rinnen,
daʒ ich mit wîſen ſinnen
mînen vater lêre,
wie er ſich dir bekêre
und dîn gebot im werde kunt
durch mînen ſinnekranken munt,
daʒ er erkenne dîn gebot
und daʒ er dich, vil milter got,
mit des gelouben gebote
rehte erkenne zeinem gote.
gib alſolhe lêre mir,
daʒ ich in ze knehte dir
gewinne nâch den hulden dîn.
geruoche dînes liehtes ſchîn
in ſînem muote enbrennen,
daʒ er wol künne erkennen,
daʒ dû got, vil gewære Kriſt,
ân urhap unde ân ende biſt.«
Dô diz gebet alſus geſchach:
dem jungen Jôſaphâte jach
diu gotlîche wîsheit,
ſîn bete wære im unverſeit.
mit dêmuot würd er gewert,
des er hæte an got gegert:
des lobter vlîʒeclîche got
mit reinem herzen, âne ſpot.
von dannen gienc er ſâ zehant
hin dâ er ſîn geſinde vant
mit rîcher küneclîcher ſchar.
die hieʒ er ſich bereiten gar
mit im in ſînes vater lant.
die bereiten ſich zehant
mit im in hôher rîcheit.
der künic Jôſaphât dô reit,
mit wirde vil vrœlîche
in Avenieres rîche.
dô er gevrieſch daʒ er kam,
ſîne vürſten er ouch nam;

mit grôʒem geſinde
reit er gên ſînem kinde
verre ûf ſîne zuovart.
vil wênec wart aldâ geſpart
ir vriuntſchaft mit gruoʒe.
ſie lieʒen ſich ze vuoʒe;
ſie hielſen unde kuſten ſich.
ir gruoʒ was vil vriuntlich,
den ſie einander tâten dâ.
ſie ſâʒen ûf, ſie riten ſâ
mit einander beide
mit vreuden, niht mit leide.
Dô wart aldâ vil ſchiere
von dem künege Aveniere
gemachet ein grôʒ hôhgezît.
von ſînem künicrîche wît
wâren mit vil grôʒer ſchar
die grœſten herren komen dar.
nû nam der künic Jôſaphât
ſînen vater an einen rât
und ſeit im des gelouben wort
von anegenge unz an daʒ ort.
im wart von im vorgeſeit
diu gotlîche menſcheit,
der touf, daʒ leben und der tôt,
in den ſich got durch uns bôt,
diu urſtende und diu ûfvart,
und ſwaʒ an Kriſte ervüllet wart
nâch den reinen wîſſagen,
dô got in der gnâden tagen
was menſch unde got genant.
er tet im die kunſt erkant.
ſô got zer jungeſten zît
al dirre welte ein ende gît.
got ſante Jôſaphâte
den ſâmen, den er ſâte.
des küneges reineʒ herze bar
hundertvalten wuocher gar.
dem künege ſüeʒe und ſüeʒer was,
ſwaʒ Jôſaphât im vorgelas

der kriſtenlîchen lêre.
ie mêre und aber mêre
wuohs in dem herzen ſîn
des gelouben lichter ſchîn.
Des ſunes rede beȥȥert in.
ieglîch wort ergreif ſîn ſin;
daȥ wart mit der gotes kraft
an im alſô berhaft,
daȥ eȥ mit bernder genuht
gap zehenvaltes wuochers vruht.
diu lêre im in ſîn herze kam.
im wart ûf ſînen wilden ſtam
ein lebendeȥ obeȥ gezwîet,
des ſüeȥe in hât gevrîet
von der helle rôſte wol.
diu zwî wurden ſchiere vol
in ſînem gemüete
der vruht nâch ſüeȥer blüete.
Jôſaphât, der reine man,
vienc ie die lêre wider an
und ſaget im ſî ſô dicke vor,
daȥ er ſînes herzen tor
gên gotlîcher lêre ûfflôȥ.
der gotes gnâden tou begôȥ
ſîne verſteinden ſinne.
des heilegen geiſtes minne
des tiuvels kraft an im vertreip.
diu gotes minne an im beleip.
in tet von zwîvel gar erlôſt
von gote ſînes kindes trôſt.
in trôſte ſîn vil ſüeȥer rât,
daȥ got ſîner miſsetât
niemer mêr gewüege,
ſwenn er den willen trüege,
daȥ er ſi wolde büeȥen
mit buoȥe in werken ſüeȥen.
Dô ſich der künec bekêrte,
als Jôſaphât in lêrte,
ſîner ſünden er verjach.
nâch buoȥe man in reinen ſach
gên dem gotes toufe ſich:
ſîn buoȥe was vil gotlich.
er lebete gar nâch gotes gebote
und hieȥ ſîne valſchen gote
brechen, den er was ſô holt,
und hieȥ daȥ ſilber und daȥ golt,
daȥ mit vil grôȥer rîcheit
an die gote was geleit,
alleȥ armen liuten geben
umb daȥ êwiclîche leben
in dem himelrîche.
er brediete offenlîche,
daȥ got mit einer drîvalt
wær ein got und ein gewalt:
drîvalt unde ouch reine.
mit drin namen eine,
die gotes drîvalt einekeit,
der drîer namen underſcheit,
mit namen underſcheiden ſus:
pater, filius et ſpiritus ſanctus,
diu eine drîvalt einic iſt
ein got, daȥ iſt der reine Kriſt,
der ſunder hât in ſîner hant
ſwaȥ ie geſchephede wart genant:
die geſchuof gar ſîn gebot,
eȥ wart nie dehein ander got.
Diſe lêre lêrte ſus
der gotes kathecuminus
und veſtent eȥ vil ſêre
nâch kriſtenlîcher lêre.
ſus wart er ungelouben vrî,
reht geloube was im bî.
diu gotlîche vorhte
in ſînem herzen worhte
vil reineȥ leben, des er phlac.
dô ſînes toufes zil gelac,
dô kam mit dêmüetlîchen ſiten
der erzebiſchof dar geriten,
von dem ich ê hân geſeit.
den gruoȥten wol mit werdekeit

die beide künege rîche
und enphiengen in güetlîche.
der gotes bredigære,
der rehte, vil gewære,
nâch dem gelouben dô began
vrâgen den vil reinen man
den er dâ toufen ſolde,
ob er gelouben wolde
Kriſt weſende einen got?
des gelouben gebot
jach im, daz er geloubte wol,
ſwaz kriſten man gelouben ſol.
als er des gelouben jach,
ſîn reht im aldâ geſchach:
er kathezizierte in ſâ
mit gotlîchem ſegene aldâ.
Dar nâch vil ſchiere toufter in
vil werde in gotes namen drin.
dô wart ze vater im erkorn
ſîn kint, daz von im was geborn;
dâ wart ſîn vater und ſîn tote
ſîn vleiſchlîch kint in gote.
ſwaz bî dem künege vürſten dâ
was, die touften ſich dô ſâ.
dar nâch diu ſtat und al daz lant
wart geloubic ſâ zehant,
in gotes namen getoufet
und gote wider gekoufet.
junge, alte, arme und rîche
touften ſich algelîche
durch des hœhſten gotes gebot.
ſie brâchen alle ir apgot
und wîhten münſter, kirchen gote
nâch der kriſtenheit gebote.
ſwaz ir deheinem arges war,
des wart er ledic unde bar,
als im wart der touf gegeben.
dô wuohs daz kriſtenlîche leben
über al daz künierîche
mit gote kriſtenlîche.

ſus wuohs mit geiſtlîcher zuht,
dâ ê der ſünden was genuht,
ein übergenuht an güete
in des küniges gemüete:
ſîn leben wart vil geiſtlich,
von ſtunt ze ſtunt bezzert er ſich.
Avenier, der gotes degen,
begunde ſolher riuwe phlegen
umb ſîne êrren miſsetât,
daz er ſînes herzen rât
gar von dirre welte brach.
ſîn herze weltlîch guot verſprach;
er gap eigenlîche
beidiu ſîniu rîche
Jôſaphâte und al ſîn guot.
er kêrte ſô gar ſînen muot
an got, daz er niht anders tet,
wan daz er ſprach ſîn gebet.
vil grôze riuwe er ſcheinde,
vil gerne er ie vereinde
von ſînem geſinde
bî ſînem lieben kinde
und tet im ſîne riuwe kunt
mit ſîner begihte alle ſtunt.
er was in ſolher riuwe
ze allen zîten niuwe,
von ſîner ſchulde in ſolher ſchame,
daz der gewære gotes name
alſô grôz im wart erkant,
daz er nie wart von im genant
volleclich durch ſînen munt.
ſwenne im wart ſîn ſünde kunt,
er begunde ſich ſô ſchamen,
daz er von ſünden gotes namen
ſelten ie genande.
ſô daz ſîn ſun erkande,
ſô gap er im trœſtlîchen wân
und hiez in allen zwîvel lân.
Alſus lebeter, daz iſt wâr,
geduldeclîche vier jâr:

ſîn ende nâhen dô began.
der reine gotes dienſtman
begunde ſiechen ſêre,
ſô ſêre, daȥ er mêre
niht getrûwete geneſen
unde in dirre welte weſen.
dô dâhter aber an ſîn klagen,
daȥ er in ſînen jungen tagen
alſô grôȥer ſünden phlac.
in ſolhen vorhten er gelac,
daȥ er von herzeriuwen grôȥ
mit ſînen ougen ſich begôȥ.
im tet vil wirs, danne der tôt,
diu vorhte, die ſîn ſünde im bôt.
mit vorhten er niht anders ſchrê
wan: »owê mir armen! wê
mîner grôȥen miſſetât!
lât ſi mîn iemer werden rât?
owê mir armen! waȥ ich hân
gên mînem gote miſſetân!«
Jôſaphât, der reine, ſprach,
als er des vater zwîvel ſach:
»vater mîn, gehabe dich wol!
nieman an gote zwîveln ſol.
nieman ſô grôȥe miſſetât
in dirre welte hie begât,
der gotes genâden ſî doch mêr.
dû ſolt dîn zwîvellîcheȥ ſêr
ûȥ dînem herzen gar verjagen,
an gotes gnâden niht verzagen.
Niemen vollesagen mac
unz an den jungeſten tac
die gotes gnâde. ir iſt ſô vil:
mit zal iſt vunden ſchiere ein zil
des mannes ſünden, die er tuot.
unſer herre iſt alſô guot,
als er den man in riuwen ſiht,
daȥ er in lât verderben niht.
dô got an dem kriuze hienc
und durch uns den tôt enphienc
in ſterbender ſwære,
den ſterbenden ſchâchære
enphienc er durch die triuwe,
daȥ er mit grôȥer riuwe
was an des ſûren tôdes ſtat.
als er got genâden bat,
dô was er ſâ behalten.
got wil nieman verſchalten:
der an in genâden gert,
benamen, der iſt ſâ gewert,
ſwes er mit rehte gert an in.
diȥ ſolt dû nemen in dînen ſin
und lâ den grôȥen zwîvel ſîn.
got tuot dir ſîne güete ſchîn,
ſît dû den gelouben treiſt
und riuwe dîner ſchulde weiſt.
der touf dich gote gereinet hât;
gotes geloube dich niht lât
in dînen ſünden ſterben.
dir ſol dîn riuwe erwerben
der êwelîchen vreuden rât,
diu vreude ân ende iemer hât.«
Sus hât in des kindes trôſt
von ſînem zwîvel ſchiere erlôſt.
gên ſînem ſune kêrter dô,
weinende ſprach er alſô:
»herzelieber ſun mîn,
got müeȥe iemer gêret ſîn
des ſüeȥen tages und der ſtunt,
dô dû der welte würde kunt
und ouch ze trôſte mir geborn.
dû biſt mir niht ze kinde erkorn,
dû biſt des hœhſten keiſers kint,
des aller himele tugende ſint,
als dîn heilic leben giht.
ich wær dîn wert ze kinde niht.
wol mich, ſun, daȥ ich dîn ie
ze kinde künde gevie.
wie ſol ich gedanken dir,
daȥ alſô vil genâde an mir

dîn hôhiu güete erzeiget hât.
mir hât dîn wîslîcher rât
vür den tôt daʒ rehte leben
erworben unde wider gegeben.
daʒ ich genas, daʒ lêrteſtû.
ich was ê tôt, ich lebe nû.
dîn lêre mir daʒ leben bôt,
dô ich was in ſünden tôt.
dîn rât mich gote wider gewan,
dô ich abtrünnic im entran.
dû hâſt mir verſüenet got,
des lône er dir durch ſîn gebot:
er kan und mac wol danken dir
des dû begangen hâſt an mir.«
Alſus nâhet im der tôt.
ze himel er die hende bôt,
als er den gotes lîchamen
enphie mit rehte in gotes namen.
er ſprach: »herre vater, Kriſt,
ſît dû mîn rehter ſchepher biſt,
ſo bevilhe ich den genâden dîn
die vil armen ſêle mîn.
nû ſende mir in dirre nôt
durch dînen heiligen tôt
alſô gnædeclîchen trôſt,
daʒ ich von nœten werde erlôſt!«
dô nam ſîn leben ein ende.
von diſem ellende
vuor er gedulteclîche.
zuo dem gotes rîche
wart er mit himelvreuden grôʒ
brâht in Abrahâmes ſchôʒ:
dâ lebet er iemer mêre.
dôt war er vil ſêre
geklaget von den ſînen,
die lieʒen jâmer ſchînen,
als in der jâmer gebôt
umb ir vil lieben herren tôt.
dô wart der künic angeleit
âne küniclîchiu kleit
mit einem hemede hærîn.
daʒ tet der liebe ſun ſîn
in einvaltlîcher güete
durch rehte dêmüete.
Dâ was an dem ſelben tage
von Jôſaphâte grôʒiu klage,
und jæmerlîch gebâren
von allen, die dâ wâren.
mit kriſtenlîchem rehte
wart von dem gotes knehte
mit jâmer, ſunder lôsheit
der künic Avenier geleit.
des küneges jâmer was ſô grôʒ,
daʒ er weinende begôʒ
ſînes lieben vater grap.
die ſêle er mit gebete ergap
dem gote, der uns lôſte
von der leiden helle rôſte.
der edel künic rîche
ſprach vil dêmüetlîche:
»herre, ich lobe dich, reiner Kriſt,
daʒ dû ſô genædic biſt
und alſô grôʒe güete hâſt,
daʒ dû verderben niemen lâſt,
der genâden gert an dich.
daʒ dû hâſt erhœret mich
über den lieben vater mîn,
des müeʒe dîn name iemer ſîn
gelobet, gerüemet, gêret,
daʒ er von dir bekêret
zuo dînem glouben wart
und nû ze ſîner hinevart
mit ſolher riuwe hât ſîn leben
verendet und ſich dir ergeben.
Kriſt, herre, lâʒ im werden ſchîn
die endelôſen güete dîn
und ruoche in zuo dir leiten
von der helle arbeiten
zuo dînem himelrîche,
dâ er êwiclîche

dîn reine antlütze ſchouwe.
mit dînem süeȥen touwe
geruoche im ſenften ſîne nôt
durch den menſchlîchen tôt,
den dû, herre, umb uns erlite.
ſô vergiȥ der alten ſite,
der er leider manigen tac
mit ſündehaftem muote phlac.
ſwâ ſîn ſünde ſî geſchriben
und daȥ buoch noch ganz beliben,
die ſchrift heiȥ alle tilgen abe,
daȥ im dehein buochſtabe
vor dir gebe der ſünde vluoch.
heiȥ in an der lebenden buoch
den rehten ſchrîber künden.
ſwâ er mit houbetſünden
habe gedienet dînen zorn,
herre got, daȥ ſî verkorn.
ouch ſante dir hie vor ſîn ſwert
manegen reinen erben wert;
die ruoche im ouch mit minnen
ze vriunde gar gewinnen.
Herre got, des bite ich dich.
dir iſt niht unmügelich,
wan ân erbarmherze ſîn.
ſwer ſuochet die genâde dîn,
daȥ dû den von dir verjageſt
und dîne hulde im verſageſt
und über in niht erbarmeſt dich.
daȥ iſt dir vil unmügelich:
des andern hâſt dû gar gewalt.
diz iſt unmügelîch gezalt
dîner gotlîchen kraft.
ſwâ in ſîner ſünden haft
beheftet habe von ſchulden,
dâ lâ mit dînen hulden
brechen ſîner ſünden bant.
herre got, nû wis gemant,
wie er dir in des tôdes nôt
mit riuweclîchem herzen bôt
an die grôȥen güete dîn
ſînen geiſt, die ſêle ſîn:
der ruoche ein lieht, ein ruowic leben
vor dînem antlütze geben,
daȥ er daȥ iemer ſehende ſî.
mach in vor allen nœten vrî;
zeig im, herre, lieber Kriſt,
daȥ dîn genâde beȥȥer iſt,
danne gên uns ſî dîn reht:
des lâ genieȥen dînen kneht
und heiȥ in ruowen iemer mêr
in dînem vride ân alleȥ ſêr.«
Diz gebet mit grôȥer klage
treip er gar die ſiben tage,
daȥ er von dem grabe nie
mit ſînem willen vuoȥ gegie.
der jâmer, daȥ gebet in twanc,
daȥ er aȥ wênec oder tranc
und beidiu naht unde tac
ſelten ſenfter ruowe phlac:
im was niht wan gebetes gâch.
über ahte tage dar nâch,
dô der ſibende ergangen was,
dô gie er ûf den palas:
die armen er beſande
von allem ſînem lande;
den teilter rîlîche dort
ſînes vater grôȥen hort,
der lange was behalten dar
von ſînen altvordern gar.
er lie deheinen âne guot
von im gân mit armuot.
ſwâ er die edeln armen ſach,
den buoȥter gerne ir ungemach
rîlîche mit ſîner habe.
ſus nam er im ſelben abe
die weltlîchen bürde,
ſwenn er dringende würde
dort durch daȥ enge tor
daȥ ſi in behabete iht dâ vor.

ſwaȥ man iender überȥ lant
armer dürftigen vant,
die machet er wirdeclîche
nâch ir wirde rîche.
Nû diz geſchehen was alſô,
einen hof gebôt er dô,
daȥ beidiu rîche und arme gar
von ſînem lande kæmen dar.
als er ſînem vater hie
den drîȥigeſten tac begie
mit gehügede, daȥ er ſtarp
und an dem lîbe verdarp,
als ir habet von mir vernomen.
dô wâren die lantherren komen
mit vil grôȥer werdekeit,
als uns daȥ mære hât geſeit,
als eȥ dem hove wol gezam.
der künec an ſich die vürſten nam
und gie mit grôȥen witzen
an daȥ geſtüele ſitzen,
als er gerihtes wolde phlegen.
mit witzen ſprach der gotes degen:
»vernemt, ir herren, hœret mich,
ſehet, wie gar trügelich
dirre welte lôn geſtât!
wie jæmerlîche ſi zergât,
wie kurzlich ir werdekeit
wirt an dem ende hin geleit,
daȥ iſt leider worden ſchîn
an dem lieben vater mîn,
dem künege Aveniere.
ſeht, wie rehte ſchiere
ſîn lîp, ſîn kraft, ſîn leben, ſîn muot
ein ende hât und ouch ſîn guot!
Seht, wie ſchiere ein bote kam,
der im al ſîn êre nam
und al die rîcheit, der er phlac!
ſeht, wie jæmerlîche er lac!
merket, ſwie rîch er was ie,
daȥ in der tôt doch niht erlie,
er müeſe im werden undertân!
diz mohte niemen underſtân:
guot, noch lîp, noch mâc, noch man,
ſwaȥ er des alles ie gewan,
daȥ was im gar an helfe ein wint,
und ich, ſîn vil liebeȥ kint,
mohtin dâ vor niht bewarn,
er müeſe an daȥ gerihte varn
und müeȥe rede aldort ergeben,
wie in gewîſet hât ſîn leben,
weder wirs, wol oder baȥ.
im was unſer helfe laȥ;
ſeht, wir muoſten hie beſtân,
er mohte niemen mit im hân,
der mit helfe dekein wort
geſprechen müge vür in dort:
wan ſô vil, ſwaȥ er guotes hie
mit almuoſen ie begie,
daȥ vindet er dort, anders niht.
diu vorhtlîche zuoverſiht
iſt uns allen vürgeleit.
kunſt, geburt noch rîcheit
mac uns dâ vor niht bewarn,
wir müeȥen alle hinnan varn,
dâ uns wirt der lôn benant,
der von uns wirt hin vürgeſant.
Nû hœrent alle, die hie ſîn,
mâge und man, die vriunde mîn,
daȥ gotes heilic erbe grôȥ,
durch die er ſîn bluot vergôȥ,
die Kriſtes tôt erlœſet hât
von ſüntlîcher miſsetât,
ich darf iu des hie niht ſagen,
wie ich hân in mînen tagen
her gelebet an diſe ſtunt:
mîn leben iſt iu allen kunt.
ir wiȥȥent daȥ wol, ſît der vriſt
daȥ ich geloubic wart an Kriſt,
daȥ ich ſelten ie den muot
kêrte an dirre welte guot,

wan eʒ ſô leitlîche zergât.
nû was ic mînes herzen rât,
daʒ ich der welte lieʒe ir trüge
und mich ze gote von ir züge:
des irte mich mîn vater dô.
ſît vuogte eʒ unſer herre alſô,
daʒ in mîn lêre lêrte,
daʒ er an got ſich kêrte
mit gelouben und mit muote.
ouch vuogte got der guote,
daʒ iu ſîn lêre wart erkant
und ir ſît ſîniu kint genant;
des lêre ſult ir ſtæte hân
und niender von dem wege gân
ûʒ gotes gelouben. minnet got!
als ir erkennet ſîn gebot,
dar nâch lebet und anders niht,
wan als iu gotes lêre giht,
daʒ ir ſîn wirdic müget ſîn:
daʒ râte ich ûf die ſêle mîn.
Eʒ nâhet nû, daʒ wiʒʒet ir wol,
daʒ ich den antheiʒ leiſten ſol,
den ich gote hân getân.
ich wil weltlîche wünne lân
und wil gehaben mich an got.
ſwar mich wîſet ſîn gebot
dâ wil ich mînes herzen ſin
nâch ſîner lêre kêren hin,
dâ ich im iemer büeʒen wil
unz an mînes lîbes zil
mîne ſchulde, ſwâ ich hân
gên ſînen hulden miſsetân.
nû müget ir niht alſô geneſen,
daʒ ir ſult âne herren weſen:
ein künic muoʒ iu wol gezemen,
den ir ze rihter müeʒet nemen,
der des rîches krône trage.
nû ſeht, wer iu dar zuo behage,
und nemt den, ſît im undertân
mit ſtæte, ſunder valſchen wân.
leiſtet gerne ſîn gebot,
daʒ minnet Kriſt, des vrides got.
ſwenn ir mit vride gerne ſît,
ſô wont iu bî des vrides zît.
iu machet vride êr unde guot:
ob ir ſîn reht mit rehte tuot,
ſô werdent ir des vrides vrô.«
die herren ſprâchen alle dô
mit rehten triuwen, ſunder ſpot:
»herre, niene welle got,
daʒ wir dich verlieſen
und iemer uns erkieſen
deheinen herren, wan dîn.
dû ſolt die rede lâʒen ſîn,
daʒ dû vür dich deheinen gebeſt
ze herren uns, biʒ daʒ dû lebeſt.«
Diz verſprâchen ſie ſô gar,
daʒ er wart an in gewar,
daʒ eʒ der vil werden diet
ſunder valſch ir triuwe riet.
er ſprach: »nû lât die rede ſtân,
ich wil mîn rîche ſelbe hân.«
hie mite entſageter ſînen muot.
der edele ſüeʒe herre guot,
Jôſaphât, der ſælden barn,
gap in urloup und lie ſie varn
wider ze herbergen dan:
vil ſêre er trûren dô began.
dô kom Bârachîas,
der ie der kriſten kemphe was,
als ich tet hie vor bekant.
den hâte an ſich aldar beſant
der edel künic Jôſaphât.
er gie an einen ſunderrât
mit diſem vürſten rîche,
beſunder, vil heinlîche.
vil güetlîche ſprach er zim:
»Bârachîâ, vriunt, vernim
ein teil nâch mînes herzen gir
des ich alhie wil ſagen dir.

dû weiſt wol, wie mîn dinc nû ſtât.
daz des mîn herze willen hât,
daz ich niemer mêre
gewinne weltlîch êre
noch zergenclîchez guot:
dar ûf ſtêt vil gar mîn muot.
Nû behaget mir niemen baz
(vür wâr ſoltû gelouben daz)
in diſem rîche, danne dû.
durch daz wil ich dir bieten nû,
tugende rîcher wîgant,
des landes krône und ouch daz lant,
und bite dich des, daz duz nemeſt,
ſît dû der krône wol gezemeſt
vür al die vürſten, die hie ſint,
wan dû wære ie gotes kint,
dô niemen hie geloubic was.«
dô ſprach Bârachîas:
»owê, herre, ſüezer man,
wan gedenkeſtû dar an,
daz unſers herren Kriſtes rât
mit lêre daz geboten hât,
daz man den næhſten minne
mit herzenlîchem ſinne,
nû bin ich ein der næhſte dîn.
nû vâreſtû der ſælden mîn.
ob dich daz weltlîche guot
dunket üppic, als ez tuot,
wil dû danne gunnen mir,
des dû wilt ſelbe erbunnen dir.
ſô biſt dû mir niht alſô holt,
ſô dû nâch gotes lêre ſolt.
ſwaz dû dran vürhteſt, daz vürhtich.
vürhteſtû des, daz ez dich
verlieſe, ſô wirdich verlorn,
wirt ez mir vür dich erkorn:
ſô wildû verlieſen mich.
wildû dâ von behüeten dich,
ſô ganſt dû wider gote mir,
des dû niht wilt gunnen dir.«

Dô ſweic der künic Jôſaphât.
er gie von dan und lie den rât.
dô des tages lieht verſwein
und diu kunft der naht erſchein.
dô hiez ſich lâzen eine
Jôſaphât der reine:
in ſîner kamern er beleip.
mit ſîn ſelbes hant er ſchreip
einen brief den vürſten dort.
dar an zeigten ſîniu wort
den vürſten ſînes herzen muot.
er ſchreip in liep und allez guot,
ſînen gruoz und ſînen ſegen
und bat got ir heiles phlegen,
und wie ſie leben ſolden,
ob ſie got minnen wolden:
er ſchreip in gotes lêre gar.
dar nâch ſchreip er der werden ſchar,
daz niemen ſolde ir krône phlegen
wan Barachîas, der gotes degen,
der ie von herzen minte got:
diz was ſîn bete und ſîn gebot.
alſus liez er den brief aldâ;
von dannen huop er ſich dô ſâ
vil heinlîche ûf ſîne vart,
daz es nieman innen wart,
ê daz diu naht ein ende nam
und der ander morgen kam.
dô man den brief und in niht vant.
dô wart ez in êrſt erkant.
Nû wart von der vürſten ſchar
ein michel zuolouf aldar.
dô man des brieves ſchrift gelas
und ſwaz dar an geſchriben was,
dô wart daz geſchrei vil grôz.
der jâmerregen in begôz
in klagenden riuwen ir gewant.
ſie gebuten ſâ zehant
arme und rîche gâhen,
ir lieben herren vâhen

und ſuochen den gewæren man.
ſie randen hin, her unde dan:
die ſtrâʒe wurden gar verſat.
nû was er komen an eine ſtat,
dâ er ûf ſîner venje lac
und ſprach ſînen mitten tac,
daʒ wir heiʒen ſexte zît,
ſô der ſtunde zît gelît,
daʒ got Kriſt, der ſüeʒe,
durch hende und ouch durch vüeʒe
genagelet an daʒ kriuze wart.
die zît begie ûf ſîner vart
Jôſaphât, der herre grôʒ,
bî einem waʒʒer, daʒ dâ vlôʒ:
dâ wart er an den ſtunden
von den ſînen vunden.
dô ſach er, daʒ ſie grôʒe klage
gehabet hâten an dem tage;
daʒ ſie vunden in alſô,
des wâren ſie von herzen vrô.
Sie verwiʒʒen im die vluht.
der herre ſprach mit ſchœner zuht,
als im ſîn werdiu zuht gebôt:
»ir arbeitet iuch âne nôt,
wan ich benamen unz ûf mîn zil
niemer mêre werden wil
alhie künic überʒ lant.«
ſie vuorten in von dan zehant
ûf ſînen palas wider dan.
dô ſwuor der gotes dieneſtman,
daʒ er niemer mêre
wolde weltlîch êre
weltlîche gewinnen,
noch weltlîch guot geminnen.
er ſprach: »vil lieben vriunt, ich hân
daʒ mîne gar gên iu getân:
ir ſît nû gote bekêret;
ouch hân ich iuch gelêret
die reinen gotes kriſtenheit.
ich was iu zaller zît bereit,

ſwes iu ze lêre tohte,
mit lêre, ſwâ ich mohte,
ſît daʒ ich gote kriſten wart.
nû wil ich leiſten eine vart,
der mir ie was ze muote.
dô ich von iuwer huote
wolte entrinnen unde entran,
dô wîſte ich iuch an einen man,
der gote und iu gezimt vil wol,
an den ich wil und râten ſol.«
Dô nam er, den ich hân genant,
Bârachîam bî der hant.
er ſprach: »diz iſt der, den mîn rât
ze herren iu gegeben hât:
der ſî iuwer künec vür mich.«
der hêrſchaft werte er ſêre ſich;
doch wart im an der ſelben ſtat
ûf ſîn houbet dâ geſat
gewalteclîche ſchône
des künicrîches krône
und ouch des rîches gewant
im angeleit. an ſîne hant
ſtakt im der liebe herre ſîn
des künicrîches vingerlîn.
als er ze künege was erkorn,
dô wart im hulde ſâ geſworn:
die herren vür in giengen,
ir lêhen ſie enphiengen,
ir lant, ir landes genieʒ,
alſô Jôſaphât ſie hieʒ
und ſie wîſte ſîn rât.
der gotes erwelte Jôſaphât
viel ûf ſîniu blôʒen knie
vor den werden vürſten hie:
in guoter andâht er daʒ tet.
er ſprach ze gote ſîn gebet
über des niuwen küneges leben,
daʒ im got heil geruochte geben.
dar nâch bat er über al die ſchar,
daʒ ſî got behuote gar

von houbethaften ſchulden
in ſînen ſüeȥen hulden.
Dô diz gebet alſus geſchach,
mit zühten er zem künege ſprach:
»bruoder, ich wil râten dir:
daȥ ich dir ſage, des volge mir.
got hât gewalteclîche
dich über al diz rîche
zeinem rihtære gegeben:
nû ſolt dû rihten wol dîn leben.
dû minneteſt got, ê daȥ dû
gewunneſt diſe rîcheit nû,
dem ſolt dû gerner dienen baȥ
dan ê. lâ ſagen dir durch waȥ.
er hât bevolhen dir ſô vil,
daȥ er an dir verſuochen wil,
wie dû phlegeſt ſîner diet.
von al den vürſten er ûȥſchiet
zuo des rîches krône dich.
nû iſt daȥ vil unzwîvellich,
daȥ ſich der ſite niht verbirt,
ſweme vil bevolhen wirt,
man eiſche deſte mê von im.
lieber bruoder, daȥ vernim
und ſich, daȥ dû dich ſô bewarſt,
ſô dû ze rechenunge varſt
vür dînen ſchephære,
daȥ danne ſî gewære
gên im diu widerrede dîn.
dû ſolt reht unde gewære ſîn,
guoten vride machen
mit vridelîchen ſachen.
Dir ſî daȥ vür wâr geſeit:
daȥ urhap aller wîsheit
iſt diu grôȥe vorhte gotes.
dû ſolt mit vorhte ſînes gebotes
zallen zîten hüeten,
dich ſelben dêmüeten
gote in dînem muote gar:
nim der gotes lêre war!

vür alliu dinc minne got;
erbarmherze iſt ſîn gebot.
ſich, daȥ dir der welte guot
iht ze hôhe trage den muot,
daȥ dû ze nider valleſt iht:
hôhvart iſt vor gote enwiht,
wan Lucifer durch hôhvart
von himele hin geworfen wart.
»ſælic die dêmüeten ſint,«
ſprichet Kriſt, daȥ gotes kint.
wis milte dînes guotes
und dêmüete des muotes.
dû ſolt dich lân erbarmen
die nôtdürftigen armen.
dîn gerihte ſol gelîchen
die armen zuo den rîchen;
eȥ ſol gelîch ſîn unde reht,
ebengelîch, in allen ſleht.
wis worte und werke kiuſche,
mit wârheit âne getiuſche!
wis ein widerſatz der lüge,
dû ſolt haȥȥen valſche trüge!
Lâ dir ſîn unmære
ſpot und die lügenære;
lâ die bî dem râte dîn,
die reht unde gewære ſîn.
wis ſtæte, an triuwen veſte.
noch râte ich dir daȥ beſte,
daȥ dû der ſêle hüeteſt wol,
wan diu vil leider dulten ſol,
ſwaȥ der lîp alhie getuot,
eȥ ſî übel oder guot.
diz ſolt dû gote ſtæte lân,
als ich dir gerâten hân:
daȥ iſt dir guot und ſæleclich.
dû ſolt gerne vlîȥen dich
daȥ dû ſô redelîche lebeſt,
daȥ dû den guot bilde gebeſt,
die dir got bevolhen hât,
wan al ir wîſunge an dir ſtât.«

zuo den vürſten kêrter ſich.
er ſprach: »ir herren, ouch wil ich
iuch in gotes namen biten,
daȥ ir mit zühteclîchen ſiten
geſtêt iuwerm künige bî.
ſwaȥ in alhie gelêret ſî,
daȥ helfet vollebringen wol,
wan er mit iuwer helfe ſol
iuch rihten unde lêren.
ir ſult mit triuwen êren
got und in mit ſtætekeit,
als ich hân iu und im geſeit.«
Sus viel er ûf ſîniu knie
vor den vürſten aber hie
unde bat weinende got
an in ſtæten diz gebot.
dô weinden herzeclîche
arme und dar zuo rîche,
als ie die getriuwen tuont.
von dem gebete er ûfſtuont.
er ſprach zuo der getriuwen ſchar:
»nû nâhet balde, daȥ ich var.
nû bitent got, daȥ er ſich
geruoche erbarmen über mich
und ſîn gebot mir mache kunt.«
den künic kuſter an den munt,
dar nâch die getriuwen diet.
mit urloub er dô dannen ſchiet.
dô volgeten im ſîne man
lange weinende dan.
ſie ſprâchen: »owê, herre Kriſt!
daȥ dîner güete ſô vil iſt
und dû nû diſem rîche
ſus ungenædeclîche
tuoſt an dem beſten man,
den lant ze herren ie gewan.
owê des ängeſtlîchen ſchaden,
der uns nû hât überladen
an unſers lieben herren vluſt!«
in lange ſehen was ir geluſt:
dô was im von in vil gâch.
ſie giengen weinende nâch,
biȥ daȥ in und ouch die diet
diu naht von einander ſchiet.
Alſus gie vrœlîche
von ſînem künicrîche
der edele, reine, guote
mit ſo vrœlîchem muote.
ſô ſêre er vreuen ſich began,
rehte als ob ein vremeder man
in herzeclîcher ſwære
in dem ellende wære
und daȥ ellende wolde lân
und vrœlîche wider gân
zuo ſînen vriunden in ſîn lant.
noch wart im grœȥer vreude erkant:
eȥ dûhte ſînes herzen muot
ein ellende der welte guot;
dem hâte er ſich durch daȥ benomen,
daȥ er zer heimuot möhte komen,
die got alſô geſtætet hât,
daȥ ſi niemer mêr zergât.
owê, wer volget diſem man?
owê, wer gêt mit ime dan?
wer wil ſîn ellende lân,
mit im hein ze lande gân,
ich meine, ûȥ ſînen ſchulden
zuo den gotes hulden?
owê, wie eine er dannen gât!
wie eine er diz ellende lât!
wie eine er gert der heimuot!
owê, wie einic er daȥ tuot!
owê, wie ſîne vürſten ſtânt,
daȥ ſie mit im von dan niht gânt!
Nie meine ich dirre welte kint,
die mit houbetſünden ſint
und in den ſô ſtille ſtânt
und niht mit dem rehten gânt
ûȥ den ſünden in daȥ leben,
dem niemer ende wirt gegeben.

owê, war gât nû Jôſaphât,
daʒ manec ſîn vriunt ſô ſtille ſtât,
der ich leider einer bin,
der ſtille ſtât und lât in hin
in die rehten heimuot gân?
nû wil ich in niht eine lân
und wil im geſelleſchaft
mit geſellec̆lîcher kraft
leiſten mit dem mære.
der reine unwandelbære
gie noch mit grôʒer rîcheit
künec̆lîche wol bekleit
mit rîchen kleiden guot genuoc.
an ſîner blôʒen hût er truoc
daʒ herte hemede hærîn,
daʒ im ê gap der meiſter ſîn.
der herberge nôt in treip,
daʒ er die ſelben naht beleip
bî einem alten armen man;
der hâte von den liuten dan
an einer einœde eine
gemachet ein hûs kleine.
bî dem was er dâ die naht,
der ie nâch gotes rîche vaht.
dô er des morgens dannen gie,
ſîniu kleider er dâ lie
durch got dem armen alten,
der in hâte behalten.
Dô diz almuoſen gap ſîn hant,
eʒ wart daʒ leſte guot genant,
des er von dirre welte habe
ſich tet durch gotes willen abe:
ſus truoc er dan ſîn hærîn kleit,
von dem ich ê hân geſeit.
er truoc vür des hungers nôt
weder kæſe, vleiſch noch brôt,
noch diz noch daʒ, wan gotes ſegen.
der ellenthafte gotes degen
truoc des dürftigen gebet
und maneges armen, dem er tet

durch got mit ſînem guote wol.
ſîn lîp was reiner güete vol:
ze gote ſtuont ſô gar ſîn muot,
daʒ er als ein glüendiu gluot
begunde in gotes minnen
ie mêre und mêre brinnen.
dô durſte ſînen gedanc
ûf des lebenden brunnen tranc,
des süeʒe niemer mê zergât:
von dem Dâvît geſprochen hât,
der gotes wîſſage wert:
»als der hirʒ der waʒʒer gert,
alſô gert mit rehter gir
mîn ſêle, herre got, zuo dir.
eʒ dürſtet mîne ſêle gar
zuo dînem lebenden brunnen dar.
wenn ich ſül komen unde ſehen,
vor gote ſîn antlütze ſpehen.«
Alſus durſte in gotes gebote
ſîne ſêle gar nâch gote,
als ouch Salomônes wort
von gotes minne ſprichet dort:
»zeige mir daʒ antlütze dîn,
eʒ hât ſô minnec̆lîchen ſchîn;
vil ſüeʒe ſtimme hât dîn munt:
von dîner minne bin ich wunt.«
mit werken zeiget er diſiu wort,
wan er gar der welte hort
und ir vil grôʒen rîcheit lie,
dô er von ſînem lande gie
und von dem grôʒen rîche,
und ſô gar ärmec̆lîche
gerte an der einœde weſen
und âne diſe welt geneſen.
ze gote ſchrei er alle ſtunt:
»herre got, nû tuo mir kunt,
wâ ich den lieben kneht dîn
vinden ſül, den meiſter mîn,
der dîn gebot mich lêrte
und mich zuo dir bekêrte.

herre got, gip mir den muot,
daȥ mich der armen welte guot
iht jâmers nâch ir twinge.
tuo mir, als ich gedinge,
und hüete mîner ſinne
ſtæte in dîner minne.
tuo mich der welte lônes vrî.
wis mir genædeclîche bî.
ſunder ſüntlîchen vlec
geruoche rihten mînen wec
vür dîne geſiht, herre got,
ûȥ dirre welte in dîn gebot.
ſtæte daȥ gemüete mir,
daȥ ich belîbe ſtæte an dir.«

Diz was ſîn ſtæteȥ gebet,
daȥ er ie in der wüeſte tet.
waȥ ſîn ſpîſe wære?
der guote, unwandelbære,
Jôſaphât, der gotes trût,
aȥ niht wan wurzel unde krût.
diu wüeſte was ſô dürre erkant,
daȥ er dâ wênec waȥȥers vant.
den zâdel und die armekeit
er vil dêmüetlîche leit.
diz was dem nîdære,
dem leiden tiuvel, ſwære:
der herren ſtæte in gar verdrôȥ,
daȥ diu gên gote was ſô grôȥ
in gotlîcher minne.
er ſante in ſîne ſinne
dicke jâmer in dem muote
nâch ſînem grôȥen guote.
vil ofte er im vor erſchein,
als ſîner junkherren ein
unde als ein ſîn liebſter man
und mant in dicke dar an,
daȥ er diz ärmeclîche leben
ſolde lâȥen unde begeben
und aber rîlîche
næme ſîn künecrîche.

Dar nâch, ſô diz alſus geſchach,
mit übele er in komen ſach
und an in kêren manige drô
dâ wider ſazter ſich alſô.
daȥ er mit werlîcher art
niemer überwunden wart.
in manege wîs verſuochter in
und ſînes herzen ſtæten ſin:
mit ſwerten er dik ûf in dranc
und wolte krenken den gedanc,
der herter danne ein adamas
gote an rehter ſtæte was.
er dreute, er wolde in ſlahen nider,
ob er niht ſchiere kêrte wider.
dâ kêrte ſich vil wênic an
Jôſaphât, der reine man.
etswenne machete er ſich
ze grôȥen ſlangen egeslich,
die gên im kêrten manegen ſtrît.
dar nâch in vil kurzer zît
ſô machte ſich des tiuvels ſpil
ze vorhtlîchen tieren vil,
die vil den herren muoten:
ſie grinen ſêre, ſie luoten
mit ängeſtlîcher ſtimme
gên im in grôȥem grimme.
alſus wart im ze maneger ſtunt
von im vil hôher vorhte kunt
mit egeslîcher vorhte ſite:
dâ wolter in verkêren mite.

Do diz Jôſaphât erſach,
daȥ eȥ umb anders niht geſchach
wan durch verkêren ſînen muot,
dô ſprach der gotes degen guot:
»hei, dû trügehafteȥ wiht!
ich ahte ûf dîne trüge niht.
ſwie manicvalt dîn vorhte ſî,
mir iſt diu gotes helfe bî.
dû kêreſt ân nôt dînen liſt
an mich, wan got bî mir iſt:

mit dem verſmâhe ich dîne drô.«
daȥ kriuze tet er vor im dô.
als im daȥ zeichen wart erkant,
des tiuvels ſpil verſwein zehant.
dar nâch was er vor im bewart.
er gie vrœlîche ûf ſîne vart,
vil lobes gote ſagende,
vil dicke alſô betagende,
daȥ im vil manigerhande nôt
der kumberlîche zâdel bôt.
diz werte lange manegen tac,
daȥ er vil grôȥer arbeit phlac
und im vil manic ungemach
von allerhande nôt geſchach,
die er mit maniger armekeit
von gote dêmüetlîche leit.
Alſus beleip er, daȥ iſt wâr,
in dirre wüeſte zwei jâr,
daȥ er den gotes wîgant
Barlââmen niender vant.
er leit mit grôȥer armekeit
hunger, nôt und arbeit;
dâ mite got geruochte,
daȥ er an im verſuochte,
ob er in grôȥer ſwære
alſô gedultic wære,
daȥ er mit gedultekeit
kunde weltlîch arbeit
alſô gelîden, daȥ er got
geminnen möhte und ſîn gebot
âne murmels underſwanc.
ſîn ſtætekeit in dô betwanc,
daȥ er ſich ie ze aller zît
beȥȥerte âne valſchen nît.
im was ein wünne bernde leben,
ſwaȥ im arbeit wart gegeben:
die leiter wol mit willen.
er dâhte, daȥ diz villen
ein zartlîch zühtegunge
wær ſîner veſtenunge,

wan im iſt ſîn kint niht zart,
ſwer im die ruoten dicke ſpart
und ſîne unzuht niht ſtillet.
got ſîne erwelten villet
in vünf wîs und der welte kint.
der keſtegunge vünve ſint.
Ein keſtegunge alſus geſchiht,
als uns diu ſchrift der wârheit giht,
dâ got wil verſuochen an
gedultigen muot des man,
ob er gedultic künne weſen.
alſe wir von Jobe leſen,
den got unſer herre
verſuochte alſô verre,
daȥ er mit grôȥem ſêre
lîp, guot, kint, weltlîch êre
verlôs von gotes gebote gar,
daȥ er der aller wart ſô bar,
daȥ er niht leit wân ungemach.
in aller ſîner nôt er ſprach,
ſwie kumberlich ie wart ſîn leben:
»got nimt eȥ, der eȥ hât gegeben.«
dem wart von ſîner güete ſider
ſîn guot, ſîn êre zwîvalt wider.
ouch iſt geſchriben anderswâ,
wie got an Tobîâ
ſîner wunder vil begie.
ſô gedultic was der ie,
daȥ er gar ſîn gemüete
an gedulteclîche güete
und niht an anderȥ kêrte,
als in ſîn güete lêrte:
der verlôs guot unde geſiht.
al diu geſchiht want in des niht,
er wære gedultic doch in gote.
dem wart ouch ſît von gotes gebote
lîp, geſiht, vreud unde guot
durch ſîne grôȥen dêmuot
mit wunſche wider gar gegeben
und vil gehœhet im ſîn leben.

got vüeget manigem kumbers vil,
daz er in ſus verſuochen wil.
Der ander gotes geiſelſlac
ouch alſô geſchehen mac,
daz man unſers herren kraft
ſehe und daz ſîn meiſterſchaft
aller dinge hât gewalt
und daz ſîn kraft iſt manicvalt.
dô got ûf der erde hie
in menſchlîchem bilde gie,
dô wart im brâht ein blinde,
der was geſîn von kinde
ſô blint daz er nie niht geſach.
diz ungediende ungemach
was an im alſô geſchehen,
daz man an im ſolde ſehen,
daz got, der gewære Kriſt,
über elliu dinc gewaltic iſt.
gotes junger in vrâgten dô:
»meiſter guot, wie kumt daz ſô?
waz hât geſündet dirre man,
oder wâ hânt ſîne vordern an
geſündet, daz er niht geſiht?«
got ſprach: »er hât geſündet niht
noch ſîne vordern. gotes kraft
ſol an im werden ſigehaft.«
den machte got, der reine Kriſt,
geſehende an der ſelben vriſt.
diu keſtegunge ouch ſus geſchiht,
als diu ebenmâze giht.
Diu dritte keſtegunge
von gote iſt ein manunge,
die tuot unſer herre ſchîn,
daz man an dem gelouben ſîn
ze allen zîten bezzer ſich
mit reinen werken gotlich.
vür Kriſt unſern herren kam
ein armer man, der was lam:
der geloubte wol an in.
ûf bezzerunge gewin

ſchrei er nâch ſîner helfe in an.
dô vrâgete got den ſelben man,
ob er geloubte? er ſprach: »jâ!«
dô ſprach unſer herre ſâ:
»ſtânt ûf, wan dînes glouben rât
von gote dich behalten hât.«
ſus villet got der liute vil,
daz er ir bezzerunge wil.
maneger hât mit arbeit
von gotes keſtegunge leit.
daz kumt von ſîner miſsetât,
die er gevrumet lange hât,
und daz er in ſîner vriſt
verworht von ſînen ſünden iſt.
diz iſt diu vierde gotes zuht,
dâ mite er menſchlîche vruht
villet in den ſünden
nû wil ich iu künden,
wie diu vünfte iſt getân,
des wir guot ebenmâze hân.
Swer mit ungelouben lebet
und wider gotes willen ſtrebet,
und zallen zîten ſünden wil
âne vorhte und âne zil
und nâch des tiuvels gebote
gar verzwîvelt an gote,
der muoz von ſînen ſchulden
die vünften geiſeln dulden;
dem wirt verteilet hie ſîn leben,
dem lîbe ein urhap gegeben
des tôdes, der mit lebender nôt
iſt iemer ein ſterbender tôt,
als an Herôde geſchach,
an dem got ſînen anden rach
und iemer mêre rechende iſt,
und als unſer herre Kriſt
verdarbte Jûlîânum.
und Domîcîânum,
Antjochum und Nêrônem,
Olofernem und Phâraônem,

Pilâtum unde Jûdam
der ieglîcher lebender nam
ſînes tôdes urhap,
den im got êweclîche gap,
und als eȥ manigem noch ergât,
den verteilt ſîn miſsetât.
ſus ſuln wir urkünde hân,
ſwaȥ uns von gote wirt getân,
von welhen ſachen daȥ geſchehe.
unſer iegelîcher ſehe,
wâ von im weltlîch arbeit
in dirre welte ſî bereit.
und merken daȥ dem menſchen niht
âne ſache hie geſchiht.
Sus wart der guote Jôſaphât
âne gediende miſsetât
verſuochet unde gevillet.
an im wart geſtillet
weltlîchiu hôhvart.
daȥ er alſus verſuochet wart,
daȥ geſchach durch anders niht,
wan durch alſolhe geſchiht,
daȥ got ſîne gedultekeit
verſuochte. er truoc ſîn arbeit
lideclîche in gotes namen
âne weltlîcheȥ ſchamen.
nâch diſen zwein jâren,
dô ſie verendet wâren,
er gie ſuochende; er vant niht.
gote klageter die geſchiht
überlût und tougen.
mit weinlîchen ougen
bat er got zeigen im den man,
von dem er künde ſîn gewan:
des wart er gewert vil wol.
ze jungeſt kam er an ein hol,
dâ was gehûſet inne
durch gotlîche minne
ein armer einſidel guot,
vor allem wandel wol behuot:
der gruoȥtin minneclîche.
der guote ſælden rîche
mit vlîȥe vrâgen dô began
nâch dem gotes dienſtman.
Dô zeigete im der guote
mit vrœlîchem muote
des reinen Barlâ̂âmes hol:
des wart ſîn herze vreuden vol.
er lief des endes ſâ zehant;
daȥ hol er beſloȥȥen vant.
dâ bôȥte der gotes degen;
er ſprach: »gip mir dînen ſegen,
lieber vater, meiſter mîn:
ich bin der arme junger dîn.
lâ mich durch got zuo dir dar in;
dîn kint ich in gote bin.«
als in der meiſter hôrte alhie,
vür daȥ hol er balde gie:
er offent im des ſteines tür.
als er kam zuozim hin vür
und er in ſach, er erſchrac.
im hâte manic übel tac
geſelwet ſîne varwe gar:
er was ſwarz, niht wîȥ gevar.
ſîn varwe gar verwandelt ſchein
als ein varlôſer ſtein.
er was mager und harte bleich.
ſîn hertiu kraft was worden weich.
daȥ minneclîche antlütze ſîn
hât allen ſînen liehten ſchîn
verwandelt von der arbeit,
der er alſô manige leit:
nahtes vroſt, tages hitzeglaſt
tet in ſîner ſchœne gaſt.
ſîn lichteȥ hâr, daȥ ê was blanc,
was nû vervilzet unde lanc.
Dô ſîn meiſter in geſach,
ſîn wort erkanter, als er ſprach;
ſîn lîp was im niht erkant,
wan er in gar verwandelt vant.

ſîn meiſter güetlîch in enphie,
weinende er in umbevie.
er kuſtin vrœlîch unde er in:
güetlîch âne valſchen ſin
kuſten ſie einander dô.
ſie wâren beide einander vrô.
der meiſter ſprach: »mîn liebeȥ kint,
des aller himel tugende ſint,
der ſî gelobet des an dir,
daȥ dir iſt erkant von mir
ſîn geloube und ſîn gebot.
nû gebe dir unſer herre got
des iemer wernden erbes teil,
ân ende dîner ſêle heil
und daȥ endelôſe guot
durch den dêmüetlîchen muot,
daȥ dû der welte rîcheit
hâſt durch in gar hin geleit.
nû gebe dir got ze lône
des himelrîches krône!«
»âmen!« ſie beide ſprâchen dâ.
»ſun!« ſprach dô der meiſter ſâ,
»liebeȥ kint, nû ſage mir,
do ich nû jungeſt ſchiet von dir,
wie geſchach eȥ umbe dich?
des ſoltû bewîſen mich.«
Dô ſprach aber Jôſaphât:
»durch gotes und durch mînen rât
mîn vater wart bekêret,
daȥ lantliut wart gelêret
den glouben und die kriſtenheit.
diu apgot ſint hin geleit;
getoufet hât ſich gar diu diet.«
do er von im ze jungeſt ſchiet,
wie eȥ dô hinder im ergie,
des ſeiter im die wârheit hie.
des lobten ſie dô beide Kriſt,
der aller dinge ſuoner iſt,
mit weinenden ougen
in ir gebete tougen.
ietweder herzeclîche tet
unz an den âbent ſîn gebet.
dô ſprâchen ſie daȥ gotes amt,
die veſper gotlîche ſamt.
dô giengen ſie ze tiſche:
vleiſches unde viſche
und kleiner eȥȥen was dâ niht,
als uns diu wârheit von in giht.
ſie âȥen niht wan gartenkrût,
daȥ Barlââm, der gotes trût,
den ie valſch gemüete vlôch,
in ſînem gärtelîne zôch,
und guoter tateln, doch niht vil.
nâch des eȥȥennes zil
ſie ſprâchen aber ir gebet,
daȥ ietweder gerne tet.
Mit ſolhem getwange
lebten ſie beide lange
in gotes veſtenunge.
ir reiniu wandelunge
beȥȥerte ſich tägelich.
Jôſaphât beȥȥerte ſich
nâch der gotes lêre
ſô ſêre und alſô ſêre,
daȥ es den meiſter wunder nam,
daȥ in ſô lîhte ie gezam
ſô jungen ſolher arbeit,
der er alſô manige leit.
in dûhte, daȥ ſîn ſtrenge
ſich mêrte ſô die lenge,
daȥ er ſîner arbeit
nâch alter gewonheit
niht ſô gevolgen möhte,
daȥ eȥ ze gote iht töhte.
des lobeter ie von herzen got,
dêr in lêrte diz gebot.
einmüetic mit dêmüete
mit einmüetlîcher güete
begiengen ſie daȥ gotes amt
mit einander lange ſamt

in der wüeſte mit arbeit,
daʒ ſie der welte irrekeit
nâch ir dekeines jâmers twanc.
noch von gotes minnen dranc.
Barlââm, der guote man,
vil ſêre ſiechen dô began.
er rief ſînem kinde dar,
daʒ er in gotes lêre gebar.
er ſprach: »vil lieber Jôſaphât.
unſer herre got mich hât
an dir, vil liebeʒ kint, gewert
des ich nû lange hân gegert,
daʒ er dich mir hât geſant,
und daʒ ich weiʒ, daʒ dîn lant
von dîner lêre geloubic iſt,
und daʒ dû mir komen biſt:
diz was alſô geordent dir.
liebeʒ kint, nû volge mir.
dû ſolt gote dich bewarn;
ich muoʒ ſchiere von dir varn,
und muoʒ mînes lîbes leben,
der erde ir erde, wider geben:
ich meine, daʒ ich ſterben ſol,
wan ich des tôdes ſiecheit dol.
ſun. ſô ſolt dû mich begraben,
dich ſelben ſtæte behaben.
dû ſolt in dirre wüeſte ſîn
biʒ daʒ dû lebeſt. daʒ herze dîn
ſolt dû gote veſte hân
und dem tiuvel widerſtân.
gedenke, nim in dînen muot
daʒ künftig endelôſe guot,
daʒ anegênde vreude hât,
ân ende niemer mêr zergât.
nâch der valſchen rîcheit,
die dû nû hâſt hin geleit,
ſolt dû dînen jâmer lân,
wan ſi mit leide muoʒ zergân.
Sun, gedenke wol dar an,
daʒ der leide tiuvel kan
verkêrter ſunderliſte vil,
dâ mite er dich verkêren wil:
gên dem ſol der geloube dîn
ein widerſtrît mit kamphe ſîn.
ſwaʒ er ſpotes kêre an dich
mit ſînen lügen trügelich,
ſô hüete dîn, daʒ er dich iht
verkêren müge; lâ dich niht
verdrieʒen dîner arbeit,
diu dir hie muoʒ ſîn bereit.
lâʒ ouch in dînem muote
den jâmer nâch dem guote,
daʒ dû gelâʒen hâſt durch got.
wis gotlich arm durch ſîn gebot.
wan er ouch arm wart durch dich.
in rîcher rîcheit armder ſich.
daʒ er dich machte rîche.
dien im gedulteclîche,
wan der weltlîchen arbeit
wirt ſchiere ein ende ûfgeleit;
der gotlîchen rîcheit
wirt ende niemer angeleit.
dâ bî ſoltû gedenken mîn,
des vil armen vater dîn,
der dich nâch gote hât geborn.
bit in, daʒ er ſînen zorn
gên mînen ſünden lâʒe,
und mîner ſêle mâʒe
die leiden hellewîʒe:
des bit got mit vlîʒe.
wis an dîner arbeit
gedultic, âne herzeleit,
daʒ dir got mit liebe gebe
ein leben, in dem dîn ſêle lebe
ân ende vrœlîche:
daʒ iſt daʒ himelrîche.«
Dô der meiſter diz geſprach,
dô twanc des jâmers ungemach
den jungern, daʒ er weinde.
er vorhte, als er vereinde,

daȥ in dan des tiuvels ſtrît
mit vlîȥe muote zaller zît.
vil herzeclîche jâmert in
nâch ſînem lieben meiſter hin.
in dûhte, er wolde ruowen varn.
dô ſprach der reine ſælden barn:
»meiſter, wem lâſt dû mich?
eȥ wære reht und gotlich,
daȥ dû von herzen gundeſt mir
des dû wilt ſelbe günnen dir:
got wil ze ruowe vüeren dich,
des wünſche ouch mir von im, daȥ ich
dîn geſelle werde dar,
daȥ ich mit dir ze ruowe var.
ich vürhte des vil ſêre
daȥ ich an mîner lêre
ein teil ûf dirre erde
verkrenket eine werde.«
dô ſprach der ſælden rîche
mit zühten ſenfteclîche:
»bruoder mîn, vil liebeȥ kint,
diu gotes gerihte tougen ſint:
wir ſuln ſînen hulden geben
über tôt und über leben
urloup nâch den gnâden ſîn,
daȥ râte ich, lieber ſun mîn.
Dû hâſt mit arbeitlîchen ſiten
ſô volleclîche niht geſtriten,
daȥ dû noch ſülſt hinnen varn.
got wil dir eine wîle ſparn
des lîbes leben, ein kurzeȥ zît,
daȥ dîn êhaftiger ſtrît
den lôn neme von gotes hant
ze rehte, der dir iſt benant.
ich bin, als ich hân gezalt,
vil nâch wol hundert jâr alt,
der bin ich hie in Sennââr
geweſen vünf und ſibenzic jâr.
ſô lange lebeſt dû doch hie niht:
biȥ dir diz leben des lîbes giht,
ſô lebe als ich dir hân geſeit,
ſô wirt dir durch dîn arbeit
ouch alſô rîcher lôn gegeben,
ſô den, die man ſiht langer leben
in gotes lêre maniger zît:
daȥ wiȥȥeſt âne widerſtrît.
nû louf balde, liebeȥ kint,
ze bruodern, die hie nâhen ſint,
und bring des wir bedürfen nû
ze gotes ambt. ich wil, daȥ dû
dich bewarſt, und ich bewar
mich, ê daȥ ich hinnen var.«
dô lief der gotes dieneſtman
von ſînem meiſter balde dan.
er vorhte, ê daȥ er kæme,
daȥ er ſîn ende næme.
Sus kam er balde wider dar
geloufen unde brâhte gar
dar umbe er was ûȥ geſant.
dô bereite ſich zehant
der meiſter zeiner meſſe dâ.
daȥ heilege opher nam er ſâ.
ſie beide wurden dô bewart:
er ûf des lîbes hinevart,
der ander ûf des ſchirmes wân,
daȥ er ze ſchirme wolte hân
mit im bezeichenlîche got
vür des leiden tiuvels ſpot.
ſante Barlââmê was
worden baȥ, unz er gelas
und gar geſanc die meſſe hie
und gotes ambet gar begie.
ze Jôſaphâte ſprach er dô:
»ſun, nû ſolt dû weſen vrô!
wis ſtæte an dîner ſtætekeit:
eȥ nâhet dîner arbeit
ein lôn, der niemer mêr zergât,
den dir got behalten hât.
wis ſtæte diz vil kurze zil,
daȥ dir got ſchiere verenden wil.«

der meiſter ſolher rede phlac
unz an den âbent gar den tac.
dar nâch, dô diu trüebe naht
die erde hâte gar bedaht,
der lêre er niht gedagete.
dô eȥ aber tagete,
dô nâhte balde im der tôt.
ſich mêrte ſînes herzen nôt
gên ſînes lîbes ende;
dô bôt er ſîne hende
ze gote mit dêmüete
und lobeten ſîner güete.
Er ſprach: »got herre, ich lobe dich,
daȥ dû hâſt gemachet mich
wirdic der genâden dîn,
daȥ ich unz an daȥ ende mîn
gevolget dîner lêre hân.
nû ruoche mich genieȥen lân,
daȥ dû, vil lieber herre Kriſt,
alſô erbarmherze biſt,
daȥ dû nieman verderben lâſt,
an dem dû reinekeit verſtâſt.
nû ruoche durch die güete dîn
beſchirmen mir die ſêle mîn
von des tiuvels ſtricken,
von den leiden aneblicken
des grimmen tiuvels. wis mir bî,
tuo mich ſîner vorhte vrî,
daȥ er mîner ſêle ſich
vremeden müeȥe. ouch bite ich dich,
daȥ dû dînen werden namen,
ſüeȥen, reinen, lobeſamen,
an dîme erwelten êreſt
und dîn gebot in lêreſt
behalden veſteclîche.
wîs in ze dînem rîche,
ſît daȥ er mit der lêre mîn
hât künde des gelouben dîn.
hilf im in ſînen kurzen tagen
daȥ joch gedulteclîche tragen
dînes gebotes, herre got,
und lêre in ſtæten dîn gebot.«
Alſe diz gebet geſchach,
ze ſînem lieben kinde er ſprach:
»nû phlege dîn got der guote
mit ſîner ſüeȥen huote
reineclîche, biȥ daȥ ich
geſehe in ſînem rîche dich!«
güetlîchen kuſte er in dô.
von jâmer was der herre unvrô,
als im ſîn hôhiu triuwe riet.
von ſante Barlââme ſchiet
ſîn heilic ſêle reine.
dô ruowete ſîn gebeine;
ſîn reiner geiſt enphangen wart
in ſîner ſüeȥen hinevart
in daȥ gotes rîche;
dâ lebet er êwiclîche
mit ſenfter ruowe, ſunder wê.
ſich ſûmde Jôſaphât niht mê:
den lîchamen er inwant
in daȥ wüllîn tuoch zehant,
daȥ er im ê hâte gegeben,
do er in wîſte in gotes leben.
dô ſprach der wandels vrîe
ſîne pſalmodîe
weinende, âne unzühte braht,
den tac ob im und al die naht
und manic gotlîch gebet.
mit reinem herzen er daȥ tet;
ze gote er ſîn vil gewuoc,
wan er im holdeȥ herze truoc.
Dô ſich der morgen anehuop,
bî dem hol vil nâhen gruop
der edel Jôſaphât ein grap.
der erden er dâ wider gap
ir reht an dem guoten man.
er nam in ûf, er truoc in dan
mit engeliſcher helfe dar.
von im und al der engel ſchar

wart ſante Barlââm geleit,
als uns diu wârheit hât geſeit.
im hulfen offenlîche niht
die engel ſchar an der geſchiht:
ſie wâren ſînen ougen
aldâ verborgen tougen
und wârn in ſîne helfe komen;
ſwie ſie wæren im benomen
an der geſiht und unbekant,
ze helfe wârn ſie im geſant.
dâ wart ein vreuden rîcher ſmac,
dâ der gotes erwelte lac.
Jôſaphât ſich dô lie
bî dem grabe ûf ſîniu knie.
er ſprach: »herre, ſüezer got,
durch dîner gotheit gebot
hilf mir unde wis mir bî,
ſît daz ich verweiſet ſî.
mich hât nû mîn geſlähte gar
gelân, nû nim mîn, herre, war!
ſît ich niemen hân, wan dich,
herre got, ſô wîſe mich
mit ſtæte in dîne lêre
durch dîner muoter êre
und durch den trût erwelten dîn,
den vil lieben meiſter mîn.«
Dô diz gebet alſus geſchach,
als erz vil dêmüetlîche ſprach
mit manegem herzeſiuften tief,
von müede er bî dem grabe entſlief.
dô ſach er, als ich hân vernomen.
die ſelben geiſte aber komen,
die im die gotes rîcheit,
von der ich ê hân geſeit,
zeigeten und die lichten ſtat.
die vuorten in daz ſelbe phat,
daz er ouch ê gevüeret wart.
dô brâhten ſie in ûf der vart
in die ſtat über den plân.
dô ſach er gên im ſchône gân
engel ſchœne und lieht erkant,
die truogen alle in ir hant
vil wünneclîchen ſchône
die liehteſten krône,
von den menſche ie vernam.
dô im der engel ſchar bekam
und er die liehten krône ſach,
Jôſaphât, der guote, ſprach:
»wem ſuln die liehten krône?«
»dir ſol einiu ze lône
(diu hât den liehteſten ſchîn)
umb den vil lieben vater dîn,
daz dû den bekêrteſt
und den gelouben lêrteſt,
dar nâch durch maneger ſêle leben,
die gote ſint von dir gegeben.
Diu diu beſte dar nâch iſt,
diu ſol mit ſtæte ân endes vriſt
dînem vater ſîn bereit,
wan im diu gotes wârheit
mit dîner lêre wart erkant.
dir iſt diz himeliſche lant
behalten, daz wil dir got geben,
wil dû ſtæten im dîn leben
und der einœde einekeit
durch got dulten âne leit.
dîn und dîns vater rîcheit
ſol ein lôn hie ſîn bereit,
der niemer mêre mac zergân.
ſwaz ir habet durch got gelân,
daz wirt getûſentvaltet hie.
niemer wirt, ez wart ouch nie
ende der grôzen rîcheit,
die got iu beiden hât bereit.«
diz ſeite ein liehter engel dâ.
Jôſaphâten dûhte ſâ,
daz er in dem gedanke ſîn
gedæhte: »ſol der vater mîn
mir ebenglîche krône tragen,
und er in alſô kurzen tagen

ſich durch got garbeitet hât?«
dô ſach der reine Jôſaphât
ſînen lieben meiſter dort.
in dûhte, er ſpræche diſiu wort,
durch ſtrâfen ſînen gedanc,
der in ein wênic nîdes twanc:
»Jôſaphât, vil liebeʒ kint,
nû ſich, wâ dir bewæret ſint
mit endehafter wârheit
diu wort, diu ich dir hân geſeit:
würdeſtû ze rîche,
daʒ dû gedulteclîche
die rîcheit kundeſt niht vertragen.
dû ſoldeſt billîcher ſagen
gote lop und êrê,
daʒ er mit dîner lêre
daʒ rîche nû beſeʒʒen hât,
des rîcheit niemer mê zergât.
dû ſoldeſt mit dem vater dîn
vrô durch ſîne vreude ſîn.«
dô ſprach der herre wolgeborn:
»genâde, meiſter, lâ den zorn,
vergip mir, lieber meiſter mîn,
die ſchulde durch die güete dîn.
lieber meiſter, ſage mir,
wâ hât got gegeben dir
dîn belîben, dîn gemach?«
der guote Barlââm dô ſprach:
»enmiten hie in dirre ſtat
ein rîcher palas iſt geſat,
den al diu welt vergulte niht,
dâ niemer man die naht geſiht,
dâ niemer nôt von ſorgen wirt,
dâ niemen leit und angeſt ſwirt,
dâ niemen nihtes inne gert,
er werde es tûſentvalt gewert:
dâ ſol ich iemer inne weſen,
vor allen nœten gar geneſen.«
Jôſaphâten dûhte dô,
daʒ er den meiſter bæte alſô,
daʒ er in lieʒe bî im dâ,
und im der meiſter ſagete ſâ,
er müeſte ſich arbeiten ê
durch got in dirre welte mê,
und daʒ er aber ſpræche zim:
»var hin! in dîne lêre nim,
ſwaʒ ich dich gelêret hân,
dar an ſolt dû volleſtân,
daʒ nimt doch ende ſchiere an dir:
ſô ſolt dû komen her zuo mir,
ſô ſîn wir lebende iemer mêr
mit einander âne ſêr.«
Dô Jôſaphât erwachet was,
ſîn gebet er gote las,
daʒ er geruochte ſtæten in
an ſînem lobe dar nâch hin:
von gote er diſe bete erwarp.
dô ſîn vil lieber meiſter ſtarp,
er nam ſîne lêre an ſich.
ſîn leben was ſô gotlich
und ſîn reineclîcher ſite,
daʒ eʒ ieman vil kûme erlite:
ſîn leben und ſîn geverte
was herter danne herte;
ie herter unde ie ſtrenger,
ie lenger unde ie lenger
begunder lengen ſînen pîn
durch got und ouch den kumber ſîn.
Er hâte ſich an got ergeben
alſô gar, daʒ ſîn leben
engels lebene wol gezam.
der boten lôn ſîn leben nam,
wan er ſô manigen lêrte,
daʒ er ze gote kêrte.
mit willeclîcher ſwære
was er ein marteræ̂re.
ein reiner begihtære guot
was er durch ſînen ſüeʒen muot,
ein maget durch ſînen magetuom.
ſus was der himeliſche ruom

in allen gotes orden
an im ervüllet worden:
von kinde er gotes kint was ie.
do er von ſînem lande gie,
durch got lie ſînen gewalt,
dô was er zweinzic jâr alt,
dar über hâte er vünf jâr.
vünf und drîzic al vür wâr
was der unwandelbære
gote ein riuweſære.
got was im zallen zîten mite,
in gote phlac er ſüezer ſite,
in gote er inneclîche bran.
got ſach er ſtæteclîchen an
mit ſînes herzen ougen;
mit ſtæte, ſunder lougen
mêrte ſich ſîn güete
mit werder dêmüete.
Dô der guote Jôſaphât,
der heilege âne miſsetât,
der gotes erwelte reine,
der ie vor allem meine
was reine und unvermeinet,
reine, gote gereinet,
alſô lebete, daz er nie
die gotes lêre übergie,
ſît er der welte wünne vlôch
und ſich in gotes dieneſt zôch:
dô begunde im wonen mite
der alte und der niuwe ſite,
ich meine den gemeinen tôt,
der ſîne hervart im gebôt
und der niemen ledic lât:
der guote ſante Jôſaphât
von dirre welte ſchiet, er ſtarp.
ſîn hinevart im dort erwarp
mit vreuden êweclîche
daz wernde gotes rîche,
des ſüeze ſolher ſüeze giht
daz man niht dar inne ſiht,
des iemanne ſchade ſî.
ſwaz in iſt dar inne bî
niemen des verdriuzet,
dar in, her ûz niht vliuzet.
hie ûz iſt niht, des man drin ger,
drinn iſt niht, des man gerne enber:
dâ iſt niht anders inne
wan vreude, vride, ſælde, minne.
Der edel guote reine
lac ſîner vriunde al eine,
der irdiſchen vriunde gar.
die vriunde, die ſîn nâmen war,
daz was daz himeliſche her,
daz gên dem tiuvel was ſîn wer,
der dâ niht wan ſchame erwarp,
dâ der gotes erwelte ſtarp.
dô ſante Jôſaphât lac tôt,
von gote ein ſtimme dô gebôt
einem guoten bruoder ſâ,
der was geſezzen nâhen dâ,
daz er ſich balde hüebe,
den guoten man begrüebe.
diz geſchach: er lief zehant,
dâ er den lîchamen vant:
ob dem ſprach er ſîn gebet.
des meiſters grap er ſchône ûf tet
und leit in zuozim dar in.
diz was an im ein rehter ſin,
daz er ze ſamene vuogte die,
die ſich geſchieden ſelten hie
und ouch dort, dâ ſie gotes kint
mit einander lebende ſint
und iemer ungeſcheiden.
von den heilegen beiden
huop ſich dirre guote man
wider von dem grabe dan
und ergap ir ſêle gote
nâch der kriſtenheit gebote.
Dem ſelben man wart kunt getân,
daz er ſolde balde gân

hin in Indîam daȥ lant,
und daȥ er ſolde tuon bekant
diſiu ſelben mære aldâ.
dô kêrt er des endes ſâ
und ſeite aldâ diu mære,
wie von der welte wære
ſant Jôſaphât geſcheiden
und ſwaȥ an in beiden
beſchehen an ir ende was.
der künic Barachîas
weinde ſînes herren tôt.
ein geſpræche er dô gebôt
den vürſten algelîche
über al ſîn künicrîche,
und ſeite in diſiu mære gar.
dô geriet diu werde ſchar,
daȥ man den gotes wîgant
vuorte wider in ſîn lant,
daȥ er aldâ mit werdekeit
würde rîlîche geleit.
ſie jâhen des: mit dem daȥ leben
in redelîche wære gegeben,
ſolde in der belîben bî,
ſie würden ungelückes vrî.
des wurden ſie ze râte
gemeinlîche vil drâte.
Nû ſie wurden des enein,
ſie vuoren alle wider hein
und bewarten algelîche
mit huote wol daȥ rîche
und vuoren mit dem guoten man
nâch dem heilectuome dan
mit grôȥer vürſteclîcher ſchar.
ſie vuoren ungevertes dar
manige tageweide
walt und wilde heide
gar mit arbeitlîchen ſiten.
ze jungeſt kâmen ſie geriten
in Sennââr, die wüeſte wit,
dâ daȥ heiltuom bî der zît
in dem jâre begraben was.
der künic Barachîas
wart gewîſet ſâ zehant
hin, dâ er den begraben vant
der im ſîn künicrîche gap.
dô hieȥ er brechen ûf daȥ grap:
die gotes erwelten er dô vant,
unverwandelt; ir gewant,
ir lide eigenlîche gar,
als ſie geleit wurden dar,
ietweder unverwandelt lac.
der ſüeȥeſte und der beſte ſmac,
des weltlîch man künde ie gevie,
von den lîchamen gie.
dô weinde diu getriuwe diet,
als in des jâmers triuwe riet,
der nâch ir herren was ſô grôȥ,
des ſie vil wênic ie verdrôȥ.
Von jâmer was der künec unvrô.
mit ſînen handen huop er dô
die lîchamen vil werde
mit jâmer ûȥ der erde.
er hieȥ ſie wirdeclîche
in guote phelle rîche
mit keiſerlîchen ſachen
verwinden und vermachen.
daȥ heilictuom gebæret wart.
dô huoben ſich dan ûf die vart
mit dem künege Barachîâ
die vürſten wert von Indîâ.
dô ſie ze lande kâmen
und die liute vernâmen
ir kunft, dô wart ein michel ſchal:
mit grôȥen ſcharn über al
die alten zuo den jungen
hêrlîche zuo drungen.
mit lobe und mit geſange,
mit ſchalle und mit gedrange,
mit gotlîchem ruome
wart gên dem heiltuome

gar mit vrœlîchen ſiten
geloufen wîte unde geriten.
gên des liehtes kinden wart
getragen lieht ûf der vart,
und heiltuom gên heiltuome dâ.
dô kam der erzebiſchof ſâ
mit vil grôzer phafheit
phäflîche vil wol bekleit
mit lobelîchem ſchalle.
des landes biſchov alle
kômen ouch mit grôzer ſchar
gên dem heiltuome dar.

Waz ſol ich dâ von ſprechen mê?
in daz münſter, daz er ê
gemachet hâte in gotes namen,
dar vuorte man die lîchamen.
dâ was mit grôzer rîcheit
ein ſarc vil rîlîche bereit:
dar in verſigelte man ſie;
mit grôzem lobe daz ergie.
nû was dar vil liute komen,
den ir geſuntheit was benomen:
dâ was vil touber tumben,
vil blinden unde krumben,
und tiuvelhafter diet genuoc,
diu leit von dem tiuvel truoc.
die wâren alle ſâ zeſtunt
erlôſt, geneſen, wol geſunt.
ouch was an dem ſelben zil
dar komen heiden harte vil.
dô die diu wunder ſâhen,
diu dâ von in geſchâhen,
in wart der geloube erkant
und touften ſich dâ zehant.
dar kam vil heideniſcher diet,
diu ſich von ungelouben ſchiet
und gotes rîche kouften
alſô, daz ſie ſich touften.
dô teilte des küneges hant
ze grôzem heiltuom ir gewant

wîte in vremediu rîche.
dô hiez er gewærlîche
ſante Jôſaphâtes leben
ſchrîben, mit gehügede geben
ze vorbilde den liuten,
mit der ſchrift bediuten
von anegenge, als ez geſchach,
als erz hôrte und als erz ſach.

In kriechiſch man diz mære ſchreip.
vil lange ez kriechiſch beleip,
unz ez ein reiner kriſten vant:
Johannes, den ich hân genant,
der ſchreip ez in latîne dô;
des ſchrift hât ez bewæret ſô
in latîne, als er ez las.
der künic Barachîas
hiez ez ſchrîben, als erz ſach
und alſe mit urkünde jach
der guote man, des wârheit
im hâte ir beider tôt geſeit.
der zweier unde maniges man
gewære urkünde was dar an,
von dem zuo dirre wârheit
niht mê noch minner wart geleit,
wan als der heilige munt
tet ſante Jôſaphâtes kunt
von anegenge unz an daz zil.
nû lebet der liute niht ze vil,
die kriechiſch kunnen verſtân;
wær ez in kriecheſchem gelân,
ich wæne wol, ſô wære
diz mære der Kriechen mære:
ſô wære ez manegen man verdaget,
dem ez latîne hât geſaget:
alſus hât ez der phafheit
diu wârheit der geſchrift geſeit.

Dô mir diz mære gekündet was
und ich ez in latîne las,
ich nam daz redelîche leben
von Zitels ze râtgeben,

ob ich eʒ ſolde tihten
und in tiuſche berihten
ûf beʒʒerunge oder niht.
dô geviel diu geſchiht
wol der gewârhaften diet:
von Kapelle der abbet riet
und al diu ſamenunge mir
mit getriuwelîcher gir,
daʒ ich eʒ iht verbære,
eʒ wære alſô gewære
an ſüeʒer lêre und alſô guot,
daʒ eʒ vil lîhte maneges muot
ze beʒʒerunge kêrte
und beʒʒerunge lêrte.
ûf die gedinge und ûf den wân
diz mære ich ſus getihtet hân,
ſwer eʒ hœre oder leſe,
daʒ er ſich beʒʒernde weſe
an guoten werken in gote
und in ſînem gebote
neme an diſem mære
ein vorbilde gewære.
zuo der gewæren wârheit
hân ich anders niht geleit
wan des ich geſchriben vant.
ſwaʒ mir diz mære tet erkant,
daʒ hân ich iu gar geſaget
und der wârheit niht verdaget.
Hab ich ouch iht dar zuo geleit,
daʒ iſt ſô gar von wârheit,
daʒ ich es âne valſchen wân
von der ſchrift urkünde hân:
der lüge muoſte ich hie gedagen.
die boten und die wîſſagen,
des die geſchriben hânt an mich
mit ir lêre, daʒ hân ich
geſprochen in diz mære,
dâ von iſt eʒ gewære:
diu rede kleine mich beſtât.
des mich diu ſchrift gewîſet hât
mit rehter orthabunge,
daʒ hât alhie mîn zunge
ze beʒʒerunge der kriſtenheit
gewærlîche vorgeſeit.
diz mære iſt niht von ritterſchaft,
noch von minnen, diu mit kraft
an zwein gelieben geſchiht;
eʒ iſt von âventiure niht,
noch von der liehten ſumerzît:
eʒ iſt der welte widerſtrît
mit ganzer wârheit, âne lüge;
ſunder ſpot und âne trüge
iſt eʒ an tiuſcher lêre
der kriſtenheit ein êre.
ſwen es deſte wirs gezimt
und deſte ungerner eʒ vernimt,
ich wæne wol, der ſünde ſich.
ſîn lêre iſt reht und gotlich,
ſich mac wol wîp unde man
âne bœſern beʒʒern dran.
ſwem eʒ niht beʒʒerunge tuot,
dem bœſert eʒ ouch niht den muot.
eʒ iſt dekein ſô wîſer man,
der tiuſche rede vernemen kan,
wil er diz mære minnen
dicke in ſînen ſinnen,
eʒ künne im guote lêre geben,
wolder nâch ſîner lêre leben,
Nû lât mich vürbaʒ ſprechen mê.
ich hâte mich vermeʒʒen ê,
dô ich daʒ mære enbarte
von dem guoten Gêrharte,
hæt ich mich dran verſûmet iht,
daʒ lîhte tumbem man geſchiht,
daʒ ich ze buoʒe wolde ſtân,
ob mir würde kunt getân
ein ander mære: dêſt geſchehen.
nû kan ich des niht verjehen,
ob ich hân iht gebeʒʒert mich:
des weiʒ ich niht. noch wil ich

mit dirre buoȥe mich bewarn,
mîn ſprechen an ein anderȥ ſparn,
ſwes ich mich hie verſûmet hân.
des bîtet ûf den êrren wân
und wünſchet alle mir durch got
mit rehten triuwen, âne ſpot
heiles und iu mit mir.
wünſchet mir und iu, daȥ wir
ein ander vrœlîche
geſehen in ſînem rîche.
Reiner Kriſt, nû lœſe mich
Von mînen ſünden, in den ich

Ofte ſunte wider dich.
Dîn güete iſt ſô genædeclich,
Ob alle zungen vliȥȥen ſich
Lêren dîner verte ſtrich,
Für wâr wær in daȥ zwîvellich.
Kriſt, herre got, durch dînen tôt,
in den dîn menſcheit ſich bôt,
hilf uns, daȥ wir von ſchame rôt
vor dir iht ſtên und uns der ſôt
der helle iht ſlinde in wernder nôt!
des helf uns daȥ lebende brôt
Alphâ et Ô, künec Sâbâôt.

DIE HANDSCHRIFTEN UND IHRE LESARTEN.

A. Die Pergamenthandſchrift des Freiherren Joseph von Laſsberg auf Meersburg am Bodenſee, 100 Quart-Blätter in Spalten, aus dem 13—14. Jahrhunderte. Sie iſt von zwei Händen geſchrieben: die Erſte geht bis zum 40. Blatte, die Zweite von da bis zu Ende. Dieſe Hs. ſtammt aus der gräfl. Bibliothek zu Hohenems und daraus theilte Bodmer die hinter »Chriemhilden Rache« (Zürich 1757) abgedruckten Stellen mit.

B. Die Pergamenthandſchrift der Johanniterbibliothek zu Straſsburg A. 144, aus dem 14. Jahrh., 155 Octavblätter in Spalten, mit fortlaufenden Zeilen.

C. Die Münchener Pergamenthandſchrift Cod. germ. 16. vom Jahre 1284. gegenwärtig noch 81 Folioblätter in Spalten. Die erſten 62 Zeilen fehlen und ſind von anderer nicht viel ſpæterer Hand auf dem Vorderdeckel der Hs. ergänzt. Es fehlen im Ganzen 8 Blätter; zwiſchen dem 28. und 29., dem 47. und 48., dem 55. und 56. fehlt je 1 Blatt; zwiſchen dem 51. und 52. fehlen 2, und dem 77. und 78. fehlen 3 Blätter. Auf den Barlaam folgen von derſelben Hand vier Beiſpiele von dem Stricker und »der Welt Lohn« von Konrad von Wirzburg, und zu Ende dieſer (Bl. 87. b.) ſteht folgende Schluſsſchrift:

> Cum fuerant anni completi mille ducenti
> Et decies octo, poſt partum virginis almæ
> Quatuor addendo, regnanteque rege Rudolfo
> Scripſit eum Chvnrat, xp̄s ſua crimina radat.

D. Pergamenthandſchrift aus dem 13 — 14. Jahrhundert, im Beſitze des Herren Franz Karl Grieshaber, Profeſſor am Lyceum zu Raſtadt, noch 136 Blätter in 4. in Spalten zu 28 Zeilen. Zwiſchen dem 128. und 129. Blatte iſt 1 Blatt ausgefallen; ebenſo die 4 letzten Blätter (422 Zeilen).

E. Die Münchener Papierhandſchrift Cod. germ. 273, vom Jahre 1459 in Fol. Blatt 1. a — 136. a. in Spalten geſchrieben.

K. Köpkes Ausgabe, der die erſte Königsberger Hs. (K^a), Perg. 14. Jahrh. 96 Bl. Fol., zu Grunde gelegt iſt.

K^b. Die zweite Königsberger Perg. Hs.

K^c. Die Berliner Papier Hs. Von dieſen beiden Hss. kenne ich nur die in Köpkes Ausgabe mitgetheilten Lesarten.

a. Die Pergamenthandſchrift der Johanniterbibliothek zu Straſsburg, A. 94, aus dem 14. Jahrh. in 4. Blatt 59. c. — 80. b.; eigentlich nur ein grœſseres Bruchſtück, Spalte 1—68, 6. dieſer Ausgabe enthaltend.

b. Die Heidelberger Papierhandſchrift Cod. Pal. 811. 14. Jahrh. Fol., noch 97 Blätter, in Spalten. Zwiſchen dem 37. und 38. Blatte fehlt eine ganze Lage von 12 Blättern. Dieſe Hs. iſt abwechſelnd von zwei Händen

geschrieben: von der Ersten Blatt 1—38 (Spalte 1—184, 32, 64. b—77. d. (Sp. 270,25—325,4) und 91 (Sp. 373. 33) bis zu Ende: das Übrige von der zweiten Hand.

c. 4 Pergamentblätter in kl. Fol. aus dem 14. Jahrh., in Spalten zu 35 Zeilen, im Besitze des Prof. Heinrich Schreiber zu Freiburg im Breisgau. Sie enthalten Sp. 89,14—96,7 und 110,9—117,7.

d. 2 Pergamentblätter aus dem 13. Jahrh. Fol. in Spalten zu 29—31 Zeilen, in dem Fragmentenbändchen C. 79 auf der Wasserkirchbibliothek zu Zürich. Diese Blätter umfassen Sp. 275,27—278,24 und 284,31—287,34.

e. 1 Pergamentdoppelblatt aus dem 14. Jahrhundert gr. 8. in Spalten zu 31—32 Zeilen; es enthält die letzten 138 Verse, Sp. 402,7—406,12. vgl. Roth, deutsche Predigten S. XXI. XXII. Ich konnte dieses Bruchstück in einer Abschrift Vollmers benützen. Für das Beispiel vom Einhorn habe ich noch verglichen

f. Die Wiener Perg. Hs. 2705 (früher Theol. 428) aus dem 13. Jahrh. 4. in Spalten; das 89. Stück, Bl. 64.

g. Die Heidelberger Perg. Hs. 341. aus dem 14. Jahrh. Fol. in Spalten; das 89. Stück, Bl. 202.

Die Handschrift *A*, die ich auf der alten Burg des gastfreundlichen Besitzers in ruhiger Bequemlichkeit vergleichen konnte, ist früher nicht nur für die älteste, beste, sondern sogar schon für die Urschrift erklært worden. Was zu letzterer Behauptung Anlafs geben konnte, wüste ich nicht anzugeben, wenn nicht etwa die unschœne krause, scheinbar alterthümliche Schrift der ersten Hand, sowie die zahlreichen Verbesserungen, die von derselben auf den Rändern nachgetragen sind. Diese Behauptung ist aber gewifs unrichtig, indem diese Hs. nicht einmal auf den Ruhm, die älteste beste zu sein, Anspruch machen kann. Die Schriftzüge und Sprachformen weisen sie hœchstens auf die Gränzscheide des 13—14. Jahrhunderts, und was den innern Werth derselben betrifft, so läfst sich wenig vortheilhaftes davon sagen; vielmehr giebt sich schon eine starke Überarbeitung darin kund, und der Annahme, als sei in den vielen Stellen, wo sie allein allen übrigen Hss. entgegen steht, etwa das Richtige Echte enthalten, widerstreiten die zahlreichen, unzweifelhaft falschen Änderungen, woran sie reicher ist als jede Andere. Ich durfte sie daher nur mit grofser Vorsicht gebrauchen, selbst da wo sie das scheinbar Richtige bietet.

Hinsichtlich des Alters steht ohne Zweifel *C* oben an, und hätte mir wol die besten Dienste geleistet, wenn einerseits der Schreiber, der sich nicht sowol willkürliche Änderungen, als vielmehr Lücken und Kürzungen zu Schulden kommen liefs, weniger fahrlæssig zu Werke gegangen, und sie andererseits nicht in einer von Rudolfs so verschiedenen Mundart, der œsterreichischen, geschrieben wære. Die Lautverhältnisse stimmen im Allgemeinen mit der in der Grammatik I³, 207 von dieser Mundart aufgestellten dritten Reihe überein, nur dafs öfter *uo* als *u*, *ue* geschrieben steht. Ihrem Alter am næchsten steht *D*. Diese sehr schœn und geschmackvoll geschriebene Handschrift, die mir kurz vor dem Beginn des Druckes Freiherr von Lafsberg nachwies, und dessen gütigem Verwenden ich auch die Benützung derselben verdanke, ist mit *K* aus einer Quelle geflossen, doch älter und besser als diese. *E* darf für ihre Zeit recht gut genannt werden: sie enthält abgesehen von der spæteren Färbung der Formen und sonstigen Verderbnissen den bessern Text. Abschrift von *B* ist alles in *b* von der ersten Hand Geschriebene; nur zum Beweise habe ich daher hie und da die Lesarten derselben beigesetzt. Der Schreiber der zweiten Hand schöpfte aus einen andern Handschrift, die sich mehr *A*

næhert. Von den Bruchſtücken wüſte ich keines auszuzeichnen auſser *d*, das gut und alt iſt.

Unter allen dieſen Handſchriften, deren Benützung mir vergönnt war, iſt keine von vorzüglichem Werthe, keine der ich im Allgemeinen grœſseren Vorzug ſchenken durſte als der andern. Die Wahl der Lesarten, mithin auch die Verantwortlichkeit, blieb demnach mehr mir ſelbſt überlaſſen und bedarf billiger Beurtheilung.

---

1. 2. gewalt *E;* kraft *a.* 3. ane *ABDa*; dine *BDEK.* 4. anegenge *AB K,* vnd an angens *C.* 5. gôtliche *KEa;* 6. lebent *C*; wernder *Da*, werender *C.* 7. hohe *KEa.* 8. verſtricket *a.* 9. den anvanch *A.* 10. gar ſ. m. *C.* 12. ſtet *BE.* 14. doch] auch *E.* 15. muozen *B*; deme *DK.* 16. frômede *DK*, vrômde *AC.* 17. g. och n. *A.* 20. deins geiſtes wort *E.* 23. alſe *AK:* alles *Bba*; ie] ein *BDba*, eine *K*; ân *fehlt BDba.* 25. dir] der *ABEa:* dar *C*; alle *BEKa.* 26. der *fehlt AE*; erden *CE.* 27. unz *K.* 28. dir] der *ABEa.* 29. bidembt *E*, erbidmet *C*, Blint *a*; unde *fehlt A.* 30. dime *a*, dineme *B.*

2. 1. waz *C*; leblichen *AC.* 2. uñ och *A*; lebendige *CDK.* 3—6 *fehlen C.* 4. kelti *DK.* 7. einig *Ca*; furdahtlich *DK*, fürdahtig *a*, furdehteclich *B.* 8. genenet *B*, genemmet *D*, genemet *K*, genante *C.* 9. ſterren *B*; unde *bis* umbel. *fehlt C.* 12. rehten *CEa: fehlt A.* 13. natùrnd *C*, nature mit a. *D*; aller *fehlt C.* 14. lebenden *B.* 15. in *fehlt C.* 16. alſe *A.* 17. unz uf *C*; daȥ] ſin *CDKa:* ain *E.* 21. erlúhtet *Ca.* 22. nihtiu *A.* 24. unde] oder *ABa.* 26. dunren *C*, donren *BDK*, doner *AE*; blicheſch. *D.* 27. ſivrime *D.* 29. niht *fehlt B*; verb. niht *b.* 30. herze *A.*

3. 1. ſinnen *A.* 2. wan dir *a*; alle *BEKa.* 3. menſcheit *A.* 4. namen *CD.* 7. megide *A*, magde *C*, maide *E*; ſchephær *A.* 8. drei *CE.* 12. vernunſtic *C*, v'nüftig *E.* 13. menſchliches *B.* 14. alle *ABEa*; die *fehlt Eab.* 15. *Absatz D*; diu *AB.* 17. wiſliche *Ka*, weiſiu *C.* 18. kunſter- *B*, kunſt vñ r. *a*; criſtenl- *C.* 20. driten *AD.* 21. dem] eineme *Bb.* 22. vñ g. *a*; gnüge *BCa:* gemüte *b.* 23. tugentliche *A.* 24. teilt *CDK.* 26. alle *K*, aller *a.* 29. ſin] din *AD.* 30. gegeben *BCE.* 31. got *fehlt K:* gvot *BC.* 33. gerüchtes *K*; -lichen *A.* 36. genade *CK*; von dinen genaden han *A:* von dinem willen *a.*

4. 1. furchte ſol *fehlt C.* 3. d. der gnaden pit *C.* 4. dû *fehlt K.* 6. heiligen *alle Hss.* 7. rucheſt *A.* 9. chraken *D.* 10. alles hie w. *E*, alſo ich hie *a* 11. ſprechende *Bab*, ſprechen *ACE.* 15. liute unde l. *KC.* 16. den *fehlt B*; in gel. *b*; tet er erk. *a.* 17. dinen *D.* 19. iſt erk. *a.* 21. wis in mime ſinne *Kb*; nû *fehlt B.* 24. beginne *B.* 26. truoc] hiet *C*; got *A.* 27. Damaſcho *K*, damaſce *B.* 28. mære *fehlt a.* 29. krieſcheme *Kb*, kriecheſeme *B.* 30. er ez *ABD*, er das *E*; berihte *C*; er do r. *a.* 31. 32. *umgestellt A.* 32. bezzerte *A*; da m. *C.* 33. ich ouch *a.* 34. volbraht *C.* 35. vñ ob mir *A.* 36. ichz volbr. *C*; eȥ *fehlt E.* 37. mére *D.* 38. zü iegelicher *a.* 40. v. unde g. l. *a.*

5. 1. ſwem *C*; de *Ca*; wol *fehlt ACa.* 3. ichz *C.* 4. har *K*; tivtſchiv *B*, Tútſche *Ka.* 5. Der *D*; zitel *AC.* 6. ich ez *DK*; aller erſte *A*, erſt *CDK*; v. d. ich wol geſagen kan *Bb.* 7. kappelle *A*; apt *C*, appt *A.* 8. wilkum *E.* 9. mvze *A*, mvz *CDK*; ine mveze *B;* ivch *Ba.* 10. har *D.* 11. vil *fehlt DK*; alſuil ze gelawben *E.* 14. troſt

CKE. 18. bezzervnde *A.* 20. vñ och d. g. *A.* 21. armes *DK.* 22. deſ m. *D.* 23. tiuſche *A.* 26. die *K.* 27. die got *a,* durch die g. *b.* 30. durch *fehlt a.* 31. magde *C,* meide *A.* 33. in da her hate g. *DK*; von der er vns wart geſ. *A.* 34. himele in irdeniſchiv *B*; irdenſche *ab.* 36. die er v. *E*; der] dem *A*; hellen *Kab.* 37. immer *C so hat diese Hs. durchgehends;* wernde *D,* kl. werender *A.* 40. begunden *B.*

6, 1. Der chriſten gl. *A.* 2. in dien l. *D so häufig.* 3. begonde *DK,* begunden *Ca.* 4. ewecliche *DK.* 5 groze *A.* 9. zallen *CK.* 11. werltlich *ABC.* 12. wüſte *DK,* wuſte *B,* wûſten *A.* 14. reinen *D.* 15. unde *AC*; witen *C.* 16. vremede *B,* fremde *K.* 17. dô *fehlt A.* 18. wart. hie wil ſ. *b.* 20. diſer, *diess die gewöhnliche Form in C.* 23. ſin hohiv w. *Bb,* ſine t. ſin w. *A,* ſin – ſin *D,* tugende vñ ſin w. *C.* 24. hete *A,* het *C.* 27. anderre *BD*; werde *AK.* 28. ninder, *so immer C,* niergen *B,* niergent *ab.* 31. dirre] der *Ca*; wol *fehlt ADK.* 32. vintl-, *so meist A, ebenso übereinstimmend* veintl- *C.* 34. -lichen *ACDE.* 37. die zit *a.* 38. minnencl- *BKb.* 40. ernſt *C*; unde *ACKa.*

7, 1. zen *BKab.* 4. zû *K.* 5. vñ och d. *A.* 6. werdecl- *AB.* 9. hohe *A,* hohen *C.* 11. vñ von r. w. *CEab:* mit *A.* 13. vil der l. *A.* 14. vñ ſwes g. lach *A,* lac *K.* 15. mvſe *A*; dulden *KEab.* 16. verchorn *C.* 18. heidenſchl- *K,* heidniſchl- *C.* 19. tievels *AD,* tivels *BC.* 20. er kert *C*; die *BK*; *in A. werden nach diesem Verse die Zeilen 14—20 wiederholt.* 21. manic *C.* 23. hilfe *DK.* 24. wande *B.* 26. iergen *B so meist,* iergent *ab.* 30. im *fehlt D.* 31. an] ein *A.* 32. und] noch *BCKa.* 33. div *aus* der *gebessert A:* die *BK*; groſten *Ka.* 36. grozen p. *DKa.* 40. hat *D,* hatte *B.*

8, 3. den] ein *Bb*; dem] den *A.* 5. trôlich *D,* drolichiu *B,* trivrich *A.* 7. gotliche *Bb,* d. g. lere m. *A.* 9. lere da *A.* 11. ſterben *DKab.* 12. ſchæntlich *C.* ſchantl. *DK.* 14. Swaz ime *a*; als *CEK.* 15. liebſte *CE,* liebeſt *AD.* 16. De der *A.* 18. hohen *C.* 20. heiligen *alle Handschriften.* 24. zergænchlichs *C,* zerganel- *ADEK.* 25. diſ *C*; armen *ADKE*; ſer *A*: *fehlt K.* 27. rúſære *C,* riwere *Bab,* zueweſer *E.* 30. in deme *BEb.* 31. der ſelbe g. *BDb,* guote *K,* guot *fehlt C*; inwe *D:* inne w. *K.* 32. az daz k. vñ daz g. *A.* 35. in *fehlt B.* 36. in *fehlt AK*; ẘrten ſ. *A,* in ſa *a.* 37. ze dem k. *A.* 39. gelichſonte *D*; dô *fehlt Bb.* 40. ſuozer r. unſchinpfen t. *B.*

9, 1. kert *BCK*; iet *D:* ie *K.* 4. durch n. haſt v. *A*; gelan *a.* 5. lip unde e. u. g. *DK.* 7. ferniſte *D.* 8. mer *CE: fehlt Aab*; bek. *K.* 10. Der vorderſt *A.* 15. bewiſen *C.* 16. wil *C*; r. wiſer h. m. *A.* 18. von h. ſch. d. *A*; hinnen *CD.* 22. Die w. *Ab*; wie *a.* 23. giteclich *DK,* ewig *E.* 24. d. v. dir d. g. *A.* 25. lebet *BK.* 26. ſtrebet *BK.* 27. den *D*; d. ſ. er vil g. *C*; ir gir *A.* 28. gar] vil *Bb.* 29. der veſte h. in ſtôre *A.* 30. volgære *K:* kint *A.* 33. wol bew. *E.* wol beſcheiden *A.* 34. Deſtu *K,* des haſtu *E.* 35. beide *K*; Nv ſein ſi baide von mir v. *C.* 37. dir din m. *CE.* 38. hattoſt *DKa*; het ſo grozez *C.* 39. liez *D*; dvrch *A;* ein *K.* 40. du ez *E;* haſt du de *A.*

10, 2. da her *A;* vor *fehlt a.* 3. verdrvgget *B;* iñ ſ. *E,* in meinen ſ. *C.* 7. genûht *AC.* 9. gewurzelt *Ba,* gewurzel *b.* 12. die w. *A;* gar *fehlt BDK.* 13. wanl. *BEb,* wærl. *A,* wandel. *DK.* 14. zerganel. *ADK.* 15. were *CKa,* wâr *E.* 16. wer *Bb.* 17. d. mich *Bb.* 18. mit *AC.* 20. ich han gel. *K,* wil l. *a,* lazen *AD;* er ſi *fehlt Cb.* 22. in] an *A.* 23. begonden *D.* 24. ſô *fehlt A.* 29. *Absatz*

ACDa. 32. den ſtrengen *Da.* 34. bringen *Aa.* 36. vñ dc *C.* 37. *fehlt KD.* 38. gevrœmet *A*, gefrumet *K. darauf folgt in DK:* daz dir unlange in vröuden ſtat. 40. vnſtæten *A*.

11, 3. genemen *DK.* 4. læt *C;* nagget *B*, nakend *A*, nachent *D.* 5. arbeit *A.* 7. ſurez *AC;* endes] ein *D.* 8. nû *fehlt A.* 9. den] in *K*; friunt *DK.* 10. wart g. *DK.* 11. wil *A;* bewegen *A.* 13. in *fehlt C;* w'de *C;* ærmecheit *A;* brôdekeit *b.* 14. widerſeit *a*, vnverſeit *b.* 15. vintlicher *A.* 16. leben *C;* ze aller *DK*, alle z. *B.* 18. ſêl *C: fehlt a;* unde *A.* 20. Div rede wart d. k. z. *A*, do wart die r. d. k. z. *Bb;* harte z. *CD.* 22. het *AC*, hiet *E*, hatte *BDK*, hat *a.* 24. mveſeſtu *B*, mûſeſt *ADb*, mûzeſt *CKa.* 25. dinen *A;* vnnuze *BEab*, unnutzez *AC*, unnuzzen *DK;* spæl (: ſnæl) *C.* 26. die z. iſt d. w. zû ſn. *K.* 29. ichz *A*; es verlobet niht e *K; ez fehlt AD.* 33. dâ *fehlt CK.* 35. er *fehlt B.* 37. er iſt *DK.* 38. der *fehlt ACE.*

12, 2. -licher *D*, -lichen *CE*, heidenſchem *A.* 5. wit *C*, witen *A.* 9. hohen *D*, hohem *C.* 11. diſer, *so immer statt* dirre *C.* 14. Dien *DK.* 17. dc wil ich l. *a*; ivch *B*; ichz *C*, ichſ *B.* 18. ſîn *fehlt E.* 19. Der ſelbe *Bb.* 19. 20. *umgestellt C.* 20. ie d. l. w. *B.* 21. ſinem *Bb.* 22. die l. begonden m. *DK.* 27. w. ie iteniwe *A.* 28. in *DKE.* 29. unde in *DK.* 30. blûte *A*: *fehlt a.* 32. doch] ſich *K.* 33. vil l. *A;* liebem *C.* 35. er engetorſtez *BD* ; im *fehlt D.* 38. ſtoltzer *CE.* 40. *fehlt E;* nv v. *C*; ligen *ACab:* lebende *D.*

13, 1. wol *fehlt B:* vil *A;* herzenr. *C.* 3. ime d. g. was v. *A;* gæn *C.* 6. Do horte er *A.* 8. K. wider l. h. *K;* vil *fehlt D.* 9. laz *C.* 11. etlich *ADEb.* 13. wurde *Bab;* kvrzer *A.* 15. demûtecl. *AEKab.* 17. er gedaht hilf i. *C.* 22. hinnen *A.* 23. natiure *A.* 25. er torſte g. genennen n. *A;* neñen *D*, genemen *K.* 26. dir geſchiet (: niet) *D*, dirre g. *K.* 28. hie] nu *B;* haſt hie *C.* 31. mich an dir *Bb.* 33. vil *fehlt DK.* 36. ein man verſ. *A;* verſæret *C.* 37. dien *D.* 38. ſa *DK:* do *E.* 39. guoten *ACDE.*

14, 1. lebelichen *CDa.* 3. do *Kab;* wening *Ka.* 5. Die r. *Ab;* Dirre g. es kl. *a.* 8. lieb *Ca;* ſit liep *A.* 9. Aveniers *ABDKa, so meist.* 10. in *fehlt A.* 11. valſchem *Ca*, wiſlichem *D*, vollecl. *A.* 14. die *BEKa: fehlt b.* 19. ſô *fehlt Eb.* 20. der dir niht gûtes n. e. g. *A.* 22. daz *C.* 23. ummære *C.* 25. Der l. *A;* dir *ADK.* 26. ſô *fehlt B;* ſo ſere do *C.* 27. nâch] gar *BCb.* 28. nû *fehlt AEb.* 29. ir *fehlt A.* 33. ſolt *fehlt C.* 34. riwere *Bb.* 36. alle *Ka.* 38. Vñ m. *A.* 39. ſin *AD.*

15, 2. erz *Ca.* 3. duz in *B*, inz *C*, in es *K;* es *fehlt ab.* 6. minnete *BDEb*, minnet *K;* herzenl. *ACE.* 8. herzenſ. *ACE.* 9. diſ *A;* vil n. *DK;* nahe *BK.* 10. m. ez vbl ſin g. *A*, m. z. u. ſein g. *C;* im *fehlt ab.* 11. er wolte *DK.* 13. waz *B;* zervarn *C*, ze ervarenn *A*, zû erſ. *K.* 14. vñ gie d. r. *A.* 17. kunic anſach *A.* 18. er do z. *A;* zime *B*, zû im *D.* 19. nû *fehlt A.* 23. daz *Bb*: wes *A.* 25. ſin *A.* 26. die] hie *C.* 28. biten *fehlt A.* 30. welleſt *DK.* 35. rate *Ab.* 36. wiez *A*, wie er *E.* 37. vurſte *Bb*; wart *A.* 38. er ez do *A;* ir *fehlt D.*

16, 1. du in vrouden ſ. *A.* 2. vil *fehlt A.* 7. manz *B.* 8. ſwerz *C*, ſwer ſin *A.* 9. man] wan *D.* 10. rein hie ſein *C.* 14. herzenſer *ACE.* 19. ſi *fehlt D.* 20. eime lieben *K*, lieb *A.* 21. -valtig *Ca.* 22. unwand. *a.* 25. wirt] iſt *ADK;* dan *CE*, den *a.* 27. kvnich *A;* erborn *K.* 28. uf in *A;* vil *fehlt Kb.* 30. zurnetz *A*, z. ſin *B.* 31. furſte *A.* 32. Alſ *D*, alſe *a;* alle tuont *Cb.* 33. alſo verwiſet *A.* 36. wart *K;*

wife *A*. 37. fim *D*; herre *B*; er b. *a*, b. er g. *b*. 39. hin *fehlt BCb*. 40. worden gerñ *E*, gerne w. *die übrigen Hss.*

17, 2. wier mit l. *Bb*. 6. Do *Bb*: der *a*. 7. deheines *C*, *so fast immer*. 8. habe *B*, haber *a*, halber *b*, halb vb^s l. *D*. 11. einen *K*, ein *D*. 13. er] der *Ab*: *fehlt B*; worte ein a. w. *AEa*. 15. worte *K*. 16. erznie *A*. 17. ern zim *B*. 19. w. ein arz. *Eb*. 21. diz *Ca*. 22. ez *fehlt K*: fin *a*; fwa ez *CD*: fin n. *AKa*. 24. nû *fehlt A*; ich tuon daz *Bb*; wirt *KEb*. 25. ez *BCK*; wirret *C*. 28. und *fehlt AC*. 29. folte *K*. 31. daz ich] def *B*. 32. herzenlichen *AC*, herlich *K*. 33. unde] ich *DKE*; ft. alfus *C*. 34. in fterken *ADKE*. 36. fo grozen *DK*. 37. wande *A*. 38. hete *A*.

18, 3. gewinnen *DK*. 4. hint an d. n. *A*. 7. dinel. *Cb*. 13. dizze *K*, dv rede *D*; tivte *D*. 17. noch *fehlt DK*. *Nach Zeile 18. sind in E die Z. 14—17 wiederholt.* 20. wol *fehlt E*; du dan m. m. *B*, hindan *b*. 21. rivch *A*; alde *D*. 22. dir helfen als *C*; als ein eigen k. *A*, getrúwer k. *b*. 23. u. wil dir g. m. *C*. 24. fwaz *C*: was *E*. 26. fiht *C*. 27. dich *AKEb*; iemer mere *alle Hss.* 31. 32. *umgestellt Bb*. 33. Der furfte f. h. f. (herabe *b*) fehr. *Bb*; hohe er *C*, hoh er *a*, abe *AE*. 34. riet *A*. 37. er] unde *KEb*; gie do v. *K*.

19, 2. fteft dv *A*; fo *CEab*. 3. De *A*. 4. kumeft *Bb*; fô *fehlt E*: fus *DK*. 6. (min *b*) vil l. h. m. *Bb*. 9. dienftliche *D*. 10. Half ich *C*. 11. dir *fehlt A*; alreg. *D*, allerg. *ABCEab*. 12. gar *C*. 19. triwe *C*. 23. gevelfchent *C*. 24. ir *fehlt E*; leides *Eab*. 25. ertæ (: mertæ) *D*. 26. er vafte *A*; vaft im *E*. 32. den *E*; grœzerē, *so stand in A*, *er ist ausgekratzt*; criftenen fo grozen *DK*. 33—36. *fehlen Bb*. 34. gottes *K*. 38. und ie b. *ab*. 39. gein *A*, *so fast immer*, gen *C*, ingen *D*.

20, 2. fins *CDa*. 3. unfer ih'u h. Cr. *C*. 4. alfe *B*, alfo *b*. 6. fælder. *BC*. 11. got *AC*. 12. Difem l. *C*. 14. frődebæren *DK*. 15. criftenheit *K*; leben *fehlt a*; müfe *BDK*. 19. difer *CE*: der *A*; widen *alle Hss.* 20. komende *DK*; in r. *BK*; rofe *CD*, rofen *fehlt BE*; in bl. *CDE*. 25. nie *BCDKE*: do *a*. 26. hie h. j. *D*. 27. dan *fehlt C*; vil *fehlt AC*. 28. die *BEa*, difiv *D*, dife *K*. 30. finē b. *C*. 31. alle gel. *ab*. 34. chomin *D*. 36. in *fehlt C*: ich *E*. 40. iefl. *C*.

21, 1. da nah *C*, dar m. *A*. 3. kvnges *A*: landes *a*. 4. feit *A*. 5. diz k. *BDKE*; (ie *fehlt*) was *C*. 6. wol *fehlt A*. 7. er ez *ABD*. 9. berőbet *Ka*, betrűbt *E*. 10. *fehlt E*; an in] in nu *K*; fi an b. *D*; betőbet *Ka*. 11. beide *BC*. 13. einen *D*. 15. n. des g. *A*. 16. chunft het volbraht *C*. 17. gotlichen *ADEa*. 18. *das erste* und *fehlt BCDE*. 19. kvniges *a*. 20. lære *C*: rate *A*. 22. fin *A*; fûzen *DK*. 27. winve v. winfzec *A*. 28. waren alle *Bb*; dar vz *A*. 29. kvnftecl. *B*, kúnftenricher *a*, chriftenl. *C*. 30. alfe *B*; alle *b*. 32. al die *AD*. 33. deme *D*; die *fehlt A*; fterne *C*; rihten *CD*. 34. louflien *B*, loftl. *D*. 36. iv *B*. 39. ful (fvlle *K*, fúlle *Ea*) d. k. *DKEa*.

22, 1. al g. *BD*. 2. Er *A*. 4. tugenden *B*. 5. gwinnet *Aa*; guotes *Bb*. 6. danne *D*, denne *A*. 8. unde w. *Ab*. 10. hete *ACEa*, *so haben diese Hss. gewöhnlich für* hâte. 13. Des enw. i. h. n. *A*. 14. fterne *AC*. 15. Alfo *CDKE*; dichz *A*; ez *fehlt CDKEa*. 16. dime *a*; fule *KE*. 20. daz *A*. 22. folz *C*. 26. jenf *Bb*, giens *a*, ieniz ain r. *C*; ift r. *ABKEab*. 27. erbende *C*. 28. ftoreft *BC*. 29. er *fehlt D*; übende *A*. 30. ergit *Aa*. 31. 32. *umgestellt Cb*. 33. in

fehlt A. 34. Krift *A*, Criften *BK.* 35. glavbende *A*; u. des t. *BCE.* 38. ift *fehlt B.*

23, 2. in *ADK*: hin *a.* 3. hohen *AE*, groften *C.* 4. liften *DK.* 5. en *A*, an *a*, im *B.* 6. de *Aa.* 9. ein *C.* 10. fô *fehlt C.* 11. manz *C*; m. im grozer r. *A.* 13. mazen *a*; vmbe fvben j. *A.* 15. er-hv̊tē *A.* 16. do zime *B*, do zû im *C*, dar z. *b.* 17. fin] es *K*, ez *D.* 18. in *C*; rehte *a*; r. vüre (*dieses Wort steht am Rande nachgetragen*) erwegen *A.* 19. man] er *CDKEb.* 24. weder *CEb.* 25. dem *D.* 27. mære *K.* 28. -liche wære *K.* 29. Crifte *K.* 31. mûfte *CDK.* 33. da vnder in *C*; vinde *A.* 35. im *BE.* 37. einen andren *C.* 39. an a. l. *A.*

24, 1. im *C.* 3. er *A.* 4. Beliben *A.* 5. deheine *AC.* 6. Im n. *Bb*; noch den t. *Aa.* 7. Dem kinde niht fürleiten *Bb*; iemer *A.* 8. iht *A*, niet *D.* 9. im ab^s *C*; dem kvnge *A.* 10. fehe *BCDK.* 14. in *A*; naheften drie *K.* 22. zúrnde er vil f. *A*; an fú vil *a*, an fú f. *b*, an in *BK*, an inen *D.* 24. da *D*, al *a.* 25. urk. gottes trûgen *DK.* 26. U. f. g. giwügen *DK.* 31. alle g. *Aa*, allecl. *DK.* 33. diz *B*, dife *b*, die *a.* 35. bi *Ka*; hivfe *A.* 40. m. zuhten *DKa.*

25, 1. U. reines kindes *a.* 2. Vñ ung. *Cab*; vgefv̊ge fit *A.* 3. u. den fp. *C.* 8. l. vñ fin h. *A.* 11. dinge *A.* 12. ez *CD*; nemen *K.* 15. -liche *K*; meifter lere g. *B*, meifterlerre g. *b.* 16. grozzer weifhait *C*; er die *E.* 17. witzen *K.* 18. finiv r. *C*, fine r. *a.* 20. lere *Ca.* 24. v. hohen f. *und am Rande, doch ohne das gewöhnliche Einschiebzeichen*, richē *A*; wer *C*, was *ADKa.* 26. al *fehlt Bab*: alle *AK.* 30. jens *CDKb.* 32. ime *a*; alle *a*, al der *BC*, al dro *D.* 33. die *BD*; möhten *CDKa.* 35. im *fehlt A.* 38. gefæhe *ADKE.* 39. W. wem *E*; W. die den ez *Bb.* 40. dicke *Ca*; groze *a.*

26, 2. Er d. er n. t. *und am Rande von anderer Hand* daz ez *A*; daz ez *BCab.* 3. des *B*; fragens des *a*, vragens den v. *CE.* 9. gedahte *BEa*; d. im d. *A.* 11. richen *D*, rehtem *A.* 14. Daz er der *C*; liehte *ADKa*, d. funnen liehten *E.* 15. des t. fchein des n. *A.* 16. divhte *A.* 17. die *KEa*, der *A*; vinftri *DK.* 18. ie *fehlt C*; v̊be *A.* 19. wirde *A*; fo *C.* 20. ftund *fehlt A.* 21. wahfende *a.* 22. ditz *CB.* 24. w. lere *E*; unde fremede *DKa.* 28. hâte *fehlt A.* 29. Do *DKa.* 30. Do der *a*; ērft *fehlt A.* 32. Vor anderen finē meifteren *A*; andirre finre *D*; Daz and. *a.* 33. er faz *DKEa.* 35. wænic *C*, wenine *Ka.* 36. Durch minen willen wif *A*; wif ez *BDa*; es *fehlt E.* 38. fô *fehlt A.* 40. dinen *B.*

27, 3. folhe *AC*, folche *D.* 5. ich *fehlt A.* 6. ez *BC.* 7. erfchrac *Bab.* 9. De – alfo *A.* 14. Der fin *A*; verfolt *CE*, verholt *A.* 16. ez im *ABCE.* 19. Der *D*; dir f. *C.* 21. alle die *KEa*, ie die *A.* 22. Vñ vil g. *b*, V. gr. *A.* 23. ein *D.* 24. g. in ift *A*, in *fehlt in den übrigen Hss.* 30. beide *C.* 31. De *AE*; dinen *B.* 32. daz du im w. *a.* 33. ladte *C*, ladet *A.* 35. lôf *D*; den ft. erfehen *a*, ftern l. fæhen *C.* 36. nu folte *Ca*, im folt *E.* 38. daz *fehlt A.* 40. unde *fehlt Bb.*

28, 3. Do r. *a*; groz *A.* 6. liutē *C*; reda *D*; mflich *B*, miffelich *CDKEb.* 7. din vater fere *A*, vorhte er vil f. *a*, Difes vorht *E.* 8. gedahte *CEab*; in m. *A*; manige *a.* 9. den l. *C*, der l. *A.* 11. began *Ka.* 13. finem finne *C.* 14. -lichen *ADKE*; minne *C*: dingen *A.* 15. genaden *A.* 16. fant im in *AE*, im *fehlt in den übrigen Hss.* 17. heiligen *alle Hss.* 18. gar in f. g. *C.* 20. als

nu *E;* hernach wirt g. *Ab.* 24. in willechlichen f. *C.* 26. vil *fehlt Aa.* 28. nv fage *Bb;* vil lieber *A.* 30. mich m. *ACb;* hie vro *C.* 32. f. er an in *ab.* 33. er *fehlt AEa;* vil *fehlt C.* 35. rich *BKa,* reich *E.* 36. taten *B,* entaten *b.* 37. Hie *CK.* 38. die *K;* ftrengiu *D,* ftrenge *die übrigen Hss.* 40. Div mich hat f. g. *C;* fô *fehlt A.*

29, 2. U. ich in kl. freude *DKa.* 5. værliche *C.* 6. tobint *D;* fi an e. m. *C.* 7. da vor *ADEab.* 11. dirre *A,* difer *E.* 13. kan *K;* alfo *E.* 18. befehen *C.* 19. Ich bin m. l. hie b. *C;* bin ich *a.* 20. fô *fehlt C;* und ezzen *alle Hss.* 22. dar zuo *fehlt Ea.* 30. im *fehlt C;* die *K: fehlt a.* 31. mac ez mir *Bab;* wol *fehlt E.* 32. ichz *BC;* tuon ich ez nút *a.* 33. Nv fvn *C.* 34. Daz *A;* duz *C;* ez *BD.* 37. ros *Cb.* 39. dar *fehlt Ab.*

30, 2. in finre f. j. *DKa.* 3. als *DK.* 7. u. ir g. *BC.* 8. Die *BK;* mag *a.* 9. der w. *DKa;* und *fehlt C;* got (: gebot) *AC.* 13. in da h. *A;* in finer phl. *K.* 14. fi in h. *K.* 19. Daz fch. wære *A.* 20. fehen *A.* 21. freude *BCD;* fr. machen *BDK.* 22. feiten- *BCKEa,* feit- *A.* 24. von *BK.* 28. iht *C.* 31. fach *A.* 33. grozer *DKa.* 34. klagendez *ADKa,* ain iămerlichs *E.* 36. ichz *BC.* 39. kert *A,* kera *DK;* fehent *Ba;* gè *fehlt C.* 40. Gefehen h. d. i. noh nie *C.*

31, 1. anblik *A,* amblic *C.* 3. vorhten *CK.* 5. fmahlich *A,* fmæl- *D.* 9. ez ime *K;* woltenz im *CE.* 11. dô *fehlt C.* 12. fiechen *A.* 13. genvoc *C.* 14. getempert *Bab.* 15. Irre *B.* 16. vuoget *B.* 17. 18. *fehlen A.* 17. verendert *K.* 23. ir *fehlt D.* 24. befchehen *K.* 25. allen liuten *D.* 26. de *B.* 27. hie han *B,* hie vor h. g. *C;* hie *fehlt E.* 30. gefehen fol d. l. gefehen *B* 31. kunnent *Ka;* vurfehen *D,* erf. *BCE.* 32. an deme ez in f. g. *KD.* 33. do kein *B,* enkein *DKab.* 34. Ez vor niht r. w. k. *A.* 35—38. *fehlen A.* 35. herna *D.* 37. verftolne *D.* 40. dô *fehlt BDKE;* im uf die ahfel f. *a.*

32, 1. ime was *A;* ze *fehlt D.* 6. got ez *DKa.* 7. na *D;* dô *fehlt Bb.* 8. Ze v. J. r. *B.* 9. er nv vil f. l. *C.* 10. in *A;* engegen *a.* 11. unmæzecl- *DB;* unmenfchlichen *K.* 12. in *fehlt A;* miffeftalt *DKa.* 14. arm *AC.* 15. gerunphen *BKa;* dvrre *AD,* dúrre *a.* 16. keinen *KE.* 18. an dem *A.* 19. im *fehlt CDKa;* die *KC;* von alter *fehlt A.* 20. runtzen *C,* runfchen *K,* ruzin *D.* 21. zheinre *a,* ze keiner *DK.* 26. wirit *D.* 27. Er ift fo j. *C.* 31. fie *A.* 33. genade *A.* 34. mange *a,* manig *E: fehlt Ab;* manic jar *C.* 36. lidic *BDKa.* 38. wahfet *ABDKa.* 39. mit f. m. *A.* 40. *das zweite* ez fî *fehlt ACE.*

33, 2. oder m. u. *Bb:* unᷓ *a.* 3. wahfet *ADKa.* 4. ie *Aa.* 5. ift *fehlt D.* 6. vber *Ba.* 8. læt in nimmer *C;* inlat in *D.* 9. im f. k. *A.* 10. vntz an d. t. m. *C.* 11. d. todes *AE.* 12. nihtiv *A;* frumt *Ea.* 14. folt du *B.* 16. *das zweite* ez fî *fehlt AEab.* 17. riche *ABDK.* 19. fchoniv *C.* 22. ungewalt *A.* 23. niemen *AC,* nieman *KE.* 24. muoz *CDKab.* 26. Daz *A;* wizet *A,* wiffent *a,* wiffe *E.* 27. mich nv w. *C.* 30. mac ein man *DKᵃa.* 31. Leben ane n. *DKᵃ,* L. hie an alle n. *a.* 33. dringē *C.* 34. ein man *D.* 39. vil *fehlt C.*

34, 1. leben *BEb;* unz *C.* 2. ftreben *B.* 3. der da (do *b*) ft. *Ab.* 4. craft *B,* lebn *C.* 5. D. fein leip n. w. afche w. *C;* ein *fehlt D;* efche *D,* eifche *B.* 6. den f. *DKa.* 7. daz] ez *DC;* auch ftérben *C,* fterben *AEa.* 10. niemer *DKE.* 14. vor gevaren *A;* von *C.*

16. n. wirt *CDK*. 20. ſvſen *B*, ſúfzen *C*, ſúffizen *K*. 21. owe owe *C*, o. unde owe *A*. 22. der w. *A*. 23. endeloſez *Bab*. 26. dirre der *BCEa*. 27. erſterben *A*. 28. denne *A*; verderben *A*. 29. erſtirbe (: verdirbe) *C*. 31. denne *Aa*. 32. iener *D*, iemer *Ka*. 33. ander *fehlt C*. 35. Alde *B*. 37. Da von *K*. 38. blœzziv *A*.

35, 1. Doch tet er nie g. *a*; doch niender *Bb*, Vnd t. d. n. dem g. *E*: niene *D*; doch *fehlt AC*. 2. zallen *C*. 4. verborgene *Ba*. 5. dêr daz er *alle Hss*. 6. er ez *ADKa*; bekant *DKEa*. 7. Nv *A*; zim *B*. 11. tûn *B*; etlichen *ADKE*. 13. daz *fehlt C*; ſagtont *AD*. 14. liep *BE*, liebe *C*, leben *A*. 16. von *fehlt C*; H. v. ſo d. *Bb*. 24. wiſſe *D*. wizze *K*, wiſt *CE*, wuſt *a*, *u. s. f.*; ichz *C*. 25. alſe *Ka*; als auh *C*. 29. ſie *fehlt A*; han *DK*: *fehlt Bb*. 31. Hier- *A*, Har- *a*, Dar- *E*. 32. landen er ſi ſtiez *C*. 34. dem kn. *C*. 40. den *fehlt C*.

36, 1. vn̄ vnſ *Bb*: auh w. *C*. 2. nie *K*. 3. ſin vil groz d. *C*, groz *von spæterer Hand übergeschrieben*. 5. vnkunſtl- *B*. 6. des ſein *C*. ſîn *D*. 8. er *fehlt C*. 9. im *A*. 10. uf gottis w. *C*. 11. úch *K*. 12. dô *fehlt AE*. 13. rivſære *A*. 14. Gv̊t unde *C*. 15. beide *CK*: u. ŏch g. *DK*. 17. De *C*. 18. alde *D*. 19. weiz *C*. 20. Diz-des giht *A*; vergiht *CK*, geſchicht *D*. 21. Ez w. *C*. 24. E h. er ime g. *ADKa*, *im Lateinischen: In deserto quodam terræ Sennaar sibi zellam fecerat*. 25. zellekin *ADB*, zelle *Cb*; inne b. *Cb*. 26. Da *C*. 30. geweſen *BEa*, geſezzen *C*. 31. inſile *BD*, inſeln *Eab*. 33. Da *ABCDKa*. 34. ſanc er *DKb*, er da ſang *a*. 36. reinem *C*. 37. got *C*. 39. Er envuore ze Y. in d. l. *B*, vn̄ vûre *A*, vür *D*; Indiam *CD*. Indian *K*. 40. tet *D*; wart *C*; erkant *Aab*.

37, 5. hete *A*, het *C*. 8. allegil- *D*. 9. trv̊ch *A*, trv̊g *D*. 10. im *fehlt B*; der v. *K*. 12. der w. *A*. 13. des h. *CDEa*; *im Lateinischen: Qui egressus de eremo ad seculum descendit*. 15. ſinen *B*. ſîn *D*. 16. zeime *BD*. 17. Dar in *DK*, da inne *E*. 19. ſeite *KEa*; div m. *A*. 22. Do *Ab*: Dz *a*. 23. da v. *Ka*; L. in dem lande daz *DK*[a] *K*[c]. 25. gie *Ba*. 27. ſtuont *ABCab*; ein *A*, einer *CE*, einre *Ka*. eime ſtegin *Db*. 28. Des *K*; da her *C*; do *a*. 30. ſiner *C*. 35. úch-hie ſúr *K*. 37. dekeime *DK*. 38. zû dem *A*. 40. unde gie *A*.

38, 3. krame *C*. 4. dinen *A*. 5. krame *AK*. 6. ougen *BDKE*; daz du nie *A*. 9. din ſt. *A*. 13. dechein *D*. 18. iſt] ich *D*. 19. dir *DE*, der *die übrigen Hss.*; ſinen *Aa*. 20. tivele ieman b. *Bb*. 21. Den tv̊t dirre ſtein erl. *Bb*. 23. troſt in *KE*; troſt vn̄ vrŏwet *D*. 24. tumben *C*. 26. und auch *CKEa*. 28. gehôrede *K*. 29. ſtumben *AC*. 30. deme *Ka*. 33. vil *A*. 35. -liche *BD*. 38. edelſtein *CDK*, edle ſtein *E*, geſteine *B*. 39. han ich *C*.

39, 1. har *D*. 3. virhieſch *D*, gevrieſch *K*. vrieſch *B*. gehies *a*; ſtein *DK*. 6. alſe *DKa*; du mir h. *A*. 7. So m. *A*. 8. ihtes *A*; v'iehen *E*. 10. vil *fehlt C*. 12. gevallet *DK*. 15. chran *D*. 18. groze *KEa*, groz *A*; E. kr. d. iſt u. kl. *C*. 19. geſehen *Cab*. 20. gebreſt *AB*. 21. Siet *D*; vrevenl- *K*, vrail- *A*. 22. chum dan *A*. 24. verſwenket *Bb*. 25. er mv̊z *A*. 28. niht *fehlt A*. 31. zim *B*. hintz im *A*; dô *fehlt Eb*. 32. lazen da *K*. 33. wande *K*; iſt eshie g. *E*; iſt war – da g. *A*. 34. u. auh *C*. 35. dazû *A*; ouch *fehlt Bb*. 36. ſin niht *A*; niht in *K*. 39. mv̊t lip *A*, 40. im *A*; im nv *C*.

40. 3. ſeiter *A*. 5. -liche *DKa*. 9. im div ſ. *A*; die *CK*. 10. De *D*. 14. der r. *C*. 16. Er v. *A*. 18. unde er *A*, V. auch *C*; im gr. v. *DKEa*. 19. heiligen *alle Hss.* 20. alſe *D*. 23. fúr ſich *a*, von im *A*. 24. g. meiſter *K*. 25. dē ſt. *D*. 27. ſvs r. g. *C*.

29. ich *B.* 30. daz *fehlt A;* hat kr. *Ab;* alſo *A.* 33. dich *fehlt Aa.* 34. Noch an *A;* ſô *fehlt K.* 35. Herre gv̊t *A.* 37. vornennen *Cb;* wil *ACE.* 39. in *A;* kraſt *K.*

41, 3. 4. *fehlen K.* 4. ſî *Bb.* 6. ſiner *AC.* 11. gienc e ein *C.* 12. Da *A;* den *fehlt C.* 14. ſivhte *D.* 15. gazen *DK;* vogele u. trv̊gin h. *D.* 16. dâ *fehlt ABK:* do *ab.* 17. dorn *CK.* 18. dorn *C;* in *B;* gar *fehlt K.* 19. bernde *BEb.* 21. hundervalte wůchers *K;* vruht] nuz *D.* 24. daz iſt daz *K,* der iſt *a,* ſame deſ de *D.* 25. witen *AB;* ſagen *DK,* den ſaen *E.* 27. do *Ka.* 28. daz erſchein *A.* 34. geſehen *D.* 35. wip unde k. *A,* fr. gv̊t v. k. *C.* 37. vil ſelten gûtes iht *K.* 38. Kume d. g. g. *K.* 39. dritiv berndiv *C.*

42, 1. w. braht *A.* 2. daz iſt ein herze *fehlt B.* 10. dir da h. *A.* 12. dornin *A.* 13. Gottiſ *D.* 16. laſt hin *C.* 22. her zuo dir *Bb;* ſô *fehlt C;* vil g. *A.* 24. han nach dir *B;* da durch han *A.* 25. ſage *KD,* ſagen *C;* hie *CK.* 26. die *BK;* vor mir vern. e nie *A;* von *Ea.* 27. dinge *DKa.* 28. nu ſich *B.* 30. N. m. gv̊ten l. *C.* 34. da von ich *A.* 35. hvere *B;* -lichen *AC.* 37. etl- *AD.* 38. na nv *D;* nâch *fehlt C;* l. hat m. m. *A.*

43. 2. Zehte *B;* wol *fehlt C;* geſch. *A,* bewiſen *Bb.* 3. mich *D.* 6. mir *fehlt D;* erwenden *C.* 12. gv̊te w. *B.* 17. der rede *K;* ſolhiv *C;* vil k. *K.* 19. Tv̊ dines *A.* 22. ſo *DK.* 24. allen *C.* 25. dich d. d. *Bb.* 27. verſmahtes *B,* verſmæhte *C.* 30. ſmahte *A,* verſmæhte *C.* 33. ſælden *fehlt A.* 34. niergen *Bb, so meist für* niender. 36. erzeigte *Ca.* 40. Sin *AD.*

44, 1. werde *DKa;* dô *fehlt A.* 4. iæmerl- *A.* 5. 6. *umgestellt K.* 5. demüteclichen *ACDK,* -liche *a;* kranke *K.* 7. rehte bl. *a;* harte *fehlt Eb.* 8. hohe *alle Hss.* 9. 10. *umgestellt Bb.* 10. groze *AKEb.* 14. kuſte er in vil ſ. *A.* 18. ſiner *DK.* 20. alſus *fehlt A.* 21. groze *CDKE.* 22. ſwechet *A.* 23. im *CD.* 24. 25. *umgestellt C.* 24. nahen *A;* ieſl. ſein gewüe *C.* 30. landesh. *K.* 32. demûtecl- *ABDKa.* 33. gie *DK.* 34. bereffet *C;* dô *fehlt A;* vil *fehlt E;* der brûder raſſt in (raſtin in *D*) ſ. *KDa.* 35. Durch daz w. *DKa.* 38. zornlich *D.* 40. vngeſv̊ge *A;* mûs er ez *AB.*

45, 3. ein *CDK.* 7. tvre (: vˢlvre) *D.* 11. ſinen *D.* 15. ienˢ *E,* eine, ein *die übrigen Hss.* 21. in *fehlt A.* 24. des n. w. er l. v. *A.* 25. dritten m. *C.* 27. kinde *Ka.* 28. die *BK.* 30. trurlichez *K,* trûgelich *a.* 39. ſin *D.*

46, 5. ſchier *DK.* 6. todes *A.* 7. vorhtecl- *Ca.* 9. gewizze *K.* 10. bot *BK.* 11. und] dv *A;* enweiſt *B;* es *Aa,* ez *D.* 13. dich *fehlt D.* 15. Din *A,* dine *a;* -liche *A.* 16. begriffen *C;* da mite *Aa.* 18. Do dv *C;* ſah *C.* 21. ſv̊re mir *D.* 22. mir enb. *CEa.* 26. allen *C;* lebende *K,* leben *ACEa.* 27. lidic *BDKa.* 29. demüte *A.* 30. Bereffiſt *C;* wan ſi i. g. *A.* 31. bereffen *C.* 32. daran *A.* 33. ſâ *fehlt A.* 37. ſin *C.* 39. und *fehlt B.*

47, 1. liez *K.* 2. vil *fehlt A;* ſpange *AD.* 6. erz waſ *(dieses Wort durch Punkte getilgt)* ber. *A.* 7. bedacht *AD;* wol *fehlt Ba;* u. auh beſl. *C.* 8. er *fehlt A.* 10. erſivlet *A,* erſv̊let *C.* 11. Den *K,* dem *die übrigen Hss.* 13. Daz ez *B;* allez *A;* niht r. *K,* intreindiſ *D.* 16. Vor *A.* 18. holzin *BD.* 20. cleibe *Bb,* beche *A,* laim *E;* beſtrikin *D.* 22. daran *AK;* niht l. *A.* 25. mirre *BCD;* balſam *Dab.* 28. ienem *C,* iemē *A;* han von in g. *K.* 29. vſ *A.* 30. tv̊ch *A.* 34. Da *A.* 35. geſchouwent *BD.* 36. welez *Ba,* wederz *DK;* gevallet *C;* úch *K;* hie *fehlt A.* 38. ſô *fehlt A.* 40. darinne *K.*

48, 1. 2. *fehlen C; obwol C hierin nicht ganz zu trauen ist, so scheinen diese beiden Zeilen dennoch spæterer Zusatz und wollte sie durch eckichte Klammern als überflüssig bezeichnen, denn indem Alle den reichverzierten Schreinen den Vorzug gaben, ist hinlänglich angedeutet, dass der andern Niemand begehrte.* 1. anderen *A*. 2. gaben *a*. 3. daz *A*. 4. iu *BCDE*; wille *A*. 5. ivch groze *A*. 6. mir *fehlt C;* hate *B*. 7. iu *BCDE*; lazen iv gef. *B*. 10. Die h. *K*. 12. Div *C*; gefmac *AKa*. 15. div *AB*. 17. die *K*; U. vil vñ groz unr. *C*. 19. ander *A*; fchrîne *fehlt A*. 20. vil gr. *A*. 21. 22. *fehlen C*. 21. waz *AE*, fmac *Bb: fehlt DKa*. 23. wurzen *CD*; draze *C*. 24. fô *fehlt Bb*; grozer *Aa*. 26. chom als we *A*; kamin *D*. 28. úch *KC*. 30. iu *B*. 32. úch *K*; die *K*; fúrbaz niht *C*; niht rehte k. *K*. 34. úch *BK: fehlt C*. 35. liebe *ABE*. 36. Der h. *Ka*. 37. iv *ABCD*. 39. gvter *B*. 40. der h. *Bb*.
49, 1. iemer *fehlt Bb:* noch *A*; Der vngetriwen v. *C*. 3. Daz *K*. 6. Daz *A*; alle *K*. 7. dazû *A: fehlt CE*. 10. diemvtigen *Cab*, demvtelichen *A*. 13. tugenthafte *Aa*. 16. an diemûte *CK*. 17. dem *A*. 18. fchrin *D*. 19. Hiemit *A*. 21. fchawet *ACD*. 22. innan *A*, inin *D*. 24. enkan *DK*. 26. gez. *K*, enz. *a*; doch r. l. *A*. 27. fach *Ca*. 29. denne (der *fehlt*) *D*. 35. dinge *AC*. 36. mvz *A*; ze guote *Bb*. 38. mir *fehlt Bb*. 39. nahen *AKE*, nach dir tr. *C*.
50, 2. alher hat *K*. 3. die *fehlt A*. 5. w. unde den f. f. *K*. 6. bewifet *Aab*; gewifet von d. b. *B*. 11. finen *K*. 13. gote *A*. 20. kúfch vñ r. *a*. 20. 21. eine] unde *K*. 26. Dem *ABCb*. 28. gûte *DK*. 30. -fame *C*, -famet *A:* vermeinder *DKEa*. 31. difew *E*, difen *C*; beten *KCEa*. 34. kupher ft. *A*. 35. Di ghornt *A*. 36. an der g. *A*. 37. Vñ ane f. *A*; f. allen f. *C*. 39. *CKa*.
51, 1. Minen *A*, Difen *C*, Dinen *D*. 2. eine *A*. 5. eine *fehlt AC*. 6. Der ie *Ab*. 7. 8. *fehlen C*. 7. dû *fehlt A*. 9. unde unverk. *CDKEa*. 10. Got *C*. 11. unzellich *DKEb*. 12. hohe *CK*; vnfvrbedaht *D*. 15. erft *BD*. 16. himel[e] kr. *D*. 19. befchûf *KE*. 20. Sterren *B*, Stern *C*. 21. zeinem *B*, zuo *AC*. 22. Den *BC*; gefchûf *Aab*, befch. *E*. 23. miffel- *CDK*, weifi- *E*. 27. lihten *DK*; hohverte *A*. 30. mvofer *B*. 31. ungerehten *AKa*. 34. chvft *C*. 35. eines *B*. 37. de wart b. *C*, de we b. *D*. 39. fchûf *K*.
52, 6. vernunftlich *BD*, -nunftlich *Kb*, vernunft *a*. 7. kunften *Ka*. 11. des obzes *C*. 13. leben iemer f. *A*. 14. wie *CK*. 17. die fr. *K*; were *Bb*. 18. Wie er *C*; mvofe *A*. 21. Vñ der f. *C*. 23. dife *K*; beide *CK*. 25. daz obzes *C*; azzen *AD*. 26. gar *fehlt ADKa*; vergazen *AD*. 28. mit] die *AKa: fehlt E*. 30. verworhten g. h. *A*. 32. ir] in *D*. 33. vuoctin *B*, in fügte *A*. 36. vñ awe ach *C*. 37. iæmerchl. *C*. 38. groze *ABCa*. 39. So *AK*, Daz *E*. 40. geliez *K*.
53, 3. do *K: fehlt E:* darnach *b*. 4. *fehlt B*. 6. ane ft. *A*. 7. funden *A*; funderlich in f. *K*; fundichl. *D*. 9. dulde *DK*. 10. d[r] h. *D*. 11. alle die *K*, allem dem *C*. 15. lebendich *A*. 16. arche *ACDK*. 19. lebender *ADEb*. 21. archen *E*. 24. Denne *AK*. 25. Si wühfen *ADKEa*. 27. verken *B*. 28. ougete *AKE*. 29. ir kraft *A*. 36. beten *A*, baten *C*; manes *KEb*. 37. der f. gl. *ADKEb*. 40. die f. *KE*.
54, 2. Si j. *K*. 3. von *fehlt A*. 4. lipliche *A*. 5. A. ir rehte f. *K*, ir rehter *E*, ein rehter *Bb*, reht ir *CD*. 6. enwere *K*; noch worden w. *A*. 7. genvc livte w. *C*. 8. folte nach g. *A*. 9. ir gefch. *E*, zegvte g. *A*; gotte *a*. 10. Waz *AK*; iefl. *C*. 14. Er w. *B*; was *b*;

zæm *A*. 17. bavme w. g. *A*; wurzen *C*, blůmen *Ka*, blůme *D*. 18. den *D*. 19. got *AC*. 21. Dife *K*; groziu *C*. 22. dem lande *C*; alf *B*, fo *A*. 24. ze finem *A*. 25. rehter *C*; liehten *A*. 26. mvͦz *A*. 30. rehter *AK*; waf *Bb*. 32. finne *A*. 34. -liche *B*. 37. finem *ACE*, finẽ *a*; mûte *B*.

55. 5. unze *A*, vns *C*; daz *fehlt AE*. 7. er fich *DK*; lie fich *a*; fich *fehlt E*. 8. Sich vnd b. *E*; bez. lie fp. *A*. 9. gefchiht *Ka*. 11. nande (: erkande) *Bb*. *vgl*. 52, 27. 28. 61, 33—35. 12. Sw. fin dr. *Bb*: fein *E*. 13. der *B*; gottelichen *CK*. 14. ælliv *A*. 20. gebn *C*. 21. *Absatz ACE*. 29. drei *C*. 30. alle *DKEa*. 31. Hüter *D*; geweltecl. *B*. 34. in *A*; kinde *CEa*; fein *C*. 35. dô *fehlt ACE*. 37. 38. *fehlen Bb*. 38. Den a. fun *C*. 39. einer *ABCa*; was *fehlt E*. 40. Daz *fehlt A*; Der *a*; egypto *C*.

56, 2. Got f. im grozen g. *a*; den *fehlt DK*. 3. do *Ka*. 5. dar *Ba*. 6. ufen g. *B*; gar *Ba*. 7. Auz der *C*. 10. do *C*. 11. do *Ka*. 12. w. in ze v. g. *C*. 15. *Absatz BCDb*; er *fehlt AC*. 16. úber daz *A*. 17. ein' der *CA*. 20. arbeite *DK*, erbeite *B*. 21. me doch *B*; ie *fehlt A*. 22. me dem *C*; kunig *E*, landefherren *A*; vil we *a*. 23. die *A*; Ifrahelen *Ka*. 24. gottes zorne *K*; mit *fehlt D*. 33. drvchen *A*. 34. -liche *B*: Selich *D*. 35. reht *Ca*. 38. des *C*. 40. im *D*.

57, 3. rotém *C*; mere (: here) *K*. 7. dò *fehlt Aab*. 12. Im *K*. 13. lieh fûzen *D*, liehten fûzen *die übrigen Hss*. 14. was *fehlt D*. 15. Diz *B*, Daz *a*. 16. in in *C*. 17. Moyfes *C*. 19. taten *A*. 20. ie *fehlt A*. 21. *Absatz ABCD*. 23. *Absatz a*; alfo *Ka*. 25. verdarp *A*. 27. ein *C*: lerar *A*, lere *D*. 29. -maze *CK*, -fûze *a*. 31. het *AC*. 32. Ditz *CDKa*; Jofewe *K*. 33. dar *fehlt Ka*. 34. im *C*. 35. in *AKEa*; tode *C*. 36. Oᵛch *CKa*. 37. Kunig *a*; Saban *C*. 38. rich *C*. 39. Ozep zep zebe *A*; vñ S. *AE*. 40. mvofen *AB*.

58, 2. alle ir n. *Aa*. 3. -licher *C*. 4. fatte *Bb*; die *K*. 9. heidenfchlicher *B*. 13. Geeon *C*. 14. Manne *ACa*; Maure *E*; Sampfon *AD*. 15. der hiez *E*; Sangar *A*, Samagar *C*. 18. ewart der h. *CBb*; Eli *DKCa*. 20. verworhte *Ca*, verwurhte *DK*. 21. Do *E*; waz *ADa*; da *A*. 23. mit vlize *A*. 25. Vntz *Cb*; tavben *C*. 26. iefchen *AC*, hiezen *a*, kyefen *E*. 29. 30. *fehlen a*. 30. fchiet *B*. 34. mænge z. *Aa*. 35. *das zweite* ein *fehlt K*. 35—38. *fehlen a*. 39. -livt (: trivt) *A*.

59, 1. alle *BCEab*; fin *K*. 3. die kr. tr. *A*. 4. S. genᵛch *A*. 7. prophenz. *A*, prophete erte *D*; fin *AD*. 10. -lofen *DKE*, -lofes *E*, -lofe *C*. 11. iobia *A*. 12. Jonatam *K*, Jotham Aza A. 16. Vntz *C*; funden *A*. 17. der n. *A*. 18. enphie *A*. 19. in n. *ADKa*. 21. in n. *C*. 22. Zechonias *A*. 24. Sorobabel *Bb*. 26. waf è *D*. 29. Def *D*. 30. hivs *A*. 32. D. m. w. *A*. 35. vor im *A*. 36. Abiuth *BDK*. 37. ander m. *A*; groz *DK*. 38. Def *D*; niht *fehlt C*; nemmen *DK*. 39. Doch *D*; ich ir n. m. *A*; nemmen *DK*.

60, 2. grozen *A*, hehen *a*. 3. *Absatz E*; al *fehlt AKEa*. 11. waren *AE*. 14. Dem *C*; vil h. *Bb*. 16. Wier *B*; ein *D*. 19. Vor *K*, Wer *E*; gedahte (: brahte) *D*. 25. manod *A*, manot *B*. 28. wart *CEb*. 30. hohem *C*. 32. Vñ fine groze h. *A*. 34. Der *C*; wart *A*. 36. enliez *Eab*. 39. fin *fehlt DK*; groze *B*.

61, 1. wart wit *A*; was *fehlt D*. 7. er g. *Ka*. 12. got alle *ABCEb*, alle g. *K*, ane g. *D*. 14. s. gwalt- wifheit *A*; alliv *C*. 15. tohtim *B*, tohtent *b*, tôget *a*, tawehte *E*, half *AC*; noch *fehlt C*: unde *K*; niht alliz noh fin h. *D*. 16. allez *K*. 19. als *fehlt A*: alfe *K*;

Achor *A*. 20. ê *fehlt AE*; gefeit ê d. v. *B*. 21. gotte *K*. 22. fime gebotte *DK*. 25. Demetrias *Bb*; Gorigias *A*. 27. anderre *A*. 30. het er *AC*. 31. fine *B*, fi e w. *D*. 36. gewer *B*. 38. mvefe *B*.

62, 2. Wes *K*; m. flizze *A*. 9. *Absatz BCDE*; Secht in d. f. t. *E*. 13. fie] fich *K*; in ir] mit *A*; in *fehlt D*. 14. fie] fit *Ka*; auz ir m. *C*. 15. Ezaias *D*. 17. Jevamos Aggeus *C*; Jev amos *D*. 18. *fehlt A*. 19. Jofee *K*: *fehlt a*; und *fehlt A*. 21. heizet einer *A*; hiez *CD*; Mechias *C*. 22. Naim *Da*; Seph. *DK*. 23. Abdyas *DKE*. 25. ûz] er *C*; grvnt *A*. 28. wart *A*: wurt er erk. *a*. 29. Sin *ACKa*; git *A*; lichtẽ *A*. 30. er gef. *Ab*. 31. dâ *fehlt CE*. 32. Der *C*; ane *ABa*. 34. warh. *AE*, -haftiger *Cb*; tat *Aa*. 35. die *K*: nv *A*. 37. dif *A*. 40. ervollet *A*.

63, 1. fagich *BC*. 2. D. m. nv vñ h. *C*, Nv hore merche wol vñ hore hie *A*. 4. W. den m. *A*; uns b. *K*. 7. vleiflich *C*, menfchl. *A*. 8. brůdecl. *AB*. 11. fvzziv *C*. 12. den *C*. 13. di fine *B*, ir m. *A*. 15. ouch *fehlt AB*. 18. fines *K*; vatters *CE*. 21. trozte *B*. 22. w. ie an allen *C*. 23. M. reine *A*. 24. gar *fehlt A*. 26. Der – (in *fehlt*) *A*; irdenfchú *KB*. 28. daz *K*, dˢ er *D*, der e. w. n. *a*. 29. iedoch *Bb*. 31. immer ftæte wefn w. *C*; fo *aus* fol *gebessert A*; er wil *Bb*. 35. Die *A*. 36. Er *C*; ervollet bi d. t. *A*. 37. Eincf *BCa*; reinen *a*.

64, 1. wahlicher *C*, wachl. *A*, wehfell. *BDKa*, wechfelreich' *E*. 6. dar an *fehlt A*; dar an *fehlt K*. 10. Die *DK*; richiu *KC*, richen *D*; zim *B*, zemet *K*; dir *fehlt Ab*. 11. Her *Ea*; werde *CEa*. 14. Sei *C*. 15. M. finem w. *A*; -lichen finnen *D*. 18. Alf *A*; des *ACD*. 19. fchœnine *A*. 22. ofter *K*, oftern *B*, oftúre *a*, offen *CE*; *vgl. Jac. Grimm Sendschreiben (Reinhart Fuchs) S. 57. Z. 938*. wider ôftert. waf *A*. 23. nie *fehlt Bb*. 24. her *fehlt AK*. 29. der *A*. 30. fus *fehlt A*; Efayas *CD*. 31. wiflichen an d. *A*; williche *B*, willecl. *b*. 32. rane *C*; wurzel *BCa*. 33. Ein *ACDa*. 34. fûziv *A*. fueffe *E*. 35. uf *ACE*. 38. finer *A*, finre *K*, finr *D*. 39. weifet *C*. 40. *das dritte* der *fehlt C*; ftarke *Bb*.

65, 2. *fehlt A*; kunften *DKa*. 3. Wie *E*; div *A*. 6. reiniv *CK*; So k. u. alfo r. erk. *A*. 10. fûzen *Aa*. 11. d. felben t. *AD*. 12. reiniv *AK*, reinen *B*. 14. M. ft. k. an g. gebn *C*. 15. och *A*, noch *DKa*. 17. ir *fehlt D*. 20. einer *alle Hss*. 22. daz] do *D*; fô *fehlt AK*; enbran *Ab*. 27. reiniu *CK*. 29. *Absatz ABD*; Er *D*; bot *A*. 32. do *alle Hss*. 34. aller w. *CE*, alle *a*. 36. fère *fehlt C*. 39. Der *DKEa*. 40. werde *K*, wert *b*.

66. 1. warhaft *Cb*. 2. er fagt *C*; hohen *DKa*. 3. Si befchatten *C*. 4. und *fehlt C*. 5. Von] unde *CK*. 6. ir *fehlt DK*. 7. herzen *B*. 8. im *A*. 13. bewerte *a*, beweret *B*. 15. fi geb. *B*. 16. Ein *A*. 19. In *AK*; tugent *ABDEa*. 23. heizen fol *C*. 25. Ein *ADKa*. 26. nah *D*, nach *Ka*. 29. getat *CDa*. 31. Daz *A*; an *fehlt B*; im *C*; bewaret *BK*. 32. M. ir armen *AB*. 34. De *A*. 36. reiniv *CK*. 38. Der *E*; alle *A*.

67, 3. funden *Ca*. 7. den *C*. 11. groze *Ka*. 12. din kr. von erft erf. *K*. 13. inzwifchen *ADK*, zwifchent *Bb*. 14. gefchiht *ACK*. 15. Diz *K*; bewæret *A*, bewert *B*, bevart *C*. 16. *das zweite* vür *fehlt CKEa*. 21. die *AKa*. 24. heiligen *Bb*. 25. dich z. k. erchorn *C*. 26. geborn *C*. 28. gewunne *C*. 29. *Absatz ABCa*; Die *CKDa*. 30. einẽ *b*, ein *die übrigen Hss*. 38. Vnde finer *A*.

68. 1. brutegavm *Ab*, -gôme *D*. 2. De *A*. 4. Daz fprichet *A*. 5. òch hat *K*. 6. mir w. *C*. 7. er vergiht *Bb*. 8. gefchiht *ACE*, ge-

ſchiet *D*. 9. vñ v. *A*. 10. menſche *A*. 15. iemer mere *alle Hss.* 17. Dc *A*. 18. reine *BC*. 19. die *K*; reiniv *CK*. 23. erbart *BC*. 25. het *AC*, hatte *K*; in *fehlt C*: mit *B*; lovſen *C*. 27. ir *fehlt DK*; halber *A*; in m. *Ka*, ein m. *B*. 29. chvnichl. *C*. 30. Diniv hohſtiv *C*, hohiſtiv *D*, hohe *E*. 31. diſe *AK*; prophetie *D*. 33. dar *B*. dirre *b*; *ohne Absatz D*. 36. dem *E*; nahten *D*; alten *fehlt DK*. 37. nam wart im f. ſ. *A*. 38. hieze *K*. 39. vñ von *A*. 40. brahte *B*; dri *AC*.

69, 1. myrre *B*. 3. Sin *DK*. 5. ewarte *ABEab*. 11. Arabia *ACDK*; und *fehlt A*. 13. ſi im die g. *A*. 14. ambetteten *C*, anbettin *D*. 16. eſ *D*, ez *die übrigen Hss.*; wart *AK*. 17. ze opher *A*; templo *D*. 22. iu] uz *A*. 23. ſchòwet *DK*. 24. herſchære *CD*. 25. vnk. *A*. 26. ſinen *A*. 30. mit *ABC*; begie *A*. 31. alle *Bb*; allen den die *C*. 33. erhal *A*; ſtime *CK*. 36. den] daz *DK*. 39. ſten (: gen) *B*.

70, 2. Swen *ABK*, We *E*; miſelſ. ſach j. *K*. 3. ſo *D*. 6. ſundecl. *B*, ſunderel. *K*. 13. ſine *DKEab*. 14. veſtentent *BCb*. 16. vierth. *D*. 19. ervollet *A*, ervulten *B*, ſulte *CD*, ſulten *E*. 21. Nu *fehlt D*. 23. 24. *fehlen C*. 23. lagen *K*. 24. biten *AB*. 25. enbot *B*. 26. nam *K*. 27. menſchlich *BK*. 31. eſelin *AC*. 32. er uns *A*; die *ACK*. 35. er *fehlt A*. 37. Er *D*; ſin *B*. 38. ûz] auf *C*.

71, 1. krankez *DK*. 3. ſin *A*; dc treit *Bb*. 4. virſmahit *DK*, verſmæhȝ *C*, verſmacheite *A*. 5. ſinú *K*; groze *ACE*. 6. den *AE*; iungeren *ADKE*; ir ſ. *AE*. 10. ſinẽ *C*. 11. tugent *BCDK*. 12. ſchriſ *B*. 15. D[e] *Bb*; gewærez *C*, gewerú *K*; uns *fehlt ABb*. 16. -liche *B*. 20. Do *A*; die *K*. 23. ſin - denne *K*; den ein k. *A*. 29. min *A*, miner *BE*; erbarme *C*. 30. niemer *A*. 34. ſich r. niht *AK*. 37. 38. *fehlen D*. 38. went *C*, wollen *K*. 39. ſprichet n. *ABC*, ſprich ich *DKE*. 40. lie *K*, enlie *E*.

72, 1. Sine ſprechen *B*, ſprechin *D*, ſprachen *AKE*. 3. do *ACE*. 5. da *KD*. 6. Beton *A*, Bettenten *K*. 7. ſiz *D*, ſi ez *A*. 8. mvs *CB*. 11. rihtære *C*; ſin o. *B*. 13. Von *BCE*, Vor *ADK*. 15. grozen *ABDK*. 16. ſchulde *DK*. 17. grozen *ADK*. 18. Eine *BCK*. 19. in *fehlt CDKE*; ze heile *B*, helle *b*. 22. ſie *fehlt A*. 23. vil k. *DK*; chein ir ſp. *D*; er ir *b*, ir ſp. *E*. 25. an in *KE*. 26. ſim *B*; we *C*. 27. ir knie *DK*. 28. In grv̊ze *A*; wertl. *B*, weltl. *b*. 31. diſen vng. *C*. 32. Er ſvlte *D*; dort *fehlt AB*. 35. dc iſt *ABC*. 37. verſmahet *B*, geſmæhet *DK*. 38. reit *A*, redte *C*; wegte *C*. weget *AE*. 39. ir *fehlt ABb*. 40. Daz *A*; do *CEb*.

73, 4. wider *DK*. 7. einen *ADK*. 13. hazzent *C*, wahſet *Bb*. 14. in] ein *K*; werden *B*, werken *C*. 16. im *K*, nu *E*. 18. ſchentl. *BEb*, ſchantlicheſten *D*. 20 liezen *BDK*. 21. *Absatz D*. 22. Einen *K*. 23. andern *C*. 26. miniv *B*. 28. min w. *D*; wol b. *A*, da bi b. *B*. 30. des todes o. *DKE*, des ophers alt[s] da *A*. 31. er] im *A*. 32. ez *ABCDK*, ſein *E*; wart *A*. 35. zim *D*, ze o. *AC*. 36. ſenſtez *E*; lembelin *C*. 37. den *fehlt C*. 39. Zware *D*; er unſeren ſ. tr. *K*; vnſer *A*. 40. im *fehlt A*.

74, 3. genegelt *Bb*. 7. von *fehlt Bb*. 14. *Ohne Absatz D*. 15. *Absatz D*. 16. geſt *A*; ſo ſ. *BC*, do ſ. *A*. 17. wart *A*. 18. ſin d. lavg. iſt *A*; lógiñinde *D*. 19. liute *C*. 24. gedenken *A*; ſchòwent *K*. 27. gelichz *C*. 28. Er ſprichet vúrbaz m. *DK*: *vgl. Zach. 12, 10. Joh. 19, 37*; von *fehlt E*. 30. groze *KE*; enlant *A*. 31. wand ſin ſ. *B*. 33. *Absatz Bb*. 37. Da *A*; ertbibi *D*, ertbiben *K*, erbidem *C*. 38. ſchier uſſl. *CDK*. 39. erſtünden *A*.

75, 1. ir geb. *B*, in geb. *b*. 3. umbehænge *Ab*. 4. Mv̊ſen *AB*; liden

CEb. 5. Alle *C*, allú *K*; diu *fehlt A.* 7. *Absatz ACD.* 11. weitzze *C*, wizze *AK.* 15. folt ir *C*; bedú v. w. *K.* 16. liute *C:* volk *E.* 19. todes v. *ABCEb;* vinften *B*, vinfter *AC*; fi baten *ABC*: *in regione umbræ mortis Esa. 9, 2. Math. 4, 16.* 23. Der *A*; fiv *B.* 27. menfcheit *Bb*; erftorben *E.* 29. Blep *B*; hohiu *C.* 31. *fehlt Bb;* gotliche *A.* 32. *fehlt b*; diu *fehlt CE.* 34. vnmaze *BDK*, -mazzer *E.* 36. erftorben *AD*, erftorbeniv *C.* 37. waf *A.* 38. zwú *DK.* 40. drittem *C.*

76, 2. De *A.* 4. mahte *D.* 5. und *fehlt DK*; bin *fehlt DKE.* 7. De *BCb.* 10. Die *AK.* 11. maniger *C*, mængen *A*; ovgente *C.* 12. erlivhte *A*, erlúhte *K.* 13. *ein* in *fehlt BC*; den felben *A.* 17. ewangelie *A.* 18. vierziftem *C.* 19. von *fehlt AC.* 22. kundit *D.* 24. heiligem *C.* 26. vanchnvffe *D.* 28. an im *Bb*; im *fehlt E*; erf. v. i. f. *K.* 29. noch *fehlt Bb.* 30. Zú def *ABC*; zefewe er f. *B*; do f. *E.* 33. benenemenden *B*, benenden *A*, benañden *C.* 34. vil *fehlt C.* 35. dannan *AD*, danne *C.* 36. den *C*; fvoneftage *B*, füntage *A.* 37. alles menfchlich *B.* 38. Vñ *C.* 39. *Absatz ABC.*

77, 2. In *ADE*, Ir *BCK.* 3. erbran *Cb.* 6. Alfifhaten *Bb*; hatte enph. d. *DK.* 7. wæren *A*; fprachen *Bb*: zvngen *C.* 11. Kaldèn *D*, Kaldeen *K*; Armeinen *BKE.* 12. manigen *C:* alle *aus* mængẽ *gebessert A.* 23. Ir w. ir l. *K.* 24. Die *ACK.* 29. Thateus *DK*; und *fehlt B.* 31. hat *C*, hete *A.* 32. fin nam wart *A.* 35. ir *aus* in *geändert A.* 40. deme *B*; feit uns *A.*

78, 1. dvrhehter *K*; dvrchter *BDb.* 10. difú *CKE:* die *A.* 12. Die *CK.* 14. entl. *B*; erl. wart *A.* 19. den *fehlt A.* 24. hoheften *B.* 25. fin *BK.* 29. ie *fehlt C.* 30. De *Bb.* 33. habn *C.* 36. iemere *B.*

79, 1. *Absatz E.* 4. wende *C.* 6. im *fehlt DK.* 11. querder *BE*, korder *A.* 14. vnvertovt *B*, vnvirdovet *DK*, vnvertv̊t *AC.* 15. geheizzen *A.* 18. ez im in d. *D.* 19. der mich g. *A.* 20. mich *fehlt A;* har *B*; dir in *fehlt D*; din l. *K*, dife l. *E.* 24. doch *A*; entfagen *Bb.* 27. difen r. *Bb.* 30. h. fehin *A.* 31. finen g. *Ab.* 34. Vñ fpr. *C.* 35. tugenden *B.* 38. -lichen *CK*, -lich *A.* 39. du mir h. *A.*

80, 1. Ern *B.* 3. din *A.* 4. licht mir in *E.* 7. ein *fehlt A.* 9. trivge *CK*, trve *D*, trage *A.* 10. ichz *BC.* 14. Des verfwige m. niht *A.* 15. der fp. *DKE*; dô *fehlt A.* 18. ie ze al. *BCD.* 19. ie *fehlt ADK:* ee *E.* 22. -lichiv *A.* 23. *fehlt b.* 24. Vnden l. *B.* 25. maniger w. *ACKE*, manigen w. *D.* 28. befehen *A.* 30. erfehte *B.* 32. dizze *A:* de *C.* 33. derft *DK*, der'ft *A.* 36. zerbenne *BK.* 37. *Absatz E.*

81, 2. fol ich *DE.* 5. fule *AD.* 8. ftæteft *A*, ftæte ift *CBb.* 13. niweb. *C.* 15. dem *fehlt A.* 16. elliv *B*, alle *K*; gar *fehlt BDKE.* 18. folich *Bb*, alfolhez *C*, alfolh *AD.* 21. M. d. tôfe *DK*; vnde m. d. g. *ADKb*; geift (: leift) *K.* 22. U. mit den b. *K*; niht den *DE.* 24. Johel *am Rande von derselben Hand D.* 27. Geb *K.* 28. fæmen *A*; iv *BE*; vf d. e. *A.* 30. M. dem w. *Bb.* 36. kinde *CEb.* 37. fvozer *B.*

82, 1. Vil r. *CDK.* 2. ewiclichen *DK*, ewichlichem *C:* himelr. *Bb.* 6. dû *fehlt B.* 7. nimft *C.* 12. die *B.* 13. vil *fehlt A.* 17—20. *von anderer Hand am Rande nachgetragen C.* 19. tôfe *C*; bederbef *A:* vervach *E.* 20. Alle *AB*; mine *B.* 26. ftætekeit *Bb.* 27. Vñ fol *A*; hohftiv *A*, hohift *C*, hohe *E.* 28. fol *fehlt A.* 29. werde *C*; danne *BDKE.* 30. dekein *BDK.* 32. werder *AB.* 38. ez *BC*, fein *E*; Mit der ferift wife ich es d. *A.*

83, 1. gvtiv *C*. 3. g. ovge n. *B*, gehorent oren *b*. 4. gedande *B*; ez *CD*; fein kunft *E*. 5. ez *fehlt CDKE*. 8. fo funder *Bb*. 9. minnet *A*. 10. wizzen *ACE*. 15. rehter vr. *A*. 18. Svͤchin f. *D*. 19. weifer *C*. 22. fin rehte *K*; bekant *BCE*. 23. ftetez *K*. 24. fo folt *Bb*; es *E*; enlan *A*. 25. Dvne *B*. 26. fteten r. *K*, ftettin *D*. 27. *Absatz ABCD*; diu] dv *D*. 30. Die *ADK*; -geligen *K*, -gelien *D*. 32. gelitten *K*. 33. fô *fehlt ADK*. 34. Libe *C*. 38. denne *C*. 39. biz *Bb*.

84, 1. fammet *K*, famint *D*; fel *AD*. 7. anders *fehlt A*; and. niem. *CK*. 8. hie *fehlt D*. 9. fæt *D*. 10. dort in des *A*. 11. fæt *D*. 12. wirdet *A*. 14. Da h. *K*. 17. leides *C*. 18. me *DK*. 22. Dabei f. *C*. 25. vvͦre war *AEb*. 27. fô *fehlt C*; weift (: feift) *DK*. 28. bezeichenl. *K*. 30. ez *BCD*, des *AE*. 31. haftu es *K*, dez *E*, fein *C*; haft gewisl. *A*. 34. Vñ in vl. u. b. verb. *C*; gar *fehlt A*. 35. daz danne *C*. 36. alfe *K*, alfo *B*. 38. Ich w. dez g. *A*. 39. *Absatz E*.

85, 2. im *fehlt Bb*. 5. han *C*. 6. Von den d. *C*. 8. Dem *C*. 10. ervollet *A*. 11. *Absatz ABCD*; menfchliche *K*. 12. vnf las *B*. 16. ichz *C*. 17. vůrvarn *C*, gevarn *K*, fin gevarn (: barn) *Bb*. 18. J. der *Bb*. 19. vngevelfchtiv *C*, gevelfche *Bb*. 20. an b. *A*. 21. grozen *CKE*, grozin, *aber* in *durch Punkte getilgt D*; richem *C*. 24. Phellil *DK*, pheller *Eb*; riche *A*. 25. gebraft *ACEb*. 31. aizze *AC*. 33. hate *BD*. 34. brofme *C*, brofem *AE*. 36. ez *ABCK*. 39. lechten *DK*; im *fehlt CKE*.

86, 1. heten *AC*. 3. heten *AC*. 4. vngelich *AC*. 5. hie was *K*. 9. Do *Kb*. 10. belac *A*. 16. *fehlt A*. 17. Da inne *C*; er lebit *D*. 18. herzen *C*. 20. der *A*. 21. da von *C*. 22. můfte *DCKE*. 26. Ze h. w. er do begraben *C*. 28. endelofem *C*, endelofe *B*. 31. arm *C*; er fach *Bb*. 33. vil wol *K*. 34. frê *D*. 38. des *fehlt Cb*. 40. mir *fehlt D*; machen *C*.

87, 2. er *fehlt A*; trŏpfe *K*. 6. den gem. *C*. 7. der *C*. 9. Daz *A*; libe *K*. 10. werltlich vr. nie e. *C*. 13. Dar z. *CEb*; uns *fehlt D*. 14. hin *fehlt C*; ziu *fehlt AB*; n. mac zv iv k. *C*. 15. iu *fehlt A*. 21. welt beh. *DK*. 22. lere *CEb*. 25. toter *A*. 26. feite *Cb*, feit *ADKE*. 27. Den *A*. 28. chan *C*. 29. Si h. *ABC*; horent *AC*; lerære *A*, lerer *B*; wish. *A*. 32. die] den *K*; nahen *A*, nah in *C*. 33. Sine gelovben nie *Bb*, So g. fi n. n. *C*. 38. gebn *C*. 39. reiniv *CK*.

88, 5. Ein *A*, Einen *DK*; brvtlŏfte *D*, brutlŏf *CKE*, *u. s. f.* 7. dare (: gar) *A*; dē richin landin *D*. 8. Dú *K*. 9. dize *C*; difer *C*: der *K*. 10. meifte *A*. 12. die *K*. 16. ez *BCD*; hete *A*, het *C*. 21. fô *fehlt Ab*. 23. Zer *K*, zir *D*, ze *E*; gæftl. *C*. 24. Er ftumbet *DK*, ftummet *A*; wart *B*; vmbek. *BC*. 28. In *K*. 31. ein *DK*. 33. W. vñ gr. *Bb*; grisgrammen *ABb*. 34. Beidú *ADK*, Beiden *E*; difen *DKE*; ŏch j. *DK*. 36. ze im *A*. 38. difen *K*.

89, 1. mæhelte *C*. 5. brediere *BDK*, bredegære *A*. 6. güte *C*. 7. in w. *ABK*. 8. hohzit, *so immer C*. 10. brevte *C*, brute *AK*. 11. *Absatz ABC*. 13. -muozecl. *BCE*. 14. *Hier beginnen die Schreiberschen Bruchstücke (c)*. 17. groze *C*. 19. g. willen *C*. 22. intreit *B*, hintr. *b*. 25. ze der *C*, zir *D*, zem *K*. 26. brutlŏflich *CDKc*. 27. dˢ der d. g. *c*. 29. gel. volbr. *C*. 33. ane den gl. *A*. 34. Deweders *BD*; an d. *AKc*, ane d. *BC*, an fi *D*. 35. eines *B*.

90, 1. bifchaft *DK*. 3. Do w. *B*. 4. vivnf *DK*. 7. ole *Ac*, ŏl *D*, olei *Bb*; in finiv *A*. 8. Do in der br. *C*. 9. brútegŏme *C*, brivtegŏm *DK*, brvgavm *A*. 11. olei *ABc*, ŏl *D*; liehter *B*. 12. er-

lôfchen *C*. erlefchen *B*. 13. brutgavmef *A*, -gomef *B*. 14. fiafirch *D*. 15. kvnfte *CE*; dâ *fehlt Cc*. 17. hin wart *c*. 18. grozzer r. *A*. 20. ôl hatten *K*. 21. vil fchône *B:* vnd br. *b*. 25. olif *C*, oleif *BD*. 26. des *fehlt ADKc*; vñ n. *c*. 27. erlefchet *BKEc*, irlofchet *D*. erlifchet *C*, erlafchen *A*. 28. Dife *BC*; volle ergie *A*. 29. gat *C*, gant *Ac*. 30. kavfent *Ab*; alf *B*; tate *C*. 31. al gem. *BDEb*. 32. des *fehlt C*; ze *fehlt BK*. 33. *Absatz ABc*. 38. dâ *fehlt A*. 40. Die v. er mit *A*.

91, 1. Zû der *C*. 2. in *KE*; die ture n. i. b. *A*. 4. *fehlt C*; Vñ bozzet *A*; ture *AD*. 6. ze *fehlt D*. 8. div fi *Bb*; von mir *fehlt Bb*. 9. iv *BCDK*. 11. ir klagens *B*. 13. mêr *fehlt C*; ane *ABC*; iemer wert *c*. 14. Vñ endel. *c*. 15. wife *CE*. 16. des *fehlt D*. 17. hinnenvart *C*. 19. daȥ *fehlt C*. 20. Die *B*; vnferm f. ift b. *C*. 21. doch *B*. 21. 22. *fehlen E*. 25. kr. finnen *c*. 26. tumben *ABDKc*. 28. oleivaz *BDc*, ir vaz w. h. *A*; we h. *c*. 29. (der *fehlt*) rehter *DK*; dez r. w. g. *C*. 30. des *fehlt A*. 31. Der g. *C*. 32. gennet *B*, genemmet *c*. 34. rehte *B*. 35. in *A*; Vñ in *c*. 37. d. allererfte l. *A*. 39. De er *c*; vntz *C*. 40. lefchet *BDE*, lofchet *K*, lôfchet *c*.

92, 1. befpr. *B*. 4. befch. *K*. 5. alfvs *Cc*. 8. Die *A*; vurvarn *D*; hant *A*. 9. kúnfteel. *c*. 13. In *A*, Al *CK*. 18. w. in vloz *C:* gebot *Bb*. 19. gottes reinú *K*. 20. rehte *DBbc;* were *Bbc*. 22. worten *BDK*. 23. iungftem *C*. 26. ouch *fehlt C*. 29. Die f. *A*. 33. winfter *C*, vinftrún *K*, lingvn *C*. 34. ze finen *A*. 36. fol iv *C*. 37. ane *Cc*: *fehlt E;* anegenge *c*. 38. benemet *BKc*. 39. lattint *D*, ladetent *Kc*, ladentent *B*, ladete *CE*, ladent *A*; da *DK*.

93, 1. 2. *umgestellt Bb*; 1. Do ich w. *B*; nachent *ADKEc*. 2. bûzt *C*; ir mir m. *B*; arbeit *A*. 3. 4. *fehlen D*. 4. ftúre *K*. 6. tiefem *C*. 8. fpræchent *c*, fprachent *BK*, fprachen *A*; fahn *BC*. 9. n. din *C*. 12. De ift *BCc*. 14. vater riche *K*. 15. erwelte *A*, erwelten *BK*. 16. vinftri *c*. 18. angefl. *c*. 19. Vart ir v. *ACbc*. 20. In div h. *C*, der h. *ABEc*. 21. De ift ú b. *c*. 22. mit nôt *fehlt c*. 24. Deh. tr. von iv *A*. 25. danne *AB*. 28. fprachent *K*, fprachen *A*. 31. minen *c*. 32. iv *BC*; úch der *ADKE*. 37. vart *A*. 39. iemer wefen we (: me) *K*.

94. 1. ewige *A*. 2. geben *A*. 3. mûzent *K*. 6. De *C*; rehten r. *BCbc*. 8. alle g. *A*. 10. geben *Eb*. 12. -liche *D*. 14. krvnben *C*. 15. Suf *B*; danne erget *B*; alfo *A*. 16. ouch *fehlt C*. 18. *das erste* den *fehlt B*; in d' l. *c*. 20. tode *C*. 21. verlorn *C*; hôftv *c*. 23—26. *fehlen b*. 25. 26. *umgestellt B*. 25. d. l. da *c*. 26. De felbe iem. *B*; mære *D*. 27. verlorn *B*; hoher *BC*. 28. mûzen iemer *DKBb*; iemer mere lebende f. *c*. 30. die *fehlt A*. 31. m. rehte *c*. 32. -liche *Cc*. 35. Er enm. *B*. 36. von binnen *Bb*; er hat v. h. g. *C*. 37. anderz *Kc*. 38. vnz efayas *c*.

95, 1. fæmen *A*, famen *c*; alle die d. *c*. 3. Núwe h. *c*; niuwe *fehlt Bb*. 4. G. ich die *A*; gemacht *E*, gemachte *C*. 6. noch] nv *c*. 7. Bew. *B*; felbem *C*. 8. daȥ *fehlt c*; uns ein w. *c*. 9. groze *A*. 10. gar verl. *A*. 11. -valden *DK*. 12. Alf *C*. 13. gewenete *B*, gebent *E*, gewonte *Kc*, gewonten *C*. 14. muefe *B*; erlôfchet *KB*, vlefchen *E*. 17. ftern *C*, fternen *DKc*, fterren *B*; als *Cb*. 18. wirt *fehlt C*. 21. er *fehlt Bb*. 22. ivh *Cc*; me *Cb*. 24. ȝeizzen *A*. 25. diet *Ac*. 26. Dú *Kc*; div úbel *A*; miet *Ac*. 27. den *AC*; flihtet *DK*. 28. rihtet *DK*. 31. tobl. *K*. 34. ir danne an *A*; ir] fi *c*. 40. hertl- *K*; von dẽ *c*; vorhtechl. *Dc*.

96, 3. D. z. tot der vinfter n. *C*; vinfter *Bb*. 4. fivre *D:* fw're t. *c*.

7. Weder *ABEc*. 9. mit gr. kl. *A*. 10. zorne t. *B*, zorenſt. *Ab*. 13. in *AK*. 15. diſer w. e. *C*. 17. chan verſweigen *C*. 19. Die *Eb*; ſind b. *E*. 20. Des h. *C*. 24. Diz *D*; dinen *B*. 26. do vor *K*. 28. Er wende *Bb*, erwent *K*, irweindin *D*. 29. herze- *DK*; riwe *A*. 30. antlúhte *K*. 31. machte *CK*, machtin *B*, mahte *D*. 32. Ze *AKE*. 33. vorhte *D*. 34. vor geſ. *A*. 36. wîſen *C*. 37. Weiſen wie *C*. 38. vreuden *BC*. 40. wiſe (es *fehlt*) *A*; ichz *C*.

97, 4. livte *C*. 7. buozen *B*: gote *A*. 8. tů *C*. 9. iv *B*. 13. iv *BC*. 15. gar vil tr. *A*. 16. hât *fehlt Bb*. 18. G. an ſ. *A*, G. hivte an ſ. h. *C*. 19. *Absatz ABCD*; e *D*, ie *CD*; ain *E*: *fehlt AB*. 28. trûc *DK*. 29. Alſ *B*; ſoltu ez *K*. 30. dir *fehlt B*; diz *fehlt K*: daz *A*. 31. ze m. *AE*; martyr *K*, marten *A*. 33. Als *D*. 35. berihtes *BCD*. 37. arbeite *AB*. 38. ouch *fehlt A*. 39. wol *fehlt A*.

98, 1. nennen *C*. 2. tievels *D*. 5. groze *Bb*; ſunden *A*. 6. Dan *B*, denne *AC*. 9. ſelbe -loſe waz *B*. 10. Diu *B*. 11. Daz *AC*; ir *fehlt A*. 14. Aller ſin iſt *A*. 15. horen *alle Hss*. 16. *fehlt E*; In *ABE*. 17. bittin *D*. 18. menſchen hant g. h. *C*. 20. hat ſi b. *ABC*, hatz *E*. 21. Die *B*, Der b. *CDKE*. 23. *Absatz ACD*; Die *K*. 24. vmber. *C*. 25. mvzent *B*. 26. gote *B*. 28. De *C*; gar *fehlt A*. 33. Gelovbe *B*; ſvzze *A*. 35. 36. *fehlen Eb*. 35. ſúnde *K*. 40. Vns hat erloſt von h. n. *B*.

99, 1. daz *fehlt C*; reiniv *AB*. 3. an gerbet *K*, gegeben *Bb*. 5. ouch *fehlt C*. 6. uſſe *B*. 8. denne *K*. 9. gûtat *DK*, getat *C*. 13. rede *fehlt E*; geben *CE*. 15. Nv *BE*. 17. -lichiv *C*, gotliche *BKE*. 20. den *fehlt C*. 21. ſin *KE*. 22. ſin *BCDK*; ein und *fehlt A*. 24. Vñ ze *C*. 26. Vñ gelavben d. ſiniv *C*. 27. Dienet *B*, dient *AE*. 28. alle *B*; lebende *BD*. 29. vorhtl. *AD*. 31. uns *fehlt D*; uns] ze *A*; geben *ACE*. 32. an im ie *Bb*. 38. Vñ mit *C*; ſtan in g. *B*.

100, 1. *Absatz ABCDE*. 4. mines *CKE*. 5. und *fehlt A*; dir ſin geſait *C*. 7. lihtecl. *A*. 8. V. och *A*; vil iæmerlich *Cb*; zegat *B*. 9. Siu *B*. 18. iungeſtlichem *B*. 19. ewigen *A*. 21. Du la *B*: Nu *E*; mer *AC*. 23. verſmæheſt *AC*. 25. D. ſl. w. *A*. 26. ligeſ riteſ *B*; ſitzeſt oder ſt. *C*. 27. gottes h. dir bi *K*. 28. diu] vñ *ABE*; duſt *B*. 29. *Absatz ACD*. 30. Ain h. *C*; dar *B*. 31. kreſtecl. *A*; lewen *AC*, levwen *B*. 32. gedrewen *AC*, getrevwen *B*, gedrôn (: lôn) *D*. 33. geringer *B*. 35. gewerct *B*.

101, 1. gedinge *BK*. 3. git dir *K*. 5. Diz *BCD*. 7. Hier *D*. 8. wirſt dv *AC*; weitze *C*, wizze *ABK*. 11. *Absatz ACD*. 12. *Absatz K*; iunge *Bb*. 13. *Absatz E*. 14. die *B*; tvmbin *D*. 15. verſmæhen *A*. 17. Wil *E*, Vñ g. *C*, Vng. *A*. 21. als du *C*. 23. dilget *ACD*, diliget *B*. 25. wiſer *B*. 28. vür baz *fehlt DK*. 29. nâch *fehlt C*; gelovbe *B*. 33. Barl. ſprach daz *A*. 34. vor *B*. 35. dem *fehlt C*. 36. boſe *B*; ergeben *C*. 37. minne *A*. 39. bereit *A*. 40. ſtætecheit *A*.

102, 3. iehe *K*. 4. die *B*; V. an div *C*. 6. enſin *B*. 7. Vñ lert *D*. 9. ſante *BD*. 10. die *fehlt A*; alſvs *C*. 12. meiner eit *AC*. 14. -liche *C*. 15. glihſenen zavberen *A*. 16. die - ſteten *B*; ſtætin *D*. 18. Vnde an (und *fehlt*) *A*. 19. an de z. *C*. 20. ſô *fehlt C*. 22. enlat *B*. 23. Och n. *A*; nemen *K*. 24. rehte *B*; werkẽ *C*. 25. vride] reine *A*. 26. milte *fehlt B*. 30. Ze úbeln *K*; den *A*; úbel g. *ABC*. 31. ſúnde *B*; ſtete *B*. 34. Die *B*. 35. ſtiege *C*. 38. begeben *A*. 39. die *E*: nv *A*: dich *Cb*: *fehlt K*; verendet (: -ſwendet) *DK*.

103, 2. Vor *C*. 3. wurde *B*, werden *K*. 4. Alſ *C*; der h. *A*. 5. az *D*. 8. gent *B*, get *DKE*; vñ d. t. tv̊t irk. *D*. 15. vivrſte (: divrſte) *D*.

17. willecl. *A*. 19. und *fehlt A*; die f. *Bb*. 20. in *BC*; h. von im *A*. 21. enwigen vrovde *B*; vreuden *ADKE*. 24. erbarmvnge *C*. 25. erbarmherzic *CE*. 28. Vber die *AE*; vil *fehlt AE*; reinen *fehlt Bb*. 31. in im *B*. 33. vnrehte *BC*. 34. vil fl. *B*. 36. in *B*. 38. Vnde gar g. *A*; geware *K*. 40. an *AC*.

104, 2. unz *fehlt B*: uns *CK*: hintz *E*. 4. ander *K*. 6. dich *ACb*: daz *BDKE*. 7. Du enhabeft *B*. 10. foltu ez lan *DKE*; fa zeh. *AE*. 11. -lichen fitden *B*. 12. Swaz *B*: Des *A*. 14. foltef du einen anderen *B*. 17. rihtet *B*. 18. rihtære *A*. 19. vñ alfo *B*. 20. werdes *BC*. 21. wir *B*. 22. folt dv *Ab*; ze rehte *Bb*. 23. die valfchen *B*. 24. bringeft *K*. 25. Dar *AB*; ie *fehlt B*; dines *K*. 26. -lichen *A*. 29. niemer m. *A*. 30. fwendet *Bb*. 33. ift ditze daz *C*; grozte *B*. 35. -lichen *B*. 36. Alf *C*. 37. Nv f. dv *C*; enfolt *B*; forgen *C*. 38. den *B*: andrem *C*. 39. fuleft dan *B*.

105, 1. gebe *K*, gæbe *D*. 2. dir *fehlt C*. 3. felbe *B*. 6. alliv *B*. 7. *Absatz K*. 8. finen richen *B*. 9. Vñ w. *C*. 13. De *A*; alle zit (: alze wit) *Bb*. 14. Des h. ft. (ift *fehlt*) *Bb*. 16. volgær *A*. 17—20. *fehlen Bb*. 20. dort] da *K*, do *D*. 21. herre *fehlt Bb*. 23. enveret *B*. 25. Er tvo *Bb*. 26. Woller *B*. 27. [muoter *fehlt*] br. vñ w. *Bb*; bruoder *fehlt D*. 28. vñ (der *fehlt B*) l. *AB*. 30. enmac *B*; gwinnen *A*. 31. muge wir dich *DCK*. 36. -mæze *DK*. -niziv *B*, -mæzigiv *C*. 37. Mit gv̊t[s] l. *C*.

106, 1. minen *A*. 2. einf *B*. 3. de ged. *C*. 4. Vorg. *B*. 6. hieran *A*, daran *C*. 7. al *fehlt A*; alfolhen zwivel *DK*. 10. enmóhte *B*. 11. gnade *B*. 12. V. reht div gn. *C*. 13. Da *B*; was *C*, wa f *D*, f *auf geschabtem Grunde*. 14. funden *AC*. 16. grozen *A*. 18. genade *DK*. 20. al *fehlt BC*. 22. geleit *B*. 24. -liche *C*. 25. herze *B*. 27. *Absatz ADK*. 27. 28. *und* 29. 30. *umgestellt Bb*. 29. herzer· *D*. 31. *Absatz C*; gnade *B*; noch me *A*. 32. fünde *BKb*. 33—111, 16 *fehlt D*, *vielleicht ein Blatt der Vorschrift in Spalten zu 46 Zeilen 4 + 46 = 184*. 33. funde *BC*; fo vil *B*, alf v. *A*. 34. vindet mit *BK*: vinde in *C*; im *E*. 35. gnade *B*; alfo *C*. 37. Gereiden *BE*, Bereiten *ACK*. 40. genade *CK*.

107, 2. alle *K*. 5. Daz *A*; befchaft *C*. 7. Div die *A*, die *von anderer Hand am Rande*; erberme *K*, erbarmvnge *C*. 12. herre *A*. 13. alfe *B*, alfo *CK*. 15. fin habe *ACK*. 17. vrômde *BK*. 19. er *fehlt B*. 20. vertet m. i. *A*. 21. die *B*: des *AK*. 22. Ein *A*. 25. bvzet alfo *A*. 26. do *K*; die *B*. 27. uf der *A*, an ir *KE*. 28. gie *CK*. 29. wurze (: kurze) *C*. 31. erz *C*. 36. Vil manigen *Bb*, Da manigen *C*. 38. fine *B*. 39. fol A.

108, 2. Diz *CK*; kan *A*. 3. im *AK*: mir *C*, *vgl.* 108, 10. 4. zin *B*, ze im *A*; des *fehlt C*. 9. *Absatz ABC*; fo fpr. *AK*. 12. enmach *B*. 13. dem *E*. 14. Ich han g. *Bb*. 16. dir *fehlt K*; bi dir [den] *C*. 20. finen *B*. 22. werre *A*. 28. wart *A*. 29. die *B*. 31. richen *B*. 34. (daz *fehlt*) in *B*. 35. wider wer *K*; im g. *B*. 37. Diz *C*; hattem *B*. 38. in vr. *K*; mit *fehlt B*.

109, 1. Wes *C*. 5. ern *K*. 11. *Absatz E*. 13. herze- *B*. 14. Siu *C*; mit g. *C*; machent *A*. 17. im *ABC*. 18. Zer *A*, zu dem *B*. 21. an im *B*; erkorn *C*. 22. gote] im *K*. 24. alle *BE*. 26. Ein fpel *C*. 27. Do *K*. 29. einz *C*; verlos *CKE*. 31. Unz daz er *KE*. 32. Alfer iz *B*; iz zeh. *B*. 34. Die *A*; ahfelen *B*. 36. do fch. *AK*. 38. fie *fehlt B*. 40. verlorenz *AE*, verlorn *B*.

110, 1. *Absatz ABC*; dâ *fehlt B*. 2. Svf *A*; -mæze *CK*. 3. gewæriv *C*. 4. groze *B*; vreuden *C*. 7. groz *K*. 10. er *BE*. 12. nemin *c*,

nement BKE. 15. *Abſatz* C. 16. Der h. B; hat CE; auh a. g. C: gegen g. E. 18. groze BC, groziv c. 19. ſo ſere C. 20. beſch. B, ſcheinde AKc. 21. Vntz C. 22. riwen B. 23. gotes *fehlt* c. 24. ain k. Cc; k. ſin von ſchulden c, *von spæterer Hand.* 27. -innen C. 28. ſchawe A, riuwe B, trawe E. 31. Alſo K; ſach B. 32. trawn E, rúwe c; er *fehlt* C. 33. ſin Cc; din ſchvlde C. 34. untz h. C. 36. ſlach K; vor im *fehlt* B. 37. erhollen B. 38. frol. B, frewntl. E. 39. ſol er aber vf C. 40. ſinen veinden C.

111, 4. anderm C. 6. ſech K. 7. div ſ. B; drvcket C. 9. helfe BC. 11. *Absatz* CE. 12. weinne klagen B. 16. danne CK. 17. fúnden AC. 19. fúnden C. 20. (den *fehlt*) funde A. 22. Vil B; gerne ABc, gern CE. 24. in B. 25. fúnde frőde c. 26. wurde A. 27. fúnde c; vreuden C. 30. hetich B, hiet E, hat K; frőde c. 31.32. *fehlen* Bb. 32. in ſ. wære AE. 35. hattiſtv D. 36. Mag ez A; vollebr. Dc. 39. ez Cc: *fehlt* E.

112, 1. ſitze en m. B; einen CDE. 2. Erſwenne riche ez B, riechin an D, ez reiche (en- A) i. e. a. KA, ez *fehlt* c, In riech etweñ der rawch an E. 3. vnmvozicheit B. 4. ŏch irreel- c. 5. liebe BE; unde an K; gotes B. 6. alle C; verſeit A, ſeit E. 8. Geh. vñ ſin geb. c. 9. Ez iſt c, ez *von spæterer Hand;* beſch- C. 11. in d. c. 16. ſech KE, ſach A; (in *fehlt*) einem C, eime B. 18. anderm C. 19. 20. *umgestellt* C. 19. im] ie A: nu E; Als er ſich verſinnet C. 21. Er l. c; gv̊t C. 22. den dieneſt C. 23. *Absatz* BE. 25. ſvnt c; enſulen B. 27. g. ie ir vlaiſlich C; fleiſlichú c. 28. lieget B; winne c. 29. Dú in iſt DK, eniſt c, nicht iſt E; niht *fehlt* A. 30. welte *fehlt* c; ſi *fehlt* A. 31. w'nne c. 33. unde *fehlt* c. 35. -lichez B, ewige AE. 36. geben B. 37. Der BCb; gebote B; gotte c. 39. vnſerr A, vnſerre c.

113, 2. in ſo m. A, alſvs B, alſ D. 4. Verd. ACE. 5. ir leben wart bekl. DK. 6. amechait C. 9. Wart A. 10. reinem C. 11. vil] in c. 13. ſwerten BCKEc. 14. wo *(von spæterer Hand)* ſach c; man *fehlt* B; in d. t. A. 15. ratbr. CE. 16. ettel. ADKE; -lichen Ac. 18. alſ B. 22. Durch got vñ k. A; got *fehlt* C. 28. rv̊te B; mit der h. C. 30. Vor A; ſicheit KB. 32. Den diſer C; welte *fehlt* D; wúnne ADK. 33. dulten B; ein *fehlt* A. 36. âne] alle C. 38. Livt vñ l. ſr. dē l. A. 40. herre B.

114, 2. mit *fehlt* A. 3. gar *fehlt* B. 4. wælden AE, [den B] welden BDK, werlden C, we'ldē c. 5. vil] vñ B. 8. pilgereime CE. 10. Ir m. der was vil v. B. 11. eicheln] hőiſtaffel K: *fehlt* C; vñ darzv̊ gr. C. 12. lange ir ſp. c. 15. Die AB. 19. danne ACKc. 20. trvgenlichem c. weltl. A. 23. ir *fehlt* A. 27. *Absatz* ABCD. 28. allú dv w. c. 29. die erden B. 30. ir lere. v. lute erhal A. 31. Ir rede A. 32. forhte c. 33. ſô *fehlt* c. 34. die B; rehte C. 35. vollebr. Dc. 36. ſprichet K. 39. dir] in c.

115, 3. *Absatz* A. 4. nu geg. C. 6. vergalten BK; tuſent- DK. 7. ſelen AKc: *fehlt* D; ſin c. 8. ir *fehlt* B. 13. wirs B, w. ſein C, w. ez Dc. 14. genozzen Cc. 15. Haben DK. 16. leider *fehlt* DK; d. n. l. k. c. 17. Da A; von B. 18. des] doch c. 19. endr. B, drucket C. 20. geheizen DK. 22. Diz B; deſ g. AD. 23. vnſer B; vorhtelichen BKD, vorhtecl. c. 29. dêſt] daz B. 30. deiſt B, dez c, daz iſt C; iſt in A. 31. H. vñ morgen e. A; morgen C. 32. ſterben B; morgen zeſ. l. A. 38. Morne B. 39. ir *fehlt* DK; frőden c. 40. livte D.

116, 1. Die hiv ſ. l. D; hiute *fehlt* A. 2. l. die m. C. 3. hinet B,

hint *ADE*. 4. vreude *DKEc*; ir ſl. *DKE*. 5. ſie *C: fehlt D*. 7. herze *fehlt B*. 8. ſi den l. *A*. 9. den t. *C*; tvmbe *B*. 10. valſche *B*, valſchem *c*, valſchlichin *D*. 11. Vntz *C*; tvmben *Ac*. 13. an ſie *C*. 14. helfen *AK*. 15. ſi *fehlt D*. 16. je der t. *C*; ie *fehlt ABc;* iſt er iſt t. *DK*, der iſt dórt t. *E*; ir t. *B*. 17. richen *A*. 18. diſen *ABc*, diſẽ *C*. 19. Dem *C*. 22. dir e. t. *K*. 24. dir *fehlt B*; -lichen *Dc*. 27. einhorne *AB*. 28. lvgen *A*, lvwen *C*, lven *C*; erdoz *C*. 29. Daz er *fg*. 30. Er vloch vnde vorhte d. t. *A*. 31. Er *g*; im *f*. 32. in grozer *fg*. 33. Von *ACDc*; einhorne *B*. 38. den f. m. *fg*. 39. hatte *c*, hub *B*. 40. Zes *K*, ziſ *D*, zv des *ADCcg*.

117, da geſ. *CDKc*, do *A*. 2. wunderen enge *AB*, vil enge *fg*; enge *c*. 3. Da *A*; erdenw. *Bc*, herter w. *fg*. 6. ſo *fg*. 7. dran *BDK*; m. n. *AD*; beſtan *K*. 8. bovmelin *BDEg*, bamlin *A*; müſte *BCDK*. 9. Swer *f*; dâ *fehlt ABDKg*; ſtünde *ABfg*. 10. wande deſ *A*; daz im *ABCKE*; wære *fehlt A*. 11. gar *fehlt g:* wære *A*. 14. *fehlt B*; irn *CK*, iren *AEg*. 16. gnügen *CDK*; alſô *fehlt CK*; Si begvnden v. nagen dar *A*. 17. Vntz *Cfg*; ſich d. w. v. n. l. *fg*. 18. die *CK*. 20. erweren *g*. 21. newolten *B*; wurzen *ACEfg*. 23. tiefe *K*; Vnder im tieſe in einem t. *A*. 25. Er *B*. 27. Die *Bg*; oren *B*; den *g*; atemen *Eg*, aten *DK*. 28. Die w. *B*. 29. vil *fehlt fg*; witin *D*. 30. vivre *AC*; ſâ *fehlt g*. 31. grôzer *fehlt fg*. 32. oven *ACEfg*. 33. witem *C*. 38. genende *g*. 39. ſolte *A*. 40. Den *C*; manne *g*; begvnden *A*.

118, 1. des gie im n. *fg*. 2. vorhte im g. *A*. 3. de *A*, diſen *C*, den *fg*. 6. wveden *B*; einhornen *B*, einhvrn *Cg*. 6. zvrn *C*, zvrn *g*; ſer mit zorne *B*. 7. ſo l. *AD*, ſo ſere *K*; l. ob im *fg*. 9. n. was g. *fg*. 10. was *fehlt fg*; im *B:* ich *g*. 11. kleine *ADfg*. 17. niht *fehlt fg*; enthaben *ABC*. 18. Er ſæhe v. d. w. graben *A*. 20. wart er *Cfg*; gar b. *C*; beroubet *ACDKg*. 22. Eine *ABK*. 23. groze *C*; frevil *D*. 25. viere *KE*; bekant *Bg*, chunt *f*. 26. ſinem ſvzze *A*. 30. unſtæten *Afg*, ſtete *B*. 31. 32. *fehlen g*. 32. diſem *AK*. 33. diſe *Bfg*; viervaltiv *C*. 34. Den *B*. 36. Senſte *ABC*; vñ n. *C*. 37. Einen kleinen *B*, Ein lvtzel *Efg*. 38. ſine *AKg*; er *fehlt f*. 40. lieze *K*, lie *C*; im *f:* en *B*.

119, 2. nah *B*; in *fg*. 3. -liche *CDK*; wære *f*; geſiht *D*, geſchiht *die übrigen Hss*. 4. lie doh *C*; der *KEf:* des *AC:* den *g*; die *B*; honiges *C*; tropſe *B*. 5. niht *BK:* nv *C*; Sweſ ſinne nv niht ſint z. f. *fg*. 6. merken *ACEbg*; ditze *f*. 7. dir *fehlt AB*; Dem w. ich ze d. *fg*. 8. Daz rehte bizeichen *fg*. 9. da in *Cg*, da er in *f*. 10. ſolt ir *C*, ſol man *fg*; welte *K*. 11. ſô *fehlt fg*; grozer *DK*. 12. ſtrik *K*. 13. dêſt] daz *(fehlt g)* iſt *alle Hss*. 15. Aller *g*; menſlich *B*. 16. Vntz *Cf*; daz *fehlt g*. 17. *Das zweite* daz *fehlt ACfg*; ditze l. *f*, vnſer l. *A*. 20. vinſter n. *fg*. 22. Die die *g*; wurz *B*; genügen *CDK*, benagen *g*, begvnden alſo *f*. 25. genagent *KD*, geniegct *f*, nage in *B*, nagent *ACE*. 27. des h. *g*. 28. abnagen *C*. 29. lebens *ACfg*, lebinne *D*; wurzen *C*. 31. dem ſinne *Afg*. 33. den m. *D*; tet vſ *ABEfg*. 34. den h. *AB*. 36. D' vorhtecliche *B*. 39. komen *CDKE*. 40. Die l. *fg*.

120, 3. Aller *C*. 5. die *KCg*. 10. trôpſ *KE*. 11. Der durch *fg*; daz *fehlt g*. 12. 13. *fehlen Bb*. 12. er *fehlt CDKEfg*; aller der *g*, alle *f*. 13. ſi der biſpel g. *A*. 15. Ze r. *g*. 16. reine *K*. 17. ſûzem *C*. 19. vreuden *C*. 21. ain l. *C*. 22. des *C*. 25. ich *fehlt B*; ſol *K*. 26. v'wegen *D*, begeben *AC*. 28. ſol *D*. 29. welte brôden *AD*.

30. ir] difem *C*; leben *AC*. 34. 35. *fehlen Bb*. 36. N. f. dr. fr. *CE*; fich nam *B*. 38. herzen vñ von f. *A*. 39. m. er j. *B*; liebe *DK*.
121, 4. der m. *A*: ir *B*. 5. unz *fehlt B*. 6. im *fehlt BC*. 8. *fehlt B*; erfterben *C*. 10. grůzes im *CDK*; gûtes *A*; verj. *DK*. 11. trogenl. *E*. 14. Ern geovetim *B*. 15. ie *fehlt A*. 17. *Absatz ABCD*. 19. Dazf alfvs *K*. 22. al gelîche *fehlt B*, alle g. *C*. 23. wizegere *KD*, weitzigere *C*, diener *E*. 24. feiten *B*; ze *fehlt A*. 25. Da *D*. 30. gedaht *B*. 33. liebftem *C*. 35. waz *K*. 40. Ine m. *B*; not *BCE*.
122, 3. wolles *B*. 4. vil wol *A*; getrúwe *ABK*. 6. herze *fehlt B*. 7. ftete triwe *B*. 10. niht bek. *A*. 11. Dune *BD*, Du enw. *K*; feift *A*. 12. hie *fehlt ABC*. 13. fründe *CDKE*; füchift *D*, *die übrigen Hss.* fuocheftu. 14. Ioch *DK*, Ich gef. dich *A*; ê *fehlt K*. 15. an dich g. *B*. 17. den w. ir *C*. 18. n. meins h'tzẽ gir *C*. 20. frúnt *K*; erkof *A*. 21. doch *fehlt C*. 22. G. l. *C*; wider d. *A*. 25. Du folt fie *B*. 26. niht and. e. *K*. 27. fie] fich *D*. 29. Der g. *CE*. 30. Den *CE*. 32. f. getrvwẽ vr. *B*. 34. vil *fehlt DK*.
123, 1. War *B*. 5. ere *DK*. 7. uz gr. *ADK*. 8. l. m. *DKE*. 10. wurde *B*. 12. fprach zů im *C*. 14. f. vmm. *C*. 15. alfo *K*. 16. gr. fchaden *A*. 18. dû *fehlt C*. 20. an dir *fehlt A*; ain n. *C*. 21—128, 2 *(ein Blatt) fehlen C*. 23. es] fein *E*. 23—26. *fehlen AB*. 25. klaines *D*. 27. rihte *B*. 28. mit dir h. *AKE*.; hine *DK*. 30. hie vor *B*. 32. -liche *D*. 33. Die ovgen - von im *B*. 34. da *E*. 35. *Absatz BDE*. 36. fime dr. *B*. 37. *Absatz A*.
124, 3. torft *B*; in *fehlt B*. 4. Vor *AE*. 7. er fich d. *BDK*. 8. fchamde *B*; fchaminde fich fp. *D*. 9. mütz *E*. 13. ich *fehlt B*. 14. M. n. gevl. *A*. 15. nie *fehlt A*. 16. frivnde fr. *B*. 17. verfchult *B*. 21. Mit grozer *B*; gvltin *D*. 23. dem l. *B*; frivnde *BD*. 24. bette *K*, bet *E*; mvotez *B*. 25. Etl. *ADKE*. 26. gervohtes *B*. 32. -lich *B*. 36. wil *A*. 38. Dc *BE*; liebez *K*. 39. hie *fehlt KE*; geben *B*. 40. werdeft *DKE*, wurdeft *B*.
125, 2. vñ din arb. *A*. 6. Ich fwent *E*; füne *AD*; fwære d. *A*. 8. dinen *D*. 9. fô *fehlt A*; vrô *fehlt B*. 10. v. vrævden *A*. 17. -wen *DK*. 18. fich *fehlt DK*. 20. V. dem ich g. *B*; den g. *D*. 23. des *E*. 24. deft *A*. 30. verfeit *B*. 33. der *A*, der des g. *B*. 34. daz *K*. 37. er *fehlt B*; vñ claget *A*. 38. in in *B*. 39. Zer *A*.
126, 1. 2. *umgestellt A*. 1. die *B*. 3. Er *A*; frúnden *K*. 4. da *K*. 6. D. vrivnt b. *A*; fus *fehlt B*; den h. *AB*. 8. br. m. *B*. 10. G. beg. f. u. l. *B*. 11. Die *B*, Hie *E*; die *A*: nu *B*. 12. im alle t. *A*. 14. er danne lit *B*. 15. fmæhel- *D*, fchemel. *B*. 17. laides *E*. 18. an *fehlt B*. 20. biz *fehlt A*; zuome *B*. 23. (hein *fehlt*) iriv d. *A*. 24. alle *B*. 27. S. lieb - fwern er g. *A*. 28. S. minne *A*: lip *K*; fwinnet *K*, fwindet *AE*. 30. alfo fw. *DK*. 31. ovge *B*. 33. in *fehlt E*. 34. hilfe *A*. 35. fin *D*. 36. 37. *fehlen A*. 36. hie d. g. g. *B*.
127, 2. helfe *fehlt E*; vnv'fp. *B*. 4. Dort daz an *DK*. 5. rede m. *K*. 9. G. meifter lieber m. *A*. 10. m. g. d. *A*. 12. iemer vr. v. *B*. 13. got d. lieben h. d. *A*. 14. din *AK*. 18. fô *fehlt A*. 19. fchiere v. *A*. 20. worten g. *B*. 21. Do tet *E*. 27. alle *E*; iar gel. *ABE*; 28. So *A*; vlizen *ABDK*; des *fehlt B*. 32. im *fehlt B*. 33. hat *K*; ein *D*. 34. d. waz w. *B*. 39. *Absatz ABD*.
128, 10. Vñ z. *C*; vil *fehlt A*. 11. al durch *A*. 12. finer *A*; vreude *AB*. 15. Dc *C*. 16. frufte *B*; und *fehlt C*; vngerete *B*; er erft. *AB*, ftarp *CDK*. 19. den g. *C*. 20. Der *C*. 21. was er *A*, ez *E*. 22. al *fehlt AB*. 23. dâ *fehlt C*; in l. m. *K*; mvofe *AB*. 26. ku-

nege *CB*. 29. Si in mvose *B*. 31. numen *B*. 33. enbrast *B*. 34. alle *B*. 37. unde *fehlt A*. 38. gar daran *C*; sinen m. *BE*. 39. dem g. *B*.

129, 5. an wise m. *A*. 6. gewarent *K*, gemanet *BE*. 8. mvste *D*. 9. ledecl. *A*. 12. ein *fehlt B*; ein ein vromden *A*; vremedez *BC*. 14. ditz *CDK*. 17. vor *fehlt E*: von *C*; im *fehlt B*. 19. Zir *D*, ze insl. *E*, in die *K*, im ze seld'e h. *C*; insel *AK*, isel *D*. 20. s. w. *K*; hin *E*. 21. So *A*. 22. Vn̄ des A; an de *B*. 28. manigen *ABC*; sinen *AC*. 29. hin *fehlt A*. 31. dar *fehlt D*. 34. Vn̄ m. *B*. 35. ê *fehlt C*. 36. Noch wre sich n. g. *A*. 37. siz *D*, si ez *AB*; sis wol m. *E*. 39. in *B*.

130, 1. (der *fehlt*) getriwer *C*. 2. diz l. *B*. 3. disiv trvgenhastiv *C*. 4. truglichen *A*. 8. vntriwe *B*, trvgheite *A*. 9. ez *fehlt B*; also *AE*. 10. daz iar *A*; kunege *BC*. 12. si wol *A*. 13. leide *B*. 14. vns die s. machet *B*. 15. Die wir *B*; stætechait *C*. 19. daz *fehlt C*; stætez *AC*. 21. des gewisheit han *DK*. 25. so uns *K*; also *A*; sô *fehlt B*; triegent *A*. 26. geheize *C*. 27. Vntz *C*. 28. kunigen *ADK*. 32. muze *BC*. 33. endes z. *AB*. 38. Da *C*. 40. von *B*.

131, 1. Detw. *K*; minder *ADK*. 5. bi weiser b. *C*, getriwer livte h. *A*. 6. Hin in *A*. 8. derz *C*. 9. d's man *B*. 12. m. siner l. *DK*. 15. Da *B*. 16. mûz z. *DKE*. 17. minte *C*; dise st. *A*. 20. hie *fehlt E*; han h. v. *A*. 22. den m. *D*. 23. ze *fehlt B*; sihte *AB*. 24. im w. *C*. 25. siht *B*. 26. von gat *B*. 31. frvnt *B*. 33. hab *C*. 37. die *B*. 39. Hier an *ADK*.

132, 1. dv ez *AC*; iemannen *B*. 2. ir *fehlt E*; vil wol *A*. 4. alsam *B*. 5. So die *C*; ane are *A*; bizzen *K*. 7. sere *fehlt B*. 8. in] uf *AKD*. 10. eine st. *A*. 11. mivre *A*, muren *B*. 12. vlvhtiger *A*. 13. vor d. *DK*. 15. mit riche *B*. 19. vn̄ fliehent d. *A*. 20. Vn̄ wendent *A*. 21. vorhten *B*; angestlicher *BCD*. 23—26. *fehlen A*. 23. ir *fehlt E*. 24. Sie h. *K*. 25. Unde m. *K*. 27. 28. *umgestellt A*. 27. D. zwivellichen r. g. *K*. 28. klagende *BC*. 29. S. in eine *C*. 30. Idoch *A*. 32. sehen *CE*. 33. hiet *E*, hat *KD*. 35. gedaht *B*. 36. ich *fehlt E*; sein *C*. 37. ir *fehlt K*. 39. min *A*. 40. ist s. g. *B*.

133, 1. diente *C*. 4. Geseit gn. *B*. 6. dazv *D*. 8. von h. *AE*; hinnen *ABE*. 10. vreuden *C*. 11. stæte *fehlt B*. 12. wernden h. *C*. 14. dv ez *ACE*. 15. daz ist *ABDK*: ist *CE*. 17. leren *C*. 18. spriche *C*; also *A*. 20. vblem *C*. 21. in *fehlt B*; vrivnt *D*. 22. sterben *C*. 23. iv *C*. 24. iuch *fehlt B*. 25. Vn̄ d. *C*; die *BCK*. 26. Diser werlde broder g. *C*; brode *B*. 29. 30. *umgestellt B*. 29. De *C*; uns got n. a. hat g. *B*. 30. d. uns h. *K*. 35. den *K*. 37. Mit *A*; dúrstiger *K*. 40. aber *fehlt E*.

134, 1. dir *fehlt A*; die *K*. 2. libet *K*. 5. Da er *AK*; dir *fehlt C*. 6. -liche *B*; vreude *BC*. 7. Do sp. J. *A*. 9. sol *ABK*. 11. gebiten *B*. 13. von in br. *A*. 14. hastuz *B*; sin *AE*, ir *C*. 15. genozen *C*. 16. S. daz *A*; niwiv *A*. 21. nu enw. *E*, niene w. *DK*, nein nv w. *AC*, nein enw. *B*. 23. wise *B*. 24. niwe si erv. *A*. 26. Alse v. g. *B*; got ist v. *A*. 27. und *fehlt BDK*. 28. got vgiht *A*. 30. einen l. *A*. 33. ewigen *B*. 35. wold er gern irw. *K*. 37. 38. *umgestellt A*. 37. er *fehlt A*. 39. So g. *A*; dich *fehlt A*.

135, 2. -valter gwin *A*. 3. steten *B*. 4. Nv tv *C*; minú l. *K*. 5. Laz *C*. 6. Hebe *ADKE*; vn̄ ga *B*. 7. grozzez *C*. 9. Da *K*. 10. richem *C*. 12. daz *fehlt AK*. 13. grozez g. *A*. 16. D. n. ee g. *E*; nadelen *B*;

ōre D. 17. olbent *DK*, kameltyer *E*. 24. Difew *E*; ditz g. *C*. 28. ift h. v. *B*. 29. fo fpr. J. *DK*. 30. Dife *B*. 31. Zalfo *B*. 33. alfo *KE*. 34. rehte *A*. 35. manige *C*. 37. 38. *umgestellt A*. 37. maniger *AE*; mit r. *A*. 38. Dem w. *A*. 39. michelz *K*. 40. widerftan *B*.

136, 1. *Absatz E*. 2. Ein *C*. 4. d. man tv̊ d. e. *C*. 5. dorn *B*; dringen *C*. 6. arbeit *A*; twingen *C*, betw. *A*. 7. Dur *KE*. 9. ftrazen *BC*; mange *A*. 11. fei v. *C*. 12. wite *B*; ftrazen *BCE*. 13. porten *AE*; gant (: ftant) *C*. 14. Die engen fteige *C*, Der ewic ft. *A*. 15. Want er *B*; vil *fehlt A*. 17. fwer *B*. 18. Zeinem *BK*. 21. Des er *B*; ir *fehlt BCE*. 22. Sws *B*. 26. Vñ de m. *C*; michel *ABDKE*. 28. Si ift *AB*. 31. dort durch *C*. 32. Von manigen verlazzen n. *C*. 33. funne *B*. 35. und] von *C*; des l. fch. *A*. 36. birge *A*. 39. greif. *B*.

137, 1. ftrvchende *A*. 2. jener *D*, einer *alle übrigen Hss*. 3. rehtem *C*. 4—9. *fehlen A*. 5. daz *fehlt BK*. 6. manic m. *BDKE*. 8. Vñ im vil kl. b. fin m. *C*. 10. fin l. *C*; und finen fchin im livhten l. *DK*. 11. vñ v. *AE*. 12. Da m. *K*. 13. verfmæhet *A*. 14. ftat *B*. 15. Alfo *AE*. 16. Def er *A*. 20. difú felbún *K*. 21. fei *C*; hat *B*. 26. al gel. *CKD*; gemeine *A*. 27. fa *A*. 29. (felbe *fehlt*) l. vil w. *A*. 30. williche *D*. 32. alliz *B*; vnfælic *C*. 33. kunne *AKE*. 36. Vñ fi v. *B*; vertriben *DK*. 37. grozer *A*. 38. ift *fehlt B*.

138, 1. manigiu *BDK*; irdenfch *A*, irdifche *E*, irdifchiz *C*, irdifchin *D*, irdenfchin *BK*. 2. bek. *AB*. 3. D. l. ds r. kr. *EK*b. 4. bote *B*. 6. ez m. dir bek. *A*; diz *fehlt C*; Dur daz ich ez dir tü erk. *K*. 10. *Das zweite* er *fehlt B*. 12. Gv̊t l. im ift enw. *A*; guote *B*; einw. *K*. 13. ift gef. *C*. 14. zuo *fehlt C*. 15. er k. *C*. 18. liebe J. *CDK*, rain *E*. 21. múgel. m. f. *DK*. 22. den *BCE*. 24. N. ze v. wirft *A*, wurdeft *B*, wsdeft *E*, wirft dv *C*. 26. fei *C*. 28. fei *C*. 29. Din l. *A*; in *fehlt C*. 31. 33. vngelavbic *C*, vngelȯbich *D*. 32. dir *fehlt A*. 36. Bew. (an *fehlt*) *A*. 40. vil r. *AB*.

139, 2. kronen *B*. 4. zvhte *B*. 5. der w. gar *B*, was nach wunfche g. b. *A*, *gebessert aus* gar der welte wunfch. 6. nàch *fehlt A*; der w. *C*; richeit *A*. 7. Wan daz im eines d. g. *A*; einem *C*. 8. De er w. *CE*; ein g. *B*. 9. Die *B*; bettet *CDKE*, bete *AB*. 15. ds apg. *B*. 16. E. doch des *B*. 17. er ins *C*; in *fehlt BK*; wolte gereffet *A*; wolde in h. *D*. 18. mûz erz *B*; er ez *K*. 20. doch *C*; den *BCK*. 21. grozer *B*. 23. dô *fehlt AB*. 24. fô *fehlt A*. 25. ftraze v. befp. *B*; was vor g. *A*. 26. vor gefeit *A*. 28. De niht *(so!) A*. 30. mûften *C*. 32. die *fehlt C*. 33. kurze ph. *DK*. 37. N. fich erg. a. *C*. 38. in *fehlt AB*. 39. vil *fehlt B*: in *AC*. 40. eingez *ABK*.

140, 1. w. des g. *DKE*. 3. Beidiv d. k. *A*. 4. Do *B*; diz l. *D*. 7. erde da was *C*. 8. fich] fin *B*; m. augen *A*. 9. enthaben *A*. 10. Def ef ze h. *D*. 11. eins gûtef armen m. *AB*; guotes *fehlt C*: gûter *KE*; arm m. *C*. 12. beften *C*. 13. Die *K*; iemer g. *A*. 14. daz m. v. *B*; der *fehlt A*. 15. *Absatz ACDE*. 17. im *fehlt B*. 20. vor im *B*. 22. de *AB*; fuezzeft *A*, fuzte gef. *B*, fueffen *E*. 23. vil fch. *A*. 24. beftem *C*. 26. dem *fehlt B*. 29. nam *E*. 30. wurden gel. *B*. 32. arm. groz a. *B*. 33. vor ie *fehlt B*; bek. *A*. 34. h. vn g. *C*. 37. grozen vreuden *C*. 39. felbem hole da *C*.

141, 1. finen *C*. 5. *Absatz ABCD*. 6. groften *A*. 7. alfe *A*; groze vr. *K*; -riche *B*. 10. grozeften *B*. 11. ich ie v. *AB*. 12. Der ratgebe *B*; er do *AE*. 13. er wol f. *A*. 14. Do fpr. *A*; gefpr. *K*.

17. feit *DK*. 23. wand *K*, von *B*, wæn *C*; ichz *ACE*. 26. ouch *fehlt A*. 34. haut *B*. 36. ewicliche *DKE*. 39. Ze einem w. *AB*; werdem *B*.

142, 1. vreuden *B*; a. alle z. *BC*. 2. ende nimet *B*. 3. ein wiht *K*, ennit *B*. 5. an ende *A*. 6. dinget *DCE*, dienent *A*; daz k. *B*. 8. iemer *fehlt C*. 9. leben g. *B*: wernde *C*. 11. *Absatz BE*; in *fehlt BC*; do v. *A*. 17. richeit *AC*. 18. (in *fehlt*) n. enl. *B*. 19. tr. vr. *A*. 20. verclaget *A*. 22. vreuden lieb *DK*. 24. fwindet *A*. 26. verlazen *B*. 29. gedinge *B*. 30. vreude *B*. 39. daz Krift] fine ferift *B*.

143, 3. *Absatz B*. 5. vil *fehlt E*. 6. in den *K*. 9. guote *B*. 12. ein *fehlt C*. 14. nvzze *A*; mir wert unde me denne wert *K*. 16. lange *DK*. 17. ich *fehlt B*; hie] die *K*; von *fehlt DK*. 19. Daz *BE*. 20. vorhte herre *C*. 27. an w. *A*. 29. *Absatz E*. 30. ich es vro *B*. 31. difer *CE*: diner *DK*. 33. zaller ft. *BC*. 34. dû *fehlt D*; mirz *B*. 35. *Absatz E*; wirt *K*. 37. wille *B*; nie *A*.

144, 1. -liche *B*, ewigen *A*. 2. wart fit *B*. 4. ergan noch *C*. 9. Was *DK*, Wær aber *E*. 13. aber *fehlt A*. 16. A. im gebivtet *C*. 17. bewifeft *A*. 18. vil *fehlt K*. 19. wifliche menfcheit *A*. 23. brodikeit *A*. 24. Div *C*; Und ouh d. w. uppikeit *B*. 27. Vntz *C*. 28. Unze *AK*. 31. wart ben. *A*. 32. erk. *C*. 33. hete *A*. 35. *Das erste* fô *fehlt B*; fo g. *A*. 37. gedæhte *A*. 38. ôre *D*. 40. fehin *D*. fæhen *C*: fehin *AK*.

145, 1. ewicliche *B*. 4. Des- (mit *fehlt*) *B*. 8. ich *fehlt AD*; hie gel. *A*. 9. mit gůtin willen ir *D*. 10. lere volgen d. *D*; auh dir *C*. 12. edlem *C*. 13. was *fehlt A*. 15. Von *CDK*; an *fehlt D*. 18. was *fehlt A*. 19. hohen tvgende (: ivgende) *A*. 22. in folhem pr. *DK*. 24. mæhelt *CK*: macht *E*. 25. hoher z. *B*. 29. (ouch *fehlt*) von *A*. 31. Vil fchoner *A*. 33. -fchefte *A*. 34. nahe *K*. 38. w. fein vro *C*.

146, 1. Solten armer *B*. 3. armen *K*: ander *C*, anderiv *B*. 4. miffezæme *C*. 11. arm m. *A*. 19. einote *B*. 20. armer alt. m. *BD*. 21. hin *fehlt A*. 22. der t. *CK*; tür *fehlt A*: tugent *B*. 23. vor h. *K*; wart *KE*. 25. des armen *K*. 26. andahteel- *AB*. 27. got *AC*. 28. handen *D*. 29. Alfe fis *KD*, Alfi ez *B*, fi def *A*, fi wol *E*. 30. ir der *BC*; D. j. n. dar *A*. 31. Do *ABCE*; lip *B*. 33. nû *fehlt A*. 34. wil vragen d. *A*. 36. wil *AC*. 37. Nv *C*; d. de h. *C*.

147, 2. grozez g. *A*. 3. Vn̄ gar den w. *C*; wifl. *K*. 5. Do *K*; *Absatz BE*. 6. nie *fehlt B*. 8. arzenie *BDK*; Nach dirre welte wunfche hat, *am Rande steht von anderer Hand nachgetragen* Von cleiner erze *(so!) A*. 9. ouch *fehlt A*. 11. Alfo *C*. 12. Swa git vnfer *A*. 13. Iemanne *B*. 14. folz *B*, f. des *E*; ez *D*; ŏch *K*. 15. fols im doch g. *C*; ez *ABE*: fein *E*. 17. gabe (: labe) *C*. 18. oder *fehlt C*. 19. arm *C*. 23. wil *fehlt B*. 24. Er h. fo vil gnaden *B*. 25. De *B*; Da im d. kl. g. *C*. 26. dâ ift *fehlt B*. 27. Die *B*; groziv *C*, grŏzer *DK*; von f. h. *A*. 28. vnferen ovge *B*; bek. *A*. 30. Des *C*; niht *A*. 33. Alfo *C*, alf *DKE*; in *A*. 34. Als dem *C*; den *E*; ir] ie *A*. 36. fwindet *AE*. 39. mûze *ABK*, mŭz *C*. 40. ernert *A*.

148, 1. -lichen fiten *B*. 3. Den *KE*; n. r. t. *K*; notdurftigiften *BDE*, -tige *C*. 5. D' w. *B*. 6. Div *B*; güttæte *A*; volgeleichen *C*. 11. geben *K*. 12. m. wizze *A*. 15. engeboren *B*. 16. fchephære *K*. 17. mich fin *C*. 18. An f. mich fere *C*; geladen *CE*. 20. gnade *B*. 21. ich *fehlt B*. 24. groze *B*. 27. mohte *A*. 28. waz *C*: *fehlt B*.

30. (ir *fehlt*) wiſlicher m. *A*. 31. Mit *K*. 34. in grozzer *C*. 37. ein] an *A*, en *B*, 38. groze *BC*; ſiv do h. *B*.

149, 8. *Das zweite und dritte* ir *fehlt K*; und *fehlt A*. 9. vil ſ. l. *K*. 10. meine *K*. 11. mer *A*. 12. im *fehlt B*. 13. engez. *A*. 15. unde den *CKE*. 16. die *fehlt B*: der *A*. 17. wolteſt *A*. 18. mæht *C*; waz] wol *A*. 22. 23. ſei *C*. 24. dich *fehlt D*. 25. enſi *B*; I. bin b. *C*. 27. an edel w. *A*. 28. frivnt g. *B*. 29. -lichen m. *B*. 30. libe *BDK*. 32. gerte *K*. 34. dv ſei ſ. *C*. 35. mere *DK*, me *AB*. 36. n. h. *K*; hie heime l. *A*. 39. ich och *DK*.

150, 1. D. wir bl. *B*. 4. lêre *fehlt B*. 5. leget *B*. 7. groz *K*. 9. bi im a. d. *B*. 11. ſtecher tr. *B*. 12. durch *fehlt K*. 14. -lichen *ACDKE*. 15. begvnde *C*. 18. nie *fehlt B*. 20. ane *C*. 22. ſt. mvteſ ſ. *A*. 27. dvhten l. *B*. 30. ie] da *A*. 31. leidecl. *K*. 32. megede willen *B*. 33. *Absatz BE*; geſach *B*. 35. mit ſpotlichem *C*. 37. demûticl. *AB*. 39. -richen *AD*. 40. den *D*.

151, 10. an ein- *C*, an ander *A*. 11. d. m. nie v. *A*. 12. Ern t. *B*, er ent. *A*; ſwaz in *C*. 15. *Absatz ABCE*. 16. ſach *AC*. 17. zvhteclicher *A*. 18. tvgende *B*. 21. vnd w. *A*. 24. ich *fehlt B*. 26. biſt ze erben *BC*. 27. mere g. g. *DK*. 28. als ſ. l. *C*. 31. Deſ *A*. 35. nû *fehlt C*. 36. ich *fehlt B*; mich tr. niht *AC*. 37. an den *C*; dem *AB*. 38. n. müt n. w. enphie *A*. 39. hāt *C*. 40. mir] deſ *AB*.

152, 2. wol v. *A*. 3. geheize *D*, geheizet *K*. 4. m. ſin *A*. 5. m. herze *A*. 6. ghorn - gſehen *A*. 8. ich ez g. *DK*. 13. lan *DK*. 15. an ſin *C*. 16. kieſten *B*; vol g. *K*. 18. er *fehlt C*; da inne *BC*. 24. Vnd- (den *fehlt*) *A*. 29. Niht deſ m. i. j. *A*; ſein j. *C*, ez j. *D*: dir j. *B*. 31. Der wart g. r. *DK*. 36. geben *AC*. 37. iemans *C*. 38. zungen *ABKE*. 39. künne *ACDE*.

153, 2. de l. *B*. 5. Dv nevolg. *AB*. 6. dar zuo *fehlt BE*. 7. l. d. a. *B*. 9. Vñ ich *A*; verſvche *AD*. 17. So b. *BC*; Si och b. *A*. 23. noch *ABD*: und *CKE*. 24. nie *fehlt C*. 25. Weder *A*. 28. Daz *A*. 29. ein ende g. *B*. 31. leiden *C*. 36. ze ebenm. *B*.

154, 1. Gnv̊ *D*; geſûge *KC*. 2. waſ des *A*. 3. ſiv geſpr. *B*. 4. ze m. *D*. 12. ſo gar g. *KD*. 13. wol *fehlt B*. 16. got] er *C*. 18. De er won in dem herzen d. *A*. 19. bûg *B*. 20. Vor got *B*. 21. biten d. *B*. 23. Enzundeſt dines *A*. 24. geſæheſt *CK*. 25. ſinen wünnen *DK*. 28. ſæhe *K*. 34. fûzen *A*. 35. gote kr. *B*. 36. bek. *K*.

155, 2. himelſ *B*; erden *C*. 3. Deſ *D*. 5. im *D*. 6. mohte *B*. 7. ez *fehlt D*. 8. ez allez *AC*. 9. ane ſine ſ. kr. *B*. 10. eine einige *A*; Vñ ane ſine m. *B*. 11. eine *C*; ſinen wernden g. *B*; werden *DCK*. 15. enbirt *C*. 16. Het ez einen w. w. *A*; anen w. w. *B*. 19. 20. *fehlen ABCE*. 23. *Absatz ABCD*. 24. Div *B*. 26. ſich *fehlt A*. 27. manin *D*. 29. nierge *B*, niemer *A*. 31. urſprunc br. *K*. 32. alle *B*. 33. in des meres vl. *C*. 34. nie ſ. gr. *A*; ſô *fehlt B*: ze *K*. 37. alſo vil (mêr *fehlt*) *A*; me *CB*. 38. al die z. *DK*. 39. De er *CDE*, De der *B*.

156, 1. -nvnſtic *CE*, -lichez *A*. 2. ie wart *A*; wære *E*. 6. wiſſage *B*; warheit *A*. 8. M. vil ſvzzer l. *C*. 9. *Absatz A*. 10. b. ſande P. *C*. 11. groziv *C*. 12. gebotes *fehlt A*. 13. vnerkant *KE*. 14. banet *B*. 16. verburgelih *B*. 17. diz *fehlt A*. 18. Der gezive w. *A*. 21. grozen *B*. 22. Vñ ſinen wiſe m. *A*. 26. ſolhez *C*. 27. Gots *D*; gûenl- *C*, gewûnlicher *B*, gewûel. *D*, gevûcl. *K*, gotl. *A*, gewaltiger *E*. 28. dem *BC*; himel *B*: *fehlt C*. 30. Hielt *A*. 31. manige *KE*. 34. iſt vns *C*. 37. Allez *ABD*. 38. ſich mit geſihte *A*; ſiht *B*. 40. ſüntl. *A*, ſunderl. *BC*.

157, 2. Reine *B*. 5. von *C*. 12. vrevdenberndiv *C*. 15. Gedaht ich *K*; des *A*: fein *CE*. 17. -richern *ACDK*. 18. Sinnenr. f. f. *C*. 21. du gotes *K*. 24. dus *K*, duz *BD*, d. fein *A*; es *fehlt C*. 27. *Absatz CKE*; nv f. m. n. *C*. 28. Weles *K*. 30. geben *C*. 32. zweinzec *A*. 33. genefen *A*. 34. infuln *A*, infel *DK*; gewefen *A*. 36. ein lant *KE*. 40. wær in gern *C*.

158, 1. darum *K*, drvmbe *A*. 4. brůder *A*. 7—10. *fehlen A*. 8. habeft *DK*: *fehlt E*. 13. bî] in *ABC*. 15. zelle *C*; iare *C*. 16. leben *C*. 18. enwil (niht *fehlt*) *B*. 19. l. fin *B*. 20. nahe *B*, naher *CDK*. 22. Als iv d. *B*. 25. Do lebendich lebet *B*. 26. wiezef *B*, wizze *AE*. 27. Rehtez *A*; *das zweite* daz *fehlt E*. 28. gebn *C*. 30. Rehte *C*. 31. Def *A*; im *fehlt B*. 33. heize *C*. 35. der tot *CE*. 38. iehet als ez mir j. *B*.

159, 6. -lichez *DKC*, liepliche *A*, loblich *E*. 8. befcheidenlichen *A*. 9. fus *C*. 10. de h. *B*. 12. hus *BKE*; ift g. *C*. 13. de hus *D*. 16. fúnfteh. *C*, fuftende h. *B*. 17. ein *fehlt B*. 19. nacket *BC*. 21. minneften *DK*; kneht (: reht) *CE*. 22. Nement mich mit r. *B*. 30. Dine fûze *B*. 31. lebens *BE*: libef *AC*. 32. menflichez *AB*. 34. dar] der *K*; dar an *E*. 35. dirre z. *DK*. 36. vñ vil rein *AC*. 38. werden *DKE*. 39. etfl. *C*.

160, 3. wûfte *B*. 5. dar g. *B*. 9. Dife fp. *A*; mahet *B*. 10. berndiv *C*. 11. miffel. *C*: vngelicher *B*. 13. wir fi fus *C*. 15. verbunft *BC*. 17. ir ie *B*. 18. anderm ir d. g. ft. *C*. 19. vns d. h. vns e. n. *C*. 26. dar ir] de ift *B*: ander *C*. 29. Ezn d. - enfi *B*; Vns dvnket r. *A*. 30. bi ir h. *A*. 32. D. lůten- (ouch *fehlt*) *A*; fele *C*. 34. *Das zweite* durch *fehlt CDK*. 36. Tüh *B*. 37. lichenamen *AC*, licham *B*. 40. Liet vnde vngemach vnrat *A*.

161, 2. vür vnfer f. *A*. 3. ie *fehlt ABC*; tet ye *E*. 5. daz vnfer kl. *C*. 7. wirz *C*. 9. legen *C*. 10. fo alt *A*. 11. rife *B*. 12. Difiv *BC*; -lichiv *C*. 13. von got *C*. 14. frowerr. *B*. 16. vrevde *C*, vrowede *B*. 18. tregeft *B*. 19. gût *BCE*. 22. Niht br. *AB*; har *B*; ditze *A*. 28. dinen *B*. 29. frůmdiv *A*. 30. -riche *B*, liftiger *A*. 32. hae *B*. 34. Hin in *A*. 35. De *AC*, Die befwarten *B*. 39. Alf d. *A*; bekleit *AC*, gecl. *B*.

162, 3. Dem w. er do vil h. *C*. 4. Z. im *ADK*. 5. er in *C*. 6. in *fehlt C*; erl. *A*. 10. leit *ABCK*; hine *DK*. 11. frvmdl. *A*, vrivntl. *D*. 12. her *fehlt ABE*: *am Rande nachgetragen D*; ditze *A*, din *B*. 16. ramen *K*. 19. è] hie *D*. 23. erden *AC*. 26. kr. maht urh. *A*. 28. geordent *BDE*. 32. der urh. *A*. 34. -lich *ABC*. 40. engetar *B*; me *A*; niht me *DKE*; gel. *C*.

163, 1—4. *fehlen A*. 2. lande d. *DK*. 5. De *C*; mir *fehlt DK*. 7. *Absatz KE*; Nv *A*; im *D*; do *ABC*. 8. -liche *C*. 13. Da *E*. 14. Ze leichen *E*, Ze næhft *C*; lich *D*. 15. unde *fehlt A*. 16. gedræt (: genæt) *AD*. 17. gene*t *E*. 19. der ahfel *C*. 21. Gelich *A*, Ze næhft *C*; lich *D*. 25. an im *C*. 26. gar *fehlt A*. 27. veizite *B*, witze *K*, vafte *CE*. 33. keftenvnge *C*. 34. gefchiht *C*. 38. karkære *ACE*. 39. erlofeft *B*.

164, 2. hinnan *CK*. 3. in difen f. t. *A*. 7. 8. *umgestellt A*. 8. vnfenftez *ACE*. 9. hie *fehlt A*. 10. De ich fol *A*. 13. mære *D*. 14. D. v. vñ d. l. *ABCE*. 17. daz ift *BCE*. 20. ditze (vil *fehlt*) *A*. 21. rehter m. *B*. 23. ein *fehlt C*; reh- *DBK*. 26. vf d. gr. *AB*. 28. enwolt *ACE*; ez *fehlt D*. 31. Daz auz ez *C*; velde *A*. 32. Als ez div art niht erlie *A*. 33. Do ez def *A*; diz *fehlt C*; N. d. m.

ez n. v. *DKE*; d. niht m. v. *B*. 35. tiere *BKE*. 37. gie *fehlt C*. 38. ouch *fehlt A*. 39. Do *E:* Da- (dem *fehlt*) *C*; an dem *A*; ze ab. *BCDE*.

165, 1. heide (: weide) *BCE*. 4. ez gien en n. *B*. 6. ampl. *A*, ametl. *B*. 7. ſin *K*; wart *A*; Unde ſ. k. - de mûte ſie mit rehte - vñ waſ in vil leit *B*. 9. erleiten *A*; ſi leiditin im *D*. 12. vil *fehlt BC*. 14. vñ richer vrûden h. *A*. 15. angeborn a. i. do r. *B*. 16. D. e. a. z. den tieren l. *C*. 17. *Absatz A*; in *D*. 18. l. alle ſamp *A*. 20. dâ *fehlt A*. 24. des vil gar *C*. 25. me *BK*. 29. vñ ninder *C*. 33. duz *BD:* d. ſein *CE*, d. deſ *A*, du g. *K*. 35. dich *CE*. 37. gevûge *B*. 38. rehte *C*. 40. Swa *B*, Swenn *A*; daz] danne *DK*.

166, 2. die v. g. *E*. 10. es *fehlt B:* ſin *AC*, ez *D*. 11. got genaden *AC*. 13. mere n. *K*. 14. dun t. *B*; tovſes *BK*, tovſe *C*. 18. vil *fehlt A*. 20. ſilber *AC*. 21. K. daz unde *DK*. 23. daz du al *B*; alle *CE*. 24. mvgen l. ſ. *C*. 25. wande *B*. 26. kvmſt heim *C*. 29. ſtætige *C*. 30. liebſter dich *B*. 34. ſinen *DB*. 36. ioch] och *A*, ovch *BCE*. 38. ſich *fehlt B*; weln *DK*.

167, 1. Biſſtu *K*. 2. ſol *AKE*; zemen *ABKE*. 4. al *fehlt C*. 5. -liche *D*; armen *CE*. 12. Deſ lebenſ daz an *A*. 15. zaller *AC*. 16. Ane z. vñ ſunder n. *A*. 17. volgær *AK*. 18. Swenne *B*; man *fehlt C*. 19. Des *B*; gelovben *BCE*. 23. noch *C*; vor *B*. 24. es] ſin *ACE*, ez *BD*. 28. eweten *B*. 29. *Das erste* ich *fehlt B*. 30. Verlur *DKE*. 31. ſolch *C*, ſolh *A*. 32. den ſelen *A*. 33. hat ſolhe *C*. 35. wurden d. *BD*. 38. G. den g. hulden *B*. 39. ich ovh in *B*; dú r. *K*. 40. iemer ſus *B*.

168, 1. wære ze ſúndel. *K*, ſvndecl. *D*. 3. Daz *A*. 6. krang' *B*. 8. mir des n. *C*; abeng. *B*. 10. g. minne *B*. 11. du es *E:* du *C*. 13. mit] mir *D*. 14. gotes] gvt *A*. 15. Vñ z. *A*; ſtætem *C*. 18. machent dir *C*. 20. d. helfe ſ. *C*. 21. *Das zweite* daz *fehlt A*. 22. der *fehlt C*. 23. werdeſt *A*, wurdeſ *B*. 24. Ræhter *CAE*. 27. iſer h. *K*, iſern h. *B*, auſer h. *E*. 29. Unde ôch ir l. v. *DK*. 35. dinem ſ. *A*. 36. die kr. *CE*. 37. *Absatz KE*. 39. edlem *C*; Der edel - herre *B*. 40. Beide *B*; ſin *C*.

169, 3. Gen d. t. er ſin gebet *A*; unde m. g. *DK*. 4. er *fehlt A*; were *DK*. 5. *Absatz AB*; ſô] als *C*. 7. Daz er] der *C*; gienc *A*; daz p. *B*. 14. rein' *B*. 15. in *fehlt ABK*. 16. gûten *DK*, heiligen *E*. 18. V. B. ſich me *DKE*. 19. in den *CE*. 20. horen *B*, horte *C*. 23. D. edel *DK*. 25. gûtem *C*. 26. D. hohen *A*, hohſten *C*. 28. Vñ zem t. *A*. 29. minnen *C*. 30. D. t. er im *KE*. 32. Kathezyerte *E*, Kathezizet *B*. 33. Er ſp. ſ. g. *A*. 34. -lichem mûte *AC*. 39. erden *B*. 40. wart g. *B*.

170, 1. ſande *C*, ſancte *A*; Marivn *D*. 2. kivſch ſûze *A*. 3. den] in *B*. 5. diz *BDK*. 13. phie *B*. 16. ich iſ *B*, ichz *C*. 17—20. *fehlen C*. 17. des *B*. 18. vierth. *D*. 21. *Absatz AD*; deſ lovben ich *B*. 23. in *fehlt A*. 25. brûder *A*. 26. und *fehlt C*. 27. kivſſer vaſte *B*. 31. J. de *AB*. 36. daz *fehlt K*. 37. erleit *C*. 38. -ſcherter *A*, -ſcherteter *B*. 39. diſ *B*, de *A*.

171, 2. dannan *K*; viuren *B*. 3. ſel g. *E:* ſelben *ABC*. 4. Goтſ g. *A*. 5. und *fehlt A*. 6. lieblich v. u. *C*. 7. ſin *K*. 9. gewærer *CE*. 11. nâch *fehlt ABC*. 13. *Absatz ABC*. 14. an der *A*. 15. V. tac ſ. manigen naht *B*; ſô] als *A*. 22. Zes *DK*; zeſewe *B*. 24. danne *C*. 25. aller d. *B*. 27. de *A*. 32. des] ditz *C*. 35. geloubeſtu *B*. 36. ich ez *ADKE*. 39. hortes *BDK*. 40. der ſ. *E*.

172, 3. daz g. *A*. 6. *fehlt B*; So r. ſo g. *C*. 9. in *fehlt A*. 10. lich tez *A*. 11. heiligem *C*; heiligeiſte *B*. 12. bi dir *C*; an d. g. *A*. 14. Lazen *K*; wil *C*. 17. heiligem *C*. 19. gotsh. *K*. 22. chreſem *ADKE*. 23. ſloz *ADKE*. 24. herze *B*. 25. vil *fehlt BC*; kint *fehlt C*. 26. durch got *ABCE*. 29. Mir *C*. 31. gelovbeſt *C*; herre *fehlt B*: her *AD*. 36. ſin g. *A*. 37. ſiſt *C*, wis *A*. 38. n. domini p. *K*. 40. du gar d. *DKE*.

173, 3. *Absatz K*. 4. Als er d. gottis t. e. *C*. 8. got in *fehlt B*. 14. lichenamen *AC*. 16. ſcheppher *C*. 17. Dˢ vnſ *D*. 19. mornen *DK*, morgens *C*. 30. ſolt *CK*. 32. aplaz *BC*. 34. Vv̊r *A*; iv *B*. 36. im *C*. 37. *Absatz C*. 38. -haſtigen *CDK*. 39. iv *B*. 40. Daz *DKE*; got allez geb. *C*; vˢbirt *B*.

174, 2. ſegen *C*; den *fehlt B*. 7. vnwirdechl. *C*. 8. enzimet *B*. 9. ſchvlde in *C*; daran *C*. 10. etel. *CB*. 11. gotleichiv *C*. 12. geſegint *D*. 15. Dc *C*. 19. *Absatz K*. 20. heilic *BE*. 27. der *fehlt D*. 28. Swaz *A*. 31. got *fehlt B*. 34. D. ſim z. *B*; kinde *C*. 36. ſolt du *B*. 37. iſt im g. *A*.

175, 1. Daz er] der *C*. 7. -wichen *D*. 8. werkē *C*. 9. nivborn *A*, nûweb. *B*. 10. Alſ d. *C*. 15. auf *C*. 17. *Absatz ABD*; lietiſ *D*. 18. H. erl. *C*. 19. *Absatz C*. 23. r. n. *C*; reine *BDK*. 26. maze *B*. 27. reht *ADKE*. 29. Die *AK*. 30. in *CK*; geladet *DK*. 33. gemude *B*. 34. hinnan *C*. 35. r. g. ſ. *B*. 39. übelú *BDK*.

176, 3. *Absatz BCDE*. 4. reinen werken *A*. 6. binen *B*, peyen *C*, pein *D*. 7. vˢjagent *C*. 9. alle z. *DKE*. 10. vbel g. *A*; gedancke *C*. 12. were *CD*; wee uñ *A*; ein *fehlt AB*. 14. in *DKE*; ſei *C*; ſmæhin *D*. 15—20. *fehlen C*. 18. ebemaze *A*. 19. ſvnden *AD*; der *A*; ſi h. *AB*. 20. wurzelen *B*. 21. wæhſet *C*. 32. vullet *B*, fawllet *E*, fulnt *A*. 35. Die weil dv *C*. 36. in dir *A*. 39. *Absatz ABCD*; reiniv *C*. 40. Got *D*.

177, 1. drin *C*, darinne *A*. 2. g. b. v. d. i. *A*. 4. were *C*. 7. muzes *B*. 9. *Absatz E*; nû] da *A*. 10. fúr geleget *B*. 15. funden *B*. 17. daz *fehlt D*. 19. h. vñ d. *C*. 20. reinechlich *C*. 21. iurn *A*. 23. Sprich *D*. 30. ſol herl. *K*. 31. ſtæſt (: gæſt) *C*. 33. dine *K*, dinen *D*; lebende *B*. 34. (müeze *fehlt*) werde *B*. 35. So ſpr. *C*. 36. zer *C*; herberge *BC*.

178, 5. Dc *A*. 6. Si ſpr. d. wider ſ. *C*. 7. ez tv̊ten ſ. *A*. 8. ez ſich *C*; ſolte *B*. 9. Dc *A*; erſchrac *B*. 12. m. triwen *C*; ane w. *ACE*. 17. D. hete im d. *A*; es *fehlt C*: ſein *E*. 18. E. g. alain *C*. 19. iungeren *B*. 27. *Absatz ABCD*. 28. gelan *DK*. 30. dicke erw. *C*. 33. J. vorhter *B*; dc er *A*. 36. gar] iemer *A*. 38. und] von *C*. 39. tûz *ACDK*; ez *fehlt E*.

179, 1. frv̊mden *A*. 3. Als d. h. vntz *C*. 7. er *fehlt B*. 8. Der vv̊r m. *A*. 10. vor *A*. 11. hie] da *A*; wer *ADK*. 15. mîn *fehlt A*. 17. verbirge *C*. 19. vf *C*. 20. *fehlt B*; frv̊mder *A*. 26. ivnger h. *B*. 28. Da *A*. 29. dar ſie *A*. 30. dighe waren *KE*. 31. ir *fehlt C*. 33. vahe *AC*. 34. erſte *A*. 37. ich die] ſi min *A*. 38. din lere *A*; niht *BCE*.

180, 1. *Absatz C*. 2. in *B*. 3. erſte *A*. 6. im *fehlt C*. 7. Vñ von *ABE*. 10. dˢ wˡte lonen w. *A*. 11. in *B*. 12. Allez *BD*. 13. g. wnders ie begie *A*. 14. D. u. vf der erde hie *A*; ie *fehlt K*. 15. U. waz g. den r. w. g. *B*. 17. herberge *D*, herberg *B*. 19. h. wol ſeit *B*. 21. Er r. dem ratgeben d. *A*; rief er an ſ. *BC*; Zardanē *C*. 24. rief er *C*. 28. ſager *C*, ſagær *A*. 32. ein *AC*; frv̊mden *A*. 34. der wiſe r. Z. *K*. 40. an dir *A*; v. d. h. v. *Bb*.

181, 4. fint f. *A*; vñ vnw. *AC*. 5. Dir w. *A*. 6. fe (wol *fehlt*) m. *A*. 7. mê *fehlt C*: mer *DK*. 11. II. ic vintl. *A*. 13. hinnan *B*. 14. (lère *fehlt*) ift hie kl. bl. *C*. 18. fus *fehlt A*: fo *B*; wil *AC*. 29. mîn *fehlt A*. 31. triwe *BC*. 32. wante *C*. 34. i. m. hiez *A*; ich *fehlt C*. 36. want *C*. 40. fih *ABC*; dine *B*.

182, 3. *Absatz ACD*; ze rehte *A*. 4. Dir d. h. *C*. 6. wiflich *B*. 7. och *A*, ovch *BCE*. 8. gar] felbe *B*; alfe *B*; fei *C*. 10. in *B*. 12. dc *A*. 14. han *B*. 15. Vntz *C*. 17. *Absatz BKE*. 20. es *fehlt BD*: fein *C*, ez *A*. 21. vorhten *A*. 30. fin *C*. 34. Got mvͤze *A*. 35. *Absatz ACDE*. 37. gûtem *C*. 39. hohftez *A*.

183, 1. mvͦfte *CD*. 2. Wurde *ACE*. 3. Daz ez g. *A*; an daz m. *B*. 5. ers *BD*. 6. im *fehlt C*. 7. tivfels w. *C*. 9. wart *A*. 11. læftu *C*. 13. in *fehlt B*; ir *fehlt A*; grozer *AK*. 15. heim varn *A*; vorn hin v. *B*. 16. von dir *A*. 19. lere din *A*. 20. enph. *C*. 26. Bi dir *A*. 27. Doch *E*, Nu *B*, So *D*. 28. g. v. m. n. *AC*. 29. 33. ethefwaz *B*. 36. fa zeh. *BCE*.

184, 1. -lich *KE*. 2. gieng *BK*; es *K*. 6. ich] ovh *BC*. 9. dirz] ez *B*. 10. doch *fehlt C*. 13. laides *C*. 18. wil *AC*; gip *C*. 20. weinechl. *C*, weinendẽ *B*. 22. geb. *C*. 24. G. g. dc miffez. *C*. 28. Bringen d. nim *A*. 30. fô] als *C*; dir *fehlt B*. 31. Do f. *A*; ez] er *C*. 32. ez *ACD*; wart *A*. 34. iungern *B*; hær in h. an *C*. 36. reichl. *C*. 39. dô *fehlt B*. 40. Er n. *E*; nahete *ABKD*; im f. *A*; finer *CE*; hinev. *DK*.

185, 1. vil *fehlt A*. 3. Got h. w. g. *C*. 6. Baz dan e m. vl. *C*. 15. von] wan *D*. 16. Da *B*; dir got *A*. 18. vngewenket *A*. 19. fûzem *C*. 26. fûze *BC*; hat *CDKE*. 29. des g. *B*. 31. Als *ACD*; m. nu d. r. m. *AC*. 36. von *C*. 38. weifelofen lat *C*. 40. vnfe *D*.

186, 1. rûch *K*. 2. lieber m. *DKE*; wil *C*. 3. B. dˢ g. *B*; wart gewar *C*. 5. fcheidens *BCE*. 7. 8. *umgestellt B*. 8. demvetechich *B*. 11. In des *BC*. 13. lebenne hat *A*. 18. Herre f. f. *A*; dinem *B*; reinen *fehlt A*. 20. erg. h. *CDK*. 21. ftætig *C*. 22. vil *fehlt C*; werken d. *A*. 24. alfe *B*. 27. Vil l. *A*. 32. enander *D*, an einander *C*. 35. Do J. *A*. 38. Veften in dem *A*; S. mir in dc herze m. *C*. 39. din m. n. g. *A*.

187, 1. ger. *B*. 2. dich nv die wil ich l. *C*. 13. knie *fehlt B*. 14. Bavge *C*; andahtecl. *C*. 15. fin g. *A*. 16. minnechl. *A*. 22. fûzes *BCDK*. 23. folher *K*. 24. im *AB*. 25. -herzen *B*. 26. Dem *A*. 27. dô *fehlt C*. 29. fin mût ze got *C*. 30. Mit r. g. in fein gebot *C*. 31. envalten *B*. 32. Vñ rehter l. w. *C*. 33. ouch *fehlt B*. 34. Er begvnde *C*. 35. Den groften *DK*. 36. Da er *ABK*; andahtecl. *B*. 38. Ane *AC*.

188, 1. Dc *C*. 2. verfunde *DK*. 3. erfater *BE*: erfvlt er *C*. 7. ez *fehlt B*. 9. Def l. *D*. 10. er wider g. *DK*. 12. V. f. kl. er f. b. *C*. 13. Do der k. des w. g. *C*. 15. in dc p. h. *B*. 18. fihtl. *B*. 21. Dem *C*; arzit *K*. 22. von l. *A*. 24. erzenien *KD*. 25. gefach *C*. 27. krefte a. *A*. 28. dch. fichtvm *A*. 30. getr. *BK*, gedrvckit *D*, betobet *A*. 32. Er went daz im *C*. 33. -phaten *C*. 38. tæt vñ vnvro *A*. 39. nah dem *B*.

189, 1. zuozim *B*, zvͦ im *D*. 3. vernan (: kan) *K*. 6. Biz *B*. 10. er viel *K*; er *fehlt D*. 11. ovgente klagenden *C*. 16. zeigen *A*. 17. iemer me m. w. *B*. 18. Biz *A*. 20. dc w. *A*. 21. al *fehlt CDK*: alles *E*. 27. alfolher *A*. 29. Diz *C*; groftez *C*: hohefte *B*. 31. kraft wol h. *A*. 32. wol *fehlt AC*; her *fehlt DK*. 33. g. hin ze m. *B*. 34. (fol *fehlt*) g. b. ze d. *K*. 36. dc *BD*; minre *C*,

minder *ADK*. 37. in *fehlt AB*. 38. vreude *B*. 39. er *fehlt B*; vrevde *AB*.

190, 4. Der *BC*. 6. daz *fehlt B*; foltu *A*. 7. dinen *A*: den z. *E*. 8. von rehte fin v. *A*. 10. ich *fehlt B*; des *fehlt DK*: das *E*. 11. Daz] des *ACDK*; von dir wart *C*; v'lan *AC*. 12. dich miffehv̊t *A*. 18. Als m. *A*; bête *D*. 21. zovbære *C*; z. de h. *A*. 26. feit er *DK*. 28. man mir ie g. *A*. 29. *Absatz ABD*; vz er reite *A*, uzredete *DK*. 31. daz p. *B*. 32. -worhte krifte *B*. 35. truel. *B*. trugenl. *C*, tǒginl. *D*, túvell. *KE*. 38. Sin *C*. 39. Do mv̊fe ich *A*.

191, 2. An d. *A*. 4. gevalle *B*; de ift billich *AE*. 5. duldich *BDK*. 8. fin fein kr. *C*. 13. M. ichz e *C*; gewizzet *B*, geweffet *A*. 14. Wie f. mære l. w. g. *C*; w. nit g. *B*. 15. fô *fehlt B*. 19. hatte *D*, hete *B*. 22. ftætem mûte *C*. 34. Do *AC*. 35. hoch *K*, hohe *E*: *fehlt B*. 36. 37. *fehlen B*. 36. Sin h. *A*. 37. leibe *C*, leib *E*: liebe *ADK*; wart *A*. 38. iamer *A*; werndez *C*. 39. het *C*, hiet *E*, hat *ABKD*; gelazen *C*. 40. de f. b. *B*.

192, 1. *Absatz E*; fô *fehlt B*. 3. ir *fehlt B*. 4. iu *fehlt B*. 7. W. er *B*. 9. dem v. *C*. 11. hohet *AC*. 14. ez wære n. fw. *C*; niemannen *B*. 18. Er h. *C*. 21. et] er *BE*: *fehlt AC*; im was *K*, was im *D*. 23. D. rates w. erk. *A*. 24. Der r. *C*; vlizecl. *B*. 26. kúnfte *K*. 29. hie *fehlt AE*: fagte *C*. 35. der fun *ADK*. 37. ez *C*. 38. fwaz *B*. 39. S. ez *C*.

193, 1. læt *C*. 7. *Absatz ABCD*. 8. Obz *C*; och de felbe t. *A*. 10. daran *A*. 14. des *fehlt Ab*. 15. hie *fehlt A*. 17. Vñ er h. *A*. 19. irrekeit *B*. 20. ditz f. *CDK*. 21. de *A*. 25. D' *B*. 26. vnferre *A*. 30. bekant *A*. 31. ez *fehlt B*: in *C*. 38. funders *DK*. 40. gar entr. *A*; entrinnen *CDKE*, antruwen *B*.

194, 1. So bringent d. *B*. 2. die l. *B*. 4. er im bi *C*. 6. fô *fehlt B*. 8. in dem r. *C*. 12. lân *fehlt B*. 13. ditz *CDK*; gefiht *A*. 15. fige g. *B*. 17. De er nu *B*. 18. er *fehlt B*. 20. gôtter *C*. 26. erin *ACDKE*. 28. Sus w. d. kr. l. g. *A*. 29—195, 18. *fehlen E*. 34. des g. w. *B*. 35. Barlamen *K*, barlaam *B*. 36. Da mit fi *C*. 37. Den *D*. 38. (die *DK*, vñ *B*) vüren *BKD*: ranten *A*, and'n *Cb*. 40. vil *fehlt AB*.

195, 1. Dife *B*. 3. alle g. *C*. 5. horte *AC*. 11. Vor *A*. 14. vor *ABD*; befchielt *C*. 15. was *A*. 19. Brachis *A*. 21. bî *fehlt C*. 22. genant *A*. 23. Den *C*. 27. -feiten *DKE*. 29. leides in *BD*. 31. ftûnt er *C*; geftvont *B*. 32. de vor *B*. 33. vil *fehlt A*; guote *AB*. 34. in *fehlt B*; lan *AB*. 35. Ern *AB*; hiez in zv̊ g. *A*. 36. gv̊te *C*. 38. umbe ir *D*. 39. irz h. *B*. 40. der *fehlt B*.

196, 3. bi in w. h. *DK*. 4. folden *DKE*. 5. heilict. *BDKE*. 7. kriftener l. f. *A*, criftenlihē fiden *B*. 8. altære *DK*; dâ *fehlt CDK*. 11. Sag *A*. 13. Der *C*; verkeret *B*. 17. fuochen a. *B*. 19. 20. *umgestellt B*. 21. ze a. *DKE*. 22. dir] iv *C*. 25. bekant *AB*. 27. Do fpr. *BC*, Sus fpr. *A*; heilic *B*. 28. ivrn *A*: deinen *C*. 29. trvgelicher *A*. 30. Ivrn *A*; ergriffen *ACDK*. 31. iv *B*; bek. *C*. 33. verkeræer *A*, verkerens *C*; bek. *ABE*. 34. W. der den *A*. 36. bî *fehlt DK*; dinen *CK*. 38. t. namen w. *B*.

197, 2. diz *CBKD*. 9. enkenne *B*. 10. reiner *A*. 12. fpr. niht alfo *A*. 14. ivh *C*. 17. bek. *A*. 18. Wildun *B*. 23. entuon *B*. 26. hatte *D*; fi ivh *C*. 27. zornlich *BE*. 29. zeigent mir b. *C*, zeige in b. *A*. 30. liget er *B*; W. er fei in *C*; den *D*. 33. in] fein *C*. 34. iv *C*. 35. Vñ t. *A*. 40. fv̊r d. l. *C*.

198, 3—6. *fehlen A*. 3. Vntz *C*. 5. lebens *BCE*. 6. lebene g. *B*.

7. De h. *A*. 9. wenen des enift *B*. 10. an iv *A*. 11. wir han *B*; habt *C*. 13. unrehte *BK*. 17. zil] vorhte *ABDK*; ein w. *BCK*. 20. iv *BD*. 22. ahten g. *A*. 24. ôch *D*; etewenne *ADK*. 26. wellen *ABCDE*; fparn *C*. 27. *Absatz E*; Da *DK*; in m. *b*; manig' *Cb*, manege *B*. 28. Acharis *B*. 29. bringen *C*. 31. v. fich k. *A*. 32. Vil *fehlt AE*; zuozin *fehlt E*: do *A*. 35. trugenære *A*. 36. -lichen *CDKE*, trugelichiv *A*. 37. genomen *CKE*. 38. D. f. mir ir r. k. *A*. 40. Daz lazen *BK*.

199, 1. helfeel. *K*, helfend' *B*. 2. er bei im tr. *C*. 6. leid es *C*. 7. k. er z. f. *C*. 11. fpr. fi *ABCE*; alle g. *A*. 12. do fpr. er f. *A*. 18. zer *C*; ze martirn *D*. 19. Do fvl *C*. 20. gar] ja *K*. 25. fei *C*. 26. heiz *A*. 29. er *fehlt B*. 32. dô *fehlt DK*. 33. fie *fehlt B*; me *B*, mære *D*. 34. lebenden *BKE*, erweltiv *A*. 35. got *fehlt B*; zeichens *B*. 36. N. got b. *C*. 38. Befchirmen *DK*; von *K*; vor aller fw. *A*; unfer fw. *C*. 39. gar *fehlt B*.

200, 5. brinc *D*; bringe vns zeh. *C*. 6. du vns h. *C*. 9. in *fehlt ABEb*. 10. Do d. n. do gap e. z. *A*. 11. M. ir tr. (gap *fehlt*) *A*. 14. felben *fehlt A*. 15. Alda *A*; da inne *C*. 19. rehter *A*. 20. an ir k. *C*, an der *E*. 23. de l. *B*. 25. zouber kunft *K*. 27. gewaren *BK*. 29. er *fehlt B*; den *C*; war *E*. 30. und *fehlt A*; wart erkant *B*. 32. Der felbe h. fpr. a. *A*; h. do *C*. 34. -tigen *ACE*, nothaft. *B*. 35. mê *fehlt A*.

201, 1. Al d. *B*. 4. In d. *C*. 7. nû *fehlt A*; zuo *fehlt C*. 8. Gar fw. d. wil d. tûn ich *C*; wie du welleft d. i. t. *A*. 13. *Das eine* dû *fehlt C*. 14. iv *BK*: *fehlt A*. 18. Vñ vr. *A*. 19. die kr. *A*. 20. fage *fehlt B*. 21. name *CK*. 24. folt *fehlt AB*. 26. Gèn *fehlt C*; vil *fehlt A*; mænigen *K*. 27. eht *B*, ot *C*: *fehlt E*. 29. drowet *BC*. 31. der rede *B*. 36. Schande *CKE*. 38. gote *fehlt B*. 40. d. mit r. b. *A*.

202, 6. im *fehlt A*; ein *CKD*. 12. dem *B*. 13. De *A*. 14. des tages wart *A*. 15. *Absatz A*; finen *D*. 16. von dem *A*. 17. inne *C*. 18. Er hvp fich fliehende vf fine v. *A*; uf der v. *BDK*. 22. d. kvngen h. *A*. 23. Do vragt man in *C*. 27. hatte *D*; fin *fehlt AE*; unde fin l. *B*. 31. er *fehlt E*; hin er *B*; hin *fehlt A*; f. in h. *CE*. 34. Do ich *C*. 36. Do m. *C*; múget *DK*, mvt *ABCE*; m. wol f. *B*. 39. mitte *DK*.

203, 1. valfch *C*. 2. Do l. – betr. *CE*. 4. daz j. *C*. 6. v. lvge w. *A*. 9. bredgen *A*, bredigen *CKE*. 10. foltes gegen *B*. 12. M. wont *A*. 13. ich *fehlt C*. 14. kúnden *C*. 18. reinen *A*. 21. fúzez *AC*. 22. wil zerbenne *AC*, erbe *E*. 25. *Absatz E*. 26. Was *B*; Nachorn *BCE*. 27. gelihfenheit *A*. 28. -lich' *C*. 29. dich def g. *A*. 31. folte *B*. 32. Ich w. *A*. 39. der *fehlt B*.

204, 2. wart] mer *B*. 3. wær *A*. 8. Von f. m. *C*. 9. erfchrahte *DK*. 10. leid *DK*; erwahte *CDK*. 13. grofte *BDKE*, beftiv *A*, hohfte *C*. 29. -lichen *AC*. 30. lôfe fie v. *B*. 31. 32. *umgestellt K*. 36. alz f. *C*. 37. do fich *C*; vil wol *B*. 38. vreuden *AC*. 40. dankte *AC*.

205, 5. Vuor *BDK*; gein dem p. *DK*. 6. vfe *AB*, auffe *C*; der reine *DK*. 9. vrûdenrichem *A*. 12. erzeiget *A*. 13. er *fehlt B*. 14. gefach *DK*. 15. fiten *B*. 17. blicht *C*, blict *B*, plikht *E*; vnwerdichlichen *C*. 19. gie *CDK*. 25. Sin *C*. 26. Er fpr. f. *C*; ez] de *C*. 28. want *C*. 32. D. ez m. *C*; minem *A*. 35. ze groz *B*; von dir *A*. 38. getr. *BDK*. 39. gefweiget (:gen.) *A*.

206, 3. 4. *fehlen A*. 5. de ift volk. *C*. 8. foltef *B*. 9. vrevde *B*. 10. in m. *A*. 12. Mine gr. *A*; loke *KD*. 13. vil *fehlt A*. 15. fwaz *A*.

20. Vnder die veinde g. *C*; vrivndin v. *D*. 22. wil minnen vremede g. *C*. 24. Vñ meine g. *C*; versm. *A*. 27. lugen *K*. 29. valse *ABEb*. 30. a. d. m. s. *B*; dich s. *A*. 31. trostet *BE*. 32. m. e. s. s. *A*. 36. Vmb e. *A*. 37. vrŏde- *D*. 38. kranken *DK*, cranegez *C*. 39. Alse *B*, als ie *A*.

207, 1. groze *CK*. 3. *Absatz BCDE*. 4. vppeclich *B*. 10. N. dih v. *B*, Dich n. *C*. 11. chranchlich *C*. 13. so *fehlt B*. 16. donrstr. *D*. 21. env. *B*. 22. hvlde *Ab*. 25. Und *fehlt A*. 26. Vñ la *C*. 27. Dir vnw. *C*. 30. valsche *BDK*. 31. valschen *A*. 34. eine *K*. 36. dâ *fehlt Ab*. 39. ander valscheit *E*: missetat *DK*.

208, 1. dc ist *CEb*; dest alz *KD*; enniht *B*. 2. ist] ders. *A*. 3. niht warheite *A*. 4. ein *fehlt B*. 5. verchert *C*. 9. Zames *C*; wildez alse *K*. 12. S. m. m. *A*. 16. vil g. *A*. 17. unde mine g. *DK*. 20. trugel. *C*. 24. benant *K*. 26. genomen *CDK*. 27. -lichiu *C*. 29. gedahte *AB*. 30. vntz *C*; vollebrahte *A*. 31. D. v. lere *A*; leget *B*. 32. betelicher *B*. 33. sůzer *AC*. 34. smeiken *A*, smæhende *C*; in gevie *B*. 38. an s. *C*.

209, 4. weren *B*. 6. sine h. *B*. 8. -liche *B*. 11. dem] dc *B*. 12 Vñ auh n. *C*. 13. erden (: werden) *B*. 14. ez *fehlt Bb*: in *AE*, ez *ist von anderer Hand übergeschrieben C*; immer mit w. *C*. 25. reiniv *C*. 29. D. herre *B*. 33. offen *B*. 34. der heilige *A*. 35. gekŏffet *BKE*. 36. D. han ich mich g. *K*.

210, 1. aller *A*; genende *AE*, genemede *B*, genennende *C*. 3. hat er g. *B*. 5. kunt *B*. 6. dˢ urh. *B*; daz *fehlt D*. 10. und] ich *DK*. 13. d. vil r. *C*. 15. *Absatz E*. 20. gerst an m. *A*. 23. můsten i. *CE*; âne] alle *B*. 27. sich] iht *B*. 29. wa git ir m. *A*. 30. D. l. ie r. l. k. *C*; ie *fehlt AK*. 33. Swar man in stelt er da gestat *C*. 34. niemer *C*. 35. wa *CE*. 38. div v. *AB*. 39. ein *ABK*.

211, 2. guot] tivre *C*. 3. Vñ brch *B*. 4. Dc ist w. *C*; des gotes *B*; ist craft *A*. 6. Vñ als *C*; anderiu *DKA*. 8. D. an mir got getet ie d. h. *C*. 10. u. leben h. *A*. 17. het *A*: han *Bb*; ich] er *C*. 18. vund] umbe *B*. 26. tief *D*. 27. E dan *BE*; ich *fehlt B*. 30. dû *fehlt D*. 32. Zv̊ dem g. riche *B*. 33. Wan ich *A*. 34. Die wile man *ACE*; leben *AC*. 35. vñ gv̊t *C*. 37. *Absatz KE*; erhorte *AC*. 40. Vñ dc er *AC*; grisgrammen *ABKE*.

212, 1—216, 20. (*ein Blatt*) *fehlen C*. 3. zurnde *DK*. 4. Dc g. *AB*; dc vng. *A*. 6. han b. dir g. *K*, dir h. b. g. *E*. 8. ist nu *ADK*. 10. unsæligen *DK*. 12. Dc *B*; horen *B*. 14. mir dc v. d. *A*. 17. verliesen *A*. 18. Vñ d. m. g. verkiesen *A*. 19. dc l. *A*. 20. balde] nv *A*. 21. des *fehlt B*. 24. dues *B*, du sein *E*, d. des *A*, duz *D*. 25. Swenn dv *A*. 26. gerne *ABC*. 30. Ein *B*. 31. gar ze *K*: als s. *E*. 32. grôsten *DK*, grozez *A*. 34. hast *A*. 37. D. einem k. von v. s. *A*. 38. vaters *BDKE*.

213, 1. ich dih d. *B*. 3. diz r. *D*. 6. D. môhtestu *K*, mv̊stv *D*. 7. dinen drolichen *A*. 9. Erwerst *A*. 10. da *A*. 11. sanster *A*. 14. an g. h. *AE*. 15. Dann m. *E*. 17. Doch *D*, Joch *K*, Nv *B*. 18. gerv̊chist *D*. 19. iriv k. *A*. 20. hœv *A*, hov *BD*. 22. Rehte *K*; hævbl. *A*, howe- *B*. 25. er *fehlt AB*. 26. Reht ein *A*. 33. wunnerichez *DK*. 35. geheizen *B*, geharren *E*. 36. brastac *A*. 38. alda *A*. 39. daz arb. *DK*.

214, 2. Dc *AE*. 4. sündære *K*. 5. verderbe *B*. 7. sünde *DK*. 8. mære *D*. 13. -lichen *BK*, -lich *ABE*. 20. die *B*. 24. mit] vur *B*; mit drolicher not *A*. 29. wislich *BDKE*. 30. er *fehlt B*. 31. mvose *AB*. 36. Vz der k. *B*. 40. Z. g. spr. er *A*; dise *B*.

215, 5. bi geftan *K*. 6. mere *DK*; helfer *E*. 12. manigen *A*. 14. So r. *A*, Nv ger. *B*; dir *fehlt A*. 24. het erloft *A*. 29. -licher minne *B*. 32. er offen d. p. *B*. 34. dar] do *ABCK*. 36. faget *A*. 37. minne *B*. 38. niht m. *A*; môhte *K*.

216, 4. Ift de rac *D*. 7. bezzer *DKE*. 8. Des wir *A*; forgen w. vri *DK*. 9. von f. *A*. 10. *Absatz K*; gieng *A*. 14. zuo in *B*: gütlich *A*. 16. Manigen k. des vater m. *A*. 20. gewerft des *A*; d. wil ich biten d. *ABE*, d. dv bittift dich *D*. 21. *Absatz ABCDE*; ich nv z. d. bin k. *A*. 27. anderz *K*. 29. herze *B*. 34. ich wil v. h. *C*; biten *BC*. 35. lobene *B*. 36. Swes *B*. 40. De lefte *C*, D. hohften *A*.

217, 3. g. ie ere *A*. 6. mûzen *C*, mûften *DK*. 7. min riterlichiv *C*. 8. man *fehlt B*. 9. g. eigen vñ l. *C*. 10. von *fehlt A*. 11. *Absatz ABC*. 13. zer n. *A*. 14. mvofe *A*. 16. angeftreit *C*. 19. mainhait *C*, warheit *K*. 22. iahen *A*. 23. ift] ie wart *A*. 26. d. min pr. fus ift b. *A*. 28. Schanden l. *C*; ûz *fehlt A*. 30. was ie *A*. 31. m. her z. *DK*; zen *BC*. 34. def finnef *A*. 35. wizzich *K*. 37. valflich *B*; luge *A*. 38. es *K*, ez *D*: fin *A*. 39. her *fehlt B*.

218, 2. hant mir *C*. 4. Sein n. *C*; Niht fi *A*; ein *fehlt B*. 7. helfecl. *BK*. 8. aller ir n. *C*. 11. ie mir *C*. 12. willen d. *DAK*. 13. wol an mir *CEb*; wol *fehlt B*. 16. vor *Ab*. 18. f. vreuden r. *DK*. 20. kint *fehlt C*. 21. folt die *C*. 22. lan g. *BDK*; dich *fehlt DK*. 24. groze *C*. 28. gem. an mir *A*. 31. truge lere vñ v. *A*. 32. nahe *DBK*. 34. des do n. *A*. 35. enveft. *B*. 40. In f. *C*.

219, 5. De *A*. 9. lere *B*; ŏch criftenlichiv *A*. 12. vnde v. m. e. *A*. 14. allez *B*, als *K*, allen *A*. 15. erz ze *C*. 17. 18. *fehlen A*. 19. ez k. *KE*. 21. vil *fehlt BCEb*. 23. dvrch die verl. *C*. 24. niht] niender *DKE*. 28. wan *fehlt B*; vnmv̊gelich *A*. 31. von dir *A*; gefehen *C*. 32. der warheit *A*. 35. Da *CDK*; er *B*. 37. ie *fehlt DK*. 39. dv nv lan w. *A*. 40. hohen *A*.

220, 2. Mit wunfchen *A*; Vñ ze wunfche *B*. 5. gelobetes herzen *DKE*, Frv̊mic h. *A*. 9. mit f. l. *A*. 10. D. tugende *CK*: ze tugende *B*. 11. riche *D*. 14. Noh in *A*. 15. daft *C*. 17. bofew. *B*. 18. g. hvlden n. *A*. 19. weder *A*. 22. zer w. *A*. 23. wirt *BK*. 27. Div h. *C*. 28. h. gar f. *C*. 29. wunfl. *AB*. 34. rehte *B*; wifheit *A*. 36. liep vñ erk. *C*. 37. ez] er *C*; gar vindet da *B*. 40. menfl. *ABC*; geflæhte vngꝰn bi *C*.

221, 1. Den menfchen ez doh n. v. *A*. 4. dû *fehlt B*; wil *CB*. 10. D. môhteftu wefen unvro *K*; wol fin *D*. 12. menfchlich *C*. 14. niht anders m. *A*; n. dᵉ m. *B*. 21. danne dir *DKE*. 23. mv̊zift dv *C*. 31. erwerben *C*. 34. vur g. *B*. 35. nah d. l. *C*. 40. Noh l. *A*.

222, 1. Ir w. *C*. 5. rûget *A*; alda *DCK*. 8. vrevdengeben *C*. 10. endelofer *A*. 16. fchæmlich *C*. 17. In f. *ABC*. 18. iu *fehlt B*. 23. lebens *AC*. 25. der] de *BCb*: durch *E*. 26. er *fehlt C*. 27. fueze *B*. 32. ie baz u. b. *Ab*. 34. in *fehlt B*. 36. J. do nam *C*. 38. hate *B*. 39. de n. t. *A*. 40. erf *D*.

223, 2. So g. a. f. *C*. 3. An g. *C*. 4. Sw. vil f. *A*, Swie in f. h. l. *C*. 5. volgen *B*. 9. *Absatz C*. 12. -fmæhet *D*, verfprochen *A*. 17. wil *fehlt B*. 20. fwaz *K*. 21. liget *B*. 23. luges *A*, lugen *C*. 28. Nv fte *C*; befte *BCDK*. 30. kemphe *A*. 31. gefige *A*; der ift g. *B*. 32. de ift *C*. 34. du volge dv m. *A*. 35. *Absatz CE*. 39. er in n. *ACE*. 40. im *K*.

224, 3. reine *A*. 4. himele als vf erde *C*. 6. Diz *C*. 12. die l. *B*. 13. in de r. *A*. 14. werdecl. *A*, al geleich *C*. 15. Mit fride zv̊

dem k. komen dar *C.* 16. daz v. *BK*; Vñ da r. næmen war *C.* 18. wolden *A.* 21. w. m. da v. *C.* 22. heten *AC*, hate *B.* 24. ir da wenic iht b. *A.* 27. in allen ſinen landen *BC.* 31. -wærter *DK.* 34. von in wart g. *A.* 35. wæren *K.* 39. hievor han g. *Ab.*

225, 1. in *B.* 5. nahen *C.* 6. V. diſem k. *A.* 7. vñ die r. *A.* 13. ſchæmel *A*, ſchemel *B*; er do ſ. *A.* 14. daz] ez *AB;* im *fehlt C.* 15. uf des kamphes ſtr. *DK.* 17. da *A.* 18. wart *B*; was geraten *K.* 19. Als B. ſolte ſein *C.* 20. Der ſtvent zv̊ B. h. *C.* 21. 22. *umgestellt A.* 23. h. ſie do ſagen ſ. *B*; da (: ſa) *A.* 25. er *fehlt B.* 28. (her *fehlt*) in ditze l. *A*; de l. *B.* 32. gôte *C.* 35. dʳ kr. *B.* 36. vil *fehlt A.* 39. *Absatz A;* d. kemf *B.*

226, 1. iv *BCD.* 2. mit eren *A.* 6. goteſ *B.* 7. iv *C.* 10. vil *fehlt A*; -liche *B*, -lich erſt. *CD.* 11. ie *fehlt ADK.* 12. -lich erſt. *A.* 15. alle die *B;* al d. *C.* 20. not vñ arm. *AD.* 21. Hier *D.* 22. veriehen *AB.* 32. ouch *fehlt A.* 33. De ſ. *A.* 34. Daz *A*; ſagent (ich *fehlt*) *B*; ich ouch *Ab.* 35. er ſich do *AB.* 37. Biſtvz *A.* 38. mir da b. *A.*

227, 1. er *fehlt B.* 3. ich do w. *C.* 4. m. d. z. v. *C.* 10. -los *AB.* 13. welte *fehlt C.* 21. wernde ſtete *BEb.* 26. ſeiteſt *DKE*; ſin g. *Ab.* 39. De *AC.*

228, 2. Vñ ſw. *A*; vr. ich *C.* 3. zúrnt *C.* 4. frúnde *A.* 5. Hier an *D*, Daran *BCE.* 6. D. dv der lere werdeſt vro *A.* 8. Alſe *AB*; ſi *fehlt A:* ſei *C*; ſi mir *Bb.* 12. Vñ volge d. l. *A.* 13. in *fehlt A.* 14. mer *AC*, me *B.* 15. Vñ l. *A*; læſt *C.* 20. -lichen *AC*, -lich *K.* 21. wirde *AC.* 23. beh. des *C*; n. beh. des *A*; von *K.* 24. riche *K.* 26. von d. *C.* 28. erſte *ACD.* 34. ieſlich avge vnw. *C.* 39. r. von im g. *A.* 40. N. vil r. *A*; geſach *C.*

229, 3. er da grv̊p der kriſtenheit *A.* 4. 5. *fehlen A.* 4. durch *fehlt B*; dar valſchlich h. *C.* 6. *Das zweite* der *fehlt D.* 10. ſa zeſt. *A.* 14. blicken *K.* 15. gerner *ADK.* 16. Geweſn doch daht *C*; Idoch - do ſa *A.* 19. ob] de *A*; mûſte *CK*, müſte *D*; l. m. n̄. *K.* 20. den l. t. *A.* 23. daht er vil w. g. *A.* 25. Die *ABC*; in g. *ADKE*; gotte *D.* 27. Vil b. *A*; wart g. *A.* 28. z. k. d. w. br. *C.* 29. Sit *D*; rede *A.* 30. des kempfen *B:* ſins ſuns *E.* 31. Die *B:* Do *C.* 32. beidenhalp *A.* 33. Dar *ACE:* De *B.* 34. kemphen *B.* 35. værre *D.* 36. n. w. w. *C.* 37. da ſolde do g. *BCD*, dô *fehlt in den übrigen Hss.* 39. *Absatz E*; geſwiget *B.* 40. und der ſchal *A.*

230, 3. wiſlich *B*; kvnſt (: vv̊rnunſt) *A.* 4. D. lerte -liche *C.* 5. Da ſi in Nachors h. d. *C.* 7. rete *B*, reite *A*, redete *DKE.* 11. eſele *fehlt B.* 13. Er *C*; hiez och in *A.* 17. Die r. *C.* 20. wiſiſt *D*, wiſte *B:* alſo *B.* 24. lere *K.* 26. alle *fehlt AC.* 28. Daz dich *K*, Do d. *A*; ſô *fehlt A*; tôber *DK.* 31. reinez *A.* 34. reht *fehlt BKD*: das g. *E.* 37. 38. *fehlen C.* 39. Wan n. *A.*

231, 5. genomen *A.* 11. lereſt *B*, lerte *C.* 13. den richen *BCDK.* 14. in *C.* 18. hieze *A*; geware *B.* 19. In l. *A.* 22. er *fehlt B*; Leide *C.* 23. bek. *C.* 25. ein] din *ACb.* 27. Eſt b. *D.* 29. begeben *A.* 30. menſlich *B.* 31. Da *C*, Do *b*, Der *E*; menſchait *Cb.* 32. Div de ſl. *C*; der *fehlt B.* 33. wederz *A.* 36. Hat von *A.* 37. 38. *fehlen A.* 39. *Absatz ACDb.*

232, 1. des *fehlt B.* 2. bî *fehlt BC.* 4. menſchen h. *CEb.* 7. beten *B*, bittet *C.* 8. Si ſolten *C*, Ir ſullent *B*; dʳ m. *D.* 11. wol *fehlt C.* 17. d. m. h. *K.* 21. gein im da *DKEb.* 23. die *BKC.* 24. d. lere g. *C.* 27. des a. *A*; im *fehlt ABC.* 29. dich *fehlt B.* 33. Mit

namen vnderfcheiden *A*. 34. und h. *ABCD*; kr. Juden *C*. 36. an driv *C*. 37. kalder *B*. 40. funder *ABb*.

233, 2. dir hie *DK*; alhie *A*; gek. hie vil g. *C*. 3. kaldeen *D*, kalten *B*: h. fich g. *ACb*. 4. fich *fehlt AC:* gar *b*. 5. die g. *A*. 6. fi] die *A*. 8. Den *BC*. 10. Dienent *B*; Den d. f. mit w. *C*. 11. Vivr *ABCb*; vñ l. *C*. 15. 16. *fehlen C*. 15. De *A*; mit] gar — fpot *A*. 16. De fie g. *A*. 18. Die a. *BDKb*; im d. r. f. *C*. 21. dich b. d. *BCE*. 22. vil tvmben f. *A*. 23. valfchen *C*. 24. -fchefte *A*. 28. in gezierde *B*. 29. Alle *BC*; diu mañ h. *A*. 31—36. *fehlen C*. 31. Der h. *B*. 33. der *fehlt B*. 34. er wol ein b. h. *A*. 36. In ze herren e. f. *A*, Zeren im e. f. *B*. 40. krvmbez *C*; dar zuo *fehlt A*.

234, 3. reine *D*; vil guot *A*. 8. brûn *fehlt B*; rot br. *A*, rot fwarz u. w. *C*. 12. g. wibes w. *B*. 15—246, 4. (*zwei Blätter*) *fehlen C*. 18. vloz *D*. flvzze *A*. 20. entreindes *DK*. 21. und ezzen *alle Hss*. 25. n. kan *B*. 26. diu *fehlt A*. 27. Ez *D*; an gewefen *B*. 29. Den *A*. 32. groziv *A*, groze *B*. 33. ebenmazen *A*. 37. Bereit *AB*; liehte *A*. 39. vinftrie *B*, vinftern *K*.

235, 2. In einen b. *B*. 3. dem w. *B*. 5. ir] der *B*; hohen *A*; vert *B*. 6. Man fihet w. *B*; noh mer *A*. 7. im *B*. 8. kreften *ADK*. 14. liehte *B*. 15. des liehtes *B*, des liecht *E*. 16. aller *B*. 17. div f. *B*. 22. lofchen *D*, lefchent *B*, Erlefchet *A*. 23. alfe *K*. 29. zer *A*. 30. vinfter *B*. 32. finer krefte *B*. 33. *Absatz BDb*. 35. in *B*. 40. Als *fehlt A*.

236, 4. Unwiz *K*. 5. furfte *B*. 7. Die minnten *A*; minnet *BE*. 14. niwez *A*. 16. rehte *B*. 17. n. g. bi *A*. 19. ditze *A*. 21. waz *A*. 26. iunge - arme *DK*. 27. dir *fehlt A*. 29. hant *A*. 30. Von einer hande w. *A*. 35. erde *DK*. 36. ged. *A*. 38. nâch] in *B*.

237, 1. lôfen *A*. 4. erfte - im g. *A*. 6. da f. ift bek. *A*. 7. ez] er *E*. 9. ane aneg. ein ende *A*. 12. gordent *AK*. 13. *Absatz BDb*; helfe *K*. 15. -urten *A*, nature *B*. 16. fterne *A*; -liche *BK*. 19. geord. *BDE*. 22. maz *D*. 23. himel *fehlt B*. 24. vor *ABb*. 29. mvz *A*. 30. von *A*. 31. erft *BDK*. 33. zü d[s] *B*. 35. de *AB*. 36. -lih[s] *B*. 39. gebút *B*.

238, 2. hohften gotef h. *A*. 3. wonent *B*. 12. erde *B*. 13. ftirbet *DK*. 15. m. ih clagen *B*. 16. Si mac ir d. n. *A*; fih n. entf. *B*. 18. Div ie manne w. g. *A*; bereit *B*. 19. fündecl. *AK*, -efte *D*. 22. lit in fwachem w. *A*. 30. vlvhefal *B*, viuhtf. *AE*; erden *AB*; trúge *K*. 38. môht ir iv *BE*. 39. Er *A*; Ez verdirbet *B*; in m. *BA*; maniger *ABE*. 40. ez ein h. *B*.

239, 4. V. dicke *B*. 6. -flvzze *AE*, fluz *DK*. 7. ez *fehlt B*; ift ez *Eb*. 8. ouch *fehlt BE*. 15. man *fehlt D*. 17. daz] ez *A*. 18. Wan m. *A*; des] ez *AB*. 27. rehte *BDE*, rehtiv *A*. 29. L. iht g. *A*. 30. d. als an der g. *BDK*. 34. lefchet *KE*, lofchet *D*. 35. al] alfe *B*. 36. Die wile m. *A*; ruche *K*. 39. Ez ift niht got *A*.

240, 1. helfecl. *BDKE*. 3. rehte *fehlt A*. 4. fin *K*. 5. rehte gar an w. *B*. 6. iu *fehlt A*; der *fehlt B*. 8. -lich fp. *B*. 10. vil *fehlt A*. 13. mêr *D*. 14. er *fehlt A*. 25. ift *fehlt B*. 27. *Absatz E*. 28. Tumbez herze *B*. 30. des *fehlt A*; de div f. *A*. 33. fihet fie d. m. ufg. *B*; ufftan *DK*. 36. de lieht die h. l. *B*. 39. kunft *D*. 40. Der - lichen *A*.

241, 2. al umbe *B*. 4. m. ovh vnd *B*. 6. kan *A*. 8. Unz *A*; ir *E*. 10. difen z. *A*. 11. krefte *A*. 12. -licher *B*. 14. alliv *B*, alle ir *A*. 17. Ditze *A*. 20. dirre name *B*. 21. g. niemer - ift nit w. *B*. 24. ouch *fehlt A*; fwinden *E*. 25. daz *fehlt A*. 31. fine *K*.

32. *fehlt* **E**; -urten **A**: nature **B**. 35. noch] ovh **B**; minder **DK**. 40. unwis **DKE**.

242, 2. Vür **A**. 3. liehtes **BK**. 5. De m. **B**. 6. ſwer des - giht **A**. 9. ir *fehlt* **D**. 20. er **A**. 24. iu **D**: ſi **A**. 25. blint **B**: tobe **A**. 26. (ſît *fehlt*) ſ. an ſinnen bl. **B**. 27. *Absatz* **KE**. 28. kriegel. **B**, criſtinl. **D**. 29. geantw. **BDKE**. 30. -licher **A**, -lih **B**. 32. Jvden r. w. **D**. 33. in] ein **B**. 34. iwerm **B**; hant **A**. 40. w. vinden **B**.

243, 1. kalden **D**, kaldeen **BK**; m. do kos **A**. 3. 4. *fehlen* **A**. 7. diſe **K**. 8. ere h. geg. **B**. 11. So la **A**. 15. mv̊z **A**. 17. dich - mich **A**. 19. *Absatz* **KE**. 21. hohſte **AE**, hoheſt **B**. 22. wîſe] von ir **A**. 24. gote **A**. 26. helfliche **A**. 30. helfecl. **K**. 31. ir *fehlt* **D**; ſtete helfe g. **B**. 36. -lichen **BEb**. 40. innan **B**.

244, 1. nemment **K**. 2. Vor vñ ſ. w. heizen ſ. **A**. 3. groſte **BDK**, rehtiv **A**. 5. So hore ich **A**. 10. In h. **B**; helfl. **A**. 12. dienſtl. **A**. 13. Der ſ. **AB**; ſelbin **D**. 18. ſuezen **B**. 26. glv̊n **A**. 27. ſich *fehlt* **A**. 31. groze **A**. 34. behelfl. **B**, helfecl. **D**, hofel. **E**. 35. von] in **B**. 37. ſturm **A**.

245, 3. 4. *umgestellt* **B**. 3. mit d. **B**. 4. wahſet **B**. 7. Ercules **DK**; geeret **K**. 10. der geſchútze g. **A**. 11. zerene **B**. 17. Der winde **A**. 18. phebevs **A**. 19. Hat **A**. 22. und ouch z. **DK**; zîtvs **D**. 23. die *fehlt* **A**. 25. Agteon **B**, ageton **A**, acreon **E**. 31. die ſint **A**; gar *fehlt* **ABb**. 36. vv̊rnvnſt **A**. 38. gvtinne **D**. 39. mit *fehlt* **A**. 40. -liche **B**, -licher **A**.

246, 1. hohe **BDK**. 2. einiv **B**; gvtinne **D**. 3. lober. **K**. 5. Die hant **A**; hete **C**; ouch *fehlt* **ABC**; reichl. **C**. 9. Swelhe r. w. h. **A**. 10. Die ſvln **A**. 11. alſo **C**. 12. gotes r. **BE**: werdiv vrawe **C**. 13. úber de g. **C**. 14. Der **A**. 17. hohen **A**. 18. minne **BK**; kraft] ie **A**. 19. minnen **ABD**. 20. Div w. **A**; uns] in **D**. 21. minnen **BC**; ane h. **C**. 22. wir *fehlt* **D**. 24. alles **BK**: *fehlt* **A**; des *fehlt* **B**. 25. ſiſt **A**. 28. ſegen **A**. 29. -liche **DK**. 30. benant **A**. 33. *Das zweite* ir *fehlt* **A**. 35. minnen **D**. 37. diſem gotlichem **C**.

247, 1. groze **BCD**. 14. Zem **B**. 17. hoher wiſheit **A**. 19. D. ſich iemen verſ. **A**. 20. mit *fehlt* **A**. 25. kaldeen **K**, kalden **D**; der ir l. **C**. 26. (Die *fehlt*) hat **C**; ergeben **BCE**. 27. wænt **C**. 29. manigen got **C**. 31. læſterl. **C**. 34. 35. Daz merke wol vñ hore wie Wie ir v. was g. **A**. 36. gote **B**; wellen **BDK**. 38. ful **CDK**.

248, 2. ouch *fehlt* **A**. 6. im **C**: ie **B**. 7. Daz **A**; iar **D**. 8. nigromantie **DK**. 10. zaller **C**. 11. tvmbiv **C**. 15. ſtuont - ze ir **B**. 16. heizen **A**. 17. ervant **A**. 18. er wart **A**; er *fehlt* **B**. 20. Die lúte **AC**. 21. ieſl. **C**; betw. **A**, getw. **B**. 24. wie **C**. 30. an in **A**. 31. geſprochen ſvs **B**. 33. gewære ſi **A**. 36. er *fehlt* **A**; lant **K**; úch **C**. 38. ſô *fehlt* **BCb**. 40. ſeite **B**.

249, 4. Vil z. **A**; zovberliſte vil phl. **B**. 5. gar *fehlt* **K**. 6. grozziv **C**. 7. Vntz der witze **A**. 8. az **E**; alliv ſiniv k. **C**, ſiniu k. **DK**. 9—17. *fehlen* **C**. 10. kappunes **DKE**. 12. ern **B**, er in **Eb**, er in w. daz m. **A**. 16. Div **B**. 18. ſehent - ſinne ſint **C**. 19. ſint *fehlt* **C**. 20. den opheret **B**; *Auf diese Zeile:* D^s ie was hie an witzen blint **C**. 21. Die **B**. 22. mugent **B**. 25. in wurf **DK**. 27. hornt **A**, hôre **C**; torhait **C**. 29. G. de g. **C**. 30. alſe vri **A**. 31. ſin] ſich **DKEb**. 32—37. *fehlen* **C**. 32. nature **BEb**. 33. wer. den ouch **ADK**. 35. Alſ **B**. *Nach 38:* Satvrnvs ſúl beſitzen **C**. 39. Naturnus **A**; ſol **BK**; Da er w. ſ. e. g. **C**.

250, 3. tæt ez oh w. **A**. 4. hie **C**. 9—252, 26. *fehlen* **C**. 9. Wan ich iv rehte ſage w. **A**. 10. hie **B**; m. ſich begie **A**. 15. -riche **B**.

16. An k. *AB*; und] an *A*. 17. *Absatz ADb*. 22. Gar v. dur ein w. *A*; die w. *BK*. 23. der *A*. 24. ir *A*. 25. zobern *K*. 26. D. ſin m. *B*. 29. kome *A*; zü ir *K*. 30. Iriv *A*. 31. die *B*; dc iſt lugel. *A*. 34. Die - einen m. l. *K*. 35. Die *K*. 36. tûnt *K*; bek. *BD*. 38. (ſô holt *fehlt*) wurde *K*. 40. ſi ze fr. in n. *D*; frivnt *B*.

251, 1. Dâfne *D*, Dafne *BE*; die *K*. 2. gehiez *A*. 8. lada *A*. 9. -lichen *AK*. 10. m. verwand. *B*. 13. ſtæte (: ſchræte) *K*. 15. 16. antiopên: Semelên *ABKDE*, *obwol unrichtig, dürfte diese Lesart doch die echte, und durch das Lateinische, wo beide Namen im Accusative stehen, veranlasst sein: Et in satyrum propter Antiopen et in fulmen propter Semelen.* 18. ſnelle *B*: wildiv *A*. 22. Anphitrionen *K*. 24. Arcas *DK*. *Diese Zeile verstehe ich nicht; im Lateinischen fehlt der Inhalt der Zeilen 19—26.* 30. hatte *K*. 31. Die *B*. 32. Die *BK*; hant *A*. 33. t. ſpot *A*. 35. dir nemmen *K*, nennen dir *ABD*. 36. Dc dvz *A*. 37. Tibervs *D*, Libertvs *A*; Zitus] Rhetus *im Lat.* 39. Ercules *DK*.

252, 2. 6. tohtern *DK*. 8. torſcher - geſin *B*. 9. daz ir in iwern m. *B*. 10. ſteten *B*. 15. bi ir z. *A*. 17. und *fehlt DK*. 18. lugenære *K*. 19. orurumere *B*, orthaber *A*. 21. ſvntlichez *A*, ſundecl. *D*. 26. wan ez tæt *A*. 27. v'iehen *A*. 29. über *B*, vber dc *C*. 31. deſt *B*. 32. ſmiden g. im ſ. h. *C*. 34. hôheſte *BK*. 35—38. *fehlen C*. 35. Daz *AB*; mvſer *AB*. 37. nern *A*. 38. und *fehlt A*.

253, 2. Iu *B*; in *B*. 3. Er *AB*. 4. in *B*; dicke *BC*. 5. 6. *fehlen C*. 6. gedienete *B*. 7. ein *fehlt C*. 11. *Absatz KE*. 12. ie *fehlt B*. 15. Vil beſcheidenlichen *C*. 16. im *K*. 22. W. er gotes ſegen geben *A*. 23—257, 30. *fehlen C*. 23. arzit *D*. 25. ærzenien *DK*. 28. in *fehlt B*. 29. ze i. in ſl. *A*. 31. er v. *K*; vûget *D*; daz im ſi *A*. 32. Gotlichiv h. bi *A*. 34. ſtriteclich *K*, -ihen g. *B*. 37. trucliher *B*.

254, 4. urlivge *AEb*. 10. ein ſ. *A*; alſolhe *K*. 12. al *fehlt A*. 14. ligē vrvmeden *A*. 19. bvete *B*, buwete *A*. 20. ſin l. *K*. 23. tòptr. *A*. 27. manne *fehlt DK*. 30. dô *fehlt BDK*; erſlûg *A*. 31. tytan *B*. 33. aptrúnne *A*. 37. viande *A*. 38. denne *B*. 39. alſolh *ABDK*. 40. lvge *A*; er ſich b. *B*.

255, 3. trænkel *A*. 4. ſin *K*. 6. tvmben *K*. 6. ſine k. *K*, ſiniv *D*; *im Latein: Et suos occidisse.* 9. -liche *B*, iæmerl. *D*. 12. ein got *A*. 15. loh *B*, lohe *E*; zîl, *Hecke, Gebüsch, Dickicht, vgl. Schmeller 4, 251; in Reinbots von Durne Georg 1395 ff.* Man ſach daz her timphen Wol über vier mîle Über walt und über zîle Als ob ein heide brünne. 17. der *fehlt B*. 18. vil *fehlt D*. 19. ſeit ſp. *A*, ſeiten- *B*. 20. Hærphen *AE*; alſo vil *B*. 22. dc ander *A*. 23. Alſin *B*; im *K*; trvc *A*. 24. lavoc *A*. 25. ſeiter *DKE*, ſegeter *B*. 26. daz alſ *B*. 29. in *B*. 30. mite *BK*; und *fehlt A*; durch *fehlt ADKb*; ſine *D*, ſiner *A*. 32. trvgehafte *A*. 35. g. den h. *B*. 36. oder b. *B*. 37. dvrh liute *B*. 38. Dvrch m. den man betr. *A*. 39. ſeitſp. *A*, ſieteſp. *D*. 40. zeinem *ABD*.

256, 2. ſi *fehlt B*. 3. -lich *B*. 7. zi allen *D*. 8. Lief er m. *D*. 11. vor im do lac t. *A*; in *D*. 12. die h. n. *A*. 18. *Absatz K*; Si j. *A*; des *fehlt A*; agteon *B*, Ageteon *A*. 19. ward *B*. 20. nû *fehlt A*; mirz *A*. 22. ein michel *A*. 26. D. nim ich *A*. 27. *Absatz KE*. 30. galiot *A*, galiotre *B*, gallocte *E*. 35. Der w. - benant *A*. 36. erk. *A*. 40. aller der *B*.

257, 3. 4. *umgestellt A*. 4. wart *A*, was *E*. 6. verworten *D*: mvdinc *A*. 9. *Absatz KE*; der phl. *A*. 13. nû] da *A*. 14. wet *K*, weget *B*.

17. wæt *AKE*. 18. wegetez *B*. 19. weiet *A*. 22. iv *B*. 24. iuch *fehlt B*. 26. alle *B*. 31. nenne *A*. nennet *B*; gvtinne *D*. 32. valſche *B*. 33. iv *BK*. 34. -lichen *C*. 38. helfeel. *BK*. 40. iv *BK*.

258, 3. hant *BCE*. 7. veriehen *A*. 8. -loſiv *C*. 10. ir *fehlt D*. 13. rvhe *A*. 15. durhetzen *K*, dvrhelſin *K*ᵃ; *vgl.* heſſehunt, heſſezoche, *Schmeller 2, 249*. 16. -lôſen *AE*. 18. ſi d' m. v. *A*. 19. wilde *B*; wældet *C*. 21. vmwiplicher *C*. 22. -lichen *AC*. 24. vmwis *C*. 25. ſei *C*. 26. ie wart *A*; ie *fehlt C*. 27. ie gen. *A*. 28. gek. *B*. 29. vnſer ſehr. *C*. 31. vrowe div h. *CE*; hieze *B*. 33. pinde *CDK*. 34. kivſche *CB*. 36. ſi *fehlt A*. 38. wart geſeit *A*.

259, 3. ſô *fehlt CE*. 4. Do wart *Cb:* Da von w. *A*; vil *fehlt ABCb*. 6. was] iſt *DK*. 7. *Absatz K*. 9. übers *D*, über *AB*. 10. ein *fehlt A*. 14. ir daz ſ. w. *A*. 15. hant gen. *A*. 16. erkant *DKE*. 18. breit *AD*. 19. Si phlac *A*. 20. Vñ was ſo hohes m. *A*, hohes m. *C*, rihes m. *B*. 24. phlæge *K*. 25. geiæhn *C*, veriehen *A*. 29. Der hete *A*; an] ein *ACDE*; *vgl. 65, 14. es könnte aber auch* in *gelesen werden*. *vgl. 242, 33 und 260, 19*. 30. leben den m. *BK*; (*K*ᵃ lebenden): Ir ſinne vnrehten m. *A*; ergeben *E*. 31. -lichen *AC*: 32. ſchamender] ſchône der *K*; Ir mvt waſ ſchamender ſinne bar *A*. 33—260, 14 *fehlen C*. 33. Vñ — ſolhez leben *A*. 35. minnen ſ. *D*, ir richen ſ. *K*. 39. An den *K*. 40. m. rehter tr. *A*; ritterſcheſt *C*.

260, 1. manic] nam ſi *K*. 2. minnen *A*; ſolt] ſo vil *K*. 3. Swer ir gerte *K*. 4. Waſ an im ir h. *A*; herze *B*; ſi] ſich *DEb*. 6. Beide *BK*. 14. D. ſin m. *B*. 15. ir l. was g. *A*. 19. An *DK*. 21. ir ſit *B*. 22. ir bint tvmber dann ein k. *A*. 23. mir] mit *K*. 25. Alſe *B*. 26. in] an *K*. 28. machent iu *B*. 32. Lebent *A*. 33. *Absatz BKE*. 34. enander *D*. 36. ſih v. *C*. 37. muoſen *AB*; da *A*. 38. im da niht geſ. *A*. 39. er da hete g. *A*. 40. wiſheit *DK*.

261, 1. ir groziv tr. *A*. 2. Die het ſin *A*; rede] warheit *B*. 4. gar *fehlt E*: da *B*. 5. erſehn *B*. 6. Alſe - v'iehn *B*; mir der v. *D*. 11. ſwigen *C*. 14. g. was *A*. 16. im d. ſ. iach *A*. 20. nv h. *C*. 22. diu] ir *K*. d' *D*. 30. redlichen *C*. 31. hohſten heiden *A*. 36. Egypto- *DK*. 38. D. die die ſ. *C*; geſtan *B*. 39. egypten *A*; wæren *K*.

262, 5. *Absatz ACD*. 6. ouch *fehlt BDK*; Yſiris *B*, Oriſiſ *A*. 7. benant *A*. 8. iſt wit ben- *C*; erk. *A*. 9. in] bi *A*. 14. d. den ſtr. *A*. 16. lebendem *CK:* wilden m. *DK*. 19. 20. *fehlen A*. 19. vor *BDb*. 20. div gote *B*. 21. gew. do was g. *C*. 23. Ir dienſteel. *A*. 24. Im *C*. 26. N. mit gr. *A*. 30. w. ſprechen *ADK*. 32. vmwand- *C*. 33. gotte *B*. 35. helſl. *AD*. 36. Die - han *B*; noten h. erl. *A*. 37. zeicte *B;* der *ABE*; gotes *fehlt B*. 39. D. ſi do g. im *A*.

263, 3. erſt *DK*, von erſt *E*. 5. beten *AB*, baten *C*. 6. gotte *B*. 13. *im Lat.: Et ideo fugit Isis cum Oro filio suo in Bylum Syriæ*. 16. ſô *fehlt C*. 18. wapen *ADKE*; m. w. tr. *CDK*. 19. ſo wol *C*; Do man in wapen tragen ſ. *A*. 21. Typhonem *C*. 25. Die ſlûg *C*. 28. de iſt *C*. 29. nam dan ein unv. *C*. 33. mohte *AC*; han *A*. 34. Do er *A*. 35. legte *C*. 38. tage.

264, 1. *Absatz BE*. 3. die *K*; -heliſchiv *C*. 4. ûz *fehlt C*. 6. Alſo die ſ. gotes ſch. *A*; ſelbe *B*; erw. gotes *K*. 7. von] vz *A*. 8. m. mænger ſwære *A*. 10. ſand' do *D*. 12. De er ſi durch *A*. 14. D. ez niender r. *A*. 15. vlvz *A:* not *B*. 17. De - lantherren *A*. 18. ſch. do ber. *C*. 19. ir *fehlt B*. 23. beſten *AC*. 24. leberıner *DKb*. 25. *Absatz ACb*. 27. des *CE*: ez *A*. 28. prûſt *AC:* hetez *B*.

35. Da von n. *A*; liute *C*. 36. dô *fehlt C*. 38. fchandel. *K*, felben hervart *B*. 40. vnmaze *D*.

265, 1. D. wart f. p. ze gote *A*. 2. al die l. *K*. 4. Erkúren *CD*. 6. was ein *C*; fchiffelin *B*. 7. etl. *ADK*. 9. habiche *BDK*. 10. nam *BK*. 11. wolfe *AC*. 13. giren *A*; kappen *C*. 15. mæniger *CK*. 16. des tivvelf fp. *A*. 18. Ir g. *A*; gnuoge *B*. 19.20. *fehlen A*. 19. gote *B*; tracken vñ fl. *C*. 22. ziebollen *BDb*, zebúllen *K*, zúbúllen *C*, zwivillen *A*. zwiueln *E*; chnobelôvch *C*. 23. Sit *D*. 26. was *BC*. 27. ir *B*. 28. Sul *DK*; vñ fvle vil *A*. 30. hate *B*. 32. ftarken *DKE*: grozen *A*. 37. mvofe *B*. 40. Alfe (ander *fehlt*) *B*; knobelovch *A*.

266, 1. viule *DK*. 3. waren *CK*. 6. lere *CE*. 8. finne *A*. 9. daz *fehlt B*: die *A*; liute *AC*; den f. *K*. 10. Daz fi verworhten f. da m. *A*. 11. Wan fi d. *A*. 12. minnten *A*. 15. wandelf *A*; triwe *Cb*. 16. einvalt *B*. 18. im fein g. *C*. 21. -kerten *D*. 24. de *A*. 25. werde *AC*. 26. fvndenphl. *A*. 30. An einander *C*; andern *K*. 36. So er *A*; wolde gerne *D*. 37. Ez *BC*: Ja *Ab*; Ich m. mit w. *DKE*; mich] min *C*; *vgl. Gram.* **4, 242, 252, 703**; iemer w. w. *A*. 38. tvmben *A*. 39. wol kunden *Bb*.

267, 1. bek. *B*. 2. divbft. *B*. 8. in] vñ *A*. 9. De *A*. 15. erteilt im d. t. *A*. 20. an *fehlt A*. 23. die ver- *C*. 25. divp- *B*. 26. dar vf ir tot b. *C*. 28. leben *C*. 30. fpællent *C*. 31. anderz *K*. 33. waren (: -baren) *A*. 34. ditze *A*. 36. etliche *D*, ettefl. *Cb*. ellentl. *E*, ewecl. *A*, lafterl. *B*. 38. Vns ift offenl. *C*. 40. mit warheit *A*.

268, 1. kaldeen *CDK*. 3. mit rede *B*. 5. mvfen gel. *A*. 7. ir *fehlt B*. 10. Die h. *B*. 12. lazin *D*; vñ hant gelan ir ftr. *C*. 13. vñ lat *A*; daz *fehlt B*. 14. iv *B*. 15. enwiht *CDK*. 16. ein w. *BCK*; niht *CKD*. 18. *Absatz K*; ful wir *BC*. 19. von ir *A*, von den *C*, an dᵉ *B*. 23. die *fehlt C*; der] ir *E*. 24. ir vrh. *B*. 29. gap in *A*: vñ ir gap *B*. 30. die e *A*. 34. groze *B*. 36. ez *A*: fein *C*. 38. Do *Cb*. 39. So heten fi *A*. 40. Si m. *B*; div apg. *A*.

269, 1. dô *fehlt D*. 2. geheizene *B*. 3. vberwant mit finer kr. *A*. 4. -liche *B*. 6. envorhten *C*. 10. beten *A*, baten *C*, anbetten ain r. *B*; *nur wo von Verehrung der Götter die Rede ist, die als leblose Bilder (daher* daz *und* diu apgot*) betrachtet werden, gebraucht Rudolf diese ungewöhnliche Umsetzung von* an *und* beten, *z. B. auch im Alexander (Münchener Hs. Bl. 4ᵈ)*: an diu touben apgot betet allez daz dâ was. 11. ander m. a. *B*. 12. lere *CEb*. 13. in ir t. *Bb*. 15. Vernem *C*; gefchriben *B*. 20. vngeneme *B*. 23. in *fehlt B*. 24. in feiten *ACb*. 29. meift al l. *C*. 33. wart m. g. *BDKE*. 35. fi verl. *A*. 39. wol doch *B*. 40. ez *BD*: fin *A*.

270, 7. tot *D*. 9. nâch *fehlt C*. 10. ervollet *A*. 15. loben *C*. 16. Ob fi geloben w. *A*. 21. wizzent *B*. 22. ez *ABDK*: fein *CE*. 24. (der *fehlt*) wirt *A*. 25. (in *fehlt*) welten *B*. 26. crifte *A*. 27. Den w. *BE*; gelòbent *DK*. 31. bittet *C*. 33.34. *umgestellt K*. 35. die *B*. 36. han *B*. 37. beiten *AE*, bitten *CD*; ift vil zw. *A*, ift vnzw. *C*. 38. biten *B*, bittent *C*. 39. daz] ez *A*. 40. Daz ir *K*.

271, 4. gar volle *C*; fin] gots *DK*. 5. in Kr. *A*. 10. fi iv nv *C*. 12. geben *C*. 15—275, 30. *(ein Blatt) fehlen C*. 18. w. ir leben fi *K*. 20. almæhtigiften *D*. 22. vil *fehlt AE*. 25. veftenl. *A*, veftel. *K*. 30. dif *AB*, dife *DK*; gefeit *A*.

272, 1. vor *fehlt A*. 4. erkant *A*. 7. erden *B*. 17. offen *B*. 20. got] vnfer *A*. 23. Aller *E*: an *ABK*; welt *K*; vns git *A*. 24. alle *D*.

26. daz wir *fehlt A*; d. m. ***AKE***. 31. De *A*. 33. erz ervollet *A*. 34. gef. von im ie *A*. 36. vremedem ***B***.

273, 2. difem riche *AE*. 7. Div ***B***. 8. herzen ***AB***. 12. ir gert ***B***. 14. Div ***B***; -liche ***BD***. 16. Div l. *A*. 17. der gewære *A*. 18. got *fehlt A*. 20. vil *fehlt* ***B***. 22. im des f. f. v. *A*. 35. armen ***B***. 36. kummerl. ***B***. 40. valfche ***ADK***.

274, 2. W. m. *A*; zaller ***AB***. 3. den kr. ***B***. 8. -lichen ***AB***. 10. Ze v. frúnt m. *K*. 20. haz vñ nit *A*. 21. lerte ***DK***. 24. Reine ***DKE:*** reht ***B***. 30. als] gar ***Ab:*** *fehlt* ***E***. 32. den kriften *A*. 34. welt *K*. 35. criften *A*. 36. fvzin ***D***.

275, 4. rehte ***B***; rehten werken ft. f. *A*. 5. gelerent *A*. 8. valfchiv *A*. 9. laz ***DKE***. 12. valfche *K*. 14. Gefw. *A*. 19. En g. ***B***. 23. wernde ***B***. 26. dirre e. ***B***. 27. ***Hier beginnt das Zürcher Bruchstück.*** 32. *fehlt d*. 36. Daz anegânde vrŏde h. ***d;*** anegênde v. h. ***D***. 38. Des ***C***. 39. diu *fehlt A*.

276, 4. vrvlichef *A*. 5. edlem ***C***. 6. fin *fehlt d*. 8. Alfe e. hertir *d*. 9. die ogen ***B***. 10. vrŏde *d*. 11. riche ***DK***. 12. got *fehlt* ***B***; lopter *d*; finer g. ***DKd***. 13. (den *fehlt*) viende *d*. 14. Den der des *d*; viendes ***Dd***; wapen ***DKE***. 16. Der die w. *d*. 18. kvnt *A*. 21. fich g. i. k. ***Bd***; fich k. ***DK***. 22. winken ***AK***; unde] oder ***B:*** er ***DK***. 23. er wrde f. *A*. 24. Daz *A*. 27. g. da *A*. 29. kempfen ***B:*** knappin *d*. 30. uf der *A*. 31. fchiet er *d*. 32. die f. m. ***DK***: alle f. m. *A*. 35. fol nv ft. *A*. 36. dû *fehlt* ***Cd***; den m. ***C***. 40. mvfte ***ACD***.

277, 2. er *fehlt* ***B***. 3. mûften ***DKd***, mvzen ***C***. 4. Des ***Cd***; mûft ***DKd***, mvz ***C***; fin v. d. ***AB***. 5. betrahten *A*. 6. aber antw. ***C***. 7. den *fehlt* ***CD***; berate ***C***. 8. Swie *A*; behagt (ouch *fehlt*) *d*. 9. De m. fin *A*. 10. *fehlt d*. 12. e an in ***B***. 13. Sinen *d*. 14. dannē ***C***. 18. wart hine *d*. 20. alle da *A*. 21. alfe *K*. 23. gottes m. *d*. 29. gvetlichi ***d:*** gnadeclih ***B***. 32. -lichin ***Dd***. 33. Smierder ***B***, Smielend *A*, Sunder ***E***. 34. dô *fehlt* ***BCDK***. 35. want dv ***C***. 37. bek. ***AC***. 38. Dvne b. *d*. 39. war *d*; bek. *A*. 40. zŏberære *K*.

278, 2. hætent *K*, hetent ***ACd***. d. f. h. g. *A*. 3. woltont fvs *d*. 5. enmittes *d*. 6. læmelin *A*. 9. wol an ***C***. 14. verfehe ***B***. 15. Din lip vnde *d*. 17. alfe *d*. 20. gewarl. *d*, So warlichen *A*. 21. und] von ***CD***. 22. fælde ***CBE***. 24. verworhten *A*. 25. feites ***B***. 26. warhaften ***BE:*** warheit *A*. 27. mûze ***ABCDK***; reiniv ***B***. 28. geeret ***BC***; iemer g. f. ***C***. 30. ich] dv ***C***. 38. danke ***BDK***.

279, 2. Ze himelriche ein kr. *A*; riche ***BK***. 6. du mir f. ***DK***. 8. wol hie ***AC***. 13. dines ***DK:*** des ***C***. 14. arm ***C***. 15. lihteclih ***B***. 21. verficht ***C***. 22. geheft ***D***, giheft ***C***. 23. fúndecl. ***DK***; -liche ***D***. 25. fei ***C***. 29. fei ***C***; m. an dir *A*. 30. ledigef ***B***. 31. fi im *A*. 32. riwen ***B***, rûwe ***D***, triwen *A*. 38. m. fterften vñ f. ***C***.

280, 1. genenden *A*, benenten ***E***, namen ***C***. 4. Aller ***BCE***. 12. mvfe ***AB***. 13. Daz ***CE***; wefte ***CDE***, wifte ***B***, vefte *K*. 14. hân *fehlt* ***B***. 19. ie *fehlt* ***BDKE***. 20. warhaft ***AB***, warleich ***E***. 21. got nv ***C***. 24. finen *fehlt* ***B***. 30. ich *fehlt* ***B***. 34. vil *fehlt* ***CE***. 36. von dem ***Ab***.

281, 2. ich in erk. *A*. 3. Vñ f. *A*; -lichen ***C***. 5. an ein v. ***B***. 6. den troft *A*; geben ***CD***. 10. leiften ***AC***; im f. g. ***C***. 13. f. ein v. *A*; vefte ***B***. 16. ze g. ***B***. 17. niht v. dich ***B***; verfmêhet ***D***. 18. h. reine f. *A*. 20. mit] von ***B***. 22. So er *A*. 25. fwanner ***DK***. 27. ez ***D:*** er ***C***; trúwen ***DK***. 35. dir] mit ***DKE***; dir die d. *A*. 36. Durch] der ***A:*** dir ***DKE***; finen *A*; reinen ***ADK***. 37. doch

(: noch) *C*. 38. bift *A*; wirt *ACDKE*; noch *A*. 39. himelriche *AC*; div kr. *C:* ain *E*; rîchiu *fehlt B*. 40. ze *fehlt A*.

282, 4. nahen *A*. 7. begunde *A*. 10. begangen *A*. 12. Got d' r. d. beware *B*. 13. mir *B*. 18. wil *AC*. 20. finen warz. *C*. 21. A. e. reinen pr. g. *KD*. 23. nahen *AC*. 24. h. ern b. *B*. 32. in *fehlt B*; gerv̊chte *C*. 33. vnvalfchlichim *D*. 34. Sine *ABDK*; fueze *B*. 38. hin zem *B*, hinz dem *A*. 39. *Das zweite* die *fehlt A*. 40. Vn̄ t. *A*.

283, 7. Tanzen *C*. 9. alfam *A*. 7. veftenen *A*. 18. gv̊te *C*, mvote *B*. 21. enwere *B*; w. dann daz *A*. 23. fwære h. *A*. 25. mit] in *A*. 26. ftricke *C*. 32. d' ged. *AC*; was *fehlt D*. 34. w. an ime h. *B*. 36. zúrn *C*. 38. kempfe *B*.

284, 1. gefchenden *B*. 2. Gefelen *B*. 3. nachte *C*. 4. Vmb ir *A*. 6. fige *BC*. 7. herze *B*. 9. phlac *D*. 10. vil] fo *A*. 11. Vn̄ de f. *A*. 12. von im oph. *E*, oph. n. v. im g. *ADK*. 14. hohzit *C*. 15. Div *A*. 16. W. von im *A*. 21. zir *K*, zue jr *E*; al *fehlt ACE*. 22. von] in *C*. 23. opher *B*. 24. in *fehlt B*; was] het *A*. 25. Die *ABK*; nahe *BDK*. 30. ie waren *DK*. 31. hohftiu vrode *d*. 32. So ie d. *A*. 34. wurden geeret *BCAE*. 36. dife *B*, diu *DKd*; was *A*. 37. ander] dvrch die *C*. 39. Si end. *C*, Sine dorftent *d*.

285, 1. gewonten *C*. 2. Wurden die h. *C*. 3. Sus wart *C*. 5. Vor d. *B*; gedahten *Bb*; erd- *C*. 7. die w. *C*; irdahtin *d*. 8. b. vro *DKd*. 9. -liche *DKd*; zi dem *d*. 10. dannan *d*. 15. e k. *d*. 20. fælde *DK*. 23. k. fi d. *d*. 27. Betrûbet *CEd:* berobet *A*. 29. in *fehlt C:* im *K*; hatte *BDK*. 30. was an i. g. *C*. 31. fige *BCd;* Ir fælde ir f. *DKd*. 36. die *B*. 37. Zi h. *d*. 39. Do er *B*. 40. livgie *d*.

286, 1. wæfenen *BDK:* weifen in *C*. 2. ftætir d. *d*. 5. er *fehlt B*. 6. Ze h. *C*. 7. was *A*. 9. gv̊tlichi *d*, gûtlich *AB*. 11. zuo im *ABC*; ern f. *B*. 12. fin *C*. 17. dir ein vr. *A*. 18. gervochent *B*. 20. ir *fehlt D*; hoher *C*, hohften *Ad*. 25. Sei d. *AC*. 26. (ir *fehlt*) werder *B*. 28. Von d. e. t. *CDKd*. 31. vnferre *AB*, unfer *DCKEd*. 32. von dir *d*; vor vns *C*. 33. lobefb. *A*. 34. kriftænin *d*. 36. haben *BC*. 37. dû] div *B*. 38. Die *AE*. 40. fige g. *d*.

287, 2. fûze *C*. 3. helfes *BK*, hilf ze volbr. *C*. 5. loberv̊chen *C*, lobelichen *A*. 6. dieneft *CDK*. 7. wir *fehlt C*; -lichin *d*. 8. St. frowen ivnge man *C*. 10. hoffchi *d*; l. huvefche g. *B*, l. hvbfche vn̄ g. *C*. 11. D. dem livte m. *d*. 18. bereit *B*. 21. in *d*; der gvote *B*. 22. fmeickendem *A*, -den *d*. 23. fmeicken *AC*. 27. im *K*; gem. han *B*. 28. im *fehlt B*. 30. haben (vil *fehlt*) *Ab*. 31. torifchen *C*. 35. Ein *C*; warhafte *AB*. 39. vn̄ alf m. m. *A*.

288, 1. vreuden *ADKE*. 2. uns *fehlt C*. 3. Vns w. *C*; fin vro *CK*. 4. dv ez *C*. 10. den] div *C*. 11. fule (: fule) *C*. 15. fich do Th. *A*. 17. fa zeh. *BDKE*. 18. bek. *AB*. 19. Galica *A*. 23. De f. *B*. 24. vil l. *A*; vil *fehlt B*. 25. wirfet *A*. 28. Tûn *K*. 29. vorthl. *A*, vorhtecl. *CK*. 35. wæfenen *BDK*. 37. fueze *B*.

289, 1. M. o. finen liebften g. *C*. 2. Die *K*; dô *fehlt BCE*. 5. heidenlifchen *C*, heidenfchem fite *A*. 6. (grœȥlîch *fehlt*) ir o. *A*. 7. geeret *BC*. 8. heidnifcher *C*. 13. geeret *C*. 14. V. des rate *A*. 18. ere *C*. 20. -lichen *AC*. 21. *Absatz E*. 24. Vil *fehlt CEb*. 28. ez *AD*, iz *B*. 29. des *fehlt A:* ovh *BC*; ouch *fehlt BC*; zit hie dir daz d. *C*. 30. leiftef *AB*. 33. von *fehlt K*. 34. -lichen *C*. 37. Drŏwe *D*, drŏwe *K*, dro *AE*, trow *B*; de ift *C*. 38. kleine] niht *AC*. 39. in *fehlt B*; m. gv̊ten f. *A*. 40. Beg. g. b. *A*.

290, 2. unde *fehlt A*. 5. W. ih n. *B*. 6. fere *B*. 7. minen *C*. 12. al

folichen f. *K*. 14. unlange *K*. 16. es *fehlt A:* ez *BC*. 18. hieze *K*; von dem rate *B*. 19. Alle *A*. 20. phlegære fin *A*. 22. D. ful man *K*; zim h. *C*. 23. phlegent *A*; ze aller *B*. 24. im ir h. *A*. 25. So mac *K*. 26. -lichen *AC*. 27. -windent *BDK*. 28. keren *K*; ir] den *CD*. 32. So er d. bei in gel. *C*. 35. Swes fi in bitten *K*. 35—291, 22. *fehlen D; am Rande steht ein* +, *das gewöhnliche Zeichen, dass etwas fehlt oder nachzubessern ist.* 36. liebefte *BK*. 38. Weiplich *C*; W. minne betw. *K*. 40. blůmen vaz *K*.

291, 1. liebet] han *K*. 3. werltl. *AC*, wertlih *B*, wipl. *K*. 7—14. *fehlen C*. 9. ze *fehlt K*. 10. Der muoz von *fehlt B*. 12. Zer *A*. 13. minnen *AK*. 15. hohefte *BK*. 16. fo unwis *K*. 18. Sus git *K*. 21. dicke *C*. 22. Har an *B*. 24. elter *ACD*. 29. gaft *ABC*; *im Lateinischen: Ego autem de spiritibus unum, qui ad huiusmodi mihi ordinati sunt, immittens etc.* 31. in] ir *C*. 32. und *fehlt C*. 33. wife *K*. 36. enmac *B*; fich] fi *C*. 37. G. in widerfetzen n. *B*. 38. h. wirt *B*.

292, 1. in *fehlt D*; wirt] ift *B*. 2. befchaft *C*. 3. *Absatz K*. 5. A. kvngen grozen *A*. 6. Den mahter wol genozen *A*. 10. lobe r. *B*. 12. heile *B*. 14. k. erwelt uñ *A*. 17. An h. *A*. 18. im von] vůr ein *A*. 21. ê *fehlt K*; e dan vber *B*. 22. Er *B*; můfte *CK*, můfte *D*; erbl. *AE*. 24. fines hercen *B*, finer maifter l. *C*. 29. n. funnen fch. *B*. 30. er *fehlt D*. 31. die ez phl. *D*. 32. groze *AB*. 33. (vil *fehlt*) d. můz ich j. *A*. 37. bî] von *B*. 39. Alfo *C*. 40. dife *B*; welte *AK*.

293, 2. er *AC*; jare *K*. 11. Her *D*, Dar *ABK*. 13. edlen kleidern *BC*; richen *C*. 14. Gekleit *C*; minnecl. *BCb*. 17. minnecl. *DK*. 18. dar zuo *fehlt Bb*. 19. rof *BC*. 20. -liche *D*; genant *A*. 26. D. im v. fch. w. erk. *A*. 30. De h. d. aller fch. l. *A*. 33. der die m. *B*. 34. Verl. vñ betr. *A*. 35. er erfchrecken in *C*. 38. w. vúrbaz *A*. 40. vur w. g. *ACE*.

294, 4. finen *K*. 5. finen *C*. 8. aller b. b. *CE*: da baz b. *A*. 10. -lichen *AC*, kurzl. *B*. 12. Betr. vñ verl. *AC*. 15. Al vf d. h. dort er ift *A*; dem] ieme *B*. 16. Er vr. *C*. 18. D. wurden im dú m. *K*. 19. Gefeit *CDK*. 20. fin *C*. 22. Die gamel- *B*. 23. Uf dem h. wit vñ br. *AK*. 25. zen *B*; wibe *CK*. 26. vil *fehlt K*. 28. gewinnen *K*: bringen *A*. 29. fus] nu *K*: alfo *E*. 31. fchiere] dir *K*. 32. Sw. mich dú ê l. *K*. 33. 34. *fehlen D*. 33. wir gar alhie g. *K*. 34. nû *fehlt A*. 35—298, 10. *fehlen ganz CDK*[b], *ebenso auch in der Wiener Hs. (Nr. 2884. Pp. 14. Jahrh. fol.) und der Gothaer Hs., theilweise auch in K*[a] *und K*[c]. *Es ist leicht einzusehen, warum diese Zwischenrede in einigen Handschriften fehlt: die weltliche Lobpreisung des Weibes in einem geistlichen Gedichte mochte die Schreiber unpassend dünken und wurde daher ohne Bedenken daraus entfernt. Dass diese Zeilen echt sind und würklich von Rudolf herrühren, darüber kann kein Zweifel obwalten, ebensowenig als bei der folgenden kleinern Zwischenrede.* 35—295, 6. *fehlen K*. 38. ez *A*. 39. difen meren *b*.

295, 2. daz] da *B*: des *b*. 3. lifte *B*; dem m. *A*. 5. vreuden *fehlt b*. 6. tivret *AEb*; werde *Eb*. 7. Vñ ih n. *A*. 8. geerten *E*, gerte *b*. 9—20. *fehlen K*. 10. hohen m. *E*. 11. -gerndiv herzen *A*. 12—14. *fehlen b*. 12. vr. jn alfo *E*. 14. des hilf i. d. *E*. 17. nút *b*. 18. wes d. von in d. v. *E*. 19. Div h. *B*. 20. niemanne *b*. 23. fin unde g. *K*; Vnd fchôn jm fin g. *E*. 25. vreuden *BE*; keren (: meren) *A*. 26. ir vr. *B*. 27. vreudenr- *AE*, vreudebernder *K*. 28. geer-

ter *E*, gerten *K*, gvter *A*; namen *KE*. 29—296, 28. *fehlen K*. 30. Ich wil dur der r. *K*; dir] dich *E*. 32. fo wol v. ir g. *AE*. 33. getorftef *ABb*, törft *E*. 34. mir] ich *Ab*; ofte *Eb*; ouch *fehlt B*. 36. bitte *b*. 38. Das *b*; mûfte *b*. 39. der p. *b*: den p. *ABE*. 40. bereit *A*.

296, 1. die get *b*; gêt] gar *E*. 2. Davon *A*. 3. daran *A*; rehhes *B*. 4. und *fehlt E*; verfprehhef *B*. 5. daz] da *E*. 8. fô *fehlt A*. 11. mere *E*. 14. machent *Bb*. 15. und daz fú d. *b*. 17. herzenf. *AE*; enpfinden *b*. 20. alfe *B*, alfo *b*; lerteft *B*. 21. def *A*: daz ift *Eb*. 23. fo fpr. *E*; fpr. ih in *B*. 25. diener *b*: dieneft *A*. 27. da *E*. 29. des] doch *K*. 31. Ein wunne der hoheften w. *K*. 32. Die *Bb*; blûgende *AK*. 33. -richer *A*. 36. vbergûte *B*, úbergúlte *Kb*. 37. lachende *EK*; fpilent *E*: vrôliche *K*; fpilende l. t. *Bb*; iugent *B*. 38. fpilende lachende *BEb*; E. fpilnde vreude in d. i. *K*; tugent *Bb*. 39—297, 26. *fehlen K*. 39. Reine *ABE*; Eine r. *b*; vreudeb. *Bb*.

297, 3. wiplicher *A*; de ift *BEb*. 5. gotf gefchephede kr. *A*. 7. wipl- *A*. 9. nam *A*. 10. hertze kan *E*. 12. Von h. *E*. 16. Nymmer m. *E*. 19. kunftl. *E*. 20. fprahen *A*. 21. wizef *B*, wiffe *b*, weift *E*. 22. wol *fehlt E*; fprechen *A*. 23. hie *fehlt B*; w. h. nu d. z. *E*. 26. enwolte *B*. 27. dienen pr. *A*. 29. ze fpr. h. eren *A*; h. unde eren *K*. 30. meren *K*. 31. hort *A*; an dich herre n. *K*. 32. Als vnf d. *A*; ditz m. *E*. 34. fprechen kan *E*. 35. D. tuon ich *E*; folhe *AEb*. 36. dich verfp. *A*; dâ *fehlt B*; D. du verfprochen feift d. m. *E*; D. ich dich vro machte mitte *K*. 37—298, 10. *fehlen K*. 37. wizef *B*.

298, 1. baz *fehlt A*. 2. Sin g. *A*. 6. Nu *Eb*; lat *BE*. 8. Da fich *A*: div *AB*. 9. Da *E*. 10. der r. n. enb. *AE*. 13. hate *B*. 20. er zuozim dar *CDKE*; auf g. *E*, in g. *C*; er do zuo im g. *Ab*. 21. gewærl. *C*. 24. V. riche w. *A*. 25. Swele fin alfo *K*, fin fo phl. *D*; fein fo w. *E*; gepfl. *C*. 29. -liche *AC*. 31 volg'e *C*. 32. fehn f. *C*. 37. man inder v. *C*. 38. al die l. *B*, über fin l. *A*.

299, 1. wol g. *B*. 2. ftolzeel. *D*. 6. verkeren *AE*. 8. den m. *A*. 12. dâ *fehlt B*; davor was g. *C*. 14. vuctir h. hohe p. *B*. 16. Moht ez m. v. fein erg. *C*. 17. dicke *C*. 19. beg. *A*. 21—24. *fehlen C*. 23. kvffif *D*. 25. finem *A*; in inneeliche *K*; enbran *BK*. 26. Der reine g. d. *A*. 27. Wart des vil *A*; dicke *C*. 29. vreuden *CK*. 36. er do gew. *B*. 37. Ein *D*. 38. De der des *C*. 39. vil ft. *C*; ftæten *DK*.

300, 4. mvfe *ABE*; haben *Ab*. 5. fûzem *C*. 6. leidem *C*. 7. Der iuncvr. *B*. 9. Erz- *B*. 10. aber *fehlt CK*. 13. gvete *Bb*, gemvte (: erglvte) *C*. 15. ir *fehlt B*: in *A*. 17. (ze *fehlt*) got *DK*. 19. verkret *A*. 20. got *AC*. 22. an *C*. 23. -worten *C*. 24. W. a. i. g. b. *K*, G. w. a. i. b. *A*. 26. Do w. *A*. 35. Niender *AD*. 36. Swan *B*: als *A*; ze w. *B*; wolte *A*. 38. genemet *B*.

301, 3. Hier *D*. 5. mit] von *DK*. 6. Als ein lvter gl. *A*. 7. und *fehlt A*. 8. gem- *C*. 10. macheten von *K*. 11. dicke *C*. 12. Vvr des *A*. 14. herre der vil g. *A*. 16. arm *C*. 17. fúndel. *K*. 22. gerücheft *BCD*. 26. geheizen *C*. 27. k. uñ i. *B*. 29. Div *D*; gerüche *B*. 30. vient *B*. 34. kiufche *fehlt B*. 36. Daz ich *KC*; dich frolich m. f. *E*; mvze *AE*. 39. nû *fehlt C*.

302, 6. Des g. *B*; gefant *A*. 7. was *KD*. 8. lazin *D*. 10. d. vrovde m. *B*. 11. Got *C*. 13. Da von *A*. 15. liden *A*. 17. ie *fehlt C*. 33. Suf *B*. 34. Affyria *C*, perfia *A*. 37. Do *B*.

303, 8. hate *B*; fei heten g. *C*. 9. finem *B*. 10. Ir tet d. e. we *AC*.

11. n. der r. *A*. 12. Der ir *C*. 13. Si betwanc n. d. g. d' wan *C*. 14. Si begvnde zv̊ dem herren gan *C*. 15. worden *B*; leidic *D*. 16. S. g. Josaphate bi *C*. 20. D. l. varwe *A*. 27. Sol dîn *fehlt B*. 30. mv̊et *D*: ruwet *B*. 31. ſelde r. *D*. 33. 34. *umgestellt B*. 40. wunſchl. *DKB*.

304, 1. geſchonet (: gekronet) *A*. 5. leben deſ lebenſ k. *A*. 11. *Absatz BK*; Do ſprach div vrawe *C*; nû *fehlt AC*. 12. O. ich ſol vil erbarmen d. *A*. 16. got *C*; tôſes *BK*. 20. dv nv g. *C*. 21. kovſe *A*. 23. ich *fehlt D*. 27. an dir g. *DK*. 29. Hint *D*, Heint *E*, Hinte *K*. 34. wil an kr. *B*. 35. morne *K*. 36. -ſchaft *KE*. 37. ê *fehlt D*. 39. Bekert *K*.

305, 1. teillvſtic *D*, teilhaft *C*. 2. vñ des gl. *C*. 9. diz] alſo *A*. 11. Ein *D*. 16. Er h. *A*; hiezen daz *B*. 20. in den ſtr. geh. *B*; manigem *C*. 22. -vrov *C*; vil *fehlt D*. 25. des *fehlt DK*. 26. Im r. *A*. 30. hie *fehlt A*. 33. l. vñ m. *C*. 39. enthiez *A*.

306, 4. von allen *B*. 5. im *fehlt A*; ze br. *B*. 6. Die weil m. m. nv l. *C*; lebnde *B*. 7. ſúndecl. *B*. 8. ſvs kovſte *C*; ſvs *A*; den *fehlt D*. 11. *Absatz E*. 12. *Absatz K*. 14. dich *fehlt C*. 16. *fehlt B*. 17. criſten *CD*. 20. vnſúndecliche *B*. 21. wibe *C*. 30. D. fûrſten b. P. *A*. 31. hatte *DK*. 32. doch *fehlt ADK*. 37. wip ſol *Cb*. 40. An diner *A*.

307, 1. 2. *fehlen E*: *umgestellt B*. 1. -keit *CK*. 3. ir *fehlt BC*. 9. gebot (: got) *AC*. 11. gegan *B*. 12. mûſ *B*. 14. vromûtes h. *K*. 15—18. *fehlen C*. 15. So ſlaſe hinaht *K*. 17. m. geſelleſchaft *A*. 18. L. liebe kraft *A*. 19. lobe ich mit tr. *K*. 20. morne *K*. 23. 24. *fehlen D*. 24. habes *K*. 25. daz du *K*; ræteſt *C*. 26. Werde *K*; der b. g. von dir *A*. 27—308, 28. *fehlen D*. 28. V. ſ. er zw. b. d. *K*; dô *fehlt AEb*. 30. wiſer *B*: beſſer *b*. 31. ob *fehlt E*; alſo *KE*. 33. ſîn] im daz *K*. 34. getete *K*. 37. Alſ ez w. *B*; was er *C*. 38. het in *AE*. 39—308, 29. *fehlen CK*ᵃ*K*ᶜ. 40. Daz *KE*.

308, 1. aller *fehlt E*. 4. Swenne *B*. 5. ſv̊zen *A*. 6. Er t. *B*. 7. ſprechen *fehlt K*. 8. mûs *E*, mûſte *K*. 10. úch nu h. g. *K*, hie vor h. g. *A*, han nu hie *B*, nu h. h. g. *b*. 13. alſo ein *K*. 17. ſolh *A*. 18. ez *A*. 19. wol ſo *KE*. 24. Mv̊ſ ich *A*. 25. Alſo kav̊fen *A*; daz iſt *KEb*. 26. dieneſt tv̊t *AK*. 29. lat *E*; diſe *K*. 30. diſe *BK*; b. alſus ergie *C*, *und darauf*: Die er vil gv̊tlich enphie. 31. und *fehlt C*. 32. in ſînem muote *fehlt B*. 35. Vor *AC*; ienem *A*; do *B*. 37. keren *AC*. 38. -richer *C*. 40. erweichten *ADKEb*.

309, 3. Ein h. *A*. 5. Daz z. *BDK*; nahent *CE*; kerent *K*. 6. wir dr. in *C*, ſo dr. in *E*. 7. *Absatz K*; ſie *fehlt B*. 10. und *fehlt E*; uñ ouch m. v. *C*; mit] ouch *DK*. 11. keſtenvnge *BC*. 16. wunne l. *DK*. 17. unratl. *ADK*. 20. Vor *A*. 22. m. gar d. w. *A*; gert *B*. 23. bet (ir *fehlt*) ſ. *C*; Ir honicſûzú z. *K*. 30. geſehent *C*, geſehendet *B*. 32. -lichen *AC*. 33. er *fehlt A*. 34. und] dar zû *BDK*; vñ och t. *A*; den *fehlt E*. 36. andehtl. *D*, andahteclich an ſînen *B*; ſînen *C*. 38. dem *C*. 39. ergreif *C*. 40. in g. *A*.

310, 2. eigeſl. *B*, egeliſche *K*ᵃ, engeſtl. *b*, engeliſche *KE*, aigenl. *C*, geiſtl. *AK*ᵇ; *im Lateinischen*: *Et soporatus paululum, videt semetipsum a quibusdam* *t e r r i b i l i b u s* *raptum*; *vgl.* ***393, 32*** *ff., wo es im Lateinischen heisst*: *Et vidit* *t e r r i b i l e s* *viros illos, quos et* *p r i u s* *viderat, venientes ad se*. 3. namen *DKE*. 5. er do ſach *A*. 7. ſchonez *ACE*. 11. ſprach *C*. 12. vleiſl. *D*. 13. wnſcheecliher *B*, wunnecl. *A*. 14. wunſchricher *AK*. 15. hie *BK*. 16. Do *BCDb*; wunſl. *A*.

20. wunneclihe *B*. 21. an *fehlt A*; angeſiht *C*. 23. gabn *C*. 33. Die lavbe er d. *C*; -tranc *K*. 35. -liches *DKE*, -lichen *B*. 36. gehorten *BC*; ê] mer *C*. 40. dem *BDK*; Vf diſem ſelben v. *A*.

311, 1. vil *fehlt A*; wunſchl. *ADK*. 3. ir *fehlt B*. 4. iſt] ir *B*. 6. ſûze *B*, ſûzen *DK*. 7. vlvz *A*. 8. Der *A*. 9. m. er *C*. 16. -lich[s] *B*. 18. mohte ſchonerz *A*. 19. D. liehten ſ. *C*. 22. hoh *AB*. 24. ſteine *A*. 25. manne *D*. 26. wort *Ab*. 28. ſin] vil *C*. 30. (Der ſteine glaſt *fehlt*) der *B*. 31. liehtes *BDKE*, liehtez *C*. 32. da mitte mv̊ſte ſt. ſ. *C*. 34. Daz *AC*; da mit l. was b. *A*; l. was gar b. *C*. 35. trûbez *KD*, trv̊biv z. *A*. 36. -lich *AC*; en w. *B*, an w. *E*. 37. den ſûzeſten *A*. 38. Der *A*; in m. ore *B*. 40. vil livte erhal *B*.

312, 3. -ſchen *BDK*; ſtimmen *B*. 7. vreuden *BC*. 11. kúſchen *DK*: reinen *K*. 13. Vntz *C*; Biz dèr in *B*. 14. endeloſe vrv̊de *A*. 15. *Absatz KE*. 16. vreuden erſach *C*. 17. lieber herre *A*. 18. La *A*. 19. anderz *A*. 20. la *A*; hie *BCDE*. 22. ſprache *B*; ſpr. ſie *BC*; alle g. *A*. 23. nû] e *A*. 24. arbeit *D*. 25. vil d. ê *B*. 26. danne m. in g. *B*; dan *C*. 27. -liche *D*, willechl. *C*. 28. dir an ende b. *A*. 29. Alhie ein *A*. 30. heimot *B*, heinmût *DK*. 31. Da von ſ. *C*. 32. gote *fehlt A*: reine *DK*; Beleiben an ſunden war *E*. 35. dar v. *A*; diſiv *C*. 36. von *fehlt ADKE*. 39. vber v. *B*.

313, 3. klagendiv *C*. 5. angeſehl. *D*. 6. was *fehlt A*. 9. immer wol *C*. 10. D. laidiv *C*. 11. geſm- *Bb*. 13. flamme ſivres *B*. 16. ſele *A*. 18. regender *BCE*. 19. vil *fehlt B*; arm *C*; ſele *D*; groz *C*. 20. wallendiv *C*; goz *C*. 21. ſavwer (: ſchavwer) *C*. 25. ſterben *C*. 27. Sine *B*; dô] alſo *C*. 28. -lich *D*. 30. in den ſ. ſ. *BCD*. 33. Dem *C*. 35. 36. *und* 37. 38. *umgestellt C*. 36. d. ditze leit *A*. 38. den *C*. 39. und *fehlt C*.

314, 3. In *C*. 4. Der *A*. 6. iæmel. *CD*. 7. in dirre v. *B*. 10. als] da *A*. 11. Den *B*. 12. was g. *A*. 14. ſvndern *D*. 15. ſô *fehlt B*. 21. grozen *A*. 23. erſchrahte *A*; erſchrackte in ſere *C*. 24. twanc *ABb*; der j. mere *C*. 27. den lebenden *C*. 33. *Absatz K*. 34. ſvneſ *A*. 35. balde zv̊ im *A*. 36. w. rehte n. *A*. 37. Swaz *C*. 40. (waz *fehlt*) in *A*.

315, 1. *Absatz E*. 3. ſo mit *B*. 4. H. ſo m. *A*. 5. Hate *BD*. 10. güete *fehlt D*. 15. ſch. g. im h. v. *A*; hinnen *ADK*. 21. waz] daz *C*. 23. Einen *ABCE*; mêre *fehlt BDK*. 25. De *A*. 26. werder *D*. 33. *Absatz BK*; alſo *AE*; ſageter *BCE*; an *fehlt CK*; an den o. *AB*. 34. Daz *AB*; hatte *D*; geſehen h. *A*; geſ- *CE*. 35. vorhtecl. *D*. 36. ich iu h. *CDK*. 38. -lichen *AC*; troſtlicher *B*. 40. Ob er g. bezzerte ſ. *A*.

316, 5. Von *D*; dar wil *C*. 7. d. de iſt *B*. 9. nimer wirdet b. *A*; mêre *fehlt Eb*. 15. erweltin *D*. 17. herzenlichen *AC*. 19. enſezet *B*. 21. ſin *B*. 24. wider dan zch. *A*; an in *fehlt E*. 28. w. ſa ſ. *B*. 30. vor in *E*: vv̊r ſich *A*. 31. danne] do *B*. 32. ſie *fehlt A*. 36. iv *BC*; alſo *DKE*. 39. der l. *DKE*.

317, 5. gar v. *BCDEb*: ſvſ *A*; v[e]born *B*. 6. verkorn *B*. 8. krúzes w. *ADKC*. 11. ûf *fehlt A*. 13. uns *fehlt B*. 14. mer *AE*. 17. D[s] *A*. 18. dem *fehlt B*. 20. behv̊t *A*. 22. V. u. iemer u. *B*. 27. ſorgen *C*. 30. ſinen *D*. 32. Avz ſ. *C*. 33. Der chvnic g. *Cb*; S. h. do g. im g. *A*. 34. minneclich *A*. 35. er zinme *B*, er zim *D*. 36. der vng. *C*. 37. Der *C*; betrûbet *AKE*. 38. ſûche *C*. 40. nû *fehlt A*: ze j. *AC*; lerte *A*.

318, 4. deheine *C*. 5. K. v. b. dich v. *A*. 6. ze h. uns *BDK*. 7. deiſt *B*: de iſt *CE*. 10. ez] *D*: ſein *E*: ſo *ABCb*; b. ſo dicke e. *D*. 15. Zv̊ *C*;

sundern *BEb*. 16. er *fehlt B*. 19. sie] in *C*. 20. r. tugende v. *CEb*. 22. wart] sprach *K*; süze *A*. 23. manigem *C*. 28. Der *C*. 30. hatte sich *BDK*. 31. s. v. w. w. *C*. 32. D. spr. zvzime Th. *C*. 35. gewaren got *A*. 36. alsus *B*; dinen spot *A*. 40. gewalt h. widerg. *B*.

319, 1. den *B*. 6. vil *fehlt ACE*; n. ze g. *C*. 7. mit *AC*. 12. din kr. *B*. 13. ouch *fehlt C*. 14. soltu *B*. 19. zimt kinden *A*. 21. volge *Ab*. 24. reiniv *C*. 31. himelschen *ABDK*. 32. groz *C*. 38. hoh auf tr. *C*. 40. Der r. *C*.

320, 3. Uf turri kalannaica *BKEb*; uf dirre *AC*; kalamjaca *D*, galannacya *C*, kanna kannaica *A*; *im Lateinischen: Et chaldemicæ turris construentium*. 5. 6. *fehlen C*. 7. alte *DK*, alter *BE*; Der valschen rede vnweis *C*. 10. disen *K*. 12. valschiv *C*. 14. -lichen *AC*; seit *CEb*. 15. gewære *C*. 23. mensch *C*. 26. danne *DK*. 28. w. ie erk. *C*. 29. dechein *DBK*; -liche *K*. 31. nein *AEb*. 36. er *fehlt A*; ist ein hol *B*. 40. E. gŏch *B*.

321, 1. Steinen *C*. 2. vngehornde *B*; a. gehoren *C*. 3. gerne ir *B*. 6. hoher *ACDEb*. 9. gehoret gesihet *B*. 12. Rehte *BK*. 16. sunder] vn̄ ane *AC*. 18. J. der *C*. 19. mvst dv st. hvten d. *C*. 21. ein h. *ACEb*; ein l. *Ab*. 26. stælen *C*. 29. Wand m. *A*. 31. smidet *ACE*; oder g. *A*.

322, 1. heizes *B*, heizet *C*. 2. gols *D*. 3. merke *B*. 6. wan *fehlt A*. 7. Die div *C*. 10. De d. g. nie lebn g. *C*. 16. rich *C*. 17. helfel. *C*, helfecl. *DK*. 18. Dich von armvt erl. *A*; sorgen *BC*. 20. einen g. *C*. 22. Swige *ACDK*. 23. die h. v. den m. *A*. 25. dinen achosen *C*. 26. l. nv dem *A*. 27. Du sitzest h. *B*. 28. spil *B*, des dv *CE*. 30. Deheinen vrh. *C*. 32. ergan *B*. 33. weder *A*. 36. Daz *C*; deweder *DK*. 38. vater *fehlt, am Rande ein* + *D*. 39. smeicken *AC*.

323, 1. den *fehlt A*. 6. Den *C*. 7. Aller dinge *B*. 10. geschaffen *Ab*. 16. verkos *AKb*. 22. leit daran *A*. 25. erlaschte, ch *von anderer Hand übergeschrieben C*. 26. lichtem *C*. 29. heilige *Bb*. 31. von der *A*. 32. not *A*. 35. Hatte *BD*. 38. ser *B*.

324, 1. nam *A*. 2. wær *ACD*. 3. kranchiv *C*. 4. mûst *C*. 6. Div ie manne *A*. 8. hoh *AC*. 9. aller d. *B*. 14. vierzigstem *C*. 18. got *ABC*. 19. Crist div reine m. *A*. 21. Ze des *ACE*. 22. Gesezzet *B*. 26. endechl. *C*. 28. derst *D*, der ist *die übrigen Hss*; erkorn *A*. 29. ewige *A*. 30. got *fehlt A*. 34. wæger d. *A*. 35. reinem *C*, reine *B*. 39. witzen *DK*. 40. Vnreht *DKE*, Vn̄ reht *die übrigen Hss*.

325, 2. reine *ABCDK*; R. guot *B*. 3. u. güt erk. *BC*. 4. ist *fehlt A*. 5. m. d' gûte *A*. 7. t. gotte *C*. 11. tvmbez *D*; ôdez *K*. 12. Des l. *B*; lère *BD*. 14. vervlûhet *B*. 16. Alse *BK*: al *A*. 17. hitze s. *D*. 18. vn̄ aller sinne *A*; r. witzen *CBE*. 20. in *fehlt D*. 22. Allen den die *CEb*. 26. und *fehlt B*; maniges *BC*; gròz *fehlt A*. 28. ie] die *AB*; dirre l. *DK*. 33. daz *fehlt C*; ir] sie *B*. 37. gebvrn *A*. 39. arm *C*. 40. gebürte *fehlt C*: geburen *A*; wisheit *ADE*.

326, 2. unedel *CDEb*. 7. edel *C*; richen h. *A*. 12. edelre *C*. 15. lihte] top *A*. 18. Allez v. s. *A*. 26. D. an alle *DK*. 29. rehter h. *A*. 30. mit *fehlt D*; gewaltl. *K*, gewaltiger *A*. 32. ez *fehlt A*. 33. siz *AC*; er d. *A*. 34. Vn̄ de ez *A*. 36. liste *Cb*; werken *CE*, wirken *Bb*. 37. lere *C*, lert *E*. 38. iv *B*; habet *A*; gegebn *C*. 40. lère *DC*.

327, 2. De wil ich nemen *A*; min *C*. 6. Vor *A*. 12. de l. *C*. 13. ere *K*. 14. lere *DKE*. 18. Tet got *A*. 19. vil *fehlt CE*. 21. vor h. *AB*. 23. valschú *K*. 26. Der vil t. h. *C*. 32. Die m. richeit d. w. ie *A*. 38. In alden *ABDK*; landen *DK*.

328, 3. geſchriben ***BCDb***. 5. der welte ***BEb***. 6. vil verre ***B***. 7. Und ***DKE**: vz **B***. 8. vil *fehlt **B***; iriv ***A***. 9. ſpr. aber mere ***C***. 10. Her D. von ir lere ***C***. 11. wil ***AC***; ſie *fehlt **D***. 12. al die ***ABCDKE***. 13. diner ***A***. 15. bewaret ***K***. 16. tôt *fehlt **Cb**:* ſtreit ***E***. 21. 22. *fehlen **A***. 23. reinielicher ***D***. 24. edelre ***C***, edilr ***D***. 25. ſie] die ***A***. 26. dan die von ***Ab***. 30. Allez ***A***. 34. got *fehlt **ABCDE**; im Lateinischen: De evangelica vera et divina noticia inquit Dominus: cœlum et terra transibunt etc.* 37. krefte ***B***.

329, 1. ſin ***K***. 2. gar *fehlt **B***. 4. ſi dv ***C***. 6. S. v. alle alſ ***D***. 7. al v. w. ***ADK***. 8. Wandelnt ***A***. 13. der *fehlt **C***. 17. wares ***C***. 18. Vñ z. r. ***C***. 20. menſch ***C***. 22. gar *fehlt **A***. 23. Sw. ſo die l. ***B***. 25. diu t. ***CK***, die tumbe ***B***. 28. ir vil v. ***A***. 32. dô] ſie ***ADKE***. 33. gen in was ***AD***. 34. erſt ***CK***. 36. ſiten ***Bb***. 37. erſte ***AD***; von erſten ***E***; g. den erſten urh. ***C***. 39. Dem ***C***.

330, 1. den ***CKE***, dē ***D***. 2. livte ***A***. 4. die ſ. ***B***. 8. nach der criſtenlichen e ***A***. 12. d. abgot w. b. ***C***. 22. V. diſem z. ***A***; den ***C***. 25. ſeiſtu ***Cb***. 31. geveſtet ***DK***. 32. De iſt ein r. b. ***A***; ſine ***K***; geſchaft ***C***.

331, 4. De rurte ſins h. vorht ***C***. 6. werder ***DK***; glaſt ***K***. 8. im] in ***BC***. 12. in ***B***. 13. So r. ***B***; gerav ***C***. 18. begund ***B***; erſ ***A**: er die Übrigen*; wider *fehlt **B**:* ſo ſere ***b***. 19. ſei ***C***. 20. Als v. ***A***; ir] in ***D***. 21. Als h. ***AC***. 22. wart ***A***. 26. lute er ***KE***, er horte ***B***. 34. gereit ***A***. 35. Ay vil ſ. ***B***. 36. Wie ein ***C***; Wie ſueze rein ein g. ***B***. 38. a vil ſ. ***ACb***.

332, 1. *Absatz **B**;* mir *fehlt **A***. 2. Gots erw. r. j. ***A***. 4. Gerv̊chet ***AE***, geruohte ***B***. 11. *Absatz **E***. 13. ez ***AB**:* ſein ***C***. 15. gewæriv ***C**:* guote ***B***. 21. alle ***A***. 22. Och ***A***; ſo ***KB***. 24. genomen ***C***. 27. Nu ***B***. 31. ſúndæres ***K***. 40. Alſe (im *fehlt*) ***A***; getovſet ***B***.

333, 3. wirſt ***A***. 4. got ***AC***. 5. De ***A***; bewerte ***D***, bewærte ***K***. 6. den ***A***. 7. waſchet ***C***. 9. dem ***A***; gedenken ***B***. 10. den tvmben ſ. ***A***. 12. lerent ***A***. 13. De ***A***. 14. Suſ - de g. ***A***. 16. biſt ***K***. 19. got ***AC***. 20. allez ***A***. 24. in] gen ***A***. 26. ſâ] al ***A***. 29. einen ***ABCDEb***. 33. D. iunkh. z. d. ***A***; warz- ***BC***. 36. ez] in ***CKE***; het al dar g. ***A***.

334, 1. Er w. ***B***. 3. Eine ***C***; reine ***AC**: fehlt **B***. 4. vor ***A***. 5. worte ***A***. 8. ouch *fehlt **B***. 18. frivnde ſ. d. ***C***. 20. Joſaphatē ***A***. 21. mænigen ***AD***. 25. De w. ***B***. 26. ouch *fehlt **AEb***. 27. Zen ***B***. 30. ein w. ***BCK***. 31. ſcherpher ***K***, ſerphir ***D***. 35. lîhte] niht ***C***; nature ***C***. 36. erſ ***D***, er ez ***A***. 38. er *fehlt **D***. 39. erz ***A***.

335, 3. *Absatz **C**;* Ê *fehlt **D***; in br. ***C***. 4. er *fehlt **B***; von kintheit iſt g. ***A***. 7. l. d. k. t. ***A***. 8. De ***A***; ringe ***K***, geringe ***B***. 11. an *fehlt **A***. 13. *Absatz **B***; S. de vns kein ***A***; deheiner ***C***. 16. Bitten v. ***K***; niht ſ. b. m. ***C***. 17. im nu v. ***DK***. 18. de ***A***, diz ***D***. 19. Swelhez ***AB***, welhez ***C***. 20. De im ***C***. 21. De ***C***. 22. in ſinen tagn l. ***B***. 23. (danne *fehlt*) aller b. ***B***; beſt ***D**: fehlt **A***. 25. Zergat ***AB***. 28. gerne nimet w. ***A***. 30. min ***A***. 31. *Absatz **K***. 32. alle gelich ***A***, alle gemeinlich ***C***. 34. geichen ***CDK***. 38. giengen vſ ***A***. 39. D. r. j. ***C***.

336, 1. dú reinen h. ***K***. 3. den v. allen da ***K***. 4. ſpr. do der ***ADK***. 8. ie ze d. g. ***B***, ie an dich g. ***C***; ê] ie ***E***. 10. De ſ. ***A***. 11. wes] waz ***C***. 12. bet ***AC***. 14. ſi] ſein ***C***; iungeſte ***BK***. 17. halbez ***AB***; riche ***D***. 18. ichz ***BCE***; biz ***B**:* die weil ***Cb***. 20. mich von dir ***A***. 21. Wiſtv ***D***. 24. mer ***C***. 25. ſo ich han ***A***. 27. daht im ***A***. 29. Niht wær ***A***; de t. ***B***. 33. er w. ***BC***. 34. lobesb. ***A***. 35. Swenn e. k. ***A***. 36. ez] in ***B***. 38. es] ſein ***C**:* ez ***B***.

337, 2. vil gerne m. *A*. 4. erzevget *B*, gezeiget *A*. 7. So *ABE*. 8. mich der b. *A*. 9. ichz *C*. 10. ez *ABD*. 11. Vñ dv ez wilt *A*; des ich bin g. *C*; es] ſin *AEb*. 12. de eine *AB*. 15. Swelhez *AB*. 16. De *AB*; nime *DK*. 19. allez *C*, al div r. *A*. 20. alle g. *AC*. 21. De *AB*; al *fehlt B*. 22. J. do b. *DK*. 28. Sie *C*; im do h. *A*. 29. Sune *K*. 32. dannan *K*. 37. v. dan (dannan *K*) h. *DK*. 39. De *AC*.

338, 1. Alſe (rîche *fehlt*) *Bb*. 2. groſte *DK*. 5. ſolte (: wolte) *A*. 9. liebe *A*. 12. Alſo *Bb*. 15. vreuden *BC*; ſâ *fehlt A*. 18. in *fehlt A*. 22. im *C*; gotl. *ADKE*. 23. Vñ l. *D*. 26. Aller *C*; dirre w. *DK*. 27. 28. *fehlen D*. 27. und *fehlt A*; durch vns w. *C*. 28. Daz *K*. 30. die *fehlt B*; ander *BC*; Vñ vf diſe erde ſin a. k. *A*. 33. De l. ern als in w. k. *A*; legeter *B*. 34. wiſe *BE*, wiſen *K*: hande *D*. 36. an] unde *K*. 37. und *fehlt K*.

339, 2. gotſ *AD*; merte *A*. 3. uſſe *B*; hohſten *A*. 4. zinnen *C*. 6. Div z. *A*. 8. er ſie phl. *B*. 9. vorhte *BCKD*. 11. hoh *ABC*, hohe *DKE*. 14. Div *DK*, die *die übrigen Hss.* 18. Was a. d. b. g. *DK*. 19. daz *fehlt A*; hiez *fehlt Bb*; zerſt- *C*. 21. gote *B*. 22. Er hiez ez v. brechen g. *A*. 23. got er gar v. *A*; g. die er v. *C*. 27. in *ABE*. 28. dar *B*: nider br. *BC*. 35. die m. *B*; mær *ABC*. 36. -lichen *AC*. 37. welden *KE*, walden *A*. 39. in *fehlt B*. 40. grv̊ſte *D*.

340, 1. mænge *A*, manic *B*, michel *DK*. 2. gottelichen l. *DK*. 3. dô *fehlt A*. 7. got *AC*. 8. chriſtenl. *AC*. 10. er *fehlt D*; heilect- *BD*. 12. biſcholf *C*. 15. hiez *fehlt D*; h. er ze biſchove w. *B*. 17. In der ſ. *DK*. 18. W. er ze *B*; biſchofe *AB*. 19. ſ. degen g. *DK*. 20. dâ] der *K*. 21. bi d. z. *A*. 22. abſiten *CDE*, abeſ. *A*. 23. 24. *umgestellt D*. 25. ſuezem *AC*; ſegene *A*, ſegen *C*. 27. erſt (: herſt) *B*, ereſt (: hereſt) *DK*. 31. 32. *umgestellt D*. 31. rittern *BK*. 34. phaffen *AC*. 35. leiden *B*, lv̊ten *A*, lawten *E*. 37. alda *A*.

341, 1. hiez in m. *A*. 5. zwelfboten *B*. 6. div o. *A*. 7. den *B*. 10. lantherren *A*; vorgeleit *K*, fůrgeleit *Ab*. 12. in *fehlt C*. 13. 14. *umgestellt D*. 13. herſchaft *CEb*, herfart *D*; in] mit *D*; Vil herſchefte mit ir ſchar *A*. 16. ouch *fehlt Ab*. 17. ir deheiner *C*, ir keiner *A*. 20. Div ſ. *D*, Die *K*; ouch *fehlt A*. 21. -lichen *AC*. 25. ni'wen kilchen *D*. 27. biſchetûm *DK*. 30. die *K*. 31. V. lv̊ten in *A*. 34. phaffen *ABC*; vil *fehlt D*; geſant *BCE*. 37. herzen *ABE*. 40. dẽ *B*.

342, 2. veſtende *CDK*. 5. der] die *B*. 6. vñ d. a. *BE*; der] diu *DBKE*; *über den Wegfall des stummen* e *in* apgot *vgl. Gram. 1*[2], *669*. 7. alten *B*; alt alda *A*; ſa *C*. 11. vntz *C*. 14. erſach *Ab*. 15. flv̊hten *A*. 17. Diſe *B*, div *A*; groziv *C*, grozen *B*. 20. aber] ie *DK*. 21. mit ſ. *A*. 22. und *fehlt C*; vñ die lere m. *A*. 24. D. ivngen k. reinez *A*; vil reinez *C*. 25. 30. engliſch *C*. 36. ivch d' l. *A*. 37. Div die *B*; rihtent *ACE*, rihtet *B*, *vgl. 343, 15*. 39. got mit v. *C*. 40. in in *B*.

343, 2. iv *BC*. 4. kurzlich *C*. 6. geborn *A*. 8. De *AB*. 11. riht' *B*. 13. der gute kneht *B*. 15. erden *AB*. 17. 18. *umgestellt B*. 19. rihte *DK*; de r. *C*. 24. und] dem *C*. 26. In kunde wol erb. *A*. 27. vñ ir n. *C*. 29. gv̊tl. *AC*. 30. gottel. *DKE*. 32. Vz *A*. 36. b. wider wac *A*; gap *B*. 40. gar vor im h. *A*.

344, 2. Do gap i. g. ein ſolhez h. *A*. 3. hin *fehlt CE*; zůzim *C*, zuo im *K*. 6. alle zit *A*. 8. rein *C*. 10. gegeben *B*. 14. waſchſen *C*; Begvnde w. ſ. *A*. 15. riche *DK*: richer *AB*. 16. wart *C*. 17. wol] zaller zit *C*. 18. heiliclicher *D*, heinlicher *C*. 20. in d. *A*. 23. ſwinden *A*. 28. Des ſvnf vr. des v. kl. *A*. 29. *fehlt B*; B. vaſte m. *A*. 30. Sin kr. *B*. 32. dô *fehlt B*. 33. wart *A*.

345, 2. gewinde *A*. 6. den - den *Bb*. 7. ze] ain (hie *fehlt*) *C*. 8. David *B*. 11. vnrehter *C*. 12. zv S. ift alhie *A*. 13. mær div h. *A*; gelichez *AB*. 14. Der ain vnh. *C*; ander *CK*. 15. difen meren *B*. 17. liebete *D*. 20. J. der g. *C*. 21. rich't *B*. 23. De *A*. 26. heidenfchaft *A*. 30. Vñ het d. t. *C*; an fich *fehlt B*. 33. dicke *C*. 35. dicke *C*. 40. zv im *C*.

346, 7. fvezer *B*. 13. groze *AC*. 17. vil *fehlt C*. 19. wille *B*. 20. dâ *fehlt B*. 22. erz *C*: ez *fehlt B*. 25. fin herze *C*. 29. er *fehlt C*; gote *B*. 30. Er k. *C*; kome *A*. 31. erfchein *C*. 32. des *fehlt B*; in ein *BK*. 35. im *fehlt A*. 38. G. vñ vrevdenricher m. *A*. 39. dir] der *K*; der fein *C*.

347, 2. herzen *C*, herzecliher *B*. 5. liep] leben *D*; min' f. w. *C*. 6. fælden *AC*; die ich h. *A*. 7. nahfte *C*, nahen *ABE*. 13. minen fin *D*, min herze *K*; getr. *BDK*. 20. Alfe *B*. 21. *Absatz CD*. 22. leb *B*; ich ie *DK*. 23. fûndic- *B*. 25. mir von r. w. *C*. 26. wart von got mir von d. g. *C*. 30. lafte *AD*. 31. Die g. *C*. 32. deheinen *C*. 33. wârhait *C*. 34. in mit *C*; rehte *BC*. 35. De *C*. 37. -reite *A*, -redet *CK*.

348, 3. mit *fehlt D*; warh- *AB*. 5. der fchvlde *A*. 6. fvnde *A*. 7. Den *C*; nû *fehlt AE*: ir *B*. 8. (mir *fehlt*) owe *B*; lvge *A*. 16. M. h. mir ein kl. *C*; entl. *B*. 17. oh *A*; doch laider a. kl. *C*. 18. ichz nam eine *C*. 20. cleine *A*. 21. erbr. *C*. 26. l. dehain blick *C*. 27. Irlofchen *D*. 28. ber- *B*. 31. den zw. *A*. 33. den *B*. 37. im ich *C*. 38. genahente *C*. 40. enfolt *B*.

349, 1. helfeft *ACD*. 2. -lichen *AC*. 11. und] od' *B*. 13. -lichen *AC*. 14. gie *C*. 15. anfach *D*. 16. finẽ *C*. 17. In fvnder flafgadem ft. *A*. 18. inne g. *C*. 19. en kr. *B*; kriuzes *ADK*. 20. mit] nah *A*. 22. mit h. *B*. 24. uf f. *AK*. 25. ouch *fehlt BDE*. 26. Hin ze *C*. 28. fin munt *fehlt A*: S. mvt *C*; f. h. vil er *A*; er *fehlt C*. 29. *Absatz E*. 30. und *fehlt C*. 33. diner *B*. 36. in der kr. hat *A*. 38. Dur d. *B*.

350, 4. gewichen *AB*. 6. r. gûte *CDK*. 7. geeret *BCE*. 8. kr. ein k. aller k. h. *B*. 10. luter f. *B*. 11. forgen *BK*; -fpil *A*. 12. wunnenzil *A*. 13. al der *C*. 14. lebende *K*. 19. den veint *C*; zalliv z. *B*, zaller z. *C*. 21. wil] kan *A*. 22. wil *AC*. 23. gnaden *B*. 24. Iemer mer g. f. *A*; mêre *fehlt B*. 27. groze gnade *A*. 28. an mir *ABC*. 29. De *A*. 31. De *A*. 32. niemans *C*. 33. gnadn g. *B*. 36. gervchteft *D*. 39. wahfender *B*. 40. Div - brvnnen *AC*.

351, 2. runfelin *K*. 7. im *fehlt C*. 9. er *fehlt B*; bek. *A*. 10. gebot (: got) *AC*. 11. erk. dich ze g. *A*. 14. kinde *AC*. 18. mvg erk. *C*. 19. g. vñ vil *C*. 22. ivngem *C*. 23. -lichiv *C*. 24. bet div wær *A*. 26. hate *BDK*; hete ze gote begert *A*. 29. fâ *fehlt A*: do *B*. 31. rehter *A*. 36. dar r. *D*. 39. Als der *A*; viriefch *D*, vernam *K*, gehorte *AB*; er da k. *DK*.

352, 9. ein andern *K*; fie an e. t. d. *C*. 15. ein vil gr. hohzit *C*. 17. mit ir v. grozzen *C*. 18. hohften *C*. 24. -lichiv *C*. 28. waz *Cb*. 32. kvnft *CDK*. 33. g. an der i. *C*, zû der *K*. 34. al der w. *BC*. 35. *Absatz E*. 39. ie fvzer vñ *C*; füezer] fvr ez w. *A*. 40. Im J. *C*.

353, 1. -lichen *CDK*; chriftenheite *A*. 4. Al des *K*. 6. wort *fehlt C*; begreif *AE*; finen *C*. 7. des g. kr. *B*. 9. erz *BE*: er *C*. 10. -valtic *C*. 14. in *fehlt BC*; hat in *A*. 16. zwie *BK*: zweier *E*. 18. n. f. gûte *C*. 19. *Absatz E*. 21. feit fi im *A*; fei *C*. 24. Des *B*. 26. heilige *A*. 31. tr. fines kindes r. *A*. 37. fich] fi *D*. 40. nâch] an *Cb*: mit *E*.

354, 4. und] er *Cb.* 5. Zerbr. *A*; er e was *K.* 6. Er h. *AC.* 8. Div an die *C.* 10. ewige *A.* 12. brediotte *K*, bredigte *C*, bredeget *A.* 15. ouch *fehlt A.* 17. drivalte *CK.* 19. ſvnder ſch. *C.* 20. P. et ſ. *DKE.* 21. Div einic *BC.* 24. ie *fehlt K*; was *E*: iſt *DK.* 26. enwart *B*; kein *Ab.* 32. rehter *C.* 33. -lichiv *C.* 37. geiſtl. *DK.* 40. Do gr. *C.*

355, 1. Die zwene *A*, Die k. b. r. *B.* 2. und *fehlt A*; in *fehlt ABb.* 3. Des *C*: den *b.* 4. Der gv̊te *C*; vñ vil *A.* 7. do *K.* 9. ein *B.* 11. da er lovbte w. *B.* 15. Kathezizitierte *A.* 16. ſegen *AC.* 19. Do water im erk. *mit einem + am Rande A.* 20. wart g. *AB.* 21. Do *CE*; tôt *C.* 21. -lichez *DK.* 22. *Absatz B.* 26. al zeh. *A.* 28. kovſet *DC.* 29. ivnge *BCDK*; arme *BDK.* 33. K. [und *K*] m. g. *BDK.* 36. leidic *D.* 37. in *B.* 39. allez d. *B.* 40. kreftecliche *A.*

356, 2. De er der *B.* 6. V. ſtvnde *B.* 9. erre *A*, ſin erſte *C*, ſin herte *E.* 14. beide ſine *B.* 15. alz ſ. g. *C.* 17. daz] wan *A.* 19. er erſch. *ABKE.* 21. ſinen ſunden *B.* 22. Von ſ. *B.* 23. im *fehlt K.* 24. bihte *AEb.* 29. im *fehlt B.* 31. 32. *umgestellt B.* 33. So begvnder *A*; ſo ſere ſch. *C.* 36. diz *DK.* 38. in] en *B.*

357, 1. dô *fehlt Bb.* 2. Des reinen *C.* 4. er niht m. *A.* 5. Langer truwete *A.* 10. ſ. worten *A.* 14. div *B*, die div ſ. *A.* 15. worten *A.* 16. wan *fehlt B*; owe *AB*: vñ we *CE.* 19. wes *A.* 24. an g. n. *A*; zwivel *C.* 25. 26. *fehlen C.* 27. noch m. *ABE.* 31. niemem *A.* 35. fúnde *ABC.* 37. in funden *B*; in *fehlt K.* 40. den t. d. u. *A.*

358, 3. riwe (: triwe) *B.* 4. Do *C*; mit] in *A.* 5. fures *BC.* 8. niemen wil *A.* 9. gnade *B.* 10. der iſt ſa *K.* 12. De *A.* 19. Ewiclichen ſt. *A.* 20. werben *K.* 25. er ſich do *ABE.* 28. geeret *CE.* 30. De du *BCDE*; welte *fehlt D.* 31. 32. *fehlen A.* 34. alle *A.* 36. ze vater *KE.* 38. ie gevie *C.* 40. gnadn *B.*

359, 4. unde *fehlt D*; w. geben *C.* 5. lerte dv *C.* 6. ê *fehlt C.* 11. mih *B*; geſvonet *BCb.* 12. er *fehlt B.* 14. begunnen *D.* 15. nahent *C.* 16. Die h. er z. h. b. *B.* 21. enphilh *A.* 24. D. den h. *C.* 27. *Absatz K.* 34. er *fehlt B.* 36. iemer, *und darüber* triwe *A.* 37. des jamers reht g. *DK.* 38. Und *BCDK*; vil *fehlt Ab*; herren *fehlt E.* 40. -liche *BK.*

360, 3. In ein v. *E*; einvaltecl. *B*: vaterl. *ACE.* 5. Do *ABCb.* 6. groze *B*: groz div *AC.* 13. wart *A.* 17. uns] in *K*; erloſte *C.* 18. leiden *fehlt AEb.* 19. *Absatz E.* 20. Spr. demvoticl. *B.* 23. grôze] reine *A.* 25. Swer *A.* 29. vñ geeret *C*, geeret *aus* gereht *gebessert B.* 35. nv l. *A.*

361, 1. rein *AC.* 2. ſuzem *C.* 4. den] dinen *ABb.* 8. ſvnth. *A*, ſundeclihhem *B.* 10. der bv̊chſtap *A.* 11. Dú *K*; dilgen *AD*, tilien *B.* 12. dekeine *B.* 13. ſvndær *A.* 14. an de l. *C.* 15. ſchrib' *D.* ſchriber *A*, ſchreib'en *CE*, ſchriben *BK.* 16. m. hoher ſ. *C.* 17. verd. *A.* 18. daz la ſin v. *A.* 21. geruoche *B.* 22. frivnden *DK.* 25. erbarmvnge *C.* 29. und *fehlt AK.* 30. vil *fehlt A.* 32. -liche *K.* 35. gehaftet *B*; mit ſch. *A.* 39. Wier dir *B.* 40. riwigem *A.*

362, 3. geruh *B*; ruwic *BC*, rewig *E*, ewig *AK.* 4. Von *B.* 5. *Das zweite* daz *fehlt D.* 6. von *CDK.* 7. herzelieber *K*. herre ſueſſer *E.* 9. denne *K*; daz r. *DK.* 10. Des *fehlt C.* 16. M. w. einen v. g. *A.* 18. D. er nach gotes helfe ranc *A.* 20. R. ſenſter ſ. *B.* 22. aht *C.* 25. arm *C*; beſante gar *C.* 26. allen ſinen landen *B*; l. dar *C.* 33. Sw. er d' iediln *D*; armen edeln *A*, arm *C.* 35. Vil gvtlich *A.*

36. felber *A*. 40. fiv in *B*, fin *A*; fi *fehlt E*; (in *fehlt*) behabeten *DK*; niht *A*.

363, 3. werdecl. *A*. 5. Do *Bb*; daz *AB*. 7. beide *BC*; rich *A*. 8. kemen *C*, kamen *B*, komen *ADE*. 17. ez] och *A*; wol *fehlt BCE*: do *A*. 22. Jofaphat der g. d. *A*. 23. D[s] fprach ir h. *A*. 24. Seht *ACDK*. 27. -liche *DK*. 30. vil l. *C*. 33. d[s] mvͦt *C*. 36. alle *A*. 38. Nv f. *A*; gelac *C*. 40. doch n. d. t. erlic *DK*.

364, 1. Ern mvofe *B*. 2. De *A*. 3. mage *C*. 4. allez *ACD*. 5. an] ze *A*. 7. Ich moht *A*. 8. mûfte *CDK*. 9. mûfe *A*, müz *CDKE*. 10. Wie hie gewefen ift f. l. *Bb*. 11. Deweder *CDK*, eintweders *B*; wol *fehlt CE*; oder] noh *B*. 15. kein *A*, dekeine *Bb*. 16. Fůr in m. fprechen *A*; müge] moht *C*. 17. ie *A*. 18. hie begie *A*. 20. vorhtecl. *K*; -lichiv *C*. 24. hinnen *ABD*. 25. Aldar *A*. 27. horet *AC*, horen *B*. 29. heilige *B*, heiligen *C*. 32. fúndecl. *BDK*. 33. endarf *E*, bedarf *BC*; des *fehlt B*; niht hie g. *C*.

365, 1. -lich *AC*; zegat *B*. 2. ie *fehlt C*. 4. hin ze got *C*; gezüge *B*. 5. Des wante *AK*. 6. v. got alfo *C*. 8. bekerte *C*. 10. got *fehlt B*. 12. fine *K*, finen *D*. 14. v. ir wegen g. *A*. 15. Mit gotes *B*, In g. *A*. 16. bek. *A*. 20. Diz *BC*. 21. daz *fehlt B*. 23. ich *fehlt B*. 25. haben *Ab*. 26. Swaz *B*. 29. De *BCE*; ich *fehlt B*. 30. lebnt z. *B*. 31. fwaz *B*. 33. alfo niht *DKE*. 34. Ir mugent nit h. ane w. *B*. 35. mac *DK*. 36. ze herren *A*. 37. 38. *umgestellt DK*. 37. D. úwers landes *DK*.

366, 8. *Absatz K*; herre *B*. 10. nein ez enw. *B*, nu enw. *AE*, nain w. g. *C*. 12. gek. *B*. 13. Dechein *D*. 16. die weil d. l. *C*. 17. Daz *A*. 19. (Daz ez *fehlt*) reinen d. *B*. 20. ir herze *A*; ir] mit *B*. 24. herre f. g. *B*. 26. und *fehlt CD*; hiez *A*. 27. Zer h. *C*. 28. truren er *BCb*; dô *fehlt AE*. 29. D. k. der fvrfte B. *A*. 30. der fvͦrften *A*. 32. D. h. Jofaphat b. *Bb*. 33. *Absatz Bb*. 34. fvndern *C*. 36. Svnder h. *A*. 37. zvͦzim *C*. 38. Barachiaf *A*; vr. mein v. *C*. 40. Daz ich *AK*: als *E*.

367, 1. wie *fehlt D*. 4. -liche *D*. 5. N. ir z. *BDKE*. 12. ouch *fehlt A*; diz l. *DK*. 13. des *fehlt C*; duz *fehlt B*: du ez *C*, du fy *E*. 14. dû *fehlt B*. 15. alle *D*. 24. -lichen finnen *B*. 26. væreftu *K*. 30. wil *AC*; enbúnnen *C*. 32. Als d. *AC*. 33. Daz dv *A*. 35. wurde *C*. 38. da vor *A*; hveten *C*.

368, 2. dannẽ *C*. 4. die chraft *C*. 7. kamer *ACE*. 10. Zeigeter fine *B*, zeigt er in *E*; difiv *A*. 20. der *fehlt CDK*. 22. Daz *B*. 24. er fich dô fà *fehlt B*. 25. vffe *B*. 26. es] fein *C*, ez *D*; inne *K*. 30. alrerft *ACE*; bek. *C*. 32. zvolovfen *B*. 33. Da *C*. 34. waz *K*. 36. Des *BC*; iamers *CDK*. 39. arme *DK*, armen *C*; richen *AC*.

369, 2. her hin *A*. 3. ftrazen *BCE*; gar *fehlt B*. 4. an die ft. *C*. 5. uffe *B*. 8. ftunden *Bb*. 9. got *fehlt B*. 10. ouch *fehlt A*. 12. begienc er vf der v. *A*. 15. Do *B*. 18. den tagen *B*. 30. fw. in der *C*. 32. -liche *D*. 33. In der werlte *Bb*. 35—372, 26 *(ein Blatt) fehlen D*. 35. vrivnde *A*. 37. nû *fehlt K*: ze g. *Bb*. 38. iv *BC*. 40. (ich *fehlt*) iv was *B*.

370, 1. Swe *B*. 2. fwe *B*. 5. was ie *A*. 6. ivrre *A*. 8. iv *CB*. 9. vil *fehlt AB*. 13. de *A*. 16. herfchefte w. er fich *K*. 18. hobte gefat *A*; do g. *BE*. 21. (des *fehlt*) richez *C*. 23. Stakim *B*. 25. wart *AEb*. 26. fà *fehlt Ab*. 30. Alfe *AK*, als *CE*. 33. fine bloze *B*. 36. Z. g. fpr. er f. g. *A*. 38. h. wolte g. *Bb*.

371, 4. zim k. *K*. 6. fage] rat *A*. 8. vber de kúneer- *A*. 11. minte *C*: dan du *B*. 12. gewunnef *B*, gewunne *b*; riche *Bb*. 13. gern *CE*.

18. allen v. *CE*. 19. Ze herren vñ ze künge d. *A*. 20. daz *fehlt B*. 23. m. vorder *A*. 24. diz *BCb*. 26. Alſo d. z. kvnge v. *A*; zer r. *C*. 35. groziv *C*. 36. vorhten *A*.

372, 1.2. *umgestellt Bb*. 2. Erbarmich *C*. 7. von h. *A*. 8. hin *fehlt Bb*. 9. S. ſint d. devmvtic ſ. *A*; demuotic *B*. 10. Wan ſi heizent g. k. *K*. 12. devmvtic *C*; dines m. *A*. 16. Den a. *CEb*, Dem *B*; zuo] vñ *AB*; dem r. *B*. 17. geliche *C*. 24. die *fehlt D*. 25. 26. *fehlen C*. 29. hûtes *BK*. 32. oder ez ſi g. *D*. 33. Daz *AE*. 35. Diz *DK*. 37. ſô *fehlt B*.

373, 1. *Absatz K*; Gen d. *A*. 3. iv *BC*; en g. n. *B*. 5. Stêt *DK*, ſtent *B*; ivrm *A*. 6. in] iu *K*: *fehlt E*. 12. iu han *DC*. 13. uſſe *B*. 14. Von *B*; Aber v. d. ſ. hie *A*. 16. A. in do ſt. ſ. g. *A*. 17. weinde *B*. 18. darzuo *fehlt BEb*. 22. nahent *C*. 25. an ſinen m. *B*. 27. vrhab *D*. 29. weinonde *A*. 34. So *C*. 35. den *D*. 39. vluſt *BC*.

374, 2. g. im weinonde *A*; im n. *B*. 3. Vntz *C*. 8. ſô *fehlt Bb. vgl. Gerhart 2818*. 9. vrewen er ſich b. *C*. 10. reht *AC*. 18. dirre w. *A*, diſer *C*. 20. zir *K*; heimmût *DK*. 22. mêr *fehlt B*. 23. diſen *D*. 24. von dan *DK*. 26. Vñ wil m. i. ze l. g. *B*; heim *AC*. 31. er get zer *A*; heimmût *DK*, heimot *B*. 32. diz *K*. 36. Die in h. *A*. 38. den *C*, dẽ *D*; Vñ m. d. r. n. engant *A*.

375, 1. wer gat *Bb*. 3. eine b. *B*. 6. in *fehlt C*. 10. *Absatz K*. 13. kleidern *BC*. 19. arm m. *C*. 21. einode *ACK*, einot *B*, ainete *E*; aleine *A*. 22. vil kl. *A*. 23. alda *A*. 25. danne *K*. 26. kleit *A*. 28. in do h. *A*; geh. *BC*. 30. beſte *A*: ivngſte *C*. 34. Da von ich iv h. *A*. 35. f. die h. *A*; des *fehlt B*. 36. deweder *DK*; vleiz *B*. 38. -haft' *B*. 40. arm *C*; den *B*.

376, 1. ſinen *B*. 3. got *C*; ſô *fehlt BCE*. 4. glvende *K*, glvende *D*, glivwende *B*. 6. vñ ie mer *C*. 9. mê *fehlt B*. 12. hirze *C*: *fehlt B*; des wazzers *B*; *im Lateinischen: Quemadmodum desiderat cervus ad fontes aquarum*. 13. min rehte begir *B*. 15. durſte *DK*. 17. ſol *K*; geſehen *BDK*. 18. Vvr *A*; got *AC*. 21. ouch *fehlt C*. 22. minnen *BK*. 23—389, 30 *(zwei Blätter) fehlen C*. 26. ſtimme *A*. 27. diſe *B*, div *A*, ſeine *E*. 33. einote *B*, ainot *E*. 34. welte *K*. 35. rief *DK*. 37. l. man d. *Bb*.

377, 2. arme *B*. 9. *Absatz D*; Ane *B*; ſûndel. *BK*, ſvndecl. *D*. 11. din geſihte *A*. 12. welt *AK*. 13. an mir *DK*. 16. ie *fehlt AE*. 20. wurzelen *B*, würz *A*. 22. do w. wazzer *K*. 24. demûtecl. *B*. 31. den m. *D*; de gemuete *Bb*. 32. ſiner g. gute *B*. 34. ivngern *A*. 35. ein *fehlt A*. 36. manet *B*, mante *DK*. 37. daz *A*.

378, 1. de *A*; alſo *K*. 4. ſatz er *A*, ſater *B*. 5. wêrl- *D*, wertl. *B*, weltl. *E*, vintl. *A*. 7. maniger *A*. 9. oft *E*; er in dicke twanc *K*. 10. wolt im *A*. 11. 12. *umgestellt A*. 11. der *fehlt A*. 12. Der g. *A*. 13. wolden ſl. n. *B*. 15. kerter *D*. 17. etwenne *A*. 18. engeſtl. *BE*. 19. in *B*. 20. De nach *B*. 22. vorhtecl. *BDK*. 28. in *B*; hohe *B*: grozer *A*. 29. angeſtl. *BE*, grvſenl. *A*. 36. trvgeheit n. *A*. 39. kerteſt *B*; ane *AB*.

379, 1. verſmæh *A*. 2. Er tet d. kr. *A*. 6. ſiner v. *DK*. 11. De *A*. 12. mænger *A*. 13. vil groz vng. *A*. 16. demvotecl. *B*. 20. Barlaam nieren v. *B*. 24. an *fehlt E*; in *BE*. 31. murmers *BDK*; wider- *B*. 35. -berndez l. *A*. 37. leid *B*. 38. ditze *A*. 40. keſtegunge *A*.

380, 1. in *B*. 3. enſtillet *B*. 4. ſiner *B*. 7. Sin *D*; alſo *DKE*. 8. Alſe die *B*; ſchrift vgiht *A*. 9. De g. *B*. 12. Als *KE*; hôren l. *DK*. 16. k. vñ ere *B*. 17. gebot ſo gar *A*. 18. der *fehlt B*. 21. -liche *D*.

30. gedvltige *A*. 31. an *fehlt BDKE*. 33. die gefiht *A*. 36. fit *fehlt D*. 38. groze *AE*. 39. gar *fehlt DK*; geben *B*. 40. gehohert *A*; de l. *B*.

381, 2. in *fehlt B*. 3. geifelin gots fl. *B*; geifeln *DK*. 9. erden *B*. 12. gefehen *B*. 14. De *B*; gediende *A*. 15. Daz waf *A*. 18. al dú d. *K*. 19. iungern *BDK*; in *fehlt DK*; vrageten in *B*. 20. diz fo *DK*: ez *B*. 24. ern h. *B*. 29. ouch *fehlt A*; alfus *A*, alfo *E*, fo *DK*. 30. Alfo *B*; difú *K*. 38. Ein arman *B*. 40. uffe *B*.

382, 2. vr. er difen f. m. *B*. 5. wan] man *A*. 8. ir *fehlt B*. 15. De *A*. 20. gûte *BDK*. 21. ungeluke *B*. 22. g. hulden *B*. 23. zite *D*. 28. geifel *AE*. 32. ein iemer *A*, Immer ift ain *E*. 33. Alfus *B*. 34. den *B*. 35. mer *B*.

383, 2. lebende *AB*. 4. in *D*. 6. verteilit *B*. 9. ez g. *A*. 13. den *BDK*. 20. gevillet w. *A*. 22. W. alfvs dvrh die g. *A*. 24. dife arb. *D*. 26. -liche fcham *B*. 32. weinenden *B*. 34. fin kunde *B*.

384, 1. in *fehlt B*. 11. Do bozzte er an d. g. d. *A*. 15. z. d. d. g. *DK*; hin in *E*. 21. gefach er fchrac *A*. 24. wis *ADK*. 26. varwelofer *ADK*. 30. De het allen f. fchin *A*.

385, 1. in gv̊tlich *A*. 3. vrivntl. *A*. 4. -liche *BD*. 6. einr andern *A*. 7. mîn] vil *D*. 8. alle *A*. 16. demuotecl. *B*. 24. ze j. *K*; ivngfte *A*. 31. 32. *fehlen Bb*. 34. ze j. von im *Bb*. 37. dô *fehlt BDK*. 38. ein f. *A*. 39. weindin *D*.

386, 1. ietwederre herzenlichen *A*. 3. fprache fi g. ambet *B*. 4. die vefper *fehlt B*. 5. Uñ g. do ze t. *B*. 6. vleifch *AE*. 7. kluger *E*; do *K*. 8. die *B*. 13. dateln *B*, tahtiln *D*, trahteln *K*; (doch *fehlt*) n. ze vil *B*. 14. ezzens *B*. 15. Sprachens *AE*. 16. ieweder *BE*, igelicher *A*. 17. alfolhem *A*. 20. In reiner w. *B*. 25. ez *B*: des *A*: fein *E*. 27. ivnger *A*. 36. De er *B*; diz] fin *A*. 38. einvaltecl. *B*.

387, 2. Da *DK*. 4. minne *BE*. 5. gotes m. *Bb*. 12. begert *A*. 16. mir nv k. *A*. 17. De *B*; allez gordent *A*. 19. f. vor g. *B*. 20. vil fchiere *B*. 22. der erdn ir erden *B*; ir erbe *KK*[b], *im Lateinischen: Et pulverem trade pulveri*. 24. libes *A*; fihdagen *B*. 29. ftete h. *B*. 33. anegende, d *aus* g *gebessert D*, [an *AE*] anegenge *ABE*. 34. me *DK*.

388, 1. fvndær l. *A*. 3—10. *fehlen b*. 5. keret *A*. 6—15. *fehlen E*. 7. dîn] des *A*. 11. uz d. *DK*: von *b*. 14. gûtlich *ABKb*. 17. mehte *B*. 21. 22. *fehlen Bb*. 22. n. e. w. gefeit *A*. 23. Da mit *A*. 25. nâch] doh *Bb*. 26. Biten *B*. 29. D. vil l. *A*; wizze *AB*. 30. bitte *DK*. 33. got dir *D*. 37. dirre m. *Bb*; daz *AE*. 39. ivnger *A*, ivngen *E*. 40. als] de *Bb*.

389, 1. denne *K*. 7. M. min *A*; lazeftu *B*. 8. wær *DK*. 11. zû *ABK*. 15. vorhte *AB*. 18. Bekr. *B*. 19. *Absatz E*. 23. fine hulde *B*. 25. den *fehlt A*. 26. râtich] merke *Bb*. 27. *Absatz AD*. 29. hinnen fulef *Bb*. 30. einen wille *Bb*. 31. eine *C*; kurze *ACE*. 32. endehafter *CE*. 36. iare *K*. 38. u. vunfzic *Bb*. 39. doch *fehlt A*: hie *fehlt C*. 40. Vntz d. daz *C*, Biz daz l. *B*.

390, 2. dine *K*. 5. manige *BCE*, 7. *Absatz E*. 8. nahe *B*: *fehlt DK*. 9. brinc *ABDK*, bringe *C*. 12. daz] danne *B*; hinnan *C*. 13. *Absatz K*. 19. Dar nach *A*; wart *B*; uz was *Cb*, aus ward *E*. 20. *fehlt B*. 22. heilic *BDE*. 23. fo b. *BC*. 27. -lichen *AC*. 29. *Absatz E*; Sancte *A*; -laamen *C*. 36. nahent *CE*. 37. Ein l. *A*; mêr *fehlt Bb*. 39. kvrzez *C*. 40. fchier *AK*.

391, 1. *Absatz K*. 4. gar *fehlt AB*. 5. Der rede *DK*. 7. nahent *CE*:

im balde *B*. 12. lobete f. g. *D*. 17. G. biz an de ende h. *B*. 20. Als *BCDKE*; -herzic *B*. 25. Vor *C*. 26. Vñ vor *C*; dem l. anblicke *B*. 28. Vñ t. *C*; vorhten *C*. 30. bit *ABC*. 32. R. f. *B*. 33. dinem *ACK*, dinen *BD*. 35. Behalt in *C*. 36. Wife *BCK*. 39. finen] difen *Bb*. 40. joch] auh *C*.

392, 1. Dinef *D*. 2. ftæte *C*. 3. Alf *ACDE*; de g. do g. *A* 5. got din *C*. 7. vntz *C*. 10. Vor *A*; (jàmer *fehlt*) w. de herze *B*. 12. Baraame *A*. 13. heilige *B*. 16. fûzer *K*. 21. înwant *D*. 22. wulline *K*. 23. hatte e g. *DKE*. 27. weinde *B*; unzuht *ABK*. 31. vil wol g. *A*. 32. holdes *AD*. 34. Bi finem h. er n. gr. *A*; nahe *BDK*. 36. do *BK*. 37. gûtem *CK*. 38. nam] hûp *AC*; vñ trûc *AE*. 39. ẽgilfcher, *aus* egiflicher *gebessert D*, engeftl. *BC*, angeftl. *A*. 40. und von aller der *B*.

393, 3. -lichen *AC*. 4. Der e. fchar *CE*. 8. waren *CDE*; in *B*. 9. umbek. *CKb*. 10. waren *CDK*, ware *B*. 14. vf div *A*, an f. k. *D*. 17. Hilfe *C*. 19. nù *fehlt C*. 20. Mich v'lan *C*. 21. ich nu n. *DK*, ich herre n. *C*. 22. fô] nu *BE*. 23. in] an *A*. 28. erz] ez *B*. 31. er *fehlt C*. 33.34. *umgestellt A*. 33. Div im *B*; im e div g. *C*. 34. ich vor h. g. *A*. 35. und *fehlt C*. 36. in in daz *C*. 37. Daz] dar *C*: do *E*: dahin *A*; er *fehlt B*; ouch *fehlt AB*. 38. die v. *ABE*. 39. den *fehlt B*. 40. fchœne *K*; fch. gen im *A*.

394, 5. menfchẽ *C*. 7. kron erfach *C*. 10. (fol *fehlt*) eine *B*; ze lône] fchone *A*. 12. vil *fehlt A*. 13. bekerte *C*. 14. Vñ in den g. lerte *C*. 15. manige *B*. 17. *Absatz CD*; Die div *C*; Div b. div *AE*. 18. ende *B*. 20 wifheit *A*. 21. bekant *B*. 27.28. *fehlen b*. 29—34. *fehlen Bb*. 29. mer *C*. 35. De *A*. 38. gedahte *CKE*.

395, 1. gearb. *CD*, geærb. *K*. 3. *bis zu Ende fehlt D*. 6. ein *fehlt B*. 7. *Absatz AE*. 8. bewaret *K*. 10. Die w. die *B*. 11. Wirdeft dv *C*. 18. me *fehlt B*: mer *C*. 20. D. f. vr. vro f. *A*. 26. Waz *C*. 29. in der ft. *C*. 33. 34. *umgestellt B*. 33. nôt] wort *A*. 34. leit] not *C*; und] noh *A*. 36. werde fein *CE*.

396, 2. fegete *B*. 3. mvefe *B*. 4. in der w. *A*. 6. in der l. min *B*. 9. fchier ein ende *A*. 13. *Absatz KE*. 16. hin] in *C*. 17. gotbet *C*. 18. vil *fehlt C*. 21. Und ouch f. *K*; fine reinecliche *ABE*. 22. ez *fehlt B*; vil *fehlt CE*. 23. und *fehlt K*. 25.26. *umgestellt A*. 28. ouch] durch *B*: al *A*. 29. *Absatz AB*. 31. Englifchem leben *C*. 35. volleel- *A*. 37. bihtære *AC*, bihter *B*.

397, 1. allem *A*. 3. V. kinthait *C*. 5. Vñ d. *C*: do er d. *Bb*. 12. Vñ phlac feiner fuzen *C*; folher f. *AB*. 13. er zallen ziten br. *A*. 14. er zallen ziten an *A*; -liche *B*. 18. werender *C*, wainender *E*. 19. dirre *B*. 20. heilic *B*. 22. allen *B*. 24. Vil r. *A*. 25. gelebete *K*, lebter *AB*. 30. alten - niwen *B*. 32. im] nie *B*. 33. niemannen *B*. 36. Sine *B*. 38. werde *B*. 39. alfolher *A*; folhe f. git *B*.

398. 1. De *B*; ieman *C*. 3. Niemannen *B*. 5. drinne *ACE*, dinne *B*. 8. f. vñ m. *A*. 12. frivnt *B*. 14. waf ze wer *A*. 17. lac] waf *A*. 18. Ein ft. d. v. g. geb. *A*. 20. nahe *BK*. 23. De *A*; er gie *C*. 24. lichenamen *AC*. 26. fchône *fehlt AKE*. 29. vüeete *B*: leite *A*. 30. Die *fehlt K*; ie *B*. 31. dort] got *A*; gote k. *B*. 33. iemer mer *ABC*. m' *von späterer Hand übergeschrieben C*. 34. den] difen *A*. 36. V. d. g. w. d. *A*. 37. got (: gebot) *AC*. 40. bald folde *A*.

399. 1. India *AB*. 8. waz *B*. 9. Gefch. *Bb*. 14. In finem k. *A*. 15. feiten *BK*, fagetin *A*; in *fehlt C*. 16. werdiv *C*. 18. in *fehlt A*.

22. wære redelich *A*. 27. des w. e. *C*. 29. alle g. *A*. 31. rihhen m. *Bb*. 32. heiltv̊me *C*. 33. vurſtl. *B*. 34. vngeverte *ACK*. 36. wilde vñ h. *A*. 38. ivngſte *A*. 39. dˢ w. *B*. 40. heilic *B*.

400, 1. iar *B*. 9. Ir lip *A*. 10. Alſe *B*. 11. Iew. *B*. 13. D. div welt ie k. vie *A*. 15. Des w. *B*; getriwiv *C*. 19. Mit *Bb*. 23. werdecl. *A*. 24. pfellel *B*, pheller *KE*, phellen *A*. 26. Verbinden *CE*. 27. heilt- *C*. 28. h. ſi ſich (dan *fehlt*) *A*; die] ir *AK*. 29. dem] ir *A*. 35. vñ die i. *A*. 36. Herteclihhe *Bb*. 37. fange *B*. 40. heilict- *B*.

401, 1. vorhtl. *A*. 2. Witen gel. *A*. 3. kindes *A*, kinde *B*; vart *A*. 4. Groz lieht getr. wart *A*; die v. *B*. 5.6. *umgestellt B*. 5. heilet.-heilet. *B*; tûme . . . tume *C*. 8. phaffecl. *K*; vil *fehlt C:* vñ *A*. 10. biſchoffe *K*, biſcholfe *C*. 12. heilet- *B*. 13. ſpr. davon me *C*. 14. er *fehlt B*. 16. Dar in *C*. 17. wart *A*. 18. vil *fehlt CE*; ſ. mit richeit *A*. 19. ſi hie *C*. 21. vil] genve *C*. 22. ſuntheit *K*, geſunt *E*. 24. ſtumben *A*. 25. behafter *E*, tobeſuhtiger *B*. 28. vñ wol *A*. 29. Nv waſ ŏch *A*. 30. kamen *B*. 34. dâ *fehlt A*; ſa zeh. *AK*. 35. heideſchen *B*. 40. grozen heilict. *B*.

402, 1. Witen *A*. 2. gewaltecliche *A*. 3.4. *umgestellt AK*. 8. er ez *AK*; *das zweite* als erz *fehlt A*. 9. kriechſ *A*, krieſchen *B*; de *B*. 10. ez alſo bel. *A*. 13. lateien *C*. 15. lateyen *C*; erz *BC*. 17. er ez *A*. 18. alſ *BC*. 22. gewær *AC*. 24. minre *C*, minder *AK*; geſeit *B*. 25. als ez der *B*. 26. Joſaphate *A*. 29. kriechſ *A*, kriehſ *B*: wol v. *K:* ſich v. *C*. 30. in *fehlt e:* en *B*, an *A*; krieſchen *B*, chriechiſe *e*, kriechſchen rede g. *A*. 31. ſô] ez *B*. 34. lateien *C*. 35. Alſ ez hat d. *e*. 36. ſcrift *e;* Dˢ w. *B*. 38. ichz *C*; ez *fehlt C*. 40. Zitel *A*.

403, 2. tivſchen *CAE*, tvſch *e*, túſch *K*. 4. in div *C*; viel *e*. 5. warhaften *ABEe*. 9. ichz *C*; niht *BEe*. 11. lêre] rede *e*. 13. kere (: lere) *e*. 14. in lerte *A*. 15. den g. *C*. 17. Swerz *C:* Der *A*; lere (: were) *B*. 19. vñ in g. *B*. 21. Vñ næm *A*. *Die 3. und 4. Spalte des 100. Blattes war stark abgerieben und ist von Bodmer mit dunkler Dinte nachgebessert, so dass nicht mehr Alles mit Sicherheit zu lesen ist.* 25. des] de *B*. 27. vh *e*. 29. 30. *fehlen C*. 29. Han *A*; ouch *fehlt K*. 30. D. i. gar v. dˢ w. *B*. 31. es *fehlt C*; ichz *B:* ich ſin *A*. 35. De *ABE*. 37. de *ABC*.

404, 4. wærlichen vv̊rgeleit *A*. 5—10. *fehlen C*. 8. aventivren *AK*. 10. vndˢſtr. *B*. 13. in *A*; túſcher *ACKE:* torſcher *B*. 15. ez *Be:* ſin *A*; deſter *AC*. 16. deſter *C*. 17. der ſav̊met ſ. *A*. 20. Ane bôſervnge *A*; Mit guete b. daran *B*. 22. enboſert ez niht *B*. 23. ſo boſer *B*. 24. túſche *ABK*. 25.26. *umgestellt B*. 27. kunde *CKe*. 29—405, 10. *fehlen C*. 30. het mich angenomen *A*. 31. diz *A*. 33. hat *Be*, hatte *K*; daran *AK*. 34. Als l. *A*; tumben *Be*. 37. daz iſt *B*. 39. ich hate geb. m. *B*.

405, 1.2. *umgestellt ABE*. 3. Swaz *A*. 4. erſten *A*. 7. und och iv *A*. 8. iu *fehlt e;* iv vñ mir *A*. 10. in himel r. *A*. 11. *Das Akrostichon ist durch rothe Buchstaben ausgezeichnet in e.*

406, 1. ſvnde *KEe*, ſundete *C*, ſûnden *AB*. 3. ſlizen *Ke*. 5. Vorwar *B*; daz wær in *A*; *darauf* Vñ dar zv̊ gar vmmvglich *C*. 6. din *C*. 7. div m. *B*. 8. wir *fehlt e*; von] niht *C*. 9. Vur dir iſten (uns *fehlt*) *B*. 10. Der ſlange *A*; wernde *K*. 11. helfe *Ke*; *darnach* De vns ie ſein erbarmvnge bot *C*. 12. *fehlt E*; Alſa *ABe*.

BERICHTIGUNGEN.

Lies 37, 12. geleit: von der hœhe 41, 3. ungevüege 43, 27. verſmâhteſt 43, 30. verſmâhte 62, 10. wiſſagen *u. s. f.* 71, 39. hie, 73, 20. enliezen, ſie würſen? 81, 36. kinden 103, 21. vreuden 119, 22. wurze 137, 1. graben. 146, 7. zwivalter 166, 39. wiſe 173, 32. ablâʒ 194, 28. wirt 223, 28. 30. iu 238, 16. entſagen 293, 13. edelen kleiden? 299, 40. kert 339, 11. hôh 380, 24. zwivalt